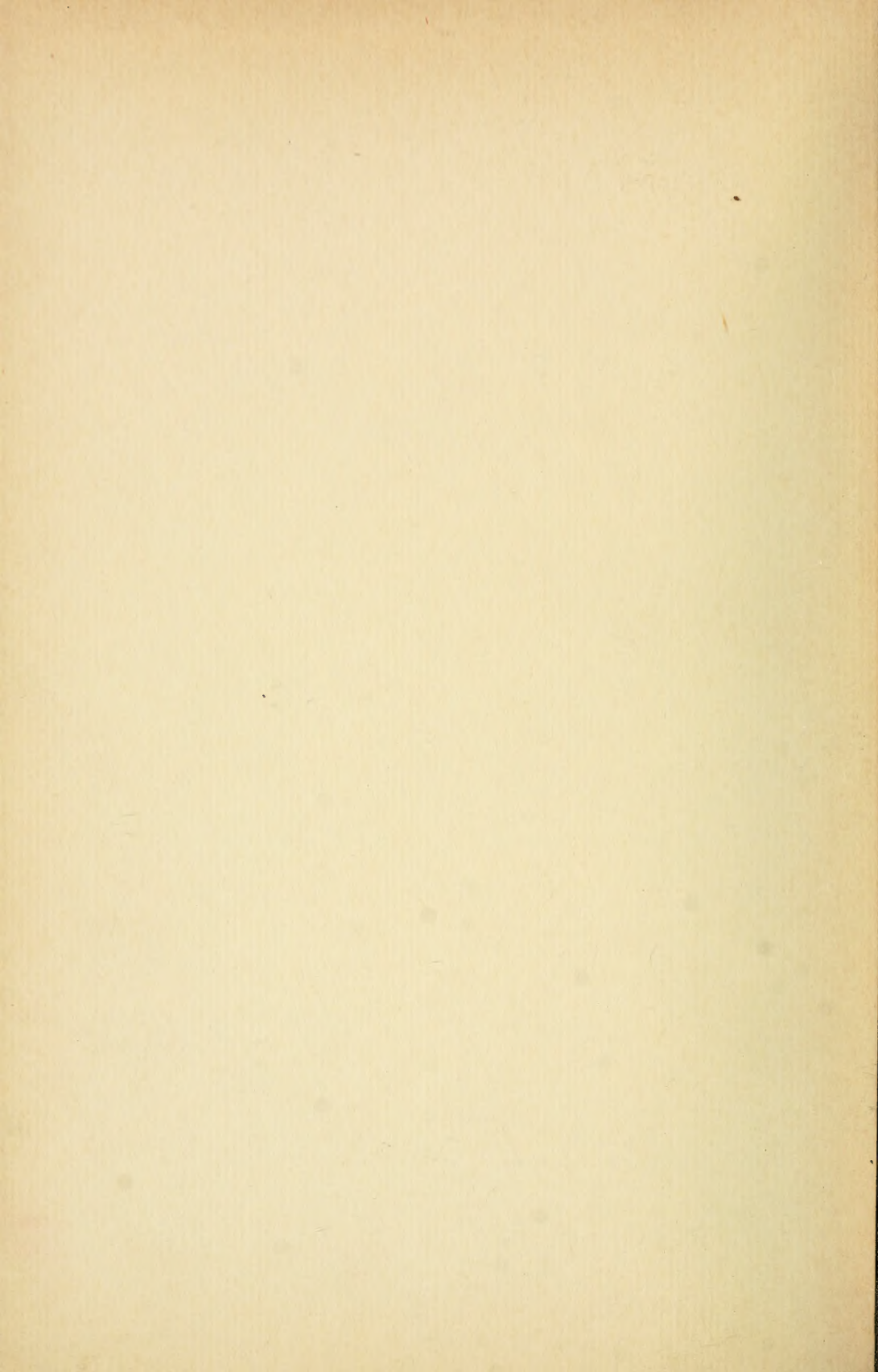


ST. MICHAEL'S
COLLEGE,
TORONTO



DIE GRIECHISCHEN
CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

DER
ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

HERAUSGEGEBEN VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION
DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



EUSEBIUS

FÜNFTER BAND



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1911


IN DER REIHENFOLGE DES ERSCHEINENS BAND 20

Druck von August Pries in Leipzig

Germany



HERMANN UND ELISE GEB. HECKMANN
WENTZEL-STIFTUNG



Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

EUSEBIUS WERKE

FÜNFTER BAND

DIE CHRONIK

AUS DEM ARMENISCHEN ÜBERSETZT

MIT TEXTKRITISCHEM COMMENTAR

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VON

DR. JOSEF KARST

PRIVATDOZENT AN DER UNIVERSITÄT STRASSBURG I/E.



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1911

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
10 ELMSLEY PLACE
TORONTO 5, CANADA,

DEC -9 1931

2373

INHALT VON EUSEBIUS BAND V

	Seite
Vorwort	IX
Einleitung	XI
I. Die Handschriften	XI
II. Die älteren Ausgaben	XIV
III. Die vorliegende Ausgabe, ihre Einrichtung und Textherstellung mit Bezug auf Anlage und Ausstattung der handschriftlichen Chronik	XVI
IV. Verbreitung und Benutzung der armenischen Eusebius-Chronik	XXXIV
V. Die Person des Übersetzers oder Bearbeiters	XXXVI
VI. Die Zeit der Abfassung	XXXVI
VII. Der griechische Archetypus als Quellenvorlage des Armeniers	XXXVIII
VIII. Die syrische Version als Secundärquelle für die Textgestaltung des Armeniers	XLIII
Zeichen und Abkürzungen	LV/LVI
Text der Chronik	1
Die Chronographie	1
Die Chaldäer (bezw. Assyrer)	4
Die Hebräer	34
Die Ägypter	62
Die Griechen	80
Die Römer	125
Die Series Regum nebst den Mortes Imperatorum	144
Der Kanon	156
Kritischer Anhang zum Kanon	228
Zusatz-Bemerkungen zum Gesamtwerk	239
Namen-Index	281
Berichtigungen	320

Vorwort.

Die hier vor die Öffentlichkeit tretende neue Ausgabe der Eusebius-Chronik, bedarf, da längst als dringendes Zeitbedürfnis anerkannt, kaum vieler Worte der Rechtfertigung. Daß sie in deutscher Übertragung zu erscheinen wagt, was vielleicht nicht allgemeine Billigung erfahren dürfte, ist in der folgenden Einleitung näher zu begründen versucht. Daß sie, abgelöst von dem armenischen Original, sich als bloße Übersetzung eines gleichwohl gesichteten, emendierten und in nicht unwesentlichen Punkten von den bisherigen Ausgaben abweichenden Textes darstellt, mag von seiten der Philologen und Linguisten als Mangel empfunden werden, ein Mangel, der indessen durch die Art dieser Ausgabe als eines Teilbestandteils einer Seriensammlung bedingt und zudem durch die am Schlusse des Werkes beigegebenen kritischen Anhänge gewissermaßen ausgeglichen und aufgehoben wird. Was insbesondere den II. Teil des Werkes, den Kanon, anbelangt, so wäre hier freilich an und für sich bei einer Sonderausgabe des Kanon entschieden für die äußere Ausstattung nicht Octav, sondern Quartformat angezeigt gewesen; da dies jedoch in unserm Falle durch den vorgeschriebenen Rahmen der Bände-Sammlung der Gr. Christl. Schriftsteller ausgeschlossen war, und es dennoch andererseits galt die ursprüngliche Anlage der Originalcodices genau im Druck wiederzugeben, so war die vorliegende Ausstattung des Kanons in Minuskeldruck die einzig mögliche und gebotene; und es gebührt dem Verlag J. C. Hinrichs und der Officin A. Pries in Leipzig die Anerkennung, daß die ihnen diesbezüglich gestellte Reproduktions-Aufgabe meisterhaft gelöst und in gelungenster Weise ausgeführt ist. Um das Zustandekommen und die Ausführung dieser Ausgabe haben sich vor Anderen verdient gemacht Excellenz Harnack in Berlin, Sr Magnificenz der derzeitige Rector Prof. Dr. Albert Ehrhard und Herr

Prof. Dr. Karl Johannes Neumann in Straßburg sowie der Herr Geheime Regierungsrat Prof. Dr. Diels in Berlin. Besonderer Dank aber gebührt Herrn Prof. Karl Schmidt zu Berlin, der als Revisor mit liebevoller Hingabe den Gesamtdruck überwachte, so daß, wenn nunmehr diese alte Weltchronik in stattlichem deutschen Gewande neu erscheinen darf und sich neue Geltung verschaffen wird, es nicht zum mindesten dem Verdienste dieses Gelehrten zuzuschreiben ist.

Straßburg im Elsaß, im Juli 1911.

Joseph Karst.

Einleitung.

I. Die Handschriften.

Unsere Überlieferung der armenischen Version der Chronik des Eusebius beruht auf zwei Codices:

1) einem Jerusalemer Codex, den wir mit G bezeichnen, welcher vermutlich aus der Zeit von 1294—1307 n. Chr. stammt¹ und Ausgangs des 18. Jhd.s aus der Bibliothek des armenischen Patriarchates von Jerusalem an die Bibliothek des armenischen Patriarchalseminars von Konstantinopel übergang²;

2) einem Etschmiadziner Codex, den wir mit E bezeichnen, welcher in der Etschmiadziner Metropolitan-Bibliothek aufbewahrt wird, gleichwie G der Zeit des 13.—14. Jhd.s entstammen mag und i. J. 1898 auf Anregung der Kgl. Berliner Akademie der Wissenschaften photographisch reproducirt und ediert worden ist³.

Beide Codices stimmen in der äußeren Anlage Seite für Seite wesentlich überein, die einzelnen Seiten in Rundminuskel von E sowohl als G bestehen regelmäßig aus 36 (od. 35) Zeilen. Die vereinzelt Ab-

1) Nach Petermann (Ed. Schoene II p. XLIX).

2) Zur näheren Beschreibung des Cod. G vgl. Aucher Ed. Intr., Schoene Ed. II p. XLIX sq.

3) Die äußere Anlage und Ausstattung von E stimmt wesentlich mit G überein, abgesehen von den in G vorhandenen Schreibernotizen (Postscripta). Inwiefern die von dem Etschmiadziner Bibliothekskatalog (Tifl. 1865) p. 187 Nr. 1684 gemachte Datierung dieses Codex, wonach derselbe aus d. J. 1695 n. Chr. stammen würde, zutrifft, kann hier bei dem Fehlen jeder Spur eines derartigen Datums in der photographischen Reproduktion des Codex nicht entschieden werden. Unzutreffend ist jedenfalls die in demselben Katalog gegebene Notiz: »er (Cod. E) hat keine Gedenkschrift, bloß einen Index«. Vom Index ist in der photogr. Ausgabe keine Spur vorhanden.

weichungen bezüglich der Stellung der Lemmata zu den betreffenden Jahren der *fila regnorum* im Kanon sind auf nachlässige Copistenarbeit oder Textzerrüttung zurückzuführen. Beide Codices zeigen gemeinsam eine Anzahl größerer Defecte oder Textlücken. Durch Blätterausfall bzw. Verstümmelung oder Copistenüberschlagung fehlen sowohl in E als in G:

a) der Anfang der zwischen dem I. Buch und dem Kanon eingeschobenen Königslisten, und zwar die ganze Serie der Assyrerkönige und die Hebräerfürsten bis zu Jephthai;

b) der Schluß der Königslisten bzw. des Todeskataloges der römischen Kaiser von Gordian bis zu Konstantin d. Gr.;

c) der Prolog zum Kanon nebst dem Anfang des Kanons bis zum J. Abrah. 344, durch Ausfall von ungefähr 5 Blättern;

d) zwei Seiten Text, durch Ausfall eines Blattes, inmitten des Kanons, umfassend ein Intervall von 70 Jahren, vom J. Abr. 1030 bis z. J. Abr. 1100;

e) zwei Seiten Text, durch Blattausfall, umfassend einen Zeitraum von 55 Jahren v. J. Abr. 1166 bis z. J. Abr. 1221;

f) wohl auch die letzte Seite des Kanons, durch Ausfall des letzten Codexblattes, umfassend 26 Jahre, v. J. 16 Diokletians bis zu den Vicennalien Konstantins, oder v. J. Abr. 2320—2343¹.

Scheinbar liegt auch ein größerer Textdefect am Ende des I. Buches vor, wo die in Aussicht gestellte Chronographie der römischen Kaiserzeit nebst der einschlägigen Consuln-Liste vermißt wird. Die Frage, ob hier wirklich Textverstümmelung anzunehmen sei, soll im folgenden (p. XXVIII ss.) noch eingehender geprüft werden.

Aber auch kleinere Lücken und Defecte sind beiden Codices gemeinsam; so z. B. Chron. I., Abschnitt Römergeschichte, in dem Excerpt aus Dion. Halikarn. der Satz: »Romilos nämlich, der Gründer der Stadt, heißt es, habe 37 Jahre die Gewalt innegehabt«; *ibid.* im Verzeichnis der Römerkönige die Namen Amulios, Silvios und Aventios; ferner im Kanon die gemeinsamen Defecte zu J. Abr. 1867, wo das Datum »668 Jahre« und zu J. Abr. 2296, wo der Bischofsname »Eutichianos« ausgefallen ist u. a. m. Übereinstimmung zwischen beiden Codices zeigt sich weiter auch in einer langen Serie von Copistenversehen, Verwechslungen und graphischen Irrtümern, auf die bereits von Petermann (*Ed. Schoe.* II p. LI sqq und I p. IX sqq²) hingewiesen ist, und

1) Vgl. indessen hiergegen das im folgenden S. XXX—XXXI Bemerkte.

2) Die dort von P. angestellte Vergleichung zwischen Codd. G und N gilt, worauf hier ausdrücklich hingewiesen sei, ohne daß P. es ahnte, auch wesentlich für das Verhältnis von G:E. Denn N ist nichts weiter als eine (verschlechterte) Copie von E.

die im Laufe unserer Textwiedergabe ausführlich zur Darstellung kommen werden. Namentlich lehrreich sind solche gemeinsame graphische Fehler beider Codices, die aus Verlesung bzw. Verwechslung von Majuskeln hervorgegangen sind: Aseres st. Ameres, Sarakos st. Tarakos, Sente st. Menthe, Armes st. Arses, Miasun st. Miamun; ferner em st. et, sিরer st. tirer und umgekehrt, etc., lauter Versehen, die auf Verwechslung von **U—U**, **S—U**, **U—S** beruhen. Hieraus folgt zugleich, daß beide Codices aus einer in Majuskelschrift verfaßten gemeinsamen Urquelle hervorgegangen sind.

Daß nun nicht etwa der eine der beiden Codices direct vom anderen abhängig und aus ihm geflossen sein kann, ergibt sich aus den immerhin trotz jener Berührungspunkte zwischen ihnen bestehenden bleibenden Abweichungen.

Cod. E weicht von G ab durch Verschiedenheit der Lesart einzelner Wörter und Satztheile, sowohl in graphischer als in grammatischer Hinsicht; so zwar, daß im allgemeinen die Lesung nach E die vorzüglichere ist (vgl. die diesbezüglichen Belege Ed. Schoe. II p. LII)¹; sodann auch durch vollständigere Form des Textes. Denn G zeigt zahlreiche Defecte, die sich aus E ergänzen. So fehlen z. B. nach G im Kanon die Lemmata ad a. Abr. 981, a. Abr. 1259, a. Abr. 1283, a. Abr. 1746, a. Abr. 2135, a. Abr. 2181 u. a. m., welche uns sämtlich im Cod. E erhalten sind. Auch sind manche mehr oder weniger bedeutende Textlücken, die G in T. I aufweist, in E nicht vorhanden.

Hieraus ergibt sich: beide Handschriften G und E sind unabhängig von einander aus einem gemeinsamen, in Majuskel verfaßten, Archetypus geflossen, welchen G in mehr corrupter und defecter Fassung wiedergibt, während E den besseren, vollständigeren Urtext bewahrt hat.

Lediglich als jüngere, verschlechterte, teilweise ganz verwahrloste Abschrift aus E stellt sich Ms. N dar², eine im Jahre 1696 n. Chr. in Tokat verfertigte, für die Textherstellung der Chronik ziemlich belanglose Arbeit³.

1) Das dort von P. über N Gesagte gilt in erster Linie von E.

2) Dieser unselbständige Charakter von N als eines Apographs von E ist von Petermann völlig verkannt worden, was indessen leicht begreiflich wird, da P. nur eine mangelhafte fragmentarische Collation aus E zur Verfügung stand. Doch erkannte aus einer gegenseitigen Vergleichung schon P. die engere verwandtschaftliche Verbindung zwischen N und E.

3) Der Codex wurde von dem Mechitharisten P. Nerses um 1856 für die Venezianische Mechitharistenbibliothek erworben, wo er von Petermann eingehend collationiert wurde.

II. Die älteren Ausgaben.

Die erste und bisher einzige Originalausgabe, die von Aucher im Jahre 1818 auf Grund einer eigens hierzu aus dem Konstantinopler Codex hergestellten Copie¹ veröffentlicht wurde, konnte schon deshalb keine streng kritische werden, weil sie den besseren, für eine Ausgabe in erster Linie in Betracht kommenden Codex E nicht berücksichtigte. Infolgedessen leidet das Auchersche Werk, trotz der darin entfaltenen universellen Gelehrsamkeit und trotz eines sich turmhoch aufstapelnden wissenschaftlichen Apparates, an empfindlichen Schwächen und Mängeln auch in der Textinterpretation, zumal überdies Aucher mit den ihm damals erst beschränkt zu Gebote stehenden philologischen Hilfsmitteln nicht immer richtig den Sinn des schwierigen armenischen Textes zu erfassen vermochte, derart, daß seine Übersetzung sich von dem Armenisten Saint-Martin und nach diesem von Niebuhr den Vorwurf der Oberflächlichkeit und Unzuverlässigkeit gefallen lassen mußte².

Mit Aucher rivalisierend und ihm zuvorkommend hatte schon kurz vorher in demselben Jahre 1818 dessen Ordensgenosse, der Philolog Zohrab in Verbindung mit A. Mai, der die italienische Übersetzung des Armeniers ins Lateinische übertrug, eine lateinische Ausgabe der Chronik erscheinen lassen³. Wie der Auchersche so fußt auch der Zohrabsche Text auf Cod. G, der jedoch in einer minderwertigen, der

1) Aus Cod. G, der 1787 aus Jerusalem an die armenische Kolonie von Kpol gekommen war, nahm 1790 Georg Johannesian für Aucher eine Abschrift, sodann 1793 eine zweite, genauere. Dieser Apographus v. J. 1793, der später von Aucher in Kpol mit dem Originalcodex verglichen und kontrolliert wurde, bildet die Grundlage der Aucherschen Ausgabe.

2) Vgl. betr. die St.-Martinschen Angriffe »Journal des Savans« févr. 1820 p. 97—112; betr. die Niebuhrschen vgl. dessen Aufsatz »Historischer Gewinn aus der armenischen Übersetzung der Chronik des Eusebius« 1819 (Abhdlg. d. hist.-phil. Cl. d. Kgl. Pr. Akad. d. Wiss. 1820—21, Berl. 1822; Kl. Schr. Niebuhrs I 179—304).

3) Wiewohl Aucher bereits 1795 seine Editio der Chronik druckfertig vorliegen hatte, so zögerte er doch, offenbar in der Hoffnung, weitere hdschr. Quellen zu deren größerer Sicherstellung erlangen zu können, volle 23 Jahre mit der Veröffentlichung. Inzwischen hatte der Mechitharist Zohrab, derselbe der i. J. 1793 die zweite Abschrift von Cod. G aus Kpol nach Venedig gebracht hatte, heimlich und ohne Erlaubnis seiner Ordensbehörde die erste Copie desselben Codex nach Mailand ausgeführt und dort im Jahre 1818 die erste Eusebiusausgabe mit A. Mai in lateinischer Fassung publiciert. Aucher, der nun auch schleunigst seine Ausgabe nachfolgen ließ, geriet unverdienterweise in den Verdacht des Plagiats; es entstand jene leidige, peinliche Polemik, worüber zu vgl. Ed. Schoe. II p. XLVI sqq.

Aucherschen nicht ebenbürtigen Copie¹ benutzt ist; ein Nachteil, der auch dadurch kaum aufgewogen wird, daß die Zohrabsche Textvorlage im ersten Teile der Chronik die Varianten einer anderen Handschrift, die wohl nur N sein kann, collationiert, übrigens in meist corrupter Lesart. Was sodann die Interpretation betrifft, so verfährt im Gegensatze zu der Aucherschen Übersetzung, die sich wenigstens getreu an das Original hält, diese äußerst willkürlich. Sie stellt sich offenbar nicht sowohl dar als eine adäquate Wiedergabe des armenischen Originals, denn vielmehr als einen Versuch der Reconstruction der ursprünglichen Eusebius-Chronik an der Hand des armenischen Textes in Verbindung mit den anderweit erhaltenen Bruchstücken desselben Eusebius-Werkes. Zohrab-Mai ist bestrebt, nicht sowohl den eigentlichen Sinn des Armeniers aus seiner Vorlage herauszulesen, als vielmehr den des Original-Eusebius hineinzuinterpretieren. So wird denn, namentlich bei schwierigen Stellen und Fällen von Abweichung der armenischen Version von den uns erhaltenen entsprechenden griechischen Textfragmenten, regelmäßig unter Preisgabe der armenischen Lesung die entsprechende griechische recipiert. Infolge dieser Interpretationsmethode gestaltet sich diese vermeintliche lateinische Editio Zohrab-Mai der Eusebius-Chronik, wiewohl vor der Aucherschen den Vorzug größerer Lesbarkeit und tieferen Eindringens in das Textverständnis zur Schau tragend, zu einer unvergleichlich weniger kritisch zuverlässigen als jene.

So war es denn ganz naturgemäß, daß der Orientalist H. Petermann, dem i. J. 1866 die Aufgabe zufiel, anstelle jener zwei veralteten lateinischen Versionen eine neue, kritisch zuverlässige für die 1866—1875 erscheinende Schoenesche Eusebiusedition² zu schaffen, sich, in bewußtem Gegensatze zu Zohrab-Mai, in seiner Publication der armenischen Eusebius-Chronik in lateinischer Übertragung an Aucher anlehnte. Bezeichnete somit die Petermannsche Lateinausgabe eine in gewissem Sinne gerechtfertigte Reaction gegen Zohrab-Mai und deren Anhänger und eine gerechtere Würdigung der hohen philologischen Verdienste

1) Vgl. die vorige Note.

2) Eusebi Chronicorum libri duo ed. Alfred Schoene.

Vol. II. *Chronicorum Canonum quae supersunt . . . Armeniam Versionem latine factam e libris manuscriptis recensuit H. Petermann. Hieronymi Versionem e libris manuscriptis recensuit A. Schoene. Syriam epitomen latine factam e libro Londinensi recensuit Roediger. Berolini 1866.*

Vol. I. *Chronicorum liber prior. Liber I. Armeniam Versionem latine factam ad libros manuscriptos recensuit H. Petermann. Graeca fragmenta collegit et recognovit, Appendices chronographicas sex adiecit A. Schoene. Berolini 1875.*

eines Aucher, den er gegen Niebuhrs und Saint-Martins teils unverständige, teils böswillige Kritik in Schutz nahm¹, so war es gleichwohl für diese neue lateinische Version ein höchst verhängnisvoller Mißgriff, daß Petermann in allzu pietätvoller, zuversichtlicher Anlehnung an die Auchersche Autorität dessen Textinterpretation als Norm zugrunde legt und nur zu häufig ohne weitere Nachprüfung mit den Aucherschen Fehlern und Mängeln übernimmt. Dies gilt besonders für den I. Teil der Chronik, wohingegen im Kanon sich der Herausgeber selbständiger zeigt. Zwar hat die Petermannsche Version der Chronik vor ihren zwei Vorgängerinnen den entschiedenen Vorzug voraus, daß hier zum ersten Male die bessere Textform des Cod. E, wenn nicht durchweg im authentischen Original, so doch wenigstens in dessen Repräsentanten, Ms. N, herangezogen und verwertet ist². Gleichwohl bleibt auch ihr der Charakter allzu konservativer und seichter Kritik als schwerer Schaden anhaften.

III. Die vorliegende Ausgabe, ihre Einrichtung und Textherstellung mit Bezug auf Anlage und Ausstattung der handschriftlichen Chronik.

Nach dem Vorhin Gesagten muß es als höchst zweifelhaft erscheinen, ob überhaupt für derartige Übertragungen, wie die der Eusebius-Chronik, die lateinische Sprache das richtige Mittel ist. Vermag sie doch auch nicht annähernd die Feinheiten und den formalen und syntaktischen Reichtum der armenischen, die sich in wunderbarer Schmiegsamkeit und Biagsamkeit dem Originale fügt und anbequemt, zu erreichen und wiederzugeben. Das Fehlen eines Artikels ist in ihr insbesondere ein Hemmnis

1) Vgl. im einzelnen die diesbezüglichen Ausführungen Petermanns in Ed. Schoe. II p. XLVI sqq.

2) Für den II. Teil, den Kanon, war P. ausschließlich auf Codd. GN angewiesen gewesen. Für den I. Teil, die 1875 erscheinende, eigentliche Chronographie, kam als weiteres Hilfsmittel hinzu eine ihm auf Mommsens Betreiben und durch Verwendung des Chrimer Erzbischofs Aiwazowski aus dem Etschmiadziner Codex hergestellte Collation, die indessen sich auf die Stücke I S. 386—397 und II S. 19—20 nach Ed. A beschränkte, also eine sehr mangelhafte war. Nicht glücklicher waren P.s Bemühungen um eine wissenschaftliche Collation des Originalcodex G: eine zu diesem Zwecke eigens von P. nach Kpol unternommene Reise blieb erfolglos; confessionelle Eifersucht hintertrieb eine liberale Einsichtgabe in den Codex (vgl. Ed. Schoe. II p. XLVIII).

zur genauen Wiedergabe der fremden Eigennamen. So zeigt uns denn auch naturgemäß das Petermannsche, in diesem Werke angewandte System der Transcription das wunderliche Schauspiel der Beibehaltung des barbarischen Wortstammes mit Latinisierung der Endung bzw. Flectierung mittels lateinischer Casussuffixe; auf solche doppelten Barbarismen, wie Ptlomeus für arm. Ptlomeos, Triptlomos für Triptlomos, Peleponesus für Peleponesos, Kroisus od. Krisus für Kroisos, Krisos etc. hat schon A. v. Gutschmid rügend hingewiesen¹; ganz abgesehen von anderen, wohl gleichfalls der lateinischen Sprache zu Gefallen zugelassenen Mängeln der Transcription, wie z. B. die Nichtunterscheidung der Quantität langer und kurzer Vokale u. a. m.

Näherliegend wäre entschieden eine Rückübersetzung in das Griechische. So hat denn auch u. a. Gutschmid (Kl. Schr. 1, 441) sein Bedauern dahin geäußert, daß dies für die Petermannsche Version nicht geschehen, da doch das Armenische sich »auf das Engste an das Griechische anschmiegt, so daß eine Rückübersetzung in der Weise der Lagardeschen die gegebene Form gewesen wäre, das Werk klassisch gebildeten Lesern näher zu bringen«.

Allein Gutschmid geht hier von einer unerwiesenen *Petitio principii* aus, indem er ohne weiteres annimmt, unsere armenische Version sei aus einer griechischen Vorlage geflossen; während hingegen der Orientalist Petermann z. B. eine syrische Quellenvorlage annimmt². Mögen auch teilweise Gräcismen vorliegen und die Form der Eigennamen vorwiegend die griechische sein, so folgt hieraus noch keineswegs, daß Arm. durchgehends und ausschließlich aus griechischer Vorlage geflossen sei. Ist dem aber so und bleibt die Möglichkeit, daß ein syrisches Original wenigstens mit als Quellengrundlage benutzt worden sei, so wäre es verkehrt, den also durch syrisches Mittel hindurchgegangenen Armenier durchgehends gräcisieren zu wollen, geschweige denn gar das also durch vermeintliche »Rückübersetzung« gewonnene Product für den wiedererstandenen griechischen Original-Eusebius zu halten. Es wäre dies eine allzu gewagte und der subjectiven Willkür einen zu breiten Spielraum lassende Methode.

Unter diesem Gesichtspunkte und von derselben Ansicht ausgehend hat die Kirchenvätercommission der Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften im Frühjahr 1906 den Beschluß gefaßt, die Eusebius-Chronik so sicher als möglich in deutscher Übersetzung herauszugeben, als

1) A. v. Gutschmid, Über Schoenes Ausgabe der Chronik des Eusebius (Kl. Schr. I S. 441 f).

2) Ed. Schoe. II p. LIII.

Vorarbeit zu einer künftigen Edition des Hieronymus-Kanon und sodann des Original-Eusebius, und uns mit dieser Aufgabe betraut.

Diese deutsche Version, die im Folgenden gegeben wird, ist nach zwei Grundsätzen ausgearbeitet: sie soll werden eine formell und eine inhaltlich adäquate.

1) **Formell** adäquat, d. h. eine wörtliche, auch möglichst die Satzconstruction und das sprachliche Colorit des Armeniers widerspiegelnde. Dazu gehört insbesondere die genaue Wiedergabe a) der Eigennamen, b) der graphischen Anlage.

a) Eigennamen werden transcribiert in der Form, in der sie beim Armenier vorkommen, also unter Belassung nicht bloß der Stammlautform, sondern auch der Endung. Von diesem Princip wird abgewichen nur in Fällen, wo die Transcriptionsform von der uns geläufigen allzu sehr verschieden ist und Undeutlichkeiten veranlassen könnte, so z. B. arm. hrea »Jude«, hreastan »Judäa«, Asori »Syre«, Asorikh »Syrien« neben Asorestan »Assyrien«, Asorestanea »Assyrer«, Parsik »Perser«, Mar »Meder«.

Etwaige Inconsequenzen in der Anwendung dieses Systems dürften teils in dem Bestreben der Bewahrung des Originalcolorits, teils hinwieder in demjenigen nach Lesbarkeit ihre Entschuldigung finden. Derselbe Gesichtspunkt der größeren Lesbarkeit war denn auch ausschlaggebend und bestimmend für die Methode des Ausdrucks der Laute des armenischen Alphabets. Nicht darum konnte es sich handeln, eine streng phonetisch adäquate Transcription der Originallaute zu geben, sondern vielmehr die uns geläufigere Entsprechung des transcribierten Originalworts mit Abstreifung der speziell armenischen Lautnuance zu erzielen. Daher umschreiben wir arm. թ nicht mit Petermann durch kh sondern durch ch, also չրիստոս nicht etwa khristos sondern christos, չրիսոգոնոս nicht etwa khrisogonos sondern chrisogonos; analog setzen wir die armenischen Lautgruppen թս, փս nicht wie Petermann in ihr streng linguistisch entsprechendes Lautbild khs, phs um, sondern in die uns geläufigen x resp. ps (ψ): also չարոփս nicht kharophs sondern charops, կեկրոփս nicht kekrophs sondern kekrops, չսէնոփանէս nicht khxenophanes sondern xenophanes etc. Höchst ungeeignet und störend und den wirklichen lautlichen Sachverhalt trübend schien uns aus analogem Grunde auch die pedantische Transcription von originalem աւ, եւ, իւ + Vocal, այ, դյ + Vocal durch av, ev, iv + Vocal, ay, oy + Vocal, wo doch in der Originalsprache einfacher Diphthong entspricht; es soll daher im folgenden ein կոյնտոս zu Kointos, nicht mit Petermann zu Kojintos werden, ein այերոպաս zu Aeropas, nicht zu ajeropas etc. So geben wir

denn auch das arm. *m* der Eigennamen nicht durch seine graphische Entsprechung *ov*, sondern durch seinen phonetischen Wert *ô* wieder. Folgerichtig müßte auch arm. scharfes *u* als Entsprechung von griech. *σσ* durch *ss* sowie sonstige Vereinfachung von originaler Doppelconsonanz in unserer Transcription ausgeglichen werden. Zum Teil ist dies geschehen, wiewohl nicht in streng consequenter Durchführung. Umgekehrt ist unbedenklich arm. *z* gleichwie *z* durch das gemeinsame *l* wiedergegeben, auch *u* nur in zwingenden Fällen von *p* geschieden worden. Noch eigens ist hervorzuheben, daß das Zeichen *e* als Transcription von *ε*, wiewohl lautgeschichtlich im allgemeinen der *e*-Laut aus *ey* hervorgegangen ist, nicht quantitativ, sondern qualitativ von *e* *ε* verschieden ist, indem es ein offenes, nach *ä* hinneigendes *E* darstellt, während *ε* dem geschlossenen, hellen, an *i* anklingenden und z. T. auch mit diesem wechselnden *E*-Laut entspricht; daher denn *ε* *e*, als kurzer, offener Laut, nicht selten auch das griechische *ε* bei Wiedergabe griechischer Eigennamen ersetzt.

b) Die graphische Anlage soll soweit als möglich in ihrer ursprünglichen Überlieferungsform gewahrt bleiben, so daß im Kanon vor allem die einzelnen Seiten den betreffenden des Originalmanuscripts entsprechen. Und da bei einem synchronistischen Werke wie der Eusebische Kanon die äußere Ausstattung und lineare Gliederung keineswegs accessorisches Beiwerk, sondern vielmehr wesentlicher, erst das richtige Verständnis des Textes ermöglichender und den Sinn bestimmender Bestandteil ist, und es demnach vor allem darauf ankommt, die ursprüngliche Form des Kanons soweit als möglich zu eruieren und festzustellen, so dürfte es angezeigt sein, in dieser Beziehung auf einige Punkte der äußeren Ausstattung in der Überlieferung des Armeniers behufs näherer Prüfung hier einzugehen.

Rand-Titel. — Außer größeren, generellen Titeln und Überschriften, durch die des Werkes Einteilung bezeichnet ist, sind noch Seitentitel am unteren Codex-Rande überliefert, so zwar, daß regelmäßig von zwei einander en regard geschriebenen Codexseiten nur die rechte Seite den den Inhalt summarisch bezeichnenden Fußtitel erhält. Diese marginalen Fußtitel sind der Reihe nach bei Cod. E folgende:

I. Chronographie.

Cod. E pp. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18 (= Ed. p. 4—25): Chaldäer-Geschichte.

„ pp. 20, 22, 23 (= Ed. p. 25—32): Assyrer-Geschichte.

- Cod. E pp. [24^I], 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 45 und 46
 (= Ed. p. 34—62): Ebräer-Chronographie².
- „ pp. 47, 52, 53, 54 (= Ed. p. 62—64, 70—74): Ägypter-
 Chronographie.
- „ pp. 48, 49, 50, 51 (= Ed. 65—69): Ägypter-Dynastie(en).
- „ pp. 56, 57, 58, 59, 60 (= Ed. 74—80): Ägypter-Ptolomäer
 (bzw. p. 58—59: Ägypter — Ptolomäer — Kleopatra).
- „ p. 61 (= Ed. p. 80—81): Griechen-Chronographie. Sikyon.
- „ p. 62 (= Ed. p. 83—85): Griechen-Argiver.
- „ p. 63, 64, 65 (= Ed. p. 85—89): Griechen-Athener.
- „ p. 66—73 (= Ed. p. 89—103): Olympiaden.
- „ p. 74 (= Ed. p. 104 f): Korinther-Könige.
- „ p. 75—76 (= Ed. p. 105—107): Lakedämonier-(Könige).
- „ p. 76—81 (= Ed. p. 107—114): Makedonier-Könige.
- „ p. 81—82 (= Ed. p. 114—116): Thettaler-Könige nach
 Alexander.
- „ p. 83—89 (= Ed. p. 117—124): Asianer und Syrer-Könige
 nach Alexander³.
- „ p. 90, 92 und 93 (= Ed. p. 125 ff): Römer-Geschichte.
- „ p. 91 (= Ed. p. 126—128): Wer die Römer seien und woher.
- „ p. 94—97 (Ed. p. 129—136): Von der Gründung (Erbauung)
 der Römer-Stadt.
- „ p. 98—99 (Ed. p. 136—140): Der Römer Urzeiten-Könige⁴.
- „ p. 100—101 (Ed. p. 140—143): Römer-Könige.
- „ p. 102^I (= Ed. p. 144): Könige Judas.
- „ p. 102^{II} (= Ed. p. 145): Könige Israels.
- „ p. 103^I (= Ed. p. 145—46): Könige Babelons. Sikyonier-
 Könige.
- „ p. 103^{II}, 104 (= Ed. p. 146—148): Ägypter-Könige.
- „ p. 105^I (= Ed. p. 148): Argiver-Könige.
- „ p. 105^{II} (= Ed. p. 148—49): Athener-Könige. Fürsten.
- „ p. 106 (= Ed. p. 149 ff): Titel fehlt.
- „ p. 107^I (= Ed. p. 150—51): Makedonier-Könige.
- „ p. 107^{II} (= Ed. p. 151): Lyder-Könige.
- „ p. 108^I (= Ed. p. 152): Perser-Könige.

1) Da diese Codexseite noch ausschließlich durch die Königslisten der Meder, Lyder und Perser ausgefüllt ist, so ist der Titel »Ebräer-Chronologie« um eine Seite zu früh angesetzt.

2) Teilweise auch »Hebräer-Chronographien«.

3) Pg. 87: »Syrer und Asianer Könige nach Alex.«.

4) Pg. 99 Var.: »Der Römer Urkönige (erste Könige)«

- Cod. E p. 108^{II} (= Ed. p. 152—53): Ptlomäer-Egypter-Könige.
 „ p. 109^I (= Ed. p. 153—54): Makabäer.
 „ p. 109^{II} (= Ed. p. 154—55): Tod der Kaiser.

II. Kanon.

- Cod. E p. 110, 112, 114 (= Ed. p. 156, 158, 160): Knechtschaft
 Israels in Egiptos.
 „ p. 116 (= Ed. p. 162): ohne Titel.
 „ p. 118 (= Ed. p. 164): Godoniel.
 „ p. 120 (= Ed. p. 166): Aöd.
 „ p. 122 (= Ed. p. 168): Gedeon.
 „ p. 124 (= Ed. p. 170): Jair.
 „ p. 126 (= Ed. p. 172): Heli der Priester.
 „ p. 128 (= Ed. p. 174): Samuel.
 „ p. 130 (= Ed. p. 176): Solomon.
 „ p. 132, 134 (= Ed. p. 178, 180): ohne Titel.
 „ p. 136 (= Ed. p. 182): Ezekia.
 „ p. 138 (= Ed. p. 184): Manase.
 „ p. 140 (= Ed. p. 186): Sedekia.
 „ p. 142 (= Ed. p. 188): Kyros.
 „ p. 144 (= Ed. p. 190): Zorababel.
 „ p. 146 (= Ed. p. 192): Titel fehlt.
 „ p. 148 (= Ed. p. 194): Neemi der Ebräer. Dareh der
 Kepsensohn.
 „ p. 150 (= Ed. p. 196): Der Makedonier Philipos.

Die folgenden Seiten bis zum Schluß des Kanons sind ohne Fußtitel. Auch hierin verrät sich wieder die mehr rudimentäre äußere Ausstattung des Schlußteils des Kanons beim Armenier. Denn daß diese Titelausstattung ursprünglich eine durchgreifende, über das ganze Werk sich erstreckende war, kann nicht bezweifelt werden. Namentlich für den Kanon erscheinen diese charakteristischen Marginal-Stichtitel als treffliches Hilfsmittel sowohl zur Orientierung innerhalb des Ganzen als zur kurzen und bündigen Kennzeichnung der einzelnen Kanon-Tafeln. Daher sie nicht nur als echter Bestandteil der armenischen Version, sondern auch als ursprünglich eusebianisch zu gelten haben werden.

Der historische Text des Kanons und seine Stellung zu dem Zahlensystem. — Der historische Text des Kanons ist auf zwei Columnen verteilt, die, je am äußeren und inneren Seitenrand, außerhalb des Zahlengerüsts der fila regnorum stehen. Wie sich aus einer Be-

trachtung der einzelnen Kanontafeln ergibt, ist durchschnittlich die überwiegende Masse der Lemmata auf die rechte Randcolumnne vereinigt. Die Mehrzahl der Lemmata betr. die Profangeschichte finden sich auf dem rechten Rande. Dagegen ist die linke Randspalte ursprünglich und eigentlich den Lemmata der Biblischen Geschichte reserviert gewesen. Diese ursprüngliche Anordnung, die dem Prototyp des Armeniers eigen war, tritt, wiewohl verblaßt und entstellt, doch noch unverkennbar in unsern Codices hervor. In diesen erweist sich nämlich da, wo die linke Textcolumnne Lemmata aus der profanen Geschichte enthält, diese Stellung so gut wie immer lediglich als eine secundäre, indem zur Entlastung des rechten Randes regelmäßig in solchen Fällen, wo durch Zusammentreffen mehrerer Lemmata auf ein und dasselbe Regentenjahr, der rechte Seitenraum nicht ausreichte, der überschüssige Profantext, soweit aus räumlichen Rücksichten nötig, auf den linken Rand übertragen wurde. Seltener und mehr willkürlich erscheinen umgekehrt Lemmata der Hebräer- oder Bibl. Geschichte nach rechts versetzt, so z. B. p. 175. Mehreres dürfte auf willkürlicher Copistenänderung beruhen, so z. B. p. 156 die Stellung des untersten, profanen Lemmas am linken Seitenrand, wofür hier, bei genügendem Raum am rechten Rand, kein eigentlicher innerer Grund vorlag. Arm. stimmt danach weder mit der Zwei-Columnnen-Sippe noch mit der Sippe des *Spatium Historicum* der Hieronymus-Chronik überein; denn dort stehen die zwei Textcolumnnen innerhalb der *fila regnorum* und hier, beim *Spatium Historicum*, sind sowohl profane als biblische Lemmata in eine einzige Textcolumnne vereinigt. Erwägt man nun, daß die Recension des sog. *Spatium Historicum*, die auch nach Schoenes Zugeständnis auf einer sehr alten, bestgesicherten Überlieferung ruht und dem Texte nach der anderen, der Zwei-Columnnen-Sippe an Ursprünglichkeit und Güte überlegen ist, übereinstimmend mit dem Armenier und abweichend von der Sippe der zwei inneren Textcolumnnen, das *filum regni Hebraeorum* an erster Stelle, und zwar vor dem des Assyrer-Reiches, in der Zahlentabelle überliefert, und daß diese dominierende Stellung der Hebräer ganz dem Geiste der Eusebischen Einleitung sowie der nach kirchengeschichtlichen Hauptgesichtspunkten gestalteten Anlage und Disposition des Gesamtwerkes und des Kanons insbesondere passend entspricht, so wird wahrscheinlich diese äußere Anordnung als die ursprünglichere zu gelten haben und dürfen wir annehmen, daß nicht bloß dem Texte nach (wie es Schoene a. a. O. dargetan hat), sondern auch in der äußeren, tabellarischen Anlage und in der Anordnung der Lemmata die armenische Edition, oder besser ihr Prototyp, ein getreues Abbild des Euseb-Originals erster Auflage darstellt. D. h. die erste

eusebianische Chronik-Edition zeigte auch in der äußeren Anlage größtenteils die beim Armenier überlieferte Gestalt, die sich hinwiederum am meisten der der sog. Familie des *Spatium Historicum* der Hieron.-Chronik nähert. Mit den Schoeneschen Ausführungen betr. die Hieronymus-Chronik, bzw. ihr Verhältnis zum euseb. Original stimme ich wesentlich überein, mit folgender Ausnahme jedoch: daß nämlich, nicht bloß dem Texte nach, sondern auch in der äußeren tabellarischen Anlage und in der Disposition der Lemmata die armenische Edition ein getreues Abbild des Eusebius-Originals erster Auflage darstellt. Nicht der Armenier erst hat die Verteilung der Lemmata auf zwei Randcolumnen geschaffen, sondern diese Anordnung ist als ursprüngliche auf Eusebius selbst, bzw. auf seine erste Chronik-Ausgabe zurückzuführen. Ebenso ist die Voranstellung der Columnne des Hebräer-Reiches in dem Zahlengerüste, gegenüber Hieronymus, wo zuerst Assyr. steht, dann Hebr. folgt, als ursprünglich eusebisch zu vindicieren.

Wenn so für die erste eusebische Originalausgabe des Kanons der eminent kirchengeschichtliche, unter christlich-pragmatischer Geschichtsauffassung entstandene Charakter des Kanons äußerlich durch die Voranstellung des Hebräer-Filum vereint mit der am linken Rande sich anschließenden Textcolumnne der Bibel- oder Hebräergeschichte zum Ausdruck kommt, so ist ebenso bezeichnend für den mehr weltlich-profan-universalgeschichtlichen Charakter der zweiten Ausgabe die Verdrängung der Hebräer aus der I. Reihe und ihre Ersetzung durch das Filum Assyriorum, das nun die Reihe der verticalen Zahlencolumnen einleitet. Infolgedessen wurde auch die ursprünglich am linken Rande stehende Textcolumnne der Hebräer, deren Datierung an dem eigenen *filum regni* durch das Zwischentreten der Assyrerreihe gestört war, entsprechend umgesetzt, und zwar folgte sie ihrem *filum regni* nach rechts, d. h. sie wurde dem *filum Hebraeorum* an rechter Seite zwischen den Zahlentabellen angereiht. Weiter wurde dann, teils aus Gründen der räumlichen Symmetrie in der Anlage, teils aber insbesondere, um eine genauere Datierung der einzelnen Lemmata an ihren bezüglichen *fila regni* zu ermöglichen, da die überwiegende Zahl der Lemmata sich inhaltlich auf die hellenistisch-römische Geschichte bezog, deren Zahlenfila von ihren im rechtsrandigen *Spatium historicum* befindlichen Lemmaten über den weitaus größten Teil des Kanon hin durch das störende, übrigens fast historienlose *filum regni Aegyptiorum* getrennt war, auch die Versetzung der rechten Textcolumnne vom Rande zwischen die verticalen Zahlenreihen vollzogen, derart, daß in der Regel die nunmehrige interfilare Textcolumnne sich rechts an die *fila* der Griechen-

resp. hellenistisch-römischen Dynastien anreicht, während das *filum regni Aegyptiorum* als gleichsam unnützes für die historischen Textdata nach rechts abgeschoben wird¹.

Deutlich von den Randlemmata geschieden und meist auch durch stärkere Schrift hervorgehoben sind in unseren Codices gewisse quer über die Seite durchgeschriebenen Textabschnitte, Perikopen oder Periochen, die ihrem Inhalt nach die Hauptstadien und Epochen der chronologischen Zählung bezeichnen, indem sie an weltgeschichtliche Daten und Begebenheiten anknüpfend gleichsam feste Ruhepunkte und Recapitulationen der bisherigen synchronistischen Zählperioden aufstellen und so den Kanon in verschiedene, auch rein äußerlich durch große Titelrubriken wie die von der Einnahme Iions, von der Zerstörung des jerusalem. Tempels, gekennzeichnete Abschnitte einteilen.

Verschieden von diesen Haupt- oder epochalen Quertextabschnitten ist eine dritte Klasse von Lemmata, die ebenfalls quer über die ganze Seite geschrieben werden, deren secundäre Bedeutung aber schon graphisch daraus erhellt, daß für sie das Liniengerüst nicht pausiert, sie vielmehr über das fertige verticale Liniensystem quer überschrieben werden. Schon der Umstand, daß diese Querlemmata einem bestimmten Zeitraum, dem der Kaiserperiode und zugleich des Christentums eigen sind, weist den Gedanken ab, als ob diese Disposition lediglich eine willkürliche, durch raumökonomische Rücksichten bedingte sei. Auch stellt sich bei näherer Betrachtung heraus, daß nicht sowohl Raumrücksichten oder gar Copistenwillkür, als vielmehr sachliche Gründe bestimmend für diese Lemma-Stellung gewesen sind. Die als Querlemmata überlieferten Stücke beschränken sich nämlich wesentlich auf folgende Punkte:

1) vor allem die Berichte von den Christenverfolgungen, die sich gleichsam als Gegenstück bzw. Fortsetzung an die vorherigen und gleichzeitigen Judenverfolgungen anreihen;

1) Außerdem spielt indessen in der Stellung der Textcolumnen zu den einzelnen *fila regnorum* bei dieser Überlieferungssippe das Raumprincip der Symmetrie eine offenbare, wenn auch secundäre Rolle; im einzelnen ist über die wechselnde Stellung zu bemerken:

a) Zuerst geht die rechte Textcolumnne der letzten Zahlenreihe voran;

b) Mit Zunahme der Anzahl der Regna-fila, die sich schließlich bis auf 9 steigern, rückt die rechte Textcolumnne eine Stelle nach links, wird also vor das vorletzte *Filum* gestellt;

c) Bei abermaliger Abnahme der Columnen der *Fila Regnorum* tritt die rechte Textcolumnne wieder vor die letzte *Fila-Columnne*. — Es soll eben der räumliche Abstand zwischen der linken und der rechten Textcolumnne möglichst constant gewahrt bleiben.

2) die Bischofsliste der Jerusalemischen Kirche.

Daß diese Anordnung der Lemmata etwa das eigenmächtige Werk des armenischen Übersetzers sei, halte ich für ausgeschlossen. Alles deutet darauf hin, daß er sie schon in seiner griech. oder syr. Vorlage vorgefunden habe und zwar als echt eusebianische Anordnung. Hierfür spricht: 1) daß auch in der Überlieferung der Hieronymus-Version die *Anni persecutionum* teils am Rande, teils aber auch zwischen den Zahlenreihen in den Codd. angebracht worden sind (Schoe. Weltchron. p. 86), wodurch diese Zeitpunkte als wichtigere Epochen, bzw. die entsprechenden Berichte als besonders bedeutsame hervorgehoben werden; 2) daß für Eusebius, den Syro-Palästinenser und Bischof der palästinischen Metropole Cäsarea, gerade die jerusalemische Mutterkirche im Vordergrund stehen und vor allen anderen in Betracht kommen mußte.

Daß übrigens auch, abgesehen von dieser besonderen Partie, dem jeweiligen Raumbedürfnis entsprechend, die Randlemmata, wiewohl ausnahmsweise und selten, in Querlemmata übergeführt werden konnten, wird, wenn auch kaum für unsere armen. Codd., die in ihrem 1. Teile diese Übung vermeiden, so doch für die hieronymische Sippe des *Spatium historicum* als uralte Übung bezeugt, wo ganz geläufig die als Randlemmata im *Spat. hist.* begonnenen Textstücke weiter als Querlemmata unter den horizontalen synchronistischen Zahlenreihen ausgeschrieben zu werden pflegen.

Als Mittel zur Datierung der einzelnen Randlemmata verwenden Codd. EG horizontale Linien, die, jedem einzelnen Lemma übergezogen, auf die entsprechenden synchronistischen Horizontal-Jahrreihen der Zahlencolumnen hinweisen, an welche die Lemmata gebunden sind. Diese graphische Datierungsweise ist jedoch nicht consequent durchgeführt. Sie beschränkt sich, analog der im Folgenden noch näher zu erörternden Dekadeneinteilung durch Horizontallinien, wesentlich auf den ersten Teil des Kanons, etwa bis zum Einschnitt von der Einnahme Ilios. Aber auch innerhalb dieses ersten Teiles ist diese graphische Datierungsweise der Lemmata nicht streng und allgemein eingehalten, indem, anscheinend willkürlich, die horizontalen Marginallinien bald gesetzt, bald ausgelassen werden. Solche horizontale Marginallinien stehen in Cod. E, von welchem G nur unwesentlich abweicht, als Datierungs-Anzeiger zu Rand-Lemmaten an folgenden Stellen:

Cod. p. 110: a. J. Abr. 345, 351, 355, 360 u. 378; p. 111: a. J. Abr. 395, 400, 403; p. 112: a. J. Abr. 424/25, 435; a. J. Amenoph. 25, a. J. Oros. 4 u. 7/8; p. 113: a. J. Abr. 455; p. 114: a. J. Abr. 465, 468, 475, 476/77; a. J. Achencheres 1, 7, 8/9, 11/12; p. 115: a. J. Abr.

495, 500, 507, 508/9, 511, 517/18; a. J. Acherres 1, 2, 5, 8; p. 116; a. J. Abr. 529, 531/32; a. J. Egipt. 1; p. 117: a. J. Abr. 550/51, 556/57, 562, 572, 578; a. J. Egipt. 17, 18, 26/27, 24/35, 46/47 (neben Pandios); p. 118: a. J. Abr. 582/83, 587/88, 602; a. J. Menophis 1, 9/10; p. 119: a. J. Abr. 613, 617/18, 624/25; a. J. Menoph. 25/26, 31; p. 120: a. J. Abr. 651/52, 656; a. J. Sethos 27/28, 28/29; p. 121: a. J. Abr. 692/93; a. J. Sethos 41/42; p. 123: a. J. Ramps. 65/66; p. 124: a. J. Abr. 789/90, a. J. Amenoph. 13, 38. Von hier ab nur noch vereinzelt p. 126: a. J. Abr. 859/60; p. 127: a. J. Abr. 898/99; p. 130: a. J. Abr. 987/88; p. 133: a. J. Orthon. 2; p. 134: a. J. Abr. 1231/32; p. 135: a. J. Abr. 1258; p. 136: a. J. Abr. 1261/62, 1269/70; p. 137: a. J. Sabak. S, a. J. Sebichos 4/5. Von hier ab kommen marginale Indexlinien überhaupt nicht mehr vor. In gewissen Fällen, so z. B. a. a. Abr. 499/500 und a. a. Abr. 510/511 stellen sich diese Marginal-Linien einfach als Verlängerung oder Fortsetzung der das Zahlengerüst abteilenden Dekaden- und sonstigen Linien dar; und unzweifelhaft hängt die Erscheinung des Marginal-Liniensystems des I. Kanon-Teiles mit der ursprünglichen Dekadeneinteilung der Zifferncolumnen zusammen, so zwar, daß die ursprünglichen Dekaden- bzw. Heptaden- oder Pentaden- u. dgl. Linien sich über das Fila-Columnengerüst in die Ränder des Spatium historicum hinein verlängert haben werden; diese Randverlängerungen mochten als geeignete Indices für die Datierung der Lemmata erscheinen, so daß nachgerade, zumal da nach Zerrüttung des ursprünglichen Dekadensystems die eigentliche Bedeutung der marginalen Linien nicht mehr hervortrat, auf Grund dieses Ansatzes sich eine, wenn auch mangelhaft durchgeführte, graphische Datierungsweise der Randlemmata mittelst horizontaler Linienzeiger ausbildete. Wenn nun auch diese überlieferte Einrichtung der Randlemmata m. E. nicht nur für authentische, sondern auch, bei der konservativen Weise des armen. Übersetzers, für bereits auf seine Quellenvorlagen zurückgehende zu halten ist, so schien es doch ratsam, dieselbe als störendes Beiwerk, wodurch der Text des Spatium historicum in mannigfache, mehr willkürliche als streng rationelle Abschnitte zerteilt worden wäre, in die folgende Edition nicht aufzunehmen, zumal da nach dem vorhin vollzogenen, diplomatisch genauen Vermerk der betreffenden Horizontallinien-Indices von ihrer Reproduzierung im Texte füglich abgesehen werden durfte. Statt dessen wird daselbst durch ein Punktierungssystem, wonach jedem Lemma ein bei der entsprechenden Datierungszahl im Liniensystem wiederkehrender Punkt als Index vorgesetzt wird, die Datierungsbeziehung der einzelnen Lemmata zu ihren zugehörigen horizontalen Jahresreihen ausgedrückt.

Ebenso sind in unsere Textausstattung aus Gründen der Ver-

einfachung und Entlastung der ohnehin sehr schwierigen typographischen Wiedergabe des Kanons nicht aufgenommen worden die gleichmäßig über den ganzen Kanon hin von den Codices überlieferten äußeren Randleisten, die auf jeder Seite in Form eines regelmäßigen rechteckigen Rahmens einerseits den oberen und unteren Texttrand abschließen, anderseits die marginalen Textkolumnen nach rechts und links umfassen und zusammenhalten, so daß also die zu einem Ganzen vereinigten Zahlentabellen nebst zugehörigen Textcolumnen sich auch äußerlich in Form von symmetrisch aufgebauten, geschlossenen chronologischen Tafeln als solche darstellen.

Was die Stellung der Lemmata innerhalb der einzelnen Seiten, ob am äußeren oder am inneren Seitenrande, und ihre Verteilung auf die zwei Columnen des spatium historicum anbetrifft, so ist in unser Ausgabe von der überlieferten Anordnung nur ausnahmsweise abgegangen, nämlich in Fällen, wo offensichtlich durch Textverschiebung oder -zerrüttung die Stellungen gewechselt worden sind. Da nun, wie oben bemerkt, im Original-Eusebius die Scheidung herrscht, daß die Columne des linken Seitenrandes so gut wie ausschließlich nur die Tatsachen der heiligen Geschichte, die rechte Columne diejenigen der Profangeschichte enthielt, so haben wir hierin eine Art Kriterium für die Restitution der von der einen in die andere Columne versprengten Lemmata auf ihren ursprünglichen Stand.

So ist denn auch bezüglich der Disposition der einzelnen Lemmata innerhalb ihrer Columnen und ihrer Beziehung und Verbindung zu den entsprechenden Jahren der fila regnorum die überlieferte Stellung in der Regel genau gewahrt, bzw. in Fällen von Dislocation und Verschiebung das ursprüngliche Verhältnis wiederhergestellt worden. Während Ausgabe P(A) in dieser Hinsicht noch fast ausschließlich auf Codex G fußt, Z, wiewohl außerdem auch Cod. N verwertend, durchweg allzu willkürlich vorgeht, wohl unter dem Bestreben der Angleichung an den hieronymianischen Kanon, legen wir der Ansetzung der einzelnen Lemmata und ihrer Beziehung zu den Fila regnorum den zuverlässigeren Cod. E zugrunde; wobei wir durchgängig die handschriftlichen Varianten bzw. divergierenden Dispositionen der bisherigen Ausgaben vermerken.

Die Tabellen der sogg. Fila regnorum betreffend, so waren diese offenbar im Original-Eusebius in Dekaden gegliedert, und zwar durch horizontale Durchschnittslinien, die über den betreffenden Zehnerzahlen einherliefen. Diese ursprüngliche Dekadeneinteilung kommt noch in Cod. arm. zum Durchscheinen durch die unter folgenden Jahren stehenden Abschnittslinien: a. Abr. 439, 469, 499, 519, 569, 579, 589,

599, 619, 639, 689, 709, 719, 759, 769, 789, 849, 939, 1009, 1109, 1139, 1159, 1259, 1359, 1379, 1419, 1459 u. a. m. Gleichwohl wäre es zu weit gegangen, nach diesem Schema den armenischen Euseb.-Kanon uniformieren und mit Aucher (Ed. A) die ursprüngliche Dekadeneinteilung, die übrigens, nach der ganzen Anlage des armenischen Kanons zu urteilen, schon früh durch Halbierung in Pentaden modifiziert worden sein mag, mittels unter den betreffenden Neunereinheiten eingelegter Linien durchführen zu wollen. Erscheint doch beim Armenier jenes ursprüngliche System durchbrochen durch ein anderes neben jenem einherlaufendes, wonach unter anderen als Intervalle vorkommen: a. Abr. 367—377, 387—395, 597—605, 457—465, 466—475, 426—446 (Doppelintervall), 686—696, 697—705, 727—737 etc. Augenscheinlich greift hier in das ursprüngliche eusebische Dekadensystem eine Zergliederung in Heptaden ein, wie aus folgendem Beispiel hervorgeht: überliefert ist in der graphischen Tabellenanlage noch das Originalintervall 589—599, jedoch durchbrochen durch eine zwischen 596—597 eingelegte Linie; dadurch entsteht einerseits die Heptade 590—596 nebst der Triade 597—599, andererseits das neue (unvollkommene) Dekadenintervall 597—605. Heptadenabschnitte sind z. B. a. Abr. 440—446, 552—558, 590—596, 606—612, 613—619, 651—657, 658—664, 706—712, 713—719, 720—726, 738—744, 753—759, 776—782, 783—789, 819—825, 961—967, 1119—1125, 1144—1150, 1160—1166, 1241—1247, 1287—1293, 1294—1300, 1321—1327, 1396—1402, 4438—1444, 1460—1466. Daneben die bereits erwähnten Triaden, sowie Sextaden und Tetraden, letztere insbesondere markant hervortretend in Form der Abteilung nach Olympiaden. Man beachte die in der Tabelle gekennzeichneten Abschnitte: a. Abr. 1248—1251 (Ol. 3), 1252—1255 (Ol. 4), 1256—1259 (Ol. 5), 1268—1271 (Ol. 8), 1324—1327 (Ol. 22), 1340—1343 (Ol. 26), 1360—1363+1364—1367 (Ol. 31—32), 1368—1371 (Ol. 33), 1372—75+1376—79 (Ol. 34—35), 1380—83 (Ol. 36), 1384—87 (Ol. 37), 1388—91+1392—95 (Ol. 38—39), 1408—1411 (Ol. 43), 1412—15+1416—19 (Ol. 44—45), 1420—23 (Ol. 46), 1424—1427 (Ol. 47), 1428—1431 (Ol. 48), 1448—1451+1452—1455 (Ol. 53—54), 1456—1459 (Ol. 55). Daß jedoch diesem Teilungsmodus keine eigentliche principielle Bedeutung beizumessen ist, lehrt schon die Ausdehnung desselben auch auf den außerhalb der Olympiadenära liegenden Zeitraum; vgl. die Abschnitte: a. Abr. 466—469, 511—514, 534—537, 686—689, 693—696, 803—806, 807—810, 908—971, 972—975, 1010—1013. Nicht sowohl in den genannten Systemen als vielmehr in dem Princip der räumlichen Symmetrie liegt der eigentliche Einteilungsgrund des Armeniers, indem schließlich doch dieses Princip bestimmend wirkt für die Anwendung jener,

und nach Maßgabe desselben, meist unter Anlehnung an die schon in die Tabellen durch die Regentenrubriken vorgezeichneten Einschnitte, der Redactor ziemlich frei und willkürlich das Liniengerüst nach der einen oder anderen der genannten chronologischen Zählmethoden (Dekaden, Heptaden, Tetraden etc.) einteilt. Dieses lineare System der graphischen Anlage ist übrigens in unsern Handschriften nicht streng auf den ganzen Kanon durchgeführt, sondern nur etwa bis zu Alexander d. Makedonier, a. a. Abr. 1514 oder wenig weiter. Nichts hindert uns indessen an der Annahme, daß die weitere Durchführung desselben ursprünglich vorhanden bzw. beabsichtigt gewesen, daß jedoch, analog wie bei der Rubrik der Jahre ab urbe condita, lediglich durch Copisten-nachlässigkeit oder Bequemlichkeit, bzw. aus Nichtbeachtung einer etwaigen diesbezüglich am Rande vermerkt gewesenen Anweisung betreffend die graph. Anlage der überlieferte mangelhafte Zustand hervorgegangen sei. Jedenfalls geht diese Anlage wesentlich als authentische auf den armenischen Übersetzer zurück und wird, wiewohl etliche Neuerungen und Modificierungen im angedeuteten Sinne von späteren Copisten herrühren mögen, in unserer Darstellung des Kanons getreu wiedergegeben werden.

2. **Inhaltlich** adäquat, d. h. eine getreu den Sinn, den der armenische Interpret in seine Version gelegt, wiedergebende, auch da, wo diese vom griechischen Original offenkundig oder mutmaßlich abweicht, in welchen Fällen regelmäßig in Form von Anmerkungen auf die abweichende Originalfassung der griech. Version hingewiesen wird.

Zur adäquaten Wiedergabe der ursprünglichen Fassung von Vers. Arm. gehört als Grundbedingung die Textreconstruction und Sanierung bzw. Ergänzung corrupter und defecter Stellen. Es wird dies in vorliegendem Werke nach allen Regeln gesunder Textkritik in einer Weise ausgeführt, daß, mit Ausnahme der oben aufgezählten, durch Blätterausfall bewirkten größeren Textlücken, deren Reconstruction außerhalb des Rahmens unserer Aufgabe lag¹, der gesamte Text der Eusebiuschronik armenischer Version hier zum ersten Male auf seine ursprüngliche Form wiederhergestellt erscheint. Es erschien uns dies für unsere Publication grundwesentlich und um so mehr geboten, als

1) Die Restitution dieser ausgefallenen Textpartien läßt sich mit ziemlicher Sicherheit bewerkstelligen auf Grund von 1) Hieronymus' Kanon; 2) den Epitomen der eusebianischen Chronik: Samuel v. Anis Chronik, Epitome Syria, sowie Stephan v. Taron (Weltgeschichte) u. a. m.; 3) Sync. Chronographie, Chron. pasch. etc. Nun haben zwar Aucher sowohl als Zohrab-Mai diese Reconstruction vorgenommen; ihre diesbezüglichen Textergänzungen sind jedoch keineswegs definitiv oder philologisch abschließend und bedürfen mindestens einer kritischen Revision.

die Textüberlieferung dieses Werkes so ziemlich im Argen liegt und auch Petermann, trotz mehrfacher glücklicher Emendationen, sich auf eine systematische Textkritik nicht eingelassen hat, so daß die bislang recipierten corrupten Lectionen vielfach irreführend sein und die armenische Version in falsehem Lichte erscheinen lassen mußten. In dem diesbezüglichen, für den I. Teil unter den Text aufgenommenen, für den Kanon als »Kritischer Anhang« gebrachten Apparatus criticus, der zur Erklärung und Begründung schwieriger Textstellen und Emendationen seine Ergänzung in den am Ende des Gesamtwerkes stehenden »Zusatzbemerkungen« findet, dürfte zugleich gewissermaßen die wesentlichste Vorarbeit zu der hoffentlich in nächster Zukunft zur Verwirklichung gelangenden endgiltigen kritischen Textedition der armenischen Eusebius-Chronik geschaffen sein.

Bei der entscheidenden Wichtigkeit, die der armenischen Euseb-Version für eine Wiederherstellung der griechischen Original-Chronik zukommt, erübrigt hier noch, zur Ergänzung des unter 2) über inhaltlich adäquate Wiedergabe Erörterten, die diesbezüglich schon im vorigen aufgeworfene Frage nach dem eigentlichen Umfang der Chronik näher zu prüfen und einer Lösung entgegenzuführen. Daß, abgesehen von den vielfachen kleineren Textdefecten, namentlich die Anfangspartie nebst zwei größeren Stücken von je 2 Seiten Text innerhalb der Chronici Canones beim Armenier ausgefallen sind, steht sicher und ist bereits erwähnt worden. Wie aber steht es mit dem Abschluß des I. Buches, der eigentlichen Chronographie? Wo endigte der I. Teil der Euseb-Chronik? Hat Euseb die im Prooemium versprochene Consularliste wirklich auch gegeben?

Der Umstand, daß er gegen Schluß des Römer-Abschnittes nach dem Dionys-Citat es geradezu ablehnt, die Consuln im einzelnen aufzuführen, läßt vermuten, daß Euseb den in dem Prooemium gefaßten diesbezüglichen Plan im Laufe der Arbeit fallen gelassen habe bezüglich der Consuln der Republik bis auf Jul. Caesar. Oder auch: er wollte sich vorbehalten, diese Consularliste als besonderen Appendix zu dem Werke zu liefern, wozu er aber nicht mehr gekommen wäre.

Als integrierender Bestandteil der Chronik sollte aber wenigstens die in die Kaisergeschichte verwobene Consularliste der Kaiserzeit erwartet werden, nach dem diesbezüglichen Einführungssatze am Schlusse des Römer-Abschnittes.

Dieser Schlußteil aber fehlt, das I. Buch der Chronik bricht mit jenem Satze ab, der die Disposition zu eben diesem zu erwartenden Schlußteil enthält.

Bisher neigte man zu der Annahme, Euseb habe wirklich noch das nach dieser Disposition zu erwartende Capitel, die Behandlung der Chronologie der Kaiserzeit, verfaßt und damit den I. Teil der Chronik beschlossen; durch verwahrloste Überlieferung sei diese Partie verloren gegangen. Ich glaube jedoch annehmen zu müssen, daß die Chronik in diesem Sinne nie vollendet worden, daß vielmehr Euseb nicht über den uns vorliegenden Abschluß der armenischen Version hinausgekommen ist. Ich nehme an: mit Erreichung der römischen Kaiserzeit sieht der Verfasser den ersten Hauptteil der Aufgabe seines Werkes, die Darstellung der Chronologie der vorchristlichen Zeit gelöst. Mit Augustus und dem Auftreten des Christentums beginnt für ihn eine neue weltgeschichtliche Epoche, deren Behandlung als zugleich kirchengeschichtliche sich gleichsam als zweites ebenbürtiges Hauptstück an das uns vorliegend überlieferte I. Buch der Chronik anzuschließen hätte. Zur chronologischen Darstellung dieser halb kaiser-, halb kirchengeschichtlichen Periode ist es aber nicht gekommen, vielleicht bewulsterweise und nicht ohne wohlerwogene Berechnung; denn hier tritt ja desselben Autors Kirchengeschichte als glänzendes Ersatzstück für diese Periode ein, mit Hinweis auf welches eine weitere eingehendere chronologische Behandlung der Kaiserzeit gewissermaßen überflüssig erscheinen mochte.

Hierfür spricht auch der Umstand, daß Eusebs Weltchronik jedenfalls, ihrer Verfassung nach, seiner Kirchengeschichte vorangegangen ist, da sie Hist. eccl. I 1, 7 zitiert wird (Schoe. Weltchron. p. 259); dies gilt wenigstens sicher für die erste Ausgabe der euseb. Chronik, d. h. wie hier mit Verweisung auf die nachfolgenden Ausführungen vorweggenommen sei, eben diejenige, die als Quellenvorlage der armenischen Version gedient hat. Mit Rücksicht auf diese in Sicht gehabte, bevorstehende Publication der Kirchengeschichte scheint Euseb die Einzelausarbeitung der Chronographie des kaiserlichen d. h. christlichen Roms zunächst hinausgeschoben zu haben und schließlich davon, mit Hinweis auf dieselbe Hist. Eccl., ganz abgestanden zu sein, wobei für den Kirchenvater und Kirchenhistoriker Euseb schließlich auch das Moment von entscheidender Bestimmung gewesen sein mag, daß eine detaillierte chronographische Darstellung der röm. Kaiser- bzw. christlichen Periode durch die Chronik ja eben der Materie seiner Kirchengeschichte vorgegriffen hätte, deren Erfolg dadurch schwer beeinträchtigt gewesen sein würde, da ihr dadurch der Reiz des Neuen und der Anspruch auf volle Originalität benommen gewesen wäre. Um also nicht nur unnütze, sondern geradezu nachteilige Wiederholung derselben Materie zu vermeiden, beschränkt sich Euseb darauf, die chronographische Darstellung

der fraglichen Periode nur seiner Kirchengeschichte, d. i. demjenigen Werke, dem sie unentbehrlich war, einzuverleiben und mit dieser zu verweben; diesem seinem Haupt- und Lieblingswerk opfert er gewissermaßen einen Teil der ursprünglichen Disposition der Chronik, die er jener zuliebe für die fragliche Periode der Kaiser unvollendet gelassen hat.

Ein weiterer Ersatz für die vermißte Chronologie der Kaiserzeit ist übrigens geboten im Schlußteile des Kanons, der bezeichnenderweise der kirchlichen Chronologie dieser Zeit ein nicht minder eingehendes Interesse widmet als der politischen.

Ich schließe also, daß Euseb den I. Teil der Chronik nach der in dem Proömium gegebenen vollen Disposition überhaupt nie ausgeführt hat; sich vielmehr mit der Zeichnung der wichtigsten Partien begnügte und für den Schluß, die Chronologie der Kaiserzeit, gleichsam im Hinweis auf seinen Kanon sowie auf seine Kirchengeschichte die Detailausarbeitung zunächst verschob oder sich auf später vorbehielt, und schließlich ganz fallen ließ.

Zur Bestätigung dieses Ergebnisses läßt sich anführen, daß ebenso in der hauptsächlich auf dem armenischen Euseb fußenden Chronik des Samuel von Ani derselbe Zeitraum kaum gestreift wird. Das Samuelsche Chronik-Werk beschränkt sich auf eine summarische Darstellung der Listen der Latiner-Könige sowie der altrömischen Könige, die aus dem Schlußteil des Abschnittes »Römer-Chronographie« des I. Buches unser Chronik excerptiert sind. Hier wie in unserer Chronik schließt die eigentliche Darstellung der Römer-Chronographie mit Julus Kaiser und Augustos ab. Von einer Consularliste der Kaiserzeit oder dgl. mehr, was der eusebischen Disposition bezgl. »Römer« entspräche, ist auch hier keine Spur vorhanden. Da sonst im allgemeinen der Chronograph Samuel Aniensis der Euseb-Chronik in den wesentlichsten Grundzügen genau zu folgen pflegt, so hätte er, falls er dergleichen für die Kaisergeschichte vorgefunden hätte, es sicher nicht übergangen, sondern im Auszuge resümiert. Da nun aber diese seine Chronographie im I. Teile die Römerzeit gleichwie bei unserm Euseb mit dem Ende der Republik abbricht und nur bis zum ersten Kaiser führt¹, so folgt

1) Die im zweiten, mit der christl. Zeit anhebenden synchronistischen Teile der Samuel-Chronik (Ed. pp. 52 sqq.) parallel zu den Regna Judaeorum, Persarum und Armenorum gegebene Darstellung der römischen Kaiser ist bis zur Regierung Konstantins d. Gr. weiter nichts als ein getreuer Auszug aus der armenischen Kanon-Version des Eusebius. — Wollte man gleichwohl, trotz aller entgegenstehenden Unwahrscheinlichkeit, wirklich den Ausfall eines ursprünglich eusebi-

hieraus, daß die seinem Werke als Quelle zugrunde gelegte, sicher nicht verstümmelte, sondern den unversehrten, ursprünglichen Umfang zeigende armen. Chronik-Version, ebensowenig wie unsere überlieferte Fassung eine besondere Behandlung der Kaisergeschichte am Schlusse vom Buch I enthielt, und daß mithin das I. Buch der Chronik in seiner vorliegenden Fassung in vollem, ursprünglichem Umfang überliefert ist.

Was schließlich das Endjahr der armenischen Chronik betrifft, so durfte nach dem Stande der Überlieferung mit Bezug auf Chron. I p. 62, 4, wo als Endtermin der synchronistischen Zählung die *Vicennalia Constantini* angegeben werden, für die folgende Editio füglich angenommen werden, daß der armenische Kanon wirklich bis zu diesem Termin gereicht habe und daß lediglich durch zufällige Textverstümmelung der Schluß der armen. Version verloren gegangen sei. Hierfür spricht insbesondere noch, daß auch die der Hieronymus-Chronik zugrunde gelegte griechische Version nach dem ausdrücklichen Zeugnis von Hier. Can. a. a. Abr. 2343 mit den *Vicennalia* abschloß.

Ebenso sicher steht jedoch, daß die ursprünglichen *Χρονικὸὶ Κανόνες* des Euseb die Zeit Constantins nicht erreicht haben. Und da dürfte denn der Abschluß unsrer Überlieferung auf das Jahr Diocletian. 16 nicht zufällig, sondern vielmehr zu vermuten sein, daß die vorliegende Überlieferung des Armeniers, der bekanntlich, im Gegensatz zur *Versio Hieronymiana*, auf die erste eusebische Originalausgabe zurückgeht, den vollen Textumfang jener ersten Originalfassung unversehrt wiedergibt, die demnach auf das 16. Reg.-Jahr Diocletians ihren Abschluß gefunden hätte. Insofern jedoch, nach dem unten noch näher zu Erörternden, dieselbe armen. Version eine secundäre Überarbeitung nach der II. emendierten Chronik-Ausgabe Eusebs erfahren hat, welche letztere bestimmt bis zu den *Vicennalia Const.* erweitert war, darf füglich, neben einer älteren, kürzeren armenischen Fassung als Repräsentant von Editio orig. I, noch eine jüngere, bis zum J. 20 Constantins geführte, als Repräsentant von Editio orig. II angenommen werden.

schen Abschnitts römischer Kaiser-Chronographie am Schluß von Bd. I annehmen, so dürften füglich in den diesbezüglichen Tabellen des Kanons, zumal auch in den diesem beigegebenen außerordentlich reichen Textstücken, sich Anhaltspunkte zu dessen Reconstruction bieten.

IV. Verbreitung und Benutzung der armenischen Eusebius-Chronik.

»Jeweils sind es die Scharfsinnigsten und Weisesten der Männer gewesen, die in ihrem Volke die Zeitbeschreibung darzustellen unternommen haben. In diesem Betreff ist als Berühmtester über die große Mehrzahl hervorragend geworden Eusebius der Selige unter den Früheren und den Späteren« (Sam. An. Chron. Prolog). Mit diesen Worten, worin sich das Urteil der Zeitgenossen, des XII. Jhd.s, widerspiegelt, leitet der armenische Chronograph Samuel von Ani sein Werk ein, das sich hauptsächlich als eine gedrängte Epitome aus der Chronik des Eusebius unter Mitbenutzung des Historikers Moses von Choren für die armenische Geschichte ausdrücklich darstellt: »Unternehmen werden wir zu schreiben aus zuverlässigen Schrifturkunden nach Eusebius' Chronischen Kanones und Moses, dem Geschichtschreiber der Armenier« (Sam. An. Chron. Text)¹. Die Samuelische Chronik bedeutet gleichsam den Schluß- und Markstein für die traditionelle Würdigung und Wertung der Eusebius-Chronik auf armenischem Boden, welche sich bis in weit frühere Jahrhunderte zurückverfolgen läßt. »Samuel von Ani (Gelzer, Sext. Jul. Afr. II 475) schließt sich in der Teilung seines Werkes in eine Chronik und einen Kanon an Eusebius an und geht nur zum Teile auf die Alexandriner zurück.« Das heißt nach mir: Sam. v. Ani benutzt als Hauptquelle den Eusebius, nebenbei aber auch die alexandrinischen Chroniken des Panodoros und des Anianos (um 410) bzw. deren Überarbeitungen. Im XI. Jahrhundert ist es der Polyhistor Gregor Magistros Pahlavuni, der die eusebische Chronik benützt und vielfach stellenweise anführt. Weiter zurück sodann, im X. Jahrhundert, der Historiker Stephan von Taron (Asolik), der für seine Weltgeschichte den Euseb als Hauptquelle zugrunde legt, nicht nur stofflich, sondern teilweise auch nahezu im Wortlaute, indem er große Auszüge aus demselben seinem Werke einverleibt. Die Bedeutung, die der Eusebius-Chronik als Quelle dieses Werkes eingeräumt wird, kommt zum Aus-

1) Sam. Anien. Chron. lateinisch ediert als Anhang der lat. Eusebius-Edition von Zohrab-Mai 1818—1839; der Kanon allein bei Brosset, Collection d'hist. Armén. St. Pétersbourg 1876, II 340—483 (in französ. Übersetzung); im Excerpt bei Dulaurier, Histor. des Croisades I 447—468; Armenische Ausgabe von Aršak Ter-Mikhelian, Vagharšapat 1893.

druck in der im Prolog desselben getauenen Erwähnung: »So haben denn die geistig vorzugsweise ausgezeichneten Denker in Schrift-elementen geschichtlich verzeichnet die Namen und die Zeiten der Könige und sämtliche in der Zeit geschehenen, des Gedächtnisses würdigen Taten. So jener wahrhafte Berechner der Zeiten, Eusebius Pamphili, welcher beginnend mit dem ersten Menschen, da wo er aus dem Orte der Wonne heraus verwiesen wird, sein Thema auf die Vicennalien Konstantins, des großen Königs, beschließt« (Steph. Tar. hist. univ. Prolog.). Ausgangs des IX. Jahrhunderts finden wir Thomas den Artzrunier, der in seiner Stammgeschichte durchgehends aus der Chronik des Eusebius als seiner Hauptquelle schöpft, mitunter wortgetreu excerptierend und besonders den Kanon verwertend. Ohne im einzelnen auf sämtliche übrigen Vertreter derselben ununterbrochen fortlaufenden historischen Tradition näher eingehen zu wollen, auf den Historiographen Johannes VI. Katholikos aus dem IX. Jhd., der dasselbe chronographische Werk excerptiert, auf Zacharias I. Katholikos aus dem IX. Jhd., der es in seinen Homilien erwähnt, und noch andere mehr, beschränken wir uns lediglich darauf, den frühesten Spuren der armenischen Version des Eusebischen Werkes nachzugehen. Sie lassen sich nachweisen bei Lazar von Pharpi und Moses von Choren: bei Lazar von Pharpi, der im Prooemium seines Geschichtswerkes unverkennbar auf das Prooemium der Eusebius-Chronik Bezug nimmt, und zwar teilweise in der Originalfassung und mit Wiederholung des armeno-eusebianischen Wortlautes¹: bei Moses von Choren, in dessen Geschichte sich deutliche Spuren derselben Chronik zeigen². Bereits Aucher³ und Saint-Martin⁴ haben auf

1) Laz. Pharp. Prolog. c. II. **ընդ բազում ճասս մասունից առաջնոցն անցի** »durchgangen habe ich zahlreiche Bücherabhandlungen der Altvorderen« Vgl. Euseb. Chron. Prolog.

2) Mos. Chor. II c. 8: **Աբիւղենոս պոտով այսպէս ասելով. Մեծագորն Նաբուգոզոնոսոր բանագոյն էր քան զ Նբակղէս.** — Die Stelle ist bemerkenswert dadurch, daß sie das Abydenosfragment ganz in der überlieferten eusebianischen Fassung wiedergibt, mit Umsetzung des Autornamens Megasthenes in das adjectivische Appellativ **մեծագորն** »der Großmächtige«, das auf Nabuchodonosor bezogen wird, ganz wie in unserer Euseb-Version. Als Beispiel der zahlreichen Anklänge an den Euseb sei hervorgehoben die Phrase: **վկայ քեզ ի մօտոյ երաշխարոյնցէ եկղէսիաստէ զիրք եւսերի կեսարացւոյ** bei Mos. Chor. Vgl. dieselbe Phrase Euseb. Chron. Ed. A. I p. 90, II p. 115.

3) Ed. A. p. VIII.

4) Journal des Savans 1820 p. 98—99.

einschlägige Eusebius-Citate bzw. Eusebius-Anklänge bei Moses Chor. aufmerksam gemacht. Die Tatsache steht unleugbar fest.

V. Die Person des Übersetzers oder Bearbeiters.

Nicht ohne weiteres als richtig anzunehmen sind dagegen die Folgerungen, die bisher an diese Tatsachen geknüpft worden sind. Zunächst läßt sich trotz der genannten sprachlichen und sachlichen Anklänge keineswegs mit Sicherheit erweisen, daß wirklich der armenische Herodot auch der Urheber der armenischen Übertragung des bedeutendsten altchristlichen Chronographen gewesen sei; eine Vermutung, die zuerst von Aucher als naheliegende ausgesprochen worden¹, und zu der dann auch Saint-Martin vollends hinneigte. Die Anklänge, so auffallend sie auch sein mögen, bilden an sich noch keinen zwingenden Beweis für die Autorschaft der Eusebius-Chronik armenischer Version durch Moses von Choren, sondern können sehr wohl teils auf Excerptierung, teils auf eingehenderem Quellenstudium und historischer Betrachtung der Eusebius-Chronik beruhen. Aber auch angenommen daß jene Hypothese zutreffend sei, wie ihr denn in der Tat ein hoher Grad von Wahrscheinlichkeit nicht abgesprochen werden kann, so ist doch die dadurch bedingte Ansetzung der Zeit der Abfassung der armenischen Version in entschieden irriger Weise vorgenommen worden.

VI. Die Zeit der Abfassung.

Von der einseitigen, unzutreffenden Auffassung ausgehend, daß sämtliche einigermaßen ansehnlichere Producte der altarmenischen Literatur, zumal die bedeutenderen Vertreter der Übersetzungsliteratur, dem sog. »Goldenen Zeitalter«, dem der »Heiligen Übersetzer« und ihrer Schule angehören müssen, haben die ersten Herausgeber, Aucher und Zohrab, als außerhalb jeden Zweifels stehenden den Grundsatz aufgestellt, daß die Entstehung der armenischen Chronik-Version in die älteste Zeit der armen. Literatur, d. h. in das fünfte Jhd., wenn gar nicht schon früher zu verlegen sei. Die hierfür beigebrachten Gründe sind indessen nicht stichhaltig. Zunächst ist der Umstand, daß die Kirchengeschichte des Eusebius schon im V. Jhd. ins Armenische über-

1) Ed. A. p. VI sqq.

2) Journal des Savants 1820 p. 98 sqq.

setzt worden, keineswegs ein Beweis, daß auch die Chronik desselben schon zur selben Zeit ins Armenische hätte Eingang finden müssen. Auch die für jenes hohe Alter ins Feld geführten¹ Argumente archaisch-linguistischer Natur sind nur Scheinargumente: denn manche der von den ersten Editoren in Folge ihrer Dunkelheit als Archaismen betrachteten Ausdrücke lösen sich einfach als Corruptelen in gemeingeläufige auf; die im emendierten Texte aber restierende Sprache ist keineswegs so altertümlich, daß sie nicht ebensowohl dem VII.—VIII. oder dem IV.—V. Jhd. angehören könnte. Als entscheidenden Grund für das hohe Alter der armenischen Chronik führt A.² das Zeugnis des Moses von Choren samt dem des etwa gleichzeitigen Lazar v. Pharpi an. Da nun aber, wie durch die Ergebnisse der neueren Forschung untrüglich dargetan ist, der Historiker Moses von Choren nicht (wie nach der einheimischen armen. Tradition angenommen wird) ins fünfte oder gar vierte Jhd., sondern ins VII.—VIII. Jhd. gehört und auch der zweite Gewährsmann, der Historiker Lazar v. Pharpi, entschieden ins VII. oder doch Ende des VI.—VII. Jhds. zu setzen ist — wenn überhaupt jenes Prooemium bei Lazar echt und nicht vielmehr unauthentisch und interpoliert ist —, so ist entgegen der bisherigen beliebten Weise vielmehr zu folgern: die ersten sicher nachweisbaren Spuren der armenischen Version der Eusebius-Chronik finden sich bei Moses von Choren und dessen älterem Zeitgenossen Lazar v. Pharpi, von denen jener ins VII.—VIII., dieser in den Beginn des VII. Jahrhunderts gehört. Da in der dem VII. Jahrhundert vorangehenden Literatur sich nirgends die geringste Spur eines Anklanges an die eusebische Chronik vorfindet, eine etwa früher schon existierende armenische Eusebius-Chronik aber doch sicher nicht spurlos und ohne Zeichen ihres Einflusses auf die zeitgenössische Literatur, zumal die historische, geblieben wäre, so ist anzunehmen, daß das Alter der armenischen Version nicht viel über das VII. Jahrhundert hinaufzurücken ist, und dürfen wir als *Terminus post quem* für die Entstehung derselben die letzten Jahrzehnte des VI. Jahrhunderts aufstellen.

Hiermit soll jedoch noch nicht gesagt sein, daß die armenische Fassung der Eusebius-Chronik in der uns überlieferten Form in jener Zeit, d. h. im VI.—VII. Jahrhundert entstanden sei. Es fragt sich vielmehr: ist unsere Fassung der Chronik dieselbe, die dem Moses von Choren vorgelegen hat und die wir als die ältere, ursprünglichere anerkennen

1) Ed. A. l. c.

2) Ed. A. l. c.

müssen? Oder aber ist es eine nicht ursprüngliche, überarbeitete Recension, oder gar ein uneinheitliches Werk, eine Contamination aus zwei oder mehreren Versionen, die etwa aus verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Übersetzern herrühren und schließlich unter irgend einem Gesichtspunkte zu einer Einheit, zu der uns überlieferten Fassung der Chronik, verbunden worden sind? Dieses führt uns zu näherem Eingehen auf die Entstehungsgeschichte der uns überkommenen armenischen Version der Eusebius-Chronik.

VII. Der griechische Archetypus als Quellenvorlage des Armeniers.

»Die Eusebius-Chronik ist im fünften nachchristlichen Jahrhundert aus griechischem Archetypus in's Armenische übertragen worden und in jener ursprünglichen Übersetzungsform auf uns gekommen in der uns überlieferten Version.« Diese von Zohrab und Aucher¹ aufgestellte Lehre wurde zuerst von dem Orientalisten Petermann angefochten², der an ihre Stelle seine eigene Auffassung setzte, die er also formulierte: »Die uns überlieferte Version der Eusebiuschronik ist kein einheitliches Werk, sondern eine Contamination verschiedener, und zwar wenigstens zweier Autoren-Interpretationen, beide aus dem V. Jahrhundert, deren eine aus dem griechischen Archetypus, die andere aus einer syrischen Version geflossen ist.« Als wahrscheinliche Zeit der Contamination jener beiden armenischen Versionen zu dem uns vorliegenden Werke vermutet P. das 7. oder 8. Jahrhundert.

Hiergegen wandte sich A. v. Gutschmid, der in einer Recension von Schoenes Ausgabe der Chronik des Eusebius³ die Unabhängigkeit der uns überlieferten armenischen Version von der syrischen Übersetzung darzutun suchte.

Untersuchen wir darnach diese wichtige Streitfrage und wenden wir uns zu diesem Behufe zur Betrachtung der sprachlichen Seite des armenischen Chronik-Textes, zunächst und vor allem zu Teil I, der eigentlichen Chronographie, so zeigt dieser Text in dieser Hinsicht einen gemischten Charakter: einerseits ein nationalarmenisches Grundgepräge

1) Vgl. Ed. Z. u. A. Praef.

2) Ed. Schoe. II p. LIII und p. LV.

3) Jahrbücher für class. Philologie 1867 (S. 677—688) und Lit. Centr.-Bl. 1876 S. 885—888 (Kl. Schr. I 422—447).

mit leisen Anklängen und Annäherungen an das Syrische, andererseits ein starkes griechisches Element als Einschlag.

Nationalarmenisch ist die Ersetzung von griechischen Götter-, Heroen- und Fürsten-Namen durch armenische: Zeus wird zu Aramazd, Aphrodite zu Anahit, Semiramis zu Šamiram, Arbakes zu Varbakes, Astyages zu Aždahak, Dareios zu Dareh, Hystaspes zu Vyštasp, Artaxerxes zu Artasēs; nationalarmenisch die Umsetzung fremder Nomina geographica in einheimische bzw. die dem armenischen Sprachgebrauche geläufigeren; so wird ersetzt ursprgl. *Ἀφροδίτα* durch Haikh, *Μηδοί*, *Μηδία* durch Markh resp. Marastan, *Συρία* durch Asorikh, *Ἀσσυρία* durch Asorestan, *Ἰουδαῖοι*, *Ἰουδαία* durch hreakh resp. hreastan, *Χαλδαῖοι* durch Chaldea (syr. chaldayā), *Υζαρία* durch Vyřkania, *Ἐδέσσα* durch Urrha, *Ἐυφράτης* durch Aratzani etc. Letztere Ersatznamen sind zum Teil syrische oder syrisierte bzw. vom Syrischen beeinflusste; so z. B. auch Mebin (Mytsbin) (aus syr. Nešiwīn) = *Νίσιβις*, šar (assyrl. Lw.)¹ = *σάρος*.

Daraus ist natürlich nicht etwa zu folgern, daß der armenische Interpret diese Ausdrücke aus einer syrischen Vorlage entnommen habe: die syrischen Namen und Wörter im I. Buche der Chronik sind in der Regel keine Transcriptionen aus einer syrischen Eusebius-Vorlage, sondern sind als bereits in der Sprache vorgefundenes, längst recipiertes und ererbtes Lehngut zum Ersatz der entsprechenden griechischen Originaltermini herangezogen worden, die noch ganz als Fremdwörter gefühlt wurden, während die syrischen Äquivalente durch Reception in die Bibelsprache bereits eingebürgert waren. So finden wir denn in Chron. I übereinstimmend mit Bibelversion die syr.-armenischen Termini: Šemavon² st. Simeon, Ezr st. Esdras, Ninve st. Ninevi, Dyklath st. Tigris, Šaus (Šoš) st. Susa, Šamrin st. Samaria, Šamyrtaçi³ st. Samaritanos u. a. m.

Dagegen sind die außerhalb des armenischen Kulturkreises liegenden Eigennamen regelmäßig in ihrer Originalform, d. h. der griechischen, beibehalten. Gerade in diesem Punkte entfaltet der Armenier, entsprechend übrigens der allgemeinen Gepflogenheit der altarmenischen Übersetzungsschulen, eine ungemeine philologische Akribie, indem er

1) = babyl. šar (Hübschmann, Arm. Gramm. 313); das armenische Wort ist sicher nicht aus gr. *σάρος* entlehnt, wie Brockelmann ZDMG 47, 24 meint. Das Umgekehrte ist das Richtige.

2) Bezeichnenderweise ist jedoch in T. I die griechische Form Simon die vorherrschende, während in T. II (Kanon) stets nur das syrische Šemavon steht.

3) Hybride Mischform aus syr. šamrāyā und gr. *Σαμαρείτης*.

mit großem Verständnis und systematischer Consequenz nicht nur Laut für Laut, sondern auch die Quantität der einzelnen Laute in ihr entsprechendes armenisches Äquivalent umsetzt.

Freilich tut sich durchweg bei der Transcription der Eigennamen das Streben kund, die fremde Lautform mundgerecht zu machen, sie den armenischen Lautgesetzen anzugleichen, sie gewissermaßen zu armenisieren. Namentlich geschieht dies a) auf dem Wege der Assimilation: so ergeben sich die armeno-gräkischen Formen: Pelesger = Pelasger, Peleponesos = Peloponnesos, mekhena = *μηχανή*; b) durch Vokalschwund bzw. Vereinfachung und Reducierung nach bekanntem armenischen Lautgesetze: Sikon = Sikyon, Diphes od. Diphyes = Diphyes, Korinthos = Korinthos, Lakedmon = Lakedaemon; c) Dissimilation oder Beseitigung von Doppelconsonanz durch Ausstoßung eines Lautes, z. B. dikator = diktator.

Ein drastischer Fall von Armenisierung ist u. a. Ptlomean st. Ptolomaios (griechische Koine-Form) unter offensichtlicher Anlehnung an armen. *ptul* (Frucht); analog Triptlomeos st. Triptolemos.

In letzteren Fällen könnte allerdings auch syrischer Einfluß an der Umbildung der ursprgl. Lautform beteiligt und mitwirkend gewesen sein. Gleichwohl wäre es zu weit gegangen, hieraus gleich auf directe Übernahme solcher Wörter aus syrischer Vorlage zu schließen, wie dies P Intr. LIV tut, wo unter anderen die Lautformen Thuestes, Tisaphrenes, Kandoles, Thöris (für Thuöris), Sikon (für Sikyon) aus dem Syrischen erklärt werden.

Die griechische Vorlage des Armeniers für das erste Buch der Chronographie spiegelt sich deutlich wieder nicht nur in der richtigen Transcription der Originalwörter, sondern auch in der an zahlreichen Stellen hervortretenden verkehrten Auffassung des griechischen Originals und der dementsprechenden Wiedergabe durch Arm. Dergleichen Beispiele, als Verlesung von *ἔταιρα* zu *ἑτέρα*, *νομός* »Gau« zu *ρόμος* »Gesetz«, *Ὅστιλιος* zu *ὁ στίλιος*. Verkennung von Nomina propria, die in Appellativa umgesetzt werden, wie Megasthenes zu *μεγασηρ* »der großmächtige«. *Κάρον τὸν Ἡφαίστον υἱόν* zu *ղշար որդին Էփեփեսայ* »den bösen Sohn des Hephästos« lassen sich eine ganze Reihe für Buch I aufführen¹.

Freilich dürften ja allenfalls dergleichen Fehler und Verlesungen des griechischen Originals an und für sich ebensowohl auf Rechnung eines syrischen Interpretators zu setzen sein, der sein griechisches Original falsch aufgefaßt und wiedergegeben, worauf alsdann die also entstandenen

1) Vgl. P (Ed. Schoe. II p. LIV).

ungenauen und falschen Formen und Phrasen durch syrisches Mittel von dem Armenier übernommen worden wären. Dies mag in der Tat bei dem II. Teil, dem Kanon, der einzige Erklärungsweg sein für Fälle wie Opireus = ὁ Πειραιεύς, Othineus = ὁ Θιναιῶς, i Platies ἐν Πλαταιαῖς, in welchen Fällen der Armenier, wie P. bereits zutreffend bemerkt hat, falls er aus dem Griechischen übersetzt hätte, doch sicher die regelmäßigen Entsprechungen für gr. αἰος = ԷՍՍ, αειος = ԷԵԼՍ, αι = Է gesetzt und geschrieben haben würde: Opireus, Othineos, Platees.

Für das I. Buch der Chronik jedoch ist entschieden eine ausgeprägt syrische Beeinflussung nicht vorhanden, wohl aber eine starke griechische Färbung. Diese tritt insbesondere auch hervor in der Nachbildung von griechischen Compositen, wie պլաղηգիրք = ἀλλόφρολοι, Ինքնածինք = ιδιοφρεΐς, երկթեւեանս = διπτέρους, զայլ չորեքթեւեան ընյուս ձէ ԿԱՏԵՐԱՊՏՈՒՄ = τετραπτέρους, երկրորդս = διπροσώπους. Bei einem Durchgange durch das Syrische, das solche Compositionen nicht zuläßt, sondern in ihre Einzelelemente auflöst, wären diese Ausdrücke vom Armenier sicher nicht durch die betreffenden schwerfälligen Compositen, sondern nach syrischer Art durch je mehrere von einander abhängige Einzelwörter wiedergegeben worden.

Vollends entscheidend ist die beim Arm. ziemlich häufig hervortretende gräcisierende Construction, namentlich die Beibehaltung griechischer Infinitivconstruction, teilweise gar unter Verstößen wider die armenische Syntax und Hervorrufung auffallender Sprachhärten. Diese Gräcismen wären unmöglich so häufig beibehalten und unversehrt bewahrt geblieben, wenn sie vorerst durch das Syrische hätten vermittelt werden müssen.

Dazu kommt außerdem noch, daß, wenn Arm. aus Syr. geschöpft hätte, doch zweifellos die im Urtexte vorhandenen syrischen Eigennamen oder Appellativa in ihrer wahren syrischen Form und nicht in der gräcisirten übernommen worden wären. Nun zeigt aber Arm. die gräcisirte bzw. hellenistische Form; so z. B. Sabinas als Beinamen des Seleukidenkönigs Alexandros = gräcisirt Σαβινας, Siripides als Beinamen des Seleukiden Demetrius II. = hellenist.-syr. Σηριπίδης.

Aus vorstehender Betrachtung, die sich in erster Linie auf das I. Buch der eusebischen Chronik bezog, hat sich herausgestellt, daß für diesen Teil des eusebischen Werkes alles entschieden auf eine griechische Quellenvorlage hindeutet.

Es erübrigt nur noch, der Vollständigkeit halber eine Anzahl von Floskeln aus diesem Teil hervorzuheben, die allenfalls in ihrer überlieferten Gestalt auf syrischer Vermittlung beruhen mögen. In dem

aus Josephos in der Ebräer-Chronographie angeführten Menander-Fragmente wird genannt ein Phönikerkönig Ithöbalos, König der Astartäer, wofür Syncell. *Ειθόβαλος ὁ τῆς Ἀστάρτου βασιλεύς* überliefert (emend. AvG: *Ειθόβαλός τις ὁ Ἀστάρτου βασιλεύς*). Die armenische Lectio ist gut überliefert, kann unmöglich auf Verlesung der griechischen Originalstelle beruhen, wohl aber auf Verwechslung eines syrischen Status constr. singularis mit Pluralis. In der Römerchronographie kommt die gut verbürgte, aber sinnlose Lectio *ܐ ܢܝܢܝܢ* i ninea von »Ninos« vor, wo i-y-enea »von Enias« das Richtige wäre; der Fehler erklärt sich leicht unter Annahme, daß Arm. in einer syrischen Vorlage ein richtiges *ܢܢܝܢ* men Enya durch Hinüberziehung des finalen Nasals der Präposition men zu men Nenya od. auch men Ninya verlesen hat. So dürfte denn auch das rätselhafte Demetrios Ola (so wohl zu lesen statt *ողոց* oloç resp. olaç), das außer in dem Seleukidenverzeichnis von T. I noch in der Series regum des Zwischenteils wiederkehrt, am einfachsten durch syrische Vermittlung eines griechischen Demetrios *ἀΐθις* begreiflich werden¹.

Als Seitenstück hierzu ließe sich das armenische Epitheton des Königs Ptolemaeos Keraunos anführen, das Arm. regelmäßig durch bark-uthiun Deriv. v. bark ausdrückt; letzteres bedeutet aber nach eigentlichem Sinne »Zorn«, »Groll«, und kommt höchstens in figürlicher Bibelsprache als Semitismus für Blitz in Anwendung. Daß es gleichwohl an dieser Stelle vom Arm. zum Ausdruck von *κεραυνός* gebraucht wird, da doch sonstige bezeichnendere Termini in Armenisch näher gelegen hätten, wäre geradezu unfaßlich, wenn nicht Arm. aus einer syrischen Vorlage geschöpft hätte, in welcher jenes griech. Epitheton durch syr. barqâ »fulgur« ausgedrückt war.

Noch wären vereinzelte Wörter oder Formen zu erwähnen, die in

1) Ola bzw. olotz, olaç sind verschiedenartig zu erklären versucht worden. Aucher wollte es mit *ὄλως* oder gar *ὄβλος* identifizieren, während Gutschmid es aus *ὄλλα* (scil. — *ἐτη δ'*) herleiten möchte. Aber auch, falls letztere Conjectur das Richtige trüfe, so wäre doch syrische Vermittlung für die Vocalisierung (Vocaltrübung) gewiß anzunehmen. Statt dieser Conjecturen möchte ich in ola eher die Transkription eines syrischen Ausdrucks für den Begriff »prior, anterior« (»der Vorige = Vorhingenannte«), was für Demetrius II. passen würde, suchen, und das vom Armenier offenbar nicht verstandene Wort zu sem. $\sqrt{\text{avl}}$ stellen, vgl. arab. *آل* »redüt« *أول* avval »früherer, voriger«. Ob ähnlicherweise auch etwa das rätselhafte Epitheton *Tratres*, das in dem aus Ktesias überliefertem Fragmente der Serie der Assyrikerkönige, vorkommt, durch falsche Transkription vom Syr. aus *θρυατρός* hervorgegangen sei, auf welches es A. zurückführen will, mag dahingestellt bleiben.

ihrer auffallenden, weder aus dem Armenischen noch aus dem Griechischen zu deutenden Lautgestalt auf syrische Vermittlung hinzuweisen scheinen: Romelos (st. Romilos), Deodoros (st. Demagoras, durch Verwechslung von Min mit Vay), Lakoriges (st. Lykurgos), Inotos (f. Oinótos), Krisos (f. Kroisos), Koloē als Schlachtfeld, das doch wohl das thrakische Choloē sein soll, durch Verwechslung bzw. Verlesung des Lautwerts vom syr. Kāf.

Alles in allem sind dies indessen nur vereinzelte, versprengte Floskeln, die überdies nicht einmal durchgehends sicher und in ihrer Erklärung einwandfrei sind. Im günstigsten Falle kann es sich nur um das Residuum einer nachträglichen Collation mit einem syrischen Original bzw. einer aus syrischem Original geflossenen armenischen Secundär-Version handeln, ein Residuum, das übrigens kaum zur Geltung kommt und so verschwindend unbedeutend ist, daß es an der Tatsache wesentlich nichts ändert, daß der erste Teil des eusebischen Werkes, die eigentliche Chronographie, direct aus griechischem Original übersetzt ist.

VIII. Die Syrische Version als Secundärquelle für die Text-Gestaltung des Armeniers.

Anders gestaltet sich die Sachlage für das zweite Buch, den sog. Kanon. Schon Zohrab und ganz besonders nachdrücklich Petermann¹ haben auf den Sondercharakter dieses Teiles hingewiesen, auf die Ungleichmäßigkeit der Sprache, die weniger sorgfältige Interpretation, kurzum die auffallenden Abweichungen und Abstände vom Teile I². Hier, im Kanon, ist directer syrischer Einfluß für jeden unbefangenen Beurteiler deutlich erkennbar, und nur einseitige Voreingenommenheit und Verkennung der augenscheinlichsten Tatsachen war es, was Alfred v. Gutschmid veranlaßte, denselben in Abrede zu stellen³. Unter ausdrücklicher Verweisung und Bezugnahme auf die diesbezüglichen vortrefflichen Ausführungen Petermanns⁴ beschränken wir uns im Folgenden auf die Feststellung der wesentlichsten einschlägigen Spracherscheinungen, die ein syrisches Original voraussetzen.

1) Ed. Schoe. II p. LIII.

2) Zohrab-Mai Ed. Intr. p. XIX äußert den Zweifel, ob nicht der armenische Kanon des Euseb einen andern Autor zum Interpreten gehabt habe als das I. Buch. Der Zweifel stützt sich 1) auf die größere Fehlerhaftigkeit der Interpretation, 2) auf die minder vortreffliche haikanische Diction dieses II. Teils.

3) AvG, Kl. Schr. I 418.

4) Ed. Schoe. II p. LIII—LV.

Fälle von mangelhaftem bzw. von dem griechischen Original abweichendem Vocalismus, die sich nur durch Vermittelung des Syrischen erklären lassen:

- Phalminios (st. Phlaminios) a. 2271;
 Kliad (st. Kal(1)iad) a. 1536;
 Kalarier-Agon (st. *κλαρίων ἀγών* Sync., clario Hieron.) a. 1565;
 Hyrakania (st. Hyrkania) a. 2033;
 Patara (*εἰς Πάτρας*) a. 2001;
 Pilinius (st. Plinius) a. 2123;
 Isthimin (st. Isthmia) a. 667;
 Trianos (st. Traianos) a. 2123;
 Bitalios (st. Bitelios) a. 2084;
 i-Srnen (st. i-Srenen) »von der Sirene« a. 847;
 Platies (st. Platees) a. 1538, u. a. dgl.

Hierher gehört wohl auch Thermupolis a. 1537 u. a. 1825, bzw. Thermopilis, was wohl ursprünglichere Lesung ist, st. Thermopiles.

Einiges von P. hierher Gerechnete mag sich ja wohl auch auf anderem Wege erklären lassen. Indessen, mag auch als zutreffend oder mindestens annehmbar und wahrscheinlich zugegeben werden, was Gutschmid¹ hierüber behauptet, daß nämlich sich manches von P. auf Rechnung des Syrischen Gesetzte genügend aus der Geschichte des armenischen Vocalismus erklärt²; mag auch eine ganze Reihe weiterer Abweichungen, nach Gutschmids Erachten, durch eine Umschreibung ins Syrische nichts von ihrer Auffälligkeit verlieren (so z. B. Psaneauthes für Psamuthes) oder gar nur auf geringfügigen Schreibfehlern beruhen; mag auch Verschiedenes als Ausfluß armenischer Lautgesetze zu gelten haben, und etwa ein Kretat (= *κράτητα*) a. 915, Menaleos (= Menelaos) a. 823 durch bloße Metathesis, ein Bakehalides a. 1550 und Eudomos (für Eudemos) a. 1125 durch Vocalausgleichung modifiziert, ein Krisos aus der daneben erscheinenden Dublette Kriosos oder Krysos a. 1467 abgeschliffen sein — wiewohl es im allgemeinen weit kritischer und sprachgeschichtlich richtiger sein dürfte, jene Entstellung der Urformen aus dem kombinierten Grunde der Wirkung armenischer Lautgesetze und des Durchgangs durch das Syrische

1) Kl. Schr. 1, 437—440.

2) So in der Tat Formen wie Kandoles für Kandaules, Orthopaulis für Orthopolis, Polos für Paulos u. dgl., die, soweit nicht gar Copisten-corruptel (Ersatz von älterem *uu* durch *o* oder *n*) vorliegt, leicht als willkürliche oder inconsequente Schreibungen des armenischen Interpreten gefaßt werden können.

hervorgehen zu lassen¹, so z. B. bei Fällen wie Asklipides gegen gr. Asklepiades a. 2228. Didas gegen gr. Diadas a. 481. Tyrdelianos gegen gr. Tertullianos a. 2051 —, so bleibt dennoch trotz alledem soviel des Auffälligen, nach dem Syrischen Hinweisenden, daß eine wissenschaftliche Forschung sich unmöglich dem wahren Sachverhalte gegenüber verschließen kann.

Wie z. B. vermag Gutschmid eine Form wie Pronikos, die Vers. Arm. a. 1532 als Entsprechung von Phrynichos des Originals steht, anders zu erklären als mittels des Syrischen? Pronikos ist Verlesung aus syr. Phrunikos, indem dem doppeldeutigen Zeichen ܥ hier zu Unrecht der nichtaspirierte Lautwert p und ebenso dem Kâf statt des aspir. Lautwertes ܟ derjenige der Tennis k beigelegt wird.

Auf analoger Verlesung des Armeniers, der die an sich doppeldeutigen Zeichen der syrischen Vorlage: ܚ (b — v), ܚ (ch — h), ܚ (k — ch), ܚ (p — f) unrichtig faßt, beruht eine ganze Reihe weiterer Abweichungen vom griechischen Original:

- So a. 1649 Nechtanebos (st. Nektanebos);
- a. 1973 Ochtavios und Hochtavios gegenüber Oktavios in T. 1;
- a. 2102 Hochtember² (Ὁκτώβριος);
- a. 2102 Sechtember³ (Σεπτέμβριος).

Umgekehrt erscheint die Aspirata zur entsprechenden Tennis verlesen:

in Charkedon, bzw. Chalkedon aus Charkedon (statt Karchedon *Καρχηδών*) a. 978, 1005, 1166, chalikd-aci d. i.: »Chalkidier« (statt Karchedonier) a. 1624. Daß wir in diesem Falle wirklich Verlesung aus Syr. bzw. Beeinflussung durch eine syrische Vorlage anzunehmen

1) Hierauf, auf die Beeinflussung griechischer Lehnwörter im Armenischen durch das Syrische bzw. die syrische Vermittelung griechischer Lww. für das Armenische, ist allzuwenig Bedacht genommen auch von Brockelmann in seinem trefflichen Aufsatz über die griechischen Fremdwörter im Armenischen (ZDMG 47 p. 1—42), der alle Modificationen, welche solche Fremd- und Lehnwörter erleiden, ausschließlich durch die Wirkung armenischer Lautgesetze zu erklären versucht, wiewohl in vielen Fällen syrische Beeinflussung der von ihm angeführten ursprünglich griechischen Wörter handgreiflich ist.

So ist z. B. das armenische asori »Syrrer«, das nach Br. »nur aus gr. Ἀσσύριοι entlehnt sein kann«, sicher durch das Syrische übermittelt und ist A. de Lagardes Vergleichung mit אסורי in diesem Sinne ganz richtig.

2) Hochtember oder Hochtembrios erscheint hier bei Euseb zum ersten Male in der armen. Literatur; vgl. die syrische Entsprechung Octombrios in der älteren Epitome syr. a. 2103. Spätere gelehrte Umbildung ist Hoktember (k st. ch).

3) Sechtember oder Sechtembrios durch Verlesung aus dem Syrischen: ܥ (Koph mit Lautwert ch) anstatt ܥ (Phe = p, ph). Allerdings auch vulgär-armenisch Sektember, das jedoch erst spät nachweisbar ist.

haben. folgt daraus, daß im ersten Buche der Chronik stets die richtige, dem griechischen Original entsprechende Form Karchedon vorkommt.

Durchaus hinfällig erscheint der Einwand Gutschmids, Chalkedon statt Karchedon gehöre zu den gewöhnlichsten Verwechslungen griechischer Handschriften, zumal da die erhaltenen griechischen Correlatstellen die richtige Lesung zeigen. Vielmehr fällt ins Gegengewicht der Umstand, daß wirklich im Syrischen unter Verwechslung derselben Termini die Form ܩܪܩܝܕܘܢ qarqedōn und qarqīdōn für Χαλκιδών neben dem regelmäßigen qalqēdōn belegt ist.

Noch entschiedener weist auf syrische Vorlage zurück die Form skima als Entsprechung für gr. $\sigma\chi\eta\mu\alpha$ in der a. 718 belegten Verbindung ܡܢ ܗܝ ܫܩܝܡܐ (so zu lesen st. hsch. ܡܢ ܫܩܝܡܐ ; vgl. Text). Arm. skima ist als Wiedergabe von gr. $\sigma\chi\eta\mu\alpha$ rein unmöglich: $\sigma\chi\eta\mu\alpha$ hätte nur durch skhima (sk'ima) ܫܩܝܡܐ oder allenfalls noch schima ܫܩܝܡܐ transkribiert werden können; die Tenuis-Form skima beweist peremptorisch, daß der Ausdruck von Arm. nicht aus griechischem, sondern aus syrischem Original genommen worden, indem das Koph dieses Originals statt durch die Aspirata unrichtig durch die Tenuis transkribiert ward.

Auf syrische Vermittelung deuten ferner hin: a. 618 Perinthos (gr. Περὶθους , Hier. Perithous); a. 707 Mindas (st. Midas), vgl. in T. I. Nomintor (st. Nomitor); a. 475 Nipha (st. Nymphē); a. 1963 Alipia¹ (st. Olympia); sodann a. 812 Melestheus (st. Menestheus); a. 1242 Phalsar (st. Phanassar). Falsche Transcription dürfte wahrscheinlich vorliegen in dem Falle a. 802 Adrametos (st. Adrastos), *ibid.* Amentes (st. Amenemes). Ferner bei a. 1615 Syraks (st. Syrakus); a. 1353 Ardes resp. Ardeos (st. Ardis, resp. Ardisos); a. 813 Didelos (st. Dedalos, Δαίδαλος); a. 1989 Sextos (st. Sextilios); 1939 Lipios (st. Lepidos)²; vgl. auch Servios (st. Servilios) Ser. Reg. (Ed. p. 150, 2).

Sicherlich aus dem Syrischen verlesen und nur durch syrisches Mittel erklärbar sind Entstellungen wie:

Libyer für Lesbier a. 1345; Egipter für Egineten a. 1530; Egipt(os) für Ego-pot(amos) a. 1552; Sidon für Sinope a. 1386; Samarier für Samier a. 1997; Kiprer für Kimbrer a. 1915.

1) Vgl. Ulyp, *Dubl. Ulip*, Nom. pr. eines altarmenischen Schriftstellers, ebenfalls von dem Syrischen übermittelt = gr. Olympios.

2) Hierher dürfte auch gehören die synkopierte Form Vespianos, das armenische Correlat von Vespasianos, das wohl zunächst aus dem Syrischen transkribiert ward in der Form Vespianos, die dann zu Vespianos vereinfacht wurde. Dahingestellt mag es freilich bleiben, ob diese Form nicht schon voreusebianisch ist. Vgl. übrigens auch das lat. Nom. pr. Vipsanius (Agrippa).

Besonders merkwürdig ist der Fall, wo durch Verlesung eines syrischen Ee zu Lomad ܠܡܐܕ — ܠܡܐܕ geographische Namen durch ein il-Element erweitert werden. So wird bei Arm. ursprüngliches Amyos zu Amilos a. 1376, Dyrhachion zu Dyr(r)akilon a. 1391.

Als drastischen Fall von Apokopierung oder Verstümmelung eines Nom. propr. führt P. an a. 857 die Stelle »von Chereus« ܠܚܝܪܝܘܫܝܢ als Correlat von gr. ὑπὸ Μαχαιρέως, die sich erklärt unter der Annahme, daß der Armenier gelesen habe ܠܚܝܪܝܘܫܝܢ ܠܚܝܪܝܘܫܝܢ ܠܚܝܪܝܘܫܝܢ mit Übersetzung des einen ܠܚܝܪܝܘܫܝܢ.

Umgekehrt erscheinen Fälle von Worterweiterungen durch falsche Zuziehung von Präfixen oder Suffixen: a. 2121 Menesia, was nach P.s treffender Bemerkung (Ed. Schoe. II p. LV) nicht aus gr. μὲν Ἀσίας entstanden sein kann, da es alsdann menasia lauten würde, sondern aus syr. ܠܡܢܝܐ ܠܡܢܝܐ »aus Asia«, das bei der Nichtvocalisierung des syr. Textes sowohl Menasia als Menesia gelesen werden konnte¹. — Analog erklären sich wohl auch: a. 1469 Adelp hier für Delphier, Area T. I (Röm. Chronogr.) für Rhea, und a. 2010 das auffällige 'Arier', wo T. gr. Sync. als ursprüngliche Lesung Παῖτων »der Rhäter« bewahrt hat.

Klassische Beispiele ferner für die Verwechslung einander ähnlicher Buchstaben der syrischen Vorlage, wodurch im Arm. neue Namen herauskommen, sind:

- a. 1939 Lipios st. Lepidos,
- a. 864 Agenor st. Antenor,
- a. 2053 Phlavos st. Phlakos,
- a. 1874 Pompos st. Publios.

Namentlich letzteres Beispiel ist ein frappanter Beleg für den Durchgang durchs Syrische, da in diesem Falle die Form Publios schlechthin unmöglich aus dem Griechischen erklärbar wird, anderseits Corruptel in Arm. ganz ausgeschlossen ist.

Nicht minder frappant offenbart sich die Benutzung einer syrischen Vorlage in folgendem weiteren Falle: a. 2102 lesen wir nach der arm. Überlieferung, die übrigens durch Wiederkehr derselben Lesart bei Sam. An. Chron. gut verbürgt ist, die rätselhafte Namensform Parthenikos als angebliche von Domitian dem Monat October beigelegte Neubenennung. Dieser Name ist jedoch ein geschichtliches Unding, ganz abgesehen davon, daß die Form sprachlich verdächtig ist, da für »Parthicus« Arm. sicher das gemeinarmenische Äquivalent Parthev, resp. adj. Parthevakan ge-

1) Saint-Martins Conjectur ܘܚܠܘܫܝܢ Mysia st. Menesia scheidet an der übereinstimmenden Überlieferung von Sync., Hier. Can. und Epit. Syr., die sämtlich die Lesung Asia bieten (Journal des Savans 1820 p. 105).

schrieben hätte. Augenscheinlich ist Parthenikos verlesen aus einem Brtnks = Bretanikos der syrischen Vorlage.

Mag auch einzelnes unter diesen Abweichungen und Absonderlichkeiten sich einfach deuten lassen, etwa durch bloße Verschreibung oder Verhörung — unsere Version scheint nämlich, wenigstens teilweise (zumal nach Cod. E), dem Schreiber in die Feder dictiert worden zu sein, woraus sich freilich manche falsche Wiedergabe von Eigennamen und dgl. erklären mag —, so ist diese Annahme doch völlig unzureichend zur Erklärung der großen Masse der auffälligeren Abweichungen, und versagt bei syntaktischen Abweichungen schlechthin.

Im übrigen sei auf das von P. (Ed. Schoe., II. Prolog. LIV sqq.) beigebrachte Material verwiesen, aus dem sich vollends ergibt, daß nicht nur einzelne Worte und Ausdrücke, sondern auch ganze Phrasen und Satzteile in ihrer Abweichung vom griechischen Original bestimmt auf syrisches Mittel hinweisen. Von den daselbst angeführten Belegen sind namentlich zwei von entscheidender Beweiskraft:

1. a. 2261: *Թէասորան ամսկէն կոչեցաւ* »das Theater des Pompejos wurde genannt«. Corruptel von *ἐκλύθη* zu etwaigem *ἐκλήθη* ist hier ganz unwahrscheinlich, die armenische Lesung ist gut überliefert und als authentische gesichert; es bleibt für das sonderbare *կոչեցաւ* nur die einzige Erklärungsmöglichkeit, daß Arm. den betr. syrischen Originalausdruck seiner Vorlage falsch gelesen habe; und in der Tat ist, wie P richtig gesehen hat, ein zu supponierendes *ܩܘܘܠܐ* oder *ܩܘܘܠܠܐ* (ܩܘܘܠܐ) der syr. Vorlage zu *ܩܘܘܠܐ* verlesen worden.

2. a. 1486: *Տրէլցն պատմուԹիւն* »der Juden Geschichte« statt »der Judith Geschichte«. Auch hier ist Corruptel des griechischen Originalausdrucks sowohl wie der gut überlieferten armenischen Lesung schlechthin undenkbar. Es bleibt nur die einzige Möglichkeit: Arm. ist aus Syr. verlesen, wie schon P. richtig vermutet hat. Dies ist um so natürlicher und augenscheinlicher, als die entsprechenden syrischen Termini für »Juden« und »Judith« nahezu in der Schrift zusammenfallen. Um so weniger ist an dieser Annahme zu zweifeln, als ebendieselbe verkehrte Lesung auch in der Vorrede des biblischen Judithbuches armenischer Version unterlaufen ist, wo der Fehler anerkanntermaßen auf Verlesung aus syrischer Vorlage beruht.

Zwar hat, in der voreiligen Voraussetzung von der ausschließlich griechischen Provenienz der Vers. armen., A. v. Gutschmid, gegen solche peremptorischen Textzeugnisse hartnäckig ankämpfend, die Benutzung einer syrischen Vorlage durch Arm. in Abrede zu stellen versucht; allein seine diesbezügliche Argumentation, es sei jener (nach

seinem eigenen Zugeständnis) aus syrischer Vorlage herrührende Irrtum, wodurch a. 1486 »Juden« mit »Judith« verwechselt wird, schon im armenischen Prolog des Judithbuchs begangen, beweise also Bekanntschaft mit diesem, nicht Benutzung eines syrischen Eusebius, ist nicht stichhaltig und vermag unsere gegenteiligen Folgerungen nicht zu entkräften¹.

Auf einen syrischen Eusebius führen mit mehr oder minder Wahrscheinlichkeit ferner zurück eine Reihe von fundamental abweichenden Lesungen in Arm.:

a) a. 569 *Հերակղղեթանցն մահ* »der Herakliden Tod« gegen t. gr. *Ἡρακλειδῶν κάθοδος*, Hier. Can. »Heraclidarum descensus«. Hier ist Corruptel der griech. Lectio nicht anzunehmen, ebensowenig solche der armenischen, die gut überliefert ist. Am wahrscheinlichsten ist die Hypothese, der entsprechende syrische Terminus, den Arm. in seiner Vorlage für *κάθοδος* vorgefunden, sei als doppeldeutiger von Arm. im figurlichen Sinne des Hinabsteigens zu den Toten gefaßt, oder auch etwa mit irgendeinem graphisch ähnlichen von der Bedeutung »Tod« verwechselt worden.

b) a. 1657: *Ուլթոս զման էնչ ի հոռնյեցոց եւ ի հրէից առ, եւ անսկեցոց ի վրիանս* »Ochus nahm einen Teil von den Römern und von den Juden und siedelte sie in Vyrkanien an«: gegenüber ursprünglichem: . . . *μερικὴν ἀχμαλωσίαν εἶλεν Ἰουδαίων* (Sync.), »Ochus Apodasmo Judaeorum capta« Cod. Hier. Auch hier dürfte vermutlich der Fehler auf Mißverständnis der syrischen Correlatstelle beruhen, ob nun Arm. in Syr. ein Wort der Wurzel *h̄rm* »abschließen, fernhalten« (cf. arab. *حراة* »custodia«, *حراة* »clientela; portio; prohibitum«) oder sonst dergleichen gelesen bzw. zu *horom* (= arm. »Römer«) verlesen haben mag.

c) a. 2294 *աստուծոյ բարկութիւն* »durch Gottes Zorn«. Da hier im t. gr. dem Ausdrucke »Zorn« richtiger *ζεραυνός*, bei Hier. Can. »fulmen« entspricht, dürfen wir hier einen Syrismus annehmen, bzw. daß ein correlates *barqá* (»Blitz«) der syrischen Vorlage bestimmend gewesen sei für die Setzung des phonetisch gleichlautenden arm. *բարկ*, deriv. *բարկութիւն*. Vgl. übrigens das im Obigen betr. denselben Ausdruck als Eponym des Ptolem. Keraunos Gesagte.

1) Es hieße dies der philologischen Akribie und Wissenschaftlichkeit des Armeniers allzuviel zutrauen und seine gelehrte Arbeitsweise überschätzen, wollte man annehmen, daß derselbe für die fragliche, übrigens nicht geradezu hochwichtige Stelle vorerst noch eigens den betreffenden Bibeltext zu consultieren und zu kontrollieren für nötig befunden hätte.

Aber selbst wenn Fällen wie den letztgenannten als problematischen keine eigentlich zwingende Beweiskraft beizumessen sein sollte, so dürfte es doch aus den voraufgegangenen Ausführungen vollauf als erwiesen gelten, daß im armenischen Kanon des Eusebius syrischer Einfluß in starkem Maße vorhanden und daß dieses Element aus einer syrischen Eusebiusvorlage geflossen ist.

Bei dem fundamentalen Abstände der syrischen Syntax von der armenischen brauchte es nicht wunder zu nehmen, wenn Arm. diesbezüglich seine eigenen Wege gegangen wäre und Syrismen, als mit dem armenischen Sprachgeist wenig vereinbar, nicht beibehalten hätte. Dennoch fehlt es nicht an Überbleibseln syrischer Satzbildung und Construction. Schon P. hat auf syntaktische Eigentümlichkeiten, die der syrischen Version entstammen, hingedeutet. Ich erwähne u. a. z. J. Abr. 588: *որոյ դստերն լւրոյ սևմէղեայ* »dessen Tochter Semele«, wörtlich »dessen seiner Tochter Semele« (Relativsausdruck durch pron. rel. + demonstr.): hierher ist auch zu ziehen a. 2079: *ներոն մինչդեռ սեղան առաջն կայր* »Neron (Nominativ), während der Tisch ihm vorgesetzt war« statt zu erwartenden gutarmenischen *ներոնն մինչդեռ . . . կայր*.

Hervorgehoben seien in diesem Zusammenhange schließlich noch etliche auffällige Constructionen, die auf Verwechslung oder Mißdeutung syrischer Partikeln beruhen:

a. 618: *այ ջկան յախշտահութե իրք. յայդոնեայ մորոսացոց արքայի* »Des Mädchenraubes Begebenheit bei Aidoneus, dem Molosserkönige«: gegen t. gr. *Κόρη: ἀρπαγή Περσεφόνης: ὑπὸ Αἰδωνέως*. Die armenische Locativform m. Praep. *ի* »bei, in, zu« erklärt sich aus Syr. Praep. *ܐܘܢܐ* »b«, die sowohl zum Ausdruck des Locativus (»bei, in, an«) als auch des Instrumentalis, Causativus (»durch«, »mittels«, »aus«) dient. Hieran schließt sich in derselben Perikope der Satz: *որոյ էր շուն մե յաղթանդամ կերբերոս զոր պերնթոս յետոյ սպան* »diesem war ein riesenmäßiger Hund, der Kerberos, den Perinthos nachher tötete«: dagegen *ὃ τὸν Περθίουσιν ὕστερον διεχρήσατο* Sync.; Hier.: . . . Perithoum deuoravit. Verlesung von *ܐܘܢܐܘܥ ܐܘܢܐܘܥ* zu *ܐܘܢܐܘܥ ܐܘܢܐܘܥ* (cf. P. Ed. Schoe. LIV).

b) a. 669: *Պերսեւս ի պարսեց զորաժողով եղև* »Perseus zog von Persien (eigt. »von den Persern«) aus zu Felde«: gegenüber *ἐπὶ Πέρσας ἐστράτευσε* Sync., »adversum Persas dimicavit« Hier. Can. Verlesung von syr. man (al) parsôyé zu men al parsôyé. — Vgl. auch a. 813 *ի վերայ զիզեղայ* durch unrichtige Fassung der syr. Praep. 'al.

Es würde uns zu weit führen, alle einschlägigen Eigentümlichkeiten des Armeniers erschöpfend behandeln zu wollen, zumal auf

Grund des Angeführten wir mit hinreichender Sicherheit zu dem Schlusse gelangen, daß in unserem armenischen Eusebiuskanon ein syrisches Original sich widerspiegelt.

Es fragt sich nun, ob die Syrische Version die einzige Quelle ist, woraus unser armenischer Kanon geflossen, oder ob sie mit einer anderen, heterogenen Quelle darin zusammengefloßen sei. Hierauf ist zu erwidern: Die armenische Fassung des Kanons hat keineswegs den Character eines einheitlichen Werkes: in einigen Partien ist syrischer Einfluß unverkennbar, in anderen wiederum kommt eine entschieden griechische Originalvorlage deutlich zum Durchscheine. Insbesondere tiefgreifend sind die sprachlichen und stilistischen Differenzen innerhalb verschiedener Teile der Chronik: bald ist die Diction eine mehr puristische, nationalarmenische, bald wieder verfällt sie in Abhängigkeit und servile Anlehnung an die Quellenvorlagen. So wird meist der Originalname Zeus beibehalten, mitunter indessen auch durch das armenische Aramazd ersetzt (vgl. a. 519, 764, 1850.)

Gr. *φυσικός* erscheint vorwiegend in seiner unveränderten Urform recipiert, oder doch nur leicht armenisiert als *բ'yskian* a. 1540, 1560; daneben aber auch a. 1479, a. 1483 dafür die armenische Entsprechung *axtarak*. Namentlich bezeichnend und bedeutungsvoll ist die Ausdrucksweise des Begriffs Triumph. *Θρίαμβος. θριαμβεύειν* werden gewöhnlich durch *ձաղրւմն, ձաղել* wiedergegeben (a. 1940, 1986, 1990, 2011, 2032, 2060, 2106, 2117. Eine zweite Wiedergabe ist die durch *ճեմելի* mit teilweiser Transcription des Originalterminus: a. 2182 *եւանել ե ճեմելի*, a. 2194 *կատարել զթրխարեան* (st. *զթրխամբեան*) *ճեմելին*. Daneben tritt noch als dritter Ausdruck das auch im N. T. Col. 2, 15 vorkommende *նշաւակել* a. 2009.

Ganz undenkbar wären dergleichen zum Teil recht wesentliche Unebenheiten und Differenzen innerhalb eines und desselben Werkes, falls dasselbe das aus nur einer einzigen Vorlage herrührende Erzeugnis eines einzigen Übersetzers oder Redactors wäre. Aber auch die Annahme, daß unsere Version von mehreren Übersetzern etwa als Mitgliedern ein und derselben Schule aus einem einheitlichen Original angefertigt sei, wäre unzureichend zur Erklärung der Inconsequenzen in Sprache und Fassung. Die einzig natürliche, mit zwingender Logik sich ergebende Schlußfolgerung ist diese: Die armen. Version des Euseb.-Kanons ist als Fortsetzung des ersten Buches der Chronik ursprünglich und ihrem Grundstocke nach gemeinschaftlich mit jenem ersten Teil direct aus dem griechischen Original geflossen. Sie hat jedoch nachträglich, aus naheliegenden Gründen, sei es, daß jene erste dem Griechischen entstammende

Übertragung eine unvollständige, sei es daß sie eine defecte bzw. ungenaue und unbefriedigende gewesen, eine Überarbeitung erfahren auf Grund eines syrischen Originals, so zwar daß die mangelhaften Partien und Defecte durch Collationierung aus jener syrischen Vorlage bzw. deren armenischer Version ergänzt und interpoliert wurden. Dadurch erhielt die ursprüngliche griechisch-armenische Version des Kanons ein bedeutendes syrisch-armenisches Element zum Einschlag, derart daß in gewissem beschränkten Sinne für diesen II. Teil wohl von Contamination zweier an sich verschiedener Versionen gesprochen werden darf¹, während der I. Teil der Chronik einen im ganzen einheitlichen Charakter trägt und nur ganz vereinzelt Floskeln aufweist, die nachträglich aus syrischer bzw. syrisch-armenischer Vorlage hinein-korrigiert bzw. interpoliert worden sein mögen.

Ins Syrische übersetzt wurde die Eusebische Chronik zum ersten Male von Simeon dem Garmakäer (Šem'un Garm^eqojô) um das Jahr 600 n. Chr. Nahezu um dieselbe Zeit ist nach unseren vorhin gegebenen Ausführungen auch die ursprüngliche armenische Version derselben Chronik aus dem griechischen Archetypus hergestellt worden. Darum wäre es an sich keineswegs undenkbar, daß schon der Urheber der ursprünglichen armenischen Übersetzung, d. h. der griechisch-armenischen Übersetzung, jene oben besprochene Collation seines Textes mit dem des syrischen Originals vorgenommen habe. Jedenfalls dürfte jene Überarbeitung und Contaminierung des ursprünglichen, aus dem Griechischen hervorgegangenen Textes mit der syrischen Version bzw. deren armenischen Übertragung sehr frühzeitig, und zwar mindestens vor dem Ende des 8. Jhds. erfolgt sein. Dies geht hervor 1) aus der kontinuierlich gleichmäßigen Textüberlieferung der armenischen Chronik, die sich in den Excerpten und Epitomen der armenischen Historiker ausdrückt, während doch, wenn erst später, etwa im 9. Jhd., die neue Textrecension erfolgt wäre, dieses durch Differenzen zwischen den von den Schriftstellern jener Zeit angeführten Excerpten und denen der früheren Jahrhunderte zum Ausdruck kommen müßte; 2) aus der Tatsache, daß die syrische Version, welche den Einschlag zu jener Recension des eusebischen Werkes, speciell des Kanons, abgegeben hat, wirklich keine andere als jene erste syrische Übersetzung, d. i. die des Simon Garm^eqojô, ist, von der im J. 636 ein Auszug gefertigt ward, der, obgleich

1) Eine Reihe analoger Doppelredactionen von altarmenischen Versionen auf Grund von zwei Vorlagen, einer griechischen und einer syrischen, stützen und bestätigen diese Schlußfolgerung. Man denke nur an die Geschichte der armenischen Bibelversion.

nur Auszug, doch in wunderbarer Weise mit unserem Kanon zusammenstimmt. Wäre dagegen die fragliche Recension des Armeniers an der Hand syrischer Vorlage erst später, beispielsweise im 8.—9. Jhd. erfolgt, so wäre gewiß nicht jene alte syrische Version, sondern vielmehr die gleichzeitige, ausgangs des 8. Jahrhunderts von Dionysios v. Tellmahre verfaßte, zugrunde gelegt worden.

Der erwähnte, bisher übersehene Umstand der engen verwandtschaftlichen Beziehung der syrischen Epitome des Euseb-Kanons v. J. 636 mit unserem armenischen Kanon ist von nicht unerheblicher Bedeutung für die Textkritik unserer Version und die Reconstruction defecter oder schwieriger Textstellen. Die Collation der Epitome stellt im allgemeinen in dieser Beziehung ein sichereres Kriterium dar, als die übrigen in Betracht kommenden Parallelrecensionen: Can. Hieron., Sync. Can., Fragm. gr.

Jene syrische Epitome des Šem'un Garmeqojô repräsentiert die erste oder Originalausgabe der griechischen Euseb-Chronik, womit auch stimmt, daß in ganzen und großen die armenische Version denselben Charakter jener I. Ausgabe trägt, so namentlich bezüglich der Papstlisten, die beim Armenier gegenüber Vers. Hieron. die ursprüngliche Eusebianische Fassung bewahrt haben. Aber gleichwohl ist unsere armenische Fassung nicht frei geblieben von Elementen, die ebenso unverkennbar der II. revidierten Ausgabe des Originalwerkes angehören. Hierher gehört vor allem die nachträglich zwischen Buch I und II interpolierte Zwischenpartie der sog. Series regum, die, wie Schoe. Weltchron. überzeugend dargetan hat, sich als ein Auszug aus den Königslisten der zweiten, revidierten Originalausgabe darstellt, dazu bestimmt als Correctiv-Beilage zu der alten, die ursprüngliche oder I. Ausgabe vertretenden Version zu dienen. »in demjenigen Hauptbestandteil, in welchem die neue Ausgabe am stärksten von der älteren abwich«. Hierher sind sodann wohl auch zu rechnen die auf Grund dieser neu eingeführten verbesserten »Königs-Reihen« mehrfach an den Königslisten der Kanones offensichtlich gemachten Correcturen, wodurch letztere mit jenen in Übereinstimmung gebracht werden sollten, ein Punkt, auf den im App. critic. noch eingehender zurückzukommen sein wird.

So ist denn Lightfoots (Chr. Biogr. 2 p. 322. 330) geäußerte Ansicht, daß in der armenischen Chronik-Version eine Mischung der früheren und der späteren Ausgabe des Euseb-Werkes zu erkennen sei, wesentlich richtig; nur darf nicht etwa an eine tiefgreifende Umgestaltung des ursprünglichen, die I. Editio vertretenden, arm. Textes aus der IIten gedacht werden, sondern lediglich an eine oberflächliche Conta-

mination bzw. Interpolation, wodurch die ursprüngliche Textfassung als solche nicht wesentlich gestört wurde.

Da ferner die fraglichen »Series Regum« unserer Codices nach einzelnen Floskeln (wie z. B. Demetrios Olitz) deutlich ihre syrische Provenienz verraten, so müssen sie aus syrischer Quelle geflossen sein. Als solche kann schlechthin nur die oben erwähnte syr. Chronik des Dionys. Telmaharensis in Betracht kommen, eine Epitome der Euseb-Chronik, die im Gegensatz zu der alten syr. Epitome vom J. 600 n. Chr. aus der zweiten Ausgabe der Originalchronik geflossen ist. Hieraus folgt weiter, daß als terminus post quem für diese 2. Revision der ursprgl. armenischen Euseb-Version etwa der Beginn des 9. Jahrhunderts anzusetzen ist.

Möglich, ja wahrscheinlich dürfte diese 2. Revision sich bloß auf den Kanon erstreckt haben. Ist doch mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die Überlieferung der beiden Chronik-Bücher schon frühzeitig eine getrennte wurde, indem von dem wesentlich wissenschaftlichen I. Buche, der eigentl. Chronographie, als praktisches Hand- und Nachschlagbuch das Tabellenwerk sich abspaltete; hieraus würden sich dann auch erklären die bedeutenden Textausfälle und Defekte des Kanon-Buches, wovon der die Anfangspartie betreffende schier undenkbar wäre, wenn dieses II. Buch mit dem ersten durchgehends zu einem einheitlichen Codex-Bande vereinigt in Umlauf gewesen wäre, da in der Mitte eines Bandes doch schwerlich solche Textausfälle vorkommen dürften.

Verzeichnis der Handschriften und Abkürzungen

- G = Cod. Hierosolymitanus.
E = Cod. Etschmiadzinensis.
N = Cod. Nersesianus (Tokater Apograph).
A = Editio Aucheriana, Armeno-latina.
Z = Editio Latina Zohrab-Mai.
P = Editio Latina Petermann¹.
Sync. = Syncelli Chronographia.
Chron. pasch. = Chronicon paschale.
Sam. An. Chron. = Samuelis Aniensis Chronicon.
Hier. Can. oder bloß: Hieron. = Hieronymi Canon.
Ep. Syr. = Epitome Syria.
Chron. Panod. = Weltchronik des Panodoros.
Chron. Anian. = Weltchronik des Anianos.
Anonym. Matrit. = Anonymus Matritensis, byzantin. Chronikwerk.
Ed. Schoe. = Eusebi Chronicorum Libri duo ed. Alfr. Schoene I. II. 1866—1875.
Schoe. Weltchr. = Die Weltchronik des Eusebius in ihrer Bearbeitung durch Hieronymus. Von Alfr. Schoene. 1900.
AvG. Kl. Schr. = Alfred von Gutschmid, Kleine Schriften.
Glz. Sext. = Gelzer, Sext. Julius Africanus.
Bau. Beitr. = Bauer, Beiträge zu Eusebios und den byzantinischen Chronographen. Wien 1909 (Sitz.-Ber. d. K. K. Ak. Phil.-hist. Cl. 162 Bd. 3).
Bau. Al. Wlchr. = Adolf Bauer und Jos. Strzygowski, Eine Alexandrinische Weltchronik (Denkschr. d. K. K. Ak. Wiss. phil. hist. Cl. Bd. 51, Wien 1906).

Erläuterung der Zeichen

- < = Auslassung, läßt aus, fehlt.
+ = Hinzufügung, fügt hinzu.
* = Lücke.
) = Conjectur-Zusatz, bzw. zum Satzgefüge gehörige Ergänzung des handschriftlichen Textes.

1) Die obigen Handschriftenzeichen sind die von Petermann (Ed. Schoe.) angewandten, mit Ausnahme von E, unter welchem Sigel Petermann den Text der Editio Aucheriana versteht, während er die lateinische Version desselben Aucher-Textes mit A bezeichnet.

- () — (nicht zum Satzgefüge gehörige) selbständige Erläuterung, auch Zwischensatz des Herausgebers.
- [] — Zu tilgende Stelle, Interpolation; bezeichnet überhaupt Unursprüngliches, Unechtes im überlieferten Texte, als z. B. überflüssige Buchstaben, fälschliche Doppelschreibungen, Redactions glossen u. dgl.
- . — d. h. je zwei vor einem Lemma und vor einer Zahl der Columnne a. Abr. bzw. der äußersten rechten Zahlencolumne der fila regnorum sich wiederholende Punkte bezeichnen, daß das betreffende Lemma chronologisch auf das durch den Punkt-Index angedeutete Columnnenjahr datiert oder allgemein an die betr. horizontale Jahresreihe der synchronistischen Zahlencolumnen gebunden ist.
-

Des Eusebios Chronographie ist dieses.

Durchgangen habe ich die mannigfaltigen Schriftwerke der Geschichten der Altvorderen: was die Chaldäer und Assyrer berichten, was im einzelnen auch die Ägypter schreiben, was auch die Griechen erzählen, als sicher, gleich als ob solches möglich wäre¹; in welchen enthalten waren die Zeiten der Könige und der Olympiaden, d. i. übersetzt »der Ringkämpfe«; und was alles für Großtaten verrichtet worden sind von Barbaren und von Griechen, von Ariern und von Nichtariern², sowie auch die erstaunliche Heeresmacht jeder Einzelnen, die Heerführer, die Weisen, die Helden, die Dichter, die Geschichtschreiber, die Philosophen: alles dies habe ich zu Fug erachtet, zumal insoweit als wirklich nützlich und zur Sache wichtig, in gedrängter Zusammenfassung der Bearbeitung zu unterziehen; dazu auch die von den Hebräern aus den heiligen Schriften überlieferte alte Geschichte und Zeitbeschreibung dem vorhin Erwähnten gegenüberzustellen, damit wir in Erfahrung zu bringen vermöchten, um wieviel früher als die heilbringende Gotteserscheinung Moses und die nach ihm folgenden Propheten der Hebräer seien, und was alles dieselben in göttlichem Geiste vorher geweissagt haben, damit wir leicht erkennen können, mit welchen von denen, die unter den Griechen oder den Barbaren bei den jedesmaligen Völkern sich als Helden auszeichneten, sie zusammengetroffen sind, und zu welchen Zeiten gewesen sind von Anbeginn an die Häupter unter den Hebräerpropheten sowie alle, die der Reihenfolge nach unter ihnen ihre Vorsteher gewesen sind^a.

Und angelegentlich lasse ich es hier von vornherein einem jeden anempfohlen sein, sich nicht etwa irgend aufzulehnen und zu widersetzen, gleich als ob mit irgend welcher Sicherheit man die Kenntnis der Zeiten ermitteln könne. Dies dürften wir zunächst wohl daraus gewinnen, daß man für wahrhaft jenes Wort, das der Meister zu seinen Genossen gesprochen, erachte, nämlich: »nicht steht es bei euch zu kennen

a) Ecl. histor. (Cramer. Anecd. Paris.) 2, 167.

1) Siehe die erste Zusatz-Bemerkung am Schlusse des Werkes; die Verweise sind gegeben durch Z-B. 2) s. Z-B 2.

die Stunden und die Zeiten, die der Vater unter seine Gewalt gestellt hat^a. Es scheint mir nun aber, daß er als Gott und Herrscher nicht bloß mit Bezug auf das (Welt-)Ende, sondern bezüglich aller Zeiten diesen in wenigen Worten (gefakten) Spruch getan habe: um diejenigen, die geneigt sind sich dreist zu solch eitler Forschung zu vermessen, abzuhalten.

Aber auch diese unsere Erörterung soll hiermit, indem sie ebendasselbe bezeugt, jenes Wort des Meisters glaubwürdig machen: daß nämlich weder von den Griechen, noch von den Barbaren, noch von den anderen, ja selbst nicht einmal von den Hebräern¹ man mit Sicherheit die allgemeine Chronographie der Welt lernen könne; daß vielmehr bloß dieses gelte², daß überhaupt von uns aus dieser gegenwärtigen Abhandlung füglich zweierlei zu erlernen sei³: erstens, daß ja keiner nach Art jener anderen sich einbilden solle, mit urkundlich zuverlässiger Gewißheit die Berechnung der Zeiten erfassen zu können und sich täusche; daß man vielmehr (zweitens) wissen möge, daß solches lediglich (als Streitsache öffentlicher Musterung) für den Ringplatz bestimmt sei⁴; wie also und welcherweise wäre es da möglich ein Wissen über die vorliegende Frage zu erlangen, und nicht zweifelnd zu bleiben?

Über die Griechen ist keineswegs zu verwundern, daß sie außerhalb des Bereiches jeglicher weiten Zeiten stehen, die da unter allerlei zersetzendes Verderben sich selbst gebracht haben und lange Zeiten hindurch, bis zu des Kadmos Geschlecht, einer Schrift gänzlich ermangelten: denn Kadmos, sagen sie, hat zuerst ihnen die Schrift gebracht aus dem Lande der Phöniker. Und mit Recht auch wirft in Platons Schrift der Ägypter dem Solon vor: »O Solon«, sagt er, »ihr Griechen seid immer Kinder, denn ein greiser griechischer Mann wird nie gefunden, und ein Lernen der Kunde der alten Zeit gibt es bei euch nicht«^b.

Von den Egyptern aber werden zahlreiche überspannte Geschichten erzählt; ebenso auch von den Chaldäern. Diese nämlich berechnen auf vierzig und noch mehr Myriaden von Jahren ihre von ihnen beschriebenen Zeiten. Die Ägypter aber erdichten über Götter und andere gewisse Halbgötter, dazu noch über die Totengeister und andere, sterbliche Könige mancherlei alberne Sagen^c.

Und nun denn, was sollte mich nötigen, der ich über Alles die Wahrheit ehre, solcherlei Sachen kleinlich zu untersuchen, da doch sogar bei den Hebräern, meinen Lieblingen, sich Zweifel finden, die ich zu geeigneter Zeit vorbringen werde. — Dieses aber habe ich

a) Act. Apost. 1, 7. — b) Platon. Tim. 22 B. — c) Syne. 73, 19.

1) s. Z-B 3.

2) gelte] սիրտի GE emend. zu սիրտի.

3) s. Z-B 4.

4) s. Z-B 5.

gesagt zur Widerlegung der in eitlem Überhebung befangenen Chronographen.

Ich werde nun von wegen des vorliegenden Themas, die Bücher der Alten durchgehend, an erste Stelle setzen die Chronographie der 5 Chaldäer, dann die der Assyrer, dann die Könige der Meder, dann die der Lyder und auf diese die der Perser. Von da zu einer andern Stelle übergehend, werde ich die gesamte Chronographie der Hebräer aufstellen, ihrer Reihenfolge nach. Nach dieser hinwieder in dritter Ordnung die Zeiten der egyptischen Dynastie. Hieran werde ich anschließen auch die der Pt(o)lomäer¹, die nach Alexandros dem Makedonier geherrscht haben über Egyptos und Alexandria. Darauf werde ich, eines nach dem andern mit je anderem (neuen) Ansatz, wie die Griechen ihre Geschichten erzählen, zur Darstellung bringen: zuerst diejenigen, welche in Sikyon regiert haben; und die über das Land 15 der Argiver², und jene fürwahr die in der Stadt der Athener, vom Ersten bis zum Allerletzten; die in Laked(ae)monia, und die in Kor(i)nthos, und die (überhaupt) auf irgend einem Himmelsstrich als Meeresbeherrscher geherrscht haben. Beifügen werde ich zu diesem auch die Schrift der Olympiaden³, welche von den Griechen beschrieben sind. 20 Sodann, nach Zusammenstellung und Aneinanderreihung dieses Sämtlichen, werde ich weiter die ersten Könige der Makedonier und die der Thet(t)aler, darauf dann die der Syrer⁴ und die der Asianer, die nach Alexandros zu Führern geworden, im einzelnen der Reihe nach anführen. Darnach werde ich sämtliche, jedoch in je gesonderter Ab- 25 teilung und getrennt voneinander, anordnen die von Eneas, welche nach der Einnahme Ilios über die Latiner regiert haben und später Römer genannt wurden. Weiter, nach diesen der Reihe nach diejenigen, die von Romilos (abstammen), welche die Stadt Rom erbauten, und die, welche von Julios⁵ Kaisr und Augustos der Reihe 30 nach Selbstherrscher gewesen sind, sowie auch die Hypaten⁶, die inmitten dieser⁷ vorhanden waren als jährliche.

Und aus diesem Sämtlichen den Stoff mir zusammenziehend werde ich zu dem Chronikon-Kanon⁸ übergehen; und indem ich wieder von vorne an aus jenem ausziehe die, welche in jeglichem Volke regiert haben, 35 werde ich ihre Zeiten in je gesonderte Abschnitte einteilen; und werde einander entsprechend gegenüberstellen die Zahlen der Jahre eines jeglichen von ihnen, damit man leichter und rascher darauf komme, zu welcher Zeit ein jeglicher gewesen ist; und werde die Großtaten einer

1) Ptlomean GE, Var. Ptolomean (Koineform Πτολομαῖος). 2) Argiaçi »Argier« GE, (Αργεῖος). 3) Arm. olompiad GE. 4) Arm. Asori »Syrer« GE. 5) »von Romylos« N. 6) hipat- GE. 7) s. Z-B 6. 8) s. Z-B 7.

jeden Regierung, die von jeglichen Völkern erzählt werden, kurzgefaßt unter der (betroffenden) Regierung anführen.

Doch diesem zweiten (Teil) soll nachher unsere Arbeit gelten. Vorderhand aber, in dieser unserer nächstfolgenden Darstellung, wohlan! 5 laßt uns nun sehen

Die von den Chaldäern bezüglich ihrer Altvorderen erzählte Chronographie.

Wie die Chaldäer die Chronik schreiben.

Aus dem Polyhistor Alexandros¹: über die Schriften der Chaldäer und über das erste Königtum derselben.

10

Dieses hat Berossos im ersten Buch erzählt. Und im zweiten hat er die Könige, einen nach dem andern darstellend, beschrieben; wie er (z. B.) sagt: Nabonassaros war zu jener Zeit König. Der Könige Namen nur tut er sammelnd aufschichten; ihre etwaigen Taten jedoch 15 erzählt er keineswegs genau, oder auch erachtet sie gar nicht einmal der Erwähnung würdig, wenn (nur) dabei die Zahl der Könige aufgestellt werde. Und er beginnt zu schreiben nach folgender Art der Darstellung: Apol(l)odoros berichtet, daß zuerst König gewesen Alöros² zu Babelon³ — er war aber ein Chaldäer — regierend⁴ zehn Šaren^a, 20 ein Šar geteilt in die Zahl von dreitausend und sechshundert Jahren, wobei er zugleich auch die Neren und Sossen beschreibt: ein Ner, sagt er von den Neren ist 600 Jahre, und ein Sos von den Sossen 60 Jahre^b, unter Zählung solcher Jahre nach irgendeiner uranfänglichen Weise der Alten. Dieses berichtet er und weiter vorwärtsschreitend zählt er 25 im einzelnen der Reihe nach die Könige der Assyrer auf, 10 Könige, von Alöros dem ersten König bis zu Xisuthron^c, unter welchem, sagt er, die große und erste Sintflut gewesen sei, deren auch Möses Erwähnung tut. Und die Zeiten der Herrschaft dieser Könige gibt er auf 100 und 20 Šaren an, welches im ganzen 43 Myriaden von Jahren⁵ 30 sind^d. Und er schreibt im einzelnen dieserweise:

a) Sync. 71, 3. — b) Sync. 30, 6. — c) *Ξισουθρον* Sync. 71, 6, vom Arm. in der griech. Accusativform übernommen. — d) Sync. 30, 9.

1) s. Z-B S. 2) *զաղովրեաւ որ*, bzw. *զաղովր որ* GE] *զաղովրոս* emend. 3) »aus Babelon« N. 4) *Թաղաւոր նմա* GE] *Թաղաւորեալ* emend. 5) *բովանդակ սիս* »im ganzen 2043« GE] *բովանդակս իս* oder auch *բովանդակն իս* (Verwechslung von **П** u. **У**) emend.

Nach dem Tode des Alōros, sagt er, regierte dessen Sohn Alaparos¹, 3 Šaren; und nach Alaparos² Almelon von den Chaldäern aus der Stadt Pautibiblon³: er regierte 13 Šaren; und nach Almelon Ammenōn von den Chaldäern aus der Stadt Pautibiblon³: er habe regiert
 5 12 Šaren; zu dessen Tagen sei ein Untier erschienen, welches sie Idōtiōn nennen, aus dem Roten Meere, das die Formen des Menschen und des Fisches hatte. Und nach diesem (sei gewesen) des Amegalaros aus der Stadt Pautibiblon Regierung, 10⁴ Šaren. Und nach diesem sei
 10 dieser 10 Šaren. Unter ihm seien abermals erschienen aus dem Roten Meere, mit ebendenselben Gestalten des Menschen und des Fisches behaftet, vier Ungeheuer⁷-Tiere. Darauf habe regiert Evedōranchos⁸ aus der Stadt Pautibiblon 18 Šaren; und unter ihm sei wiederum erschienen aus dem Roten Meere ein anderes Fisch- und Menschen-ähnliches, dessen
 15 Name Ōdakōn genannt wurde.

Dieses Sämtliche gibt er vor aus dem Ōan auszugsweise eins nach dem andern berichtet zu haben. Danach die Herrschaft des Amenpsinos⁹, des Chaldäers¹⁰ aus Lanchara¹¹; regiert habe auch er 18 Šaren¹². Und hierauf die Herrschaft des Otiartes, des Chaldäers¹⁰ aus Lanchara¹¹;
 20 regiert habe auch er 18 Šaren¹³. Dann, nach dem Tode des Otiartes, dessen Sohnes Xisuthros Regierung, 8¹⁴ Šaren. Unter diesem sei gewesen die große Sintflut. Alle zusammen sind es: 10 Könige, 120 Šaren. Berechnet werden sie aber folgenderweise^{15 a}:

	1. Alōros	Šaren 10
25	2. Alaparos	Šaren 3
	3. Almelon	Šaren 13
	4. Ammenōn	Šaren 12
	5. Amegalaros	Šaren 10
	6. Daonos	Šaren 10
30	7. (Ev)edō(r)anchos	Šaren 18
	8. Amenpsinos	Šaren 18
	9. Otiartes	Šaren 18
	10. Xisuthros	Šaren 8

a) Sync. 71, 6.

1) Alaporus G. 2) Alapros N. 3) Parmibiblon NG (Verwechslung von

𐎱𐎠𐎺 und 𐎱𐎠𐎺) s. Z-B 9. 4) 𐎱𐎠 '18' GE. S. Z-B 10. 5) Davanos N. 6) s. Z-B 11. 7) s. Z-B 12. 8) ev Edōrank^a »und des Edōranchos« GE] emend. zu Evedōrank^a. 9) Amēpsinos G. 10) »über die Chaldäer« G. 11) Chanchara N, Ilanchara E. 12) s. Z-B 13. 13) 8 Šaren GE. 14) 𐎱𐎠 '18' GE] 𐎱 emend. 15) s. Z-B 14.

Im ganzen 10 Könige, 120 Šaren. Und 120 Saren sollen 43¹ Myriaden von Jahren ausmachen, wenn ein Šar 3 Tausend und sechshundert Jahre bedeutet. Dieses berichtet des Polyhistor Alexandros Buch². Wenn nun jemand es mit jenem Buche als einer wahrhaften
 5 Geschichte halten möchte, so daß wirklich es so viele Myriaden von Jahren gewesen wären, so müßte ein solcher weiter auch das Übrige, welches im Zusammenhang mit jenem sich als offenbar unglaubwürdiges in demselben Buche befindet, glauben. Was es nun aber auch immer sei, was derselbe Berossos eben dort im ersten geschichtlichen Buche
 10 schreibt, ich werde es erzählen und werde zu dem ersten bereits Gesagten hinzufügen, was eben gerade in jenes sein Buch der Polyhistor eingeschlagen hat. Derselbe führt³ eines nach dem andern auf, folgenderweise, in dieser Form der Darstellung:

**Über die chaldäische unverbürgte Geschichte: aus des Polyhistor
 15 Alexandros dieselben Chaldäer betreffendem Buche.**

Berosos fürwahr berichtet im ersten babylonischen⁴ Buche, daß er gewesen ein Zeitgenosse des Alexandros, des (Sohnes) von Philippus, und die Bücher Vieler ausgeschrieben habe⁵, die mit großer Sorgfalt zu Babelon aufbewahrt wurden seit zweihundert und fünfzehn Myriaden
 20 von Jahren; worin die Berechnungen der Zeiten⁶ und die Schrift der Geschichten (dasjenige) von dem Himmel und von der Erde und vom Meere und von der Urschöpfung und von den Königen und von ihren Werken und Taten erzähle^a. Und zuerst [setzt es⁷,] sagt er, daß das Land der Babylonier gelegen sei⁸ an dem Flusse Deklath (Tigris), und daß der Aratzani (Euphrat) mitten hindurch fließe. Und selbstwachsend⁹,
 25 wild, bringe das Land hervor: Weizen, Gerste, Linse, Hirse und Sesam. Und in den Sumpfniederungen und Röhricht¹⁰ des Flusses fänden sich gewisse eßbare Wurzeln, welche mit dem Namen Gong bezeichnet würden; es hätten diese Wurzeln die Kraft des Gerstenbrottes. Erzeugt würden
 30 daselbst auch Datteln und Äpfel und noch allerlei anderes Obst; auch Fische und Geflügel, sowohl Feld- als Sumpf- Vögel. Es habe dasselbe (Land) auch wasserlose und unfruchtbare Gegenden, (nämlich) die ara-

a) Synec. 50, 1—6.

1) '2043' GE. Vgl. die diesbezügliche obige Note. 2) s. Z-B 15.
 3) »führte auf« N. 4) babelonaçi GE. 5) s. Z-B 16. 6) s. Z-B 17.
 7) setzt es] < EN. 8) wörtl. »sich stütze auf den Fluß D.«
 9) յինքն կայ (Var. կեայ) »in ihm gibt es« (Var. 'lebt') GE] dafür lese ich:
 յինքնակայ »von selbst, spontan« oder յինքնեկած »selbstgewachsen« αὐτόφωτος
 (füglich auch ինքներկրեայ αὐτόφωτον). 10) und Röhricht] < N.

bischen; und gegenüber dem Araberlande gebirgige und fruchtbare. In Babelon aber sei eine ungeheure Masse fremden Volkes angesiedelt gewesen, im Lande der Chaldäer, und sie lebten in Ungebundenheit wie die vernunftlosen Tiere und das wilde Vieh^a.

5 Und im ersten Jahre sei erschienen aus dem Roten Meere eben dort inmitten des Gebietes der Babylonier ein furchtbares Untier, dessen Name Ôan heiÙe; wie denn auch Apol(l)odoros berichtet in seinem Buche: daÙ sein ganzer Körper der eines Fisches war, und unter dem Kopfe des Fisches ein anderer Kopf an jenen angefügt; und am Schweife
10 FüÙe wie die eines Menschen, und die Stimme gemäß der Stimme der Menschen; dessen Bild noch bis jetzt in Zeichnung aufbewahrt werde. Und von demselben Tier sagt er, daÙ es tagsüber mit den Menschen verkehre und irgendwelcher Speise sich durchaus nicht nahe; und es lehre die Menschen die Schriftkunde und die mannigfaltigen Ver-
15 fahrungsweisen der Künste, die Bildungen von Städten und die Gründungen von Tempeln; auch der Gesetze Handhabung sowie der Grenzen und der Teilungen Bedingungen lehre dasselbe; auch der Getreide und der Früchte Ernten zeige dasselbe; und überhaupt alles, was nur immer dem gesellschaftlichen Leben¹ der Welt von statten kommt, über-
20 liefere es den Menschen; und seit jener Zeit werde von keinem anderen mehr etwas erfunden^b. Und bei Sonnenuntergang tauche das Untier Ôan wieder zurückkehrend in das Meer unter und gehe nachtsüber in der hohen See zur Rüste; so daÙ es gewissermaßen ein doppelbeiges Leben lebe. Auch später seien noch andere
25 diesem ähnliche Untiere erschienen: über welche, sagt er, im Buch der Könige Meldung geschehe. Und vom Ôan sagt er, es habe dieser über die Schöpfung und das Staatswesen² geschrieben und habe verliehen Sprache und Kunstfertigkeit den Menschen^c.

Es war, sagt er, einstens³, da durch das (Welt-)All hin Fin-
30 sternis und Wasser war. Und es waren daselbst gewisse andere⁴ Untiere, von denen ein Teil selbsterzeugte waren, und mit lebenerzeugenden Formen⁵ ausgestattet; und sie hätten erzeugt⁶ Menschen, doppeltbeflügelte; dazu auch andere mit vier Flügeln und zwei Gesichtern und einem Leib und zwei Köpfen, Frauen- und Männer(köpfen),
35 und zwei Naturen, männlichen und weiblichen; weiter noch andere Menschen, mit Schenkeln von Ziegen und Hörnern am Kopfe; noch andere, pferdefüÙige; und andere von Pferdegestalt an der Hinterscite und Menschen(gestalt) an der Vorderseite, welche der Hippokentauren

a) Sync. 50, 12. — b) Sync. 51, 2. — c) Sync. 51, 16.

1) wörtl.: »der Häuslichkeit des Lebens«. 2) s. Z-B 18. 3) + »eine Zeit« GN. 4) s. Z-B 19. 5) s. Z-B 20. 6) s. Z-B 21.

Jušaparik-]¹ Formen haben; erzeugt hätten sie auch Stiere, menschenköpfige, und Hunde, vierleibige, deren Schweife nach Art der Fischschwänze rückseits aus den Hinterteilen hervorliefen; auch Pferde mit Hundeköpfen; und Menschen sowie noch andere Ungeheuer, pferdeköpfige und menschenleibige² und nach Art der Fische beschwänzte; dazu weiter auch allerlei drachenförmige Unwesen; und Fische [Jušapariks]¹ und Reptilien und Schlangen und eine Menge von Wunderwesen, mannigfaltig gearteten und untereinander verschieden geformten, deren Bilder sie im Tempel des Belos eins neben dem andern dargestellt aufbewahrten. Und es habe über alle diese ein Weib geherrscht, dessen Name Markaye heiße, das auf chaldäisch Thalaththa³ genannt werde und auf griechisch verdolmetscht werde Thalaththa [das ist Meer]^{4 a}.

Während nun dieses Sämtliche aufgeregt stand zu einer chaotischen Masse, sei Belos dagegen angestürmt und habe das Weib mitten entzwei⁵ gespalten⁵: aus der einen Hälfte habe er gemacht die Erde, aus der andern Hälfte den Himmel; und auch die andern Tiere, die in ihr waren, habe er vernichtet. Sinbildlicher Weise aber, sagt er, und in übertragener Bedeutung⁶ sei solches mythologisiert worden über die Naturen: daß nämlich, als noch überall Feuchtigkeit und Wasser war und allein die Ungeheuer in demselben waren, jener Gott sich das Haupt abgeschlagen habe, und das Blut, das von ihm herabrannte, die andern Götter aufgefangen, mit Erde verknetet und Menschen daraus gebildet hätten; weshalb diese auch weise und des Geistes des Göttergeschlechtes teilhaftig würden^b.

Und von Belos sagt man, der auf griechisch Dios übersetzt wird und auf armenisch Aramazd⁷, er habe die Finsternis mitten durchgeschnitten und habe getrennt von einander den Himmel und die Erde, und habe ordnend eingerichtet die Welt; die Untiere aber hätten nicht ertragen des Lichtes Kraft und seien untergegangen. Belos aber, als er eine öde und fruchtbare Gegend sah, habe einem von den Göttern Befehl gegeben von dem Blute, das von seinem abgetrennten Haupte herabfließe, mit Erde zu vermischen und Menschen zu bilden, sowie andere Tiere und wildes Vieh, die diese Luft ertragen könnten. Gegründet habe Belos die Gestirne und die Sonne und den Mond und die fünf Wandelsterne.

a) Sync. 52, 1. — b) Sync. 52, 19.

1) s. Z-B 22. 2) մարդակերս, մարդապատկերս GE] մարդակերպս emend.

3) Թալադդա thaladda GN; s. Z-B 23. 4) Glosse. 5) Հերձու GE] Հերձուլ emend. 6) wörtl. »eines für das andere (setzend)« (allegorisch).

7) und auf armenisch Aramazd] Glosse des Armeniers.

Dieses erzählt, nach des Polyhistor's (Zeugnis), Berossos¹ im ersten Buche; im zweiten aber beschreibt derselbe die Könige, einen nach dem andern, und läßt die Zeit der zehn Könige, worüber wir vorhin gesprochen, über mehr als 40 Myriaden von Jahren sich erstrecken^a.
 5 Wenn nun aber jemand meinen würde, es hätten die Chaldäer etwas Richtiges gesagt, die eine so große Anzahl von Jahren verzeichnet haben, dann wäre es billig auch ihre übrigen trügerischen Erzählungen zu glauben. Wenn aber dieses die Natur übersteigt und überschreitet, und an sich gänzlich unglauhaft ist — wiewohl es auf eine andere
 10 Weise verstanden sein könnte —, wenn also jemand sich hiervon überzeugt, so wird er auch darnach verfahren und jene Zeitenberichte nicht annehmen ohne Untersuchung². Wenn sie nun für sovieler Tausende von Jahren, die nach ihrer Chronographie zusammenkommen, (nur auch noch) die Thronfolger der Völker entsprechend der Ausgedehntheit der
 15 Zeit vorführen würden, sowie irgendwelche Werke und Taten, die im Zwischenraum vollbracht worden, im entsprechenden Verhältnis zu der Länge der Zeiten, so könnte man vielleicht mit Recht hin- und herschwanken, ob denn nicht vielleicht doch in Wirklichkeit bei ihnen die Wahrheit vorläge. Da sie nun aber bloß der Regierung jener
 20 zehn Männer so viele Myriaden von Jahren zugerechnet haben, wer sollte da nicht solche maßlose Berichte³ für Sage⁴ halten. Es sei denn etwa, daß die sogenannten Šaren nicht die bei uns gemeinten Jahre bedeuten, sondern irgendeinen andern kurzen Zeitraum. Denn auch bei den Vorfahren der Ägypter sprach man von Lunaren, das
 25 heißt, die Monatstage, 30 Tage zusammengefaßt, nannten sie Jahre^b. Und andere nannten Horen die dreimonatlichen Zeiten; diese (Jahres)zeiten, sage ich⁵, und die in den einzelnen Jahren (statthabenden) dreimonatlichen Wandlungen^c rechneten sie zu einem Jahre. Angemessen und zu Fug ist es, daß auch der sogenannte Šar der Chaldäer etwas der-
 30 artiges bedeuten will.

Also, nur zehn Geschlechter von Alôros, ihrem ersten genannten Könige, bis auf Xisuthron^d zählen sie; unter welchem die große Sintflut gewesen sei, (so) lauten ihre Geschichtsberichte. Auch in den Schriften der Hebräer nennt zehn Geschlechter vor der Sintflut Mōses; denn auch

a) Sync. 53, 6. — b) Sync. 74, 2. — c) Deutet auf ein urtextliches περιόδους hin. d) T. gr. Ξισυθρον (Acc.).

1) »dieses erzählt er nach dem Polyhistor Berossos« GE; s. Z-B 24. 2) s. Z-B 25.

3) st. զառանցու թիւն GE lies թեան od. aber: զառանցու թիւն զսյնսլի բանն առասլել mit Änderung von բանն in բանն¹.

4) oder: »Mythos« 5) Der Passus erscheint verdächtig.

bei den Hebräern werden ebensoviele Folgen von Männern der Reihe nach beschrieben vom ersten Menschen an, über den von ihnen berichtet wird, bis zur Sintflut. Aber die Hebräergeschichte zieht die Jahre dieser 10 Geschlechter auf die Zahl von etwa Zweitausend zusammen; die der Assyrer jedoch, die im einzelnen ins kleine hinein verfolgt die Geschlechter, hat < zwar > ihre Gesamtzahl entsprechend derjenigen der Bücher Moses', ihre Zeiten jedoch nicht ebenso übereinstimmend. Denn 120 Šaren, sagen sie, nähmen ein die zehn Geschlechter; worüber sie prahlen, daß es die Zeiten von 43 Myriaden¹ 10 von Jahren ausmache.

Darum also ist es naheliegend auch dir, der du nach dem Worte der Wahrheit trachtest², aus diesem da von selbst zu begreifen, daß Xisuthros³ derselbe ist, der von den Hebräern Nō genannt wird, unter welchem gewesen ist die große Sintflut, über welche auch des Polyhistor's 15 Schriften Nachricht geben. Er schreibt nämlich darüber etwa folgenderweise:

Alexandros des Polyhistor's < Bericht > von der Sintflut: aus derselben Schrift, von welcher gesprochen ist.

Nach dem Ende des Otiartes, sagt er, habe dessen Sohn Xisuthros 20 regiert 8 Šaren⁴; und unter diesem sei gewesen die große Wasserflut. Und das Einzelne in die Schrift einschlagend, erzählt er dieserweise:

Krōn, sagt er, habe ihm im Schlafe geoffenbart [derselbe, den sie »Vater des Aramadz« nennen, und Andere »Zeit«⁵], daß am fünfzehnten des Monats Desios⁶ [d. i. Mareri]⁷ die Menschheit durch die Sintflut unter- 25 gehen werde; Befehl habe er gegeben: sämtliche, sowohl die ersten als die mittleren und die letzten Schriftwerke⁸ zu vergraben⁹ und niederzulegen in der Sonnenstadt der Siparer; ein Schiff zu bauen und in das Innere einzugehen mit seinen Geschlechtsgenossen und nötigen < nächsten > Freunden; aufzuspeichern darinnen Mundvorräte und Ge- 30 tränke; hineinzuführen auch wilde Tiere und Vögel und Vierfüßler; und mit allen Zurüstungen sich bereit zu halten zur Schifffahrt. Gefragt habe er, wohin denn nur er schiffen werde; Antwort sei ihm geworden: zu den Göttern, Gebete zu verrichten¹⁰, damit Heil den Menschen werde.

1) »2043 Myriaden« GE. 2) wörtl.: »der du um das Wort der Wahrheit herumgehst«. 3) Xisuthron GE (Acc.). 4) 10 Šaren N, 18 Šaren G. 5) Glosse mit Verwechslung von *Κρόνος* und *Χρόνος*. 6) Denios GE, verschrieben aus Desios (*δαίσιος*). 7) Glossenzusatz; s. Z-B 26. 8) s. Z-B 27. 9) s. Z-B 28. 10) Eine zweite Übersetzungsmöglichkeit ist: »zu den Göttern Gebete zu verrichten« oder »zu beten zu den Göttern«; die Doppeldeutigkeit kennzeichnet den Orakelspruch.

Und nicht unterließ er zu wirken das Werk des Schiffswerkes; dessen Länge war fünfzehn Pfeilschüsse und seine Breite zwei Pfeilschüsse.

Fertig, ausgerüstet nach allem, wie er auch Befehl erhalten hatte, habe er Frau und Kinder und die nötigen Freunde in das Innere eingeführt^a.

Als nun die Sintflut hereingebrochen und eilends wieder abgenommen, entlasse Xisuthros etliche Vögel, und sie finden keine Nahrung und weder Stelle noch Standort sich niederzulassen; zurückgekehrt nehme er sie wieder in das Schiff auf. Und nach einigen wenigen 10 Tagen entlasse er wieder andere Vögel; und auch diese kehren abermals in das Schiff zurück, von Lehm schlammige Krallen führend. Darauf lasse er ein drittes Mal welche los, und sie kehren nicht wieder in das Schiff zurück. Da erkenne Xisuthros, daß die Erde zum Vorschein gekommen und offen liege; er erbreche eine Seite des Schiffdeckes und sehe das Schiff aufgefahren, an einen Berg angelehnt¹. Er steige heraus, begleitet von Frau und einer Tochter, mitsamt dem Schiffmeister² und bete an auf der Erde³, errichte einen Altar und bringe den Göttern Opfer dar. Und seither sei er aus den Augen 20 herausgestiegen gewesen samt jenen, die mit ihm aus dem Schiffe und die dort im Schiffe geblieben waren, und mit den Xisuthriden nicht herausgegangen waren, als sie nachher hinausgetreten, suchten sie ihn und umherirrend riefen sie ihn laut an, mit Namen nennend. Xisuthros ist ihnen fürderhin nicht mehr erschienen; der Schall einer Stimme jedoch, die aus den Lüften kam 25 gab Vorschrift: daß es ihnen Pflicht sei, Götterverehrer zu werden; und daß er selbst von wegen seiner Götterverehrung hingefahren in der Wohnung der Götter wohne; und daß seine Gattin und Tochter und der Schiffmeister ebendieselbe Ehre genössen; und er gebe ihnen Weisung und Vorschrift, wiederum nach Babylon⁴ zu gehen; so nämlich laute für sie der Schicksalsspruch der Götter: zu gehen, aus der 30 Stadt der Siparer ausgrabend die Bücher zu holen, die dort geborgen lägen, und sie der Menschheit zu übergeben; und daß der Ort, woselbst sie gelandet sich befänden, das Land Armenien sei^b.

Und jene, als sie alles dies vernommen, hätten den Göttern Opfer 35 dargebracht und seien zu Fuß nach Babylon gezogen. Von dem Schiffe aber soll dort, wo es landend sich niedergelassen in Armenien, noch bis auf heute ein kleiner Teil auf dem Korduäergebirge im Armenierlande als Überrest geblieben sein; und etliche sollen von der Naphta-

a) Sync. 53, 19. — b) Sync. 54, 17.

1) oder »gestützt«. 2) s. Z-B 29 3) s. Z-B 30. 4) Mit Babelon wechselt hier Babilon, Babylon.

Tünche des Schiffes Abschabsel mitnehmen zu Heilzwecken und als Schutzmittel zur Abwehr von Krankheiten. Und jene seien abgereist, angelangt zu Babelon; hätten nachgegraben und die Bücher¹ hervorgezogen; und viele Städte gebaut, und Tempel den Göttern errichtet, 5 und abermals Babelon erneuert^a.

Und nebst diesem allen tut der Polyhistor auch von dem Turmbau, übereinstimmend mit Mōses' Schriften, solcherlei Weise, selbst bis auf die Silben (getreu entsprechend²), Erwähnung.

Alexandros des Polyhistor Bericht über den Turmbau.

10 Sibylla spricht: Einstimmig³ alle Menschen erbauten den hochragenden Turm, damit sie zum Himmel aufstiegen. Und der allgewaltige Gott blies einen Wind an, stürzte den Turm um, und teilte einem jeden seine Sprache zu; weswegen auch der Name der Stadt Babilon genannt wurde. Nach der Sintflut aber waren der Titan und 15 Prometheus; welcher Titan auch den Kriegskampf mit Krōn entfachte. — Soviel über den Turmbau^{4 b}.

Zu demselben jedoch fügt der Polyhistor noch dieses bei, indem er schreibt: nach der Sintflut herrschte über das Chaldäerland Euexios⁵, vier Neren. Und nach ihm übernahm die Herrschaft dessen Sohn 20 Chomasbelos, vier Neren und fünf Sossen. Von Xisuthros aber und von der Sintflut bis die Meder Babelon nahmen, zählt Polyhistor im ganzen 86 Könige; und mit Namen erwähnt er einen jeden aus des Berosos Buche; und die Zeit der sämtlichen faßt er zusammen in die Zahl von drei Myriaden Jahren und dreitausend und einundneunzig. 25 Und nach ihnen, auf ihre so gewaltige Dynastie, haben die Marer (Meder), nachdem sie ein Heer gegen Babelon zusammengezogen, es eingenommen und daselbst Gewalthaber aus ihnen selbst eingesetzt. Hiernach führt er auch die Namen der Gewalthaber der Marer an, 8 an der Zahl, und ihre Jahre 224⁶. Und wiederum 11 Könige 30 und Jahre 28⁷. Dann auch die chaldäischen, 49 Könige⁸ und 458 Jahre. Darauf auch die arabischen, 9 Könige und 245 Jahre. Nach welchen Jahren er auch der Šamiram Herrschaft über Assyrien

a) Sync. 55, 16–56, 3. — b) Sync. 80, 19.

1) *գրաստանն* »die Schrift« GE, wofür zu lesen *գրաստանն* »die Schriften«. 2) s. Z-B 31. 3) l. »einsprachig« s. Z-B 32 4) soviel über den Turmbau] in Cod. N durch Minuskelschrift ausgezeichnet, in Cod. E durch übergesetzte Punkte, als Tilgungszeichen, bzw. Titelzeichen. 5) *Եւէքսիօս* GE] nach der Form *Εὐέχοιος* bei Synk. zu emendieren in *Եւէքսիօս* *euek'iois* = Euechoios. 6) s. Z-B 33. 7) s. Z-B 34. 8) *լւթ* '49' GE] corr. aus *լւթ* '29' (oder gar *խթ* 19?).

berichtet. Dann wiederum zählt er einzeln auf die Namen von 45 Königen¹ und setzt deren Jahre an auf 526². Nach welchen, sagt er, gewesen sei der König der Chaldäer, dessen Name ist Phulos, welchen wiederum auch die Geschichte der Hebräer erwähnt und Phulos nennt.
 5 von welchem sie sagen, daß er gegen das Land Judäa gezogen sei. Und nach ihm, so berichtet der Polyhistor, sei Senecherib König gewesen, den die hebräischen Bücher erwähnen als geherrscht habend unter König Ezekia und unter dem Propheten Esaia. Es sagen nämlich die Göttlichen Schriften, der Reihenordnung nach: »Es geschah
 10 im vierzehnten Jahre des Königs Ezekia, da zog herauf Senecherib³, König der Assyrer, gegen die festen Städte Judäas und nahm sie ein«^a. Und nach der ganzen Erzählung setzt er demselben hinzu und sagt: »Und es regierte Asordan, dessen Sohn, für ihn«^b. Und wieder weiter fortschreitend, führt er in demselben Betreff an: »Es geschah zu der-
 15 selben Zeit, da erkrankte Ezekia«^c. Und der Reihe nach anschließend berechnet er: »zu jener Zeit sandte Marödach Baldan, König der Babylonier, Gesandte und Briefe und Geschenke an Ezekia«^d. Soviel die Hebräerschriften. Den Senecherib³ jedoch und seinen Sohn Asordan und den Marodach Baldan erwähnt auch der chaldäische Geschichtsschreiber, nebst diesen auch den Nabuchodonosor, wie die hier erwähnte
 20 Abhandlung ist. geschrieben⁴ in ihrem Betreff mit folgenden Worten:

Desselben Alexandros von Senecherib und von Nabuchodonosor und von ihren Werken und Großtaten.

Nach der Regierung des Bruders des Senecherib⁵ und nach der
 25 Herrschaft des Akises über die Babylonier, bevor er noch dreißig Tage die Herrschaft innegehabt hatte, ward er getötet von Marudach Baldan. Und Marudach Baldan behauptete sich als Gewaltherrscher sechs Monate: und es tötete ihn einer, dessen Name war Elibos, und er wurde König. Und im dritten Jahre der Regierung desselben sammelte Senecheribos.
 30 König der Assyrer, ein Heer gegen die Babylonier, bot Stirne gegen sie und siegte; und gefangen nehmend ihn samt seinen Freunden ließ er <sie> führen in das Land der Assyrer. Er herrschte über die Babylonier und setzte als König über sie seinen Sohn, den Asordanios⁶; und er selbst zog hin in das Land der Assyrer.

a) II Kön. 18, 13. — b) II Kön. 19, 37. — c) II Kön. 20, 1. — d) II Kön. 20, 12.

1) \overline{lu} '45' GE] corr. aus \overline{lu} '25'. (Verlesung von \overline{lu} zu \overline{lu}). 2) s. Z-B 35.

3) Sinecherib GE 4) oder: »wie die — Abhandlung in ihrem Betreff geschrieben ist«. 5) Senicharib GE. Die Namensform dieses Herrschers ist überhaupt eine sehr schwankende; vgl. unten Sinecherim.

6) Asordanisos (Verschreibung) E.

Wie ihm das Gerücht geworden, daß angerückt seien Griechen in das Land der Kilikier, Krieg zu führen, eilte er gegen sie: Front gegen Front stellte er auf und, nachdem viele von seinen eigenen Truppen durch die Feinde niedergehauen waren, siegte er in der Schlacht; und als Denkmal
 5 des Sieges ließ er sein auf der Stätte errichtetes Bildnis zurück; und befahl in chaldäischer Schrift seine Tapferkeit und Heldentat (darauf) einzugraben zum Gedächtnisse für die künftigen Zeiten. Und die Stadt Tarson, so berichtet er, erbaute derselbe, nach dem Ebenbilde Babelons, und er legte der Stadt den Namen Tharsin bei. Und nach allen den
 10 übrigen Taten des Sinecherim bemerkt er noch dieses hinzusetzend: »18 Jahre war er (an der Herrschaft); und indem ihm ein Hinterhalt bereitet wurde von seinem Sohn Ardumuzan¹, endete er«. Soweit der Polyhistor.

Aber auch die Zeiten fürwahr sind übereinstimmend mit den von den Göttlichen Schriften gesprochenen Worten. Denn »unter Ezekia
 15 regierte Sinecherim«, wie der Polyhistor darstellt, »18 Jahre; und nach ihm sein Sohn 8 Jahre; und darauf Sammuges 21 Jahre; und dessen Bruder 21 Jahre; und darauf Nabupalsar 20 Jahre, und nach ihm Nabukodrossoros 43 Jahre«. Und im ganzen werden zusammengefaßt von Sinecherim bis zum Nabukodrossoros 88 Jahre. Auch nach den Hebräer-
 20 schriften findet man es, wenn man es genau betrachtet, diesem entsprechend: denn nach Ezekia regiert über die zurückgebliebenen Juden Manasse, Sohn des Ezekia, 55 Jahre; darauf Amôs 12 Jahre, und nach diesem Jôsia 31 Jahre; und darnach Joakim; zu dessen Regierungsbeginn Nabuchodonosor heranzog, Jerusalem belagerte und die Gefangenschaft der Juden nach Babelon wegführte. Es ergeben sich aber
 25 von Ezekia bis auf Nabuchodonosor² 88 Jahre, eben so viel wie auch Polyhistor aus dem chaldäischen Schriftberichte herausgerechnet hat.

Und nach all diesem erzählt wiederum Polyhistor etliche Werke und Taten des Senecherib, und er gedenkt dessen Sohnes in Gemäßheit
 30 mit der Hebräerschrift, und zählt im einzelnen alles auf. Auch wird berichtet, daß Pythagoras der Weise um diese Zeit unter diesen (Regenten) gewesen sei. »Und nach Sam(m)oges gelangte Sardanapallos zur Regierung über die Chaldäer, 21 Jahre. Dieser sandte zu Aždahak, dem Stammhüptling und Satrapen der Marer, Heerestruppen zu Hilfe.
 35 um als Gattin zu erhalten für seinen Sohn Nabukodrossoros eine Tochter des Aždahak, die Amuhidin^{3 a}. Und darauf regierte Nabukodrossoros

a) Sync. 396, 1.

1) Ardumuzan. Am Rande (nach Z). 2) Die Formen նաբուկոզոնոսոր und նաբու-քոզոնոսոր wechseln miteinander. Vgl. auch Nabukodrossoros etc.

3) s. Z-B 36.

43 Jahre; und ein Heer zusammenziehend, zog er aus, nahm gefangen die Juden und Phöniker¹ und Syrer.« Daß nun auch in diesem mit den hebräischen Schriften übereinstimmend sei der Polyhistor, darüber bedarf es nicht vieler Worte.

5 »Und nach Nabukodrossoros regierte sein Sohn Amilmarudochos, 12 Jahre«; den die Hebräergeschichte Ilmarudochos nennt. Und nach ihm, sagt der Polyhistor, regierte über die Chaldäer Neglisaros, 4 Jahre. Und darauf Nabodenos², 17 Jahre. Unter welchem Kyros des Kambyses (Sohn) mit Krieg überzog das Land der Babylonier³. Welchem sich
10 entgegenwarf Nabodenos, der eine Niederlage erlitt⁴ und flüchtig wurde. Und es herrschte über Babelon Kyros 9 Jahre. Darauf, als er in der Ebene Daas sich in einen andern Kampf eingelassen, kam er um. Nach ihm Kambyses: herrscht 8 Jahre. Und darauf Dareh 36 Jahre. Nach diesem Xerxes und weiter die übrigen Perserkönige.

15 Also, gleich wie Berosos in betreff des chaldäischen Königtums kurzgefaßt im einzelnen überliefert, ebenso berichtet dasselbe auch der Polyhistor. Woraus es denn deutlich hervorgeht, daß Nabuchodonosor Heeresmacht sammelte und die Juden gefangen habe; und daß von diesem bis auf Kyros, den Perserkönig, eine siebzigjährige Zeit inbe-
20 griffen sei. Hiermit stimmt nun auch die Geschichte der Hebräer überein, daß sie (nämlich) 70 Jahre gewesen in der Gefangenschaft, vom ersten Jahre des Nabuchodonosor ab die Gefangenschaft der Juden gerechnet bis zu Kyros, dem Perserkönig.

Dasselbe macht auch Abidenos übereinstimmend mit diesen in
25 der »Geschichte der Chaldäer« offenbar; denn auch er erzählt gleich dem Polyhistor Folgendes:

Des Abidenos (Bericht) von dem ersten Königtum der Chaldäer.

Über die Weisheit der Chaldäer nun soviel. — Regiert aber habe über das Land zuerst Alōros, sagen sie; in betreff seiner Person aber
30 ist so viel an Worten zu berichten⁵: daß ihn dem Volke der allsorgende Gott als Hirten angewiesen habe. Welcher regierte 10 Šaren — und ein Šar ist 3000 und 600 Jahre, und ein Ner 600, und ein Sos 60⁶. Nach ihm regierte Alapa[u]ros⁷. Nach diesem Almelon aus der Stadt

1) Phynik-GE. 2) Var. Nubudenos, wofür anderwärts Nabonedos. 3) wörtl.: »Heeressammler wurde gegen das Land der Babelonatzis« GE. 4) eigentl.: »einer Niederlage übergeben, den Kürzeren ziehend«. 5) s. Z-B 37. 6) '65' N, am Rande '67'; '65' E mit ausradierter '5'. 7) աղապարոս GE, das auch Alaporos gelesen werden kann; ist offenbar Entstellung der gewöhnlichen Form Alaparos (bei Synk. und arm. Vers. des Alex. Polyh.).

Pautibiblon; unter welchem der zweite Anido[s]tos¹ hervorstieg aus dem Meere, ähnlich dem Ōan, dessen Formen die der Halbgötter [Göttersprößlinge]² waren. Nach welchem Ammenon. Nach welchem Amegalaros. Darauf Daonos der Hirte; unter welchem die vier Doppelwesen aus dem Meer auf das Festland hervorbrachen: der Iōdokos, der Ēneugamos, der Ēneubolos und der Anementos. Und unter Ēdōreschos³, der nach jenem regierte, der Anodaphos⁴. Nach welchem regierten andere und Xisuthros^a. — Wie nun also in diesem der erwähnte Geschichtschreiber mit dem Polyhistor übereinstimmt, so auch schreibt er von der Sintflut in derselben Weise:

Des Abidenos <Bericht> von der Sintflut.

»Nach welchem andere regierten und Xisuthros; welchem Kronos im voraus weissagte, daß ein Überfluß von Regen sein würde am fünf-<zehn>ten⁵ des Monats Desios, das ist Mareri⁶. Befehl gibt er, die 15 Bücher sämtlich in der Sonnenstadt der Siparer zu verbergen. Und als Sisithros^b dieses zur Ausführung gebracht und erledigt hatte, da, während sie gehülten Segels nach Armenien schiffen wollten, waren unversehens angelangt die Schiffsführer von Gott⁷. Am dritten Tage, als die Regengüsse nachließen, entließ er etliche Vögel aus den Vögeln, 20 sein Augenmerk darauf nehmend, ob sie die Erde als aus dem Wasserschwall hervortauchende zu erblicken vermöchten. Diese aber, über das unendliche, allverbreitete Wogenmeer hintreibend, fanden nirgends Ruhestätte für ihre Füße; daher sie sich wiederum wendeten, zu Sisithros zurückkehrend. Und nach einer Rast von weiteren drei Tagen⁸ entsandte er abermals; und sie kamen, führten mit Schlamm beschmierte Fänge. Da alsbald enthoben ihn die Götter⁹ spurlos aus den Menschen 25 hinweg. Und das Schiff, nach dem Lande Armenien treibend, blieb <dort> stehen; und spendete aus seinem Holze ein heilkräftiges Arzneimittel den Bewohnern des Landes^c.

30 Daß nun hiermit auch Abidenos nach ein und derselben Art der Darstellung¹⁰ mit der hebräischen Geschichte von der Sintflut über-

a) Sync. 68, 21. — b) = Σισιθρος Synk. (= Xisuthros bei Berossos). — c) Euseb. Praep. Ev. 9, 12. coll. Sync. 70, 2—15.

1) Anidostos GE; s. Z-B 38. 2) Glosse; s. Z-B 39. 3) Nach der emendierten Lesung Auchers. 4) s. Z-B 40. 5) Հինգերորդում GB »am fünften«, corr. aus Հինգերասաներորդում »am fünfzehnten«. 6) Glosse des armenischen Übersetzers. 7) oder wörtl.: »da kamen unversehens [plötzlich] an die Schiffsführer von Gott«; s. Z-B 41. 8) wörtl.: »drei weitere Tage gerastet habend entsandte er <sie> abermals«. 9) wörtl.: »machten ihn spurverloren von den Menschen«. 10) oder: »in derselben Form des Ausdrucks«, wie P übersetzt.

einstimmt, scheint mir, daß allen wohl klar ist. Daß aber, da Griechen die Geschichtschreiber waren oder Chaldäer, sie auch mit andern Namen den Nô bezeichneten, indem sie ihn Xisuthros nannten, darüber darf man sich keineswegs wundern. Daß sie ferner nach ihrer Gewohnheit die Bezeichnung »Götter« für »Gott« angewandt haben und über die Taube geschwiegen, während sie »Vögel« unbestimmt¹ genannt haben, auch darüber braucht man sich nicht sehr zu verwundern. — Soviel nun Abidenos aus der Chaldäergeschichte über die Sintflut. Derselbe schreibt auch über den Turmbau übereinstimmend mit Moses' 10 Geschichte auf folgende Art und Weise:

Des Abidenos <Bericht> vom Turmbau.

Damals sollen gewesen sein die Altvorderen üppig strotzend durch Stärke und riesige Leibesgröße, bis <zu dem Grade> sogar die Götter zu verachten und in Ruchlosigkeit zu verfallen². Sie begannen den hochzinnigen Turm zu erbauen, der jetzt Babelon heißt; und wie sie ihn bis nächst den Himmeln der Götter³ aufgeführt hatten, da stürmten, den Göttern zu Hilfe kommend, die Winde hervor und stürzten zur Erde nieder das mechanische Werk⁴ der ungeschlachten Riesen⁵; und zu Boden hingestürzt ward es Babelon genannt. Jene waren bis dahin einlippig, einsprachig gewesen: und von den Göttern herkommend trat eine vielfache mischsprachige Redeverwirrung bei den Einhelligen⁶ ein. Und hierauf gerieten der Krôn und der Titan⁷ im Kriegskampf aneinander^{8 a}. — Ferner berichtet er zudem⁹ auch über Sinecherib¹⁰ auf diese Weise:

25 Des Abidenos <Bericht> über Sinecherim¹¹.

Zu jener Zeit wurde als der fünfundzwanzigste endlich auch Senecherib gefunden von den Königsherrschern¹², der Babelon seiner

a) Sync. 81, 11—82, 2 coll. Euseb. Praep. Ev. 9, 14, 2.

1) eigentl. »vermischt«, »ohne Unterschied«. 2) so mit Emendierung des überlieferten յանսլիտանու թիւն հասանեալ (flocci fecerint. scil. deos A, P, Z) in — հասանեալ; bereits Aucher hat hierauf conjecturiert (Ed. Auch. p. 26).

3) Der armenische Passus եւ իբրեւ մօտ յերկինս հասուցանելն զիցն kann füglich auch heißen: »und wie sie [ihn] nahe am Himmel bis zu den Göttern emporgeführt hatten«; wie schon A (Ed. p. 26) bemerkt, fällt damit das anstößige »Himmel der Götter« weg. 4) s. Z-B 42. 5) s. Z-B 43. 6) s. Z-B 44.

7) So mit Abänderung des hdsh. ի in եւ (nach P). 8) wörtl.: »schlugen im Kriegskampfe gegen einander«. 9) սոյն սյր »derselbe Mann« GE; s. Z-B 45.

10) Senecherib N. 11) Senecherim N. 12) s. Z-B. 46.

Botmäßigkeit unterwerfend bezwang und an der Seeküste des kilikischen Landes das Geschwader der seekämpfenden Schiffe der Ionier besiegte und in die Flucht schlug. Und er baute auch den Tempel der Athener¹, errichtete eiserne Säulen und inschriftlich fürwahr, sagt er, ließ er seine
5 Großtaten einhauen. Auch Tarson erbaute er, nach Plan und Muster Babilons, so daß ebenso durch Tarson der Fluß Kydnos hindurechflösse, wie der Aratzani durch Babelon.

Auf ihn und nach ihm regierte Nergilos, der von seinem Sohne² Adramelos beseitigt wurde. Und diesen tötete dessen Bruder Axerdis
10 von demselben Vater, nicht aber von derselben Mutter; und verfolgend³ warf er die Streitmacht desselben⁴ in die Stadt der Byzantier⁵, welche zuvor Söldnertruppen ihm zu Hilfe gesammelt hatte⁶, aus welchen einer war Pythagoras, der chaldäischen Weisheit Schüler. Weiter nahm Axerdis Egiptos und die Gegenden des Hohlen Syriens erobernd
15 in Besitz; aus welchem^a auch Sardanapallos war.

Nach ihm⁷ regierte Sarakos über die Assyrer. Als er erfahren, daß ein aus gemischten Scharen zusammengerottetes Heervolk vom Meere herauf gegen ihn angestürmt komme, entsandte er schleunig den Bupolassoros⁸ als Heerführer nach Babelon. Und dieser, im Ent-
20 schlusse der Empörung entschlossen, verlobte die Amuhidin⁹, die Tochter des Ašdahak¹⁰, des Häuptlings der Marer, seinem Sohne Nabukodrossoros zur Gattin; und hierauf¹¹ eilends aufbrechend zog er hin zum Angriffe gegen Ninos, das ist die Stadt Ninve. Kunde ward von allem diesem dem König Sarakos; in Feuer ließ er aufflammen¹² die Königsburg
25 Evòrits¹³. Nabukodrossoros aber, nachdem er übernommen die Herrschaft des Königtums, umgab Babelon mit einer festen Mauer^b.

Und nach diesen Worten stellt Abidenos auch was nur immer für Berichte über Nabuchodonosoros sind, übereinstimmend mit den hebräischen Schriften anordnend dar in folgender Weise.

a) Arm. liest $\acute{\epsilon}\xi \tilde{\eta}\zeta$ für $\acute{\epsilon}\xi\tilde{\eta}\zeta$. — b) Sync. 396, 4—8.

1) s. Z-B 47. 2) »von den Söhnen des Adramelos« N; ebenso E im Texte; am Rande jedoch corrigiert in յորդւոյն »von dem Sohne«. 3) oder »verfolgte«. 4) oder: »seine Streitmacht«. 5) s. Z-B 48. 6) oder auch mit leichter Textänderung: »und verfolgend warf er die Streitmacht desselben (seines Rivalen) in die Stadt der Byzantier zurück, nämlich die Söldnertruppen, die jener sich zu seiner Unterstützung gesammelt hatte«. S. Z-B 49. 7) »nach ihnen« Var. GN. 8) Busalussoros E, Busalossoros GN. S. Z-B 50. 9) vgl. die betr. obige Note. 10) Ašdahak, wo š auf Rasur von ž steht, E. 11) hierauf] < N. 12) հրոգ GE] l. հրձիգ . 13) s. Z-B 51.

Des Abidenos <Bericht> über Nabuchodonosoros.

Nabukodrossoros, nachdem er übernommen die Herrschaft, ummauerte Babelon mit Mauer und mit dreifachem Walle innerhalb einer Zeit von nahezu¹ fünfzehn Tagen. Und den Fluß Armakales leitete er aus dem Aratzani herführend ab. Und das Wasserbecken der Hochfläche, dasjenige bei der Stadt der Siparener, umgrub er ringsum 40 Parasangen <weit> und auf eine Tiefe von 20 Ellen; und er errichtete <Schleusen->Pforten daran, die sich öffneten und die ganze Ebene bewässerten; und der Name der Pforten heißt Échetognomonas, gleich als ob sie Willen oder Willfährigkeit aus sich selbst hätten. Er bemauerte auch die Küste des Roten Meeres gegen die Wogenbrandung². Und er erbaute die Stadt Tere³don an den Zugängen des Landes der Araber. Und die Königsburg schmückte er aus mit zartgewachsenen Baumpflanzen und nannte dieses »Hängende Gärten«. Hierauf bietet er im einzelnen die Erklärung der genannten »Hängenden Gärten«, welche, sagt er, auch die Griechen <Ionier> unter die sogenannten sieben »Außerordentlichen Wunderwerke« rechnen^a.

Und wiederum an anderer Stelle erzählt er in demselben Betreffe⁴ nach dieser Art und Weise: »Alles«, sagt er, »war von Anbeginn an Wasser, das mit Namen Meer genannt wurde. Und Belos schränkte sie <die Gewässer ein>; und an jegliche verteilte, vergab er ihre Länder; und Babelon mit Mauer umschließend befestigte er; und als hinreichend lange Zeiten darüberhingegangen, verstrichen waren, verfiel sie⁵. Dasselbe⁶ umgab abermals Nabukodrossoros mit Mauer; und sie dauerte, hielt aus bis zu den Zeiten der makedonischen Herrschaft, mit ehernen Toren^b.«

Sämtliches erzählt Abidenos übereinstimmend mit Daniel, bei welchem, von Nabuchodonosor redend, berichtet wird, daß er prahlend hochmütig gesprochen: »Ist nicht dies das große Babelon, das ich erbaut habe zur Wohnung des Königtums durch die Kraft meiner Gewalt und zur Ehre meines Ruhmes^c?« Und da nun einmal die Herrschaft seiner Gewalt⁷ bezeugt wurde durch solche Worte, gesprochen über Nabuchodonosoros von Daniel dem Propheten, so vernimm auch

a) Euseb. Praep. Ev. 9, 41, 7. 8. — b) Euseb. Praep. Ev. 9, 41, 5. 6. — c) Dan. IV, 27. Cf. Eus. Praep. Ev. 9, 41, 9. 10.

1) s. Z-B 52. 2) wörtl.: »das Ufer der Wogenbrandung des Roten Meeres«. St. աղեայ GE I, յաղեայ. 3) Terevedon N, mit Tilgungszeichen für ev am Bande. Ibid. pašineatz für šineatz »erbaut« mit Tilgungszeichen von pa am Bande. 4) նոյն պր »idem vir« (AP), »idem homo« (Z) GE] նոյն յար emend. 5) s. Z-B 53. 6) զորոյ GE] I. զորայ (od. զնորոպս?). 7) բարու թեան GE] I. բնու թեան. S. Z-B 54.

den Abidenos: »Als Herakles sogar«, sagt er, »war er gewaltiger«. Der denn auch schreibt nach diesem Wortlaut^a: »Der Großmächtige«¹, sagt er, »Nabukodrossoros, welcher gewaltiger² war als Herakles, gelangte, nachdem er ein Kriegsheer angesammelt, in das Land der Libyer und in das der Iberer, und überwindend niederschmetternd unterwarf er sie seiner Hand; und einen Teil von ihnen versetzte er auf die rechte Seite³ des Pontos-Meereres, siedelte sie an.« Sodann aber, nach diesem, wird erzählt von den Chaldäern, als er gekommen, in die Königsburg wieder angelangt war, habe irgendeiner der Götter in ihm fahrend seinen Geist in Besitz genommen, so daß er folgenderweise sprach: »Ich, Nabukodrossoros, o tapfere Babylonier, will euch Unheil, das über euch hereinzubrechen im Begriffe steht, voraus verkünden.« Und noch weiteres vermeldet er im einzelnen diesbezüglich. Darauf, an dasselbe anschließend, berichtet der Geschichtschreiber: »Er, der mit Allmacht wohl Befehle gab, er verschwand plötzlich den Augen spurlos entrückt. Und es regierte dessen Sohn Amiharödokos, welchen sein eigener leibhafter⁴ Schwiegersohn Niglisaris tötete. Ihm blieb ein Sohn am Leben, Labossorakos; auch diesem widerfuhr das Mißgeschick, durch das Verhängnis eines gewaltsamen Todes zu sterben. Den Nabonedochos befahl er⁵ auf den Thron des Königreiches zu erheben, der doch diesem durchaus nicht gehörte. Diesem gewährte Kyros, als er Babelon eingenommen hatte, die Markgrafschaft des Landes der Kermanen^b; Darius der König riß von seiner Provinz einiges an sich⁶.

Dieses alles nun stimmt mit den von den Hebräern überlieferten Schriften überein. In Daniels Geschichte⁷ vom Nabuchodonosoros wird erzählt, wie und welchermassen er des Verstandes verlustig gegangen^c. Daß aber die griechischen Schriftsteller oder die chaldäischen das Leiden beschönigen und von ihm als von einem Gottbesessenen sprechen und seinen Wahnsinn einen 'Gott' nennen, der in ihn gefahren sei, oder einen 'Dämon' ³⁰ <'Dev'> der über ihn gekommen sei, ist kein Wunder. Denn das ist ja eben so bei ihnen Sitte, alles dergleichen einem Gott zuzuschreiben und Götter die Dämonen <'Deven'> zu nennen. — Alles dieses Abidenos.

Aber auch Phlavius Jösepos, der Juden historischer Schriftsteller, schreibt in der »Ersten Geschichte der Alten«⁸ übereinstimmend mit ³⁵ diesem berichtend in folgender Art und Weise.

a) Euseb. Praep. Ev. 9, 41, 6. — b) Id. 9, 41, 4. — c) Dan. IV 28—34.

1) s. Z-B 55. 2) oder »stärker«. 3) յառաջակողմն GE »in anteriorem plagam« (P)] յաջակողմն emend. 4) s. Z-B 57. 5) oder: »ward befohlen«. 6) oder: »schloß ihn von seiner Provinz aus«. S. Z-B 58. 7) պատմութիւնն »Geschichten« GE: Copistenverschreibung. 8) oder: »Altertümer«.

**Aus des Jôsepos »Erster Geschichte der Alten« über
Nabuchodonosoros.**

Berichten werde ich hiermit, sagt er, das von den Chaldäern im einzelnen über uns Geschriebene und Erzählte, in welchem viel Übereinstimmung vorhanden ist auch mit unseren übrigen Schriften¹. Und Zeuge desselben ist Berosos, ein Mann von Nation ein Chaldäer, und ausgezeichnet unter allen, die sich mit der Unterweisung durch die Weisheit² befaßten: denn auch die Bücher der Sternkunde und was nur immer sonst von den Chaldäern für eine Wissenschaft³ der Weisheit dargestellt ward, hat er in die Sprache der Griechen übertragen.

Derselbe Berosos nun hat, fleißig nachgehend den uralten Büchern, von der Sintflut und der geschehenen Ausrottung des Verderbnisses der Menschheit in ebenderselben Art berichtet gemäß der Geschichte des Moses; auch von dem Arhekasten; durch welchen Nôchos⁴, der Urahn herr unseres Volkes, sich gerettet, und der hinverschlagen auf den Bergeshäuptern des Landes Hayastan sich niedergelassen hat. Darauf, einen nach dem andern von Nôchos ab aufzählend und ihre Zeiten beifügend, gelangt er zu Nabupalsaros, dem Könige von Babelon und der Chaldäer; und nachdem er dessen Werke und Heldentaten erzählt hat, sagt er, wozu und in welcher Absicht er in das Land der Ägypter und in unser Land geschickt habe seinen eigenen Sohn Nabukodrosoros mit gewaltigen Heeresmassen, mit weitausgebreiteten Lagern: es war ihm nämlich Nachricht geworden, daß ihren Sinn zum Abfalle gewendet hätten die Bewohner des Landes. Herangerückt gewann er siegend die Oberhand über die Sämtlichen. Und den Tempel von Jerusalem steckte er in Brand, zerstörte er; und das gesamte Volk unserer Nation entwurzelte er, siedelte es im Babylonierlande an. Widerwärtiges Geschiek widerfuhr der Stadt verwüstet zu werden, dem Tempel zerstört zu werden, auf eine siebenzigjährige Zeit hin, bis auf Kyros, den ersten Perserkönig. Es herrschte, so sagt er, der Babylonier⁵ über das Land der Ägypter und der Syrer und der Phöniker⁶ und der Araber, weit übertreffend, überragend an Tüchtigkeit und Tapferkeit alle, die vor ihm über die Chaldäer [und die Babylonier]⁷ geherrscht^a

a) Joseph. in Apion. 1, 19.

1) s. Z-B 59. 2) *q̄l̄p̄raun̄l̄ l̄l̄ q̄l̄d̄n̄aun̄l̄ [t̄-l̄w̄d̄r̄]* EN »in disciplinam et sapientiam (incubuit)« (P). Die Copula *l̄l̄* »und« ist jedoch Copistenzusatz; in Ms. E erscheint sie nachträglich über die Zeile geschrieben. 3) eigentl. »Meisterschaft«, im Sinne von Wissensdisziplin. 4) *l̄n̄ūp̄n̄u* Nosk'os NE. 5) Babelon- GE. 6) Phynik- GE. 7) Als nachträglicher Zusatz verdächtig.

hatten. Dasselbe will ich urkundlich aus Berossos anbei darstellen nach dieser Fassung.

Nachricht wurde seinem Vater Nabupalsaros, daß der Satrap [Gauherren-Fürst]¹, der gesetzt war über das Land der Egypter und die Gegenden der Syrer und die phönikischen Gaue, seine Köcher umgekehrt, zur Empörung sich gewandt habe. Und da er nicht vermögend war fürder noch selber Strapazen zu ertragen², sammelte er, übergab in die Hand seinem Sohne Nabukodrosoros, der bereits eben das Alter der Reife erreicht hatte, einen Teil von den Truppen und sandte ihn aus, entgegen zu ziehen^a. Nabukodrosoros, hingezogen angelangt, stellte sich in Schlachtordnung auf, lieferte eine Schlacht mit dem Rebellen und siegte; und das Land unterwarf er, so wie es auch ursprünglich gewesen war, wieder ihrem Königtum. Seinem Vater Nabupalsaros aber ereignete es sich zu derselben Zeit, zu erkranken in der Stadt der Baby-
10 lonier³ und sein Leben zu beschließen, nachdem er regiert hatte 21 Jahre.

Kunde wurde nach langer Zeit dem Nabukodrosoros von dem Ende des Vaters. Er ordnete, legte bei die Angelegenheiten des Landes der Egypter und der anderen Länder, und die Gefangenen der Juden und der Phöniker⁴ und der Syrer und der egyptischen Völker befahl er
20 etlichen von den Freunden mit starker Kerntruppenbedeckung samt der übrigen Beute und dem Geräte und der Ausrüstung überzuführen nach Babelon. Abgezogen, angelangt^b fand er Sämtliches von den Chaldäern in Beschlag genommen, das Königtum aber für ihn verwahrt von einem gewissen Edlen aus denselben. Er bemächtigte sich der ganzen väterlichen Herrschaft. Und die Gefangenen betreffend, befahl er sie in den vorzüglichsten Örtlichkeiten des babylonischen³ Landes anzusiedeln. Er selbst aber stattete von der eroberten Kriegsbeute den Tempel des Belos und alle übrigen reichlich aus. Und in die ursprüngliche Stadt leitete er noch andere Gewässer von außen her hinein⁵.

30 Und er befestigte die Örtlichkeit, damit es nicht weiter Belagerern möglich wäre, den Fluß nach der Stadt hinzuwenden. Und drei Mauern legte er der inneren Stadt und drei der äußeren zu; und die Hälfte der Mauern baute er aus gebranntem⁶ Ziegelstein und aus Asphalt (<Naphtha>) und die Hälfte aus bloßem Ziegelstein: und herrlich umfriedete er die
35 Stadt mit Mauern, und die Tore stattete er aus, heroenhaft⁷. Und eine andere Königsburg nebenan der väterlichen Königsburg erbauend fügte er hinzu, deren Maß und Schönheit und mannigfaltige Ausstattungen wohl kaum jemand zu erzählen vermögen wird; nur soviel indessen, daß es

a) Sync. 416, 9—15. — b) Sync. 416, 15—417, 6 coll. Eus. Praep. Ev. 9, 40, 1. 2.

1) s. Z-B 60. 2) *հասարակ* »rügen« GE, corr.; s. Z-B 61. 3) Babelon GE. 4) Phynik- GE. 5) s. Z-B 62. 6) s. Z-B 63. 7) s. Z-B 64.

ein gar neugestaltiges, neuwunderliches, allüberstrahlendes, überirdisches Werk war und vollendet wurde insgesamt in fünfzehn Tagen¹. Und in der Königsburg erbaute, errichtete er Turmsteinpyramiden, hochzinnige mit Todessäulen, und die Fronten der Giebel gestaltete er nach
 5 Ähnlichkeit der Berge aus und pflanzte darauf allerlei Art, und schuf und richtete ein die sogenannten »Hängenden Gärten«, um der Sehnsucht seiner Gemahlin willen nach bergigen, kühl-schattigen Gegenden, die da im Mederlande kühl-schattigwachsend auferwachsen war. —

Dieses alles hat er dieserweise geschichtlich berichtet über den hier
 10 besprochenen König, und weiter noch vieles in demselben Betreffe im dritten babylonischen Buche, in welchem er die griechischen Schriftsteller tadelt, daß sie ohne weiteres von Samiram der Assyrerin Babelon erbaute gemeint hätten, und über jenes erstaunliche Wunderwerk fälschlich, als sei es von dieser geschaffen, schriftlich berichtet hätten². Und
 15 diese Geschichte der Chaldäer muß für glaubwürdig erachtet werden. Und nicht diesermaßen bloß, sondern auch in dem phönikischen² Königsarchiv³ ist übereinstimmend mit den Worten des Berosos geschrieben ins einzelne von dem König der Babylonier⁴, daß er Syrien (und) ganz Phynikia niedergeschlagen habe. Hierzu stimmt auch die Geschichte
 20 des Philostratos, wo sie die Belagerung von Tyros erwähnt; auch Megasthenes im Vierten Indischen Buche, in welchem er zeigen will inbetriff des vorhin besagten Königs der Babylonier⁴, daß er an Tapferkeit und Heldentaten den Herakles übertraf, überflügelte, so weit daß er einen großen Teil, sagt er, von Libyen und Iberien⁵ eroberte^b. Ferner
 25 bezüglich des vorerwähnten Tempels, daß er in Brand gesteckt wurde von den babylonischen⁴ Truppen, den feindlich anstürmenden, und daß der Beginn der Wiedererbauung war, als Kyros das Königtum der Asiaten erlangte: auch dieses wird aus des Berosos Geschichtsbüchern glaubhaft erwiesen werden. Denn er berichtet im dritten folgenderweise^c:

30 Nabukodrosoros, nach dem Beginnen, die vorhin besagte Mauer zu erbauen, in ein Krankheitsleiden verfallen, schied aus dem Leben hin, regiert habend 43 Jahre. Und des Königiums waltete dessen Sohn Evilumarudochos⁶; und da dieser zügellos und ungesetzlich in Sachen

a) Sync. 417, 6—418, 10. — b) Id. 419, 5—11. — c) Jos. in Apion. 1, 20.

1) vgl. die betr. vorige Note. 2) phynik- GE. 3) s. Z-B 65. 4) Babelon GE. 5) զԻԼԵՐԱԿՆՆԻՅԱՆ ԵՐԿՐԱՆՆԵՐ ԵՐԿՐԱՆՆԵՐ »der Zybäer« (P Zybaeorum, Z Zybeorum) ist, wie bereits Aucher (Ed. p. 35) bemerkt, corrupt und zu emendieren in զԻԼԵՐԱԿՆՆԻՅԱՆ ԵՐԿՐԱՆՆԵՐ »das (Gebiet) der Iberer«. 6) ԵՎԻԼԱՐԱՐՈՎՈՒԴՈՒՅՈՍ evilamarudok'os E (Verwechslung von ա und ու). Der Vocal 'u' (bzw. 'a') nach evil ist unursprünglich; vgl. griech. *Εὐιλαροῦδοχος* sowie arm. *ամիլմարովդոկոս* amilmarôdokos im vorhergehenden Text.

des Königtums befunden ward, wurde ihm Nachstellung bereitet von seinem Schwager, dem Schwestermanne, von Neriglasaros und wurde er getötet, regiert habend 2 Jahre. Nach der Ermordung desselben ergriff die Herrschaft Neriglasaros, der ihm nachgestellt hatte¹, und regierte 4 Jahre. Und dessen Sohn Labesorachos waltete des Königtums, jung an Tagen, 9 Monate. Und nachdem ihm nachgestellt worden wegen sich erweisender zahlreicher böser Veranlagungen, wurde dieser gar² von seinen eigenen Freunden mit Knütteln niedergeschlagen, getötet. Nach der Beseitigung desselben, sammelten sich dessen Nachsteller und übergaben einstimmig das Königtum einem gewissen Babylonier Nabonedos, der von jener selben aufrührerischen Verschwörung gewesen war³. Unter ihm wurden um den Fluß herum die Mauern Babelons aus gebranntem Ziegelstein und aus Asphalt hergestellt. Und im 17.³ Jahre seiner Regierung brach Kyros aus Perserland mit zahlreichen Heertruppen auf, unterjochte alle übrigen Königreiche, stürmte los gegen Babelon. Kunde wurde dem Nabodenos⁴ von dessen Einfall; entgegen warf er sich ihm mit Heeresmacht, Schlacht zu liefern. Nachdem er eine Niederlage erlitten im Kampfe, wandte er sich zur Flucht und mit wenigen nur sich in die Stadt der Borsipener⁵ werfend, befestigte er sich (darin). Kyros, nachdem er Babelon eingenommen, gab Befehl, die äußere Stadtmauer von Grund aus zu zerstören, ihrer Befestigung wegen und weil die Stadt schwer einzunehmen schien. Und er selbst brach auf, zog gegen Borsipon, zu belagern den Nabodenos⁶. Und Nabodenos, da er keinen Aushalt zur Belagerung hatte, reichte ihm die Hand von vornherein⁷. Kyros, mit Menschlichkeit verfahren, gab ihm zum Wohnsitz das Land der Karmanier, von Babelon ihn abschließend und ihn dorthin entsendend. Nabonedos⁸, nachdem er noch fürdere Zeiten in jenem Lande verbracht hatte, schied aus dem Leben^b.

Dieses alles stellt ebendieselbe mit unsern Büchern überein-

a) Eus. Pr. Ev. 9, 40, 3—6. — b) Id. 9, 40, 7—10.

1) wörtl.: »wurde die Herrschaft ergriffen von —«. Das von P (Schöne I p. 35) beanstandete handschriftliche **ի ներիգլասարայ** ist grammatisch richtig und textlich gesichert. 2) Arm. **անդսովն** könnte hier allenfalls auch noch mit »abermals, wiederum« übersetzt werden. 3) »im 15.« (Verschreibung von **Է**¹⁵ zu **Է**¹⁷)N. 4) Die mehrfache Wiederkehr dieser Doppelform von Nabonedos verbietet dieselbe als bloße Corruptel ohne weiteres zu betrachten. 5) Nach Z die Randvariante »Borsiponer«. 6) vgl. die diesbezügliche vorhergehende Note. 7) s. Z-B 66. 8) **Նաբոնեդայ** GE »des Naböd« ist Verlesung eines ursprünglichen **Նաբոնեդայ** naboned-, dessen 'ng' in Uncialschrift **Մ** geschrieben dem Majuskelzeichen für 'v' **Մ** täuschend ähnlich sieht.

stimmende Wahrheit dar: daß im achtzehnten Jahre seiner Regierung Nabuchodonosoros unseren Tempel zerstörte und er in Trümmern liegen blieb auf fünfzig Jahre hin, und im zweiten Jahre der Regierung des Kyros gelegt wurden die Fundamente zum Tempel, und im sechsten Jahre des Königtums des Dareh er vollendet wurde^a.

Beifügen will ich zu demselben auch die Schriftsteller der Phöniker¹; denn nicht sind sie ungläubwürdig zur Erbringung eines starken Wahrheitsbeweises. Diesergestalt etwa ist ihre Zeitenrechnung: Unter Ethobalos, dem Priester², belagerte Nabuchodonosor Tyros, 10 13 Jahre lang. Nach diesem regierte Balla, 10 Jahre. Nach diesem waren Richter und richteten: Ednibalos³, des Basechos⁴ (Sohn), 2 Monate, und Chelbes, der Abdäer, 10 Monate; Abalos, der Priesterfürst, 3 Monate, Sypunosthos⁵ und Gerastartas. Abdelima⁶, während er im Richtertume war, regierte 6 Jahre. Balatoros, dessen Sohn, regierte ein Jahr. Bei 15 seinem Ende schickten sie hin zu rufen den Merbalos⁷ aus Babelon; und der regierte 4 Jahre⁸. Und bei dessen Ende riefen sie seinen Bruder Irômos⁹, der 20 Jahre regierte; unter ihm warf sich Kyros auf zum Fürsten der Perser.

Und wenn dem so ist, dann beträgt die gesamte Zeit 54 Jahre 20 und 3 Monate, nach ihrer Rechnung. Denn im siebenten Jahre der Regierung des Nabuchodonosor begann er zu belagern Tyros; und im vierten Jahre des Irômos erlangte Kyros, der Perser, die Herrschaft. Und dieserweise berichten in Übereinstimmung mit unseren Schriften über den Tempel auch die Bücher der Chaldäer und der Tyrier. Dieses 25 in diesem Betreffe solcherweise Josépos^b.

Hiernach jedoch bewältigt wiederum auch Abidenos den Vorwurf¹⁰ des Chaldäer-Königtums, ihn übereinstimmend mit dem Polyhistor darstellend. Getrennt und gesondert zählt er die Assyrerkönige der Reihe nach auf in folgender Weise:

30 Des Abidenos (Bericht über das Königtum der Assyrer.

»Dieserweise stellen sich die Chaldäer ihres Landes Könige von Alôros bis auf Alexandros vor¹¹. Des Ninos und der Šamiram haben

a) Eus. Pr. Ev. 9, 40, 11. — b) Jos. in Apion. 1, 21.

1) Phynik-GE. 2) l. »Könige«. s. Z-B 67. 3) s. Z-B 68. 4) s. Z-B 69. 5) s. Z-B 70. 6) s. Z-B 71. 7) *ἡδερβαλον* GE »den Merbalon« (= griech. *Μέρβαλον* Jos.) 8) »drei« GN, fehlerhafte Lesung (*q* statt *z*). 9) *ἰρομον* GE, *z-iroimon*, verlesen aus *ἰρομον* (Verlesung der Majuskel *Ι* st. *Ι*) »den Irômon« (mit übernommener griech. Acc.-Form = *Ἐρωμον* bei Joseph.). 10) d. i. »das Problem«. 11) oder: »legen sich zurecht«, »halten es mit«.

sie nicht sonderlich acht¹.« Nachdem er dieses gesagt, macht er sofort den Beginn der Geschichte. »Es war«, sagt er, »Ninos des Arbelos des Chaalos des Arbelos des Anebos des Babios des Belos, des Königs der Assyrer².« Darauf zählt er sie im einzelnen auf von Ninos und
 5 von Šamiram bis zu Sardanapallos, welcher der allerletzte war; von welchem bis zur ersten Olympiade³ es 67 Jahre sind. Abidenos hat über das Königtum der Assyrer im einzelnen dieser Gestalt und Weise geschrieben. Nicht er allein, sondern auch Kastór im ersten Kurzgefaßten Buche der Zeitgeschichten^a berichtet nach derselben Weise und
 10 Norm, bis auf die Silben genau übereinstimmend, von dem Königtum der Assyrer.

Aus Kastors Kurzgefaßtem Buche vom Königtum der Assyrer.

»Belos war«, sagt er, »König der Assyrer. Und unter ihm waren die Kyklopen mit Blitzen und feuerflammenden Strahlen dem Aramazd,
 15 dem mit den Titanen kämpfenden, im Streite behülflich. Und Könige der Titanen wurden gekannt⁴ zu jener Zeit; deren einer war Ógygos der König«. Hierauf fährt er wenige Worte darnach hinzufügend fort: »Die Riesen stürzten sich auf die Götter und wurden zerschmettert, da hilfreiche Bundesgenossen den Göttern geworden waren Herakles und
 20 Dionos, welche von den Titanen waren«.

»Belos, von dem wir vorhin gesprochen haben, schied aus dem Leben, der denn gar für einen Gott gehalten wurde. Nach welchem Ninos über die Assyrer herrschte 52 Jahre; dieser heiratete die Šamiram. Nach welchem Šamiram über die Assyrer herrschte 42 Jahre. Und
 25 darauf Zames, der auch Ninuas.« Sodann im einzelnen die Könige der Assyrer, welche nach diesen waren, der Reihe nach anführend, zählt er sie auf bis zu Sardanapallos, bei Namen erwähnend die Sämtlichen; von denen auch wir wenig hiernach sowohl die Namen als die Zeiten der Regierungen anführen werden. Da ja auch jener in seinen
 30 Canones, die er aufgestellt hat⁵, in eben dieser Weise von ihnen schreibt: »Zuerst haben wir die Könige der Assyrer angeführt, mit Belos beginnend; und da die Jahre von dessen Königtum nicht sicher überliefert sind, haben wir <bloß> den Namen erwähnt, jedoch den Beginn der Chronologie mit Ninos gemacht, und haben sie mit dem andern

a) Arm. *Ժամանակաւորացի չամանոս մատենի*: genaue Wiedergabe eines originalen *Χρονικῶν ἐπιτομῆς*.

1) s. Z-B 72. 2) s. Z-B 73. 3) olimpiad-GE. 4) s. Z-B 74. 5) die er aufgestellt hat] fehlt G.

Ninos, der von Sardanapallos das Königtum überkommen hat, abgeschlossen^a, damit dieserweise offensichtlich würde sowohl die gesamte Zeit im allgemeinen als auch die eines jeglichen von den Herrschern im besonderen; und so ergibt sich die Zeit von tausend zweihundert 5 und achtzig Jahren.«

Dieses Kastör. Übrigens erzählt ebendasselbe auch der die »Bibliotheken« gesammelt hat, Diodoros der Sikeler, in derselben Form und er schreibt ebendenselben Bericht.

Aus Diodors Büchern vom Königtum der Assyrer.

10 »Zu Anbeginn waren im Lande der Asianer Könige aus dem Lande selbst; von denen weder Großtat noch Namen erwähnt wird. Als erster der Geschichtsüberlieferung und Erwähnung würdiger fand sich Ninos, König der Assyrer, der gewaltige Heldentaten und Tapferkeiten vollbrachte, von dem wir ausführlich der Reihe nach zu schreiben uns be-
15 flissen haben.« Darauf, nach anderen Worten, berichtet er: »Er erzeugte einen Sohn aus der Šamiram, den Ninuas. Und als er verstarb, hinterließ er sein Weib als Herrscherin. Den Ninos begrub Šamiram im Königspalast.« Weiter sodann nach wenigen zwischengefügten Worten fährt er fort über Šamiram: »Diese herrschte über alle Asianer, außer
20 den Indern; und sie verstarb auf die Weise, wie wir vorhin gesagt haben, nachdem sie gelebt 62 Jahre und geherrscht 2 Jahre über vierzig^b.« Und im einzelnen führt er an: »Nach deren Tode übernahm Ninuas, des Ninos und der Šamiram Sohn, die Herrschaft; und behielt sie in Frieden; und ward nirgendwie ein Nacheiferer des kriegslustigen und
25 unermüdlichen Sinnes seiner Mutter.« Und wieder nach anderen Worten fügt er hinzu: »Dementsprechend«, sagt er, »übernahmen auch die andern Könige, vom Vater der Sohn, die Herrschaft; und regierten von Geschlecht zu Geschlecht bis auf Sardanapallos. Unter diesem nämlich ging das Königtum der Assyrer auf die Meder über, nachdem
30 es gedauert, überstanden hatte mehr als tausend und dreihundert Jahre; wie Ktesias der Knidäer berichtet im zweiten Buche. Die Namen der Könige jedoch, welche Menge von Jahren sie geherrscht haben, kümmern sie sich keineswegs zu verzeichnen wegen des Nicht-Vollbrachtheits von irgend etwas Erwähnenswertem durch dieselben; bloß die Hülfsstruppen,
35 die den Tröern gesandt wurden von den Assyrern, sind der Geschichtsaufzeichnung gewürdigt worden, deren Heerführer Memnon der Tithonide war. Während der Regierung des Tautanos über das Asianerland, der der sechsundzwanzigste war der Šamiramiden von Ninos ab¹, berichten

a) Sync. 387, 5—13. — b) Id. 313, 6—14.

1) s. Z-B 75.

sie, haben mit (Aga)memnon¹ die Griechen einen Feldzug in das Land der Troer unternommen, Krieg zu führen, als die Herrschaft über die Asianer die Assyrer innehatten mehr als eine tausendjährige Zeit^a. Priamos, König der Troer, schwer bedrängt vom Kriege, reichte die
 5 Hand dem Könige der Assyrer, sandte Unterhändler hin, ihm zu schicken Hilfstruppen. Und jener gab ihm zehntausend Mann Truppen aus dem Äthioperlande und weiter ebensoviele Nusianer², samt zweihundert Wagen; und als Heerführer sandte er den Memnon, den Tithoniden.« Und hierauf wiederum bemerkt er, dasselbe weiterführend:
 10 »Von Memnon werden derartige Heldentaten als in den königlichen Büchern erzählte berichtet durch die Barbaren.«

»Sardanapallos war der fünfunddreißigste von Ninus ab, der zusammenhielt, behauptete die Herrschaft; er war der allerletzte König der Assyrer; und übertraf bei weitem alle, die vor ihm gewesen waren,
 15 an Wohlleben und Üppigkeit.« Ein wenig weiter heißt es sodann: »Solchermaßen war er zügellos, daß er nicht bloß persönlich schöne sein Leben zugrunde richtete, sondern auch die gesamte Assyrerherrschaft zu Falle brachte, die als die langdauerndste sich aufrecht behauptet hatte von (allen) den erwähnten. Ein gewisser Varbakes, ein Meder
 20 von Geschlecht, von erprobtem Heldenmut und hochherziger Tapferkeit, war Heerführer der Meder, einer von denjenigen, die Jahr für Jahr nach der Stadt Ninus zogen in Heerführung und in Geschäften. Dieser befreundete sich mit dem Feldherrn der Babylonier³; und von diesem aufgefordert zerstörte er die Herrschaft der Assyrer^b.«

25 Dieses Diodoros im zweiten Buche der »Historischen Bibliothek«. Außerdem tut der Assyrerherrschaft auch Kephalion Erwähnung und berichtet folgendermaßen.

Kephalion¹ des Geschichtschreibers (Bericht vom Königtum der Assyrer.

30 »Ich beginne zu schreiben worüber auch andere Erwähnung getan haben; und zwar zunächst (H)ellanikos der Lesbier, und Ktesias der Knidier, sodann (H)erodotos der (H)alikarnier⁵. Zuerst herrschten über die Asiaten die Assyrer; von welchen war Ninus der Belide, unter dessen Regierung viele Dinge und gewaltige Großtaten vollbracht
 35 wurden.« Im Anschlusse hieran berichtet er sodann auch die Genera-

a) Sync. 313, 14—314, 6. — b) Id. 312, 13—313, 4.

1) Memnon GE. 2) Մուսիանս GE, nach griech. correl. Σουσιανούς verderbte Lesart aus ursprüngl. Մուսիանս »Susianer«. 3) Babelonatzi GE.

4) Kiphalion N. 5) աղկիարանցի »der Alkiarnier« E, աղկանացի »Alkarnier« N.

tionen der Šamiram; und von Zaravyšt dem Magier, von seinem des Baktrerkönigs Kriege und seiner Besiegung durch Samiram: und die Jahre des Königtums des Ninus, 52 Jahre, und von dessen Ende. Nach welchem das Königtum von Šamiram übernommen ward; die umgab
 5 Babelon mit Mauer von jener Art und Gestalt, wie von vielen ja gesagt worden ist, von Ktesies¹ und Zenon und (H)erodot und andern, die nach diesen. Darauf erzählt er ferner den Feldzug der Šamiram gegen das Inder-Land und ihre Besiegung und Flucht; und wie sie selbst ihre Söhne niedermetzelte; und selber von Ninus, ihrem Sohne,
 10 getötet wurde, nachdem sie regiert hatte 42 Jahre. Nach welcher Ninuas die Herrschaft übernahm; von welchem Kephalion berichtet, daß er keine der Erwähnung würdige Tat verrichtete. Und sodann führt er einen nach dem andern auch die weitem übrigen auf; daß sie bis zu einer Periode von tausend Jahren geherrscht haben, Sohn vom
 15 Vater die Herrschaft übernehmend; und zwar habe kein einziger von ihnen sie weniger als zwanzig Jahre innegehabt. Denn ihre unkriegerischen, strapazenscheuen und weibischen Sitten bewahrten sie in gesichertem Gewahrsam; denn daheim saßen sie, und eine Beschäftigung hatten sie nicht; und niemand bekam sie zu Gesichte, außer ihren
 20 Kebsen² und weibischen Männern. Wenn indessen es jemanden gelüsten sollte, Bekanntschaft mit diesen Königen zu machen, so zählt Ktesies dieselben im einzelnen mit Namen auf, wie mir dünkt dreiundzwanzig Könige. Mir jedoch, welche Lust oder Vergnügen könnte es mir bereiten, die Namen barbarischer Idiome zu nennen, (die) jeglicher männlicher Tugend und Tapferkeit lediger, die von Tyrannen, feigen, verweichlichten, verwilderten?³

Weiter in Fortsetzung hieran sagt er: »Als sie etwa um sechshundert und 40 Jahre waren, regierte Belimos über die Assyrer; und es kam Perseus Danaes⁴ in das Land derselben an, 100 Schiffe mit
 30 sich führend; und es wandte sich Perseus zur Flucht vor Dionysos dem Sohn der Semele«. Sodann, hinweggehend über des Perseus durch Dionysos (erlittene) Niederlage⁵, fährt er in weiterm Anschluß hieran fort: »In dem letzten Geschlechte⁶, unter des Paninos Herrschaft über Assyrien, segelte der Argonauten⁵ Kriegsflottengeschwader zum Flusse
 35 Phasin^b und zum kolchischen Mente⁶; und Herakles irrte ab vom Schiffe

a) Griech. Περσεὺς ὁ Δαναός. b) Griech. Accusativform.

1) Stesies (Verschreibung) N. 2) Σαρπη (fehlerhaft für Σαρπάρη) 'Väter' N.

3) ἡπὸν[υ]ρ[η] (GE) 1. ἡπὸν[υ]ρ[η] oder ὑπ[υ]ρ[η]. 4) ἑ[θ]ε[λ] ἵ[κ]ηται[ν] (GE) 1. ἑ[θ]ε[λ] ἵ[κ]ηται[ν].

5) eigentl. »der Argo-Schiffe«. 6) Sente N (Verwechslung von Π und Ψ).

wegen seiner Leidenschaft und aus Sehnsucht nach Hylas und gelangte, wie man sagt, irrfahrend irgend nach Gamir (= Kappadokien) hin«. Und wiederum sagt er: »Tausend Jahre von Šamiram bis zu König Mitreos: wenn jemand zählt, wird er die beiderseitige Übereinstimmung
5 finden. Media aber, ein kolchisches Weib, eine Zauberin, ging weg vom König Eties¹; deren Sohn Medos war, woher die Meder, d. h. die Marer², und ihr Land ward geheißē Media, d. i. Marastan². Und als Nachfolger³ übernahm, so berichtet er, die Herrschaft des Mitreos Teutamos; auch dieser lebte gemäß Sitte und Brauch der Assyrer; und
10 auch durch ihn geschah keine neue Tat«^a.

»Agamemnōn und Meneleos, die Mykenäer, zogen zu Felde mit den Argivern gegen die Stadt Iliion unter der Feldherrschaft des Priamos des Phrygers.« »Die Heere der Griechen«, sagt er, »sind herangerückt gegen mich in dein Land; und wir haben uns im Kampfe entgegen-
15 geworfen: bald siegen wir, bald werden wir besiegt. Nun aber, siehe! ist auch mein Sohn (H)ektōr gestorben und von den übrigen Söhnen viele und tapfere; schicke also uns Truppen, die uns zu Hilfe kommen werden, und einen Heerführer, einen tapferen!« Hierauf berichtet er im einzelnen, wie Teutamos ihm Ersatztruppen zur Hilfe sendet und
20 als Anführer des Heeres den Memnon, Sohn des Tithonos, welchen durch einen ihm gelegten Hinterhalt die Thettaler töteten. Sodann sagt er im einzelnen: »König der Assyrer wird Sardanapallos im Jahre 1013«. Und schließlich besiegelt er dessen Untergang: »Und nach dem Tode des Sardanapallos ließ Variakes der Meder, als er die Herrschaft
25 der Assyrer gestürzt hatte, auf die Meder die Herrschaft übergehen«. — Dieses Sämtliche Kephalion.

Es sind aber die Könige der Assyrer, die in den Büchern stehen, nach den zuverlässigen Büchern diese:

Könige der Assyrer.

- | | | |
|----|---|----------|
| 30 | 1. Ninos, von dem sie sagen, er habe als erster regiert über alle Asianer, außer den Indern | Jahre 52 |
| | Unter welchem sich findet gewesen zu sein Abraham, des Hebräervolkes Stammvater. | |
| | 2. Šamiram | Jahre 42 |
| 35 | 3. Zames, welcher Ninuas | Jahre 38 |
| | 4. Arios | Jahre 30 |

a) Sync. 315, 6—317, 7.

1) s. Z-B 76. 2) Glosse des Armeniers; arm. Mar »Meder«. 3) չարչարեալ »gepeinigt« bzw. »peinigend« GE, wofür als richtige Lectio die Randverbesserung յաջորդեալ »nachfolgend« zu rezipieren ist.

- | | | |
|----|--|-----------------------|
| | 5. Aralios, welcher Amyros | Jahre 40 |
| | 6. Xerxes, welcher auch Baleos | Jahre 30 |
| | 7. Amramithes | Jahre 38 |
| | 8. Belochos | Jahre 35 |
| 5 | 9. Baleas | Jahre 12 ¹ |
| | 10. Aladas ² | Jahre 32 |
| | 11. Mamythos | Jahre 30 |
| | 12. Machchaleos | Jahre 30 |
| | 13. Spheros | Jahre 22 ³ |
| 10 | 14. Mamylos | Jahre 30 |
| | 15. Sparethos | Jahre 40 |
| | 16. Askatades ⁴ | Jahre 40 |
| | Unter ihm war Mōses, Gesetzgeber der Juden. | |
| | 17. Amyntas | Jahre 45 |
| 15 | 18. Belochos | Jahre 45 ⁶ |
| | Dessen Tochter Trates ⁵ , die zubenannt ward Achurard ⁷ , regierte demselben zufolge ⁸ , 17 Jahre. Dionesios und Perseus waren um diese Zeiten. | |
| | 19. Balatores | Jahre 30 |
| 20 | 20. Lamprides | Jahre 32 |
| | 21. Sosmares | Jahre 8 |
| | 22. Lampares | Jahre 30 |
| | 23. Pannyas | Jahre 42 |
| | Unter diesem wurde die Schiffsflotte der Argier und Herakles erkannt. | |
| 25 | 24. Sosarmos | Jahre 19 |
| | 25. Mithreos | Jahre 27 |
| | 26. Teutamos | Jahre 32 |
| | Unter welchem Iion eingenommen wurde. | |
| 30 | 27. Teuteos | Jahre 40 |
| | 28. Thineus | Jahre 30 |
| | 29. Derusos ⁹ | Jahre 40 |
| | 30. Eupalmes | Jahre 38 |
| 35 | Unter diesem war Davith ¹⁰ , der erlauchte König der Hebräer, dessen Sohn Salomon den Tempel von Jerusalem erbaute. | |

1) $\overline{J\mu}$ '12' GE] $\overline{\delta\mu}$ '52' (Conj. Aucher). 2) 1. Altadas (nach Aucher). 3) '20' N. 4) Askatages NE. 5) s. Z-B 77. 6) l. 25 (Conj. Aucher) $\overline{[ub}$ GE] entstellt aus $\overline{[ub}$. 7) s. Z-B 78. 8) oder: »mit ihm«. $\overline{[uun udib}$ GE] aus $\overline{ruun udib}$. 9) Derusos GE] 1. Derkylos. 10) Davith] < G.

31.	Laosthenes	Jahre 45
32.	Peritiades	Jahre 30
33.	Ophrateos	Jahre 21
34.	Ophatanes	Jahre 50
5 35.	Akrazanes	Jahre 42
36.	Sardanapalles ¹	Jahre 20

Unter diesem gab Lakoriges² Gesetze den Laked(ä)-
moniern.

Von Ninus¹ bis auf diese haben die Könige der Assyrer geherrscht, da
10 über die Athener Thespius, Sohn des Ariphron, regierte. Insgesamt
ergeben sich für die ganze Assyrerdynastie nach den glaubhaften Schrift-
stellern 1240 Jahre, und nach andern 1300. Thonnos Konkoleros, der
auf griechisch Sardanapalles heißt, hat, nachdem er die Niederlage er-
litten von Variakes und von Belesios, sich selbst dem Feuer über-
15 liefert; von welchem bis auf die erste Olympiade es 40 Jahre sind³.
Und nachdem Variakes die Assyrerherrschaft beseitigt hatte, setzte er
den Belesios zum Könige der Babylonier⁴ ein, und er selbst übertrug
auf die Meder die Herrschaft der Assyrer, die so lange Zeit hindurch
sich erstreckt hatte.

20

Könige der Meder.

	1. Variakes	Jahre 28
	2. Maudakes	Jahre 20
	3. Sôsarmos	Jahre 30
	4. Artikas	Jahre 30
25	5. Dei(o)kes ⁵	Jahre 54
	6. Phraortes	Jahre 24
	7. Kyaxares	Jahre 32
	8. Aždahak	Jahre 38

30 Unter diesem regierte Kyros über die Perser; abge-
setzt habend den Aždahak beseitigte er die Meder-
herrschaft, die sich über 298 Jahre hin erstreckt hatte.
Andere indessen stellen andere Könige der Meder in
schriftlicher Überlieferung dar⁶.

Könige der Lyder.

35	1. Ardyos der Alyatide	Jahre 36
	2. Alyates	Jahre 14

1) s. Z-B 79.

2) Lakoriges NE.

3) + Sardanapallos GE; s. Z-B 80.

4) babilon- GE. 5) Deioes GEN, zum Teil mit sekundär übergeschriebenem 'k'.

6) s. Z-B 81.

	3. Meles ¹	Jahre 12
	4. Kandaules	Jahre 17
	5. Gyges	Jahre 35
	6. Ardys ²	Jahre 37
5	7. Sardyartes	Jahre 5
	8. Odiartes ³	Jahre 49
	9. Krisos	Jahre 15
	Krisos wurde getötet durch Kyros, der die Lyderherr- schaft beseitigte.	

10 Könige der Perser.

	1. Kyros	Jahre 31
	2. Kambyzes	Jahre 8
	3. Zmerdis der Magier	Monate 7
	4. Dareh der Vešaspier	Jahre 36
15	Unter diesem wurde der Tempel von Jerusalem er- neuert nach seiner ersten Inbrandlegung durch die Babylonier ⁴ .	
	5. Xerxes der Darehide	Jahre 20
	6. Artasēs, der genannt wurde »Langarm«	Jahre 41
20	Unter diesem wurden Ezr und Neemia, Führer der Hebräer, erkannt ⁵ .	
	7. Dareh	Jahre 7
	8. Artasēs	Jahre 40
	9. Óchos	Jahre 26
25	10. Arses ⁶	Jahre 4
	11. Dareh	Jahre 6
	Diesen tötete Alexandros der Philippide und bemächtigte sich zugleich der Perser- und der Assyrerherrschaft, 12 Jahre. Nach welchem die Makedonier waren, 30 294 Jahre, bis zum Ende Kleopatras, einer Frau, die regiert hat um die hundertsiebenundachtzigste Olym- piade. Unter welcher Augustos ⁷ über die Römer re- gierte, der Sebastos zubenannt wurde, was verdolmetscht heißt »Verehrungswürdiger«; das fünfzehnte Jahr der 35 Herrschaft über die Römer führte er; von welchem bis zur 202. Olympiade, mit der das fünfzehnte Jahr	

1) Seles GEN, nur teilweise mit übergeschriebenem *m.* 2) Argys GE] Verschreibung aus Ardys (griech. Ἀρδύσος). 3) Oliartes N, Odiartes E, mit dem *d* übergeschriebenem *t.* 4) babelon- GE. 5) s. Z-B 82. 6) Arkes N. 7) Ogestos N.

des Kaisers Tiberios zusammentrifft, sich 52 Jahre ergeben; von da ab bis zu Kostandianos' Vicennalien^a sind 300 Jahre. Dieses nun soweit! Indessen wollen wir von hier weiter übergehen zu der Chronographie der Hebräer.

〈Hebräer.〉

Wie von den Hebräern die Chronographie überliefert worden ist.

10 Die der Hebräer haben wir vorliegend aufgestellt aus Mōses und denen nach ihm, was 〈diesbezüglich〉 für Bücher bei den Hebräern überliefert werden; und aus des Phlavius Jōsepos »Jüdischer Alten Geschichte«, und aus des Aphrikanos »Zeitbeschreibungen«.

Wie die Hebräer die Chronographie schreiben.

15 Der Chaldäer und Assyrer, der Meder und Perser Zeiten- und zugleich Königs-Geschichte, das fürwahr ist's was wir im ersten Hauptstück erörtert haben. Daß ferner ein chaldäisches seinem Ursprung nach das Volk der Hebräer war, auch dies ist klar dargetan und erwiesen worden; denn daß ein Chaldäer Abraham war und dessen Vor-
20 fahren im Chaldäerland angesiedelt waren, ist ja bezeugt; wie denn auch Mōses der Schrift überliefernd erzählt: »Und es nahm«, sagt er, »Thara den Abraham, seinen Sohn, und den Lôt, den Sohn Arrans, seinen Enkel, und die Sara, seine Schnur, die Frau Abrahams, seines Sohnes, und führte sie weg aus dem Lande der Chaldäer«^b. Daher denn
25 es sehr angemessen ist, im Anschluß an die Geschichtschreibung der Chaldäer auch die alte Geschichte der Hebräer darzustellen.

Sind doch auch die Sintflutberichte, die von jenen 〈den Chaldäern〉 erwähnt werden, von der Griechen Fabeli sehr fern abweichend, die sie über die unter Deukalion 〈stattgehabte〉 Flut vorbringen, und gar
30 weit früher als die Zeiten des Ógyges und als die große Wasserflut unter Ógyges, die von den Griechen angeführt wird; vollends denn gar liegt fern ab¹ von diesen Zeiten 〈der griechischen Sintfluten〉 die Sint-

a) Griech. *εἰκοσαετία* *քսանամեակն* »Zwanzigjahrerschaft«. — b) Gen. 11, 31. Cf. Ecl. hist. Cram. An. Par. 2, 166, 9.

1) Mit Emendierung von *h քաղեսայ* GE zu *h քաղ է*.

flut, die von den Hebräern erzählt wird, (nämlich) um nahezu tausend und zweihundert Jahre früher als des Ögyges Zeiten, die früher als die unter Deukalion (gewesene) Flut fallen, derselben um 250¹ Jahre vorangehend. Dagegen mit der assyrischen Geschichtschreibung und mit
 5 der Erzählung, die darin von der Wasserflut überliefert ist, haben nicht unerhebliche Verwandtschaft die hebräischen Schriftworte, in der Lehre (nämlich), daß vor der Sintflut die Nachfolgen der Generationen der Reihe nach bis zur zehnten Zahl sich erstreckt und ausgedehnt haben².

Nach der Sintflut aber wurde von drei Männern über den ganzen Erd-
 10 kreis das Menschengeschlecht ausgebreitet. Von Jabeth nämlich, sagen sie, sei ganz Europa und (das Gebiet) vom Berge Amman bis zum westlichen Ökianos zur Völkerwohnung (geworden); und von Cham Egiptos und das Libyerland und weiter hinaus alle auf den westlichen Strichen; und von Sem, welcher der älteste Bruder war, die Assyrer und alle
 15 Gegenden des Orients. Und Babelons erste Erbauung schreiben dem Nebröth zu die Schriften der Hebräer. In dieserlei Form, nach diesen selben Worten erzählen sie: »Chuś erzeugte den Nebröth^a«. Chuś ist ein Äthiopier³, von dem sie erzeugt erachten den Nebröth; von welchem denn auch sagt die Schrift: »Dieser hub an ein Riese zu werden auf
 20 Erden; er war ein riesiger Jäger vor Gott; weshalb man sagt: wie Nebröth ein Riese vor Gott. Und es ward der Anfang seines Königtums Babelon und Ored und Achad und Chalane im Lande Senaar. Aus jenem Lande ging As(s)ur hervor und erbaute Ninue^b.« Ninue, sagen sie, sei Ninos, welches die erste königliche Stadt der Assyrer
 25 war, die Assur erbaute. Und er war von den Söhnen Sems, der, wie wir gesagt haben, innehatte sämtliche Gegenden des Sonnenaufgangs. Sie sagen, daß auch Söhne Sems seien Elam und As(s)ur und Arphaxad und Aram und Lud. Von Elam aber wurden (erzeugt) die Elamäer, das erste Geschlecht der Perser, von denen auch die Stadt Elamais
 30 erbaut ward. Und von As(s)ur die Assyrer; es erbaute As(s)ur die Stadt Ninos, die Ninue genannt wurde. Und von Arphaxad die Arphaxäer, die auch Chaldäer genannt wurden. Und von Aram die Aramäer, die auch Syrer (‘Asori’) genannt wurden. Und von Lud die Lyder. Und des Arphaxad war ein Sohn Sala, und von diesem Eber,
 35 von welchem der Ebräer Name und Geschlecht ausging. Und von Eber war der sechste Stammnachfolger Abraham, des Judenvolkes Stammherr, das 10. Geschlecht nach der Sintflut. Dieses möchte soweit genügen. Denn gezeigt ist worden kurz zusammengefaßt, daß mit

a) Gen. 10, 8. — b) Gen. 10, 8—11.

1) am Rande ‘210’ GEN. 2) s. Z-B ‘83’. 3) oder auch generell: »Chuś ist der Äthiope«. Ethopatzı GE.

den Chaldäern und den Assyrern die Hebräer gemeinsame ‚gemischte‘^a Verwandtschaft haben^a. Deshalb dürfte es wohl angemessen sein, sofort nach jenen zu beginnen die Chronographie der Ebräer.

Der Anfang nun der Chronographie berichtet zuerst dasjenige, was
 5 auf unsern Eintritt ins Werden¹ bezüglich ist, von dem Abweichen vom Guten. Zunächst stellt sie den Bericht von den Geschlechtern der Menschen auf, als deren ersten Stammherrn sie den Adam anführt, der gleichnamig war dem allgemeinen Geschlechte: denn <mit> Adam bezeichnet im allgemeinen die gesamte Menschheit die Ebräersprache.
 10 Deren <d. h. der Stammeltern> Lebenszeit nach der Verbannung aus dem Garten der Göttliche Geist durch Möses berichtet; und der Reihenfolge nach hieran anreihend fügt er hinzu die Aufzählung von dessen Nachkommen, den Erbnachfolgern, und zu den Lebensaltern eines jeden die entsprechenden Zeiten; also daß es aus demselben auch uns ermöglicht
 15 wird anzuschließen und einzugliedern die Zeitbeschreibung der Ebräer.

Denn für den Wohnungsaufenthalt in dem sogenannten Gottesgarten ist es niemandem möglich die Zeiten zu bestimmen. Mir scheint, daß auch der wunderbare Möses durch den Göttlichen Geist auf irgend eine bessere Wohnstätte als die unserer Welt hindeute, auf die glückseligen Stätten gottgeliebten Lebens, da er ja auch Garten nennt die
 20 erste Wohnstätte des Menschengeschlechts; denn es war im Garten Adam in einem wonnigeren und glückseligeren Leben, als das der Menschen; womit er schlechthin allgemein das gesamte Menschengeschlecht zu verstehen zu geben andeutet.

Es wird aber weder von jener Wohnung <der Paradies-Existenz> den Behandlungsgegenstand zur Erzählung herleiten unsere gegenwärtige Zeitbeschreibung; noch auch von wo ab des Himmels und der Erde und des Alls Schöpfung gegründet und bewirkt ward, was etliche
 <tun zu können> gewähnt haben; sondern von wo ab als ein sterbliches,
 30 uns gemäß, unser Geschlecht festgesetzt ward, und von wo ab durch unsern ersten Vorfahren eines solchen <sterblichen> Weges Eingang für uns zu werden begann. Dieser war es, der aus dem Garten gefallen ist und aus dem wonnigen, glückseligen Leben verwiesen worden ist und mit Namen genannt ist Adam; dessen, seines verhängnisvollen und
 35 dem Tode verfallenen Lebens Jahreszahl aus den Hebräerschriften sammelnd werde ich weiter bei den Folgenden einfügen²; womit auch die ebräische Chronographie ihren Anfang nimmt; von welchem auch die moresische Schrift in dieser Weise und Gestalt zur Darstellung bringend erzählt^b:

a) Ecl. hist. Cram. An. Par. 2, 170, 19. — b) Id. 2, 166, 17.

1) s. Z-B 84. 2) s. Z-B 85.

»Und es vertrieb«, sagt er, »ihn«, das ist offenbar den ersten Menschen, »der Herr Gott aus dem Garten der Wonne, zu bearbeiten die Erde, woher er genommen war; und er vertrieb den Adam und ließ ihn wohnen gerade gegenüber dem Garten der Wonne^a.« Wozu er beifügend sagt: »Einging Adam zu Eva seinem Weibe; sie ward schwanger und gebar den Kain^b. Von hier ab nun möge den Anfang nehmen unsere gegenwärtige Chronographie; und die etwaige vorausgehende (Ur-)Geschichte möge sie aus der Verbindung mit diesen folgenden Zeiten als unbestimmte weg- und beiseite lassen.

Da jedoch auch bei den Hebräern es manche Nicht-Übereinstimmung gibt bezüglich ihrer nach ihnen (überlieferten) Zeiten, so möchte es gut sein, nachzugehen den Abweichungen der Worte bei jedem Einzelnen^c von ihnen, damit aus der abwägenden Vergleichung der Sämtlichen mit einander der richtige Befund hervorgehe. Nun erzählen die Mose-
sischen fünf Bücher die Welterschöpfung und des vorsintflutlichen Lebens und der nachsintflutlichen Altvorderen Geschichte, und die der ebräischen Erbnachfolgen und die von Moses Abgang aus dem Leben. Anders haben die Nachkommen der Juden die Gesetzesschrift, und anders die der Šamyr-täer (Samaritaner), welche Zuzügler^e der Juden waren. Ja sogar auch die Schriftzeichen der Hebräerschriften: verschiedenartig finden sie sich bei den Juden und verschiedenartig bei den Šamyr-täern, welche (letztere für die wahren und ursprünglichen zu halten auch nicht einmal die Nachkömmlinge der Juden leugnen dürften. Es war daher auch kein Zwiespalt unter ihnen bis zur Umbildung der Schriftzeichen. Aber
auch in der Chronographie findet sich sehr viel Nichtübereinstimmung zwischen beiden Parteien, welche sofort nun gegenwärtige gegenüberstellende Vergleichung offen dartuend zeigen wird.

Es ist jedoch die Fassung der griechischen Übersetzung von der jüdischen mitunter gar sehr verschieden; von der hebräischen der Šamyr-täer aber nicht sehr, sondern bis zur Sintflut stimmt sie nicht überein, von da aber bis zu Abrahams Zeit hat sie übereinstimmend die Überlieferung; die² bei uns Lesung ist, der siebzig hebräischen Männer Verdolmetschung, aus der Landessprache in griechische Sprache übersetzt; die sie unter Philadelphos Pt(o)lomeos wörtlich übereinstimmend überliefert in der Alexandriner-Stadt in der Bücherei der
Divane niedergelegt verwahrten, sorgfältig, angelegentlich^d.

a) Gen. 3, 23. 24. — b) Gen. 4, 1. — c) t. gr. *προσήλντοι*. — d) Ecl. Hist. Cram. An. Par. 2, 167, 6.

1) Dieses die ursprüngliche Lesung, restituiert durch Emendierung des sinnlosen *אראנן* *aranen* »der Männer« (gen. pl.) GE zu *אראנן* *aranen* (allenfalls auch *אראנן* *aranen*) »bei jeglichem«, »nach jeglichem«. 2) s. Z-B S6.

Nun werde ich also darstellen im einzelnen der Reihenfolge nach die einer jeglichen der Schriften (Bibelversionen) eigentümliche Bezeichnung¹; damit leicht sich ergebe das Verständnis von der jeweiligen Verschiedenheit der einzelnen prophetischen Berichte. Sehen wir daher zunächst, wie die Übersetzung der Siebenzig von Adam bis zu den Zeugungen² Abrahams die Zeitbeschreibung hat^a.

[Die der Siebenzig.]

- 1 er erste Mensch, Adam, geworden der Jahre^b 230, zeugt den Seth; und lebte außerdem^c Jahre 700, bis zum 135. Jahre des Malalael.
- 10 2. Seth, geworden der Jahre 205, zeugt den Enôs; und lebte außerdem Jahre 707, bis zum 20. Jahre des Enoch.
3. Enôs, geworden der Jahre 190, zeugt den Kainan; und lebte außerdem Jahre 715, bis zum 53. Jahre des Mathusala.
4. Kainan, geworden der Jahre 170, zeugt den Malalael; und lebte
- 15 außerdem Jahre 740, bis zum 81. Jahre des Lamech.
5. Malalael, geworden der Jahre 165, zeugt den Jared; und lebte außerdem Jahre 730, bis zum 48. Jahre des Nô.
6. Jared, geworden der Jahre 162, zeugt den Enoch; und lebte außerdem Jahre 800, bis zum 280. Jahre des Nô.
- 20 7. Enoch, geworden der Jahre 165, zeugt den Methusala; und lebte außerdem Jahre 200; er verschied im 33. Jahre des Lamech.
8. Mathusala, geworden der Jahre 165³, zeugt den Lamech; und lebte außerdem Jahre 802; diesen habe überragt die Sintflut um 22 Jahre^{4d}; was seines Lebens Zahl kund macht. Wie es jedoch in anderen
- 25 Abschriften steht, lebte er außerdem⁵ noch Jahre 782, und verstarb gerade während der Sintflut^e.
9. Lamech, geworden der Jahre 188, zeugt den Nô; und lebte außerdem Jahre 535; vor seinem Vater Mathusala starb Lamech; und er lebte bis zum 535. Jahre des Nô^f.
- 30 10. Nô, geworden der Jahre 500, zeugt den Sem, den Cham und den Jabeth; und lebte dazu⁶ bis zur Sintflut Jahre 100. Im Jahre 600 des Nô kam die Sintflut. Und es lebte Nô nach der Sintflut unter seinen Söhnen Jahre 350, bis zum 80.⁷ Jahre des Eber.

Zusammen alle diese Jahre: 2242^g.

a) Sync. 153, 6. — b) Arm. **լիալ ամաց** = griech. γενόμενος ἔτιον. — c) Arm. **ան նովալ**. 1. »zudem, außerdem«; oder 2. »unter ihm« = »gleichzeitig mit ihm«, ein Gräcismus. — d) Sync. 153, 8. — e) Id. 35, 20. — f) Id. 154, 5. — g) Id. 157, 4. Urquelle: Gen. 5, 3—32.

1) s. Z-B 87. 2) s. Z-B 88. 3) 1. '167' nach A (Verwechslung von **լ** mit **հ**). 4) s. Z-B 89. 5) s. Note 4. 6) oder auch: »unter denselben«. 7) 1. '83' nach Aucher p. 59.

Dieses nach der Übersetzung der Siebenzig. Nach der hebräischen der Juden aber folgenderweise:

[Die der Juden.]

1. Adam, geworden der Jahre 130, zeugt den Seth; und lebte dazu¹
5 noch Jahre 800, bis zum 56. Jahre des Lamech.
2. Seth, geworden der Jahre 105, zeugt den Enôs; und lebte dazu
noch Jahre 807, bis zum 168. Jahre des Lamech.
3. Enôs, geworden der Jahre 90, zeugt den Kainan; und lebte dazu
noch Jahre 815, bis zum 84. Jahre des Nô.
- 10 4. Kainan, geworden der Jahre 70, zeugt den Malalael; und lebte
dazu noch Jahre 840, bis zum 179. Jahre des Nô.
5. Malalael, geworden der Jahre 65, zeugt den Jared; und lebte dazu
noch Jahre 830, bis zum 234. Jahre des Nô.
6. Jared, geworden der Jahre 162², zeugt den Enoch; und lebte dazu
15 noch Jahre 800, bis zum 366.³ Jahre des Nô.
7. Enoch, geworden der Jahre 65, zeugt den Mathusala; und lebte
dazu noch Jahre 300; hin schied er im 113. Jahre des Lamech.
8. Mathusala, geworden der Jahre 187, zeugt den Lamech; und lebte
dazu noch Jahre 782, bis gerade zur Sintflut^a.
- 20 9. Lamech, geworden der Jahre 182, zeugt den Nô; und lebte dazu
noch Jahre 595; dieser endet 5 Jahre vor der Sintflut.
10. Nô, geworden der Jahre 500, zeugt den Sem, den Cham, und den
Jabeth; und lebte dazu noch <bzw. 'unter diesen'> Jahre 100, bis
zur Sintflut; im 600. Jahre Nôs ward die Sintflut; und es lebte
25 Nô dazu noch nach der Sintflut Jahre 350, bis zum 58. Jahre
Abrahams.

Zusammen im ganzen 1656 Jahre^b.

Verschieden ist sie von der Siebziger Verdolmetschung um 586 Jahre. Hierbei weichen die der übrigen, (nämlich) die Zeiten von Adam bis 30 zu Nô, vor eines jeglichen Kinderzeugung von der Siebziger-Übersetzung ab; und es stimmen überein mit derselben die Zeiten des Jared und des Mathusala und des Lamech. Und aus der Übereinstimmung dieser ist es naheliegend für uns zu vermuten, daß auch die denselben vorangehenden (Zeiten) unsere Lesung besser (überliefert) habe. Denn aus

a) Sync. 154, 10—155, 6. — b) Id. 157, 11—17.

1) oder: »unter diesem«. 2) Nach emendierter Lesung $\overline{\delta\eta\epsilon}$ (nach Auch.) für überliefertes $\overline{\eta\epsilon}$ '62'. Die richtige Zahl $\overline{\delta\eta\epsilon}$ ist übrigens als Randcorrectur überliefert (E). 3) Statt '66' GE, nach A (p. 59).

der langen Zeit der Jarediden geht doch wohl hervor, daß auch bezüglich der vorangehenden man Schulter an Schulter gehen muß mit der Siebenziger-Überlieferung. Denn wenn bei den Jüngeren und Nachkömmlingen Zusätze von Hunderter-Zeiten sich finden mit der hebräi-
 5 schen Schrift übereinstimmend in der Siebenziger-Übersetzung, um wieviel mehr müßten da nicht angemessenerweise die jenen Vorangehenden und deren Vorfahren langlebiger sein als jene, ihre Abkömmlinge? Nun sehen wir in den einzelnen Lebenssummen eines jeden Mannes verschieden die Zeit vor der Kinderzeugung und verschieden
 10 die nach der Kinderzeugung: nach der Kinderzeugung nämlich wird dieselbe der Rechnung der Siebenzig entsprechende Zahl vollkommen ebenso auch in der Hebräer Lesart gefunden; nur vor der Kinderzeugung werden in den jüdischen Abschriften die Jahre gekürzt. Ich vermute, daß dies der Juden geflissentliches Werk war, sich zu er-
 15 kühnen zu verkürzen, zu verstümmeln die Zeiten vor der Kinderzeugung, zu dem Behufe einer frühzeitigeren Verhehlung und Kinderzeugung. Denn wenn die Vorfahren, die langlebigen und hochbetagten Menschen, so früh zur Ehe und Kinderzeugung schritten, wie ihre Lesung angibt, wer würde da nicht ein eifernder Nachahmer jener
 20 ihrer Frühverheirathungs-Sitte werden^a?

Nach dem hebräischen <Texte> bei den Šamyrtäern.

[Die der Šamyrtäer.]

1. Adam, geworden der Jahre 130¹, zeugt den Seth; und lebte außerdem noch Jahre 800, bis zum 223. Jahre des Nô.
- 25 2. Seth, geworden der Jahre 105², zeugt den Enôs; und lebte außerdem noch Jahre 807, bis zum 335. Jahre des Nô.
3. Enôs, geworden der Jahre 90, zeugt den Kainan; und lebte außerdem noch Jahre 815, bis zum 433. Jahre des Nô.
4. Kainan, geworden der Jahre 70, zeugt den Malalael; und lebte
 30 außerdem noch Jahre 840, bis zum 528. Jahre des Nô.
5. Malalael, geworden der Jahre 65, zeugt den Jared; und lebte außerdem noch Jahre 830, bis zum 583. Jahre des Nô.
6. Jared, geworden der Jahre 62, zeugt den Enoch; und lebte außerdem noch Jahre 785, bis gerade hin zur Sintflut.
- 35 7. Enoch, geworden der Jahre 65, zeugt den Mathusala; und lebte außerdem noch Jahre 300; hin schied er im 180. Jahre des Nô.

a) Sync. 157, 18—159, 2.

1) $\overline{\text{דל}}$ '190' GE: Verschreibung für $\overline{\text{דל}}$ nach Aucher p. 61 Note 1. 2) '190' GN.

8. Mathusala, geworden der Jahre 67, zeugt den Lamech; und lebte außerdem noch Jahre 603, bis gerade hin zur Sintflut.
9. Lamech, geworden der Jahre 53, zeugt den Nô; und lebte außerdem noch Jahre 600, bis gerade hin zur Sintflut^a.
- 5 10. Nô, geworden der Jahre 500, zeugt den Sem; und lebte außerdem noch Jahre 100 bis zur Sintflut. Im 600. Jahre Nôs ward die Sintflut. Und es lebte außerdem noch Nô nach der Sintflut Jahre 350, bis zum 83.¹ Jahre des Eber.
Insgesamt alle Jahre: 1307.

- 10 Sie weicht ab von der jüdisch-hebräischen um 349 Jahre, und von der Siebziger-Übersetzung um 935 Jahre. — Dieses nun vor der Sintflut. Wir wollen indessen herantreten auch zu denjenigen Zeiten, die nach diesen Zeiten folgen. Und vorläufig werden wir dieses merkend im Sinne behalten, wie übereinstimmend mit dem Hebräerbericht von
15 der Sintflut auch die Chaldäerschriften berichten und von der Arche, die von Nô angefertigt ward. Da ich jedoch nun einmal in der Reihenfolge dargestellt habe die bei den Chaldäern berichtete Erzählung, halte ich es für überflüssig, abermals dieselben Worte von neuem zu wiederholen. Daß aber die Sintflut über alle höchsten Berge hinaus empor-
20 gestiegen sei, ist ² uns wenigstens, die wir dies schreiben, als eine augensichtliche Wahrheit glaubhaft geworden durch die Auffindung gewisser Fische, die zu unsern Tagen <sich ereignete> oben auf den Hochkämmen des Libanangebirges. Denn als Steine von dort zu Bauwerken aus den höchsten Jochsenkungen des Gebirges Etliche herausbrachen, da fanden
25 sie die mannigfaltigsten Arten von Seefischen ³ in den Berghöhlungen, geradezu damit verwachsen, gleichsam eingepökelt und gedörrt und wohl aufbewahrt bis zum heutigen Tage; also daß es auch uns wirklich zuteil ward. Augenzeuge davon zu sein, zur Bezeugung der Glaubwürdigkeit jenes alten Geschichtsberichtes. Indessen möge man auch dieses so wie immer man
30 es zu verstehen beliebe, auffassen^b. Wir aber gehen zum Folgenden über.

Nach der Sintflut, gemäß der Siebziger-Übersetzung, im zweiten Jahre^c.

[Die der Siebenzig.]

1. Šem, Sohn des Nô, zeugt den Arphaxad; und lebte außerdem noch
35 Jahre 500, bis zum 101. Jahre des Phalek.

a) Sync. 155, 7—156, 6. — b) Sync. 159, 3—160, 3 coll. Ecl. hist. Cram. An. Par. 2, 170, 6—16. — c) Urquelle: Gen. 11, 10—26.

1) $\tilde{\text{š}}\text{em}$ GE] verstümmelt aus $\tilde{\text{š}}\text{em}$ lephaxad 'S3' (nach Auch. p. 62).

2) nr GE nach h qler : emend. zu h qlery . 3) s. Z-B 90.

2. Arphaxad, geworden der Jahre 135, zeugt den Sala; und lebte außerdem noch Jahre 403 bis zum 9. Jahre des Ragau.
3. Sala, geworden der Jahre 130, zeugt den Eber; und lebte außerdem noch Jahre 406, bis zum 7. Jahre des Seruch.
- 5 4. Eber, geworden der Jahre 134, zeugt den Phalek; und lebte außerdem noch Jahre 430 und drei, bis zum 38. Jahre des Nachôr.
5. Phalek, geworden der Jahre 130, zeugt den Ragau; und lebte außerdem noch Jahre 209, bis zum 75. Jahre des Seruch. Zu den Tagen desselben¹ wurde geteilt die Erde; weshalb auch denn bedeutet Phalek in der Hebräersprache Teilung². Und dieser starb vor seinem Vater. Unter diesem wurde der Turmbau aufgeführt. Und aus einer Sprache wurden sie in viele Mundarten zerteilt; und je nach jedem einzelnen Volk wurden je verschiedene Zungen zugeteilt. Es erwähnen dies die Göttlichen Schriften^a und bekennen es mitzeugend auch die profanen Bücher: es verzeichnet dies der Polyhistor Alexandros in dem Chaldäerbuche, und in derselben Fassung auch Abydenos; deren Aussagen in der Chaldäergeschichte im Vorhergehenden ich zu Urkunde niedergelegt habe. — Nach Phalek aber:
- 10 6. Ragau, geworden der Jahre 135, zeugt den Seruch, und lebte außerdem noch Jahre 207, bis zum 77.³ Jahre des Nachôr.
7. Seruch, geworden der Jahre 130, zeugt den Nachôr; und lebte außerdem noch Jahre 200, bis zum 51. Jahre Abrahams.
8. Nachôr, geworden der Jahre 79, zeugt den Thara; und lebte außerdem noch Jahre 119, bis zum 49. Jahre Abrahams.
- 15 9. Thara, geworden der Jahre 70, zeugt den Abraham; und lebte außerdem noch Jahre 135, bis zum 35. Jahre des Isahak.
10. Abrahams erstes Jahr. Dieser war des Judenvolkes erster Stammherr. Unter ihm <zu seiner Zeit> herrschte über Assyrien und alle Asianer Ninos und Šamiram.
- 30

Im ganzen sind es von der Sintflut bis zum ersten Jahre Abrahams 942 Jahre. Und von Adam bis zur Sintflut waren es 2242 Jahre. Und alle insgesamt sind es 3184^b.

a) Sync. 162, 4—19 coll. Ecl. hist. 171, 33—172, 3. — b) Sync. 163, 1—15.

1) »des Seruch« GE, während Vers. gr. *Φαλέκ* hat. Das überlieferte *սերուքայ* ist, wie Auch. richtig eingesehen hat, entstellt aus ursprünglichem *սորա* »desselben« 2) wörtl.: »bedeuten läßt Phalek die Hebräersprache (Subj.) Teilung«. 3) *Տէրորդ* '70'. GE, verdorbene Lesart ans *Տէերորդ* '77'. (nach Auch. p. 68).

Nach der jüdisch-hebräischen aber, im zweiten Jahre nach der Sintflut.

[Die der Juden.]

1. Sem, Sohn Nôs, zeugt den Arphaxad; und lebte außerdem noch
5 Jahre 500, bis zum 50. Jahre Jakobs.
2. Arphaxad, geworden der Jahre 35, zeugt den Sala; und lebte außerdem noch Jahre 403, bis zum 48. Jahre des Sahak.
3. Sala, geworden der Jahre 30, zeugt den Eber; und lebte außerdem noch Jahre 403, bis zum 18. Jahre Jakobs.
- 10 4. Eber, geworden der Jahre 34, zeugt den Phalek; und lebte außerdem noch Jahre¹ 430, bis zum 79. Jahre Jakobs.
5. Phalek, geworden der Jahre 30, zeugt den Ragau²; und lebte außerdem noch Jahre 209, bis zum 48. Jahre des Abraham³.
6. Ragau, geworden der Jahre 32, zeugt den Seruch; und lebte außerdem noch Jahre 207, bis zum 78. Jahre des Abraham³.
- 15 7. Seruch, geworden der Jahre 30, zeugt den Nachôr; und lebte außerdem noch Jahre 200, bis zum 1. Jahre des Sahak.
8. Nachôr, geworden der Jahre 29, zeugt den Thara; und lebte außerdem noch Jahre 119, bis zum 49. Jahre Abrahams.
- 20 9. Thara, geworden der Jahre 70, zeugt den Abraham; und lebte außerdem noch Jahre 105⁴, bis zum 35. Jahre des Sahak.
10. Abrahams erstes Jahr.

Zusammen von der Sintflut bis zum ersten Jahre Abrahams: Jahre 292; und insgesamt von Adam an Jahre: 1948. Ein Unterschied ist von
25 der Siebziger-Übersetzung um Jahre 1235^a.

Nach der Šamyrträer-hebräischen aber, im zweiten Jahre nach der Sintflut:

[Die der Šamyrträer.]

1. Sem, Sohn Nôs, zeugt den Arphaxad; und lebte darnach noch
30 Jahre 500, bis zum 101. Jahre des Phalek.
2. Arphaxad, geworden der Jahre 135, zeugt den Sala; und lebte darnach noch Jahre 80⁵, bis zum 39. Jahre des Phalek.
3. Sala, geworden der Jahre 130, zeugt den Eber; und lebte darnach noch Jahre 80⁵, bis zum 39. Jahre des Ragau.

a) Sync. 163, 16—164, 20.

1) *uđū*] < E. 2) Hragau E. 3) Abraam E. 4) Nach A zu lesen '135'.
5) s. Z-B 91.

4. Eber, geworden der Jahre 134, zeugt den Phalek; und lebte darnach noch Jahre 270¹, bis zum 140. Jahre des Ragau.
5. Phalek, geworden der Jahre 130, zeugt den Ragau; und lebte darnoch Jahre 109, bis zum 109. Jahre des Ragau.
6. Ragau, geworden der Jahre 132, zeugt den Seruch; und lebte darnach noch Jahre 207, bis zum 77. Jahre des Nachôr.
7. Seruch, geworden der Jahre 130, zeugt den Nachôr; und lebte darnach noch Jahre 100, bis zum 21. Jahre Abrahams².
8. Nachôr, geworden der Jahre 79, zeugt den Thara; und lebte darnach noch Jahre 69, bis zum 69. Jahre des Thara.
9. Thara, geworden der Jahre 70, zeugt den Abraham; und lebte darnach noch Jahre 75, bis zum 75. Jahre des Abraham.
10. Abrahams erstes Jahr.

Zusammen von der Sintflut bis zum ersten Jahre Abrahams: Jahre 942; ebensoviel wie es bei der Siebziger-Version war^a.

Nun also stimmen überein mit unserer Lesung die von den Šamyrtäern geführten hebräischen Schriften nach den vorderen Jahresüberlieferungen vor der Kinderzeugung; und sind abweichend zu der hebräischen der Juden um 650 Jahre; denn es waren von der Sintflut bis zum ersten Jahr Abrahams nach der Judenschrift 242 Jahre. Wenn nun aber nach dem ursprünglichen alten hebräischen Gesetz, das bis auf heute bei den Šamyrtäern sich unversehrt erhalten findet, übereinstimmend mit der Siebziger-Übersetzung erscheinen die von der Sintflut ab und bis auf Abraham³ (gewesenen) bezüglich ihrer Hunderter-Jahre, welche vorliegen, und die gemäß der Zahl derselben (Jahre) Kinder zeugten: welche Logik wäre es da zu sagen⁴, daß jene soviel hochbetagteren und soviel Jahre mehr als ihre Nachkommen gelebt habenden frühzeitiger zur Kinderzeugung schritten? und nicht vielmehr gemäß der Siebenziger Zeitenrechnung? Auch gibt dies wahrlich die nüchterne Überlegung zu verstehen; also daß es nötig ist zu bekennen, daß in der jüdischen Schrift ein Fehler ist in den Zeiten von Adam bis auf Abraham, mit Ausnahme von Dreien, den Jarediden sage ich; bei den Šamyrtäern hingegen nur bis zur Sintflut, da von der Sintflut bis auf Abraham sich übereinstimmend finden die Jahre mit der bei den Siebzigern vertretenen Überlieferung der Jahrebezeichnung⁵.

Es ist also wohl ganz klar, daß die hebräische der Juden fehler-

a) Sync. 165, 1–166, 3.

1) $\overline{\text{L}}$ (= 200), GE: ist, wie das griech. Correlat $\sigma\sigma'$ (270) zeigt, corrumpiert aus ursprünglichem $\overline{\text{L}}\overline{\text{S}}$ (270). 2) s. Z-B 92. 3) s. Z-B 93. 4) oder: »Welche Vernunftgründe ließen sich da füglich anführen (griech. Correlat $\pi\omega\tau\omicron\varsigma$ $\xi\rho\epsilon\tilde{\iota}$ $\lambda\omicron\gamma\omicron\varsigma$)«. 5) oder »Überlieferung der Fixierung der Jahre (Lebensalter)«.

haft ist. Denn solcherweise berechnet sie auf dieselbe Weise für die Zeiten des Abraham und des Nö die Zahl, die auch nicht ein einziger von den Geschichtsberichten darstellt. Wenn nämlich, der Juden Schrift gemäß, von der Sintflut bis zu Abraham sich 292 Jahre herausstellen, da Nö nach ihrer Rechnung nach der Sintflut 350 Jahre gelebt hat, ist es offenbar, daß er sein Leben bis zum achtundfünfzigsten Jahre Abrahams ausgedehnt habe. Aber auch noch auf andere Weise kann man die Mangelhaftigkeit der jüdischen Fassung erkennen: darin daß sie schreibt, daß als Dreißigjährige die vor Abraham (Gewesenen) zur Kinderzeugung schreiten; da doch nicht einmal die, welche nach Abraham dargestellt werden¹, sich als zuerst² im dreißigsten Jahr zur Kinderzeugung Gelangende finden!

Es ist daher allenthalben wohl klar, daß die Siebenziger-Übersetzung aus alten und fehlerlosen Vorlagen der Hebräer übersetzt worden ist; und billigerweise werden auch wir dieselbe zugrunde legen bei unserer Zeitbeschreibung, die uns vorgesetzt ist. Und zumal da auch gar die Kirche Christi, die über den ganzen Erdkreis ausgehnt ist, diese allein führt. Welche auch unseres Heilandes Apostel und Jünger von Anbeginn an zu gebrauchen überliefert haben.

Es finden sich also nach den Siebenzig: von Adam bis zur Sintflut 2242 Jahre; und von der Sintflut bis zum ersten Jahre Abrahams 942 Jahre; und im ganzen 3184 Jahre.

Nach der Jüdisch-hebräischen aber: von Adam bis zur Sintflut 1656; und von der Sintflut bis zum ersten Jahre Abrahams 292 Jahre; und im ganzen 1948 Jahre.

Nach der Šamyrtäisch-hebräischen aber: von Adam bis zur Sintflut 1307; und von der Sintflut bis zum ersten Jahre Abrahams 942 Jahre; und im ganzen 2249 Jahre^a.

Und vom ersten Jahre Abrahams bis zu Mōses und zum Auszuge der Juden aus Egiptos ergeben sich übereinstimmend nach allen Übersetzern 505 Jahre; welche nach dieserlei Weise berechnet werden:

Im fünfundsiebzigsten Jahre des Lebens Abrahams hat ihm Gott, der sich ihm offenbarte, versprochen, zu geben seiner Nachkommenschaft das Land der Verheißung. Denn es steht geschrieben, daß Abraham war der Jahre siebzig und fünf, als er aus Charan auszog; und es nahm Abraham die Sara, sein Weib, und den Löt, seinen Brudersohn^b. Und hieran fügend sagt im einzelnen die Schrift: »Und es erschien Gott dem Abraham und sagt zu ihm: Deinem Samen werde

a) Sync. 166, 3—168, 4. — b) Gen. 12, 4—5.

1) *ϣϣϣϣϣϣϣ* GE] *ϣϣϣϣϣϣϣ* emend. Auch. 2) D. h. »zum ersten Male«. Dagegen »vor dem dreißigsten Jahr« GE.

ich dieses Land geben«^a. Daher ergeben sich von dem ersten Lebensalter Abrahams ab 75 Jahre; und vom fünfundsiebzigsten Jahre Abrahams bis zum Auszug der Juden aus Egiptos 430 Jahre. Dasselbe bezeugt auch der Apostel Pólos: »Das Testament«, sagt er, »das vorher bestätigt war 5 von Gott, das Gesetz, das nach 430 Jahren geworden ist, kann es nicht nichtig machen zur Verhinderung der Verheißung^b.« Und hieran anschließend sagt er: »Dem Abraham aber hats durch Verheißung geschenkt Gott«^c. Geboren wird dem Abraham ein Sohn Isahak im hundertsten Jahre desselben, nach 25 Jahren der ihm von Gott versprochenen Verheißung. Und weiter ergeben sich als noch fehlend bis zum Auszuge aus Egiptos 405 Jahre, so dass von der Verheißung bis zu jener Zeit 430 Jahre sind. Der aber sich offenbart hatte dem Abraham, Gott, abermals erscheinend sagt ihm: »Wissend 10 und knechten wird man sie und plagen 400 Jahre«^d. Überaus nachdrücklich hat er Erwähnung getan des Samens. Damit wir nicht es für des Isahak Zeiten halten, ist angegeben beim Auszug der Söhne Israels aus dem Lande der Egypter jene 430jährige Zeit. Denn so spricht die Schrift: »Die sie gewohnt haben in Egiptos und im Lande 20 der Chananäer, sie und ihre Väter, 430 Jahre. Und es geschah, nach 430 Jahren zogen weg die Heere des Herrn aus dem Lande der Egypter bei Nacht«^e. Da nun aber insgesamt 430 Jahre sind seit Gottes Verheißung her, die im fünfundsiebzigsten Jahre der Lebenszeit Abrahams geschah, so erhellt denn, daß vom ersten Jahre Abrahams bis zu Mōses 25 und zum Auszug aus Egiptos es 505 Jahre sind; welche ausführlich aufzählen Etliche auf dieserlei Weise:

Abraham, geworden der Jahre 100, zeugt den Isahak.

Und Isahak, geworden der Jahre 60, zeugt den Jakob.

Jakob, geworden der Jahre 86, zeugt den Levi.

30 Levi, geworden der Jahre 46, zeugt den Kahath.

Kahath, geworden der Jahre 63, zeugt dem Amram.

Amram, geworden der Jahre 70, zeugt den Mōses.

Mōses, geworden der Jahre 80, führt heraus das Volk aus Egiptos.

Insgesamt im ganzen vom ersten Jahre Abrahams bis zum Auszug 35 aus Egiptos: 505 Jahre. Und im ganzen von Adam bis zum Auszug aus Egiptos: nach den Siebenzig 3689¹ Jahre, und nach den Juden 2453² Jahre, und nach den Šamyrtäern 2753 Jahre^f.

Und nach Mōses' Tode bis zu Solomon und zur Erbauung des

a) Gen. 12, 7. — b) Gal. 3, 17. — c) Gal. 3, 18. — d) Gen. 15, 13. — e) Exod. 12, 40. 41. — f) Niceph. 739, 13—740, 4.

1) '3659' N. 2) Z will MMCCCLIV einführen.

Tempels überliefert anders das Buch der Richter, mit welchem auch der geweihte Apostel Pölos in den »Werken der Apostel« übereinstimmt, und anders die Geschichte des Königtums und die Auslegung (Unterscheidung)¹ der Ebräer. Am besten dürfte es sein, ein jegliches eins nach dem
5 andern durchzugehen und das, was das Richtige zeigt, anzunehmen.

Zuvörderst jedoch darf auch über dieses nicht ohne Untersuchung hinweggegangen werden, wie auch Aphrikanos fünf Zeitbeschreibungsbücher verfaßt hat. Und mir scheint, daß er denn gar gewaltig irregeht in Diesem, was uns vorliegt. Denn vom Auszuge Moses
10 bis zu Solomon und des Tempels von Jerusalem Erbauung sammelt er nach seiner freilich ihm eigentümlichen Zählung 744 Jahre; und dieselben großenteils ohne Zeugnis aufstellend, fehlt er nicht nur gegen der Göttlichen Schriften Aussage, sondern führt, indem er auch ein gewisses Anmaßungsverfahren in Anwendung bringt, volle hundert
15 Jahre gar von sich aus ein. Denn er setzt zuviel Jahre an: für die Greise, die nach Jesu gewesen sind, 30 Jahre; und nach Sampson für den Genossenschaftsbund² 40 Jahre; und wiederum 30 Jahre des Friedens. Soviel Jahre überschüssig ohne Bezeugung ansetzend, führt er stillschweigend eine Menge vieler Jahre von sich selbst heraus ein; zwischen
20 Moses' Zeiten und Solomons Königtum seien, sagt er, mehr als siebenhundert und 40 Jahre.

Man muß in Betracht nehmen die Geschlechter, die vorher gewesen sind, wieviele ihrer waren, und daraus den Schluß ziehen auf nichtiger Worte Kunstgriffe. Wenn nämlich von Abraham bis zu Davith vier
25 zehn Geschlechter sind, und oben schon unter Moses das elfte Geschlecht vorüber war, unter welchem Naasón, Sohn Aminadabs als Fürst des Stammes Juda erkannt ward³, und dieser eben dort in der Wüste verstarb — denn er war einer von denen, die aus Egiptos ausgezogen waren und in der ersten Zählungsmusterung vorbeizogen: so ist's
30 offenbar, daß weiter noch fünf Geschlechter nach Naasón bis zu Davith fehlten bei der Zählung⁴. Denn Naasón zeugte den Salmon, und dieser den Boos, und dieser den Öbed, und dieser den Jesse, und dieser den Davith. Welcher Grund ließe sich daher dafür anführen, daß auf die fünf Geschlechter nach Moses sich eine Summe von 700 Jahren
35 vereinigte? Wenn man nämlich gleichmäßig auf die einzelnen Männer eines jeden Geschlechtes diese Zeit verteilte, so ergäben sich 140 Jahre, die gelebt hätte ein jeder Einzelne vor der Nachwuchszeugung; und dieses würde doch keiner von den Gesunddenkenden zugeben mögen. Denn selbst Moses endigte ja als 120jähriger; und

1) s. Z-B 94. 2) s. Z-B 95. 3) s. Z-B 96. 4) So mit leichter Textemendation nach AZ.

dessen Nachfolger Jesu schied hin als 110jähriger; und ihrem Vorfahren Jöseph war für's ganze Leben 110 Jahre beschieden gewesen zu leben; und auch der neben diesen ältere Jakob, der auch Israel genannt wurde und aller Juden Stammherr war: im ganzen lebte er 5 145 Jahre. Also denn, welche Gründe ließen sich wohl beibringen dafür, daß weiter abwärts und nach Mōses es jemandem beschieden gewesen wäre, solch lange Zeiten zu leben, wie sie im Vorigen¹ angegeben worden sind? — Aphrikanos aber ist hierin solcherweise irregegangen.

Klemes jedoch bringt von Jesu, des Mōses Nachfolger, bis zur 10 Erbauung des Tempels 574 Jahre zusammen; worüber man sich aus dessen Erstem Buche unterrichten kann^a. Nun sagt aber der göttliche Apostel Pōlos in seiner Juden-Standrede: »Ausgerottet hat Jesu 7 Stämme im Lande der Chananäer und hat ihnen dies Land vererbt; und nach 450 Jahren gab er ihnen Richter bis auf Samuel den Pro- 15 pheten; und von da hinfürder verlangten sie einen König; und er gab ihnen den Saul, Sohn des Kis, einen Mann vom Stamme Benjamin, 40 Jahre; und er entsetzte diesen und erweckte ihnen den Davith^b.« Dieses spricht der Apostel. Und es belaufen sich nach demselben die Zeiten nach Jesu² zusammen auf 534 Jahre: die der Richter auf 450 20 Jahre, bis zu Samuel, wie derselbe berichtet, insgesamt; und hierzu, wenn zu den Samuelischen [man hinzufügt Säuls 40 Jahre, und des Davith nach derselben Weise 40, und des Solomon 4 bis zur Erbauung des Tempels, so ergeben sich insgesamt, gemäß dem Apostel: von Jesu, des Mōses Nachfolger, bis auf Solomon 534 Jahre. Wenn man aber 25 noch die des Mōses hinzurechnet, die vierzig Jahre in der Wüste, und Jesus des Sohnes Naves 27 Jahre, so dürften sich zusammen im ganzen ergeben nach des Apostels Rechnung 600 Jahre. Und nicht soviel nur, sondern es dürfte auch das Buch der Richter übereinstimmend sein mit dem Apostel: denn auch dieses berechnet die Zeit der Richter auf 450 Jahre, 30 bis zu Samuel: es steht nämlich darin im einzelnen folgendermaßen:

[Aus dem Buche der Richter.]

Nach Jesu herrschten:

	Fremdgeschlechtige ³	Jahre 8
	Gothoniel ⁴	Jahre 40
35	Fremdgeschlechtige	Jahre 18

a) Clem. Alex. Stromat. I, c. 21 (109—114). — b) Act. Apost. 13, 19—21.

1) Zu erwarten wäre: »wie für die (ihnen) voraufgegangenen (Patriarchen)«; oder »wie sie nicht einmal für die Voraufgegangenen angegeben sind«. 2) Jisu GE, (cf. arm. Jisus = Jesus). 3) oder »Fremdstämmige« (griech. ἀλλόφυλοι). 4) Var. Godoniel.

	Aöd und Samegar	Jahre 80
	Fremdgeschlechtige	Jahre 20
	Barak und Deböra	Jahre 40
	Fremdgeschlechtige	Jahre 7
5	Gedeön	Jahre 40
	Abimelech	Jahre 3
	Thôla	Jahre 23
	Jair	Jahre 22
	Fremdgeschlechtige	Jahre 18
10	Jephthai	Jahre 6
	Esebon	Jahre 7
	Églon	Jahre 10
	Abdon ¹	Jahre 8 ²
	Fremdgeschlechtige	Jahre 40
15	Sampson	Jahre 20 ³
	Heli, unter welchem Samuel	Jahre 40

Im ganzen sämtliche Jahre der Richter 450 bis auf Samuel.

Dieser Weise ergibt sich hiermit die Berechnung übereinstimmend so wie auch der geweihte Apostel angegeben hat. Es ist nämlich in
 20 dieser Rechnung weder des Moses Zeit, noch die des Jesu, des Nachfolgers Moses', noch die des Samuel, noch auch die des Saul (mitinbegriffen). Die des Samuel und des Saul mögen einstweilen beiseite bleiben, und die des Jesu. Nach dem Apostel jedoch sollen auch des Saul 40 Jahre hinzustellen sein⁴ zu den vierhundertundfünfzig
 25 Jahren der Richter; mit diesem zusammengefaßt auch des Davith 40 und des Solomon 4 Jahre: was im ganzen macht 534 Jahre. Diesermaßen war auch die apostolische Überlieferung. Hierzu gerechnet die 40 Jahre Moses' in der Wüste und Jesu des Nave 27 Jahre, wie auch die Söhne der Hebräer angeben, und es macht im ganzen 600 Jahre.

30 Wenn man nun dies auf die besprochenen fünf Geschlechter zwischen Naason und Davith anwendet und es auf ein jedes derselben gleichmäßig verteilt im einzelnen, so bringt dies für jeden einzelnen mehr als 115 Jahre heraus, bevor derselbe zur Kinderzeugung schreitet, was doch wohl nicht allzusehr glaubwürdig sein dürfte. Denn wenn
 35 für Moses sich finden 120 Jahre Lebenszeit, werden da etwa die nach ihm Gewesenen, als sie gleichalterige mit ihm geworden, Kinder gezeugt

1) Labdon E (nachtr. Correctur). 2) '30' = $\overline{\text{L}}$ Var. GE, corrupt aus $\overline{\text{L}}$ = '8'.

3) '40' = $\overline{\text{L}}$ Var. GE, corrupt aus $\overline{\text{L}}$ = '20'. 4) L L ('und') von zweiter Hand interlinear nachgetragen GE: zu tilgen.

Eusebius, Chronik armen.

haben? — Was nun dürfte uns also (noch) fehlen, es sei denn¹, daß wir von hier aus zum Zeugnisse der Königtums-Bücher übergehen.

Nun bezeichnen die Königtums-Bücher mit Sicherheit, daß im ganzen vom Auszug der Kinder Israels aus Egiptos bis zu Solomon
 5 und zur Erbauung des Tempels 440 Jahre seien, so zwar, daß der Ebräer² 480 Jahre sagt. Denn so spricht das dritte Buch der Königtümer: »Es geschah im 440. Jahre des Auszuges aus Egiptos, da begann zu bauen Solomon das Haus des Herrn«^a. Der Hebräer² aber: »Und es geschah«, sagt er, »im 480. Jahre —«^b. Diese Jahressumme behaupten
 10 die Lehrmeister der Juden auf 480 Jahre nach zuverlässiger Zählungsrechnung herausgebracht zu haben: sie berechnen nämlich nicht besonders die Jahre, während welcher sie sagen, daß die Fremdgeschlechtigen geherrscht haben über das Volk, indem sie allein die Herrschaft der Richter des Volkes zählen und mit derselben die Zeiten der Oberherr-
 15 schaft der Fremden zusammenfügen. Und zwar billigerweise; da ja anders auch nicht eine Zeit von vierhundertundachtzig Jahren herauskommen würde. Betreffend den geweihten Apostel aber, so meine ich, daß er nicht gleichsam eine Abhandlung über Chronologie gegeben, noch auch mit genauer Sicherheit eine Rechnung überliefert habe,
 20 indem er besagter Jahre Zahl anführte, und daß er nicht etwa mit müßiger Eitelkeit zum heilsamen Worte der Lehre die Erwähnung der Zeiten getan habe, indem er von der gemeinen Lesung bezüglich der Richterherrschaft Gebrauch machte.

Die Königtümer-Bücher jedoch berichten klar und ausdrücklich,
 25 daß vom Auszuge bis auf Solomon die Jahressumme sich auf 440 oder 480 belaufe. Wenn wir die Zeiten der Richter gesondert abgetrennt nehmen, und wiederum für sich besonders ausscheiden die von den Richterbüchern erwähnten Jahre der Herrschaft der Fremdvölker, so beläuft sich die gesamte Zeit von Mōses bis auf Solomon auf die Zahl
 30 von 600 Jahren. Denn es macht: für Mōses in der Wüste 40 Jahre, und für Jesu 27; nach diesem für die Richter und Fremdstämmige 450, wie der Apostel berichtet, und das Buch der Richter stimmt ebendem bei; hiernach für Samuel und Saul 40 Jahre, dann auch für Davith 40, und für Solomon 4, bis zum Bau des Tempels: zusammen also im ganzen 600.
 35 Derart, daß einem jeglichen von den besagten fünf Geschlechtern, je einem einzelnen Manne die Zeit von 120 Jahren zuzuteilen vor der Kinderzeugung ein Ding von wohl starker Unwahrscheinlichkeit sein dürfte.

Wenn wir indessen den Königtums-Büchern nachgehen möchten, werden wir 480 Jahre zusammenbringen, mit Ausscheidung der Ebräer-

a) Vers. LXX III Kön. 6, 1. — b) Vers. Ebr. I (III) Kön. 6, 1; it. Vers. Vulg. lat.

1) wörtl. »wenn nicht«. 2) Sic! Schwankende Schreibung.

Knechtschaftszeit von 120 Jahren, zu welcher sie berichten, daß sie den Fremdvölkern gedient haben; oder vielmehr indem wir in einem zugleich als der Zeit nach zusammenfallend die Periode der Freiheit vermengt mit derjenigen der Knechtschaft des Volkes zählen, wie die Ebräerrechnung überliefert, was auch wir in Anwendung bringen wollen, in ebendieser Rechnung, die uns vorgesetzt ist: die Zeiten der Fremdvölker zu der Zahl der Jahre der Richter¹ zu rechnen. Und — zumal da uns noch nicht glaubhaft dünken will der fünf Geschlechter, die zwischen Naason und Davith waren, Zeitzwischenraum — wenn wir abziehen von diesen 480 Jahren die vierzig Jahre des Möses in der Wüste, und des Solomon 4, so ergeben sich, als welche übrigbleiben, 436 Jahre bis zu Daviths Ende. Diese nun auf die fünf Geschlechter verteilen, je 87² einem jeden der Geschlechter geben: falls man aufmerkt, wird man diese Überlieferung für die richtige befinden; und zwar aus Daviths Geburt. Dem greisen Jesse ward als achter Sohn Davith³, und nach den sieben Brüdern, welche älter waren als er: so daß auch hieraus wir auf ein nicht unähnliches Zahlenverhältnis bei den Vorfahren rechnen dürfen.

Es möge darum also nach unserm Königtumsbuche sein: vom Auszug aus Egiptos bis zu Solomon und des Tempels Erbauung der Reihenfolge nach gezählt 480 Jahre, hierin auch inbegriffen die Zeit der Fremdvölker nach der Folge der Herrschaft der Richter, die gewaltet haben einer nach dem andern.

Es wird dies aber auch noch andererseits deutlicher veranschaulicht aus dem Buche der Richter selbst. Jephthae war einer von den Richtern des Volkes. Als ein Krieg sich erhob gegen ihn von denen, die um den Jordanfluß herum wohnhaft waren, den Amorhäern, schickte er Botschaft an die Feinde, dieses Wortlautes: »Und nun möchtest du wohl wackerer sein«, sagt er, »als Balak, der Sohn Sephphors, des Königs der Moabiter? Hat er etwa im Kampfe gekämpft mit Israel? oder auch hat er die Stirn geboten gegen sie im Hause Israel, in Esebon und ihren Töchtern, in Jazer und in den Städten dieser um den Jordanfluß, 300 Jahre? Warum haben sie dieselben nicht gerettet zu jener Zeit^a?« Hierdurch nämlich lehrt er, daß 300 Jahre inmitten sich befinden von den Zeiten Möses' und von Balak dem Sohne Seph[ph]ors⁴ bis zu seiner Zeit. Diese 300 Jahre aber werden nicht anders zusammengebracht, wenn nicht die Zeiten, für welche die Herrschaft der Fremdvölker be-

a) Richt. 11, 25—26.

1) Var. »Könige«, indem ursprüngl. *qawawarawib* zu *βωρωρωρωβ* entstellt ist.

2) So mit Emendierung der überlieferten *ḥt* '85' GE zu *ḥt* '87'.

3) David GE. 4) »Balam dem Sohne Beörs« E; nachträgliche Randcorrectur, entsprechend dem griechischen: *Βαλαάμ υἱὸν Βαιώρ*.

richtet wird, den Jahren der Richter, die geherrscht haben, zugezählt werden. Wenn man dagegen gesondert für sich ansetzt die Jahre der Volksknechtschaft und der Fremdvölkerherrschaft, so gehen sie durch ein Übermaß über die Zeit der dreihundert Jahre hinaus. Wenn man jedoch bloß zählt die Jahre der Richter, die geherrscht haben, so wird man finden von der bemerkten Zeit des Möses bis zu Jephthai 300 Jahre; soviel auch eben des Jephthai Ausspruch bezeugt.

Es werde daher diese Zeitbeschreibung, die uns vorgesetzt ist, folgendermaßen:

10		Von Möses bis zu Solomön.	
	Möses'	Jahre 40
	Jesus		Jahre 27
	Fremdstämmiger und Godoniels ¹ des Richters		Jahre 80
	Fremdstämmiger und Deböras und Baraks		Jahre 40
15	Gedeons		Jahre 40
	Abimelechs		Jahre 3
	Thölas		Jahre 22
	Jairs		Jahre 22
	Fremdstämmiger und Jephthais des Richters		Jahre 6
20	Sebegons ²		Jahre 7
	Abdons		Jahre 8
	Fremdstämmiger und Samphsons		Jahre 20

Unter diesem entbrannte der Ilionische Krieg³.

	Helis		Jahre 40
25	Samuels und Sauls		Jahre 40
	Daviths		Jahre 40
	Solomons bis zur Erbauung des Tempels		Jahre 4

Zusammen von Möses und dem Auszuge aus Egiptos bis zur Ausrüstung des Tempels 480 Jahre⁴.

30 Von Möses' Stellvertreter Jesu bemerkt das gleichnamige Buch nichts weiter als bloß bei seinem Tode, daß er im ganzen 110 Jahre gelebt habe. Die Hebräer jedoch sagen, daß die Zeiten seiner Vorsteherchaft auf 27 Jahre sich belaufen; so daß er, als er mit Möses aus Egiptos zog, 43 Jahre war.

35 In betreff des Samuel aber, da auch dessen Zeiten nicht klar ausspricht die Schrift, erachte ich, daß, was von dem Göttlichen Apostel über Saul gesagt ist, gemeinsam sei für Saul und für Samuel. Denn

1) Var. »Gothoniels«. 2) l. »Esebons«. 3) Dieser Satz ist in cod. N. durch Vulgärschrift, in E durch verblaßte Schrift als nicht ursprünglich gekennzeichnet. 4) s. Z-B 97.

es scheint Samuel viele Jahre gewesen zu sein Vorsteher des Volkes; von Saul aber bezeugt bloß zwei Jahre die Schrift. Im ersten Hauptstück nämlich des Königtums ist geschrieben dieserweise: »Sohn«, sagt es, »eines Jahres Saul bei seiner Regierung; und zwei Jahre noch regierte er über Israel«^a. Sym(m)achos aber überliefert deutlicher; denn er hat folgendermaßen übersetzt: »Ein Sohn«, sagt er, »gleichsam ein Jährling Saul bei seinem Regierungsantritt«^b, das heißt, einfältig und unversucht vom Bösen, hat er bedeutet, sei der Mann gewesen zu der Zeit, zu welcher ihm ward der Beginn seines Königtums; und daß er zwei Jahre nur verblieben in dieser Sinnesart; und dann verdorben und geächtet worden sei von Gott, bis' eines Dämons Schlinge ihn umgarnte¹. Deshalb werden seine weiteren Jahre dem Samuel zugerechnet. Eben darum haben wir für Samuel und Saul angesetzt 40 Jahre. Aber nicht nur aus dem apostolischen Zeugnis ergibt sich eine so lange Zeit von Jahren für Saul, sondern auch aus einer genauen Einzeluntersuchung der Schrift. Denn nach dem Tode Sauls sagt die Geschichte: »Ein Vierzigjähriger war Jebusthe, Sohn Sauls, als er herrschte über Israel; und zwei Jahre regierte er, mit Ausnahme bloß vom Hause Juda, die im Gefolge Daviths waren«^c. Dieser Jebusthe nämlich wird, als noch ein Neuling in der Herrschaft war Saul, geboren. Denn es erwähnen die Schriften zu Anfang von Sauls Königtum dessen drei Söhne; und den gegenwärtig besprochenen erwähnen sie nicht; so daß wir verstehen, daß er nachher geboren wurde, und daß ebensoviel Jahre seien des Königtums Sauls, als dessen Sohnes Jahre nach dessen Tode ausmachen.

Es sei aber zugleich hiermit gemerkt auch dies, was gesagt wird im dritten Hauptstück des Königtums: vom Auszug aus Egiptos bis zu Solomon und zur Erbauung des Tempels 480 Jahre; und von Abraham bis zum Auszug, der durch Moses geschah, 505 Jahre; und von der Sintflut bis zum ersten Jahre Arahams 942 Jahre; und von Adam bis zur Sintflut 2242 Jahre; und es ergeben sich im ganzen von Adam bis zu Solomon und des Tempels Erbauung 4150 Jahre^d.

In betreff der Zeiten Solomons und in betreff des von ihm bewerkstelligten Tempelbaues hat zu Zeugen phönikische² Männer vorgeführt in der ersten Geschichte der Jüdischen Altertümer der Geschichtschreiber Jösepos. Nicht scheint mir unnütze der von ihm erwähnten Männer Zeugnis; er schreibt nämlich in der eben besagten Geschichte nach dieserweise Fassung:

a) I Sam. 13, 1. — b) Symmach. *νῖδος ὄν ἐνιαύσιος* (od. *ἐνιαυσιαῖος*) *Σαὸν ἐν τῷ βασιλείῳ αὐτόν*. — c) II Sam. 2, 10. — d) Ecl. hist. Cram. An. Par. 2, 177, 12—183, 32. coll. Sync. p. 328, 14—331, 14.

1) s. Z-B 98. 2) phynik- GE.

Des Jôsepos¹, aus der Phönikier² Zeugnisse, über den Jerusalemischen Tempel.

Ich will nun von diesem aus übergehen zu den Urkunden der Phönikier², die in betreff unseres Volkes geschrieben sind, und die 5 Zeugnisse aus ihnen aufführen. Denn es gibt, wird bewahrt bei den Tyriern von altersher gar viel vorzeitlicher³ Jahre königliches Schrifttum⁴, und mit großer Sorgfalt aufbewahrtes, von den Dingen, die von ihnen gewirkt worden sind, und von sonstigen Großtaten, die des Andenkens würdig seien. Worin geschrieben ist, daß der 10 Tempel Jerusalems gebaut ward von Solomon dem Könige um 143 Jahre und acht Monate früher, als die Tyrier Karchedon erbauten. Verzeichnet ist von denselben nicht unbestimmt etwa unseres Tempels Erbauung. <H>iromos nämlich, König der Tyrier, Freund unseres Königs Solomon, hatte die väterliche Freundschaft ererbt. Dieser, ein 15 hochherzig freigebiger Mitwirker beim Baue dem Solomon geworden, gab zur Pracht des Tempels als Beisteuer 120 Talente Goldes, ließ fällen das schönste Bauholz vom Gebirge, das Libanos genannt heißt, zur Bedachung des Baues es hinsendend. Und Geschenk gegen Geschenk spendete ihm Solomon, samt vielen Sachen, auch einige Örtlichkeiten im Galiläerlande, wo es Chabula heißt. Noch mehr führte 20 sie zur Freundschaft die Lust nach Weisheit: sie sandten nämlich einander Rätsel und forderten zur Auflösung auf; der hervorragendere aber war hierin Solomon; und auch in vielen andern Dingen weisere. Noch jetzt fürwahr finden sich bei den Tyriern viele Briefe von den 25 Briefen, die jene aneinander schrieben. Daß aber dies nicht etwa von mir erdichtete Worte sind in betreff der Geschichtschreibung der Tyrier, <dafür> werde ich vorführen als zuverlässigen Zeugen einen in der phönikischen² Geschichte sicher glaubwürdig gewordenen Mann, den Dios. Dieser schreibt in den Phöniker-Geschichten folgendermaßen:

30 »Nach dem Tode des Abibal regierte dessen Sohn <H>iromos. Dieser vergrößerte, indem er an der Ostseite der Stadt einen Damm aufwarf, die Stadt; und den Tempel des olympischen Gottes Aramazd, der getrennt lag auf der Insel, verband er, indem er den Zwischenraum auffüllte, mit der Stadt; und mit goldenen Weihebildern stattete er ihn 35 aus. Aufsteigend auf den Libananberg, den zederreichen, fällt er Holz zur Erbauung von Tempeln. Von dem Gewalthaber der Jerusalemiten,

1) ի յօսեպոսական փիւնիկեցւոց վկայութենէն »Aus des Jôseppos Phönikier-Zeugnisse« GE. Das versehentlich am Anfang überlieferte ի ist nach յօսեպոսական zu stellen. 2) phynik- GE. 3) wörtl. »alter«. 4) զրեալ GE: 1. զրեար.

dem Solomon, berichtet man, seien Rätsel an (H)irosos gesandt worden; und er habe von ihm Rätsel für Rätsel entgegenzunehmen sich gewürdigt; und der sie nicht lösen könnte, sollte für die Lösung eine Geldstrafe zahlen. (H)irosos, der darauf einging und nicht in stande
 5 war die Rätsel zu lösen, habe große Beträge als Geldstrafen gezahlt. Da habe ein Schriftgelehrter namens Abdamonos, ein scharfsinniger Mann, die von Solomon aufgegebenen Rätsel gelöst; zugleich aber auch andere an denselben geschickt, die Solomon nicht löste; und er habe viele Geldbuße dem (H)irosos geleistet.«

10 Dios hat dieserweise in dieser Fassung betreffs dieser Worte, die von uns angeführt worden sind, bezeugt. Ich werde aber hierzu anführend auch den Menandros, einen ephesischen Mann, beifügen; denn auch dieser hat jeder einzelner Königreiche Werke und Heldentaten beschrieben, die der Jonier und der Nicht-Jonier, von jeglicher Länder
 15 Schrifttümern war er bestrebt die betreffenden jeweiligen Geschichtserzählungen zu lernen. Es schreibt auch dieser über der Tyrier Könige; angelangt bei (H)irosos schreibt er nach dieser Weise der Fassung:
 »Nach dem Tode des Abibal folgte im Königtum dessen Sohn Hirosos; der lebte 53 Jahre und regierte 34 Jahre. Dieser dämmte den Zwischen-
 20 raum auf, der zwischen der Stadt und dem Tempel des Aramazd war; und eine goldene Säule errichtete er zum Weihgeschenk im Tempel des Aramazd. Hinziehend nach den Zedernwäldern fällt er vom Berge, der Libanos heißt, Zedern zum Bau der Tempeldächer. Nieder riß er die früheren Heiligtümer und erbaute den Tempel des Herakles
 25 und der Astarte: zuerst errichtete er den des Herakles, im Monat Peritios^a. Auch zog er zu Felde gegen die Tityäer, die widerspenstig der Botmäßigkeit sich nicht unterziehen wollten; bezwungen abermals brachte er sie wieder zu sich zurück. Unter ihm war der jüngere Sohn des Abdemon, der stets siegte über die Rätsel, welche Solomon, der König
 30 der Jerusalemiten, vorsetzte. Und es berechnet sich¹ die Zeit von diesem Könige bis zur Erbauung Karchedons auf dieserlei Weise:

Nach dem Tode des (H)irosos übernimmt das Königtum Bahalbazeros, der Sohn desselben; der lebte 43 Jahre und regierte 17 Jahre. Nach diesem Abdastartos, dessen Sohn; der lebte 39 Jahre und regierte
 35 9 Jahre; diesen töteten vier Ammensöhne von ihm durch Hinterlist, von welchen der ältere Bruder zur Herrschaft gelangte. Nach diesem Astartos, des Eleastartos (Sohn); der lebte 54 Jahre und regierte 12 Jahre. Nach diesem dessen Bruder Astharimos; der lebte 58 Jahre

a) Dem griechischen Texte gegenüber zeigt der Armenier hier eine Lücke.

1) »und er berechnet« E.

und regierte 9 Jahre. Dieser wurde getötet von seinem Bruder Phelitos^a, welcher das Königtum übernahm und 8 Monate regierte; und er lebte 50¹ Jahre. Diesen tötete Ithôbalos², König der Astartäer³; der regierte 32 Jahre und lebte 48 Jahre. Diesem folgte Balezôros,
 5 sein Sohn; der lebte 45 Jahre und regierte 8 Jahre. Sein Stellvertreter ward Metenos, sein Sohn; der lebte 32 Jahre und regierte 29 Jahre. Dessen Stellvertreter wurde Physmanon⁴; der lebte 58 Jahre und regierte 47 Jahre. In dessen 7. Jahre trennte sich die Schwester desselben ab nach dem Libyerlande und erbaute Karchedon. Es summiert sich
 10 die sämliche Zeit von (H)irôms Königtum bis zur Erbauung Karchedons auf 155 Jahre und 8 Monate. Im 12. Jahre desselben ward der Tempel Jerusalems erbaut. Gewesen sind von der Erbauung des Tempels bis zu Karchedons Erbauung 143 Jahre und 8 Monate.«

Was nun also sollte es zu dem Zeugnisse der Phönikier⁵ für einen
 15 weiteren Zusatz bedürfen? Vorangehend ist der Erbauung des Tempels die Ankunft unserer Altvorderen in das Land. Denn als sie das gesamte Land eingenommen hatten, da rüsteten sie den Tempel. Und dies ist aufs klarste aus den Heiligen Schriften von mir erläutert dargelegt⁶ in der »Geschichte⁷ der Altertümer«. Dieses Jôsep[p]os.

20 Unsere vorliegende Zeitbeschreibung aber sammelt vom vierten Jahre Solomons und von des Tempels Gründung bis zur Zerstörung des Ortes durch die Babylonier⁴ 432 Jahre; und gezählt werden sie dieserweise:

	1. Solomons weitere Jahre zu jenen dreien	Jahre 37 ⁹
25	2. Robôam	Jahre 16
	3. Abia	Jahre 3
	4. Asa	Jahre 41
	5. Jôsaphat	Jahre 25 ¹⁰

a) T. gr. ἐπὶ τοῦ ἀδελοφῶ Φέλλιτος; Arm. belâßt die Genetivform statt Nom. Phelles (Phellis).

1) '10 Jahre' GE], ist wie A richtig eingesehen, corrupte Lesart, durch Verwechslung des Zahlzeichens 𐎠 ('10') mit 𐎠 ('50'). 2) Itholbalos [𐎠𐎢𐎡𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠 GE: 𐎢 corr. aus 𐎠 3) s. Z-B 99. 4) Var. Physmanun. Schon t. gr. erscheint teilweise überliefert die Form *Φυσμανοῦν*, corr. aus *ΦΥΓΜΑΛΙΩΝ* Phygmalion. 5) Phynik- GE 6) Übersetzung nach der Emendation A: statt *𐎧𐎢𐎢𐎢𐎢𐎢𐎢* Mss. zu lesen *𐎧𐎢𐎢𐎢𐎢𐎢𐎢* oder *𐎧𐎢𐎢𐎢𐎢𐎢𐎢*. 7) Übersetzung nach der Emendation P: st. *𐎧𐎢𐎢𐎢𐎢𐎢𐎢* GE l. *𐎧𐎢𐎢𐎢𐎢𐎢𐎢*. 8) babel- GE. 9) '35' G. 10) Conj. A für '45' (𐎢 statt 𐎢) GE.

	6. Joram	Jahre 8
	7. Ochozia	Jahre 1
	8. Gotholia ¹ die Mutter	Jahre 7
	9. Jôas	Jahre 40
5	10. Amesia	Jahre 28
	11. Ozia	Jahre 52
	Unter diesem ward der Griechen erste Olympiade fest- gesetzt ² .	
	12. Jôatham	Jahre 16
10	13. Achaz	Jahre 16
	14. Ezekia	Jahre 29
	15. Manase	Jahre 55
	16. Amôs	Jahre 2
	17. Jôsia	Jahre 31
15	18. Jôachaz	Monate 3
	19. Jôakim	Jahre 11
	20. Jôakim, Sohn jenes, der auch Jechonia	Monate 3
	21. Matthania ³ , der auch Sedekia	Jahre 11
	Zusammen	Jahre 432

20 Nach diesem für die Gefangenschaft der Juden in Babelon und die Verwüstung des Ortes Jahre 70, die sich vollzählig beschließen mit dem zweiten Jahre Darehs, des Königs der Perser, unter der fünf- undsechzigsten Olympiade⁴; es bezeugen dies die Göttlichen Bücher^a.

25 Übereinstimmt mit uns in diesem auch Klemes im Ersten Stromaton, schreibend nach folgender Fassungsweise:

Des Klemes.

»Und es bestand anhaltend die Gefangenschaft 70 Jahre lang, nachlassend im zweiten Jahre Darehs, des Vyštaspiden, des der Perser- und Assyrer- und Egypterherrschaft gewordenen Königs; unter welchem 30 Angäas und Zacharias aus den Zwölfen prophezeiten; auch Angelos, welcher ist Malachia und wird verdolmetschet 'Engel'. Und es war Hoherpriester Jesu, der Jösedekide.« Dieses sagt der eben erwähnte Mann^b.

35 Daß aber bis zu Darehs zweitem Jahre sich die Siebziger(zahl)⁵ der Zerstörung des Tempels erstreckt, verbürgt als Zeuge aus der Nähe Zacharia der Prophet, welcher im zweiten Jahre Darehs sprach:

a) Ecl. hist. Cram. An. Par. 2, 184, 7--187, 20; coll. Sync. 343, 1--345, 19. —
b) Cf. Clem. Alex. Strom. I, c. 21, 123, 3. 4 ed. Stählin.

1) Godolia E. 2) in Vulgärschrift NE. 3) Matathia N. 4) Olompiad GE. 5) s. Z-B 100.

»Herr, Allmächtiger! wie lange wirst nicht erbarmen du dich Jerusalems und der Städte Judas, die du übersehen hast dieses siebenzigste Jahr^a?«

Hier nun wirst du überlegend sagen: Wie ist gesagt zu Beginn des Buches Ezr, daß »im ersten Jahre des Kyros, des Königs der Perser, zur Vollziehung des Wortes des Herrn nach dem Munde des Jeremia, erweckte der Herr den Geist des Kyros, Königs der Perser; und er gab Befehl in seinem ganzen Königreiche, und zwar durch schriftlichen Erlaß, und spricht«^b? Daraufhin folgend berichtet er in demselben Betreffe von der Befreiung der Juden; und wie Befehl gab den Tempel zu erbauen Kyros. Nach diesem solltest du meinen, daß unter Kyros die 70 jährige Zeit der Gefangenschaft vollendet worden sei, und nicht unter Dareh.

Allein hierauf sage ich: Zwei siebzigjährige Zeiten bedeuten die prophetischen Worte: die eine von der Verwüstung des Tempels ab, welche zum Abschluß gelangt im 2. Jahre Darehs, wie es Zacharias Ausspruch vor Augen stellt; und die andere von der Gefangenschaft der Juden bis zur Einnahme Babelons und zur Beseitigung des Königthums der Chaldäer; welche anfang gezählt zu werden von der Prophezeiungszeit an und erfüllt wird unter Kyros, entsprechend Jeremias Worte, wodurch er von der Zukunft prophezeiend sagte: »So spricht der Herr: Wann im Begriffe sich zu erfüllen sein wird Babelons 70. Jahr, werde ich euch heimsuchen und werde bestätigen über euch meine Weissagung, zurückzuführen euch an diese Stätte«^c. Und wiederum prophezeit er, sprechend: »Und es wird dieses ganze Land werden zur Wüste und Vernichtung, und sie werden dienen inmitten der Heiden dem König der Babylonier¹ (siebenzig Jahre)*; auch über jenes Volk, spricht der Herr, auch über das Land der Chaldäer: und ich werde sie der Vernichtung anheimstellen«^d.

Und dieses alles ging unter Kyros in Erfüllung; nicht von der Tempelverwüstung ab gerechnet die Zeiten der Gefangenschaft, sondern von weiter aufwärts, vom zweiten Jahre Jöakims, Königs der Juden²; unter welchem die erste Gefangenschaft bewerkstelligte Nabuchodonosor, König der Babylonier³; ja noch früher, von wo ab der Prophet Jeremia den Beginn mit seiner Prophezeiung machte; von welchem bis zur Belagerung und zur Einäscherung des Tempels es 40 Jahre sind; und bis zum ersten Jahre des Kyros 70 Jahre. Vom Beginne der Prophezeiung Jeremias nämlich bis zu Kyros vollzieht sich die erste siebzigjährige

a) Zachar. 1, 12. — b) Esr. 1, 1. — c) Jerem. 29, 10. — d) Jerem. 25, 11—13. In der obigen Textstelle dürfte außer den restituierten Worten noch ein dem Vers 11 entsprechender Satz ausgefallen sein.

1) Babelonatzî GE; siebenzig Jahre] < GEN. 2) »von Jöakim, dem König der Juden« G. 3) Babel- GE.

Zeit. Von der Zerstörung des Tempels aber zu Kyros waren es 30 Jahre, und im 2. Jahre Darehs erfüllte sich das 70. Jahr; und im 8. Jahre Darehs ward er erneuert.

Und von dieser Zeit ab verblieben die Juden andauernd ohne König
5 aus ihren Königen. Ihre Hohenpriester gebrauchten sie als Fürsten und
Vorsteher. Und der Perserkönige Botmäßigkeit unterstanden sie alle
Zeiten des Perserreiches hindurch. Und nach diesen dienten sie den
Makedoniern, die nach Alexandros herrschten, bis zu Epiphanes An-
tiochos, der die Syrer regierte und das Judenvolk zur Rückkehr ins
10 Heidentum drängte^a. Unter welchem Matathia, ein jerusalemischer
Priester, Sohn des Asamon, und dessen Sohn Juda, der Makabeos ge-
nannt wurde, und deren Nachfolger die Herrschaft der Juden wieder
erneuerten und ausdehnend bis auf Augustos behaupteten. Unter welchem
15 Königtum übernahm, zu der Zeit, in welcher unser Heiland Jesus Christos
geboren ward. Und es gelangte zum Abschluß die von Mōses verkündete
Weissagung: »Nicht wird ermangeln ein Fürst Juda, noch auch ein
Häuptling aus seinen Lenden, bis daß kommen wird dem es aufbewahrt
steht; und dieser ist die Hoffnung der Heiden«^b. Dieses also solchermäßen.

20 Es sammelt sich aber die gesamte Zeit von Solomon und von der
ersten Erbauung des Tempels bis zum zweiten Jahre Darehs des Persers
und zur Tempelerneuerung auf 502 Jahre. Und von Mōses und dem
Auszuge aus Egiptos bis zu Solomon und zur ersten Ausrüstung des
Tempels 480 Jahre. Und vom ersten Jahre Abrahams bis zum Aus-
25 zuge 505. Und von der Sintflut bis zum ersten Jahre Abrahams
942 Jahre. Und von Adam bis zur Sintflut 2242 Jahre. ¹Und zu-
sammen im ganzen von Adam bis zum zweiten Jahre Darehs und zur
zweiten Erbauung Jerusalems 4680 Jahre¹. Und vom zweiten Jahre
Darehs, welches das erste Jahr der fünfundsechzigsten Olympiade²
30 war. ³bis zu unseres Heilandes Erscheinung, die im fünfzehnten Jahre
des Tiberios gewesen, welches war das vierte Jahr der zweihundert-
understen Olympiade³ sammeln sich 137⁴ Olympiaden und 548 Jahre;
welche im einzelnen folgenderweise berechnet werden:

Nach Kyros, dem ersten Könige der Perser, übernimmt die Krone
35 Kambyses. Dann Dareh, der regierte im ganzen 36 Jahre. In dessen
zweitem Jahre ward der Tempel Jerusalems wiederum aufgebaut; es
belaufen sich die weiter übrigen Jahre Darehs auf 34. Es werde nun

a) Exc. Eus. Cram. An. Par. 2, 158, 23—29. — b) Gen. 49, 10.

1) Und zusammen — 4680 Jahre] in Ms. E durch superlineare Punkte als
nicht ursprünglich gekennzeichnet. 2) Olompiad GE. 3) bis — Olympiade]
< G. 4) '135' (Verschreibung) N.

⟨gerechnet⟩ von hier ab¹: die darehischen 34 Jahre; und für Xerxes 20² Jahre, ³unter welchem Esthers Geschichte sich vollzog³; für Artasēs 41 Jahre — ⁴unter diesem wurde Ezr als der hebräischen Heiligen Bücher Schriftgelehrter erkannt⁴, von welchem berichtet wird, daß er
 5 die ganze Göttliche Schrift wiederum in Erinnerung gebracht und den Juden überliefert habe mittels neugemalter hebräischer Schriftzeichen, von wegen der dem Lande widerfahrenen Kriege; aber auch Neemia, der Mundschenk, wurde erkannt⁵, der, auf Geheiß des Königs hinaufgezogen⁵ ins Land Judäa, Jerusalem erbaute und die Stadt mit Mauern
 10 umgürtete; bis zu ihm nämlich stand verwüstet die Stadt, mit alleiniger Ausnahme des Tempels, der unter Dareh wieder hergestellt worden war. Nach Artasēs regierten über die Perser diese: Dareh 19 Jahre; Artasēs-
 ‹Eingedenk› 40 Jahre; Óchos⁶ 26 Jahre; Arses⁷ 4 Jahre; Dareh 6 Jahre. Nach diesen beseitigte Alexandros der Makedonier die Herrschaft der
 15 Perser und regierte 6 Jahre; und vor der Tötung Darehs hatte er weiter schon 6 Jahre regiert. Insgesamt ergeben sich vom zweiten Jahre Darehs bis zu Alexandros' Ende, welches geschah in der 114. Olympiade erstem Jahre, 197^b.

Nach Alexandros' Ende regierten über Egiptos und die Stadt
 20 Alexandria diese: 1. Ptlomeos der Lagoside⁸, 40 Jahre; 2. Ptlomeos Philadelphos 28 Jahre; ⁹unter diesem wurden die Heiligen Schriften der Hebräer in griechische Sprache übersetzt und in der Stadt Alexandria in Bücherhäusern niedergelegt⁹; 3. Ptlomeos ⟨Eu⟩ergetes¹⁰
 24 Jahre; 4. Ptlomeos Philopatör 21 Jahre; 5. Ptlomeos Epiphanes
 25 22 Jahre; 6. Ptlomeos Philometor 34 Jahre. Unter diesem regierte über Syrien Antiochos, der genannt wurde Epiphanes; unter dem die in den Makkabäer-Büchern ⟨berichten⟩ Taten vollführt wurden; worinnen steht, wie Antiochos das Volk der Juden ins Heidentum umzuwenden zwang, und den Tempel schändete durch Weihegaben von
 30 Bildern, die er dort errichtete, und die heiligen Gerätschaften des Tempels plünderte in der 151. Olympiade. So daß es sich beläuft: vom Ende Alexandros' des Makedoniers bis zum ersten Jahre des Epiphanes

a) ‹wurde erkannt› oder ‹anerkannt›] beruht auf Verwechslung von *γίγνομαι* mit *γινώσκω*. — b) Exc. Eus. Cram. An. Par. 2, 118, 5—119, 14; coll. Niceph. 743, 7—9 u. 744, 1—9.

1) s. Z-B 101. 2) ‹40› G: am Rande ‹20› corrigiert. Mss. NE haben am Rande zum Worte Xerxes die Notiz: »Dies sagt er nach einigen Gewissen«. 3) unter — vollzog] in Ms. N durch Vulgärschrift ausgezeichnet. 4) unter — anerkannt] in E durch superlineare punktierte Linie als verdächtig bezeichnet. 5) So nach Auchers Conjectur. Codd. leal »geworden« aus eal »hinaufgegangen«. 6) Óchos G. 7) Armes N. 8) sic! 9) unter diesem — niedergelegt] von N in Vulgärschrift zugefügt. 10) Ergetes GE.

Antiochos auf 150 Jahre; und vom zweiten Jahre des Dareh bis zu Antiochos 347 Jahre¹.

Unter diesem Antiochos wurde Matathia, Sohn Asamons, den Eifer für die väterliche Religion erfassend, Herzog des Volkes. Nach welchem
5 dessen Sohn Juda, der genannt wurde Makabeos, nach welchem dessen Bruder Jónathes; nach welchem Simon, der Bruder desselben; auf diesen beschließt sich das Buch der Makabäer, in welchem enthalten ist eine Zeit von 40 Jahren, bis zur Vollendung der hundertundeinundsechzigsten Olympiade; von welcher bis auf Augustos, den König der Römer, sich
10 88 Jahre ergeben.

Nach Simon wird Herzog der Juden, wie Aphrikanos und Jösepos berichten, Jónathes, der auch Hyrkanos, 26 Jahre. Nach welchem Aristabulos 1 Jahr: dieser setzte als erster die königliche Krone (sich) aufs Haupt, zugleich König und Priesterfürst geworden dem Judenvolke
15 nach 484 Jahren der Gefangenschaft in Babel². Nach welchem Alexandros, der auch Janneos, die Juden regierte, 25 Jahre³. Nach welchem Alexandra, die auch Mes(s)alina, dessen Gemahlin, 9 Jahre. Nach welcher Aristabulos und⁴ Hyrkanos. Unter welchem Pompeos, der Heerführer der Römer, der Botmäßigkeit der Römer die Juden unterwarf: den
20 Hyrkanos setzte er ihnen zum König; und den Aristabulos führte er gefesselt nach Rom.

Unterdessen regiert über die Römer in der hundertvierundachtzigsten Olympiade Julios Kaisr als Alleinherrscher 4 Jahre und 5 Monate⁵. Nach welchem Augustos, der auch Sebastos, 56 Jahre und 6 Monate;
25 unter welchem Heródes als erster Ausländer, dem nicht zugehörig war der Juden Königtum, von den Römern die Herrschaft erhält, ein Mann von Geschlecht ein Askalonäer. Unter diesem wird der Gesalbte Gottes⁶ geboren zu Bethlahem Judäas. Nach Augustos regierte über die Römer Tiberios; dessen fünfzehntes Jahr war es, da erschien unser Herr Jesus⁶
30 der Gesalbte Gottes⁶ in der Menschen Leben, im vierten Jahre der 201. Olympiade^{7a}.

Es ergeben sich daher: von Epiphanes Antiochos bis zum 15. Jahre des Tiberios 201 Jahre; und von Alexandros dem Makedonier bis zu demselben Jahre des Tiberios 352 Jahre; und vom zweiten Jahre Darehs
35 548 Jahre; und vom 15. Jahre des Tiberios bis zur letzten Belagerung Jerusalems, die im zweiten Jahre des Vespianos geschah, sammeln sich 42 Jahre. Es waren von Adam bis zum zweiten Jahre des Dareh

a) Exc. Eus. 159, 10—160, 2.

1) »345 Jahre« N. 2) s. Z-B 102. 3) Var. »27 Jahre«. 4) »welcher auch $\eta\pi$ $\beta\zeta$ GE: $\eta\pi$ ist offenbar fehlerhaft und unursprünglich. 5) s. Z-B 103. 6) Durch kräftigere Schrift ausgezeichnet GE. 7) Olompiad GE, wie gewöhnlich.

4680¹ Jahre; und vom zweiten Jahre Darehs bis zum fünfzehnten Jahre des Tiberios 548 Jahre. Insgesamt im ganzen von Adam bis zum 15. (Jahre) des Tiberios 5228 Jahre. Und vom fünfzehnten Jahre des Tiberios bis zur Zwanzigjahrerschaft (Vicennalia) des Kostandianos, des siegreichen 5 Sebastiden 300 Jahre. Es sammelt sich nach den Ebräern die gesamte Zeit auf 5518 Jahre, nach der Siebenziger-Übersetzung^a; da nach dem Jüdisch-hebräischen man zurückbleibt um 1237 Jahre, und nach dem Samyrtäisch-hebräischen man zurückbleibt um 935 Jahre.

Diesergestalt etwa befindet sich die Zählung der Zeiten nach den 10 Ebräern.

⟨Egypter.⟩

Wie es mit ⟨in⟩ der Egypter Zeitbeschreibung stehe
 (und der) Äthiopier²; ⟨wie⟩ die Pt(o)lomäer Egiptos und
 Alexandria beherrscht haben: welcherweise es die
 15 Egypter chronographisch berichten.

Nach der Chaldäer und Assyrer und Ebräer Zeitbeschreibung ist's Zeit zu den Berichten der Egypter überzugehen.

Diodoros schreibt im Ersten in der Geschichtlichen Bücherei in dieserlei Fassung der Worte: »Es fabeln etliche von ihnen, daß zuerst 20 geherrscht haben über Egiptos Götter und Göttersprößlinge, wenig unter zehntausendundsechshundert Jahren. Und ganz zuletzt nach allen Göttern habe geherrscht Isi[o]dös Óros^b. Und darauf seien Menschen König geworden dem Lande, sagen sie, unter Miridos^c, etwas weniger als fünftausend Jahre, bis zur 170³. Olympiade, unter welcher wir 25 nach Egiptos gelangt sind; es herrschte Ptlomeos, welcher der Neue Dionisos genannt wurde. Von diesen aber war der Besitz der Herrschaft des Landes größtenteils einheimischen Königen; und zu geringem Teile den Äthiopiern und Persern und Makedoniern. Äthiopier haben nur vier geherrscht; und dies nicht der Reihe nach, sondern zerstreut hier und 30 dort, insgesamt etwas weniger als 36 Jahre. Und in der Perser Herrschaft (standen sie), als Kaubises, der König, mit Waffen und Schwerbewaffneten das Volk unterjocht hatte, 5 Jahre über 130 Jahre^d; bis

a) Exc. Eus. 160, 3—11 coll. 119, 18—27. — b) Diod.: τὸν Ἰσιδος Ὄρον. — c) Diod.: ἀπὸ Μύριδος. — d) Diod.: πέντε πρὸς τοῖς ἑκατὸν καὶ τριάκοντα ἔτη.

1) '4670' GE am Rande. 2) Oder: »einschließlich der Äthiopier«; emendierte Lesung. Überliefert ist: »Wie in der Egypter Zeitbeschreibung auch die der Äthiopier stehe (enthalten sei)« GE. 3) '180' emend. AZ.

zu dem von den Ägyptern bewirkten Abfall; denn sie konnten nicht ertragen die schwer drückende Oberherrschaft und der Landesgötter Schändung. Wornach die Makedonier geherrscht haben und andere von Makedoniern^a, 6 über 270 Jahre^b. Und die sämtlichen übrigen Zeiten
 5 seien verflossen unter einheimischen Landeskönigen: Männern siebenzig über vierhundert^c und Frauen fünf. Über welche sämtliche die Priester Aufzeichnungen hielten in den Tempelbüchern aus alten Zeiten, stets von Nachfolger zu Nachfolger überliefernd, wie ein jedereiner der Könige gewesen an Tapferkeit und Heldentum und Person und Er-
 10 habenheit, und was immer sie, ein jeglicher zu seinen Zeiten, getan haben. Uns jedoch ist eines jeden einzelnen von ihnen Werke müßig und außerdem unnützlich zu beschreiben; zumal da auch manche wohl von ihnen als nichtsnutzige zu ihren jeweiligen Zeiten befunden wurden^d.³ Dieses in dieser Fassungsweise Diodoros.

15 Nötig und angemessen ist's auch, des Manethôs Ägypter-(Bericht) zu diesem selbst anzufügen; worin etwas Festeres zu bestehen scheint für die Geschichte.

**Aus des Manethôs¹ Ägyptischen Berichten, der in drei Abschnitten verfaßt hat die Geschichten von den Göttern und von
 20 den Göttersprößlingen² und von den Totengeistern³ und von den Sterblichen Königen, welche die Ägypter regiert haben bis zu Dareh, dem König der Perser.**

Der erste Mensch bei den Ägyptern Hephestos, der auch des Feuers Erfinder war denselben; von welchem die Sonne (<Aregakn')⁴ *
 25 ⁵(nach) welchem Kronos; nach welchem Osiris; und dann Tiphon⁶, Bruder des Osiris; nach welchem Öros, des Osiris und der Isis Sohn. An Ägyptern haben zuerst diese geherrscht. Nach welchen der Nachfolge gemäß das Königtum bis zu Bidis gelangte, auf eine Myriade und dreitausendundneunhundert Jahre, nach Mondjahren, von dreißigtägiger Zählung der
 30 Tage, sage ich, da einen jetzigen Monat sie damals Jahr nannten.

Nach den Göttern regierte das Geschlecht der Göttersprößlinge 1255 Jahre. Und wiederum herrschten andere Könige 1817 Jahre. Nach welchen andere 30 Könige, memphitische, 1790 Jahre. Nach welchen andere, thynitische, 10 Könige, 350 Jahre. Und sodann der

a) Diod.: τὸς ἀπὸ Μακεδόνων. — b) Diod.: ἕξ ἔτη πρὸς τοῖς διακοσίοις καὶ ἑβδομήκοντα. — c) Diod.: ἄνδρας μὲν ἑβδομήκοντα πρὸς τοῖς τετρακοσίοις. — d) Diod. Sic. I 2.

1) *ἰαῖβε[θ-κωῖν]*. GE] 1. *ἰαῖβε[θ-κωῖν]*. 2) oder »Halbgöttern« (Heroen). 3) oder »Manen«. 4) eigentl. »Sonnenaugen«. 5) Textlücke, zu ergänzen: »wornach Agathodaemon« (Conj. A) oder aber »wornach Sos« (AvG). 6) Triphon N.

Totengeister und der Göttersprößlinge Königtum, 5813 Jahre. Zusammen im ganzen werden es eine Myriade und tausend Jahre, die gleichfalls mondliche sind, das ist monatliche.

Berechnet ergeben sich zusammen im ganzen die die Ägypter anführen als den Göttern und Göttersprößlingen und Totengeistern zukommenden Mondjahre zwei Myriaden viertausend und neunhundert; das sind nach der Sonne 2206 Jahre.

Wenn du dies mit der Ebräer Zeitbeschreibung verrechnest, wirst du es nach entsprechend gleichem Befunde finden. Denn Ägyptos wird bei den Ebräern Metsraim genannt; geboren wird Metsraim nicht viele Zeit¹ nach der Sintflut; denn nach der Sintflut wird dem Cham, Nös Sohne, Ägyptos geboren, der auch Metsraim; und als erster zog dieser zur Ansiedelung nach Ägyptos, als der Beginn der Völkerzerstreuung war. Es waren vor der Sintflut, von Adam ab zusammengerechnet, 15 nach den Ebräern 2242 Jahre.

Es ergibt sich daraus, daß die Ägypter für die vorsintflutlichen Urzeiten², deren Altertum sie rühmen, indem sie angeben, daß gewisse Götter gewesen seien die Ihrigen³, und Göttersprößlinge und Manen⁴, in Monate umsetzen die bei den Ebräern geschichtlich überlieferten 20 Jahre, wenn sie an Mondjahren zwei Myriaden und noch mehr zählen⁵; so daß etwa ebensoviel ausmachen⁶ diese Monate, als die bei den Ebräern (überlieferte) Periode von Jahren weit reichend aufzufassen ist, das heißt die Summe der biblischen⁷ Jahre von dem ersterschaffenen Menschen an bis zu Metsraim⁸. Denn Metsraim war der Stammvater 25 der Ägypter, von dem die erste Dynastie der Ägypter abzuleiten ist.

Wenn gleichwohl sich hieraus eine zu große, übermäßige Zeitzahl ergibt⁹, so muß dennoch auch hierüber Prüfung angestellt werden: ob nicht etwa es sich getroffen habe, daß zu ein und denselben Zeiten mehrere Könige über die Ägypter gewesen seien. Wird doch berichtet, 30 daß Thyniten regiert haben und Memphiten und Saiten und Äthiopier und außer diesen noch die andern¹⁰, und, wie es scheint¹¹, andere anderswo¹²; und daß mit den Dynasten es sich so verhalten habe, wie in ihren Gesetzen geschrieben steht¹³: daß sie keineswegs einander auf dem Throne gefolgt seien¹⁴, sondern (gleichzeitig), die einen hier, 35 die andern dort geherrscht haben. Weshalb denn auch das Übermaß

1) Nicht viele Zeit] mit Emendierung von յետ բազում GE zu յոչ բազում.
 2) s. Z-B 104. 3) s. Z-B 105. 4) s. Z-B 106. 5) s. Z-B 107. 6) bzw. »ausmachen müßten«.
 7) մերոց ժամանակաց »unserer Zeiten« GE] զրոց ժամանակաց »der Schrift-(d. i. Bibel-)Zeiten« emend. 8) s. Z-B 108. 9) s. Z-B 109. 10) s. Z-B 110. 11) Nach Auchers Conjectur. 12) s. Z-B 111. 13) s. Z-B 112. 14) s. Z-B 113.

von Jahren sich ansammeln mußte. Wir wollen jedoch, dieses beiseite lassend, zur ausführlichen Zeitbeschreibung der Ägypter übergehen.

1. Nach den Totengeistern und Göttersproßlingen zählen sie die Erste Dynastie der 8 Könige auf, von welchen der erste gewesen ist Memes¹, welcher als der hervorragendste unter ihnen die Herrschaft erhielt; von welchem aus wir die je einzelnen Geschlechter der Regierenden eines nach dem andern beschreiben werden; deren Nachfolge dieserlei Art der Bewandnis hat.

Memes der Thynite, und dessen 7 Söhne, den (H)erodotos Mina² genannt hat^a, regierte 30 Jahre. Dieser zog auch auswärts wohl über die Grenzen seines Landes hinaus mit Heeresmacht, und zeichnete sich glorreich und ruhmvoll aus; und von einem roßgestaltigen Flußungeheuer wurde er geraubt. Athôtis, Sohn desselben, herrschte 27³ Jahre; und in der Memphiten Stadt erbaute er einen Königspalast; der auch in den ärztlichen Künsten bewandert war und Schriften über das Verfahren des Zergliederns der Körper verfaßte. Kenkenis, dessen Sohn, 39 Jahre. Vavenephis 42 Jahre; unter welchem eine Hungersnot das Land ergriff; der auch die Spitzkegel beim Flecken Khov⁴ errichtete. Usaphais 20 Jahre. Niebais 26 Jahre. Memphses 18 Jahre; unter welchem viel Außerordentliches geschah und die größten Verheerungen⁶. Vibenthis⁵ 26 Jahre. Im ganzen regierten sie 270 Jahre^b.

2. Zweite Dynastie, der 9 Könige. Erstens Bôchos⁷, unter welchem ein großer Erdriß zu Bubaston⁸ sich bildete, und viele zugrunde gingen. Nach welchem Kechôos, welcher auch Apis, und Mnevis, aber auch Mendesios Baurrit⁹ für Götter gehalten wurden. Darauf Biophis; unter welchem das Recht herauskam auch für die Frauen, des Königtums Ehre zu erhalten. Nach welchen noch weitere drei, unter denen nichts Außerordentliches getan ward. Unter dem siebenten, sagen die Mythologen, sei der Nilfluß von Honig mit Wasser gemischt geflossen elf Tage lang^c. Nach welchem Sesôchris 48 Jahre; von dem man sagt, daß er gewesen sei an Höhe fünf Ellen und an Breite drei Spannen. Unter dem neunten wurde nichts Erwähnungswürdiges verrichtet. Und sie regierten 297 Jahre^d.

3. Dritte Dynastie, der memphitischen 8 Könige. Necherôchis, unter

a) Herod. II, 4, 99. — b) Sync. 102, 8—103, 9. — c) Sync. 103. 10—104, 2. d) Sync. 106, 3—8.

1) E zeigt über dem 'm' von Memes ein nachträglich übergeschriebenes 'n'. Darnach schreibt Z Menes. 2) Ninas N. 3) '25' (Verschreibung) Var. 4) s. Z-B 114. 5) Vibethis G. 6) eigtl. 'Verderbnisse' 7) $\rho\eta\eta\epsilon\pi\upsilon$ EN, $\rho\eta[\upsilon]\epsilon\pi\upsilon$ G] $\rho\eta[\epsilon]\epsilon\pi\upsilon$ emend. 8) Accusativform = gr. $\kappa\alpha\tau\grave{\alpha}$ Βούβαστον. 9) s. Z-B 115

- welchem die Libyer von den Egyptern abfielen, und bei einem unzeitigen Anwachsen des Mondes vor Schrecken sich wieder in die Knechtschaft ergaben. Nach welchem Sosorthos¹, der Asklepios genannt wurde von den Egyptern wegen der ärztlichen Kunst; dieser erfand auch die Weise des Bauens mit gehauenen Steinen und auch der Schriftsetzung befließigte er sich. Die weiter übrigen sechse aber haben nichts Erwähnenswertes gewirkt. Welche auch geherrscht haben 197 Jahre.
- 5
4. Vierte Dynastie, der 17 memphitischen Könige, aus anderm Geschlechte des Königtums. Deren dritter, Suphis; der die große Pyramide² errichtete, von welcher <H>erodotos sagt^a, sie sei von Cheop geschaffen; welcher auch übermütig gegen die Götter befunden ward; bis zum Reuigwerden und zur Verfassung der Tempelbücher; die wie ein großes Besitztum hielten die Egypter. Von den anderen jedoch ist nichts Erwähnenswertes geschrieben. Welche auch regiert haben 448 Jahre^b.
- 10
5. Fünfte Dynastie, der 31 elephantinischen Könige; deren erster Othios; dieser wurde von seinen Dienern getötet; der vierte Phiops, sechzigjährig begann er zu regieren und herrschte bis 100 Jahr.
- 20
6. Sechste Dynastie. Eine Frau namens Nitökris regierte, die zu ihren Zeiten tapferer als alle Männer war und schöner als alle Weiber, blond und rotwangig; von ihr berichten sie, sie habe erbaut die dritte Pyramide³, das ist hügel förmiger Spitzkant⁴. Welche regiert haben 203 Jahre.
- 25
7. Siebente Dynastie, der memphitischen 5 Könige, welche regiert haben 75 Jahre⁵.
8. Achte Dynastie, der memphitischen 5 Könige⁶, welche regiert haben 100 Jahre^c.
9. Neunte Dynastie, der herakleopolitischen² 4 Könige, welche regiert haben 100 Jahre; deren erster, Ôchthôis, grausamer als die ihm vorangegangenen Könige war, und im ganzen Lande der Egypter Unheil und Greueltaten anrichtete; welcher zuletzt in Raserei verfiel und von einem Krokodilos-Tier⁸ hinweggerafft wurde.
- 30
10. Zehnte Dynastie der herakleopolitischen⁹ 19 Könige; welche regiert haben 185 Jahre.
- 35

a) Herod. II 124—126. — b) Sync. 106, 9—107, 6. — c) Sync. 109, 1—110, 4.

1) Sesorthos Var. 2) piratid(n) E. 3) piratid E. 4) s. Z-B 116.

5) Ms. E zeigt über der Linie nachträglich die Correctur *ωλνλϋ* »Tage« entsprechend dem *ἡμέρας οὐ* des griechischen Originals. 6) 'IX regum' Z als angebliche Lesart von Ms. G. 7) heraklea opolit-E. 8) Kokordilos-T. GE.

9) heraklea opolit-G.

11. Elfte Dynastie der diopolitischen¹ 16 Könige; welche regiert haben 43 Jahre. Nach welchen Ammenemes 16 Jahre. Bis hierher² führt den ersten Band herab Manethôs. Insgesamt 192 Könige, 2300 Jahre.

5

Des zweiten Bandes Manethôs'.

12. Zwölfte Dynastie, der diopolitischen 7 Könige. Deren erster Sesonchôsis, Ammenems³ Sohn, 46 Jahre. Ammenemes⁴ 38 Jahre; der von seinen Eunuchen getötet wurde. Sesô(s)tris⁵ 48 Jahre, von dem sie sagen, daß er gewesen vier Ellen und drei Spannen und zwei Finger (an Maß). Dieser unterjochte das ganze Land der Asianer in neun Jahren und die Europäergegenden bis zum Lande der Thrakier; und überall errichtete er Denkmäler der Herrschaftsergreifung über die einzelnen Völker: für die tapferen Männer tat er die männlichen Formen und für die feigen durch weibliche Glieder ihre Drangsale in Säulen eingraben; so daß von den Ägyptern er nach Osirin^a gehalten wurde. Nach welchem Lampares, 8 Jahre; der in Arsenoite⁶ das Labyrinth, das höhlenwendgangförmige⁷, sich als Grab erbaute. Dessen Nachfolger regierten 42 Jahre. Und allinsgeamt regierten sie 245 Jahre^b.
13. Dreizehnte Dynastie, der diopolitischen⁸ 60 Könige; welche regierten 453 Jahre.
14. Vierzehnte Dynastie, der Xoitischen 76 Könige; welche regierten 484 Jahre.
15. Fünfzehnte Dynastie, der diopolitischen Könige; welche regierten 250 Jahre.
16. Sechzehnte Dynastie, der thebäischen 5 Könige; welche regierten 190 Jahre.
17. Siebzehnte Dynastie, der Hirten; welche waren phönikische Brüder, fremde Könige; die auch Memphis einnahmen. Deren erster, Saites, regierte 19 Jahre; nach welchem auch der Saiten-Nomos⁹ benannt wurde. Welche auch in Sethroite durch Gesetz¹⁰ eine Stadt erbauten; von wo aus aufbrechend sie die Ägypter unterwarfen. Der zweite, Bnon, 40 Jahre. Nach welchem Archles, 30 Jahre.

10

15

20

25

30

a) μετὰ Ὀσίριν Sync. Vom Arm. im Acc. übernommen. — b) Sync. 111, 15—113, 6.

1) In GE durch am Rande übergeschriebenes s zu Diospolit- geändert. 2) So nach Auchers Conjectur. Mss. überliefern: »bis zum ersten Band«. 3) »Ammenams« NE. 4) Ammanems GEN. 5) Sesôtris GEN. 6) Arm. Arsinute. 7) s. Z-B 117. 8) Nachträglich zu diospol- umcorrigiert NE. 9) s. Z-B 118. 10) s. Z-B 119.

Aphôphis, 14 Jahre. Insgesamt 103 Jahre. Unter diesen erscheint, die Ägypter zu regieren, Jôseph^a.

18. Achtzehnte Dynastie, der diopolitischen 14 Könige. Deren erster, Amôses, 25 Jahre^b. Chebron, 13 Jahre. Amôphis, 21 Jahre. Memphres, 12 Jahre. Myspharmuthôsis, 26 Jahre. Tuthmôsis, 9 Jahre. Amnôphis, 31 Jahre; dieser ist es, der für Memnon gehalten wurde¹, einen redenden Fels. Ôros, 28 Jahre. Achencheres, 16 Jahre; unter diesem ward Môses der Juden Heerführer des Auszuges aus Egiptos. Acherres, 8 Jahre. Cherres, 15 Jahre. Armais, der auch Davonos, 5 Jahre; nach welchen Jahren er, aus dem Lande der Ägypter verbannt, als Flüchtling zu seinem Bruder Egiptos² eilte; hingezogen, angelangt in das Land der (H)ellader, regierte er, nach Einnahme von Argos, über die Argiver. Ramesses, der auch Egiptos, 68 Jahre. Amenophis, 40 Jahre. Insgesamt 348 Jahre.
19. Neunzehnte Dynastie, der diopolitischen 5 Könige. Sethos, 55 Jahre. Rampses, 66 Jahre. Amenephtis, 8 Jahre. Ammenemes, 26 Jahre. Thuôris, der von Homeros³ Polibos genannt wird⁴, ein Mann sehnenarmig, mächtig⁴, unter welchem Ilion genommen ward, 7 Jahre. Zusammen 194 Jahre. — Insgesamt aus dem zweiten Bande Manethôs' für 92 Könige 2121 Jahre^e.

Aus dem dritten⁵ Bande Manethôs'.

20. Zwanzigste Dynastie, der diopolitischen 12 Könige, welche regiert haben 172 Jahre.
21. Einundzwanzigste Dynastie, der 7 tanitischen Könige. Smendis, 26 Jahre. Psusennos, 41 Jahre. Nephereheres, 4 Jahre. Amenôphthis, 9 Jahre. Osôchor, 6 Jahre. Psinnache(s), 9 Jahre. Psôsennes, 35 Jahre. Zusammen 130 Jahre.
22. Zweiundzwanzigste Dynastie, der bubastitischen 3 Könige. Sesonchusis, 21 Jahre. Osorthôs, 15 Jahre. Takelôthis, 13 Jahre. Zusammen 49 Jahre.
23. Dreiundzwanzigste Dynastie, der tanitischen 3 Könige. Petubastis, 25 Jahre. Nach welchem Osorthon⁶ 9 Jahre; welchen Herakles⁷ nannten die Ägypter. Psamus⁸, 10 Jahre. Zusammen 44 Jahre.
24. Vierundzwanzigste Dynastie. Bôkchoris⁹, der Saite, 44 Jahre; unter welchem das Lamm geredet hat.

a) Sync. 113, 9—115, 5. — b) Id. 116, 3—7. — c) Id. 133, 1—11. — d) Odyss. δ 126. — e) Sync. 135, 3—136, 16.

1) + »und« nachträglichlicher superlinearer Zusatz E. 2) s. Z-B 120. 3) hermeros (oder heomeros) Verschreibung (Reminiscenz an Herodotos) E. 4) s. Z-B 121. 5) »zweiten« E. 6) Osthoron N. 7) Herôdes(!) N. 8) Phramus GEN (Verschreibung), Phasamus als Randcorrectur in N. 9) Bôkchorita N.

25. Fünfundzwanzigste Dynastie, der äthiopischen 3 Könige. Sapakon, welcher gefangen nahm den Bök(ch)oris und ihn lebendig verbrannte; und regierte 12 Jahre. Sebichôs, desselben Sohn, 12 Jahre. Tarakos¹, 20 Jahre. Zusammen 44 Jahre^a.
- 5 26. Sechszwanzigste Dynastie, der saïtischen 9 Könige. Ameres², der Äthiopier, 18 Jahre. Stephinathes, 7 Jahre. Nechepsôs, 6 Jahre. Nechaô, 8 Jahre. Psametichos, 44 Jahre. Nechaô der zweite, 6 Jahre; dieser nahm Jerusalem ein und führte den König Jóachaz gefangen nach Egiptos. Psamuthes der andere, der auch Psametichos, 17 Jahre. Vaphres, 25 Jahre; an den³ sich flüchtend wandten
10 von Assyrien her die Überreste der Juden aus Jerusalem. Amôsis, 42 Jahre. Zusammen 167 Jahre.
27. Siebenundzwanzigste Dynastie, der persischen 5 Könige. Kambises, im fünften⁴ Jahre seiner Regierung wurde er König der Egypter,
15 3 Jahre. Die Magier, 7 Monate. Dareh, 36 Jahre. Xerxes, der Darehide, 21 Jahre. Artasês, 40 Jahre. Xerxes der zweite, 2 Monate. Sogdianos, 7 Monate. Dareh des Xerxes (Sohn), 19 Monate. Zusammen 120 Jahre und 4 Monate.
28. Achtundzwanzigste Dynastie. Amyrte, der Saïte, 6 Jahre⁵.
- 20 29. Neunundzwanzigste Dynastie, der mendesischen⁶ 4 Könige. Nepherrite(s), 6 Jahre. Achôris, 13 Jahre. Psamuthes, 1 Jahr. Muthes, 1 Jahr. Nepherrites, 4 Monate. Zusammen 21 Jahre und 4 Monate^b.
30. Dreißigste Dynastie, der sebennitischen 3 Könige. Nektanebis⁷, 10 Jahre. Teos, 2 Jahre. Nektanebos⁸, 8 Jahre. Insgesamt 20 Jahre.
- 25 31. Einunddreißigste Dynastie, der Perser. Ôchos, der im zwanzigsten Jahre seiner Regierung über die Perser Egiptos erlangt, 6 Jahre. Nach welchem Arses⁹, des Ôchos (Sohn), 4 Jahre. Nach welchem Dareh, 6 Jahre; welchen Alexandros, der Makedonier, tötete. — Dieses alles aus dem dritten¹⁰ Bande des Manethôs.
- 30 Und hiernach wird aus der Griechen Schrifttum hierzu Einschlägiges beigelegt werden; denn bis zu diesem Endpunkt reicht das Königtum der Egypter herab^c. Und da auch Phlavius Jösepos aus Manethôs' Schriften die Zeugnisse herangezogen hat, während er über die Hebräischen Altertümer berichtete, so halte ich es für gut, auch

a) Sync. 139, 4—140, 17. — b) Id. 143, 1—144, 15. — c) Id. 145, 13—146, 11.

1) Sarakos (Verschreibung) GEN; am Rande von G zu Tarakos corrigiert.
 2) Aseres N. 3) »unter dem« N. 4) So nach Auchers Conj.; überliefert ist die Zahl '15'. 5) »6 Monate« GEN, Randcorrectur »6 Jahre« G. 6) »mendäischen« NG, von G am Rande in mendes- corrigiert. 7) Nektanebis E.
 8) Nekhtanebos E. 9) Arme im Text von N; dazu die Randcorrectur Armes.
 10) »zweiten« E.

dessen Erörterungen vorzutragen: welche er im Ersten der Jüdischen Altertumsgeschichte darstellt, in dieser Art und Weise.

Des Jôsépos, aus Manethôs' Schriften.

»Den Beginn werde ich machen der Schrift zunächst mit der
 5 Ägypter Schrifttümern. Diese ihrigen selbst zwar ist nicht verstattet
 mitzuteilen. Manethôs jedoch, ein ägyptischer Mann von Nation, in
 griechischer Bildung unterrichtet, wie ja offenbar ist, hat in helladischer
 Sprache geschrieben seine vaterländische Geschichte, aus den Tempel-
 geschichten, wie er selbst sagt, übersetzt; und in vielem überführt er
 10 den H)erodotos als aus Unwissenheit die ägyptischen <Dinge> falsch be-
 richtenden. Dieses nun schreibt Manethôs im Ersten der Ägyptischen
 in dieser Weise der Fassung von uns.«

Anführen will ich auch die Worte wohl desselben, wie ja auch
 derselbe jenen als Zeugen anführt¹ geehrten Namens².

15 »Unter diesem ward Gott, ich weiß nicht wie, zürnend; und
 wunderbar fiel von den Gegenden des Ostens her ein Volk schlechter
 Art kühnverwegen in das Land ein; und in leichtem und mühelosem
 Kriege nahmen sie dasselbe gänzlich ein³; und die Fürsten machten sie
 gefangen; und die Heiligtümer der Götter stürzten sie nieder; und
 20 gegen sämtliche Einwohner des Landes benahmen sie sich höchst feind-
 selig; und Etlicher Kinder und Frauen verbannten sie in die Sklaverei;
 und zum Gipfel von allem setzten sie auch noch einen König aus den
 Ihrigen ein, dessen Name war Silitis. Dieser, hingezogen nach der
 Stadt der Memphier, trennte von einander das obere und das untere
 25 Land; und am meisten befestigte er das Ostgebiet. Sich gegen die
 Assyrer wendend, die damals vorherrschend waren, brannte er vor Be-
 gierde, auf dieses Reich einen Kriegszug loszulassen³. Nachdem er ge-
 setztlich⁴ vorgefunden die Stadt Sethraite⁵ als Haupt<stadt>, welche liegt
 30 an der Ostseite des bubastischen Flusses, die genannt ward von wegen
 eines uralten Götterspruches⁶ Avarim^b, baute er diese auf und schuf
 sie weit ausgedehnt durch Mauern; und siedelte in ihr viele Schwer-
 bewaffnete an, eine Besatzung von vierundzwanzig Myriaden Männern;
 wohin er bloß zur Zeit des Sommers sich begab, Sold und Geschenke
 der Truppe spendete und in voller Waffenrüstung, zum Schrecken und

a) Eus. Praep. Ev. 10, 13, 1. 2. — b) = *Αἰαριν* (Acc.) Jos.

1) s. Z-B 122. 2) s. Z-B 123. 3) s. Z-B 124. 4) s. Z-B 125 5) Me-
 thraite GE; s. Z-B 126. 6) s. Z-B 127.

Entsetzen der Auswärtigen, sie dort häufig Kriegsspiele aufführend¹ übte. Als er geherrscht 15 Jahre, schied er aus dem Leben.

Nach diesem regierte ein zweiter, 43 Jahre, der genannt hieß Banon. Nach welchem ein anderer, Apachnan, 36 Jahre und 7 Monate. Und sodann Aphôsis, 61 Jahre, und Anan, 50 Jahre und 1 Monat. Nach welchen allen Aseth, 49 Jahre und 2 Monate. Und diese Sechs von ihnen sind ihre ersten Fürsten, die stetig plünderten und brandschatzten das Land, zumal da sie Stamm und Samen der Ägypter auszurotten trachteten^a.

10 Und es wurde genannt das gesamte Geschlecht derselben Hikkusin², das heißt verdolmetscht 'Hirten-Könige'. Denn hyk bedeutet in der Hochsprache der Ägypter 'König'; und usos ist 'Hirt', und auch 'die Hirten' nach der gemeinen volkstümlichen Mundart: und mit einander verbunden wird es zu hykusôs. Etliche aber berichten von ihnen, daß
15 es Araber waren. In einem anderen Exemplar jedoch bezeichnet nicht 'Könige' hyk nach Benennung, sondern es bedeutet im Gegenteil 'Gefangene' und 'Hirten'; hyk nämlich, wiederum auf ägyptisch, und hak mit verdichtetem Alpha bezeichnet deutlich auch die Gefangenen³. Und dieses fürwahr scheint mir am meisten überzeugend und passend zur
20 alten Geschichte zu sein.

Von diesen Königen, die einer nach dem andern genannt worden sind, und Hirten geheißenen, und von den anderen aus ihnen (abstammenden) berichtet er, daß sie innegehabt Ägyptos 11 Jahre über fünfhundert.

25 Nach diesem sei von den Thebäern und der anderen Ägypter Königen erregt worden, sagt er, gegen die Hirten ein heftiger Krieg und langwieriger, unter dem Könige, dessen Name war Mispthagumthôsis. Nach Besiegung der Hirten seien diese aus dem ganzen übrigen Ägyptos vertrieben worden, hätten sich befestigt an einem Orte, dessen
30 Maß einer Myriade Morgen Boden war. Und der Name des Ortes hieß Aurais. Diesen, sagt Manethôs⁴, hätten mit großer und gewaltiger Mauer umschlossen die Hirten, damit sie Troß und Rüstung sämtlich im Sicheren hätten und Raub und Beute sich aufbewahrten. Des Mispthagumthôsis Sohn Thmôsis⁵ habe Hand ans Werk gelegt zur

a) Jos. c. Apion. I, 14 (p. 185, 16—186, 13 Bkk.).

1) s. Z-B 128. 2) hik-kusin E. 3) »diese drei (Dinge)« arm. *ղերիս* GE. Am Rande von G jedoch in *ղերիս* »Gefangene«, entsprechend dem *αἰχμαλώτους* des gr. Originals emendiert. 4) Diesen, sagt Manethôs] so mit Emendierung des *զամենայն զայս եմանկիլս* GE 'Totum hunc Emancium' A, 'Totum hunc Emankiws' (P) in *զայն ստէ մանեթուս*; vgl. bereits not. A und Z. 5) Tuthmôsis am Rande von N.

Belagerung und sie einzuschließen und schwer zu bedrängen. Mit 48 Myriaden Vollbewaffneter rings um die Mauern im Hinterhalt gelagert, da er am Erfolg der Belagerung verzweifelte, habe er Botschaft gesandt, Vertrag geschlossen, daß sie verlassen das Land der 5 Ägypter, wo immer hin beliebig ohne Schaden sie gehen mögen. Und jene, vertrauend auf den Vertrag, seien mit Vieh und Hausgerät und Rüstung aufgebrochen, nicht weniger als vierundzwanzig Myriaden Vollbewaffneter, aus dem Lande der Ägypter durch die Wüste sich richtend fernwärts gen Assyrien seien sie gezogen. In Furcht befangen vor 10 den vielscharigen Heeren der Assyrer, von wegen daß diese damals das Land der Asianer beherrschten, hätten sie in dem jetzt sogenannten Judaea¹ eine Stadt erbaut, die sovielen Myriaden Menschen zu fassen hinreichend wäre; und hätten den Namen der Stadt Jerusalem geheißt².

In einem andern ägyptischen Buche jedoch sagt von demselben 15 Volke Manethös, welches 'Hirten' genannt wird, daß sie als 'Gefangene' in den Heiligtumsurkunden beschrieben seien. Und wahrlich sehr richtig¹ spricht er. Denn ursprünglich fürwahr war schon unseren Altvordern das Hirtentum väterlich angestammt; und ein nomadisches Leben lebten sie; und so wurden sie 'Hirten' genannt. Wiederum auch 20 wurden sie als 'Gefangene' von den Ägyptern nicht etwa grundlos gekennzeichnet: denn unser Urherr Josepos nannte sich³ einen Gefangenen vor dem Könige der Ägypter; und seine Brüder berief er später nach Egyptos mit Erlaubnis des Königs. Jedoch will ich die genauere Untersuchung hierüber an anderen Orten anstellen.

25 Inzwischen werde ich hier für die Altertums-Geschichte als glaubwürdige Zeugen die Ägypter vorbringen; abermals das <Zeugnis> des Manethös^b, wie er der Zeiten Reihenfolge darstellt, werde ich hier im Meinigen beschreiben.

Er berichtet nämlich in dieser Weise der Darstellung: »Nach dem 30 Auszuge des Volkes der Hirten aus Egyptos nach Jerusalem regierte der sie vertrieben hatte aus Egyptos, der König Sethmōsis, darnach 25 Jahre und vier Monate und er verstarb. Und es übernahm die Herrschaft dessen Sohn Chebron, 13 Jahre. Und nach diesem Amenōphis, 20 Jahre und 7 Monate. Und dessen Schwester Amenses, 21 Jahre 35 und 9 Monate. Und deren Sohn Mēphres, 12 Jahre. Und dessen Me-

a) Eus. Praep. Ev. 10, 13, 6—10. — b) Jos. τὰ τοῦ Μανεθῶνος.

1) »das Land der Asianer — welches jetzt Judaea genannt wird« GE; obige Wiedergabe beruht auf Emendierung des handschriftlichen զր պթմ Տրէքսսսան հռէի in յոր etc. nach not. A. 2) richtig] mit Emendation des hschr. աջող է in աջող. 3) wörtl. »sagte von sich«.

phrathmuthôses, 25 Jahre und 9 Monate. Und dessen Thmôthôsis, 9 Jahre und 8 Monate. Und dessen Amenôphis, 30 Jahre und 10 Monate. Und dessen Ôros, 38 Jahre und 7 Monate. Und dessen Tochter Kencheres, 12 Jahre und 1 Monat. Und deren Bruder Athôhvis, 5 9 Jahre. Und dessen Sohn Chencheres, 12 Jahre und 5 Monate. Und dessen Achencheres, 12 Jahre und 3 Monate. Und dessen Armais, 4 Jahre und 1 Monat. Und dessen Rameses Miamun¹, 65 Jahre und 2 Monate. Und dessen Amenôphis, 19 Jahre und 6 Monate. Und dessen Sethos, welcher auch Rameses²; der Reiterei und Flotte hatte, ein zahl- 10 reiches Heer. Seinen Bruder Armais setzte er ein zum Satrapen für die Ägypter; die ganze übrige königliche Gewalt gestattete er ihm, nur gab er ihm Vorschrift weder Krone aufzusetzen, noch auch die Königin, die Mutter der Kinder, zu verletzen, auch sich zu enthalten von den anderen königlichen Kebsen. Und er selbst brach auf nach Kipros 15 und dem Phönikerland; und wiederum scharte er die Assyrer und die Meder zusammen³; und die sämtlichen, die einen mit Waffen(-Gewalt) und die andern ohne Kampf, durch die Furcht vor seinen zahlreichen Heeren unterjochte er seiner Botmäßigkeit; und er ward übermütig in seinen Glückserfolgen; sodann auch in stolzer Ruhmessucht zog er 20 nach den Gegenden des Ostens, stürzte Städte und Dörfer.

Und, da viel Zeit darüber verging, handelte Armais, der in Ägyptos geblieben war, in allem des Bruders Befehlen in Widerspenstigkeit zuwider; und die Herrscherin vergewaltigte, schändete er, und auch die anderen Kebsen brauchte er schonungslos zur Wollust; aufgestachelt 25 von seinen Freunden nahm er auch die Krone selbst und gegen den Bruder empörte er sich. Der jedoch über die Heiligtümer der Ägypter war, schrieb Briefe und sandte sie an Sethôs, ihm kund zu tun Sämtliches, und daß sich erhoben habe gegen ihn sein Bruder Armais. Eilends zurückkehrend zog er hin zur Stadt Pelusion und nahm Besitz 30 von seinem Reich. Und das Land ward genannt auf seinen Namen Ägyptos; denn er sagt, daß Sethos Ägyptos hieß, und Armais, sein Bruder, Danaos^a.« Dieses in dieserlei Weise Manethôs.

Und offenbar ist aus besagter Jahre gesammelter Zeit, daß, die da Hirten genannt wurden, unsere Vorfahren waren; früher um dreihundert 35 und dreiundneunzig Jahre sind sie, befreit aus Ägyptos, in dieses Land gekommen, als des Danaos Zug nach Argos, wengleich auch die Argiver ihn für frühzeitiger halten mögen. Fürwahr, zwei⁴ sehr große

a) Jos. c. Apion. I, 14. 15 (p. 187, 20—189, 15 Bkk.).

1) oder Rhameses (spr. Rhamesses). Rameses miasun N; Z vert. 'Rameses Miamuni filius'. 2) oder Rhamesses. 3) s. Z-B 129. 4) zwei] so unter Emendierung von *ερηρηρητ ελε* »zweitens weiter« GE zu *ερηελε*.

Zeugnisse gibt uns Manethös aus der Egypter Urkunden: erstens die Ankunft von anderwärts nach Egiptos, und sodann die Befreiung daraus, derartig urzeitlich, vorangehend nahezu 1000 Jahre dem Iliakischen Kriege^a. Worüber hinaus Manethös nicht weiter aus der Egypter Urkunden, sondern, wie er selbst bekennt, aus herrenloser Zeitenmythologie hinzugesetzt hat; was ich später widerlegen werde^b.

Dieses aus des eben Besagten, des Jösepos¹, Schriften, vom Anfang bis zum Ende der Reihe nach alles von der Egypter Altertum und Zeitbeschreibung, bis zu einem bei ihnen gewesenene Könige Nektanebos², den ich bereits im Vorigen neben den anderen eingeordnet habe. Und nach Nektanebos² erlangt Ôchos, der Perserkönig, Egiptos und regiert 6 Jahre. Nach welchem Arses³, des Ôchos, 4 Jahre. Nach welchem Dareh, 6 Jahre. Nach welchem Alexandros der Makedonier; er tötete Dareh den Perser und beherrschte als König zugleich die Asianer und die Egypter, und erbaute Alexandria in Egiptos im sechsten Jahre seiner Regierung. Nach welchem, da die Herrschaft unter Viele geteilt ward, über Egiptos und Alexandria regierten die Ptlomäer; deren Zeit des Königtums dieserlei Gestaltung hat.

Welche nach Alexandros dem Makedonier regiert haben über Egiptos und die Stadt Alexandria. Aus des Porphyrios Schrift.

Diesen Aléxandros den Makedonier in der 114. Olympiade zweitem Jahre als Erbnachfolger ablösend, erlangt das Königtum Arideo, welcher genannt ward Philippos. Bruder war er Alexanders, nicht von gleicher Mutter; denn von Philin(n)a der Larissäerin⁴ ward er Sohn Philipps. Er regiert 7 Jahre, und wird getötet in Makedonia von Polisperchos, dem Sohne des Antipatros.

Ptlomeos, welcher der Arsinoe und des Lagos Sohn, wird nach einem Jahre der auf Philippos übertragenen Herrschaft als Statthalter nach Egiptos geschickt, und ist zunächst Statthalter, 17 Jahre, dann aber König, 23 Jahre; so daß insgesamt 40 ihm zugezählt werden bis zu seinem Ende. Denn bei Lebzeiten gab er die Herrschaft seinem Sohne Ptlomeos, der genannt hieß Philadelphos; und noch zwei Jahre lebte er unter dem Sohne, der die Herrschaft erlangt hatte; und so wurden nicht mehr 40, sondern 38 dem ersten Ptlomeos, den sie Söter nannten, zugezählt.

a) Eus. Praep. Ev. 1, 13, 11. 12. — b) Jos. c. Apion. 1, 16 (p. 189, 27—31).

1) Sic! Ob Entstellung eines ursprüngl. Manethös? 2) Nekhtanebos E.

3) Arngs N. 4) Ղակիրացւոյ »der Lakiräerin«, (Lakirissa P, Lacirissa A)

GE, corr. aus Ղակիրացւոյ Lasiraçvo (L durch Verlesung aus U), welches wiederum entstellt ist aus Larisaçvo.

Diesen löst als Nachfolger ab Ptlomeos, sein Sohn, der genannt ward, wie wir gesagt haben, Philadelphos, und zu Lebzeiten des Vaters zwei Jahre das Königtum bekleidet^a, und nach dessen Tode 36, so daß auch ihm 38 Jahre des Königtums, gemeinsam mit den Jahren des
5 Vaters, gegeben werden.

Auf diesen folgt der dritte Ptlomeos, der genannt wurde Euergetes; und regiert 25 Jahre.

Welchen der vierte ablöst, Ptlomeos, der genannt ward Philopatör; und er regiert 17 Jahre.

10 Der nach diesem, der fünfte Ptlomeos, welcher Epiphanes genannt ward, regierte 23 Jahre^b.

Dessen zwei Söhne, Ptlomäer, erlangen nach ihm die Herrschaft: der ältere, der genannt hieß Philometor, und der jüngere, der genannt wurde Euergetes der zweite; beiden werden 61¹ Jahre zugezählt. Wir
15 haben nämlich gleich zusammen die Zahl ihrer Jahre angeordnet; da wegen des sich einander Bekriegens und des abwechselnd von einander Übernehmens des Königtums Verwirrung entstanden ist bezüglich der Zeiten. Es herrscht zuerst Philometör [allein]², 11 Jahre. Als aber
20 Antiochos Heeresmacht gegen die Egypter sammelte, und von jenem die Krone wegnahm, übertrugen die Alexandriner auf den Jüngeren die Geschäfte des Königtums; sie verjagten den Antiochos und befreiten den Philometor. Und es wurde genannt von ihnen des Philometor zwölftes Jahr, des Euergetes aber erstes. Einhellig gehen sie zusammen
25 bis zum siebzehnten; und vom achtzehnten an wird allein des Philometor Nennung gemacht. Nachdem nämlich der Herrschaft verlustig gegangen ist der Ältere durch den Jüngeren, führen ihn wieder dorthin hinab die Römer; und es bemächtigt sich dieser Egyptens, und dem
30 Bruder gibt er das Libyer-Land, und allein behält er die Herrschaft, <noch> 18 Jahre in derselben lebend. Nachdem er in Syrien gestorben, denn auch dieses Land hatte er besessen, wurde gerufen aus Kyrene
Euergetes und wurde zum König ernannt. Die Jahre dieses schreibt er von da her, von wo ab er <bereits einmal> als König anerkannt gewesen war³, so daß es erscheint⁴, daß nach des Bruders Tode dieser
<bereits> geherrscht habe 25 Jahre⁵, und sich für ihn 54 Jahre be-
35 rechnen⁶. Es muß aber des Philometor sechsdreißigstes genannt werden von der Regierung dieses <des Euergetes> das erste⁷ — jener

a) Arm. 'erfüllt': t. gr. πληροῖ. — b) Exc. Eus. Cram. An. Par. 2 p. 120. 3—30.

1) s. Z-B 130. 2) allein] < G. 3) s. Z-B 131. 4) oder auch: »so daß er annimmt«. 5) s. Z-B 132. 6) s. Z-B 133. 7) So nach E, das gegenüber GN die richtige Lectio ἀποκατέστη ἡ γερουσία [Ἐφραταῖος] ἐκ τῆς ἀποδείξεως zeigt (GN abweichend ἡ γερουσία).

jedoch, siehe! hat 25 zu schreiben festgesetzt¹ — und so ergeben sich für beide 61² Jahre: für Philometor 35 und die übrigen für Euergetes. Denn das Auseinanderreißen und das besondere Zählen eines jeden einzelnen für sich bewirkt Irrtum^a.

5 Des Ptlomeos, des zweiten Euergetes, werden von Kleopatra zwei Söhne, genannt Ptlomäer; deren Älterer Söter benannt wurde und der Jüngere Alexandros. Es regiert zuerst der Ältere, von der Mutter dem Königtum zugeführt; sie rechnete darauf, daß jener etwas unterwürfiger
10 er (abhängig³) von der Mutter. Aber um das 10.⁴ Jahr der Herrschaft tötete er die Freunde des Vaters und der Mutter, wurde er wegen seiner grausamen Sinnesart von der Herrschaft gestürzt, auf Geheiß der Mutter, und wandte sich flüchtend nach Kipros. Den Jüngeren rief die Mutter nach der Stadt Pelusios (l. 'aus d. Stadt Pel.') und
15 stellte ihn als König gemeinsam mit ihr auf. Es regierte der Jüngere mit der Mutter, unter Beziehung des Herrschertitels auf Beide: der Kleopatra elftes wird es genannt und des Ptlomeos Alexandros achttes⁵, zugleich nämlich nahm er noch des Bruders Zeit vom vierten Jahre dessen König-
20 tums für sich (in Anspruch), von da ab (nämlich), da er (Alexandros) die Herrschaft über die Kyprier angetreten hatte. Und dieses war denn freilich zu Kleopatras Lebzeiten Gewohnheit. Jedoch begannen auf Alexandros' allein nach dem Tode derselben die Abzeichen der Würde überzugehen. Achtzehn in allem besaß er die Herrschaft, von da ab (nämlich), da er hinabgezogen war nach Alexandria; 26 Jahre
25 wurden (gleichwohl) als die seiner Regierungszeit angegeben⁶. Im neunzehnten entstand eine Meuterei des Militärs, und er scharte gegen dieselben ein Heer nach Egiptos (ziehend). Jene aber verjagten ihn, unter der Heerführung des Tyrros⁷, welcher war ein Verwandter der Könige. Eine Seeschlacht lieferten sie ihm, und trieben ihn, den
30 nur das nackte Leben Rettenden, in die Flucht, mit Weib und Tochter, bis er geriet in eine Stadt der Lykier, nach Mira⁸; von wo er nach Kipros sich wendend das Weite suchte; und ein Kampf schlug ihm entgegen vom Flottenführer Cheros; er starb⁹. Und nach dessen Flüchtigwerden hatten an den älteren Bruder Ptlomeos⁹ Söter
35 Boten gesandt die Alexandriner, gaben wiederum diesem das Königtum,

a) Exc. Eus. 2 p. 121, 1—26. — b) Ibid. p. 121, 26—122, 17.

1) s. Z-B 134. 2) s. Z-B 135. 3) So wohl zu lesen, nach A.s Conjectur, mit Emendierung des überlieferten տիրեր տիրեր »herrschte« zu տիրեր սիրեր »wurde geliebt« = gr. ἡγαπᾶτο; s. Z-B 136. 4) զԵԺԵՐՈՐԳ ամուս »um das 15. Jahr« GE; s. Z-B 137. 5) s. Z-B 138. 6) s. Z-B 139. 7) Pyrros N. 8) Myra im Texte von E, am Rande aber in 'Syrä' abgeändert. 9) Ptlomes E.

- dem von Kipros zurücksegelnden. Da noch weiter vergingen 7 Jahre wozu auch 6 Monate — denn solange lebte er nach der abermaligen Rückkehr — kommt die gesamte Zeit seit des Vaters der Beiden Tode diesem zu bei Voll- und Ungeteilt-Belassung der ganzen Zahl von 35 Jahren nebst sechs Monaten. Geteilt <hingegen kommt> richtig: auf ⁵ Söter Ptlomeos, zu verschiedenen Zeiten, 17 <Jahre> und 6 Monate; und auf den zweiten, der auch Alexandros, die mittleren, zwischen den Regierungen des Älteren belegenen 18 Jahre²; welche, bei ihrem Unvermögen dieselben aus der Buchurkunde³ zu zerstören — soviel ¹⁰ nämlich bei ihnen gelegen war, merzten sie daran aus, denn er war ihnen widerwärtig geworden durch gewisse jüdische Hilfeleistungen — sie doch als solche nicht rechnen, jene Zeitperiode <d. i. die 18 Regierungsjahre des Alexandros als solche>, sondern die sämtlichen 36 Jahre dem älteren Bruder zurechnen⁴.
- ¹⁵ Ferner auch die sechs Monate, die nach dem Tode des Älteren, mit welchen vollzählig werden <‘sich beschließen’> die 36 Jahre, geben sie nicht der Kleopatra, der Tochter des Älteren und Gattin des Jüngeren, die nach dem Tode des Vaters Verweserin der Reichsgeschäfte ward; auch nicht dem Alexandros, der mit jener herrschte ²⁰ 19 Tage, geben sie die 19 Tage.

Dieser war der Sohn des jüngeren Ptlomeos, der auch Alexandros, und Stiefsohn der Kleopatra, verweilend in der Stadt Rom. Und zur Zeit, da die Machtführung der Männer⁵ ermangelte dem Ägypterlande⁶, war er auf Ruf hin nach Alexandria gekommen. Und er heiratete die ²⁵ vorhin erwähnte Kleopatra. Widerwillig die Herrschaft der Frau hinnehmend⁷, ermordete er nach 19 Tagen die Frau. Und er selbst ward von den Bewaffneten, die zum Schau<Kampf>spiele aufzogen⁸, von wegen des scheußlichen Mordes in einen Aufruhr⁹ verwickelt, niedergemacht^a.

- ³⁰ Diesen, den Alexandros, ersetzt Ptlomeos, welcher der Neue Dionisos¹⁰ genannt wurde, der Sohn¹¹ des Söter Ptlomeos und Bruder der oben erwähnten Kleopatra; dessen Herrschaft zugerechnet werden 29 Jahre.

a) Exc. Eus. l. c. p. 122, 18—123, 12.

1) Im Text ist Präp. i ‘auf’ zu ergänzen. 2) s. Z-B 140. 3) *ի մաւռէն* GE, *ի մաւրաւէն* am Rande von G, *ի մաւրաւէն* am Rande von EN *ի մաւռնէն* emend. 4) s. Z-B 141. 5) Sic! 6) od. genauer: »mangelnd vom Ägypterlande gewichen war«. 7) Sic! 8) s. Z-B 142. 9) od. »ins Gedränge«. 10) *որ կոչեցաւ որգոնիսոս* GE ‘der genannt wurde Orgonisos’ emend. zu *որ կոչեցաւ նոր զիննիսոս* wie auch am Rande von G corrigiert ist. 11) »der Sohn war er« E.

Dessen Tochter Kleopatra, die letzte des Lagiden-Geschlechtes; deren Jahre der Herrschaft gezählt werden 22.

Aber auch nicht diese Regierungen finden sich lediglich nach Zeiten von Anfang bis zu Ende (in ununterbrochener Zeitenfolge) eine nach der anderen verzeichnet, sondern auch die je einzelnen von ihnen eine unter¹ der andern, gegenseitig ineinandergehend. So ward unter dem Neuen Dionisos auf die Töchter desselben, auf Kleopatra² und auf Tripheneia (l.: auf Kl., die auch Triph. (hieβ))³ und auf Berinik eine dreijährige Regierungszeit geschrieben, auf zweie ein Jahr; und später, nach der Kleopatra und der Tripheneia⁴ (l.: auf Kl., die auch Triph. (hieβ)) Tode, eine zweijährige Zeit auf Berinik allein. Von wegen daß es sich ereignete, daß Ptlomeos nach Rom ging und daselbst einige Zeit verweilte; und daß die Töchter, als ob nicht mehr zurückkehren würde der Vater, Verweserinnen der Reichsgeschäfte wurden, indem als Gehilfen der Berinik einige Männer, Verwandte, mit derselben herrschten; bis Ptlomeos aus Rom zurückkam: die zärtliche Besorgnis um die Tochter vergaß er; in Haß entbrannt ob der geschehenen Dinge, nahm er ihr das Leben.

Unter Kleopatra wurden die ersten Jahre der Herrschaft auf sie und auf den älteren Bruder, auf Ptlomeos, bezogen, und nach diesem auf andere; aus folgenden Gründen. Es starb der Neue Dionisos⁵ mit (Hinterlassung von) vier Kindern, zwei Ptlomäern und Kleopatra und Arsinoë. Er gab seinen älteren⁶ Kindern die Herrschaft, dem Ptlomeos und der Kleopatra. Während diese miteinander regierten⁷, verging eine vierjährige Zeit. Und vielleicht wäre dasselbe⁸ weiter fortbestehen geblieben, wenn nicht übertreten hätte Ptlomeos des Vaters Vorschrift und, als er allein die Herrschaft besitzen wollte, das Schicksal ihn des Lebens enthoben hätte, indem nach Egiptos durch eine Seeschlacht Julios Kaisr zu Hilfe kam der Kleopatra^a.

Nach dem Untergang des Ptlomeos ward der jüngere Bruder der Kleopatra seiner Schwester Throngenosse, der genannte Ptlomeos, durch den Willen Kaisrs. Und es wurde geschrieben das fünfte Jahr der Kleopatra und das erste des Ptlomeos. Und denselben fügen sich bei bis zur Tötung desselben noch weitere zwei. Nachdem dieser um-

a) Exc. Eus. l. c. p. 123, 13—124, 10.

1) od. »gleichzeitig mit«. 2) Kleopatra E. 3) s. Z-B 143. 4) Tripheneia E. 5) զիննիսիոն dionision] Verschreibung von E. 6) երեց »dreien« GE, entstellt aus երեց »ältest«. 7) In den Codd. zum vorhergehenden gezogen: »den miteinander regierenden«; offenbar erst spätere Copistenauffassung, und daher nach gr. Ὁν συμβασιλεύοντων τετραετις διεγένητο χρόνος zum folgenden zu ziehen. 8) նոյս GE, Verschreibung aus նոյն.

gekommen war, durch die Nachstellungen der Kleopatra, in seinem vierten Jahre und im achten der Kleopatra, wurde die nachherige Zeit auf Kleopatra allein geschrieben, bis zu ihrem fünfzehnten Jahre; welches (eigentlich) das sechzehnte genannt ward und (zugleich auch)¹ 5 das erste. Nach dem Tode des Lysimachos, des Königs von Chalkis in Syrien, überlieferte Markos Antonios, der Selbstherrscher, Chalkidia und die rings um dasselbe gelegenen Gaue, der Kleopatra. Und von diesem ab wurden auch die nach diesen noch weiter folgenden Jahre bis zum zweiundzwanzigsten, welches das Ende der Kleopatra ward, 10 nach derselben Weise der Addition der Zahl geschrieben; so daß das zweiundzwanzigste der Kleopatra gleich dem siebenten wurde².

Von Kleopatra aber nimmt Oktabios Kaisr, der auch Augustos, das Königthum³, in Besitz nehmend Egiptos im Aktischen Kriege, der um die hundertvierundachtzigste Olympiade stattfand, im zweiten Jahre: 15 so daß von der hundertundelften Olympiade erstem Jahre, von wo ab Arideos, der auch Philippos, die Herrschaft als Erbe antrat, bis zur hundertvierundachtzigsten Olympiade und zu deren zweitem Jahre, sich ergeben 73 Olympiaden und 1 Jahr, d. i. 293 Jahre: und soviel werden gezählt an Jahren der Könige von Alexandrien-Stadt bis zu Kleopatras 20 Ende^a. — Es sind also die Zeiten der Ptlomäer etwa diesermaßen:

Alexandros Makedon, regiert im ersten Jahre der 111 Olympiade; erbaut Alexandria in Egiptos; zwölf Jahre und sieben Monate. Nach welchem über Alexandrien-Stadt und ganz Egiptos regierten diese.

	Ptlomeos des Lagos	Jahre	40
25	Ptlomeos Philadelphos	Jahre	38
	Ptlomeos Energetes	Jahre	24
	Ptlomeos Philopatör	Jahre	21
	Ptlomeos Epiphanes	Jahre	22 ⁴
	Ptlomeos Philometör	Jahre	30
30	Ptlomeos der Jüngere, welcher genannt ward Energetes	Jahre	29
	Ptlomeos Phiskon, welcher genannt ward Söter . . .	Jahre	17
	und	Monate	6
	Ptlomeos, der auch Alexandros, vertrieben von der Mutter seines Vaters	Jahre	3
35	Ptlomeos Philadelphos, der zurückkehrte von der Flucht, vertrieben von Alexandros ⁵	Jahre	8

a) Exc. Eus. l. c. p. 124, 11—125, 5.

1) s. Z-B 144.

2) s. Z-B 145.

3) So unter Emendierung von überliefertem *Խակ Կղէսպատրայ* (GE) zu *Խակ Ի Կղէսպատրայ*; s. Z-B 146.

4) Nach Z '24', am Rande von Cod. G. 5) *Հալածական արէքսանդրի* wörtlich: »Vertriebener des Alexandros« GE; s Z-B 147.

Ptlomeos Dionesios, der auch Philadelphos Jahre 30
 Ptlomeos' Tochter Kleopatra Jahre 20¹

Unter dieser hat Gaius Julius Kaisr als Alleinherrscher die Römer beherrscht. Nach welchem der Kaisr Sebastos Hoktavios, der auch 5 Augustos, die Kleopatra tötete und die Herrschaft der Ptlomäer aufhob, welche geherrscht haben 295 Jahre^a.

[Griechen².]

Wie die Griechen die Altertums-Geschichten schreiben.

10 Athener-Könige.
 Argiver³-Könige.
 Sik(y)onier-Könige.
 Laked(ä)monier-Könige.
 Korinther-Könige. — Welche und wie lange
 Zeiten sie das Meer beherrscht haben. Und welche Olympiaden der
 15 Reihenfolge nach von den Griechen verzeichnet werden.

Der Makedonier erste Könige.

Und welche nach Alexandros (gewesen) Makedonier⁴ (und) Thes-
 (s)aler-, Syrer- und Asianer-Könige.

Der Griechen Zeiten.

20 Als die allerältesten, den Zeiten nach von den Griechen werden
 verzeichnet im einzelnen die Sik(y)onier⁵ und die Könige, die in Sik(y)on
 gewesen sind. Als deren erster regiert hat Egialeus unter Ninos
 und Belos lebend, welche sie als zuerst von den Assyrern über die
 Asianer geherrscht habende erwähnen⁶. Woher Egiala zuerst genannt
 25 ward, was jetzt Peloponesos⁷ geheißen wird^b.

a) Exc. Eus. l. c. p. 125, 6—29. — b) Ibid. p. 133, 32—134, 5; Sync. p. 182, 13—17.

1) Nach Z am Rande von G die Lesung '22', die der griechischen corre-
 spondieren würde. 2) Titel unursprünglich und erst vom Rande in den Text
 geraten. 3) Argiatzi GE 'Argier', 'Argäer' (gr. Ἀργεῖος). 4) յետ արևելսանդրի
 մակեդոնացոյ GE 'post Alexandrum Macedonem' AZP, corr. aus մակեդոնացոյ
 Gen. pl. 'der Makedonier', 'von den Makedoniern' (Könige), d. i. die makedonischen
 (thessal.) Diadochenkönige nach Alexandros. 5) Sikon-GE. 6) արխայ GE]
 արխայ (G. sg.) oder auch արխացոյ (G. pl.) lese ich; s. Z-B 148. 7) Polo-
 ponesos EN.

Als der Argiver¹ erster König wird Inachos verzeichnet, der 235 Jahre nach² der Sik(y)onier-Herrschaft gewesen ist.

Über die Athener regiert als erster Kekrops, der Diphves³ genannt ward, der Argiver Herrschaft nachstehend² um nahezu dreihundert Jahre, und als die der Sik(y)onier jünger um fünfhundertdreißig Jahre.

Beginnen wird nun diese Zeitbeschreibung, die vorgesetzt ist, mit den Ältesten, der Sik(y)onier⁴ Könige zuerst klar aufzuzählen. Denn viel Zwiespalt ist unter den Alten, welche der griechischen Geschichte Zeitbeschreibungen zusammenstellten; und soweit es möglich sein wird, werden wir die sich bei vielen befindlichen miteinander übereinstimmenden Zeugnisse sammeln⁵. Auch hat der Sik(y)onier⁴-Könige Zeiten, in »Zeiten-Büchern« beschrieben, ordnungsmäßig dargestellt der Zeitschreiber Kastôr; dieselben faßt er zusammen im »Kurzen Abriß«, schreibend in dieser Weise der Darstellung.

15 <Des Kastôr von der Sikyonier Königum⁶.>

»Dargestellt haben wir anbei der Sik(y)onier Könige, angefangen mit Egialeus, dem ersten Könige, und endend auf Leukippos. Und eingenommen haben die Könige eine Zeit von 959 Jahren. Und nach den Königen waren die Priester des Karnios, sechs, welche das Priestertum führten 33 Jahre.

20 Nach welchen war Charidemos der Priester, der, da er die Kosten nicht bestreiten konnte, flüchtig wurde«. Dieses Kastôr nach diesem Wortlaute. Der Reihenfolge nach im einzelnen aber hat das Königum der Sik(y)onier eine folgenderweise entworfene Zählung^a.

Könige der Sik(y)onier.

25 Der erste, Egialeus, 52 Jahre. Woher auch Egiala, der jetzige Peloponesos, benannt wird. Von diesem sagen sie, er habe als erster geherrscht über die Sik(y)onier, um das fünfzehnte Jahr des Belos, des ersten Beherrschers des Assyrrreiches; von dem sie fabeln, er sei des Posidon und der Liba Sohn gewesen.

30 Der zweite Europs, 45 Jahre. Dieser regiert unter Ninus, dem Sohne des Belos.

Der dritte Telchin, 20 Jahre. Dieser regiert unter Šamiram.

Der vierte Apis, 25 Jahre; von welchem Apia, der jetzige Peloponesos, genannt wird.

a) Exc. Eus. l. c. p. 134, 6—12; Sync. 182, 6—12.

1) s. S. 80, Anm. 3. 2) St. *ϰεκολλη* GN *ϰεκολλη* (mit *αφ* über der Ζ.) E.

3) *διφφελς* Diphves E, entstellt st. *διφφελς*. 4) sikon- GE. 5) wörtl.: »das bei vielen miteinander übereinstimmend Zeugnis seiende«. 6) Ergänzt nach Sync.

Eusebius, Chronik arm.

Der fünfte Thelxion, 52 Jahre.

Der sechste Egidros, 34 Jahre.

Der siebente Thurimachos, 45 Jahre. ¹Unter diesem beherrschte als erster die Argiver Inachos¹.

5 Der achte Leukippos, 53 Jahre.

Der neunte Messapos, 47 Jahre. ²Unter diesem trifft sich, daß herrschte über die Ägypter Jöseph, der von den Ebräern erwähnt wird².

Der zehnte Eratos, 46 Jahre.

Der elfte Plemneos 48 Jahre.

10 Der zwölfte Orthopolis, 63 Jahre.

Der dreizehnte Marathonios, 30 Jahre; unter welchem als erster über Attika (<Attikeastan>) regierte Kekrops Diphves³.

Der vierzehnte Marathos, 20 Jahre. Unter diesem begegnet des Auszuges aus Egiptos Heerführer der Ebräer, Möses; was zu (<seiner> 15 Zeit bewiesen werden wird.

Der fünfzehnte Chyreus, 55 Jahre. Unter diesem herrscht über die Argiver Danaos.

Der sechzehnte Korax, 30 Jahre.

Der siebzehnte Epopeus, 35 Jahre.

20 Der achtzehnte Laomedon⁴, 40 Jahre.

Der neunzehnte Sikion, 45 Jahre. Unter diesem hörten die Argiver-Könige auf, sich erstreckend auf 540 Jahre.

Der zwanzigste Polibos, 40 Jahre.

Der einundzwanzigste Inachos, 40 Jahre.

25 Der zweiundzwanzigste Phestos, 8 Jahre.

Der dreiundzwanzigste Adrastos, 4 Jahre.

Der vierundzwanzigste Poliphides⁵, 31 Jahre. Unter diesem wurde Iliion eingenommen.

Der fünfundzwanzigste Pelasgos, 20 Jahre. Unter diesem regierte 30 über die Latiner Ænias.

Der sechsundzwanzigste Zeuxippos, 31 Jahre.

Zusammen im ganzen ergeben sich Sik(y)onier-Könige 26; und sie regieren einen Zeitraum von 959 Jahren. Nach welchen keine Könige mehr, sondern die Priester des Karnios.

1) Unter diesem — Inachos] in Ms. E durch kleinere, in Ms. N durch Vulgärschrift ausgezeichnet. 2) Der Zusatz »Unter diesem — erwähnt wird« ist in Ms. E durch kleinere Schrift, in Ms. N durch Vulgärschrift ausgezeichnet. Ebenso die sämtlichen analogen Zusätze des Verzeichnisses in beiden Codd. 3) Diphves E. 4) Laosodon N. 5) պաւղիփիդէս GE mit Lautwert poliphides (nicht pauliphides).

Deren erster das Priestertum bekleidete, Archelaos, 1 Jahr.

Der zweite Otomedon¹, ein Jahr.

Der dritte Theoklitos, 4 Jahre.

Der vierte Euneeos, 6 Jahre.

5 Der fünfte Theonomos, 9 Jahre.

Der sechste Amphichios, 12 Jahre.

Der siebente, letzte, Charimedos, der, da er den Aufwand nicht aushielt, entfloh. Von welchem bis zur ersten Olympiade, 352 Jahre.

Insgesamt für die sik(y)onischen Könige und Priester 998 Jahre^a.

10 Nach den Sik(y)onier-Vorstehern ist's angezeigt zu der Argiver Königen kurz zusammenfassend überzugehen, insofern Sicheres in den Geschichten der Alten enthalten ist. Es berichtet über dieselben auch Kastôr, schreibend in dieser Weise der Fassung.

Des Kastôr von der Argiver Königtum.

15 »Der Reihe nach hieran werden wir verzeichnen die Könige der Argiver von Inachos ab, welche nachlassen mit Sthenelos dem Krotopier²; deren Zeit sich beläuft auf 382 Jahre. Und den Sthenelos³ verdrängt habend, beherrschte Danaos⁴ Argos; und dessen Nachkommen bis zu Heurystheus⁵, (dem) des Sthenelos, des Perseus-Abkömmlings. Nach
20 welchem die Polopiden⁶ das Königtum nahmen. Aber auch der Danaer Zeit des Königtums findet sich als (die) von 162 Jahren. Für die Polopiden⁶ aber, die von Atreus ab regierten und die Herrschaft innehatten bis auf Penthilos und auf Tisamenos und auf Knumetes, den des Surestes⁷,
25 105 Jahren.« Und es sind der einzelnen Argiverkönige jeweilige Zeiten diesergestalt.

Könige der Argiver.

Der erste, Inachos, woher das Land Inachia genannt ward, 50 Jahre.

Es regiert als erster Inachos über die Argiver, unter Thurimachos,
30 welcher der siebente war der Sik(y)onier-Herrschaft.

Der zweite Phoron, 60 Jahre. Unter diesem hat Ôgigos Eleusina erbaut.

Der dritte Apis, von dem das Land Apia genannt ward, 35 Jahre. Unter diesem beherrscht die Egypter Jôseph, von den Ebräern erwähnt.

a) Exc. Eus. l. c. p. 134, 13—135, 28.

1) Otomedom GE. 2) Sic. 3) Thenclos E. 4) Davanos N. 5) Heurystheus E, offenbare Verschreibung. 6) »Pollopiden« E. 7) So nach allen Codd.

Der vierte Argos, δ *Αἰὸς* und Niobes (Sohn)^a, woher des Landes Name abgeändert ward zu Argia, 70 Jahre.

Der fünfte Kriasos, 54 Jahre.

Der sechste Phorbas, 35 Jahre. Unter welchem Kekrops Diphyes¹
5 über die Athener regierte.

Der siebente Triopas, 46 Jahre; unter welchem Mōses anführte den Auszug der Ebräer aus Egiptos.

Der achte Krotopas, 21 Jahre.

Der neunte Sthenelos, 11 Jahre.

10 Zusammen ergeben sich 382 Jahre.

Den Sthenelos vertrieb Danaos, und beherrschte Argos, und nach ihm seine Abkömmlinge; deren Nachfolge- und Regierungs-Zeiten sich diesermaßen verhalten:

Der zehnte Danaos, 50 Jahre.

15 Der elfte Linkeus, 41 Jahre.

Der zwölfte Abas, 23 Jahre.

Der dreizehnte Proitos, 17 Jahre.

Der vierzehnte Akrisios, 31 Jahre.

Insgesamt im ganzen der Argiver Herrschafts-Jahre 544. Bis zu
20 diesem die Danaer^b.

Nach Akrisios² nahmen, nachdem nach Miken verlegt worden war das Fürstentum der Argiver, unter Euristheus, dem des Sthenelos, die Pelopiden³ die Herrschaft. Und es regiert zuerst Pelops, der aus dem Pelopones⁴, der gewesene Förderer der Olympiaden⁵. Nachdem⁶ nach
25 Miken verlegt war das Fürstentum der Argiver, regierte nach Akrisios² Euristheus⁷ 45 Jahre.

Und sodann die Polopiden Atreus⁸ und Thie(s)tes⁹, 65 Jahre.

Nach welchen Agamemnon, 30 Jahre. Unter welchem im 18. Jahre Iliion genommen ward.

30 Egistos, 17 Jahre.

Orestes und Tisamenos¹⁰ und Penthilos und Kumetes¹¹, 58 Jahre, bis zum Herakliden-Einfalle, als sie den Peloponison¹² einnahmen. Von

a) Gr. *Ἀργος ὁ Αἰὸς καὶ Νιόβης*. — b) Exc. Eus. l. c. p. 135, 29—136, 23.

1) Diphves E, verschrieben. 2) Krisios EN, nachträglich zu Akrisios emendiert. 3) pelopideank⁴ GE (sonst auch Var. polopideank⁴). 4) s. Z-B 149. 5) Sic. 6) *ἵκω ἠρηγ* GE »nach welchem«: ist jedoch vielleicht im Sinne des Armeniers gefaßt als »nach diesem« d. i. nach Pelops. 7) Euristheus N, Euristheus emend. E. 8) Arteus NE. 9) Thietes GE. 10) Orestes Litisamenos G, Orestes Litis Amēnos EN. 11) Kumemes (Verlesung von t [arm. *m*] zu m [arm. *l'*]) GEN. 12) Peloponison G (nach P Peloponion?), Peloponiosn EN.

welchem bis zu der Ionier Auswanderung aus ihrem Lande (60 Jahre)¹, und von der Ionier Auswanderung bis zur ersten Olympiade 267 Jahre².

Richtig ist fürwahr zu Diesem der Reihenfolge nach auch der Athener-Könige Aufzählung beizufügen in gedrängter Zusammenfassung 5 der Geschichte aus den sicheren Lesungen der Alten.

Als erster wird von den Athenern erwähnt Ógigos², als unter welchem (stattfindend) von den Ioniern die große und alte Sintflut berichtet wird. Als dessen Zeitgenossen zählen sie den Phoroneus, den des Inachos, König der Argiver; es erwähnt dieses auch Platon 10 im Timeos³ schreibend: »Als er sie sammeln wollte zu der urzeitlichen Geschichte, nämlich von dieser Stadt Altertümern zu sprechen, habe er begonnen⁴ mit Phoroneus, dem ersten erwähnten⁵, und mit Niobe und was nach der Sintflut war^b. Es stellt sich aber Ógigos unter Messapone, den neunten König der Sik(y)onier, und unter Beloch, den 15 achten König der Assyrer. Und nach Ógigos sei von wegen der großen Verwüstung durch die Sintflut ohne Königtum, sagen sie, gewesen das jetzt Attika genannte bis zu Kekrops, 109 (l. '190') Jahre lang. Eben- soviele Jahre berechnen sich auch aus der Argiver Königtime; das uranfänglich unter⁶ Ógigos Anfang nahm. Denn von demselben 20 Phoroneus an, dem Argiver-Könige, unter welchem erwähnt wird die Sintflut in den Jahren des Ógigos, bis zu Phorbas, unter welchem über das jetzige Attika zuerst regierte Kekrops Diphyes, sammeln sich 190 Jahre. Und von Kekrops bis zur ersten Olympiade werden gerechnet 17 Könige und 12 Fürsten auf Lebenszeit⁷. Unter welchen, sagen sie, 25 gewesen sei unter den Griechen gewisses wunderbare Sagenhafte. Von hier ab rechnen die Griechen die Könige der Attikäer; denn sie haben keine genaue Berechnung⁸ der älteren. Dies zeigt auch Kastor folgendermaßen in seinem Geschichts-Abrisse^d.

Des Kastor von der Athener Königtime.

30 »Anordnen werden wir anbei auch der Athener Könige, beginnend mit Kekrops, der Diphyes⁹ genannt ward, und werden sie beschließen

a) Exc. Eus. l. c. p. 136, 23—137, 4. coll. Sync. p. 235, 2—18. — b) Platon. Tim. 22 B. — c) Gr. κατά Μέσαπον. — d) Exc. Eus. l. c. p. 137, 5—23.

1) 60 Jahre] ergänzt nach gr. ἔτη ζ'; Z setzt LXXX; in den HSS. ganz fehlend. 2) Ógigas N. 3) Timenos GE. 4) So nach NE zu lesen.

5) So mit Änderung von *ϕιλορήνεια* *ϕιλορήνεια* E *αυαζίνια* *αυαζίνια* E; *δωνεργία* GE »ex antiquis narratis de Phoroneo primo« (P) zu *ϕιλορήνεια* *αυαζίνια* (od. *αυαζίνια*) *δωνεργία*, nach gr. *περὶ Φορωνέως τε τοῦ πρώτου λεχθέντος*. 6) od. »mit«, »gleichzeitig mit«. 7) Arm. wörtl.: »Fürsten bis zum Tode«. 8) od. »Aufzählung«. 9) Diphves EN.

auf Thimoites¹. Und zwar beläuft sich der sämtlichen Könige Zeit, der Erechthiden genannten, auf 450 Jahre. Nach welchen das Königtum erlangte Melanthos des Andropompos², der Pelier, und dessen Sohn Kodros; und sie regierten zu beiden 52 (l. '58') Jahre. ³Sofort auf das Ende des Königtums bestanden Fürsten auf Lebenszeit³, Ursprung nehmend vom Makedonier⁴ Kodros⁵, aufgehörend unter Alkmeon, dem des Eschilos; und ihre Zeit beläuft sich auf 209 Jahre. Darnach hatten sie als ein zehnjähriges das Fürstentum; welche waren an Zahl sieben; und sie nahmen 70 Jahre ein. Sodann jährliche, von Kreon ab das Fürstentum erlangend, lassen nach mit Theophem; mit welchem überhaupt ganz stillstanden unseres Landes Dinge und Großtaten.« Dieses Kastör. Wir aber wollen von den Königen der Reihenfolge nach im einzelnen das Aufzählungsverzeichnis darstellen.

Könige der Athener.

15 Der erste, Kekrōps Diphys⁶, 5 Jahre⁷. Unter welchem Prometheus, Epimetheus⁸, Atlas⁹. Er regiert die Athener zuerst unter^a Tr(i)opas, dem siebenten Könige der Argiver, und unter^a Marathon, welcher herrschte als dreizehnter von den Sik(y)oniern. Unter^a diesem ward auch Mōses bei den Ebräern erkannt, was zu (seiner) Zeit wir beweisen werden. 20 Unter welchem auch zu Deukalions Tagen die Sintflut gekommen sei, sagen sie, nach Thes(s)alia, sowie unter Phaëton der wütende Feuerbrand nach dem Äthioperlande¹⁰.

Der zweite, Kranaos¹¹, aus dem Lande einheimisch, 9 Jahre.

Der dritte, Amphiktion des Deukalion, Schwiegersohn des Kranaos, 25 unter welchem der Danaiden¹² Geschichte erzählt wird, 9 Jahre.

Der vierte, Erechthonios¹³ des Ephestos, der von Homeros Erechtheus genannt wird. Unter welchem die Idäischen 'Finger'¹⁴.

Der fünfte, Pandion des Erechthonios, 40 Jahre. Unter welchem der Raub des Mädchens^b und das vom Triptlomeos.

30 Der sechste, Erechtheus des Pandion, 50 Jahre. Unter welchem des Perseus Geschichte.

a) T. gr. *κατὰ* c. Acc. »zur Zeit von«, »gleichzeitig mit«. — b) T. gr. *Κόρης ἀρπαγή* »Raub der Kore«.

1) Thimoides A Ed. 2) Andropompos EN. 3) Sofort — Lebenszeit] < G. Statt »auf Lebenszeit« schreibt Arm. wörtl. »bis zum Tode«. 4) So mit Emendierung des überlieferten *δωλητηρόνωγε* in *δωλητηρόνωγη*. 5) Kodros GN. 6) Diphys EN. 7) '5' GE] l. '50'. 8) Epimethys G. 9) Altas N. 10) Ethop- GE. 11) Kraunaos oder Kronaos GEN. 12) Danaiden GE. 13) Erichthonius GE. 14) mankunk' resp. mankunk' »Kinder« GEN] corr. aus matunk' »die Finger«, = gr. *δάκτυλοι* als Nom. propr.

Der siebente, Kekrops, Bruder des Erechtheus, 40 Jahre. Unter welchem des Dionis Geschichte.

Der achte, Pandion des Erechtheus, 25 Jahre. Nach welchem er flüchtig wurde und bei den Megaren regierte. Unter welchem Európa¹,
5 Kadmos, und was von den Spartiern².

Der neunte, Egeus des Pandión, 48 Jahre. Unter welchem das von den argischen Schiffern (Argonauten) und den Juskapariks (Kentauren); da Herakles die Heldenkämpfe vollbrachte.

Der zehnte, Theseus des Egeus, 30 Jahre. Unter welchem Minós³
10 als Gesetzgeber erkannt ward.

Der elfte, Menē(s)theus⁴ des Peteos des Orneos⁵ des Erechtheus, 23 Jahre. Unter welchem Iliion genommen ward.

Der zwölfte, Demophon des Theseus, 33 Jahre. Unter welchem des Odiss'es Geschichte und diejenige des Oristes, und Enias König
15 war [Sohn]⁶ von Lavinia.

Der dreizehnte, Oxintes des Demophon, 12 Jahre. Unter welchem die Amozinen^a den Tempel zu Ephesos in Brand steckten.

Der vierzehnte, Aphidas des Oxintes, ein Jahr.

Der fünfzehnte, Thimutes, Bruder des Aphidas, 8 Jahre.

Der sechzehnte, Melanthos des Andropompos⁷, der Pelier, 37 Jahre.
20 Unter welchem der Herakliden Einfall und die Besitznahme des Peloponesos.

Der siebzehnte, Kodros des Melanthos, 21 Jahre. Unter welchem die Ionier auswanderten aus dem Lande Achaia und sich flüchtig nach
25 Athen wandten.

Fürsten der Athener auf Lebenszeit.

Der achtzehnte, Medon des Kodros, herrschte 20 Jahre.

Der neunzehnte, Akastos des Medon, 36 Jahre. Unter welchem die Ionier auswanderten, mit welchen, erzählen sie, auch Homeros war.
30 Unter welchem auch Solomon zu Jerusalem erbaute den Tempel; was wir zu <seiner> Zeit zeigen werden.

Der zwanzigste, Archippos⁸ des Akastos, 19 Jahre.

a) T. gr. *Ἀμαζόνες*.

1) Euröp GE. 2) Partiatzvotz GE. 3) Tinós GE (verschrieben).
4) Menetheus GE. 5) Arneos GE, wie schon A eingesehen, corrupt aus Orneos.
6) ordi 'Sohn' GE, durch falsche Auffassung des originalen *ἄνεταξ* — *ἄβητιον* in den Text aufgenommen. 7) andromprompos E, andrompompos N. 8) nach NE; Archippas G.

Der einundzwanzigste, Thersipos des Archippos, 41 Jahre.

Der zweiundzwanzigste, Phorbas des Thersippos, 30 Jahre.

Der dreiundzwanzigste, Megakles des Phorbas, 30 Jahre.

Der vierundzwanzigste, Diognetos des Megakles, 28 Jahre. Lykorgos¹
5 wurde erkannt.

Der fünfundzwanzigste, Pherekles des Diognotos, 19 Jahre.

Der sechsundzwanzigste, Aripbron des Pherekles, 20 Jahre. Unter
diesem endete der Assyrer Königtum und ward Sardanapallos getötet.

Der siebenundzwanzigste, Thespeus des Triphron. Unter diesem²
10 gab Likurgos Gesetze den Lakedämoniern.

Der achtundzwanzigste, Agamestor des Thespeus, 17 Jahre.

Der neunundzwanzigste, Eschiles des Agamestor, 23 Jahre. Unter
welchem, im zwölften Jahre³ die erste Olympiade festgesetzt ward, in
welcher siegte Kuribos der Helier im Stadion.

15 Insgesamt sammeln sich für die Athener bis zur ersten Olympiade
von Kekrops, der Diph(y)es genannt war, 780 Jahre, und von Ögigos
970 Jahre.

Von diesem ab ist's angemessen die Zeit nach Olympiaden zu
berechnen.

20 Nach Eschelos regiert über die Athener Alkmeon, 2 Jahre. Nach
diesem ward beschlossen, daß die Fürstenschaften zehnjährig würden.

Charops, 10 Jahre. Esimides, 10 Jahre. Klidikos, 10 Jahre.
Ippomenes, 10 Jahre. Leokrates, 10 Jahre. Apsandros, 10 Jahre.
Erexios, 10 Jahre.

25 Unter diesem ward beschlossen, zu wählen jährliche Fürsten. Und
erster herrschte als jährlicher Fürst Kreon in der 24. Olympiade.
Nach welchem jeder einzelne je ein Jahr herrschte; deren Namen
keineswegs nötig ist zu verzeichnen^a.

Diese und die in der Athener Altertumsgeschichte erwähnten Zeiten
30 werden als zu alten und zumal sicherverbürgten Geschichten (gehörige)
gerechnet. Es sind jedoch die der Einnahme Ilions vorangehenden
Zeiten und was immer in denselben für geschichtswürdige Taten voll-
bracht worden sind, als von nicht festgesicherter Chronologie erachtet.
Gleichwohl werden wir, so wie es nur immer möglich sein wird, sie
35 aus den vielfältigen Berichten kurz zusammenfassend darstellen. Sind
doch auch nicht einmal die (Zeiten) von Elions Einnahme bis zur
ersten Olympiade, auch diese nicht, würdig gewesen einer sicheren

a) Exc. Eus. l. c. 137, 5—139, 30.

1) լիկորգոս GE; (vgl. w. u. Var. լիկորգոս likorgos). 2) diesem] < E.

3) So nach E] »in dessen zwölften Jahre« GN.

Erwähnung. Dennoch aber stellt Porphyrios¹ im ersten (Buche) der Philosophischen Geschichte sie auszugsweise nach dieserlei Wortlaut dar.

Des Porphyrios aus der Philosophischen Geschichte.

»Von Eliens Einnahme bis zu dem Herakliden-Einfall in den
5 Peloponnesos berichtet, daß 80 Jahre seien, Apol(l)odoros. Und von dem Einfall bis zur Besiedelung Ioniens 60 Jahre. Und von da bis zu Likurgos 159 Jahre.* Und im ganzen von Eliens Einnahme bis zur ersten Olympiade 407 Jahre^a.«

Es scheint mir, daß es gut sein möchte, hierzu auch die von den
10 Griechen geschaffenen Olympiaden anzureihen in dieser Abhandlung.

Olympiaden der Griechen.

Erste Olompias: in welcher siegte im Stadion Kuribos der Helier.

Von dieser Zeit ab scheint die Zeitbeschreibung der Griechen als sichere befunden zu werden; vor dieser aber so, wie den je Einzelnen
15 sein Sinn zu sprechen bestimmt hatte.

Von der Einsetzung des Agon, ²das ist des Wettkampfes Übung².

Einiges Wenige ist vonnöten über den Agon zu erörtern, dessen, des Agon Einsetzung Etliche um ferne Zeiten älter sein lassen. Vor
20 Herakles, sagen sie, sei er eingesetzt worden von einem der Idäischen 'Finger'; und dann von Aethlios, bis zum öffentlichen Auftreten von dessen Söhnen³, von welchem die Agonisten Athleten⁴ genannt wurden. d. i. feindliche Gegner⁵. Nach jenem sei sein Sohn Epion und darauf Endimion⁶, und nach diesem Alexinos⁷, und darnach Oinomaon gewesen
25 Vorsteher der Opfer. Darnach habe Pelops dieselben (Opferfeste) dem Vater zu Ehren dargebracht dem Aramazd⁸; und sodann Herakles, der Alkmene und des Aramazd Sohn; seit welchem 10 Geschlechter, sagen sie, gewesen seien; einige hingegen geben im ganzen deren dreie an bis zu Iphitos, der den Agon erneuerte.

30 Dieser war ein Helier und Oberverweser des Elader-Landes. Er beschloß, zu beseitigen die Kämpfe der Städte aus dem gesamten Peloponnesos⁹, Seher zu schicken, welche lernen sollten die Beilegung

a) Exc. Eus. l. c. p. 139, 31—140, 16.

1) Porphyros N. 2) Das — Übung] Glosse des Armeniers. 3) Sic!

4) s. Z-B 150. 5) Glosse des Armeniers. 6) Engimion (Copistenfehler) GE.

7) Alexios G. 8) s. Z-B 151. 9) s. Z-B 152.

der entbrannten Kriege. Von den Göttern sei ein Spruch den Peloponesiern geworden, diesergestalt: »Gehet ein in das Heiligtum und bringet Opfer dar; und seiet folgsam allem, was die Spruchorakel euch zu Bescheid geben werden«. Und den Heliern sei folgende Weissagung 5 verkündigt worden: »Helier, die ihr der Väter, der Altvordern Gesetze fest bewahrt habt, rettet dies euer Land, ein Endziel setzet den Kriegen, die allgemeine Freundschaft mit den Griechen haltet! bis zu den Festen der Jahre komme der Freude Jahr«. Und deshalb schrieb Iphitos mittels Vertragsabschlusses vor, von den Kriegen abzustehen, 10 und daß jeder einer sein Stück Frieden genösse¹, nachdem von Herakles der Orakelspruch empfangen (worden sei), nicht (mehr) miteinander handgemein zu werden. Und es vollendete den Agon Iphitos mitsamt Likurgos, welcher war vom Stamme der Laked(ä)monier: von Herakles nämlich waren Beide. Und damals war bloß des Stadions der Wett- 15 kampf. Und erst später wurden dann auch die übrigen Kämpfe einer nach dem andern hinzugefügt.

Es berichten aber die Aristodemier, die Helier, daß seit der siebenundzwanzigsten Olympiade, von Iphitos ab, ordnungsmäßig eingetragen wurde der Agon und der Sieg; und daß keiner (zuvor) verzeichnet 20 worden war aus Nachlässigkeit der Vorfahren; in der achtundzwanzigsten Olympiade² jedoch wurde der im Stadion siegende Kuribos, der Helier, zuerst eingeschrieben; und wurde diese als die erste Olympiade festgesetzt; von welcher aus die Griechen die Zeit berechnen. Dasselbe wie Aristodemos³ berichtet auch Polibos. Kallimachos 25 gegen sagt, es seien 13⁴ Olympiaden unverzeichnet geblieben von Iphitos ab, in der vierzehnten habe gesiegt Kuribos. Viele aber behaupten, daß von der Einsetzung des Agon durch Herakles, der Alkm(en)e (Sohn), bis zur ersten gezählten Olympiade es 419⁵ Jahre seien. Und es führen die Heraklier fünfjährlich den Agon auf, nach- 30 dem je vier Jahre inzwischen erfüllt sind^a.

Der Griechen Olympiaden.

Von der ersten bis zur zweihundertundsiebenundvierzigsten, in welcher regierte über die Römer Antoninos, Sohn des Severos.

1. Olympiade, in welcher siegte Kuribos der Helier im Stadion. Denn 35 hierin allein wettkämpften sie bis zur dreizehnten Olympiade.

a) Exc. Eus. l. c. p. 140, 17—141, 29; coll. Sync. p. 368, 13—370, 9.

1) s. Z-B 153. 2) Mit Emendierung des corrupten »zwanzigst« (GE) zu »achtundzwanzigst« nach gr. *τῆ δὲ εἰκοστῆ ὀγδόῃ*. 3) wörtl.: »dieselben aristodemischen (scil. Jahre)«. 4) Corrupte Textlesung '53' GE; am Rand in '13' corrigiert. 5) Nach GE; bei A fälschlich '459'.

- | | | | |
|-----|---|-----|---|
| 2. | Antimachos der Helier im Stadion Romos und Romilos wurden geboren. | 16. | Pithagoras der Lakonier im Stadion |
| 3. | Androklos der Messenier i. Stad. | 17. | Pólos der Epidaurier i. Stad. |
| 5 | 4. Polichares der Messenier i. Stad. | 18. | Tullos der Sik(y)onier i. Stad.
Hinzugefügt wurde der Armkampf; und es siegte (Eur)ibatos ⁴ der Lakonier. Hinzugefügt ward auch der Pentathlos; und es siegte Lampis ⁵ der Lakonier. |
| 6. | Eschides der Helier . i. Stad. | 19. | Menos der Megarer . i. Stad. |
| 7. | Oibótas der Dymäer . i. Stad. | 20. | Atheradas der Lakonier i. Stad. |
| 10 | 7. Daikles ¹ der Messenier i. Stad.
Romilos erbaute Rom. | 21. | Pantakles der Athener i. Stad. |
| 8. | Antikles der Messenier i. Stad. | 22. | Derselbe ein zweites (Mal) i. Stad. |
| 9. | Xenokles der Messenier i. Stad. | 23. | Ikarios der Hyperessier i. Stad.
Hinzugefügt ward der Faustkampf. Und Onomastos der Smyrnäer ⁶ siegte; der auch die Faustkampf-Gesetze gab. |
| 15 | 10. Dótades der Messenier i. Stad. | 24. | Kleoptolomeos ⁷ der Lakonier i. Stad. |
| 11. | Leochares der Messenier i. Stad. | 25. | Thalpis der Lakonier i. Stad.
Hinzugefügt ward das |
| 12. | Oxithemis der Koronäer i. Stad. | | |
| 20 | 13. Diokles der Korinther i. Stad. | | |
| 14. | Dezmon der Korinther i. Stad.
Hinzugefügt ward das Diaulon ² , und es siegte Hipenos der Klier ³ . | | |
| 25 | 15. Orsippos der Megarer i. Stad.
Hinzugefügt ward der Dolichos; sie liefen nackt; und es siegte Akanthos der Lakonier. | | |
| 30 | | | |

1) դարկղէս darkles GE. Dafür schlägt A die emendierte Lesung դարկղէս daikles vor (Verwechslung von լ und ր), die dem gr. Διοκλῆς eher entspricht.

2) դիաւլոնի diauloni GE, entstellt aus դիաւլոնն. 3) Anstatt des überlieferten Հլէտօս las der Armenier in seiner Vorlage Κλէտօս.

4) So zu lesen mit Emendierung des überlieferten իբատոն ibaton in եւրիբատոս (Verschreibung von ս zu ի und Ausfall von initialem իր durch irriges Zusammenwerfen mit der vorangehenden Endsilbe իր).

5) Lambis GE, Copistenfehler. 6) »Mirnäer« E. 7) Kleoptilomeos GE, Verlesung von Arm. ս zu ի, (oder aber von griech. ο zu ι, wonach die überlieferte Form echt wäre).

- Tethripon; und es siegte Paoron der Thebäer.
26. Kallisthen(e)s der Lakonier im Stadion
5 Philimbrotos der Lakonier im Pentathlos¹-Kampfe; in drei Olympiaden siegte er. Die Karnien wurden zuerst eingesetzt, in Lakedemonia, der Zitherspieler Wettstreit.
27. Euribos² der Athener i. Stad.
- 15 28. Charmis der Lakonier i. Stad.
der nur mit trockenen Feigen dem Bedürfnis genügte. Deren Beginn machten die
20 Pisäer³, da die Helier wegen des Krieges mit den Westländern⁴ verhindert waren.
- 25 29. Chionis der Lakonier i. Stad.
dessen ein Sprung war 22 Ellen.
30. Derselbe zum zweiten. Die Pisäer fielen von den Heliern ab, und führten diese (Olympiade) auf und auch der Reihenfolge nach die weiteren 22.
31. Chionis der Lakonier zum dritten⁵ . . . im Stadion
32. Kratinos der Megarer i. Stad.
da auch im Faustkampfe Komeos mit drei Brüdern kämpfend siegte.
33. Gilis der Lakonier . i. Stad.
Hinzugefügt wurde das Pankration; und es siegte Ligdamis⁶ der Syrakuser, der riesenhafte; der die Rennbahn mit den Füßen abmaß, und nur sechshundert Schritte machte.
Hinzugefügt wurde auch der Keles; und es siegte Kraxilas der Thessalier.
34. Stomos der Athener i. Stad.
35. Spheros⁷ der Lakonier i. Stad.
Im Doppellauf Kylon⁸ der Athener, der auch auf den Gewalthaber einen Angriff machte.
36. Phrinon der Athener, i. Stad.
der auf der Insel Kös⁹ im Einzelkampf getötet wurde.
37. Euriklidas der Lakonier¹⁰ i. Stad.
Hinzugefügt wurde

1) penthatlos GE. 2) eribos N. 3) »Pesier« GE. 4) s. Z-B 154.
5) յերկրորդ »zum zweiten« E. corr. aus յերրորդ G. 6) Էգգամիս iggamis
GE, corr. aus Էգգամիս. 7) սիերոն sp'eron GE, corr. aus սիերոս. 8) klyon
EN. 9) s. Z-B 155. 10) »Kalonier« կալոնացի GE.

- das Stadion der Knaben; und es siegte Polinikes der Helier. Auch der Knaben
- 5 Armgemeng-Kampf; und es siegte Iposthenes der Lakonier, welcher eine verfehlte
- 10 in fünf Olympiaden auch im Männerwettkampf siegte.
38. Olinthos der Lakonier im Stadion
Hinzugefügt ward der
- 15 Knaben Pentathlos¹, und damals rangen sie nur; und es siegte Deutilidas der Lakonier.
- 20 39. Ripsolaos der Lakonier i. Stad.
40. Olinthos der Lakonier, zum zweiten.
41. Kleonthos² der Thebäer i. Stad.
Hinzugefügt ward der
- 25 Knaben Faustkampf; und es siegte Philötas der Sybarer.
- 30 42. Likotas der Lakonier i. Stad.
43. Kleon der Epidaurier³ i. Stad.
44. Gelon der Lakonier. i. Stad.
45. Antikrates der Epidaurier³ i. Stad.
46. Chrisomachos der Lakonier im Stadion
Und Polimestor der Milesier im Knabenstadion, der auf der Weide einen Hasen einholte.
47. Eurikes der Lakonier i. Stad.
48. Glikon der Krötonier i. Stad.
Pithagoras der Samier wurde verworfen im Knaben-Faustkampf und, wie ein Weib hintergangen⁴, trat er vor und besiegte alle Männer weitaus⁵.
49. Likinos⁶ der Krötonier i. Stad.
50. Epitelidas der Lakonier i. Stad.
Die sieben Weisen wurden genannt⁷.
51. Eratosthene(s) der Kratinier⁸ i. Stad.
52. Ales der Helier i. Stad.
53. Anon der Peparethonier i. Stad.
54. Ippostratos der Krötonier i. Stad.
Arelion⁹ der Phigaler, im zweiten Pankration siegend, starb schädelverletzt, und der Leichnam ward bekränzt; denn der zu-

1) Penthatlos E. 2) Kleondos N. 3) »Epigaurier«, EN. 4) od. »betrogen, überlistet«. 5) Not. Z: »Armeniacus interpres videtur legisse ἐξόχως pro ἐξῆς«. 6) Likonus N. 7) oder »die <so>genannten 7 Weisen«. 8) Sic! kann indessen mit Z als Corruptel von »Krötonier« gefaßt werden. 9) s. Z-B 156.

- erst besiegte¹ Gegenkämpfer gestand, daß er (ihm) einen Fuß gebrochen.
- 5 55. Ipostratos², derselbe³, zum zweiten, als Kyros über die Perser König war.
56. Phedros⁴ der (Ph)arsalier im Stadion
- 10 57. Ladromos⁵ der Lakonier i. Stad.
58. Diognetos der Krotonier i. Stad.
- 15 59. Archilochos⁶ der Kerkyräer i. Stad.
60. Apelleos der Helier i. Stad.
61. Agatharchos⁷ der Kerkyräer i. Stad.
- 20 62. Erixias der Chalkidier i. Stad.⁸
Im Armgemengkampfe Milon der Krotonier, welcher siegte im olympischen⁹
- 25 sechsmal, im pythischen sechsmal, im isthmischen zehnmal, im nemeischen neunmal.
63. Parmenides der Kamarinäer¹⁰ im Stadion
64. Menandros der Thesalier i. Stad.
65. Anachos der Tarentiner i. Stad.
Hinzugefügt ward der Oplit^a; und es siegte Damaretos der Eräer.
66. Ischiros¹¹ der Imeräer i. Stad.
67. Phannas der Pellenier verdreifachte zuerst: i. Stad. und im Diulon und im Hoplon¹², das ist das Kämpfe-Auftreten gegen den Wettkampf des Schwerbewaffneten¹³.
68. Isömachos der Krotonier¹⁴ i. Stad.
69. Derselbe zum zweiten.
70. Nikeas der Opuntier¹⁵ i. Stad.
71. Tisikrates der Krotonier i. Stad.
72. Derselbe zum zweiten.
73. Astialos der Krotonier i. Stad.
74. Derselbe zum zweiten.
75. Derselbe zum dritten.

a) T. gr. *ὀπλίτης*.

1) Oder auch: »siegende«. 2) So zu emendieren 'ipostratis' GE (Verwechslung von arm. *h* und *n* bzw. griech. *ι* und *ο*). 3) *յոյն* »Jonier« GE, am Rande richtig *յոյն* »derselbe« 4) Phetros (Verschreibung) GE. 5) *լադրոմոս* lagramos GE, Verlesung aus *լադրոմոս* ladromos. 6) Archilachos GE, am Rand richtig 'Archilochos'. 7) Agathargos N. 8) im Stadion] < GE. 9) zu ergänzen: Agon. 10) Katarinäer (corr. durch Buchst.-Verwechslung) GE. 11) *իսքηρος* iskheros GE. 12) hiplon GE, dürfte nicht sowohl Corruptel als ursprüngliche Verlesung des griechischen *ὄπλον* sein. Vgl. analog mittelarm. 'pristimon' aus griechischem *πρόστιμον*. 13) Glosse des Armeniers: 14) »Kritonier« GE, entweder Corruptel oder Verlesung von *Κροτωνιάτης*. Vgl. Not. 12. 15) »Opundier« GE.

- | | | | | | |
|--------|--|------------|-----|---|------------|
| 76. | Skamandros der Mitylener ¹ | im Stadion | 88. | Simachos der Messenier | im Stadion |
| 77. | Dandis ² der Argiver ³ | i. Stad. | 89. | Derselbe zum zweiten. | |
| 5 78. | Parmenides der Posidonier | i. Stad. | 90. | Hiperbios der Syrakuser | i. Stad. |
| 79. | Xenophon der Korinthier | i. Stad. | 91. | Exegentos der Akraganter ⁵ | i. Stad. |
| 80. | Torimmas der Thesalier | i. Stad. | 92. | Derselbe zum zweiten. | |
| 10 | Im Ringkampf Amensinas der Barkäer, der auf der Viehweide mit einem Stiere rang und in Pisa einziehend mit demselben ⁴ ein Kampfspielaufführte. | | 93. | Eurotos der Kyrenäer | i. Stad. |
| 15 | | | | Und im Gesamtkampfkampf ⁹ Polidamas ¹⁰ der Skotussäer ¹¹ , der riesenhafte, der in Persien vor Ochos hergehend Löwen erschlug und mit Bewaffneten nacktleibig kämpfte. | |
| 81. | Polimastos der Kyrenäer | i. Stad. | | Hinzugefügt ward die Sinöris ^a 12. Und es siegte Euagros der Helier. | |
| 20 82. | Likos der Larissäer ⁵ | i. Stad. | 94. | Krokinas der Laurissäer ^b | i. Stad. |
| 83. | Krisson der Imesäer ⁶ | i. Stad. | 95. | Minôn der Athener | i. Stad. |
| 84. | Derselbe zum zweiten. | | 96. | Eupolemos der Helier | i. Stad. |
| 85. | Derselbe zum dritten. | | | Hinzugefügt ward der Trompeter: und es | |
| 86. | Theopompos der Thessalier | i. Stad. | | | |
| 25 87. | Euphranôr der Ambrakiner | i. Stad. | | | |
| | Nach diesem der Peloponesische Krieg. | | | | |

a) T. gr. *συνωρίς*. — b) T. gr. *Λαρισσαῖος*.

1) »Mitalener« GE. 2) *դանդին* dandin GE, corrupt aus *դանդիս* = *Δάνδης* (Verwechslung von arm. *ն* und *ս*). 3) »Arginier« GE. 4) *ընդ այլ* »mit einem andern« GE] corr. aus *ընդ այն* »mit demselben«. Vgl. Z not. 5) So zu schreiben statt »Lasiräer« GE. 6) Die arm. Form beruht auf Verlesung von *ϑ* zu *ς* in *Ἰμεραῖος*. 7) Hier fehlt GE die Olympiadenzahl. Infolgedessen werden im Ms. die folgenden Olympiaden um je eine Einheit zu niedrig angesetzt. 8) »Akranter« N. 9) So dem Sinne zu lieb nach AP; genauer aber Z »Gesamtschariger« oder »Allrotten-Kampf« »omne catervatim certamen = griech. *παγκράτιον*. Ungenau P »in certamine publico« *παρόμω*. 10) Nicht »Polidamas« wie P schreibt. 11) Verstümmelt »Kotussäer« GE, durch unrichtige Worttrennung. 12) *Տինուրիս* GE] 1. *սինուրիս*.

- siegte Timeos der Helier.
Hinzugefügt ward auch der Herold; und es siegte Akrates der Helier.
- 5 97. Tirineos* . . . im Stadion
98. Sösippos der Delphier
- 10 Aristodimos der Helier im Ringkampf, in dessen Mitte Ochos (l. »niemand«) eintrat.
- 15 99. Dikon der Syrakusier i. Stad.
Hinzugefügt wurde der Füllen-Wagenkampf; und es siegte Euribasos^a 1 der Lakonier.
- 20 100. Dionisodoros² der Tarantiner i. Stad.
101. Damon der Thurier i. Stad.
- 25 102. Derselbe zum zweiten.
103. Petostratos der Ephesier i. Stad.
104. Phökides der Athener i. Stad.
- 30 Diese Olympiade wurde von den Pisäern veranstaltet.
105. Pöros der Kyrenäer i. Stad.
106. Derselbe zum zweiten.
- 35 107. Mikrinas der Tarantiner i. Stad.
108. Polikles der Kyrenäer im Stadion
109. Aristolochos der Athener i. Stad.
110. Anikles der Athener i. Stad.
111. Kleomantis der [E]kklitorier^b i. Stad.
112. Eurilas der Chalkidier i. Stad.
Alexandros nahm Babelon und tötete Dareh.
113. Kliton der Makedonier i. Stad.
Ageus der Argier im Dolichon, der nach Argos am selben Tage hinreisend seinen Sieg vermeldete.
114. Mikenas der Rhodier i. Stad.
Alexandros starb; nach welchem, unter Verteilung der Herrschaft auf Mehrere, über Egiptos und Alexandria König ward Ptlomeos.
115. Damasias der Amphipolier i. Stad.
116. Dimosthenes der Lakonier i. Stad.
117. Parmenides der Mitelenäer i. Stad.
118. Andromenes der Korinthier i. Stad.

a) T. gr. *Εὐρύβατος*. — b) T. gr. *Κλειτόριος*.

1) Euribasos] Verlesung von τ zu σ. 2) Dionisodoros Var.

- | | |
|--|--|
| <p>Antenôr¹ der Athen-
ner oder Milesier in
der Gesamtkraft-
kampfs - Gegner-
schaft², in der Kreis-
wendung, ward un-
besiegt, und <zwar>
ohne sich zu salben,
in drei Lebensaltern
befunden³.</p> | <p>129. Philinos der Kôer . im Stadion
Hinzugefügt ward
das Füllen-Zweige-
spann, und es siegte
Philistiachos des Ma-
ketos.</p> |
| <p>119. Andromenes⁴ der Ko-
rinthier im Stadion</p> | <p>130. Philinos derselbe
zum zweiten.</p> |
| <p>120. Pithagoras der Ma-
gnesier [aus Menan-
dra]⁵ i. Stad.
<Im Ringkampf>⁶
Kerasos der Argiver,
der einem Ochsen
die Hufe ausriß.</p> | <p>131. Ammonios der Alex-
andrier i. Stad.
Hinzugefügt ward
das Füllen-Einpferd^a,
und es siegte Ippo-
krates des Ordthe-
salos(?)⁸.</p> |
| <p>121. Derselbe Pithagoras
zum zweiten.</p> | <p>132. Xenophanes der Äto-
lier aus Amphissa . i. Stad.</p> |
| <p>122. Antigonos der Make-
donier i. Stad.</p> | <p>133. Simelos der Neapoli-
er i. Stad.
Die Parther fielen
von den Makedo-
niern ab; und als
erster ward König
Aršak, woher auch
die Aršakunier.</p> |
| <p>123. Derselbe zum zweiten.</p> | <p>134. Alkides der Lako-
nier i. Stad.</p> |
| <p>124. Philomelos der Phar-
salier i. Stad.</p> | <p>135. Eraton der Ätolier i. Stad.
Und im Faustkampf
Kleoxenos der Alex-
andrier, in der Kreis-
wendung⁹ ohne Ver-
letzung.</p> |
| <p>125. Ladas⁷ der Ägier . i. Stad.</p> | |
| <p>126. Ideos oder Nikatôr
der Kyrenäer . . . i. Stad.</p> | |
| <p>127. Perigenes der Alex-
andrier i. Stad.</p> | |
| <p>128. Seleukos der Make-
donier i. Stad.</p> | |

a) T. gr. *μόνιππος*.

1) Anatenôr GE. 2) So mit Belassung des überlieferten *յամենախումբ մարտին օտիսել* GE. wofür A *յամենախումբ մարտին յօտիսել* lesen will und darnach übersetzt: »in certamine omnium virium, in congressu«; s. Z-B 157.
 3) s. Z-B 158. 4) Andomenes EN. 5) s. Z-B 159. 6) < Mss. Siehe die vorangehende Anm. 7) Verschieden zu *լագաս* lagas GE. 8) Sic! Textkritisch verfehlt wäre es, mit AZP statt dessen *որդի Թեսալայ* ordi thesalay »Sohn des Thesalos« herstellen zu wollen. 9) s. Z-B 160.

- | | | |
|---------|---|---|
| 136. | Pithokles der Sik(y)onierimStadion | kreiskampf ⁵ siegte er. Hinzugefügt ward der Knaben Pankration, das ist das Imsturmnehmen ⁶ ; und es siegte Phedimos der Alexandrier [im Kampfe] ⁷ . |
| 137. | Menestheus der Barkilier i. Stad. | 146. Mikion der BiotierimStadion |
| 5 138. | Demetrios der Alexandrier i. Stad. | 147. Agemachos der Kyzikier i. Stad. Und im Ringkampf Klistostratos der Rhodier, der durch bloßes Erfassen am Nacken siegte. |
| 139. | Jolaidas der Argier i. Stad. | 148. Arkesilaos ⁸ der Megalopolite ⁹ . . . i. Stad. |
| 140. | Zôpiros der Syrakuser i. Stad. | 149. Ipostratos der Seleukier aus Piera . . i. Stad. |
| 10 141. | Dörotheos der Rhodier i. Stad. | 150. Onesikratos der Sallaminier i. Stad. |
| 142. | Krates der Alexandrier i. Stad. | 151. Thimelos der Aspendier i. Stad. |
| 15 | Kapos ¹ der Helier siegte im Ringkampf ² und im Pankration nach Herakles, und wird verzeichnet als zweiter von Herakles ab. | 152. Dimokrates der Megarer i. Stad. |
| 20 | 143. Heraklitos der Samirte ³ i. Stad. | 153. Aristandros der Lesbier aus Antissa . i. Stad. |
| 144. | Heraklides der Sallaminier von der Insel Kipros i. Stad. | 154. Leonidas der Rhodier, verdreifachend ¹⁰ . i. Stad. |
| 25 | 145. Pyrias der Ätoler . i. Stad. | 155. Derselbe zum zweiten. |
| 30 | In der Knaben Faustkämpfe Morechos (l. Moschos) ⁴ der Kolophonier, allein in dem Knaben-Ring- | |

1) So der Armenier. 2) **ἡ ἀσπυλῆ** »im Stadion« GE, was jedoch offensichtliche Verderbnis aus **ἡ ἀσπυλῆ** »im Ringkampf« ist, und entsprechend in den Text nach gr. *καὶ πάλην καὶ παγκράτιον* zu rezipieren ist. 3) Samirte N (gr. *Σάμιος*). 4) Torchos **Σαρβύου** GE] Verlesung aus urspr. **Ἰσρῆσου** Morechos, dieses aus *Μόσχος* der gr. Vorlage, dessen *σ* der Armenier zu *ρ* verlesen hat. 5) s. Z-B 161. 6) s. Z-B 162. 7) im Kampfe] »im Stadion« GE; s. Z-B 163. 8) Arkemilaos N. 9) So und nicht nach P Megalopaulitanus. In E verschrieben zu Megalopal-. 10) Oder auch: »als Verdreifacher« = gr. *τριπλάσιος*.

156. Derselbe zum dritten.
Aristosenes¹ der
Rhodier, als dritter
seit Herakles im Ge-
samtkraftkampfe^a.
- 5 157. Derselbe Leonides
zum vierten.
Als alleiniger und
erster nahm er in
10 vier Olympiaden
zwölf olympische
Kränze.
158. Orthon der Syra-
kuser im Stadion
- 15 159. Alkimos der Kyz-
ikener i. Stad.
160. Anödōros der Kyz-
ikener i. Stad.
161. Antipatros der Epi-
rote i. Stad.
- 20 162. Damon der Delphier i. Stad.
163. Timotheos der Tral-
lianer i. Stad.
164. Boiōtos der Sik(y)o-
nier i. Stad.
- 25 165. Akusilaos der Kyre-
näer i. Stad.
166. Chrisogonos der Ni-
käer i. Stad.
- 30 167. Derselbe zum zwei-
ten.
168. Nikomachos der Phil-
adelphier im Stadion
169. Nikodemos der La-
kedämonier i. Stad.
170. Simmeos² der Seleu-
kier vom Tigris . . i. Stad.
171. Parmeniskos der
Kerkyräer³ i. Stad.
172. Eudamos der Köer i. Stad.
Protophanes⁴ der
Magnesier [aus Me-
nandra] im Ring-
kampf⁵; im Pankra-
tion aber als vierter
seit Herakles.
173. Parmeniskos der
Kerkyräer zum zwei-
ten i. Stad.
174. Demonstratos der La-
rissäer⁶ i. Stad.
175. Stadion der Knaben:
und es siegte Epe-
netos der Argiver;
die Männer nämlich
kämpften nicht, weil
Sil(l)a sie alle nach
Rom berufen hatte.
176. Dion der Kyparissier i. Stad.
177. Ekatomnos der Helier i. Stad.
178. Diokles der Hype-
pener i. Stad.

a) T. gr. *παγκράτιον*.

1) Z willkürlich: »Aritoxenus«; richtiger ist wohl »Aristogenes« als ursprüngl. Form zu vermuten. 2) Simeos N. 3) + *κερκεραειν* »zum zweiten (Male)« GE, ein Nonsens, ohne Entsprechung im Griechischen, offenbar durch Textzer-
rüttung aus dem Nachfolgenden (Nr. 173) hierher verschlagen und also zu tilgen.
4) Pirotophanes GE (in den Text von P rezipiert). Copistenverlesung von
πρωτοφάνης protophanes (Verwechslung von *π* mit *ρ*). 5) »der Magnesier aus
Menandra« od. »vom Menandros« GE. Vgl. ob. S. 97 not. 5. 6) »der Larier« G.

Stratonikos des Ko-
roagos¹, der Alexan-
drier, im Gesamtkraftkampf,
der fünfte seit Herakles;
5 der auch in den Nemeen an demselben
Tage der Knaben
und der Bärtigen
10 vier Kränze erhielt,
dafür daß er die
Nacktleib - Kämpfe
ohne Roß aufführte;
und dies fand statt
15 nach Gunst, ent-
weder den Freunden
oder den Königen
beigeschrieben zu
werden, infolgedes-
sen sie denn an der
20 Aufführung <des
Rossekampfspiels>
überhaupt nicht hiel-
ten².
25 179. Andreas der Lake-
dämonier³ . . . im Stadion
180. Andromachos der
Lakedämonier³ . . . i. Stad.
181. Lamachos der Tauro-
30 menier⁴ i. Stad.
182. Anthestion der Ar-
giver i. Stad.

Marion des Marion
der Alexandrier im
Gesamtkraftkampf,
der sechste seit He-
rakles.
183. Theodoros der Mes-
senier im Stadion
Julios Kaisr hielt
die Alleinherrschaft
über die Römer.
184. Derselbe Theodoros
zum zweiten.
Augustos regierte
über die Römer.
185. Ariston der Thurier⁵ i. Stad.
186. Skamandros der Alex-
andrier aus Trôas i. Stad.
187. Ariston der Thurier⁵
zum zweiten.
188. Sôpatros der Argiver i. Stad.
189. Asklipiades⁶ der Si-
donier⁷ i. Stad.
190. Auphidios der Patrier i. Stad.
191. Diodotos der Tianer i. Stad.
192. Diophanes⁸ der Äo-
ler i. Stad.
193. Artemidoros⁹ der
Thyatirier i. Stad.
194. Dimatros der Ephe-
sier i. Stad.
195. Derselbe zum zwei-
ten.

1) Մարատնիկոսն որովազոյ GE, wonach P »Stratonikus Oroagi«; s. Z-B 164. 2) od. »weshalb sie davon überhaupt keinen Gebrauch zu machen achteten«. s. Z-B 165. 3) »Lakedomnier« N. 4) »Tauramenier« od. »Toramenier« EN. 5) Թուրացի »Thôtier« GE, Verschreibung aus Թուրացի »Thurier«. 6) Մասիպիազէս Astipiades GE, entstellt durch Copistenverlesung. 7) սիկոնացի »Sikonier« GE, entstellt aus սիզոնացի = gr. Σιδώνιος. 8) Diphanes N. 9) Արտեսիդորոս Artesidoros (Verlesung von *u* zu *u*) GE.

196.	Pamenes ¹ der Magnesier vom Meandros ²im Stadion	welchem es keinen mehr gab von Herakles bis auf uns, da die Helier nicht mehr krönten, auch nicht einmal die Tüchtigen.
5	197. Asiatikos der Alikarn(ass)eri. Stad.	Gaios war König der Römer.
10	198. Diophanes der Prusier ³ vom Olompos Aristetas der Stratoni- kier oder Menandros ⁴ im Gesamtkraftkampf, siebenter seit Herakles. Tiberos war König der Römer.	205. Eubulidas der Laodikierim Stadion Klaudios war König der Römer.
15	199. Eschines der Milesier, welcher der Glaukier ⁵ wari. Stad. Erneuert wurde der Pferde ⁶ Rennbahn, und es siegte des Tiberos Kaisr Viergespann.	206. Valerios der Mytilenäer ¹⁰i. Stad.
20	200. Polemon der Peträer 201. Damas der Kydonier	207. Athenodoros ¹¹ der Ägieri. Stad.
25	202. Hermogenes ⁷ der Pergamieri. Stad. 203. Apolonios Epidaurios ⁸i. Stad.	208. Derselbezumzweiten. Nerön war König der Römer.
30	204. Sarapion der Alexandrieri. Stad. Nikostratis ⁹ der Argäer im Gesamtkraftkampfe, achter seit Herakles. Nach	209. Kallikles der Sidonieri. Stad. 210. Athenodoros der Ägäer ¹²i. Stad. 211. Sie ward nicht abgehalten, von wegen NeronsVerzugessich dorthin zu begeben. Dann aber, nach zwei Jahren, wurde sie veranstaltet. Im Stadion ward Triphon der Philadelphier Sieger. Neron

1) Παμῆνης Pamenes (Verlesung von π zu υ) GE. 2) s. Z-B 166.
 3) Ἀσιατικός »Poosier« GE, durch Copistenverwechslung von π und ρ. 4) Griech. Μακωνδριος, wonach AZ »Maeandrius«. 5) Gr. ὁ Γλαυκίας. Freilich auch wohl auffaßbar als »qui Glauciae (filius) erat« nach AP. 6) s. Z-B 167. 7) Hermogenes N. 8) »Epigaurier« GE. 9) Nikostratis GE. 10) Mitelenatzi GE. 11) Dagegen etwas weiter unten: Athenodoros. 12) Sic! gegen »Ägier« weiter oben.

- aber wurde von den Leierspielern¹ bekränzt; denn über die Sänger^a und Pandurenschläger^b, und im Füllenwagen, und im Vollkommenen^{c 2}, und im Zehnfüllen(-Wettkampf)^d siegte er.
- 10 212. Polites der Kera-
mier im Stadion
Vespianos war König
der Römer.
- 15 213. Rhodon der Kymäer
oder Theodoros . . i. Stad.
214. Straton³ der Alexan-
drier i. Stad.
Titos war König der
20 der Römer.
215. Hermogenes⁴ der
Xanthier i. Stad.
Dometianos war Kö-
der Römer.
- 25 216. Apolophanes, der
auch Patis⁵, der Tar-
sonier i. Stad.
217. Hermogenes der
Xanthier i. Stad.
- 30 218. Apollinos der Alex-
andrier oder Helo-
doros i. Stad.
219. Stephanos der Kap-
padokier⁶ i. Stad.
- Nervas war König
der Römer. Nach
ihm Traianos.
220. Chilleus^e der Alex-
andrier im Stadion
221. Theōnas, der auch
Smaragdos, der Alex-
andrier i. Stad.
222. Kallistos der Sidäer i. Stad.
Wiederum rennen
Pferde.
223. Eustolos der Sidäer i. Stad.
224. Isarion der Alexan-
drier i. Stad.
Adrianos war König
der Römer.
225. Aristeas der Mile-
sier i. Stad.
226. Dionesios Sammeus⁷
der Alexandrier . i. Stad.
227. Derselbe zum zwei-
ten.
228. Lukas der Alexan-
drier i. Stad.
229. Epidaurus⁸, der auch
Ammonios, der Alex-
andrier i. Stad.
Antoninos Eusebes
war König der Rö-
mer.
230. Didimos Klideus der
Alexandrier i. Stad.
231. Kranaos der Sik(y)o-
nier i. Stad.

a) T. gr. τραγῳδοῦς. — b) T. gr. κιθαροῦδος. — c) T. gr. καὶ (τὸ) τέλειον.
— d) T. gr. δεκάπυλον. — e) T. gr. Ἀχιλλεύς.

1) Sic! gegenüber originale: κηρέων ἀγῶνα »im Agon der Herolde«; s. Z-B 168. 2) im Vollkommenen] < G. 3) verschr. zu Staraton GE. 4) Hermogines N. 5) Verstümmelt zu Pati GE, verlesen aus gr. Πάπης oder Πάπις. 6) Gamir GE (der arm. Name). 7) Sammean (arm. suff. -ean) GE. 8) Eupidavos EN, Epidavos G.

232. Attikos der Vardier¹ im Stadion
Im Gesamtkraft-
kampf ward(er) ver-
zeichnet von den
5 Heliern; bekränzt
wurde er von Dio-
nisis des Seleukos
(Sohn)².
233. Demetrios der Chier i. Stad.
- 10 234. Éras der Chier . . . i. Stad.
235. Mnasibulos der Ela-
tier i. Stad.
Beros und Antoni-
nos^a war König der
15 Römer.
236. Aithales der Alexan-
drier i. Stad.
237. Eudemon der Alex-
andrier i. Stad.
- 20 238. Agathopus³ der Ägi-
näer i. Stad.
239. Derselbe zum zwei-
ten.
Kommodos war Kö-
25 nig der Römer.
240. Anubion, der auch
Phidos, der Alexan-
drier i. Stad.
241. Éron der Alexandrier im Stadion
242. Magnos der Libyer,
der Kyrenäer . . . i. Stad.
243. Sidoros^b, der auch
Artemidoros, der
Alexandrier i. Stad.
Pertinax und Seve-
ros regierten über
die Römer.
244. Derselbe zum zweiten.
245. Alexandros der Alex-
andrier i. Stad.
246. Epenikos der Kyzi-
kener, der zu benannt
war Kinas i. Stad.
247. Saturninos⁴ der Kre-
ter, Gortynäer . . . i. Stad.
Antoninos Pisak⁵
war König der Rö-
mer.
248. Heliodoros, der auch
Trösidamos, der
Alexandrier i. Stad.
249. Derselbe zum zweiten.
Bis zu diesem haben
wir das Olympiaden-
verzeichnis vorge-
funden^c.

Angemessen ist's, an dasselbe anzureihen auch die Könige der
30 Korinther und die der Lakedämonier, die Seebeherrscher und die
ersten Leiter des Makedonierlandes. Und ich werde anführen ihre
Aufzählung der Reihe nach und die Zeiten aus der Sammlung von
Diodors »Bücherei«, worin er zuverlässigst deren Geschichte erzählt.

a) T. gr. Ἀντωνῖος Μάρκος Πίος καὶ Λούκιος Βῆρος. — b) T. gr. Ἰσίδω-
ρος. — c) Exc. Eus. l. c. p. 141, 30—153, 21.

1) Vers. gr. Σαρδιανός, wonach vermutlich **Σαρρηλαγῆ** unursprünglich und
Verlesung aus **Σαρρηλαγῆ** 'Sardiaçi' sein dürfte. 2) Sic! 3) **Σαταθουλο**
EN, **Σαταθουλο** G: Entstellungen aus **Σαταθουλο** = gr. Ἀγαθόπουλος. 4) Sa-
tarninas GE, offenbar Verlesung aus ursprüngl. 'Saturninos'. 5) s. Z-B 168a.

Aus Diodors Büchern über die Korinther-Könige.

Nachdem dieses wohl unterschieden worden, ist's angezeigt von der Korinther und der Sik(y)onier Königtum zu sagen, wie sie von den Doriern besiedelt wurden. Denn dem Peloponesiervolke nahezu 5 insgesamt, außer¹ den Arkadern, widerfuhr es erschüttert zu werden von der Herakliden Einfalle². So hatten denn auch die Herakliden bei der Verteilung für auserlesen und gut erachtet Korinthos und das Land rings um dasselbe; sie schickten zu Aletes, überlieferten ihm das vor-
 10 vergrößert, regierte er 38³ Jahre. Nach dessen Ende stets nur der erstgeborne Sohn in einem fort von den Eltern das Königtum erlangte, bis zu des Kipselos Gewaltherrschaft; welche später ist als der Herakliden Einfall um 447 Jahre. Und als erster nach jenem folgte im Königtum Ixion, 38³ Jahre. Nach welchem herrschte Agelas, 37 Jahre.
 15 Nach welchem Primnis, 35 Jahre. Und Bakchis, ebenso die gleiche selbe Zeit, ward noch berühmter als seine Vorgänger; weshalb denn auch die nach diesem (folgenden) Könige nicht mehr Heraklier, sondern Bakchiden genannt wurden. Nach welchem herrschte Agelas, 30 Jahre. Eudamon⁴, 25 Jahre. Aristomedos 5 über dreißig. Dieser
 20 starb und hinterließ einen Sohn, den Telestes, in zartem Alter; dessen angestammtes Königtum übernahm sein Vatersbruder und Vormund (Verweser) namens Agemon, und herrschte 16 Jahre. Nach diesem bemächtigte sich desselben Alexandros, etwa 25 Jahre. Diesen tötete Telestes, welcher der Herrschaft beraubt worden war, und herrschte
 25 12 Jahre. Nach dessen Ermordung durch seine Blutsverwandten herrschte Automenes, ein Jahr.

Die Heraklier, die Bakchiden genannt wurden, waren mehr als zweihundert, die die Herrschaft ergriffen; und gemeinsam beherrschten sie alle zusammen die Stadt. Aus sich heraus wählten sie einen alljährlich
 30 zum Oberhaupt, der des Königs Stelle innehatte, 90 Jahre hindurch, bis zu Kipselos' Gewaltherrschaft, durch den sie denn auch ihr Ende nahmen^a.

Es sind also die Könige der Korinther diese.

	1. Aletes	Jahre 37 ⁵
35	2. Ixiôn	Jahre 37 ⁶

a) Sync. p. 336, 18—338, 5.

- 1) Emend. lect.; s. ZB 169. 2) So, ohne mit A nach juwjuwb zu Unrecht ein präpositionales h ergänzen zu wollen. 3) In der unten folgenden Tabelle nur '37'. 4) Scheint Corr. aus Eudemos zu sein, das wirklich am Rande von N steht. 5) h '35' GE, sicher corrupt aus h '37'. 6) fehlerhaft '35' G.

	3. Agelas ¹	Jahre	37
	4. Primnis	Jahre	35
	5. Bakchis	Jahre	35
	6. Agelas	Jahre	30
5	7. Eudemos	Jahre	25
	8. Aristomedes	Jahre	35
	9. Agemon	Jahre	16
	10. Alexandros	Jahre	25
	11. Telestes ²	Jahre	12
10	12. Automenes	Jahre	1

Nach welchen jährliche Häuptlinge (Prytanen) waren.

Könige der Lakedämonier aus Diodors Büchern.

Wir werden aber, da es sich so getroffen hat, daß von den troischen Dingen bis zur ersten Olympiade die Zeit schwer zu ermitteln ist, weil noch nicht, weder in Athen noch in einer andern Stadt, zu jenen Zeiten jährliche Fürsten vorhanden waren, zum Beispiel die Lakedämonierkönige in Anwendung bringen. Von der Troer Zerstörung bis zur ersten Olympiade sind, wie Apol(l)odoros der Athener sagt, 8 Jahre über vierhundert³. Von denselben⁴ achtzig bis zum Heraklideneinfall; und die übrigen haben eingenommen die Könige der Lakedämonier, Prokles, Eurystheus und deren Abkömmlinge; deren Aufzählung wir je nach ihren beiderseitigen Häusern gesondert darstellen werden bis zur ersten Olympiade.

Eurystheus begann die Regierung im achtzigsten Jahre von den troischen Dingen ab (gerechnet); und herrschte 2 über 40 Jahre. Nach diesem Agis, 1 Jahr. Echestratos 1 Jahr über 30⁵. Und nach ihm Labotas 7 Jahre über dreißig. Doristhos ein Jahr weniger als dreißig. Und, als Nachfolger dieser, Agesilaos 4 Jahre über vierzig. Archelaos 60 Jahre. Und Teleklos 40 Jahre. Alkamenes aber 8 über dreißig. Unter dessen zehntes Regierungsjahr fiel die Entstehung der ersten Olympiade, in welcher siegte im Stadion Kuribos der Helier.

Aus dem andern Hause aber herrschte zuerst Prokles⁶, um ein Jahr weniger als 50⁷. Und nach ihm Pritanis, um ein Jahr weniger

1) Fehlerhaft Agelos GE. 2) Teletes N. 3) So nach Z (p.166 not.) statt »dreihundert« GE, das aus Verlesung von ursprüngl. $\zeta\sigma\upsilon\tau\eta\tau\epsilon\rho$ '400' in das graphisch ähnliche $\zeta\sigma\upsilon\tau\eta\tau\epsilon\rho$ '300' entstanden ist. 4) Scil. »sind« oder »gehen ab«.

5) Beruht auf Verlesung von ε' '5' zu ζν '1'. Sonst richtig die Zahl '35'. 6) Daß hier im Diodortexte eine Lücke klaffte, und zu restituieren sei: »Prokles 41 Jahre, Sôos 34 J., Eurypon 51 J.«, vgl. die betr. Note P. 7) Richtiger '51', wie die nachfolgende Tabelle schreibt.

als 50. Und Eunomios, 5 Jahre über 40. Und nach diesen Chariklos, 60 Jahre. Und nach diesem Nikandros, Jahre 2 weniger als 40. Theopompos, Jahre 7 über vierzig. Ebenso auch in dessen zehntem Regierungsjahre trifft sich die Entstehung der ersten Olympiade. Und es wird insgesamt im ganzen von der Troer Einnahme bis zu der Heraklier Einfalle, Jahre 80.

Darnach Könige der Lakedämonier.

	1. Eurystheus	Jahre 42
10	2. Agis	Jahre 1
	3. Echestrates ¹	Jahre 35 ²
	4. Labotas	Jahre 37
	5. Dori(s)thos	Jahre 29
	6. Agesilaos	Jahre 44
15	7. Archelaos	Jahre 60
	8. Teleklos	Jahre 40
	9. Alkamenes	Jahre 37
	In dessen 10. Jahre festgesetzt ward die erste Olompas. Zusammen . .	Jahre 325

Und aus dem anderen Hause haben regiert:

	1. Prokles	Jahre 51
20	2. Pritanis	Jahre 49
	3. Eunomios	Jahre 45
	4. Charikles ³	Jahre 60
	5. Nikandros	Jahre 38
25	6. Theopompos	Jahre 47
	In dessen 10. Jahre festgesetzt ward die erste Olompas. Zusammen . .	Jahre 290

**Aus denselben Diodor-Schriften auszugsweise von den Zeiten
der Meeresbeherrscher, die die Seeherrschaft hatten.**

30	Nach dem Troischen Kriege hielten die Seeherrschaft:	
	1. Lyder und Mäoner	Jahre 92
	2. Pelasger	Jahre 85
	3. Thraker	Jahre 79
	4. Rhodier	Jahre 23

1) Sic! 2) So mit Emend. des graphisch entstellt überlieferten $\overline{\text{L}}^{\text{f}}$ '37'
in $\overline{\text{L}}^{\text{f}}$ '35'. 3) Sic!

	5. Phrygier	Jahre	25
	6. Kyprier	Jahre	33
	7. Phönikier ¹	Jahre	45
	8. Ägypter	Jahre	*
5	9. Milesier ²	Jahre	*
	10. *	Jahre	*
	11. Lesbier	Jahre	*
	12. Phokier	Jahre	44
	13. Samier	Jahre	*
10	14. Lakedämonier ³	Jahre	2
	15. Naxier	Jahre	10
	16. Eretrier	Jahre	15
	17. Äginäer	Jahre	10

Bis zu des Alexandros (I. Xerxes)⁴ Übergang auf die andere Seite^a.
 15 Füglich ist's nach diesem auch zu dem Reiche der Makedonier
 zu gelangen.

Makedonierkönige.

Nachdem geendigt der Assyrer Macht⁵, nach Sardarnapals, des letzten
 Assyrerkönigs, Tode, treten die Zeiten der Makedonier ein.
 20 »Karanos, vor der ersten Olympiade gierig nach den Dingen
 trachtend, bot Truppen aus den Argivern auf und aus der andern
 Peloponesiake und mit Heeresmacht aufbrechend zog er gegen die
 Gebiete der Makedonier. Zu derselben Zeit war dem Könige der
 Orestier ein Krieg mit seinen Grenznachbarn, die Eördäer genannt
 25 werden. Er bat den Karanos, ihm zu Hülfe zu kommen, und versprach
 von seinem Lande ihm die Hälfte zu geben, nach Beilegung der Dinge
 der Orestier. Und da der König sein Versprechen hielt, erlangte
 Karanos das Land; und ward König in ihm 30 Jahre. Im Greisenalter
 schied er aus dem Leben. In dessen Herrschaft folgte sein Sohn,
 30 welcher genannt ward Koinos; und er herrschte 28 Jahre. Nach ihm
 regierte Tirimmos⁶, 43 Jahre. Perdikas, 48⁷ Jahre. Dieser wollte sein
 Königtum weiter ausdehnen; er sandte nach Delphus (Delphi)^b.« Und

a) Cf. Sync. 324, 16 sqq., was jedoch nach AvG auf Euseb Canon als Quelle zurückgeht. — b) T. gr. εἰς Δελφοῦς, von Arm. als Acc. übernommen.

1) »Phynikier« GE. 2) »Milesier« GE. 3) »Lakedmonier« GE. 4) Die falsche und wohl unursprüngliche Lesung 'Alexandros' (möglicherweise Copistenverderbnis) ist mit Z nach Can. in 'Xerxes' zu berichtigen. 5) od. »Dynastie« 6) Dürfte in 'Tirimmas' zu ändern sein; s. weiter unten. 7) ἄρ '42' GE ist, wie das nachfolgende richtige '48' beweist, Verlesung aus ursprünglichem ἄρ '48'.

nach wenigen Worten sagt er inbetreff desselben beifügend: »Perdikas regierte 48 Jahre und hinterließ die Herrschaft dem Argeos. Auf dessen Regierung von 1 über 30 Jahren¹, folgte in der Herrschaft Philippos, der drei Jahre über dreißig regierte und die Gewalt dem 5 Aieropas hinterließ. Auf dessen zwanzigjährige Herrschaft folgte im Königtum Alketas, der 18 Jahre die Gewalt ausübte; und er hinterließ dem Amintas die Gewalt. Auf dessen Regierung von 9 über 40 Jahren folgte in der Herrschaft Alexandros, der sie 44 Jahre innehatte. Nach diesem regierte Perdikas, 22 Jahre. Archelaos 17 Jahre. Aeorpos² 10 6 Jahre. Nach welchem herrschte Pausanias, ein Jahr. Ptlomeos, 3 Jahre. Nach diesem Perdikas³, 5 Jahre. Philipos⁴, 24 Jahre. Alexandros, führte mit den Persern Krieg, mehr als 12 Jahre.«

Des makedonischen Königtums Geschlecht führen solchermaßen die Glaubwürdigen von den Geschichtschreibern auf Herakles zurück. 15 Von Karanos, der als der erste allzusammenfassend die makedonische Macht innehatte, bis zu Alexandros, der das Asianerland unterjochte, werden gerechnet 24 Könige, 480 Jahre.

Es sind aber im einzelnen Diese.

	1.	Karanos regierte	Jahre	30.
20	2.	Koinos	Jahre	28.
	3.	Tirimmas	Jahre	43.
	4.	Perdikas	Jahre	48.
	5.	Argeos	Jahre	38.
	6.	Philipos.	Jahre	33.
25	7.	Aeropas	Jahre	20.
	8.	Alketas	Jahre	18.
		Unter diesem regierte Kyros über die Perser.		
	9.	Amintas	Jahre	42.
	10.	Alexandros	Jahre	44.
30	11.	Perdikas ⁵	Jahre	23.
	12.	Archelaos	Jahre	24.
	13.	Orestes	Jahre	3.
	14.	Archelaos	Jahre	4.
	15.	Amintas	Jahr	1.
35	16.	Pausanias	Jahr	1.
	17.	Amintas	Jahre	6.

1) Abweichend von der nachfolgenden Königstabelle, von der von hier ab der Text überhaupt bedeutend abweicht. 2) N will nachträglich zu 'Aeorpos' corrigieren. 3) պերտիկաս (mit sekundär übergeschriebenem ρ) GE, corr. aus պերդիկաս. 4) So die reguläre arm. Graphie. 5) Pertikas GE.

18.	Argeos	Jahre	2.
19.	Amintas	Jahre	18.
20.	Alexandros	Jahr	1.
21.	Ptlomeos der Aloritauer	Jahre	3.
5 22.	Perdikas ¹	Jahre	6.
23.	Philipos	Jahre	26.
24.	Alexandros des Philipos	Jahre	12.

Des Porphyrios, der unter uns^a wider uns Philosoph war.

Nach Alexandros des Philipos regierten über die Makedonier diese, 10 über die Makedonier und die Elladier. Der Makedonier Herrschaft hat bis zu der Aufhebung durch die Römer sich hingezogen² folgendermaßen.

Arideos des Philippos und der Philinna³, der Thet(t)alerin, den die Makedonier aus Anhänglichkeit an das philippische Geschlecht 15 Philipos nannten und als König einsetzten nach Alexandros, obgleich er aus einer anderen^b Gattin war und sie den Mann als geisteslos kannten: folgt in die Herrschaft jenes, wie wir gesagt haben, in der hundertvierzehnten Olympiade zweitem Jahre. Zugezählt werden ihm 20 Olympiade viertem Jahre⁴. Es hatte aber hinterlassen Alexandros als Sohn den Herakles, aus der Pharsine, der Tochter des Phar[a]nabazos; und den Alexandros aus der Roxane, der Tochter des Oxiartes, des Königs der Baktrier, welcher beim Tode Alexanders des Philippos gleich in dem Königtum geboren ward⁵.

25 Den Aridinos⁶ tötete Olompia, die Mutter Alexanders. Und diese, die über die Makedonier herrschte, und die zwei Söhne Alexanders tötet Kassandros des Antipatros: den einen tötete er selbst, und den andern, der von der Pharsine war, befahl er dem Polisperchon zu töten; die 30 Olompia aber ließ er sogar unbegraben ins Freie werfen. Und er befestigte sich als König der Makedonier. Und von da an warf sich nach ihm auch von den andern Statthaltern ein jeglicher zum König auf. Nach Beseitigung des Geschlechtes Alexanders heiratete er die Thessalonike des Philippos, mit welcher er regierend lebte 19 Jahre; und an einer abzehrenden Krank-

a) T. gr. καθ' ἑμῶν. — b) T. gr. ἐξ ἑτέρας, wofür Arm. ἐξ ἑτέρας liest.

1) Vgl. S. 108 Anm. 5. 2) Oder »gedauert, fortbestanden«: st. *γῶλῶν* *ἔβη* GE I. *γῶλῶν* *ἔβη*. 3) Phillinna E. 4) Wörtl.: »bis zu der 115. Olympiade vierten Jahres«. 5) s. Z-B 170. 6) Der Text wechselt zwischen 'Aridinos' und 'Aridonos'.

heit dahinsiechend verendete er. Die Zeiten dieses werden gerechnet — und es wird in dieselben inbegriffen auch das Jahr, in welchem nach Aridonos herrschte Olompia — von der hundertundsechzehnten Olympiade erstem Jahre bis zur 120. Olympiade drittem Jahre.

5 Diesem folgen seine Söhne Philippos und Alexandros und Antipatros; welche 3 Jahre und 6 Monate regierten nach dem Vater. Zuerst Philippos; und er starb in Êlatia. Antipatros aber tötete die dem Jüngling Alexandros zur Mitwirkerin gewordene Mutter¹; und als Flüchtling wandte er sich an Lysimachos; und nachdem er eine von
10 dessen Töchtern geheiratet hatte, ward er auf dieselbe Weise durch Lysimachos getötet. Alexandros aber heiratete die Lisandra des Ptlomeos. Gegen den jüngeren Bruder <Antipatros²> aufbrechend zum Kriegskampfe rief er um Hilfstruppen an den Demetrios des Antigonos³, dessen Beiname war der Belagerer: er wurde von jenem ge-
15 getötet. Und es herrscht über die Makedonier Demetrios.

Und für die Söhne des Kassandros werden gezählt die Jahre der Herrschaft vom vierten Jahre der hundertundzwanzigsten Olympiade bis zu der hundertundeinundzwanzigsten drittem⁴; und für Demetrios' Regierung 6 Jahre, von der 121. Olympiade viertem Jahre bis zu der
20 123. Olympiade erstem Jahre⁵.

Diesen vertreibt Pyros⁶, der König der Epirer⁷, dreiundzwanzigster von Achilles ab, dem Sohne der Thetis; als ob ihm zugehörig wäre die Herrschaft nach Philipps Geschlechte wegen der Olompia, der Mutter Alexanders, denn auch die Mutter war aus Pyros dem
25 Sohne des Neoptlomeos hervorgegangen. Und sieben Monate herrscht er über die Makedonier in der hundertdreiundzwanzigsten⁸ Olympiade zweitem Jahre.

Im achten aber ersetzt ihn Lysimachos, Sohn des Agathokles⁹, der ein Thet(t)aler war aus K[a]ranon und Alexanders Waffenträger.
30 Über Thrakien aber und Cheron war er damals noch nicht König¹⁰, sondern nach dem benachbarten und angrenzenden Makedonien zog er

1) s. Z-B 171. 2) s. Z-B 172. 3) »Demetrios des Antipatros (Sohn)« GE. fahrlässige, auch weiter unten wiederkehrende Copisten- oder Ausschreiber-Verwechslung. 4) Nach Cod. E, mit Emendation des corrupt überlieferten *առաջնորդն նորին* zu *առաջնոյն կրորդն* (oder auch nach der Stilistik des Armeniers: *առաջին* <*առաջնորդ*> *կրորդին*), wie schon A nach t. gr. vermutet und Z nach E übersetzt. 5) So nach Cod. E, mit leichter Textemendation und richtiger Interpungierung, während die lat. Übersetzer falsch abtrennen und den Satz zum Folgenden ziehen. 6) Poros E. 7) »Epyrer« E. 8) 120. N. 9) Agathrokles GE. 10) s. Z-B 173.

eilends, das Königtum zu ergreifen. Überredet von Arsinoe, seinem Weibe, enthob er den Agathokles, seinen Sohn, des Lebens; und regierte von der 123. Olympiade zweitem Jahre im fünften Monate bis zu der 124. Olympiade drittem Jahre; das sind 5 Jahre und 6 Monate.

5 Besiegt ward er im Kampfe auf dem Koros-Felde gegen Seleukos, den Asianerkönig, der Nikator genannt war.

Sofort nach dem Siege des Seleukos tötete Ptlomeos, des Lagos und der Euridike Sohn, der Tochter des Antipatros, welcher Keraunos genannt ward, das ist 'Blitzgrimm'¹, seinen Wohltäter, zu dem er auf 10 der Flucht seine Zuflucht genommen hatte; und er selbst herrschte über die Makedonier. Und als er gegen die Galater eine Schlacht lieferte, ward er getötet, nachdem er regiert hatte ein Jahr und fünf Monate; so daß gerechnet wird die Zeit seiner Regierung vom vierten Jahre der 124. Olympiade bis zum fünften Monate des ersten Jahres der 15 125. Olympiade²:

Dem Ptlomeos aber folgte sein Bruder Meleagros. Und die Makedonier beseitigten ihn sofort aus der Herrschaft, als er sie 2 Monate innegehabt hatte, als einen sich unwürdig Erweisenden. Und an dessen 20 Statt machten sie zum König den Antipatros, den Bruderssohn des Kassandros und Sohn des Philippos, in Ermangelung von königlichem Geschlecht. Nachdem er geherrscht 40 (l. 45³) Tage, verjagte ihn ein gewisser Sosthenes, da er nicht gewachsen wäre der Heerführung, während Vren, der Galater, mit einem solchen Kriege herangestürmt käme. Und es nannten jenen die Makedonier den »Jährling«^a, da eben- 25 solange Zeit die »Jährigen« Winde^b wehen. Sosthenes aber vertrieb dann auch den Vren, und nachdem er das Gemeinwesen zwei Jahre hindurch (in seiner Hand) vereinigt hatte, starb er.

Und es wurden herrenlos^c die Makedonier, von wessenthalben dem Antipatros und dem Ptlomeos und dem Arideos es (zwar zuteil) ward 30 als Verweser aufgestellt zu sein der (Reichs)geschäfte, ganz jedoch dieselben innezuhaben keinem (von ihnen). Und von Ptlomeos (Keraunos⁴) bis zum Ende der Herrenlosigkeit das ist (der Zeitraum) von der 124. Olympiade viertem Jahre bis zu der 126ten; worunter sich befindet Ptlomeos des Grimmen Herrschaft, ein Jahr und fünf Monate, und des 35 Meleagros zwei Monate, und des Antipatros 45 Tage, und des Sosthenes zwei Jahre, und die übrige Zeit als für herrenlos anzurechnende.

a) T. gr. Ἰετησία. — b) T. gr. οἱ ἐτησία. — c) T. gr. καὶ γίνεται ἀναρχία.

1) s. Z-B 174. 2) »vom 4. Jahre der 125. Olympiade« N. 3) '40' GE, wofür wohl '45' einzusetzen ist. 4) *ἐκ τῆς ἀρχῆς τῆς ἀναρχίας* GEN; s. Z-B 175.

Als Antipatros dem (Reichs)wesen nachstellte, wurde Antigonos, Demetrios' des Belagerers und Philas^a, der Tochter des Antipatros, Sohn, Verweser der Herrschaft; welcher, in Gonais^b in Thessalastan, (wohin er) sich begeben, erzogen, Gonatas¹ genannt war. Und es
5 werden ihm zugezählt rund 43 Jahre. Denn er war König schon früher, bevor er sich Makedoniens bemächtigt hatte, insgesamt 10 Jahre zuvor; und war zum König ausgerufen worden im zweiten Jahre der 123. Olympiade; von den Makedoniern aber im ersten Jahre der 126. Olympiade. Dieser war es, welcher der Ellader Land mit gewaltiger
10 Hand unterwarf. Und er lebte im ganzen 83 Jahre und endete in der 135. Olympiade erstem Jahre.

Den ersetzt dessen Sohn Demetrios, der vollends ganz Libeistan wegnahm und sich Kyrenes bemächtigte² und das Gesamte des Vaters zur monarchischen Herrschaft erneuerte³. Und er herrschte 10 Jahre.
15 Und heiratete eine von den Gefangenen, und legte ihr den Namen »die Güldene⁴« bei. Den Philippos erhielt er von dem Weibe zum Sohne, jenen der den ersten Krieg gegen die Römer führte, und Ursache des Unheils wurde den Makedoniern.

Und den Philippos, den darnach als Waisen hinterbliebenen, be-
20 vormundete fürsorglich durch Verweserschaft einer vom Geschlechte des Königtums, der Phuskos mit Beinamen⁵ geheißen war. Als gerecht befundenen in der Verweserschaft sahen sie den Phuskos an, machten ihn zum König. Und trauten ihm an als Gattin die »Güldene⁶«. Und jener tat die Söhne, die (ihm) geboren wurden aus der »Güldenene«,
25 nicht ernähren, damit er die Herrschaft ohne Untreu dem Philippos aufbewahrte; in welche er ihn denn auch einführte, und er starb.

Gestorben war auch Demetrios⁷, dessen Beiname der Schöne ge-
heißen war, in der hundertdreißigsten Olympiade zweitem⁸ Jahre⁹. Das Königtum gelangte darauf an Philippos, dessen vormundschaft-
30 licher Verweser der vorhin erwähnte Antigonos war; der endigte in der hundertneununddreißigsten Olympiade viertem Jahre: in der Verweserschaft zwölf Jahre, und lebte insgesamt 42 Jahre. Philippos aber

a) T. gr. *Φίλας τῆς Ἀντιπάτρου* Arm. beläßt die Genetivform. — b) T. gr. *ἐν Γόνοις* »in Goni«.

1) Gonastos (*գոնատոս* Verlesung aus *գոնատա*) GE. 2) s. Z-B 176.
3) s. Z-B 177. 4) s. Z-B 178. 5) s. Z-B 179. 6) Arm. Oskeak; vgl. die obige Anm. 7) Z will am Rande (von G) gelesen haben: »des Demetrius Sohn«; s. Z-B 180. 8) Allenfalls auch »drittem« zu lesen, da *յերրորդում* (GE) »ebensowohl die Emendation zu *յերրորդում* »im dritten« als zu *յերկրորդում* »im zweiten« zuläßt. 9) s. Z-B 181.

begann ohne vormundschaftlichen Verweser von der hundertvierzigsten Olympiade an zu herrschen. Und regierte insgesamt 42 Jahre. Und endete im zweiten Jahre der hundert[neun]undfünfzigsten¹ Olympiade, gelebt habend insgesamt 58 Jahre.

5 Perseus aber, Sohn Philipps, tötete den Demetros, seinen Bruder, und regiert 10 Jahre und 5 Monate. Denn in der hundertzweiundfünfzigsten² Olympiade viertem Jahre nahmen Leukios und Akilios³ die makedonischen pidanischen Gebiete ein, gewaltsam⁴. Perseus wandte sich flüchtig nach Samothrak(e)⁵ und darauf übergab er sich freiwillig
10 in die Hände der Krieger. Von da alsdann nach Albe überbracht, stand er unter Bewachung, und starb nach fünf Jahren. Der Makedonier Dinge nahmen mit ihm ein Ende.

Und damals ließen die Römer sie noch frei unter selbständiger Verwaltung, da sie auszeichnungshalber verehrende Rücksicht nahmen
15 auf den glorreichen Ruhm und die machtvolle Herrschaft der Makedonier.

Im neunzehnten Jahre, das der hundertsiebenundfünfzigsten Olympiade drittem Jahre gleichkommt, gab sich ein gewisser Andrisko fälschlich für den Sohn des Perseus aus und übertrug auf sich den Namen
20 Philippos; weshalb er auch der »Falsche Philippos« genannt wurde. Er beherrschte die Makedonier, die Thrakier sich zu Bundesgenossen erlangt habend. Als er ein Jahr geherrscht hatte, ward er aus der Schlachtreihe flüchtig zu den Thrakiern; überliefert von diesen, wurde er gefesselt nach Rom geschickt.

25 Die Römer, denen die Makedonier verächtlich geworden waren wegen der Unterstützung des Falschen Philippos, machten sie zinspflichtig im vierten Jahre der hundertsiebenundfünfzigsten Olympiade.

Es ergeben sich also seit Alexandros an Olympiaden des Reiches der Makedonier bis zum endlichen Zinspflichtigwerden und zur Römerherrschaft:
30 von der hundertvierzehnten Olympiade zweitem Jahre bis zu der hundertsiebenundfünfzigsten Olympiade viertem Jahre im ganzen 43 Olympiaden und 2 Jahre, und insgesamt 174 Jahre.

Und es werden nach Alexandros des Philippos Könige der Makedonier diese:

35

1. Aride(o)s, der auch Philippos Jahre 7
2. Kassandros Jahre 19

1) »Olymp. 159« GE; s. Z-B 182. 2) »Olymp. 150« E, am Rande zu '152' corrigiert. 3) So nach Cod. EN; dagegen »Leukippos und Akilios« G. 4) s. Z-B 183. 5) Arm. Samosthrak GE.

Eusebius, Chronik armen.

	3. Kassandros' Söhne	Jahre	3 und 6 Monate.
	4. Demetros der Belagerer	Jahre	6
	5. Pyros		7 Monate.
	6. Lysimachos	Jahre	5 und 5 Monate.
5	7. Ptlomeos der auch Blitzgrimm	Jahre	1 und 5 Monate.
	8. Meleagros		2 Monate.
	9. Antipatros des Lysimachos ¹		Tage 45
	10. Sosthenes	Jahre	2
	11. Der Herrenlosigkeit	Jahre	2
10	12. Antigonos Gonatas	Jahre	33 ²
	13. Demetrios	Jahre	10
	14. Antigonos Phuskos ³	Jahre	12
	15. Philippos	Jahre	42
	16. Perseus	Jahre	10 und 8 Monate
15	17. Der selbstrechtlichen ⁴ Freiverwaltung	Jahre	19
	18. Der Falsche Philippos	Jahr	1
	Nach welchen die Römer ^a .		

Thettaler-Könige.

Über die Thettaler und Epirastan (Epiros) herrschten lange Zeiten hindurch ebendieselben, welche auch über die Makedonier. Auch erhielten sie von den Römern die eigengesetzliche Freiheit nach der Niederlage Philipps in Thettalia durch Titos, der Römer Heerführer⁵. Später gerieten dann auch sie unter die Zinsbarkeit der Römer aus denselben Ursachen, derentwegen auch die Makedonier⁶.

Es herrscht nämlich wiederum auch über diese nach Alexandros Arideos, der auch Philip(p)os, 7 Jahre. An dessen Stelle tritt Kassandros und regiert über Epirastan⁷ und die Thettaler 19 Jahre. Nach welchem dessen Sohn Philip(p)os, vier Monate⁸; darauf dann die Brüder dieses, Antipatros und Alexandros, 2 Jahre und 6 Monate. Ferner auch Demetros des Antigonos⁹, 6 Jahre und 6 Monate. Nach welchem Pyros, 4 Jahre und 4 Monate. Und alsdann Lysimachos des Agathokles, 6 Jahre. So denn auch Ptlomeos, der Keraunos benannte, ein Jahr und 5 Monate. Dann auch Meleagros, 2 Monate. Nach welchem Antipatros des Lysimachos¹⁰, 45 Tage. Nach welchem Sosthenes, ein

a) Exc. Eus. l. c. p. 129. 20—133, 28.

1) s. Z-B 184. 2) s. Z-B 185. 3) phuskay GE »des Phuskos«, (ϕηουσκω) Verlesung aus ϕηουσκω). 4) od. »eigengesetzlichen«. 5) s. Z-B 186. 6) s. Z-B 187. 7) Pirastan GE. 8) So m. Emend. von 'amis' »Jahre« GE zu 'amis' »Monate«. 9) Antipatros GE, wie bereits im vorigen analog. 10) Sonst Antip. des Philipp. Vgl. Not. P.

Jahr. Sodann der Herrschaftslosigkeit Zeit zwei Jahre und zwei Monate. Darauf auch Antigonos des Demetros, 34 Jahre und 2 Monate.

Dann, zu den Jahren dieser, nahm Pyros¹ die Heeresstruppen des Antigonos entgegen und bemächtigte sich einiger weniger Plätze; im 5 Kampfe besiegt bei Derdion von Demetrios dem Sohne des Antigonos, ward er dann auch aus dem Reichswesen verdrängt. Und kurze Zeit darauf, nachdem Antigonos gestorben, ward König dessen Sohn Demetrios, 10 Jahre. Nach welchem Antigonos des Demetros², der nach Kyrene³ gezogen war, und der Olimpia, der Tochter des Larissäers Poliklites (Sohn), 9 Jahre. Den Achäern ward er Bundesgenosse und Beistand; und im Kampf besiegte er den Klemeneten^a, den Gewalthaber der Lakedämonier; er befreite die Sparter⁴ und gleich den Göttern ward er vom Achäervolke der Ehren gewürdigt.

Darnach regierte Philippos des Demetrios 23 Jahre und 9 Monate. 15 Niedergekämpft wurde er in einem Treffen im Thettalerlande von Titos dem römischen Heerführer. Die Thettaler jedoch erlangten von den Römern des Landes selbstrechtliche Freiverwaltung. Ebenso auch die andern von den Griechen, welche Zinspflichtige Philipps waren. Das erste Jahr war in Thettalia Fürstenlosigkeit. Darnach jedoch wurden 20 jährliche Heerführer von⁵ der Menge gewählt.

Und zuerst ward gewählt Pausanias des Echekrates, der Pheräer. Dann Amintas des Krates, der Pierier⁶; unter welchem Titos wieder nach Rom zurückging. Dann Êakides des Kallias Sohn, der Metropolit. Dann Epidromos⁷ des Andromachos⁸, der Larissäer, 8 Monate; 25 und (für) den Überrest des Jahres Eunomos des Poliklitos⁹, der Larissäer, 4 Monate. Wiederum Eunomos, 1 Jahr. Dann Êakides des Kallias, der Metropolit, das zweite Jahr. Dann Pravilos des Phaxias¹⁰ der Kutussäer¹¹. Dann Eunomos des Poliklitos, der Larissäer, das zweite Jahr¹². Dann Androsthenes¹³ des Italos, der Girtonier¹⁴. Dann 30 Thrasimachos des Alexandros, der Atragäer¹⁵. Dann Laontomenes des Damothon, der Pheräer. Dann Pausanias des Damothon. Dann Theodoros des Alexandros, der Aiargäer¹⁶. Dann Nikokrates des Phaxinos, der Kotussäer¹⁷. Dann Ippolochos des Alexippos, der Larissäer.

a) den Klemeneten] armenisierte Form von urtextlichem *Κλεομενητα* (Acc. v. Kleomenes).

1) s. Z-B 188. 2) s. Z-B 189. 3) Kyren G, Kyrean E. 4) So nach *συγγραφοι* E am Rande; s. Z-B 190. 5) od. »aus«. 6) »Pierier« GE. 7) Epidramos Var. 8) Andromochos E. 9) s. Z-B 191. 10) od. -xas. 11) Sic! (= Skotussäer). 12) s. Z-B 192. 13) Andosthenes GE. 14) So nach der hdschr. Randcorrectur; im Texte »Gortonier«. 15) Am Rand »Artagäer« G. 16) So z. l. nach E; s. Z-B 193. 17) »Kotunäer« GE (Verwechslung von *υ* zu *ι*, wie allgemein häufig vorkommend) = Skotussäer.

Nach welchem Kleomachides des Enias, der Larissäer. Dann Phyrinos des Aristomenes, der Gumphier.

In welchem Jahre Philippos der König endigte in Makedonia, und das Königtum seinem Sohne Perseus übergab. Und über die Thettaler 5 hatte er regiert, wie bereits gesagt, drei (und zwanzig¹) Jahre und 9 Monate, und über die Makedonier im ganzen 42 Jahre und 9 Monate. Von der hundertvierzehnten Olympiade zweitem Jahre, der Zeit, in welcher Philippos (Arideos) die Geschäfte übernahm, bis zu Philippos' 10 des Demetrios (Sohnes) Ende, welches fällt in der hundertfünfzigsten Olympiade zweites Jahr und in den 5. Monat², ergeben sich 144 Jahre und 5 Monate².

Insgesamt Könige der Thettaler:

	1. Arideos, der auch Philip(p)os	Jahre 7	
	2. Kassandros	Jahre 19	
15	3. Philip(p)os		4 Monate
	4. Antipatros ³ und Alexandros	Jahre 2 und 6	Monate
	5. Demetrios	Jahre 6 und 6	Monate
	6. Pyros	Jahre 3 ⁴ und 4	Monate
	7. Lysimachos	Jahre 6	
20	8. Ptlomeos, der auch Keraunos	Jahr 1 und 5 ⁵	Monate
	9. Meleagros		2 Monate
	10. Antipatros		45 Tage
	11. Sosthenes	Jahr 1	
	12. Der Herrscherlosigkeit	Jahre 2 und 2	Monate
25	13. Antigonos	Jahre 33 ⁶ und 2	Monate
	14. Demetrios	Jahre 10	
	15. Antigonos	Jahre 9	
	16. Philippos	Jahre 23 und 9	Monate

Und darauf Heerführer folgende:

30 Pausanias, Amintas, Éakides, Epidromos, Eunomos, Éakides zum zweiten (Mal), Praviles, Eunomos zum zweiten, Androsthenes, Thrasimachos. Laontomenes⁷, Pausanias, Theodoros, Nikokrates, Ippoloches, Kleomachides, Phyrinos, Philippos⁸.

1) »Drei Jahre 9 Mon.« GE. 2) Die Monatsangabe halb expungiert E. 3) Antigonos GE, nach der gewöhnlichen Verwechslung. 4) Vorher im Texte '4'. Offenbar durch Verwechslung der beiden armenischen sich ähnelnden Zahlzeichen $\frac{7}{4}$ (3) und $\frac{7}{2}$ (4). 5) So nach EN übereinstimmend mit dem Vorhergehenden; in G verschrieben zu '7' ($\frac{7}{2}$ aus $\frac{7}{4}$). 6) s. Z-B 194. 7) Verschr. zu Daontomenes E. 8) s. Z-B 195.

Asianer- und Syrer-Könige.

Als Philipos Arideos in das sechste Jahr der Regierung gelangt war, in der 115. Olympiade drittem Jahre, ward Antigonos zuerst König der Asianer, 18 Jahre, insgesamt 86 Jahre lebend. Als schrecken-
 5 gewaltigster von allen Königen der Zeit wurde er befunden; und er starb in der Phryger Land, da alle Heermächte¹ vor Furcht auf ihn eindringen, im vierten Jahre der hundertneunzehnten Olympiade. Sein Sohn Demetrios jedoch ward, flüchtig nach Ephesos sich zurückziehend, gerettet; und um das ganze Asien hindergangen², erachtete man ihn,
 10 der allerfurchtbarste³ König zu sein in der Belagerung; woher er auch »Belagerer« geheißen ward mit Zunamen. Er regiert 17 Jahre^a; im ganzen 54. Von der 120. Olympiade erstem Jahre ab hat er zwei Jahre mit dem Vater regiert, welche selben ihm denn auch eingerechnet wurden in die 17 Jahre der Regierung. In die Hand gefallen dem
 15 Seleukos, ging er gefangen in Kilikierland im vierten Jahre der 120. Olympiade, und stand in Gewahrsam zu jenem königlich. Er starb in der 124. Olympiade viertem Jahre. Des Antigonos und des Demetrios Dinge erledigten sich diesermaßen.

Indessen herrschte über Lidiastan, nach den thrakischen Strichen
 20 hin, Lysimachos als König; über die oberen Gegenden aber und die syrischen Seleukos. Und es waren in Besitz (der Herrschaft) gelangt beide in der hundertvierzehnten Olympiade erstem Jahre. Wovon des Lysimachos Dinge weggelassen bleiben mögen; die des Seleukos jedoch, wie und welchermaßen sie sich vollzogen haben, erzählt werden sollen.

Als Ptlomeos, der erste Egypterkönig, nach Alt-Gaza herangerückt war, schaute er sich zum Kriegskampf gegen Demetrios des Antigonos, und siegte: als König stellte er den Seleukos auf für Syrien und die
 25 oberen Gebiete. Seleukos aber, sobald er mitten unter die Barbaren gezogen und gesiegt hatte, ward König und von da genannt Nikanör, das ist Sieger; und hatte das Königtum 32 Jahre inne, anhebend von der 117. Olympiade erstem Jahre, und sich erstreckend bis zu der 124ten viertem Jahre; und lebte insgesamt 75 Jahre; und indem ihm Nachstellung bereitet wurde von einem Freunde des Ptlomeos⁴, der Keraunos genannt war, starb er^b.

35 Diesem folgt desselben Sohn Antiochos von der Apam, die gewesen aus Persien, und er ward genannt Söter, das ist Retter; in der hun-

a) Exc. Eus. l. c. p. 125, 30—126, 9. — b) Sync. p. 506, 19—507, 6.

1) s. Z-B 196. 2) »betrogen, geprellt«, oder auch einfach »verlüstigt gegangen des ganzen Asiens« = gr. ἀποσφραλίσ. 3) wörtl.: »von allen der Furchtbarste«, arm. džndak, im Sinne von entsprechendem gr. δεινότατος. 4) s. Z-B 197.

dertneunundzwanzigsten Olympiade erstem Jahre gestorben, lebte er insgesamt 64 und herrschte 19 Jahre, von der hundertfünfundzwanzigsten Olympiade erstem Jahre bis zu der hundertneunundzwanzigsten Olympiade drittem Jahre.

5 Es waren ihm geworden Kinder von der Stratonik¹, der Tochter des Demetrios: ein männliches, Antiochos, und Töchter: Stratonik¹ und Apam; von welchen die Apam Magas heiratete² und die Stratonik Demetrios, der Makedonierkönig. Nach dem Tode des besagten³ Antiochos Söter folgt in der Herrschaft Antiochos, dessen Zuname
10 geheißen ward Theos; beginnend mit der 129. Olympiade viertem Jahre und sich erstreckend über 15⁴ Jahre; erkrankte und verendete zu Ephesos in der 135. Olympiade drittem Jahre, gelebt habend im ganzen 40 Jahre. Er hatte zwei Söhne, den Seleukos, zubenannt Kalinikos, und den Antigonos⁵ (l. Antiochos); auch Töchter zweie von der Laodik,
15 der Tochter des Acheos; deren eine Mithridates und die andere Arathes zu Frauen nahmen.

Diesen ersetzt der ältere Sohn Seleukos, dessen Beiname, wie wir eben gesagt haben, geheißen ward Kalinikos: beginnend zu herrschen mit dem dritten Jahre der 133. Olympiade, sich erstreckend bis zum
20 zweiten Jahre der 138. Olympiade, herrschend 21 Jahre. Und nach dessen Tode folgt auf ihn sein Sohn Seleukos, dessen Beiname geheißen ward Keraunos. Dieses aber <vollzog sich> folgendermaßen.

Nachdem es sich begeben hatte zu Lebzeiten eben des Kalinikos Seleukos, daß Antigonos (l. Antiochos) der jüngere Bruder desselben
25 sich friedlich zu verhalten und lediglich seine Sachen zu versehen nicht gewillt war — er hatte nämlich Bundesgenossenschaft und Unterstützung von Alexandros⁶, der die Stadt der Sardier innehatte, der auch der Bruder war von seiner Mutter Laodik; und hatte auch die Galater zu Bundesgenossen in zwei Treffen —, siegte im Lydierlande Seleukos;
30 nahm jedoch weder Sardis ein noch Ephesos, da Ptlomeos die Stadt besetzt hielt. Als es aber in Kapadokia und mit Mithridates zum zweiten Zusammenstoße kam⁷, wurden zwei Myriaden desselben von den Barbaren niedergemacht und er selbst war als erschlagen verschollen⁸. Ptlomeos aber, der auch Triphon, nahm die syrischen Striche ein; und die Belagerung,
35 die gegen Damaskos und Orthösia stattfand, nahm ihr Ende in der 134. Olympiade drittem Jahre, als Seleukos dorthin zurückgekehrt war⁹. Antigonos (l. Antiochos) jedoch, der Bruder des Kalinikos, unterwarf,

1) s. Z-B 198. 2) s. Z-B 199. 3) ճանկըցի »der besagten« (Gen. pl.) GE, I. ճանկըցի (nach A). 4) Am Rande der HSS. nachträglich in '19' abgeändert. 5) s. Z-B 200. 6) s. Z-B 201. 7) s. Z-B 202. 8) s. Z-B 203. 9) wörtl.: »hinabgegangen war« (Graecism.).

Großphrygien durchziehend, die Bewohner dem Tribute; und ließ Feldherren auf Seleukos los; da ward er ausgeliefert von seinen Höflingen den Barbaren, von welchen entkommend mit nur Wenigen er nach Magnesia gelangte. Und am folgenden Tage stellte er sich in Schlachtordnung auf: abermals¹ bundesgenössische Hilfe von Ptoleios erlangt habend, siegte er: und heiratete die Tochter des Zielas. Und im vierten Jahre der 137. Olympiade im Lydierlande zweimal in ein Treffen sich einlassend, unterlag er. Auch gegenüber Koloë lieferte er eine Schlacht wider Attalos, und im ersten Jahre der 138. Olympiade nach Thrakien flüchtig geworden vor Attalos nach der Schlacht, die in Karia stattgefunden hatte, starb er.

Seleukos aber, der Kalinikos genannt war, der Bruder des Antigonos (l. Antiochos) verschied im andern Jahre. Und es folgt ihm der Sohn desselben, Alexandros, der sich Seleukos nannte, und Keraunos vom Heere geheißten ward. Er hatte auch einen Bruder, dessen Name war Antiochos. Nachdem Seleukos drei Jahre regiert hatte nach dem Vater, wurde er im Phrygierland getötet von einem gewissen Nikanör, einem Galater, durch hinterlistig bereite Nachstellung, um der 139. Olympiade erstes Jahr.

Diesen ersetzt sein Bruder Antiochos, vom Heere von Babelon aus zum Königtum berufen², und er ward genannt der Große³. Regierte 36 Jahre, von der 139. Olympiade zweitem Jahre bis zu der 148. Olympiade zweitem Jahre. Nach Sôsa⁴ (Susa) hingezogen und in die oberen Satrapengebiete, ward er gänzlich vernichtet⁵ erschlagen im Elimäer-Treffen; und es blieben zwei Söhne, Seleukos und Antiochos.

Von diesen folgt Seleukos dem Vater im dritten Jahre der 148. Olympiade. Und zwölf Jahre regierend, erstreckte er sich bis zum ersten Jahre der 151. Olympiade und lebte insgesamt 60 Jahre.

Diesen, als er geendet, ersetzt sein Bruder Antiochos, der genannt ward Epiphanes; und regiert 11 Jahre, vom dritten Jahre beginnend der 151. Olympiade bis zum ersten Jahre der 154. Olympiade.

Und den Epiphanes Antiochos, der noch am Leben war⁶, löst ab sein Sohn Antiochos, als er erst zwölfjährig war, der genannt ward Eupatôr; da ein Jahr und sechs Monate noch unter ihm lebte der Vater. Demetrios, der den Römern als Geisel gegeben war von seinem Vater Seleukos, langte, aus Rom entflohen, in Phynike, in der Stadt Trapolis⁷ an: den Lysia, den Vormund des Knaben, und denselben

1) So offenbar zu lesen, unter Emendation des anstößigen συγγενῶν γε , das doch wohl kaum »inter alios — etiam« (P) oder gar »alios« (!) (Δ) bedeuten kann, zu συγγενῶν oder auch συγγενῶν . 2) s. Z-B 204. 3) der Große] < HSS. Statt dessen eine Lücke. 4) Nicht Schavscha, wie P will. 5) oder auch »in Gesamtvernichtung«. 6) = da (während) er noch am Leben war. 7) Trapolis G.

Antiochos selbst tötete er, und ward König im vierten Jahre der 154. Olympiade und behauptete sich bis zur 157. Olympiade viertem¹ Jahre; dessen Beiname Söter geheißen war, und er herrschte zwölf Jahre. In Kampf entbrannt mit Alexandros um das Königtum, welcher die Fremden in Sold und von Ptlomeos Hilfstruppen hatte, und den auch der König der Attaläer unterstützte, endete er.

Es herrscht also Alexandros über die Syrer im dritten² Jahre der 157. Olympiade; und er behauptete sich fünf Jahre; und im vierten Jahre der 158. Olympiade wird er getötet, kämpfend mit Ptlomeos, dem Helfer des Demetrios, des Sohnes des Demetrios, unter der Stadt Antiochia, wo der Zusammenstoß der Schlachtheere stattfand und im Getümmel fallend auch Ptlomeos den Tod fand^a. Und es setzte den Krieg fort der eben besagte Demetrios, welcher der Sohn des Demetrios war: als aufeinander einstürzten Demetrios des Demetrios (Sohn) von Seleukia aus und Antiochos, Sohn Alexanders, von Syrien und von der Stadt Antioch⁴ her, siegte Demetrios und erlangte das Königtum im ersten Jahre der 160. Olympiade; und im andern Jahre darauf bot er ein Heer auf und zog gegen Aršak nach Babelon und nach den oberen Ländern; und weiter im andern Jahre, welches war das dritte Jahr der 160. Olympiade, wurde er gefangen genommen von Aršak, der ihn nach Parthien in Gewahrsam abführen ließ. Deshalb⁵ er auch Nikanör genannt ist, das ist Sieger, denn er hatte besiegt den Antiochos, Sohn Alexanders, und Siripides, denn gefangen ging er, in Eisen gefesselt stand er in Bewachung^b. Und des Demetrios jüngerer Bruder, der Antiochos genannt ward, in der Stadt Side auferzogen, der eben deshalb auch Sidäer genannt wurde, vernahm, daß sein Bruder Demetrios fehlgeschlagen habe und in Banden liege, verließ die Stadt Side und kam, bemächtigte sich Syriens in der 160. Olympiade viertem Jahr; es regierte auch dieser, 9 Jahre. Und dieser unterwarf seiner Hand die Juden: infolge der Belagerung⁶ schleifte er die Mauern der Stadt und metzelte die Auserlesensten von jenen nieder, im dritten Jahre der 162. Olympiade. Im vierten Jahre aber der 162. Olympiade kam mit zwölf Myriaden herangerückt Aršak⁷; eine Hinterlist wollte

a) Cf. Sync. p. 550, 19—551, 11. — b) Sync. p. 554, 4—13.

1) Statt dessen dürfte zu lesen sein »drittem« (Verwechslung der Zahlzeichen $\frac{7}{4}$ (3) und $\frac{4}{4}$ (4). 2) Nach AvG zu lesen »vierten«, unter Emendation von $\frac{7}{4}$ in $\frac{4}{4}$. 3) *գէմետրի սեղեւկեայ* GE Demetro Seleuci (Seleuki P) d. i. angeblich Demetrios des Seleukos Sohn[!] nach AP: falsch; s. Z-B 205. 4) Antioch GE 5) *ուսորի* GE eigentl. »woher«, nicht aber im Sinne von »tum« (wie A und nach ihm P unrichtig setzen). 6) *ի պաշարմանէն* »von der Belagerung her« GE, zum Folgenden gezogen (gegen A). 7) Sic! s. Z-B 206.

er anwenden: er entließ den Bruder jenes, den Demetrios, der in Gefangenschaft war, nach Syrien. Antiochos jedoch, da der Winter darüber hereingebrochen war, ließ, nachdem er in einer engen Örtlichkeit auf die Barbaren gestoßen, den Kampf allzu hitzig entbrennen: verwundet fallend¹ starb er; es war sein 35. Jahr seit der Geburt. Seinen Sohn jedoch, den Seleukos, der im Gefolge des Vaters zugleich mitgekommen war, in noch zartem Alter, faßte² Aršak ab, führte ihn gefangen und verwahrte ihn königlich.

Und dem Antiochos waren fünf Kinder³: drei männliche und zwei Mädchen: die erste Tochter und die zweite waren Laodik geheißen, denn es war ein und derselbe Name beiden; und der dritte⁴ Antiochos, der durch Krankheit, er selber nebst den Schwestern, endete; und der vierte Seleukos, welchen Aršak gefangen hielt; und der fünfte Antiochos, der auch Kizik(en)os, wurde beim Eunuchen Krateros erzogen, aus Furcht vor Demetrios entflohen, zurückgezogen nach Kizikos mit Krateros und anderen Dienern des Antiochos — der eine (nämlich) war gestorben samt den Schwestern⁵, und nur der jüngste war geblieben, Antiochos⁶ — welcher deshalb denn auch Kyzikener genannt ward.

Zurückgekehrt jedoch gelangte abermals Demetrios im zweiten Jahre der 162.⁷ Olympiade zur Regierung, nachdem er zehn Jahre inzwischen in Gefangenschaft gewesen. Sofort, als er zurückgekehrt war aus der Gefangenschaft, richtete er seine Aufmerksamkeit auf die Ägypter. Bis nach Pelusion⁸ gelangt, kehrte er, da sich ihm zum Widerstand entgegenwarf Physkon Ptlomeos, wieder zurück, da auch gar noch die Truppen seine Herrschaft⁹ bekämpften¹⁰; denn sie haßten ihn. Ptlomeos aber, in Erbitterung versetzt, sandte als König den Asianern den Alexandros τόν ὄς¹¹ Sohn des Alexandros [das ist 'gleichsam als' Sohn des Alexandros¹²], der, da er als von

1) s. Z-B 207. 2) *մեռեալ* »gestorben« GE, sinnlos und sicher corrupt aus *անեալ* »gefangen« oder dgl. (Vgl. Anm. A). Am Rande von G (nach A) steht wirklich die Correctur *անեալ*. Zu restituieren ist danach die Stelle: *անեալ արշակայ արքայի* »gefaßt von Aršak dem König«, nicht aber *անեալ արշակ արքայ*, wie A mit willkürlicher Abänderung des überlieferten Passus will. 3) *անտիոքայ հինգերորդի լինէր* (GE; s. Z-B 208. 4) »zweite« *երկրորդ* E. am Rande corrigiert zu *երրորդ* »dritte«. 5) *քերքն* »mit der Schwester« GE, corr. aus *քերքքն* »mit den Schwestern«. 6) s. Z-B 209. 7) s. Z-B 210. 8) Pelusios durch Verlesung von *ն* zu *u* GE. 9) od. »Gewalt«. 10) s. Z-B 211. 11) *զինով* zîos GE, nach P für z-ôs (oder z-γôs = z-^hôs) »den Jôs-« bzw. »Ôs-Sohn«: s. Z-B 212. 12) Glosse zu Jôs- oder Ôs-, bzw. Ôsios.

Ptomeos gekauft zu sein¹ erachtet ward, auch den Beinamen Zabinas erhielt von den Syrern. Als der Zusammenstoß der Schlachtreihen unter Damaskos erfolgt war, wandte sich besiegt Demetrios fliehend nach Tyros. Da auch dort ihm kein Einlaß gewährt ward, nahm er
5 auf ein Schiff seine Zuflucht und wurde zu Stücken niedergehauen, in der 164. Olympiade erstem Jahre, so daß er regiert hat vor der Gefangenschaft 3 Jahre und nach der Rückkehr 4 Jahre.

Es folgt dem Demetrios Seleukos, Sohn desselben; und alsbald fand er durch der Mutter Verleumdung den Tod. Antiochos, der jüngere
10 Bruder desselben, nahm auf sich die Geschäfte, in der 164. Olympiade zweitem Jahre. Und im dritten Jahre besiegte er den Zabinas, und dieser, da er nicht ertrug die Niederlage, tötete sich durch Gift. Und er regierte 11 Jahre, bis zum vierten Jahre der 166. Olympiade. Eingerechnet wird auch seines Bruders Seleukos einziges Jahr der Herrschaft inbegrifflich in dieselbe. Und er war genannt Grypos², das ist
15 krummgebogen, und Philometor. Als jedoch herabgezogen war sein gleichmütterlicher Bruder Antiochos und Bruderssohn von väterlicher Seite, dessen Beiname Kizikenos war, von dem wir wenig vorher gesprochen haben, räumte er die Herrschaft ein und begab sich nach
20 Aspendos³, woher auch Aspendier genannt ward derselbe, der auch Gripos und Philometor hieß.

Nachdem also Antiochos nach Aspendos gewichen, herrschte von der 167. Olympiade erstem Jahre der Kyzikener Antiochos. Und im zweiten Jahre derselben Olympiade kehrte abermals zurück aus Aspendos
25 Antiochos, und nahm er in Besitz Syrien; der Kyzikener aber die eine Seite.

Nach Teilung der Herrschaft unter die beiden⁴ regierte Grypos bis zu der 170. Olympiade viertem Jahre, darunter nach der Rückkehr verlebte 15 Jahre; so daß er geherrscht hat im ganzen 26 Jahre: elf
30 für sich besonders und fünfzehn zwiefach geteilter Herrschaft. Der Kyzikener aber herrschte seit der 167. Olympiade erstem Jahre, und endigte im ersten Jahre der 171. Olympiade, regierend 18 Jahre, und lebend insgesamt 50 Jahre, und endend auf folgende Weise.

Nachdem gestorben war Gripos⁵ Antiochos um die besagte Zeit,
35 unterwarf Seleukos, der Sohn desselben, mit Heeresmacht umherziehend

1) Corrupt: վա լինգնեալ կարծէր GE, zu emend. nach gr. correlat. *διὰ τὸ ὡς ἀγοραστὸς εἶναι νεομισθαι* zu վասն զի լինեալ գնեալ կարծէր (vgl. Anm. A). 2) Var. 'Gripos' im Nachfolgenden. 3) *ասպենդոս* GE; s. Z-B 213. 4) s. Z-B 214. 5) *գուպոս* Grvpos E, entstellt aus *գրիպոս*.

viele Städte. Und Antiochos der Kyzikener, der ein Heer aufgeboden aus der Stadt Antioch¹ und ein Treffen lieferte, wurde besiegt: vom Pferde mitten unter die Feinde entführt, zog er, als sie im Begriff waren ihn zu fassen, sein Schwert und tötete sich selbst. Das König-
 5 tum aber gelangte ganz an Seleukos und er bemächtigte sich Antiochiens.

Und mit diesem führte Krieg des Kyzikeners hinterbliebener (Sohn) Antiochos. Als ein Schlachtenzusammenstoß im Kilikierlande ward, unter der Stadt, die mit Namen heißt Momphestia, siegte Antiochos.
 10 Seleukos entwich fliehend in die Stadt. Und er fragte die Leute, ob sie ihn kennen. Wie er hörte, daß sie ihn erkannt hätten, tötete er, daß sie nicht etwa ihn lebendig verbrennten, ihnen zuvorkommend, sich selbst. Seine Brüder jedoch, welche die Zwillinge genannt wurden, Antiochos und Philipos, nahmen, mit Heeresmacht heranrückend, gewaltsam die
 15 Stadt und heischten Rache für den Bruder, und zerstörten sie von Grund aus. Gegen diese zog der Sohn des Kyzikeners in den Krieg: er siegte. Und von jenen stürzte Antiochos, der Bruder des Seleukos, aus der Schlacht fliehend, da er allzu verwegen sein Roß ritt, jählings in den Orentes-Fluß, und kam in den Strudeln des Flusses um.

20 Darnach war zwischen den Übrigen ein Ringen um das Königtum: zwischen Philipos, Bruder des Seleukos und Sohn des Gripos² Antiochos, und zwischen Antiochos, dem Sohne des Kyzikener-Antiochos, vom ersten Jahre der 171. Olympiade anhebend, und auserlesene Truppen aufbietend hielten sie ein jeder je einen Teil Syriens besetzt, und
 25 führten gegeneinander Krieg um Syrien: bis Antiochos unterlag und zu den Parthern sich als Flüchtling wandte. Und später suchte er den Pompeos für sich zu gewinnen, um durch diesen nach Syrien zurück-zukehren; der aber trug, nachdem er Schätze von den Antiochenern genommen, keine Sorge um ihn, beließ in eigengesetzlicher Freiver-
 30 fassung die Stadt.

Es sandten an sie (d. i. an die Antiochener) den Menglaos und den Lampon und den Kalimandros die Alexandriner, auf daß, nachdem Ptlomeos, Sohn des Dionisos³, aus Alexandria verdrängt war, jener⁴ das Königtum der Egypter übernehme mit den Töchtern des Ptlomeos.
 35 Jener indessen, einer schweren Krankheit verfallen, starb. Gelöst ward auch (vom Königthume) Philipos, der Sohn des Gripos und der Triphone⁵, der Tochter Ptlomeos VIII., der vorhin besagten⁶. Er be-

1) oder: »von der Stadt Antioch aus«. 2) *Ἰαλίππου* E, entstellt aus *Ἰαλίππου*.

3) Dinisos E.

4) d. i. Antiochos, Sohn des Kyzikeners.

5) Trophine GE.

6) s. Z-B 214.

absichtigte, sich nach Egiptos zu begeben, da auch ihn damals die Alexandriner zur Herrschaft herbeiriefen: da hemmte Gabinos¹, der römische Häuptling Syriens, der Oberste des Pompeos, das Unterfangen. Und dieserweise gelangte die Reichs-Erbfolge der Syrer bis zu Diesen², 5 und endete.

Es sind aber die einzelnen Asianer- und Syrer Könige diese:

	1. Über die Asianer regierte Antigonos	Jahre 18
	2. Demetros der Belagerer, über die oberen Gegenden und Syrien.	Jahre 17
10	3. Seleukos Nikanör	Jahre 32
	4. Antiochos Söter	Jahre 19
	5. Antiochos Theos	Jahre 15
	6. Seleukos Kalinikos	Jahre 21
	7. Seleukos Keraunos	Jahre 3
15	8. Antiochos der Große	Jahre 36
	9. Seleukos (Philopatör) ³	Jahre 12
	10. Antiochos Epiphanes	Jahre 11
	11. Antiochos, der Sohn desselben	Jahre 1 und 6 Monate.
20	12. Demetrios Söter	Jahre 12
	13. Alexandros	Jahre 15 ⁴
	14. Demetrios des Demetrios	Jahre 3
	15. Antiochos der Sidäer ⁵	Jahre 9
	16. Demetrios abermals ⁶	Jahre 4
25	17. Antiochos Gripos	Jahre 26
	18. Antiochos der Kyzikener	Jahre 17
	19. Philipos des Gripos ⁷ , unter welchem die Herrschaft der Syrer endete ^a .	

Nach welchen die Römer⁸.

a) Exc. Eus. l. c. p. 126, 10—129, 19.

1) Gabinos N. 2) bzw. auch »bis zu diesem« (Z »hactenus«). 3) < Mss.
4) Dagegen im vorangehenden Texte die Zahl '5'. 5) Sedäer E. 6) *ողոց*
ոլոց GE, weiter unten *ողոց* olaç; s. Z-B 215. 7) Vers. gr. add. *ἔτη β'*. 8) Ge-
hört ursprünglich an den Schluß der Tabelle, wird jedoch vom Copisten als Titel
zum Folgenden gesetzt.

[Römer¹].

Römerkönige, welche von Romilos², welche von Augustos und bis auf uns. Der Römer Hypaten von Julios Kaisr bis auf uns.

5 Der Römer Zeiten³.

Nachdem zusammengetragen ist das sämtliche Erörterte aus den Denkmälern⁴, die hier der Reihe nach verzeichnet sind⁵:

aus dem Polyhistor Alexandros;

aus Abydenos, der die Assyrer- und die Medergeschichten geschrieben hat;

aus Manethos drei Büchern von den egyptischen Denkwürdigkeiten;

aus Kephalions neun Musischen Büchern;

aus Diodors Bücherei 40 Büchern; in welchen er kurz zusammenge-
drängt darstellt die Geschichte bis auf Gaios Kaisr;

15 aus Kassios Longinos 18 Büchern; in welche er zusammengefaßt hat 138 Olympiaden;

aus des Philagon (Phlegon), des Freigelassenen des Kaisr, 14 Büchern; in welche er auszugsweise zusammengefaßt hat 229 Olympiaden;

20 aus des Kastor 6 Büchern; in welche er zusammengefaßt hat von Ninos an abwärts 181 Olympiaden;

aus des Thallos drei Büchern; in welche er abrißweise zusammengefaßt hat von der Einnahme Ilios bis zur 167. Olympiade;

aus Porphyrios, unserem zeitgenössischen Philosophen, von der
25 Einnahme Ilios bis zur Regierung des Klaudios⁶:

ist's Zeit auch zu des Römerreiches Zeiten hinzueilen; welches zuerst die Namensbezeichnung in der siebenten Olympiade erhielt: in welcher Romilos⁷ die Stadt der Römer erbaute: derselben Stadt⁸ und den ihrem Königreich Unterstehenden ward von jenem der Name abgeleitet.

30 Vor der besagten Zeit jedoch hießen sie bald Latiner, bald Aboriginer, und zu andern Zeiten wiederum anders.

1) Als Randtitel in Codd. 2) Romelos (*ⲗ* oder *Ⲛ* aus *ⲛ*) GE. 3) s. Z-B 216.

4) *Ⲡⲓⲗⲁⲛⲁⲗⲓⲣⲁⲛⲁ* GE] emend. zu: *Ⲡⲓⲗⲁⲛⲁⲗⲁⲓⲛ* (oder auch *Ⲡⲓⲗⲁⲛⲁⲗⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ*).

5) s. Z-B 217. 6) Hiernach folgt in GEN durch Textzerrüttung der im obigen restituierte Titel: »Der Römer Zeiten«. 7) Romelos N. 8) *Ⲡⲁⲓⲛⲁⲓ* *ⲉⲣⲁⲗⲁⲃⲓ* GE] *ⲁⲓⲛⲁⲓ.ⲉⲣⲁⲗⲁⲃⲓ* em.

Es herrschte aber über jene nach Iliions Einnahme Énias des Anchises¹ und desselben Erbnachfolger haben vor Erbauung der Stadt regiert über das Volk. Ihre Geschichte jedoch haben viele, auch andere und nicht bloß Römer von Nation, sondern auch Griechen, zusammenfassend geschrieben. Aus diesen mögen zweie bloß an Zahl uns hinreichend sein, zu dem Werke, das uns vorgesetzt ist, hervorragende Zeugen zu werden. Von welchen ich vorderhand vorführen werde den Dionisos, der die römische Geschichte abrißweise zusammengefaßt hat^a; der neben den anderen Erörterungen² sich auch über die Uraltertümer des römischen Volkes ergeht, im Grundrisse³ von Énias und den nach ihm folgenden Königen bis zu (l. von — her) der Einnahme Iliions⁴ in seinem ersten Buche darstellend, mit zuverlässiger Sicherheit. Aus welchem ich das Notwendige und was in dieses uns vorgesetzte Werk einschlägig ist, in gedrängtem Auszuge anführend darstellen werde in dieserlei Weise.

Dionisos des Alikarn(ass)ers, aus der ersten römischen Geschichte.

»Von der alles Land und Meer beherrschenden Stadt, in welcher jetzt die Römer wohnen, sagen die ältesten von den Zeitenschreibern, daß Barbaren sie innehatten, der Sikeler Volksstamm, dort eingeboren. (Für die Zeit) vor diesen aber kann weder wie sie andere besessen haben, noch auch daß sie öde lag, jemand mit Bestimmtheit berichten. Nach jenen Zeiten aber hatten die Aboriginer sie in Besitz, die einen langwierigen Krieg führend mit den Eingesessenen sie einnahmen; welche zuerst auf den Bergen wohnten, ohne Mauern in Dorfsiedelungen irgend da und dort zerstreut. Und nach diesen haben Pelasger, sagen sie, und etliche von den Griechen das Land eingenommen; welche zuerst Aboriginer⁵ geheißen und nachher vom Könige Latinos Latiner genannt worden seien, der unter dem Ilischen⁶ Kriege waltete. Und nach Verlauf von 16 Geschlechtern habe Romilos⁷ erbaut die Stadt und vergrößert, und habe das (Gemein)wesen und die Gesetze zu höherer Stufe geführt^b.

Und von dieser Stelle aus von neuem wiederholend die Rede, schreibt er in dieser Weise bezüglich desselben Erörterungsgegenstandes:

»Die Aboriginer, von welchen her das Volk der Römer herrschend

a) Exc. Eus. l. c. 161, 9—20. — b) Exc. Eus. l. c. p. 161, 21—32; Coll. Sync. p. 365, 11—18.

1) Anikes N. 2) bzw. Darstellungsmaterialien. 3) im Grundrisse] von GE zum vorangehenden Satz gezogen. 3) s. Z-B 218. 4) »Aboriginer« Var. 5) *Էղիվախն* »elisch« GE, (*Է* aus *Է* hervorgegangen). 6) *ռոմիլայ* »Romelos« (*Է* aus *Է* entstellt).

wird¹, stellen einige dar als bodenständig aus dem Lande der Italer entstandene besondere Volksgruppe — Italia aber nenne ich² die gesamte Meeresküste der Junios-Bucht^a und des Turenischen Meeres³, und den dritten Teil des Landes, den die Latiner innehatten. Und sie werden 5 verdolmetscht 'Fürsten-Geschlechtsahnherren' oder 'Uerzeugte'. Nach anderen Schriftstellern jedoch heißen sie 'Fortverschlagene'⁴ als aus vielen Ländern zusammengeströmte. Und nach anderen, als seien sie als Libeer^b-Ankömmlinge dorthin gezogen. Und von den römischen Schriftstellern sagen etliche⁵, daß es Griechen waren, aus jenen, die einstens 10 in Achaia selbsthaft waren, die viele Geschlechter vor dem troischen Kriege in Auswanderungsschwärmen dorthin gezogen seien«. Und an dasselbe anschließend sagt er: In Wahrheit sei, wie es sich hiermit verhält, nicht deutlich. Nach seiner⁶ Meinung jedoch seien von demjenigen Volke, das jetzt das arkadische heißt, jene gewesen: zuerst 15 wären dieselben übergesetzt über den Junios-Meerbusen und hätten sich angesiedelt im Italer-Lande; welche geführt habe Oinötros⁷ der Likonier⁸, welcher der fünfte war von Zeos und Phoroneus her, um 17 Geschlechter vorangehend dem troischen Kriege. Da Oinötros auf den Bergen wohnte, sei auch Oinötria das Land geheißt und die Bewohner Oinötrier. Welche später Italer genannt wurden nach König Italos⁹, von dem auch das ganze Land Italia genannt sei. Und den Italos habe ersetzt Morges; von welchem die Morgeer benannt seien. Und des Oinötros Bruder, dessen Name war Peuketios, der mit demselben als Auswanderer¹⁰ gekommen aus dem Arkaderlande, habe sich angesiedelt 25 am Junios-Busen; und von diesem sei Peuketier der Name des Volks geheißt. Dieses alles sagt er nach Meinung¹¹.

Und hiernach, sagt er, seien Pelasger¹²-Kolonien der Griechen abgegangen zur Ansiedelung in die Italergebiete, unter die Aboriginer; die Pelasger¹² aber, eben dieselben wurden auch Tyrener geheißt, und das

a) Dion. Hal. *Ἰονίος τε κόλπος*. — b) Dion. Hal. dagegen *Λιγύων*. — c) Dion. Hal. *Οἰνώτρον τοῦ Λυκάονος* »des Ön., des (Sohnes) des Lykaon«.

1) s. Z-B 219. 2) »nennen sie« N. 3) So unter leichter Emendation von *ἰονικῆς ἕως τῆς ἰταλικῆς θαλάσσης* GE »Ionium (nempe) sinum et Tyrrenum mare« (AP). 4) s. Z-B 219 a. 5) So unter Emendierung der corrupten Lesung, nach Z. 6) So unter Belassung des handschr. *ἰταλικῆς*, das erst nachträglich am Rande in *ἰονικῆς* abgeändert ist. 7) Corrupt: Inötros GE. 8) Verschieden zu *ἰονικῆς* (Gen. plur.) GE, aus *ἰονικῆς*. 9) *Ἰταλικῆς* GE, corr. aus *ἰταλικῆς* (Abl. sg. von *ἰταλικῆς*); vgl. Anm. A. 10) Oder füglich auch »colonus« (A) »Kolonist« oder »durch Kolonie«. 11) od. »Vermutung«. 12) »Pelager« GE.

gesamte Land Tyrenia, vom Namen eines gewissen Häuptlings derselben, der Tyrenos¹ mit Namen hieß.

Weiter sei Euander, ein Gewisser von dem Ellader-Lande aus der Arkader-Stadt Palantios mit einem Schiffsgeschwader übergesetzt, 5 sich später ansiedelnd an derselben Örtlichkeit der Italer, an welcher es zutraf, daß die Stadt Rom erbaut wurde. Die Arkader, sagt er, haben das griechische Schrifttum nach Italia gebracht und kunstvolle Musikgeräte; und auch Gesetze haben sie jenen gegeben.

Und nach diesem habe ferner auch noch Herakles weitere griechische Schiffsgeschwader mit sich geführt und angesiedelt an den 10 vorhin besagten Orten. Ursprünglich ward er Saturnios geheiß; woher auch das ganze Land Satornia genannt sei. Dem Herakles aber sei dort geworden ein Sohn, namens Latinos; welcher auch über das Land der Aboriginer geherrscht habe; nach welchem sie Latiner ge- 15 heißen seien; und nachdem Latinos kinderlos geendet, habe Ênias, Sohn des Anchises, die Herrschaft ergriffen.

Dieses Sämtliche wiederum von vorn an kurz zusammenfassend führt er nach der Weise ebenderselben (vorangegangenen) Ausführung zum Schlusse. »Die zusammengeströmten Völker und mit den Ein- 20 wohnern des Landes nach Sitten sich heimisch verbindenden, aus welchen das Volk der Römer hervorgehend sich aussonderte, vor jenen², die jetzt die Stadt zur Siedelung innehaben, sind diese:

Erstens die Aboriginer, welche die Sikiler verdrängten aus ihren Plätzen, waren Griechen, von uraltersher aus dem Pelopones hergezogen 25 als Kolonisten mit Oinôtros, von jenem (Lande), was jetzt Arkadia heißt, wie mir scheint.

Die, welche darauf dorthin versetzt wurden aus dem einstigen Ênemonia³ und jetzt sogenannten Thet(t)alia, waren The(t)aler⁴.

Drittens die Pelasger⁵, die mit Euandros zogen von Arkadia her 30 aus der Stadt Palantios⁴.

Nach diesen die mit Herakles, derer zum Kriege zusammengescharter Peloponesier ein buntgemischter Haufe auszog.

Zuallerletzt die mit Ênias entkommenen Trôer von Ilion und von Dardanos und von den anderen trôischen Städten«.

1) Tyrenos E (verlesen aus Tirenos). 2) In zeitlichem Sinne. 3) s. Z-B 220. 4) s. Z-B 221. 5) »Pelager« GE, wie oben.

Aus derselben Schrift: von der Zeit da Énias nach Italia zog.

»Ilion« sagt er, »ward genommen gerade als eben der Sommer zur Neige ging¹, 17 Tage vor Eintritt der Winter-Sonnenwende, im Monat Elaphebölon, wie die Athener die Zeiten führen²: denn es waren übrig 5 nach der Sonnenwende, um jenes Jahr voll zu machen, 20³ Tage⁴. Und nach Verlauf von 37 Tagen seit der Einnahme her, scheint mir, seien Verwalter der Stadt geworden die Achaier; und wurde durch Gesandtschaft seitens⁶ der Vertriebenen unterhandelt und ein eidlicher Bündnisvertrag unter ihnen geschlossen. Und im anderen⁷ Jahre weiter 10 vorwärts, nach der Einnahme⁸, um die Herbst-Tagesgleiche⁹, brachen die Troer auf, zogen aus dem Lande und setzten segelnd über den Élespontos; hinabgelangt nach Thrakien, verbrachten sie dort die Winterszeit; standhaltend harreten sie dort noch der weiter Übrigen, die mit ihnen flüchtig waren, und standen gerüstet und fertig zu abermaliger Seefahrt. Mit Frühlingsbeginn sich einschiffend stießen sie von 15 Thrakien ab; und wie sie vollends zurückgelegt hatten der Zwischenstrecken Schifffahrt bis nach Sikilia, dort anlandend, ging gerade das Jahr zu Ende; und sie verbrachten dort noch den zweiten Winter, in Städten mitten unter den Elimern¹⁰ im Sikilerlande wohnend. Sobald 20 die Zeiten der Seefahrten gekommen waren, brachen sie von der Insel auf, fuhren über das Tyrenische hohe Meer¹¹; und als sie dieses zurückgelegt hatten, gelangten sie nach Lörentos¹², an der Aboriginer

1) oder: »gleich bei Ausgang des Sommers«. 2) Arm. զժամանակն վարեն: τὸς χρόνους ἄγονσι. 3) 20] Conjectur nach gr. εἴκοσι bei Dion. Hal., wofür GE überliefert $\bar{\epsilon}$ = '5'. Dieses $\bar{\epsilon}$ '5' ist indessen augenscheinlich Verlesung von $\bar{\eta}$ = '20'. 4) wörtl.: »es war nämlich ein Überschuß von Tagen, die jenes Jahr ausfüllten, nach der Sonnenwende um 5 (1. 20) Tage«. 5) oder auch: »gewesen«. 6) oder freier: »mit«. 7) ի միում »in einem« GE, corr. aus ի միսում »im anderen«. 8) ի մում եւս ամին յառաջ քան զանուէն յետ աշունն հաւասարելոյ աւուրոյն GE »Sequenti altero etiam itaque anno a nte expugnationem (sc. urbis) post autumnale aequinoctium« n. P. Die sicher corrupte Stelle ist einfach zu emendieren in: ի միսում եւս ամին յառաջ յետ(ոյ) քան զանուէն, (ի) յաշունն (resp. յաշանն) etc.; oder auch mit etwas Kühnerer Conjectur: — ամին, յառաջումն յանելոյն <ի> յետ, յաշունն (resp. յաշանն). 9) So zu lesen nach der in voriger Anm. gemachten Textrestitution, nach gr. περὶ τὴν μεσοπαραγὴν ἰσημερίαν; die überlieferte, von AZP beibehaltene Lesart »nach —« ist zu tilgen. 10) Die am Rande von E stehende Correctur »Sikil(er)« ist als spätere, willkürliche zu verwerfen. 11) s. Z-B 222. 12) Sic! s. Z-B 223.

Meergestade, da der Sommer in der Mitte stand. Und sie nahmen das Land und siedelten sich in Lavinios¹ an, hiermit das zweite Jahr seit der Einnahme Iliions vollendend. — Hiervon nun, wie mir scheint, habe ich wohl hiermit die Klarstellung gegeben.

5 Ênias aber stattete mit Heiligtümern und noch sonstigen Einrichtungen, (Siedelungsableger) ausscheidend, viele Orte aus, die noch jetzt bis auf meine Zeit bestanden. Und im andern Jahre, das ist das dritte vom Auszuge ab, herrschte er als König über die Trôer allein. Im vierten jedoch, nachdem Latinos dahingeshieden, übernahm er auf sich
10 auch dessen Reich, von wegen der Verschwägerungsverwandtschaft und der auf Lavinia übergehenden Erbschaft² nach Latinos' Tode.

Und wenig darnach sagt er im Anschlusse an dasselbe: »Nachdem ein Krieg und heftiger Kampf um derselben Dinge wegen entbrannt, kommt Latinos um, und Turnos und viele anderen; hingegen behaupteten sich die mit Ênias waren; und daher erlangte die ihm von der
15 Verschwägerung her zukommende Herrschaft Ênias³: regierend 3 Jahre nach des Latinos Ende, starb er im vierten Jahre im Kriege.

Und nach einigem wenigen sagt er: »Nachdem Ênias aus den Menschen enthoben war, im siebenten Jahre nämlich nach Einnahme
20 Iliions, übernahm Euryleon das Fürstentum der Latiner, welcher genannt ward Askanios auf der Flucht«. Und hiernach dasselbe fortsetzend sagt er: »Im achtunddreißigsten Jahre seiner Regierung, da Askanios gestorben, übernahm das Königtum Silvios⁴, Bruder des Askanios, nach Ênias' Tode geboren von Lavinia, der Tochter des Latinos«.
25 Wiederum ein wenig weiter sagt er: »Nachdem Silvios besessen 30 weniger 1 Jahr die Herrschaft, folgte Ênias, der Sohn desselben, in die Gewalt; welcher eines weniger als 30 Jahre regierte. Und nach diesem herrschte 50 und 1 Jahr Latinos. Und nach diesem Albas 40 weniger eines. Und, nach Alban Epistos, 6 über 20 Jahre. Dann
30 Kalpis, dreißig weniger zwei. Und nach diesem Kalpetos, hatte während dreizehn Jahren das Fürstentum. Nach diesem Tiberios, regierte eine Zeit von 8 Jahren; dieser endete im Kampfe, der am Flußufer irgendwo gewesen sein soll, indem er vom Rosse entführt in die reißende Flußströmung geworfen ward, hinterließ' er den Fluß als sich gleich-
35 namigen, der vorher Albas geheißten wurde und dann Tiberis⁵. Und

1) *ռաւինիոս* ravinos (Verwechslung von *ղ* mit *ռ*) E. 2) wörtl.: »von wegen des Kommens der Erbschaft auf Lavinia«. 3) Êngas E. 4) Silvios (wohl Verlesung aus älterem Silvinos) E. 5) Tiberia *տիբերլիա* GE, corr. aus *տիբերլա* oder *տիբերլիոս*.

des Tiberios Erbfolger Agripas, regierte 41 Jahre. Und nach Agripas Amolios, ein Gewaltherrscher hartnäckig und gottverhaßt, eines weniger als 20; welcher, die Götter verachtend, der Blitze Ebenbilder¹ schuf, und schallgebende² gleich des Donners Hallen, in Schrecken
 5 versetzend die Menschheit, als wäre er Gott, würdigte er sie der Regengüsse³. Da, während Blitze auf sein Haus niederfuhren, wandte sich der See, der nahe an seinem Palaste war, plötzlich gegen Gewohnheit zur
 10 Überschwemmung, überströmte das Haus; und solcherweise zugrunde gehend ward er mitsamt dem ganzen Hause vernichtet. Und noch jetzt fürwahr werden an des Sees einer Seite, wann das Fluten der Wasser sich niedergehend legt und beschwichtigt die Tiefe ruht, die Überreste von Schlafgemächern sichtbar und sonstiger Gebäude Formen.

Von diesem aber übernahm Aventios die Gewalt; von welchem einer von den sieben Hügeln genannt ist, die inmitten der Stadt der
 15 Römer sind; 37 Jahre hatte er die Fürstenschaft inne. Nach diesem Prokas, 28 Jahre. Sodann Amolios⁴, der rechtsstrittig⁵ das Königtum erlangte; denn es war dem Nemetör zuständig, der sein älterer Bruder war; 42 Jahre war er Gewalthaber. Und nachdem getötet worden Amolios von Romilos⁶ und von Remos, den Söhnen der hehren Jung-
 20 frau, wovon noch hiernach gesprochen werden soll, übernahm nach dessen Tode gesetzlich die Gewalt Nemetör, der Vater der Mutter der Jünglinge. Und im anderen Jahre der Herrschaft Nemetörs, im dreihundertzweiunddreißigsten Jahre nach der Einnahme Iliens, entsandten die Albaner Kolonisten, unter Führung des Romilos und Remos, und
 25 gründeten Rom im selben Jahre, in der siebenten Olympiade, in welcher siegte im Stadion Daikles der Messenier, unter der Herrschaft des Charops über die Athener, im ersten Jahre von dessen zehnjähriger Fürstenschaft.

Derselbe Schriftsteller fügt auch noch dieses weitere derselben Er-
 30 örterung bei, die verschiedenen Fassungen der Geschichten von der Römerstadt auseinandersetzend.

Von der Gründung der Stadt Rom.

»Da viel Streitfrage über die Gründung der Stadt ist, sowohl über die Zeit der Gründung, als auch über die Besiedler der Stadt, so ist
 35 doch von keinem von ihnen, wie mir scheint, zutreffend die Erzählung; wie denn auch von Sämtlichen offenbar ist das flüchtige⁷ Darüberhinweggehen.

1) oder: »Gleichnisse«. 2) s. Z-B 224. 3) s. Z-B 225. 4) Amonios E, am Rand. 5) s. Z-B 226. 6) Romelos resp. Romglos GEN. 7) oder: »oberflächliche«.

Kephalion indessen, der Gergesäer, ein gar ausnehmend alter Schriftsteller¹, berichtet, daß unter dem zweiten Geschlechte nach dem Ilischen Kriege gegründet worden sei die Stadt von denjenigen, die aus Ilion sich gerettet hatten und mit Ēnias waren. Und als Besiedler² derselben
 5 erachtet er den Anführer der Auswanderungsschar, den Romon^a; und von demselben sagt er, daß er einer von den Söhnen des Ēnias war; denn vier Söhne seien, sagt er, gewesen dem Ēnias: Askanios, Eurileon³, Romilos⁴ und Romos.

Angegeben wird freilich auch von Diodoros⁵ und Agathimos und
 10 vielen anderen sowohl als Zeit⁶ als auch als Anführer des Auswanderungszuges ebendasselbe⁷. Und der⁸, welcher auch von den Heiligtümern⁹ der Argiver sowie auch was immer sonst von jeglichen Einzelnen für Werke gewirkt worden, zusammenfassend gehandelt hat, sagt, daß Ēnias von den Molotern nach Italia gekommen mit Odysseus
 15 Besiedeler geworden sei der Stadt, und sie genannt habe nach einer gewissen von den iliadischen¹⁰ Frauen Rom; auch sagt er von derselben, daß sie den anderen Frauen¹¹ der Troer Befehl erteilt habe, um mitsamt jenen die Schiffe zu verbrennen, da sie nämlich belästigt überdrüssig war des irrenden Umherfahrens. Demselben entsprechend
 20 berichtet auch Damastes¹² der Sigeer und einige andere^b.

Und Aristoteles der Philosoph erzählt von etlichen von den Achaiern, die von den Tröern aufbrechend nach Maleon schifften, und von heftigen Winterstürmen umlagert, durch die Winde hierhin, dorthin verschlagen, nach allen Seiten des Meeres umherirrend, zuletzt gelangten
 25 zu einem Orte von Opike, welcher heißt Latinos¹⁴, der an der Tyrenischen Hohen See liegt; froh geworden über des trockenen Landes Anblick,

a) T. gr. 'Ρῶμον (Acc). — b) Sync. p. 361, 14—362, 10.

1) wörtl.: »ein Schriftsteller, ein Mann gar ausnehmend (oder »ganz besonders«) alt«. 2) habitatorem, P unzutreffend. 3) Eureleon GE ($\frac{t}{t}$ aus $\frac{h}{h}$). 4) Romilomos E. 5) Deodoros GE ($\frac{t}{t}$ aus $\frac{h}{h}$ entstellt). 6) So mit Emendation von ժամանակ մի GE »tempus unum« AP in ժամանակն ի նմին (հւ) »die Zeit, insgleichen (auch)«. 7) scil. »wie bei Kephalion überliefert ist«. 8) AP add.: (forte Anonymus). 9) Arm. մեհեան im Sinne von »Göttertempel«, nicht jedoch »res sacras« nach Z. 10) ի զլատինացոց GE »von den latinischen«, was ZP recipiert; s. Z-B 227. 11) քաղաքաց »den Städten« GE, corr. aus կանանց (Conj. Aucher). 12) Էդամաստէս edamastes GE, wie bereits A gesehen, corr. aus հւ զամէ »und Dam-«. 13) So zu lesen statt des überlieferten, schon von A emendierten »Sigeer« (fälschlich übernommen von Z: Sidetes, P Sideus [Sidetes]). 14) s. Z-B 228.

- hätten sie gelandet die Schiffe¹ und dort verbracht die Zeit des Winters, und sich gerüstet zur abermaligen Frühlingsseeschiffahrt. Da die Schiffe des Nachts verbrannten, hätten sie, kein Mittel findend, wie sie die Abfahrt bewerkstelligten, widerwillig, notgedrungen das Leben in dem
- 15 Lande, worin sie angelangt waren, festgegründet. Jenes aber sei ihnen solcherweise widerfahren von den Frauen der Gefangenen, die sie mit sich abgeführt hatten aus Ilion: diese hätten verbrannt die Schiffe, befürchtend, daß nicht etwa es sich ereignete nach dem Achaierlande zur Ansiedelung zu fahren, so daß sie in Knechtschaft geraten wären.
- 10 Kallias aber, der des Agathokles Werke und Taten geschrieben hat: eine 'Rom' benannte tröische Frau aus denen, die unter anderen Tröern ankommen waren nach Italia², habe geheiratet den Latinos, König der Aboriginer, und geboren als Söhne den Romos und den Romilos, welche die Stadt besiedelten, und nach der Mutter Namen den Namen der Stadt hießen.
- 15 Xenagoras jedoch, der Geschichtschreiber: des Odysseus und der Kirke³, sagt er, seien gewesen Söhne Romos und Antias und Ardeas, welche gründeten drei Städte; und ihrem eigenen Namen gleichlautend legten sie den Städten die Namen bei.

Dionisos aber, der Chalkidier⁴, gibt als Besiedeler der Stadt den Romos an; und von demselben⁵ sagt er, daß er nach einigen ein Sohn des Askanios war, und nach anderen des Emathion.

Ethliche hinwieder sagen, es sei Rom gegründet⁶ von Romos, dem Sohne des Italos⁷ und der Mutter Leuke, der Tochter des Latinos.

Ich hätte⁸ noch viele von den anderen griechischen Schriftstellern

25 anzuführen, die verschiedenartig berichten über die Besiedeler der Stadt. Um jedoch nicht etwa für weitschweifig erachtet zu werden, werde ich zu den römischen Schriftstellern⁹ kommen^a.

Einen alten Sagenzähler¹⁰ oder auch Geschichtschreiber gibt es bei den Römern nicht. Sondern aus den alten Reden, die in Tempel-

30 büchern¹¹ irgend erhalten waren, entnehmend schrieb ein jeglicher. Von diesen sagen einige, daß des Enias Söhne gewesen Romilos und Remos¹²,

a) Exc. Eus. l. c. p. 162, 1—28; coll. Sync. p. 362, 11—363, 20.

1) **ἰωάν** GE, »navem« AP, corr. aus **ἰωάν τὰς ναῦς**. 2) **Ἰταλικῆς** »aus Italia« E (Schreibfehler). 3) Nach Conj. A, statt des corrupten **Ἰταλικῆς ἑλ Ἰταλικῆς** GE. 4) »Chalkidier« (**χ** aus **κ**) GE. 5) **ἑαυτὸν ἑαυτὸν** GE »nach (gemäß) demselben«, zu emendieren: **ἑαυτὸν** »von ihm«. 6) **Ἰταλικῆς** GE, am Rande richtig corrigiert zu **Ἰταλικῆς** (t. gr. ἐπιθῆαι). 7) Italia E, corr. 8) **ἔτι ἔτι ἔτι** »sie hatten auch« GE: l. **ἔτι ἔτι ἔτι** »ich hätte noch«. 9) **ἑαυτὸν** »(zu dem —) Schriftsteller« (Singular) GE: corrupt aus **ἑαυτὸν ἑαυτὸν**. 10) s. Z-B 229. 11) s. Z-B 230. 12) Remos GE (Acc.).

die Besiedler Roms; andere jedoch, der Tochter des Énias Söhne; wessen Vaters sie aber seien, dieses geben sie keineswegs bestimmt an. Es seien jene, sagen sie, übergeben worden von Énias dem Latinos, dem König der Aboriginer als Geiseln, da Treuversicherung einander 5 die Landeseinwohner und die Ansiedler gaben. Latinos, der sie übernahm, habe sowohl mit sonstiger Verpflegung sie trefflich und gütig gehalten, als auch, da er ohne männliches Kind erbenlos verstarb, sie zu Erbnachfolgern eines Teiles seines Fürstentumes hinterlassen.

Andere dagegen sagen, daß nach Énias' Ende Askanios¹ die gesamte Herrschaft des Latinos übernehmend, mit den Brüdern, mit Romilos und mit Remos² das Land und die Heeresmacht der Latiner geteilt habe in drei Teile. Er selbst habe Alban^b gegründet und andere Städte. Und Remos Kapene nach des Urahnens Namen, und Pios², und Anchisa nach des Großvaters Anchises Namen, und Énia, das später 15 (J)anikulos³ geheißten ward, nach seinem Vater⁴. Rom aber (habe gegründet) Romilos⁵ nach seinem Namen. Eine durch Zeiten hindurch währende Zerstörung sei über die Stadt gekommen⁶. Und abermals seien Ansiedler gekommen, welche die Albaner entsandten unter Führung des Romilos und Remos, wiederum die erste Gründung aufnehmend; 20 so daß eine zweimalige gewesen die Gründung Roms: die eine wenige Zeit nach den tröischen Kriegen, und die andere um fünfzehn Geschlechter später als jene erste.

Und wenn weiter jemand genau die Urzeiten betrachtet, so wird sich noch eine dritte, jenen vorangehende⁷ Gründung Roms finden, 25 bevor noch Énias und die Tröer gekommen waren nach Italia. Und zwar berichtet dieses nicht etwa irgendein unbedeutender von den Schriftstellern, sondern Antiochos der Syrakuser, dessen wir vorher erwähnt haben; und er spricht diesermäßen: Unter der Regierung des Morges⁸ im Italer⁹-Lande — es war nämlich Italia damals

a) Acc. Remon GE, nach t. gr. Ῥώμων. — b) T. gr. Ἀλβαν (Acc.).

1) Askaneus od. Askanevs GE. 2) s. Z-B 231. 3) անիկաւոս anikavos GE; s. Z-B 232. 4) ի հաւոյն »von dem Großvater« GE, corr. aus ի հաւրն (անուն) (oder auch ի հաւրէն). 5) s. Z-B 233. 6) քաղաքին GE, l. քաղաքին. 7) od. »vorzeitlichere«. 8) Amorges GE, Corruptel, indem das anlautende 'A' aus dem vorangehenden Worte herübergezogen ist (Թագաւորութեանմորգեայ: mit Verlesung von ան zu ա oder durch Verlesung in Maj. ԹԱԳԱՆՈՐՈՐԻԹԻՆԱՍՈՐՈՐԳԵԱՅ). 9) ի իտալեացոց i-latinatzvotz »in der Latiner« (scil. Lande) GE, corr. aus յիտալացոց yitalatzvotz.

von Tarant bis zur Meeresküste von Posidon¹ — sei gekommen zu jenem dorthin ein Mann als Flüchtling aus Rom. Er berichtet aber nach folgendem Wortlaute: „Da Italos ein Greis geworden war, gelangte Morges zur Regierung. Unter diesem kam ein Mann an, von Rom
5 irgendwo her, dessen Name war Sikelos.“ Nach dem Syrakusischen Geschichtschreiber² also³ findet sich ein älteres und den tröischen Zeiten vorangehendes Rom, sei es an derselben Stelle, wo die jetzige Stadt-
siedelung ist, oder sei es, daß es ein anderer⁴ Ort⁵ irgendwo war, der mit demselben Namen geheißen gewesen; jener nämlich hat es unent-
10 schieden gelassen, und auch ich vermag es nicht bestimmt zu sagen.

Von den alten Gründungen⁶ nun, dünkt mir, ist hiermit bereits genügend gesprochen. In betreff der letzten aber, ob man diese nun Besiedelung nennen soll, oder Erbauung, oder als was auch immer sie zu bezeichnen sein möge, setzt Timeos der Sikelier, ich weiß nicht was
15 für einen Kanon zugrunde legend, dieselbe an als gleichzeitig mit der Gründung von Karchedon gewesene, 38 Jahre vor der ersten Olympiade; Leukios der Kinklier aber, ein Mann von der Ratsherrenver-
sammlung, um das vierte Jahr der zwölften Olympiade; Kointos⁷ der Phabier aber, in das erste Jahr der 8. Olympiade. Katön der Porkier
20 ferner gibt zwar keine Bestimmung der griechischen Zeiten; gleichwohl angelegentlich bedacht darauf, ob etwa sonst irgend ein anderer derart sich fände, der die Urgeschichte zusammenfaßte, gibt er sie auf als um
432 Jahre später als der ilische Krieg an. Und diese Zeit, wenn sie vergleichend ungerechnet wird nach des Eratosthenes⁸ Zeitbeschreibung,
25 fällt auf das erste Jahr der siebenten Olympiade. Daß dies aber gesunde Kanones seien, welche Eratosthenes⁸ in Anwendung bringt, und welcherweise man die römischen Zeiten nach den griechischen verrechne⁹,
ist bereits in der anderen Abhandlung von mir klargestellt worden^a.

Ebensoviele (rechnet) nun auch Dionisios, der im ersten (Buch) von
30 der Römischen Altertumsgeschichte, die auf die Einnahme Iliions fol-

a) Exc. Eus. l. c. p. 162, 29—163, 10; Coll. Sync. p. 364, 19—365, 11.

1) Sic! s. Z-B 234. 2) սիւրբախուսացոց GE (wonach P: Syracusanorum scriptorem)] emend. սոյ. 3) oder auch: »Da nun denn nach dem — sich findet — so war es entweder an derselben etc. oder auch etc.« 4) < N. 5) գեղ »Dorf« GE, corr. aus տեղ<ե> »Ort«. 6) շինուածոյն »(von) der Gründung« GE. Nach t. gr. *κτίσεων* corr. aus *շինուածոց* (Verwechslung von *g* u. *j*) »(von) den Gründungen«. 7) Էրինտոս Erintos corr. aus ursprüngl. Կոյնտոս Kointos (oder Կոյնտոս Koyintos); s. Z-B 235. 8) Eratosthenes GE, durch Copistenverlesung corr.: Էրատոսթ- aus Էրատոսթ-. 9) eigentl. »abwäge«.

genden Zeiten der Reihe nach aufzählt: des Ênias Flucht aus Trôas und seinen Wanderungszug nach Italia; und welche von ihm ab und nach ihm über die Latiner König gewesen sind, bis zu Romilos und zur Erbauung Roms; und was Verschiedenartiges von den Alten berichtet wird über die Gründung der Römerstadt, schreibt er eins nach dem andern.

Außerdem sagen aber noch einige, daß Pikos, Sohn des Kronos, zuerst als König geherrscht habe in des Laurentos Lande, bis zu der Stätte, wo jetzt Rom steht, 37 Jahre. Und nach ihm Phaunos, Sohn des Pikos, 44 Jahre. Unter welchem Herakles, aus dem Lande Spania¹ hergezogen, einen Altar errichtete auf dem Boarischen Marktplatze, von wegen daß er den 'Bösen', Sohn² des Ephestos getötet hatte. Nach welchem Latinos regierte 36 Jahre; woher auch die Latiner heißen sind. In dessen dreiunddreißigsten Jahre wurde Ilion genommen. Nach welchem Ênias des Anchises mit den Rutulern kriegend den Turnos tötete und des Latinos Tochter Lavinia heiratete; und baute die Stadt Lavinia, von wo ab er regierte 3 Jahre. Und dieses haben wir in gedrängtem Auszuge aus den Schriften Auswärtiger beiträgend berichtet^a.

Wohlan denn nun, lasset uns auch noch zu einem anderen Gewährsmann derselben Dinge übergehend uns wenden, das ist Diodoros, der alle Büchereien in ein und denselben allvereinenden Stapelplatz zusammengetragen hat³; denn auch der Römer Geschichte beschreibt er in seinem VII. Buche nach folgendem Wortlaute.

25 Aus dem siebenten Buche Diodors über der Römer Urgeschlechtszeugung^b.

»Einige von den Geschichtschreibern haben abschweifend⁴ angenommen, die aus Ênias⁵ Tochter geborenen Romiliden hätten gegründet Rom. Es ist aber dies nicht richtig, weil viele Zeiten inmitten sind zwischen Ênias und Romilos, den Königen, da Rom gegründet ist⁶ im zweiten Jahr in der 7.⁷ Olympiade; denn diese Gründung ist später als der

a) cf. Sync. p. 322, 20—323, 13; Coll. Sync. p. 450, 11—16. — b) T. gr. *περὶ τῆς ἀρχαιογονίας*.

1) Fälschlich abgeändert zu »im Lande Spania« E am Rande. 2) »den vierten Sohn« GE corr.; s. Z-B 236. 3) s. Z-B 237. 4) So nach Conjectur A *վրիպեալք* für *վրպազրեալք* »Sagenschreiber, sagenschreibende« GE (P: *epico more scribentes*); s. Z-B 238. 5) *ի նինեայ* i-ninea NE, »von Ninus«: Entstellung aus *ի-յենայ* i-yēna. 6) *շենեւ* GE, emend. zu *շենեալ*. 7) Nach Conj. A: *յէերորդ* statt *յերրորդ* »in der 3ten« GE.

Tröerkrieg um mehr als 433 Jahre. Ênias nämlich hat nach der Ein-
 nahme Troas, als noch drei Jahre darnach vorübergegangen, das Königtum
 der Latiner übernommen; welches eine dreißigjährige Zeit besessen
 habend, er aus den Menschen entschwand und unsterblicher Ehren teil-
 5 haftig ward. Dessen Fürstentum übernehmend gründete desselben
 Sohn, Askanios, Alban^a, das jetzt Longas^b heißt; welches er benannte
 nach dem Namen des Flusses, der damals Alban hieß und nun nach
 Tiberios' Namen geheißt wird.

Über den Namen dieser Stadt jedoch bringt Phabios, der die
 10 Römergeschichte geschrieben hat, eine (hiervon abweichende Sage vor.
 Er sagt nämlich folgendermaßen: dem Ênias sei ein Spruch geworden,
 als ob irgendein Vierfüßler ihm anzeigen würde, wo er sollte eine Stadt
 gründen. Als er im Begriff war eine Sau, eine trächtige, zu schlachten
 und zu opfern, eine einfarbig weiße, sei die den Händen entschlüpft
 15 und gestreckten Laufes hinjagend auf einen Hügel entronnen, wo sie
 auch dreißig Ferkel geboren habe. Den Ênia habe es darob Wunder
 genommen; und den Orakelspruch auszuführen beabsichtigend, sei er
 gegangen Hand anzulegen an die Besiedelung der Stätte. Da habe er
 ein Gesicht im Schlafe gesehen, welches ihn klar und offen abhielt und
 20 mahnte, nach 30 Jahren zu siedeln, als ebenmäßig entsprechend der
 Zahl der geborenen Ferkel: von dem Werke, das er sich vorgenommen
 hatte, sei er abgestanden^c. Nach Ênias' Tode habe Askanios, der Sohn
 desselben, als er die Regierung übernommen hatte, sodann nach Verlauf
 von 30 Jahren den Hügel bebaut, und den Namen der Stadt geheißt
 25 Alban, nach der Farbe der Sau; die Latiner nämlich nennen nach
 ihrer Sprache 'die weiße' alban. Er habe derselben noch einen
 andern Namen beigelegt, Longa, was verdolmetscht heißt 'die lange',
 von wegen daß sie in die Breite eng und in die Länge groß war. —
 Und hieran anschließend sagt er weiter fortfahrend: „Askanios machte
 30 zur Stadt des Königtums Alban; und nicht wenige von den umliegenden
 Ansiedelungen stürzte er¹; er ward ein hochansehnlicher Mann; und
 verstarb nach einer Regierung von 38 Jahren“.

Und nach dem Ende fiel ein Zank unter die Menge, wegen zweier,
 um das Königtum miteinander Streitender. Julios nämlich, da er der
 35 Sohn des Askanios war, behauptete: mir kommt zu die väterliche
 Herrschaft. Und² Silvios, Bruder des Askanios und weiterer Sohn des
 Ênias, aus der Lavinia, der Tochter des Latinos, während hingegen

a) T. gr. Ἄλβαν (Acc.). — b) Aus Acc. Λόγγαν falsch abstrahierte Nomi-
 nativform. — c) Sync. p. 366, 1—367, 3; coll. Exc. Eus. l. c. p. 163, 10—25.

1) s. Z-B 239. 2) s. Z-B 240.

Askanios des Ênias Sohn von dessen erster Gemahlin, der Iliaderin, war¹, behauptete: mir ist es zustehend. Diesem nämlich war nach Ênias' Tode Nachstellung bereitet worden von Askanios; weil er deshalb als Knabe erzogen worden war im Gebirge, von einigen Rinderhirten, ward er Silvios geheißen nach dem Namen des Berges der Latiner, den sie Silva hießen². Während sie also auf beiden Seiten³ sich stritten, erlangte durch Wahl der Menge Silvios das Königtum. Julios aber, verlustig gegangen des Fürstentums, wurde in das Hohepriestertum eingesetzt, und war wie ein zweiter König; von welchem her, sagen sie, noch bis auf heute bestehe zu Rom das Julische Geschlecht.

Silvios⁴ schuf in der Herrschaft keine verzeichnenswerte Tat; und endete regiert habend 49 Jahre. In dessen Herrschaft folgte desselben Sohn Ênias, dessen Beiname Silvios hieß; und herrschte mehr als 30 Jahre. Nach dem regierte Latinos, welcher Silvios geheißen war, 50 Jahre. Dieser, in den Geschäften und im Kriege tüchtig befunden, verwüstete das angrenzende Gebiet, und gründete die alten Städte, die ehemals sogenannten der Latiner, 18: Tibura, Prenestos, Gabius⁵, Tyskulos⁶, Kôra, Pometia⁷, Lanuvios, Labikas, Skaptia, Satrikos, Ar(i)kia. Telena, Krostomeria⁸, Keninos, Phregela⁹, K(a)merios, Medyllion¹⁰, Boilos, das einige Bôlas schreiben¹¹.

Nach des Latinos Ende ward erwählt zum König desselben Sohn Albas Silvios¹², der herrschte 38 Jahre. Nach welchem regierte Epitos Silvas, 26 Jahre. Nach dessen Tode ersetzte ihn im Königtum Kapis¹³, der regierte dreißig weniger zwei Jahre. Und nach diesem Kalpet, desselben Sohn: und er regierte 13 Jahre. Ferner Tiberios Silvios, 8 Jahre. Dieser zog gegen die Tyrener mit Heeresmacht; und während er über den Alban-Fluß setzte das Heer, stürzte er in den Stromwirbel, fand den Tod; woher auch der Name des Flusses Tiberios¹⁴ genannt ward. Und nach dessen Ende regierte Agripas über die Latiner, eines über vierzig Jahre. Und nach diesem Aramulios¹⁵ Silvios, ein Jahr unter zwanzig.

Von diesem sagen sie, daß er alle Tage seines Lebens übermütig gewesen, und in widerspenstiger Auflehnung selbst gegen Aramazds

1) s. die vorige Anm. 2) Sic! s. Z-B 241. 3) »zu den (für die) Berufungen beider« corr. E. 4) Silvos E. 5) Kabius GE (gr. Accus.). 6) տիսկաղոս tiskalos GE, verlesen aus տիսկուղոս. 7) կոմետիա kometia GE; s. Z-B 242. 8) Restituiert aus hdschr. corruptem okostomeria GE. 9) փրէգէնա phregena GE; s. Z-B 243. 10) մեդիլլիոն mediplion GE, corr. aus մեդիլլէոն. 11) »nennen« G; s. Z-B 244. 12) Sic! Cod. E, nicht Sulus, wie P angibt. 13) corr. Apis GE. 14) Tiberis GN. 15) s. Z-B. 245.

Macht gestritten: der jeweils zur Zeit der Früchte¹, da Donnerschläge häufig und heftig waren, Befehl gab den Heertruppen, mit den Schwertern die Schilde zu schlagen, einhellig, auf einen Befehl hin; und schätzte, daß der Schall, der hieraus entstünde, gewaltiger wäre als der
 5 des Donners. Weshalb er denn auch die rächende Strafe gezahlt seines Übermutes gegen die Götter, von Blitzstrahlen zerschmettert, während sein ganzes Haus im Albanersee² unterging. Es zeigen die Spuren³ davon bis heute die Römer, die am See angesiedelt sind, Säulen durch das Wasser emporscheinend von den dort unten irgend
 10 in der Tiefe stehenden königlichen Häusern.

Nach diesem wurde Aventios gewählt, der 7 über 30 Jahre herrschte. In einem Kriege irgend mit den Grenznachbarn in die Enge getrieben, zog er sich unter den Aventios-Hügel zurück, woher der Name des
 15 Hügels Aventios geheißten wurde. Ihn ersetzte, als er gestorben, in der Herrschaft desselben Sohn Prokas⁴ Silvios; und regierte 3 Jahre über 20. Bei dessen Ende bemächtigte sich sein jüngerer Sohn Amolios gewaltsam der Herrschaft, da in ferne Gegenden irgend gezogen war Nomitor⁵, welcher desselben älterer⁶ Bruder und leiblicher war. Amolios regierte wenig mehr als 43 Jahre; durch Remos und Romilos,
 20 welche Rom erbauten, ward er getötet.

Es sind aber im einzelnen die Römerkönige diese:

	1. Ênias, wird nach dem vierten Jahre der Einnahme Ilions König der Latiner	Jahre 3
	2. Askanios	Jahre 38
25	3. Silvios ⁷ des Ênias	Jahre 28
	4. Ênias Silvas	Jahre 31
	5. Latinos Silvios	Jahre 50
	6. Albas Silvas	Jahre 39
	7. Epitos Silvas	Jahre 26
30	8. Kapis Silvios	Jahre 28
	9. Karpentos Silvas	Jahre 13
	10. Tiberios ⁸ Silvios	Jahre 8
	11. Agripas Silvas	Jahre 35 ⁹
	12. ¹⁰ Amulios ¹¹ Silvios	Jahre 19

1) Sic! s. Z-B 246. 2) Randcorrectur: »vom Albanersee verschlungen ward« E.
 3) s. Z-B 247. 4) Porkas GE. 5) Nomintor GE. 6) älterer] < G.
 7) Silvos E. 8) Tiberos EN. 9) Nachträglich umgeändert zu '41' EN.
 10) Rubr. 12—13 < GE, in E von jüngerer Hand nachträglich ergänzt. 11) So in der nachträglichen Ergänzung von E, nicht aber Amralios, wie P angibt. Ursprüngliche Lesung war jedoch vermutlich: Aramulios.

13. ¹Aventios Jahre 37²
 14. Prokas³ Silvas Jahre 23
 15. Amolios Silvas Jahre 42

Romilos erbaut Rom und wird König in der siebenten Olympiade^a.
 5 Und es sind von Ēnias bis auf Romilos 428 Jahre⁴, von der Einnahme Iliions 431 Jahre.

Von Romilos⁵ ab, welcher Rom erbaute, werden Könige gezählt folgende:

1. Romilos Jahre 38
 10 2. Numas Pompilios Jahre 41
 3. Tullos⁶ <O>stilius⁷ Jahre 33⁸
 4. Ankios Markos Jahre 33
 5. Tarkinos Jahre 37
 6. Servilios Jahre 44
 15 7. Tarkinos Superbos Jahre 24

Römerkönige⁹ 7, welche nach Romilos gewesen, und hiermit aufhörten, sich erstreckend auf 244 Jahre¹⁰. Es sind aber von der Einnahme Iliions bis zu Romilos 431 Jahre¹¹. Gesamtsumme: 675 Jahre.

Ebenderselben nun, der von Romilos, sage ich, bis zu Tarkinos
 20 <reichenden> Könige der Römer Zeit faßt der Alikarn<ass>er Dionisos gedrängt zusammen nach der ersten Olympiade, schreibend in folgender Fassung.

Dionisos des Alikarnassers über die Könige, die nach Romilos bestanden haben zu Rom.

25 »Nun denn vom Ausgang der Könige bis zum ersten Herrscher der Stadt, Romilos, gerechnet die Zeit macht 244 Jahre¹² aus; und zwar ergibt sich dies klar aus den Königsnachfolgen und aus den Jahren, während welcher die je einzelnen die Herrschaft innehatten. <Romilos nämlich, der Gründer der Stadt, heißt es, habe 37 Jahre die

a) cf. Anonym. Matrit. p. 25, 2.

1) s. S. 139, Anm. 10. 2) Sic! E, nicht '35', wie P angibt. 3) Porkas N.
 4) $\overline{\text{Ἰλίου}}$ '448' GE; s. Z-B 24S. 5) Romelos GE. 6) $\overline{\text{Σουλιίου}}$ GE, Tulvos, corr. aus $\overline{\text{Σουληίου}}$. 7) or stilius »welcher« <der> »Stilios« GE, Verl. v. $\overline{\text{Ὀστίλιος}}$ zu $\overline{\text{ὀστίλιος}}$. 8) '30' E. 9) »8 Römerkönige« E. 10) s. Z-B 249. 11) '441' GE; s. Z-B 250. 12) $\overline{\text{ἴη}}$ '44' GE, verstümmelt aus $\overline{\text{ἴηη}}$ (vgl. richtig Note A, während im Text A versehentlich CCCCXLIV schreibt).

Gewalt innegehabt¹⁾. Und nach Romilos' Tode sei königlos² gewesen die Stadt eine einjährige Zeit hindurch; darauf ward Numas Pompilius erwählt vom Heervolke, und regierte 43 Jahre. Tullos (O)stilius³ aber nach Numas, 33 Jahre. Und der unter diesem⁴ zur
 5 Regierung gelangte, Ankos⁵ Markos, 4 Jahre über 20. Und nach Markos, Leukios⁶ Tarkinos, der geheißten war Priskos, 35 Jahre. Diesem folgte Servilius⁷ [Tullos]⁸ und waltete 44 Jahre. Den Servilius tötete Leukios⁹, ein Gewaltherrscher; und um der Mißachtung des Rechtes wegen ward er geheißten Superbos.

10 Da hinabreichte seine Herrschaft bis zum 25. Jahre, so haben zweihundert und 44 Jahre nach umeinanderfolgenden Jahren geherrscht die Könige, Olympiaden aber 61. Also ist es vollends notwendig zu folgern¹⁰, daß der erste Herrscher der Stadt, Romilos, im ersten Jahre der 7. Olympiade das Königtum übernommen habe,
 15 unter der Fürstenschaft des Charops über die Athener, in dessen 10jährigen Archontates erstem Jahre. Dieses verlangt schlechthin die Rechnung der Jahre, wieviel ihrer ein jeder einzelne von den Königen regiert hat Jahre¹¹; denn hierdurch ergibt sich schon aus der Sache an sich von selbst die Bewandtnis bezüglich der Zeit¹², wie lange her der
 20 jetzt herrschenden¹³ Stadt Besiedelung sei: wie hierüber die mir Vorangegangenen gesprochen haben¹⁴, ebenso scheint es auch mir.« Dieses Dionisios.

Nach dem Sturze des Tarkinos aber, da die Monarchenherrschaft aufhörte, gab es von da an keine Könige der Römer mehr, sondern
 25 zuerst Hypaten¹⁵, Brutianer¹⁶; sodann Volkshäuptlinge; und darnach Diktatoren¹⁷; und wiederum Hypaten. Von denen einzelnen je ein Jahr die Obergewalt innehabenden¹⁸ ich für überflüssig erachte hier zu vermelden, eine maßlose¹⁹ Menge von Namen anhäufend. Und wenn wir erst auch noch dazu die Taten derselben eingehend aufzuzählen beabsichtigten, so würden sich allzu weitschweifig ausspinnen diese Ge-

1) Durch Textcorruptel in GE ausgefallen und nach t. gr. restituirt.

2) Nach der Aucherschen Conjectur: *անթագաւոր* st. des verstümmelten *թագաւոր* »König« GE. 3) Stilius (wie oben) GE. 4) Vgl. hierzu Note A. 5) Ankos N. 6) So auch E, nicht Leukinos, wie P irrig angibt. 7) So auch E, nicht Serulios (P). 8) Tullos] E am Rande, wohl erst späterer Zusatz. 9) s. Z-B 251. 10) od. »anzuerkennen«. 11) s. Z-B 252. 12) s. Z-B 253. 13) *ըննացելոց* GE, emend. zu *ըննացելոյ*. 14) *զիբն* »die Dinge« GE, emend. zu *զինն*. 15) hipat- GE. 16) s. Z-B 254. 17) + »das sind Redemeister (Sprechmeister)« (nicht aber »imperatores« P) GE: als spätere Glosse verdächtig; s. Z-B 255. 18) oder auch nach P: »De quorum singulorum annuo principatu«. 19) Emend. *անչափ* aus *այնչափ* GE.

schiehtserzählungen, wie sie denn auch nicht einschlägig sind in den Plan, der uns vorgesetzt ist. Deshalb erachte ich dies für angebracht¹ in eine andere Chronographie, und daß diese sich mit allem diesem ihr Zugehörigen beschäftige: mit den Hypaten, die nach Tarkinos bestanden, sage ich, und mit den Volkshäuptlingen und mit den Diktatoren², welche die Stadt³ der Römer gelenkt haben, und die Zahl der Jahre zusammen ausfüllen bis zum Kaisr⁴.

Nach diesen Bemerkungen wollen wir uns nun zurückwenden wiederum zu der ersten Monarchie derselben (Stadt)⁵. Es ergeben sich nun als Zwischenzeiten nach des Tarkinos Sturz bis auf Julius Kaisr 115 Olympiaden, das macht 60 über vierhundert Jahre. Denn Tarkinos wird nach Vollendung der siebenundsechzigsten Olympiade gestürzt; und Kaisr bemächtigt sich zu Anfang der 183ten der Alleinherrschaft: also erstreckt sich die Zwischenzeit auf 460 Jahre. Es waren von der siebenten Olympiade und der Gründung Roms (bis zum Sturze des Tarkinos) Jahre 244: so daß sich ergeben im ganzen von der Gründung Roms bis auf Julius Kaisr: Jahre 704, Olympiaden 176.

Es bezeugt dasselbe auch der Zeitenschreiber Kastôr, in dem er einen kurzgedrängten Abriß der Zeiten gibt, schreibend in dieserlei Fassung nach diesem selben Wortlaute:

Des Kastôr über der Römer Königtum.

»Der Römer Könige haben wir dargestellt der Reihe nach, anhebend mit Ênias, dem Sohne des Anchises, zu der Zeit, in der er über die Latiner König ward; und haben geschlossen mit Amolios Silvios, welchen Romilos tötete, den Oheim seiner Mutter Rhea⁶. An dasselbe werden wir nun anreihen auch den Romilos und die anderen, die nach ihm zu Rom regiert haben, bis auf Tarkinos, der geheißên war der Stolze: und es ist dies die Zeit von 244 Jahren. Nach welchen wir die Hypaten je gesondert erledigen werden, beginnend mit Leukios⁷ [und] Junios, dem Brutier, und mit Leukios Tarkinos⁸ Kolantinos, und abschließend auf Markos Valerios Messalia und Markos [und auf] Pison,

1) Oder auch, mit leichter Emendation: »— für angebracht, daß eine andere Chronographie sich — beschäftige«. 2) dekator- (ξ resp. ϵ aus ρ verlesen) GE. 3) Nach E; »Städte« G, < N. 4) s. Z-B 256. 5) s. Z-B 257. 6) Area GE (etwa zurückgehend auf Verlesung aus einer ursprünglichen lat. Quelle, worin a Rhea »von der Rhea« vorkam?). 7) սկսեալ սէղեւկեայ GE »beginnend (mit) Seleukios«, corr. aus: սկսեալ ի ղեւկեայ. 8) verstümmelt: Arkinos GE.

welche Hypaten waren unter Theopem¹, dem Fürsten der Athener: und es sind deren Jahre 460.« Dieses Kastór.

Und nun ist's angezeigt, hieran anzuschließen auch diejenigen, welche von Julios Kaisr ab Selbstherrscher der Römer gewesen; und
5 je nach den einzelnen Jahren eines jeden auch die jeweiligen Hypaten, einen nach dem andern, durchzugehen, mit Beisetzung der unterdessen abgelaufenen Olympiaden².

1) Theophim- Z (vielleicht als authentische Form im arm. Text zu restituieren).

2) olompiad- GE wie allenthalben. — Hier versagt die Überlieferung des I. Buches der Chronik.

〈*Der Könige Reihenfolge*¹⁾〉

1.	Jesu	Jahre 27	bis zu Solomon 480
2.	Fremdgeschlechtige und Godoniel der		Jahre.
5	Richter	Jahre 80	Könige von Juda.
3.	Fremdgeschlechtige und Debôra und Ba-		In des Derkilos, des
	rak	Jahre 40	Assyrerkönigs 30tem
	4. Gedeôn	Jahre 40	Jahre regierte als
10	5. Abimelech	Jahre 3	erster über die Ebräer
	6. Thôla	Jahre 22	von Judaea ⁴⁾ :
	7. Jair	Jahre 22	1. Davith
	8. Jephthai	Jahre 6 ²⁾	2. Solomon
	Unter welchem Ilion		Nach der Teilung des
15	ingenommen ward,		Reiches regiert über
	im 831. Jahre ³⁾ (Abra-		2 Stämme:
	hams).		3. Robôam
	9. Eſebon	Jahre 7	4. Abia
	10. Labdon	Jahre 8	5. Assa
20	11. Sampson	Jahre 20	6. Jôsaphat
	12. Heli der Priester .	Jahre 20	7. Jôram
	13. Samuel und Saul .	Jahre 40	8. Ochozia
	Zusammen 940 Jahre.		9. Godolia ⁵⁾ die Mutter
	Nach welchen ge-		10. Jôas
25	wesen sind Könige,		11. Amasia
	deren erster Davith.		12. Azaria, der auch Ozia
	Von den Richtern		13. Jôatham
			14. Achaz

1) Hier beginnt die Überlieferung nach Cod. N. 2) Var. '23'. 3) Hier setzt die Überlieferung von GE ein. 4) Arm. Judaiastan. 5) So nach Ms. E. 6) So auch Ms. E (nicht '5' nach P).

	Unter welchem Israel gefangen ward.	8. Ochozia	Jahre 2
		9. Joram	Jahre 12
15.	Ezekia	10. Jeu	Jahre 28
16.	Manase	11. Jôachaz	Jahre 17
5 17.	Amôs	12. Jôas	Jahre 16
18.	Jôsia	13. Jerobôam	Jahre 41
19.	Jôachaz	14. Zacharia	Monate 6
20.	Eliakim, der auch Jôakim	15. Sellum	Monat 1 und Tage 15
10 21.	Jôakim, der auch Je- chonia	16. Manaem	Jahre 10
22.	Sedekia	Unter welchem her- aufzog Phua gegen Israel.	
15	Unter welchem Juda gefangen ward, und der Tempel ¹ in Brand gesteckt ward, von Nabuchodonosor, dem Könige der As- syrer ² ; in der 47. Olympiade. Jahre: 405 ³ ; Monate: 6.	17. Phakee	Jahre 10
20		18. Phakee	Jahre 20
		unter welchem her- aufzog Thaglath- phalsar.	
		19. Ôse	Jahre 9
		Gefangen abgeführt von Salmanasar, dem Könige der Assyrer, hörte Israel auf in der 8. Olympiade, nachdem es ange- hoben hatte vom Jahre 1021 und be- standen hatte 249 Jahre und 28 Tage.	
	Israels Könige.		
	In des Laosthenes, des Assyrerkönigs, zweiunddreißigstem Jahre regiert als erster über die Ebräer Israels:		
25			
	1. Jerobôam		Jahre 22
30	2. Nabat		Jahre 2
	3. Baas		Jahre 23
	4. Éla		Jahre 2
	5. Zambri		Tage 7 ⁴
	6. Amri		Jahre 12
35	7. Achaab		Jahre 22
		Babylonier ⁵ -Könige.	
		1. Phua, vom 1225. Jahre der Assyrer an.	
		2. Thaglathphalsar der Assyrer.	
		3. Salmanasar der Assyrer.	
		4. Senecherib der Assyrer.	

1) + »Nini regis Assyriorum«, angeblicher Zusatz von Cod. E. nach P, wovon jedoch in Cod. E keine Spur ersichtlich ist. 2) Am Rande der Codd. corrigiert zu »Bablonier«. 3) CCCV P. 4) »Jahre 2, Tage 7« Cod. E (nicht »Jahre V« n. P) durch Doppelsetzung der voraufgehenden Regierungszahl. 5) Babelon- GE.

	5. Marödach ¹ Baldander Chaldäer.	15. Chereus Jahre 55
	6. Nabuchodonosor der Chaldäer.	16. Korax Jahre 30
	7. Ilmarudach der Chaldäer.	17. Epopeus Jahre 35
	8. Baltasar der Chaldäer.	18. Laomedôn ⁶ Jahre 40
5	9. Dareh der Meder.	19. Sikon Jahre 44
	10. Dareh Aršavir.	20. Polibos Jahre 40
	Nach welchen auf die Parther	21. Inachos Jahre 42
	überging die Herrschaft, in der	22. Phestos Jahre 8
	55. Olympiade.	23. Adrastos Jahre 4
10	Sik(y)onier-Könige.	Unter welchem Ilion
	In des Ninus, des	genommen wurde im
	Königs der Assyrer	807. Jahre.
	40tem Jahre regierte	24. Poliphides Jahre 31
15	über die Sik(y)onier	25. Pelasgos Jahre 20
	als zweiter Europ's,	26. Zeuxipos Jahre 31
	und er führte (da-	Der Sik(y)onier Kö-
	mals) das 22. Jahr.	nige haben auf gehört
	1. Êgialeus Jahre 52	im 888. Jahre.
20	2. Europ's Jahre 45	Egypter-Könige.
	3. Telehin ² Jahre 20	Mit des Ninus Re-
	4. Apis Jahre 25	gierung über die As-
	5. Thelxion ³ Jahre 22	syrer deckt sich der
	6. Êgidros ⁴ Jahre 34	Egypter 16. Dynastie,
25	7. Thurimachos Jahre 45	womit regierten:
	8. Leukippos Jahre 53	XVI. Dynastie, die
	9. Messapes Jahre 47	T(h)ebäer ⁷ Jahre 160
	10. Eratos Jahre ⁵ 26	XVII. Dynastie, die
	11. Plemeos Jahre 49	Hirten Jahre 100
30	12. Orthopolis Jahre 64	XVIII. Dynastie, der
	13. Marathios Jahre 30	Diopoliten:
	14. Marath(on)ios Jahre 20	1. Amösis Jahre 25

1) Auch nach 'E, während P irrig für E eine abweichende Lesart an-
gibt. Auf dergleichen weitere Unstimmigkeiten, die auf P's mangelhafter
Copie des Etschmiadziner Cod. beruhen, soll fürder nicht mehr eingegangen
werden. 2) Melchin G (U st. S). 3) Thekhlision EN. 4) Zegigros, resp.
zegidros (Verschreibung) GE. 5) corrupt [uq' 46' EN, statt [uq' 26'. 6) Laomedô
G nach A, Lamrmedô oder Šamrmedô EN (Verlesung von զամրմեդոմն zu
Համրմեդոմն). 7) »Sebäer« GE.

	2. Chebron	Jahre 13	2. Osorthôn	Jahre 15
	3. Amenôphis	Jahre 21	3. Takelôthis	Jahre 13
	1. Memphres	Jahre 12	XXIII. Dynastie; de-	
	5. Mispharmuthôsis ¹ .	Jahre 26	ren erster:	
5	6. Tuthmôsis	Jahre 9	1. Petubastis	Jahre 25
	7. Ammenôphis ²	Jahre 31	2. Osorthon	Jahre 9
	8. Ôros	Jahre 38	3. Psammus	Jahre 10
	9. Achencheres	Jahre 12	XXIV. Dynastie, Bok-	
	10. Athôris	Jahre 9	choriden	Jahre 44
10	11. Chencheres	Jahre 16	XXV. Dynastie; de-	
	12. Acheres	Jahre 8	ren erster:	
	13. Cheres	Jahre 12	1. Sabakon der Ethi-	
	14. Armais, der auch		ôpier	Jahre 10
	Danaos	Jahre 5	2. Semichôs	Jahre 12
15	15. Rameses, der auch		3. Tarachos der Ethi-	
	Egiptos	Jahre 68	ôpier	Jahre 20
	16. Menôphis	Jahre 40	XXVI. Dynastie; de-	
	XIX. Dynastie, der		ren erster:	
	Saiten; deren(erster):		1. Ammeres der Ethi-	
20	1. Sethôs	Jahre 55	opier	Jahre 12
	2. Rampses	Jahre 66	2. Stephinatis	Jahre 7
	3. Amenôphis	Jahre 8	3. Nechepsôs	Jahre 6
	4. Amememes	Jahre 26	4. Nechaô	Jahre 8
	5. Thuôris	Jahre 7	5. Psammetikos	Jahre 43
25	XX. Dynastie, der		6. Nechaô	Jahre 6
	Diopoliten	Jahre 178	7. Psaneauthes ⁴	Jahre 17
	XXI. Dynastie; de-		8. Vaphres	Jahre 25
	ren erster:		9. Amasis	Jahre 42
	1. Mendis	Jahre 26	XXVII. Dynastie, Per-	
30	2. Psusennes	Jahre 41	ser. Denn es nimmt	
	3. Nephhercheres ³	Jahre 4	Egiptos Kambyses	
	1. Amenôphis	Jahre 9	im 6. Jahre seiner	
	5. Osôchoris	Jahre 6	Regierung; bis auf	
	6. Phisinaches	Jahre 9	Dareh des Xerxes: <Jahre>	
35	7. Psusennes	Jahre 35	114	
	XXII. Dynastie; de-		XXVIII. Dynastie, der	
	ren erster:		Saiten.	
	1. Senechôsis	Jahre 21	1. Amriteos	Jahre 6

1) Mispharmuthôsi GE. 2) Amenôphis Var. 3) Nephhercheres GE. 4) T. gr. ψαμμοῦθις ἕτερος, wonach A conjiciert: *Psaneauthes vel αἰθις, rursus*.

XXIX. Dynastie, der
Mendisier, deren
(erster):

- | | | |
|----|-----------------------|-----------------------|
| | 1. Nephirites | Jahre 6 |
| 5 | 2. Achôris | Jahre 12 |
| | 3. Psammuthes | Jahr 1 |
| | 4. Muthes | Jahr 1 |
| | 5. Nephirites | Monate ¹ 3 |
| | 6. Nektinibos | Jahre 18 |
| 10 | 7. Teôs | Jahre 2 |

XXX. Dynastie:

Nechtanebos Jahre 18

Der Egypter Dy-
nastie-Herrschaft

- | | |
|----|--|
| 15 | endigte in der
107. Olympiade, im
1646. Jahre (Abra-
hams). Jenes Egypt-
ter-Reich (aber), das
20 von des Epehestos
Zeit bis auf Ôros
reicht, der als letzter
von der Götterdy-
nastie angegeben
25 wird, ist, da sie sich
allzu überschweng-
lich ins Ungemessene
ergehen über diese
Vorzeits-Geschichte,
30 schwer zu bestim-
men ² . |
|----|--|

Argiver-Könige.

- | | |
|----|---|
| 35 | Während der Regie-
rung des zweiten
Königs der Egypter,
Amesses, aus der
XVI. Dynastie, im
161. Jahre (Abra- |
|----|---|

hams) regiert über
die Argiver:

- | | | |
|--|----------------------------------|----------|
| | 1. Inachos | Jahre 50 |
| | 2. Phoroneus | Jahre 60 |
| | 3. Apis | Jahre 35 |
| | 4. Argos | Jahre 70 |
| | 5. Kriasos | Jahre 54 |
| | 6. Phorbas | Jahre 35 |
| | 7. Triôpas | Jahre 47 |
| | 8. Krotopos | Jahre 21 |
| | 9. Sthenelos | Jahre 11 |
| | 10. Danaos | Jahre 50 |
| | 11. Linkeus | Jahre 41 |
| | 12. Abas | Jahre 23 |
| | 13. Proitos ³ | Jahre 17 |
| | 14. Akrisios | Jahre 31 |

Beginnend im 161.

Jahre, bei der 16. Dy-
nastie der Egypter,
mit König Amasses ⁴,
haben sie aufgehört
im 705. Jahre.

Athener-Könige.

Im zweiunddreißig-
sten Jahre der Regie-
rung des Phorbas,
des Argiverkönigs,
regierte die Athener
als erster:

- | | | |
|--|-------------------------|----------|
| | 1. Kekrops Diphies . . | Jahre 50 |
| | 2. Kranaos | Jahre 9 |
| | 3. Amphiktion | Jahre 10 |
| | 4. Erichthonios | Jahre 50 |
| | 5. Pantion | Jahre 40 |
| | 6. Erechtheus | Jahre 50 |
| | 7. Kekrops der zweite | Jahre 40 |
| | 8. Pantion | Jahre 25 |
| | 9. Egeus des Pantion | Jahre 48 |

1) »Monate ⁴« emend. P.

2) s. Z-B 258.

3) Prutos GE.

4) Sic!

	10. Theseus des Egeus	Jahre 30
	11. Menestheus des Pe- teus ¹	Jahre 23
5	12. Demophon des The- seus	Jahre 33
	13. Oxintes	Jahre 12
	14. Aphidas	Jahre 1
	15. Thimoitos	Jahre 8
	16. Melanthos	Jahre 37
10	17. Kodros	Jahre 21

Fürsten auf Lebenszeit.

	1. Medon ² des Kodros	Jahre 20
	2. Akastos	Jahre 36
15	3. Archippos ³	Jahre 19
	4. Thersippos ⁴	Jahre 41
	5. Phorbas	Jahre 31
	6. Amegakles	Jahre 30
	7. Diognitos	Jahre 28
20	8. Phereklos	Jahre 19
	9. Ariphton	Jahre 20
	10. Thespheus	Jahre 27
	11. Agamestor	Jahre 20
	12. Êschilos ⁵	Jahre 23
25	13. Alkmeon ⁶	Jahre 2

〈Fürsten auf zehn Jahre〉⁷.

	14. Charobs	Jahre 10
	15. Esimedos	Jahre 10
30	16. Klidikos	Jahre 10
	17. Ippomenes ⁸	Jahre 10
	18. Leokrates	Jahre 10
	19. Apsandros	Jahre 10
	20. Êrixias	Jahre 10

Beginnend vom 461.
Jahre, haben sie auf-
gehört in der 24.
Olympiade.

Latiner-Könige.

Nach Ilios Ein-
nahme, im vierten
Jahre des Demo-
phon⁹, des Königs
der Athener, re-
gierte über die La-
tiner als erster:

1.	Ênias	Jahre 3
2.	Askamios	Jahre 38
3.	Silvos des Ênias	Jahre 29
4.	Ênias der Silvier	Jahre 39
5.	Latinos der Silvier	Jahre 50
6.	Albas der Silvier	Jahre 39
7.	Epistos der Silvier	Jahre 26
8.	Kapis der Silvier	Jahre 28
9.	Karpentos der Sil- vier	Jahre 13
10.	Tiberios der Silvier	Jahre 8
11.	Archippas der Silvier	Jahre 41
12.	Aremulos der Silvier	Jahre 19
13.	Aventos der Silvier	Jahre 37
14.	Porkas ¹⁰ der Silvier	Jahre 21
15.	Amolos ¹¹ der Silvier	Jahre 42
1.	Romilos, von dem die Römer	Jahre 38
2.	Numas Pompilios	Jahre 41
3.	Tullos <O>stilios ¹²	Jahre 32
4.	Ankos Markos	Jahre 23

1) P unrichtig: Petri. Die handschr. Variante 'Peusios' ist jüngere, schlechtere Lesung. 2) Makedon EN. 3) Archiapos EN. 4) Threippos E. 5) Êxilos E. 6) Աղվանն Alkanon GE. Corruptel ԱԳՆԱՄՆՆԵՆ zu ԱԳՆԱՄՆՆԵՆ verlesen). 7) < Mss. 8) Ipposenes GE (u Ū Verlesung aus d' U). 9) Diomphia (Corruptel aus դիմոփան) GE. 10) Vielleicht in Prokas zu emendieren. Vgl. jedoch Archippas (st. Agrippas). 11) Var. Amolios. 12) Stilios (ὁ Στίλιος) GE.

5. Tarkinios Siperbos¹ Jahre 38
 6. Servios² Jahre 34
 7. Tarkinos Jahre 35

5 Die Latiner-Könige haben aufgehört in der 66. Olympiade, nachdem sie begonnen im Jahre 839: (im ganzen) 666 Jahre.

Lakedämonier-Könige.

15 Im achten Jahre des Silviens Ênias, des Latinerkönigs, regiert über die Lakedämonier als erster:

1. Euristheus Jahre 42
 2. Êgis Jahre 1
 20 3. Êchestratos Jahre 35
 4. Labôtis³ Jahre 37
 5. Doristhos : Jahre 29
 6. Agesilaos⁴ Jahre 44
 7. Archelaos Jahre 60
 25 8. Teleklos Jahre 40
 9. Alkemenos Jahre 37

30 Jahre 325 der Lakedämonierkönige: anhebend mit dem 916. Jahre, haben sie nachgelassen in der ersten Olympiade.

Korinther-Könige.

35 Im zwölften Jahre des Euristheus, Kö-

nigs der Lakedämonier, regiert über Korinthos als erster:

1. Aletes Jahre 35
 2. Ixion Jahre 37
 3. Agelaos Jahre 37
 4. Primnes Jahre 35
 5. Backehis Jahre 35
 6. Agelas Jahre 30
 7. Eudemeos Jahre 25
 8. Aristomedes Jahre 35
 9. Agemnos Jahre 16
 10. Alexandros Jahre 25
 11. Teletes Jahre 12
 12. Automenes Jahr 1

Jahre 323. Die Korinther-Könige, anhebend vom 916. Jahre, haben nachgelassen im Jahre 1239.

Makedonier-Könige.

Im dritten Jahre der Regierung Alexanders des Korintherkönigs regiert über die Makedonier als erster:

1. Karanos Jahre 28
 2. Koindos⁵ Jahre 12
 3. Tirimmas Jahre 38
 4. Perdikas Jahre 51
 5. Argeos Jahre 38
 6. Philipos Jahre 38
 7. Aëropos Jahre 26

1) Euperbos oder Everbos GE, **ⲉⲩⲡⲉⲣⲃⲟⲥ** verlesen aus **ⲩⲩ** (falls nicht schon im gr. Original *EΥΠΕΡΒΟΣ* aus *ΚΥΠΕΡΒΟΣ* stand). Zur Benennung vgl. Note Z.
 2) Servios GE, mit nachträglich überschriebenem li: Servilios. 3) Möglicherweise corrupt aus ^l-tes' (**ⲗ** aus **ⲗ** oder **ⲗ**). 4) Agisilaos GE. 5) Im Kanon: Kointos.

Meder-Könige.

Beginnend im 1196.
Jahre, hörten sie auf
in der 58.¹ Olympiade, als Kyros der
Perser den Aždahak getötet und
die Herrschaft der
Meder aufgehoben
hatte.

- | | | |
|----|--------------------------------------|------------|
| 5 | 1. Varbakos | Jahre 28 |
| | 2. Sôsarmos | Jahre 30 |
| | 3. Mamikos ² | Jahre 40 |
| | 4. Kard(i)kes ³ | Jahre 13 |
| 15 | 5. Deiokes | Jahre 54 |
| | 6. Phraortes | Jahre 24 |
| | 7. Kiaxares ⁴ | Jahre 32 |
| | 8. Aždahak | Jahre 38 |
| 20 | | Jahre 259. |

Perser-Könige.

Nach Aufhebung des
Meder-Reiches re-
gierte über die Perser
als erster:

- | | | |
|----|------------------------|----------|
| 25 | 1. Kyros | Jahre 30 |
| | 2. Kambyses | Jahre 8 |
| | 3. Die Magier-Brüder | Monate 7 |
| | 4. Dareh des Vyštasp | Jahre 36 |
| 30 | 5. Xerxes des Dareh . | Jahre 21 |
| | 6. Artavan | Monate 7 |
| | 7. Artasēs Langhand . | Jahre 40 |
| | 8. Xerxes der Zweite . | Monate 2 |
| | 9. Sogdianos | Monate 7 |

- | | | |
|-----|--|----------|
| 10. | Dareh der Kebsen-
sohn | Jahre 19 |
| 11. | Artasēs Eingedenk . | Jahre 40 |
| 12. | Artasēs der auch
Ochos | Jahre 26 |
| 13. | Arses ⁵ des Ochos . | Jahre 4 |
| 14. | Dareh des Aršam . | Jahre 6 |
| 15. | Alexandros der Ma-
kedonier: im sieben-
ten Jahre seines Kö-
nigtums tötete er den
Dareh und regierte
Jahre 235 und Mo-
nate 11. Anhebend
in der 15. Olympiade,
endigten sie in der
113ten. | Jahre 5 |

Ptlomeer-Könige von Egiptos
und Alexandria⁶.

Die Ptlomeer erlang-
ten in der 114. Olympiade, nachdem Ale-
xandros in Babelon
gestorben war, und
als an mehrere ver-
fiel dessen Herr-
schaft, von Egiptos
und⁷ Alexandria das
Königtum⁸.

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Ptlomeos des Lagos | Jahre 40 |
| 2. | Ptlomeos Philadel-
phos ⁹ | Jahre 38 |
| 3. | Ptlomeos Euergetes | Jahre 26 |

1) Vermutlich corrupt und nach Kan. zu emendieren in »55. Olymp.« (Ver-
wechslung des Zahlzeichens Է '5' und Ը '8'). 2) Verm. Corruptel aus 'Matikos'
od. 'Maudikos' (Hier. Can. 'Medidus', 'Medydus', Can. I. arm. 'Maudakes') (U st. S).
3) Var. Kardakes, Kartikes. 4) Verschr. zu: Klaxares GE. 5) Armes GE durch
Verlesung von U (m) aus U (s) GE. 6) s. Z-B 259. 7 und 8] in Mss. ausgefallen.
9) Քաղաքի GE, zu emend. in Քաղաքին. 9) Philatelphos GE.

- 4. Ptlomeos Philopatör Jahre 17
- 5. Ptlomeos Epiphanes Jahre 24
- 6. Ptlomeos Philometör Jahre 35
- 5 7. Ptlomeos Euergetes Jahre 29
- 8. Ptlomeos Physkon, der auch Söter Jahre 17
und Monate 6
- 9. Ptlomeos, der auch Alexandros Jahre 10
- 10. Ptlomeos Philadelphos, der Vertriebene Jahre 5
- 11. Ptlomeos Dionisos Jahre 30
- 15 12. Kleopatra Jahre 22
Jahre 296 und Monate 6. Beginnend in der 114. Olympiade sind sie den Römern unterworfen worden in der 188. Olympiade.

Der Syrer und Babelons und der Asianer Könige.
 Nach Alexandros dem Makedonier, im 13. Jahre der Regierung Ptlomeos', des Sohnes des Laos, gelangt zur Regierung über Syrien und Babelon und Asien als König:

- 1. Seleukos Nikanör Jahre 32
- 2. Antiochos Söter Jahre 15
- 3. Antiochos Theos Jahre 15
- 4. Seleukos Kallinikos¹ Jahre 20
- 5. Seleukos Keraunos Jahre 3
- 6. Antiochos der Große Jahre 36
- 7. Seleukos Philopatör Jahre 12
- 8. Antiochos Epiphanes Jahre 11
- 9. Antiochos Eupatör Jahr 1
und Monate 6
- 10. Demetrios Söter Jahre 12
- 11. Alexandros Jahre 9
und Monate 9
- 11^a Demetrios des Demetrios Jahre 3)²
- 12. Antiochos der Sidäer Jahre 9
- 13. Demetrios abermals³ Jahre 4
- 14. Antiochos Gripos Jahre 12
- 15. Antiochos Kyzikenos Jahre 18⁴
- 16. Philipos Jahre 2
Anhebend in der 117. Olympiade, endeten sie in der 171. Olympiade.

Der Juden Priesterfürsten, die zugleich auch Könige.
 Im dritten Jahre der Regierung des Demetrios Söter ward den Juden Hohepriestertums-Fürst:

1) *Καλαυνικός* Kalaunikos (oder Kalonikos) GE, Verlesung aus *Καλ κληνικός* (ΚΤ aus Κ, Τ). 2) < Mss. 3) *σημαγ* olaç GE, mit übergesetztem diakritischen Zeichen als verdächtig hingestellt, lies *σημαγ* ola, worüber zu vgl. die betr. Note im Vorhergehenden. 4) *ϛϛ* '5S' GE, corrupt aus *ϛϛ* '1S' (Verwechslung von *ϛ* u. *ϛ*).

	1. Judas, der auch Makabe	Jahre 3	2. Archelaos des Herôdes	Jahre 9
	2. Jônathes	Jahre 19	3. Herôdes der Vierfürst	Jahre 24
	3. Simon	Jahre 8 ¹	4. Agripas	Jahre 7
5	4. Hyrkanos, der auch Johannes	Jahre 26	5. Agripas der Jüngere	Jahre 26
	5. Aristabulos	Jahr 1		
	6. Janneos, der auch Alexandros	Jahre 27		
10	7. Alexandra, dessen Gemahlin	Jahre 9		
	8. Hyrkanos	Jahre 34		
15	Darnach herrschen Ausländer ² im Königtum des Volkes der Juden:			
	1. Herôdes	Jahre 37		

⟨Der römischen Selbstherrscher Todesarten⁴⟩

- [Gaios Kaisr wurde getötet im Palaste⁵]⁶.
 20 Augustos starb zu Nôla⁷.
 Tiberius starb in Mysen.
 ⟨Gaios Kaisr wurde getötet im Palaste⟩⁸.
 • Tiberios⁹ Klaudios starb im Palaste.
 Neron ward flüchtig und begrub sich selbst lebendig.
 25 Galbas wurde getötet in Rom.
 Othon tötete sich selbst.
 Vitelios wurde getötet im Palaste.
 Vespianos verschied in den Salustianischen¹⁰ Gärten.
 Titos verschied im Palaste.
 30 Dometianos¹¹ wurde getötet.

1) '30' (L für p) Var. 2) eigentl. »fremdstämmige«. 3) defekt $\overline{\text{L}}$ '35' GE. 4) s. Z-B 260. 5) im Palaste¹ »zu Nôla« GE, durch Textzerrüttung aus dem folgenden Satze hierher geraten. 6) s. Z-B 261. 7) zu Nôla] »im Palaste« GE: durch Verschiebung aus dem voranstehenden Satze hierher geraten. 8) Der Satz steht, wie schon bemerkt, in Codd. an erster Stelle des Verzeichnisses. Infolgedessen klafft in der Überlieferung hier eine Lücke. 9) Tiřos GE: Corruptel. 10) սաղղատեան salvastian- GE, Verderbnis aus սաղղուտեան. 11) Var. Dometianos (ver-schrieben).

- Nervas verschied in den Salustianischen¹ Gärten.
 Traianos verschied in Selinu(n)t.
 Adrianos verschied wassersüchtig, ruhrbefallen.
 Antoninos Eusebes verschied zu Silôrios².
 5 Beros verschied zu Latinos (l. Altinon).
 Markos Antoninos verschied in Pannônia.
 Komodos³ wurde begraben⁴ im Palaste des Vitelios (Vestilianos).
 Pertinax wurde getötet im Palaste.
 Julianos wurde getötet im Palaste.
 10 Seberos verschied zu Eburakos⁵.
 Antoninos Pisak (Bassianus) <wurde getötet> zwischen Charan und
 Urha.
 Makrinos wurde getötet zu Archelaid⁶.
 Antoninos Eliogabalos wurde getötet zu Rom.
 15 Alexandros wurde getötet zu Mogentiakon⁷.
 Maximinos wurde getötet zu Akileia.
 Gordianos erdrosselte sich selbst in Aphrike.
 Pupinius und Balbinios <wurden> getö(tet)^{8*}.

1) »Salvischen Gärten« GE. 2) s. Z-B 262. 3) Kodomos GE, Copistenfehler. 4) Sic! Statt. handschr. *Թաղեալ* wäre zu erwarten *խեղճեալ* oder *հեղճեալ* »erstickt, erwürgt«. 5) Endung -os fälschlich statt -on aus dem Dat. abgeleitet. 6) arce Laida Var. 7) Mogentiaks GE. 8) Hier, in der Mitte des betr. armenischen Worts, endigt die Seite in Mss. Der Schlußteil des Verzeichnisses und der Anfang des Kanon sind ausgefallen.

Chronikon-Kanon.

	EBR.	ASSYR.	SIKYON.	ARGIV.	EGYPT.	
	Jöseph	Alta- das	Eras- tos	Argos	XVIII. Dy- nastie	
	Abr. ¹					
. 270. Jahr der Verheißung Gottes an Abraham.	344	63	28	39	38	12
	345	64	29	40	39	13
	346	65	30	41	40	14
	347	66	31	42	41	15
	348	67	32	43	42	16
<i>XI. Manithos, Jahre 30</i>						
. 100. Jahr Jösephs.	349	68	1	44	43	17
	350	69	2	45	44	18
	351	70	3	46	45	19
<i>XI. Pleungos, Jahre 45</i>						
	352	71	4	1	46	20
	353	72	5	2	47	21
<i>IV. Memphrgs, Jahre 12</i>						
. 280. Jahr der Verheißung Gottes an Abraham.	354	73	6	3	48	1
	355	74	7	4	49	2
	356	75	8	5	50	3
	357	76	9	6	51	4
	358	77	10	7	52	5
	359	78	11	8	53	6
. 110. Jahr Jösephs, in wel- chem er starb. Nach dessen Tode stehen in Knecht- schaft der Egypter die Ebräer 144 Jahre. Und ins- gesamt die Zeiten des Aufenthaltes der Ebräer in Egyptos 215, gezählt vom Hinabzug Jakobs und seiner Söhne.	360	79	12	9	54	7
	361	80	13	10	55	8
<i>Knechtschaft in Egyptos, Jahre 144</i>						
	362	1	14	11	56	9
	363	2	15	12	57	10
	364	3	16	13	58	11
	365	4	17	14	59	12
	<i>Mispharmuthosis², Jahre 26</i>					
	366	5	18	15	60	1
	367	6	19	16	61	2
	368	7	20	17	62	3
	369	8	21	18	63	4
	370	9	22	19	64	5
	371	10	23	20	65	6
	372	11	24	21	66	7
	373	12	25	22	67	8
	374	13	26	23	68	9
	375	14	27	24	69	10
376	15	28	25	70	11	
<i>Kriasos, Jahre 54</i>						
377	16	29	26	1	12	
. Atlas, des Prometheus Bruder, erschien als Stern- deuter-Meister, und stand seiner Weisheit wegen im Rufe die Himmel zu tragen. Euripides jedoch sagte, ein Berg, höher als die Wolken, sei der Atlas.	378	17	30	27	2	13
	<i>Manchalgos, Jahre 30</i>					
379	18	1	28	3	14	
380	19	2	29	4	15	

	EBR.	ASS.	SIK.	ARG.	EG.	
	Knecht- schaft in Egiptos	Man- cha- leos	Plem- neos	Kria- sos	XVIII. Dynastie. Misphar- muthosis ¹	
Abr.						
381	20	3	30	5	16	
382	21	4	31	6	17	
383	22	5	32	7	18	
384	23	6	33	8	19	
385	24	7	34	9	20	
386	25	8	35	10	21	
387	26	9	36	11	22	
388	27	10	37	12	23	
389	28	11	38	13	24	
390	29	12	39	14	25	
391	30	13	40	15	26	
						<i>VI. Tullanösis, Jahre 9</i>
392	31	14	41	16	1	
393	32	15	42	17	2	
394	33	16	43	18	3	
395	34	17	44	19	4	
396	35	18	45	20	5	
						<i>Orthopolis, Jahre 63</i>
397	36	19	1	21	6	
398	37	20	2	22	7	
399	38	21	3	23	8	
400	39	22	4	24	9	
						<i>Amenöphitis^a, Jahre 30</i>
401	40	23	5	25	1	Dies ist jener Amenöphitis, der für den Memnon gehalten ward, den redenden Fels.
402	41	24	6	26	2	
403	42	25	7	27	3	
404	43	26	8	28	4	
405	44	27	9	29	5	
406	45	28	10	30	6	
407	46	29	11	31	7	
408	47	30	12	32	8	
						<i>Spheros, Jahre 20</i>
409	48	1	13	33	9	
410	49	2	14	34	10	
411	50	3	15	35	11	
412	51	4	16	36	12	
413	52	5	17	37	13	
414	53	6	18	38	14	
415	54	7	19	39	15	
416	55	8	20	40	16	
417	56	9	21	41	17	

. 320. Jahr der Verheißung Gottes an Abraham.

. Unter diesen, wird berichtet, sei Siros gewesen, der Erdgeborene, nach dessen Namen auch Siria genannt ist, das ist Assorikh².

. Äthiopier, vom Hindik^b-Flusse³ ausgewandert, zogen hin, siedelten sich an bei Egiptos⁴.

a) Hier. Ammenophis. — b) Sync. ἀπὸ Ἰνδοῦ ποταμοῦ, Hier. ab Indo flumine.

	EBR.	ASS.	SIK.	ARG.	EG.	
	Knechtschaft in Egiptos	Spheros	Orthopolis	Kriasos	XVIII. Dyn. Amenophthis	
Abr.						
	418	57	10 ¹	22	42	18 ²
	419	58	11	23	43	19
	420	59	12	24	44	20
	421	60	13	25	45	21
	422	61	14	26	46	22
	423	62	15	27	47	23
	424	63	16	28	48	24
	425	64	17	29	49	25
	426	65	18	30	50	26
	427	66	19	31	51	27
	428	67	20	32	52	28
<i>Mamilos der andere, Jahre 30</i>						
	429	68	1	33	53	29
<i>Phorbas, Jahre 30⁸</i>						
	430	69	2	34	1	30
	431	70	3	35	2	
<i>Äros, Jahre 35</i>						
	432	71	4	36	3	1
	433	72	5	37	4	2
	434	73	6	38	5	3
	435	74	7	39	6	4
	436	75	8	40	7	5
	437	76	9	41	8	6
	438	77	10	42	9	7
	439	78	11	43	10	8
	440	79	12	44	11	9
	441	80	13	45	12	10
	442	81	14	46	13	11
	443	82	15	47	14	12
	444	83	16	48	15	13
	445	84	17	49	16	14
	446	85	18	50	17	15
	447	86	19	51	18	16
	448	87	20	52	19	17
	449	88	21	53	20	18
	450	89	22	54	21	19
	451	90	23	55	22	20
	452	91	24	56	23	21

. 350. Jahr der Verheißung Gottes an Abraham, in demselben Jahr erzeugt Amram den Moses, als siebenjähriger. Und es war das 64. Jahr der Knechtschaft in Egiptos.

. Egiptos^a ward besiedelt. Als von unter diesen gewesenene wird berichtet von anderen: von Prometheus und von Atlas, seinem Bruder, und von dem alles erspähenden Argos, und von der Io, der Tochter des Prometheus, die nach einigen unter Kekrops, nach andern vor Kekrops um 60 Jahre, und nach andern um 90.

. 10. Jahr Moses', und der Verheißung an Abraham 360^{tes}.

. Als erster regierte in Thessalia Dimon.

. Phorbas bemächtigte sich Rhodos'.

a) Hier. Epidaurus.

	EBR.	ASS.	SIK.	ARG.	EG.	
	Knechtschaft in Egiptos	Mami- los	Ortho- polis	Phor- bas	XVIII. Dyn. Öros	
Abr.						
453	92	25	57	24	22	
. 380. Jahr der Verheißung Gottes an Abraham.	454	93	26	58	25	23
	455	94	27	59	26	24
	456	95	28	60	27	25
	457	96	29	61	28	26
	458	97	30	62	29	27
	<i>Spartethos, Jahre 10</i>					
	459	98	1	63	30	28
	460	99	2	64	31	29

Unter diesen gelangte als Erster Kekrops *Diphies* zur Königsherrschaft über Ate, das jetzt Attike genannt wird. Unter Kekrops entsproß zuerst der Ölbaum auf der Burg der Stadt, und wurde von Athene Athen benannt. Er wird heißen »Doppelwüchsiger« entweder wegen seiner Körperlänge, oder weil er, da er ein Egyptianer war, die beiden Sprachen kannte. Und von Kekrops bis zur ersten Olympiade¹ werden gezählt 16 Könige^b, und 11 Fürsten auf Lebenszeit^c. Unter welchen bei den Griechen Wunderdinge erzählt werden nach Sagen. Und als erster opferte Kekrops einen Stier; und Zeus ward von ihm zuerst genannt. Von welchem auch das Land Kekropia.

a) Sync. δ $\delta\iota\phi\upsilon\iota\varsigma$. — b) Hier. reges XVII. — c) Hier. principes uero quos mors tantum finiebat XII.

Eusebius, Chronik aus dem Armenischen

Abr.	EBR. Knecht- schaft in Egiptos	ASS. Spa- rethos	SIK. Mara- thou- ios	ARG. Phor- bas ¹	ATH. Ke- krops Di- phies ²	EG. XVIII. Dyn. Öros		
							<i>Marath, ou Nios, Jahre 28³</i>	<i>Kekrops Diphies², Jahre 50⁴</i>
	461	100	3	1	32	1	30	
	462	101	4	2	33	2	31	
	463	102	5	3	34	3	32	
<i>Tropas, Jahre 48⁵</i>								
	464	103	6	4	1	4	33	
	465	104	7	5	2	5	34	
• 390. Jahr der Verheißung Got- tes an Abraham.	466	105	8	6	3	6	35	
	467	106	9	7	4	7	36	
• Möses, verlassen habend die Unter- richtsübungen der Egypter, erwies sich in der Wüste durch Mäßigungs- tugend als Mei- ster in der Weis- heit.	468	107	10	8	5	8	37	
<i>Achencheres⁶, Jahre 12</i>								
	469	108	11	9	6	9	1	
	470	109	12	10	7	10	2	• Die Kureten und Korybanten hießen sich in Knossos nieder, welche die schönen Tänze mit Waffen erfanden.
	471	110	13	11	8	11	3	
	472	111	14	12	9	12	4	
	473	112	15	13	10	13	5	
	474	113	16	14	11	14	6	
• 400. Jahr der Verheißung, und des Möses 50tes.	475	114	17	15	12	15	7	• Musikos, des Euk- teos ⁷ und der Ni(m)- phe (Sohn), gelangte zur Reife.
	476	115	18	16	13	16	8	• Deukalion begann zu regieren über die Gegenden der Par- nassier.
• Unter Denka- lion die Sintflut in Thessalia; und unter Phaieth(ou in Ethioäpia die Feuersbrünste; und viele Ver- heerungen ge- schahen an ver- schiedenen Orten, wie Platon er- zählt.	477	116	19	17	14	17	9	
	478	117	20	18	15	18	10	
	479	118	21	19	16	19	11	• Mit Jo, der Tocht- ter des Inachos, ver- mischte sich Zeus, welche selbe er denn zu einem Rinde machte; woher dann der Bosporos ge- heßen ward, das ist Rindfurt ⁸ .
	480	119	22	20	17	20	12	• Kekrops besiedelte in Euböia ⁹ Athenas- tana ¹⁰ und Di(a)das b. Die Chaldäer zogen gegen die Phöniker zu Felde. Von Elenos, dem Sohn des Deukalion und der Pyrra ¹⁰ , wurden die Greken Ellenen genannt, das sind die Grien- chen; vordemselben ward auch Akte Attike genannt.
<i>Athöris, Jahre 11</i>								
	481	120	23	21	18	21	1	
	482	121	24	22	19	22	2	
	483	122	25	23	20	23	3	
	484	123	26	24	21	24	4	
	485	124	27	25	22	25	5	
	486	125	28	26	23	26	6	
	487	126	29	27	24	27	7	
	488	127	30	28	25	28	8	
<i>Marathios, Jahre 20</i>								
	489	128	31	1	26	29	9	
<i>Cheche- res, J. 10</i>								
	490	129	32	2	27	30	1	

a) D. h. Athenien oder Athenerland, verkehrte Wiedergabe von t. gr. Ἀθῆναις. — b) T. gr. τὰς καὶ Διάδας, möglicherweise ist jedoch bei Arm. ein ἠπῖ welches¹¹ als Correlat von τὰς ausgefallen.

	EBR.	ASS.	SIK.	ARG.	ATH.	EG.	
	Knechtschaft in Egiptos	Sparethos	Marathios	Triopas	Ke-krops Di-phies ¹	XVIII. Dyn. Chen-cheres	
	Abr.						
	491	130	33	3	28	31	2
	492	131	34	4	29	32	3
	493	132	35	5	30	33	4
	494	133	36	6	31	34	5
• 420. Jahr der Verheißung Gottes an Abraham.	495	134	37	7	32	35	6
	490	135	38	8	33	36	7
	497	136	39	9	34	37	8
	<i>Askatades, Jahre 40</i>						
	498	137	1	10	35	38	9
	499	138	2	11	36	39	10
• Dem Apollon ward in Del[i]os ² ein Heiligtum errichtet von Erixithiona ³ .	500	139	3	12	37	40	11
	501	140	4	13	38	41	12
	502	141	5	14	39	42	13
	503	142	6	15	40	43	14
	504	143	7	16	41	44	15
	505	144	8	17	42	45	16

• Korinthos wurde gegründet, welches ehemals Ephira hieß.

• Jö zog nach Egiptos, nach dem Berichte Einiger, welche auch Isis zubenannt ward.

430. Jahr der Verheißung Gottes an Abraham, da im 80. Jahre stehend Moses der Gottesoffenbarung auf dem Berge gewürdigt ward, derselbe auch Heerführer des Auszuges aus Egiptos dem Volke der Ebräer, und mit diesen in der Wüste Jahre 40; und von da bis zu Salomons Erbauung des Tempels von Jerusalem Jahre 480.

	EBR.	ASS.	SIK.	ARG.	ATH.	EG.	
	Möses Heerführer	Askatades	Marathios ⁴	Triopas	Ke-krops Di-phies ⁵	XVIII. Dyn. Acherres	
	Abr.						
	<i>Möses, Jahre 40</i>					<i>Acherres, Jahre 8</i>	
	506	1	9	18	43	46	1
• In 7 Monaten verfertigten sie das Zelt.	507	2	10	19	44	47	2
• Des Weinstockes Erfindung von Dionisos ward erkannt, nicht von dem der Semele ⁶ .	508	3	11	20	45	48	3
	509	4	12	1	46	49	4
	510	5	13	2	47	50	5
	<i>Chereus, Jahre 55</i>						
	511	6	14	3	48	1	6
• Als erster bei den Ebräern führte das Hohepriestertum Aharon, Bruder des Möses.	512	7	15	4	1	2	7
	513	8	16	5	2	3	8
	514	9	17	6	3	4	1
	515	10	18	7	4	5	2
	516	11	19	8	5	6	3
• Möses stand in der Wüste dem Judenvolke vor.	517	12	20	9	6	7	4
	518	13	21	10	7	8	5
	519	14	22	11	8	9	6

• Der Ar(e)os Pagos ward genannt.
• Herakles ward in Phynike gekannt, Desandab zubenannt, wie er noch bis auf heute von den Gamiriern^c und den Heliern^d genannt wird.

• Karanos (herrschte als zweiter) über die Athener, ein Eingeborener; dessen Tochter Aktis⁷, woher dann Attike der Name des Landes geheßen ward.
• Über die Kreter war König Apteras.

a) Sync. ἐπὶ Ἐρυσίθωνος, Hier. ab Erysichone (Var. erysictone). — b) Sync. Δισανδάν, Hier. Desanaus (Var. Desinaus). — c) arm. Gamir-kh = Kappadokien. — d) Sync. ἐπὶ Καππαδόκων καὶ Ἡλιένσιβι, Hier. a Cappadocibus et Heliensibus.

Abr.	EBR.	ASS.	SIK.	ARG.	ATH.	EG.	XVIII. Dyn. Chereus	
	Möses	Askatades	Chereus	Krotopos	Amphiktion ¹			
	<i>Amphiktion², Jahre 10</i>							
	520	15	23	12	9	1	7	
	521	16	24	13	10	2	8	
	522	17	25	14	11	3	9	
	523	18	26	15	12	4	10	
	524	19	27	16	13	5	11	
• Der Danaiden Dinge.	525	20	28	17	14	6	12	
	526	21	29	18	15	7	13	
	527	22	30	19	16	8	14	
	528	23	31	20	17	9	15	
	<i>Armais, der auch Danaos, Jahre 5</i>							
	529	24	32	21	18	10	1	
Dieser Erichthonios ist ein Sohn des Ephestos; welchen Homeros Erechtheus nennt; und es heißt, daß er der Athene Sohn sei.						<i>Erichth(on)ios, Jahre 50</i>		
	530	25	33	22	19	1	2	
	531	26	34	23	20	2	3	
	532	27	35	24	21	3	4	
	<i>Sthenelos, Jahre 11</i>							
	533	28	36	25	1	4	5	
	<i>Egiptos, Jahre 68</i>							
	534	29	37	26	2	5	1	
	535	30	38	27	3	6	2	
	536	31	39	28	4	7	3	
	537	32	40	29	5	8	4	
	<i>Amintas⁵, Jahre 45</i>							
	538	33	1	30	6	9	5	
	539	34	2	31	7	10	6	
	540	35	3	32	8	11	7	
	541	36	4	33	9	12	8	
	542	37	5	34	10	13	9	
	543	38	6	35	11	14	10	
	<i>Danaos, Jahre 50</i>							
	544	39	7	36	1	15	11	
	545	40	8	37	2	16	12	
• Moses stirbt. Nach ihm führt die Ebräer Jesu an, 27 Jahre. Bis zu diesem die fünf Bücher Mösis, in welchen liegen die Geschichten und Taten von 3000 und 700 und 30 Jahren nach der Siebziger - Übersetzung.		<i>Jesu, Jahre 27</i>						
	546	1	9	38	3	17	13	
	547	2	10	39	4	18	14	

Dies ist jener Amphiktion, der Sohn des Deukalion.

• Das in Delos³ ist, das Heiligthum, ward von Erichthon, dem Sohne des Kekrops, erbaut.

• Epaphos, der (Sohn) der Jo und des Aramazd, gründete Memphis; er regierte über das zweite Egiptos⁴.
• Arkas, der Kallistó und des Dios⁵ Sohn, nahm in Besitz die Pelesger⁶ und nannte das Land Arkadia.

• Egiptos, das früher Aeria hieß, ward nach dem König Egiptos benannt.

• Dardanos besiedelte Dardania.

• Kastor⁷: Als im 11. Jahre seiner Herrschaft über die Argiver Sthenelos von Danaos⁸ vertrieben worden war, sagt er, beherrschte dieser Argos; und desselben Nachkommen bis auf Euri(s)theus des Sthenelos, des Sohnes des Perseus; nach welchem die Pelopiden die Nachfolge des Reiches antraten.^c

a) Sync. Ἰσραὴλ ὁ Καλλιστοῦς καὶ Διὸς υἱός, Hier. Arcas filius Jouis et Callisto.

	EBR.	ASS.	SIK.	ARG.	ATH.	EG.	
	Jesu	Amin- tas	Che- reus	Da- naos	Erich- th(on)- ios	XVIII. Dyn. Egip- tos	
Abr.							
548	3	11	40	5	19	15	
549	4	12	41	6	20	16	
550	5	13	42	7	21	17	
551	6	14	43	8	22	18	
Danaos machte durch (seine) 50 Töchter des Egip- tos, seines Bruders, 50 Söhne nieder, mit Aus- nahme des Lin- keus, der nach ihm König wurde. Nicht ist unglaub- haft ² die Viel- kinderschaft bei den Barbaren, da viele Kebsen ³ da- waren ⁴ .	552	7	15	44	9	23	19
	553	8	16	45	10	24	20
	554	9	17	46	11	25	21
	555	10	18	47	12	26	22
	556	11	19	48	13	27	23
• Über die Kreter ward König Elat- tes ⁵ .	557	12	20	49	14	28	24
	558	13	21	50	15	29	25
	559	14	22	51	16	30	26
	560	15	23	52	17	31	27
	561	16	24	53	18	32	28
• Phinix ⁶ und Kadmos, von den egyptischen The- bäern nach Syrien gekommen, wurden Könige über Tyros und Sidon.	562	17	25	54	19	33	29
	563	18	26	55	20	34	30
	<i>Korax, Jahre 30</i>						
	564	19	27	1	21	35	31
	565	20	28	2	22	36	32
	566	21	29	3	23	37	33
	567	22	30	4	24	38	34
	568	23	31	5	25	39	35
	569	24	32	6	26	40	36
	570	25	33	7	27	41	37
	571	26	34	8	28	42	38
	572	27	35	9	29	43	39
Nach Jesus Tode bemächtigen sich der Ebräer die Fremdstämmigen, Jahre 8, die denn auch vereinigt werden mit Godo- niels Jahren ge- mäß der Überliefe- rung der Juden.		<i>Richter Godoniel, Jahre 40</i>					
	573	1	36	10	30	44	40
	574	2	37	11	31	45	41
	575	3	38	12	32	46	42
	576	4	39	13	33	47	43
	577	5	40	14	34	48	44
• In das Hohe- priestertum der Ebräer folgte Phenehes.	578	6	41	15	35	49	45
	579	7	42	16	36	50	46
	<i>Pandion⁷, Jahre 40</i>						
	580	8	43	17	37	1	47
	581	9	44	18	38	2	48

• Beginn des einund-
fünfzigsten Jobelä-
um nach der Zähl-
ung der Ebräer⁷.

• Busiros war Ge-
waltherrscher an den
Gegenden des Nilos-
Flusses und plün-
derte die durch-
ziehenden Fremden
aus.

• Mit Europa, der
Phönikierin⁸, ver-
mischte sich Zeus,
welche nachher zur
Ehe nahm Kerios, der
König der Kreter,
woraus (erzeugt)
werden Minös und
Rha(da)manithos und
Sarpedon.

• Pandion des Erech-
thonios, dessen Töch-
ter Prokne und Philo-
mela.

	EBR.	ASS.	SIK.	ARG.	ATH.	EG.	
Abr.	Aöl der Richter	Balepares	Epo- pheus	Lin- keus	Pan- dion	XVIII. Dyn. Me- nöphts	
<i>Aöl, Jahre 80</i>							
Nach Godoniel beherrschen die Ebräer Fremdstämmige, Jahre 18, die verbunden mit Ahöd's Jahren gerechnet werden nach der jüdischen Überlieferung.	613	1	6	20	20	34	12
	614	2	7	21	21	35	13
	615	3	8	22	22	36	14
	616	4	9	23	23	37	15
	617	5	10	24	24	38	16
• Des Mädchenraubes Begebenheit bei Aidoneus ^a , dem Mollosser-Könige;	618	6	11	25	25	39	17
	619	7	12	26	26	40	18
<i>Erechtheus, J. 50</i>							
dessen war ein Hund, ein riesenmäßiger, Kerberos; welchen Perinthos nachher tötete ^b , gekommen zu des Weibes Entführung mit Theseus; und den Theseus ¹ rettete, da er dem Verderben nahe war, der zufällig sich treffende Herakles; wegen der offenkundigen Gefahr aber galt er als ein aus der Unterwelt heraufgestiegener. So erzählt ² Philochoros im Zweiten der Athens ³ .	620	8	13	27	27	1	19
	621	9	14	28	28	2	20
	622	10	15	29	29	3	21
	623	11	16	30	30	4	22
	624	12	17	31	31	5	23
	625	13	18	32	32	6	24
	626	14	19	33	33	7	25
	627	15	20	34	34	8	26
	628	16	21	35	35	9	27
<i>La(ö)medon, Jahre 40</i>							
	629	17	22	1	36	10	28
	630	18	23	2	37	11	29
	631	19	24	3	38	12	30
	632	20	25	4	39	13	31
	633	21	26	5	40	14	32
	634	22	27	6	41	15	33
<i>XII. Abas, Jahre 23</i>							
• Phrixos ⁴ ward unter diesen nach Einigen erachtet zu reiten auf einem Widder, einem goldfliegigen, und umherzufahren durch die Lüfte in Begleitung der Elle, seiner Schwester, der vor der Stiefmutter ⁵ entflohenen, die sie töten wollte; sie stieß aber zufällig auf ein Schiff, dessen Abzeichen ein Widder war. Palephatos jedoch sagt, daß der Erzieher, der sie rettete, 'Widder' hieß.	635	23	28	7	1	16	34
	636	24	29	8	2	17	35
	637	25	30	9	3	18	36
<i>XXI. Lambrides, Jahre 32</i>							
	638	26	1	10	4	19	37
	639	27	2	11	5	20	38
	640	28	3	12	6	21	39
	641	29	4	13	7	22	40
<i>XIX. Dynastie, deren erster Sethös, Jahre 55</i>							
	642	30	5	14	8	23	1
	643	31	6	15	9	24	2
	644	32	7	16	10	25	3

• Pelops regierte über die Argiver.

• Des Dionisios Geburt aus der Semele.

• Des Erechtheus Tochter, die Orithvia, entführte Boareas des A(s)treos, der Thrakier; die Sagen jedoch reden vom Winde. Unter diesem ward der Geheimnisse (Mysterien) Beginn. • Hier des Perseus Dinge.

a) Sync. ὑπὸ Αἰδωνέως. Die Abweichung der arm. Vers. erklärt sich durch Verlesung aus d. Syrischen. — b) Sync. τὸν λεγόμενον Κέρβερον, ἢ τὸν Περιθουὺν ὑστερον διεγράψατο —. Hier. Cerberus nomine Perithoum denoravit —. Die arm. Lesung beruht auf unrichtiger Auffassung der syrischen Originalstelle.

	EBR.	ASS.	SIK.	ARG.	ATH.	EG.	
	Aöd der Richter	Lambrides	La(o)-medon	Abas	Erechtheus	XIX. Dyn. Sethös	
Abr.							
	645	33	8	17	11	26	4
	646	34	9	18	12	27	5
	647	35	10	19	13	28	6
	648	36	11	20	14	29	7
	649	37	12	21	15	30	8
	650	38	13	22	16	31	9
	651	39	14	23	17	32	10
• Dardania beherrschte Tróa ^a (l. Trös), woher auch die Tröer benannt wurden.	652	40	15	24	18	33	11
	653	41	16	25	19	34	12
	654	42	17	26	20	35	13
	655	43	18	27	21	36	14
	656	44	19	28	22	37	15
• Über die Phryger regierte Tantalos, welche auch Meonier hießen.	657	45	20	29	23	38	16
				XIII. Prutos, Jahre 17			
	658	46	21	30	1	39	17
	659	47	22	31	2	40	18
• Des Tit(ι)os Zeitgenosse war Tantal.	660	48	23	32	3	41	19
• Unter Titos (war) Frau Letó ^a ; von welcher Apollon, der auch mit Herakles dem Admetos diente.	661	49	24	33	4	42	20
	662	50	25	34	5	43	21
	663	51	26	35	6	44	22
	664	52	27	36	7	45	23
• Des Phrixos ^a und Melikertes Dinge; unter welchem die Isthmien ^a .	665	53	28	37	8	46	24
	666	54	29	38	9	47	25
	667	55	30	39	10	48	26
	668	56	31	40	11	49	27
				Sikon, Jahre 44			
• Der Pegasos war vielleicht ein schnelles Roß, Besitztum irgend welchen Weibes. Palephatos ^a jedoch sagt, daß ein Schiff des Belorophontos der Pegasos war.	669	57	32	1	12	50	28
				Zösares, Jahre 20		Kekores ^a , J. 40 ^a	
	670	58	1	2	13	1	29
	671	59	2	3	14	2	30
	672	60	3	4	15	3	31
	673	61	4	5	16	4	32
	674	62	5	6	17	5	33
				Akris(ι)os, Jahre 31			
	675	63	6	7	1	6	34
	676	64	7	8	2	7	35
	677	65	8	9	3	8	36

• Melampus ward als Weissager gekannt.

• Wegen des Raubes des Ganimides entstand ein Krieg zwischen Trös, dem Vater des Ganimides, und Tantalos; wie auch Phanokles erzählt. Also ist eitel die Sage des Poeten, der gleichsam über einen gewissen Adler erdichtete Worte zusammenwebt.

• Pelops nahm die Ippodamia zur Ehe. • Sikon, nach dem die Sik(y)onier benannt sind, welche vorher Egialäer genannt waren^a.

• Perseus zog von Persien aus^a zu Felde, die Gorgona enthauptete er; und er selbst heiratete ein anderes^b schönes Weib, welches erstarren machte die Beschauer vor Schönheit, so daß sie versteinert zu werden schienen; von welcher Didimos spricht in der "Neuen Geschichte"^c und den Geschichtschreiber derselben dezu anführt.

a) Hier. Cecrops. — b) Sync. τὴν δὲ Γοργόνα ἐκαρπαζόμενον ἐταίρων (wofür Arm. ἐταίρων lies) ἔδυοσσαν, Hier. Gorgonae meretricis capite desecto quae propter eximiam pulchritudinem etc. — c) Sync. ἐν ἱστορίᾳ ξένῃ (Hier. in peregrina historia), vom Syr-Arm. zu ἐν ἱστορίᾳ καινῇ verlesen.

	EBR.	ASS.	SIK.	ARG.	ATH.	EG.
Abr.	Aöd der Richter	Zösa-res	Sikon	Akr-(is)ios	Keko-res	XIX. Dyn. Sethös
678	66	9	10	4	9	37
679	67	10	11	5	10	38
680	68	11	12	6	11	39
681	69	12	13	7	12	40
682	70	13	14	8	13	41
683	71	14	15	9	14	42
684	72	15	16	10	15	43
685	73	16	17	11	16	44
686	74	17	18	12	17	45
687	75	18	19	13	18	46
688	76	19	20	14	19	47
689	77	20	21	15	20	48

XXIV. Lamberes¹, Jahre 30

690	78	1	22	16	21	49
691	79	2	23	17	22	50
692	80	3	24	18	23	51

Deböra und Barak, Jahre 40

693	1	4	25	19	24	52
694	2	5	26	20	25	53
695	3	6	27	21	26	54
696	4	7	28	22	27	55

II. Ramp-ses, Jahre 66

697	5	8	29	23	28	1
698	6	9	30	24	29	2
699	7	10	31	25	30	3
700	8	11	32	26	31	4
701	9	12	33	27	32	5
702	10	13	34	28	33	6
703	11	14	35	29	34	7
704	12	15	36	30	35	8
705	13	16	37	31	36	9

• Nach Ahöd's Tode herrschen über die Ebräer Fremdstämmige, Jahre 20, welche in die Zeiten der Deböra und des Barak eingerechnet werden gemäß den Überlieferungen der Juden.

MMMDCCLXXXIV².

• Über den Pelopones³ regiert Pelops; und er übernahm die Obsorge der Olympiaden; und zu Felde gezogen gegen Ilion unterlag er dem Dardanos.

• Mi[n]das⁴ regierte über die Phryger.
• Ilion ward von Ilios gegründet.

706	14	17	38	—	37	10
707	15	18	39	—	38	11
708	16	19	40	—	39	12
709	17	20	41	—	40	13

• Kyrene die Stadt wurde gegründet in Libyen.

• Ion, gewesener Feldherr der Athener, nannte nach seinem Namen die Athener Ionier.

• Dionisios zog gegen die Inder zu Felde und gründete die Stadt Nisa am Inder-Flusse.

• Amphion regierte über die Thebäer; von welchem die Sage geht, daß er beim Lautenschlagen⁵ auch die Steine ertönen machte; es waren nämlich fühllos⁷ etwelche Zuhörer.

• Einigen zufolge regierte über die Thebäer Kadmos.

• Der Argiver Könige hörten auf, sich erstreckend auf 543 Jahre, bis zu Pelops, welcher regierte 59 Jahre.

Nach Akrisios, da nach Mikean⁸ die Herrschaft der Argiver verlegt ward, waren Könige diese: Persens, Sthenelos, (Euristheus, Pelops, Atreus), Thiestes, Agame(m)non, Egisthos, Orestes, Tisamenos, Pantheus und Kometes, bis zum Herakliden-einfall⁹.

	EBR.		ASS.	SIK.	ATH.	EG.
	Barak u. Debóra	Lam-beres	Sikon	Pan-dion	XIX. Dyn. Ram-pses	
					<i>Pandion, Jahre 25</i>	
• Europe ward von den Kretern entführt; und des Schiffes Abzeichen war ein Stier.	710	18	21	42	1	14
	711	19	22	43	2	15
• Nach Einigen des Dionisios Taten und desselben Begebenheiten bei den Indern und bezüglich des Likurgos und des Alkeos und des Pentheus; und wie er gegen Perseus' zum Kampfe sich stellend, getötet wird; es berichtet (hierüber) Dinarchos der Poet ² , nicht der Rhetor. Und wer etwa will, kann aus der Nähe erschauen das Grab des Dionisios in Delphis bei dem Bildnis ⁴ des Goldenen Apollon. Denn es ist dargestellt in weiblichen Formen Dionisios, der ein Heerführer war, wegen der Weiberdurchmischung der Heerschaaren, die unter ihm standen; mit den Männern nämlich bewaffnete er ⁵ auch die Weiber zum Kriege; wie Philochoros im Zweiten erzählt.	712	20	23	44	3	16
					<i>Polibos, Jahre 40</i>	
	713	21	24	1	4	17
	714	22	25	2	5	18
	715	23	26	3	6	19
	716	24	27	4	7	20
	717	25	28	5	8	21
	718	26	29	6	9	22
	719	27	30	7	10	23
					<i>Pamias³, Jahre 45</i>	
	720	28	1	8	11	24
	721	29	2	9	12	25
	722	30	3	10	13	26
	723	31	4	11	14	27
	724	32	5	12	15	28
	725	33	6	13	16	29
	726	34	7	14	17	30
	727	35	8	15	18	31
	728	36	9	16	19	32
	729	37	10	17	20	33
	730	38	11	18	21	34
	731	39	12	19	22	35
	732	40	13	20	23	36
					<i>Gedeon, Richter, der⁶ aus dem Stamme Manasse war, Jahre 40</i>	
	733	1	14	21	24	37
	734	2	15	22	25	38
					<i>Ægeus, des Pandion¹ Sohn, Jahre 18</i>	
	735	3	16	23	1	39
	736	4	17	24	2	40
	737	5	18	25	3	41
	738	6	19	26	4	42
	739	7	20	27	5	43
• Kizikos die Stadt ward gegründet.	740	8	21	28	6	44
	741	9	22	29	7	45
	742	10	23	30	8	46
• Der Argier Schiffsgeschwader.	743	11	24	31	9	47
	744	12	25	32	10	48

• Der Sparten Dinge; von welchen Palephatos⁴ sagt, es seien Grenz-anwohner gewesen, die über Kadmos herfielen; welche von wegen des unvermuteten und von allen Seiten her sich vollziehenden Zusammenscharens Sparten genannt seien, das ist „zerstreut Angesammelte“.

• Meletos ward gegründet.
• Europäische, (die) des Agenor, geraubt, als dem Berichte anderer gemäß, was übereinstimmt mit der Minos-Erzählung.

• Philamon der Delphier war zur Reife gelangt; und er war es, der zuerst bei den Pythien Chöre, delphische⁷, aufstellte.

• Pan(d)ion floh, da ihm nachgestellt wurde von den Metioniden.

• Des Dedalos Dinge; der die Meinung erweckte, als schüfe er sich fortbewegende Bildsäulen; als erster nämlich trennte er voneinander die Füße der Bildsäulen, während die andern sich als sie (mit einander) verbunden bildend herausstellten; so erzählt Palephatos; und wie er mit seinem Sohne (D)karos ein Schiff erreicht habend floh vor Minos, und wegen der Unerfindlichkeit seines Zufluchtsortes entflohen zu sein gewährt wurde.

	EBR.	ASS.	SIK.	ATH.	EG.	
	Gedeon	Panias	Polibos	Ëgeus	XIX. Dyn. Ram- pses ¹	
	Abr.					
• Atreus und Thiestes teilten nach Pelops ² die Herrschaft des Pelopones ³ .	745	13	26	33	11	49
	746	14	27	34	12	50
	747	15	28	35	13	51
	748	16	29	36	14	52
	749	17	30	37	15	53
	750	18	31	38	16	54
• Linos wurde als Lehrmeister des Herakles gekannt.	751	19	32	39	17	55
	752	20	33	40	18	56
			<i>Inachos, Jahre 42</i>			
• Über die Mykenen ⁴ regierte Euristheus.	753	21	34	1	19	57
	754	22	35	2	20	58
	755	23	36	3	21	59
	756	24	37	4	22	60
	757	25	38	5	23	61
	758	26	39	6	24	62
	759	27	40	7	25	63
	760	28	41	8	26	64
• Die Sphinx und des Odipus ⁵ Dinge, und die der Argó und der Argóschiffer, unter welchen Herakles war und die Dioskuren.	761	29	42	9	27	65
	762	30	43	10	28	66
• Wie ist's möglich zu behaupten, daß der Dioskuren Schwester die Elené gewesen sei, welche viele Jahre später entführt wird als Jungfrau von Theseus? ⁶	763	31	44	11	29	1
	764	32	45	12	30	2
			<i>Sósarmos, Jahre 19</i>			
• Themiris des Philamon war zu jenen Zeiten.	765	33	1	13	31	3
	766	34	2	14	32	4
	767	35	3	15	33	5
	768	36	4	16	34	6
	769	37	5	17	35	7
	770	38	6	18	36	8
	771	39	7	19	37	9
	772	40	8	20	38	10
				<i>Abímélech, Jahre 3</i>		
• Von Hidra, einem gewissen Weibe, erzählt Platon, daß es eine unüberwindliche Sophistin gewesen sei.	773	1	9	21	39	11
	774	2	10	22	40	12
	775	3	11	23	41	13
			<i>Thôla, Jahre 22</i>			
• Priamos regierte nach Laomedon über Ilión.	776	1	12	24	42	14
	777	2	13	25	43	15
	778	3	14	26	44	16
	779	4	15	27	45	17
	780	5	16	28	46	18
	781	6	17	29	47	19
782	7	18	30	48	20	

• Tyros die Stadt ward gegründet vor dem Tempel Jerusalems 240 Jahre, wie Josépos im Zweiten erzählt.
 • Orpheus der Thrakier wurde gekannt, dessen Schüler Museos des Eumolpos war.
 • Der Ipsipile⁷ Dinge.

• Von der Sphinx sagt Palephatos, daß sie des Kadmos Weib gewesen, und aus Eifersucht gegen die Armonia abgefallen die Kadmäer bekriegt habe.

• (Minos)⁸ beherrschte das Meer und setzte Gesetze dem Gerichte gleichsam von Aramazher, was Platon widerlegt.

• Herakles vollführte die Heldenkämpfe und den Anteos tötet er, und Ilión unterzieht er der Plünderung. Es heißt, daß erdgeboren war der Anteos; weil er nämlich als einziger von den sogenannten Ringkämpfern sich verstand auf die Bodenkämpfe⁹, so daß es schien als ob er von der Erde, seiner Mutter, Hilfe bekäme.

• Der Eselstiere (Onokentauren) und der Lapithen Kampf. Die Eselstiere waren thessalische Ritter, wie Palephatos erzählt im Ersten von den "Unglaublichen".

	EBR.	ASS.	SIK.	ATH.	EG.	
	Thöla Richter	Sösar-mos	Ina-chos	The-seus des Egeus	XIX. Dyn. Amenö-phis	
	Abr.					
				<i>Theseus des Egeus, Jahre 30</i>		
. Die Sieben zogen gegen die Thebäer zu Felde.	783	8	19	31	1	21
			<i>Mithros, Jahre 27^a</i>			
	784	9	1	32	2	22
	785	10	2	33	3	23
	786	11	3	34	4	24
	787	12	4	35	5	25
	788	13	5	36	6	26
	789	14	6	37	7	27
. Des Minotoros Dinge, was Philochoros ² erzählt im Zweiten der Atthis; dem Minos ³ sei ein Heerführer gewesen namens Toros ³ , ein unmenschlicher und von grausamen Sitten. Da nun Minos einen Agonkampf für den Androgeos veranstaltete ⁴ , den die Athener getötet hatten, und für den Sieg im Wettkampf als Preis-geschenk die attischen Söhne hingab, sei der Stärkste gewesen Toros ³ und habe alle besiegt; bis daß Theseus zum Kampfe herausgefördert ward und durch ihn besiegt im Kampfe der Toros ³ gelobte, die Söhne zu befreien vom schuldigen Tribute. Dieser Dinge seien Zeugen auch die Knössier.	790	15	7	38	8	28
	791	16	8	39	9	29
	792	17	9	40	10	30
	793	18	10	41	11	31
	794	19	11	42	12	32
			<i>Phestos, Jahre 8</i>			
	795	20	12	1	13	33
	796	21	13	2	14	34
	797	22	14	3	15	35
		<i>Jair, Jahre 22</i>				
	798	1	15	4	16	36
	799	3	16	5	17	37
	800	3	17	6	18	38
	801	4	18	7	19	39
	802	5	19	8	20	40
		<i>Adrametosa, J. 1^a Ammen-lesb, Jahre 26</i>				
	803	6	20	1	21	1
	804	7	21	2	22	2
	805	8	22	3	23	3
	806	9	23	4	24	4
		<i>Poliphatese, Jahre 31</i>				
. Der Amozonen Feldzug gegen die Athener.	807	10	24	1	25	5
	808	11	25	2	26	6
	809	12	26	3	27	7
	810	13	27	4	28	8
		<i>Tautames, Jahre 31</i>				
	811	14	1	5	29	9
	812	15	2	6	30	10
		<i>Meletheus⁴, J. 23</i>				
	813	16	3	7	1	11
. Atres regierte über die Argiver, und über Mikene ⁷ Thuestes.	814	17	4	8	2	12
	815	18	5	9	3	13
	816	19	6	10	4	14
. Phedra entbraunte zu Ippolitos.	817	20	7	11	5	15
	818	21	8	12	6	16

. Media, die Kolchierin, trennte sich von Egeus.

. And(ro)geos ward durch Hinterlist getötet zu Athen.

. Theseus entführte die Elene⁵; welche wiederum zurücknahmen deren Brüder; und die Mutter des Theseus nahmen sie gefangen, als dieser ins Ausland verreiset war.

. Theseus sammelte als Erster die Athener, die über das Land hin zerstreuten, in eine Stadt; und er ward durch das Scherbengericht [zum Tode⁶] verurteilt, und hatte selbst zuerst dieses Gesetz gegeben. . Theseus floh von den Athenern.

. Unter welchem Ilion genommen ward.

. Minös, in Sikilia zu Felde gezogen gegen Didelos, wird getötet von des Kökelos Töchtern.

. Über Mikene regierte Agamemnon, 35 Jahre, in dessen 18^{tem} Jahre Ilion genommen ward.

a) Hier. Adrastos, Sync. ^a Ἀδραστος. — b) Hier. Ammenemes (Var. ammenemies, ammes). — c) Hier. Polypides (und polyphydes, -ides). — d) Hier. Menestheus. Die Abweichungen der Arm. Vers. erklären sich aus ungenauer Transkription aus Syr.

	EBR.	ASS.	SIK.	ATH.	EG.	
Abr.	Jair	Tautames	Poliphales	Mel-estheus	XIX. Dyn. Amentes	
• Nach Jair haben die Ebräer die Amaniter in Besitz, 3 Jahre, welche verbunden mit den Zeiten der nachherigen Richter gezählt werden nach den Überlieferungen der Juden ¹ .	• 819	22	9	13	7	17
	<i>Jepthai, Jahre 6</i>					
	820	1	10	14	8	15
	821	2	11	15	9	19
	822	3	12	16	10	20
	823	4	13	17	11	21
• Die Epigonen ² zogen gegen die Thebäer zu Felde.	• 824	5	14	18	12	22
	825	6	15	19	13	23
	<i>Esebon, Jahre 7</i>					
	• 826	1	16	20	14	24
• Alexandros entführte die Elene; und der Elische Krieg zog sich auf zehn Jahre hin zusammen, wegen des Apfels (des goldenen, des Preises von dreier Franen) Schönheit, deren (eine die Eleng versprach dem Schiedsrichter ³); Schiedsrichter aber war Paris, der Rinderhirte.	827	2	17	21	15	25
	828	3	18	22	16	26
	<i>Thüöris, Jahre 7</i>					
	829	4	19	23	17	1
	830	5	20	24	18	2
• Momposos regierte über die Kilikier.	• 831	6	21	25	19	3
	832	7	22	26	20	4
• Nach Esebon wird im ebräischen Exemplar überliefert ⁴ als Richter Elon, 10 Jahre, welcher in dem der Siebenzig nicht steht.	<i>Labdon, Jahre 8</i>					
	833	1	23	27	21	5
	834	2	24	28	22	6
• Von Moses Geburt her Jahre 411 ⁵ .	• 835	3	25	29	23	7

• Herakles tötet in Libyen den Anteos.

• Über Lakedemon regierte Menelaos⁶.

• Herakles, einer pestartigen Krankheit verfallen, stürzte sich ins Feuer und schied solcherweise aus den Menschen hin, gelebt habend 52 Jahre. Einige jedoch berichten, daß dieses vor dem 30. Jahre gewesen sei⁷.

• Memnon und die Amazon(en⁸) wurden dem Priamos Mitkämpfer. Th(u)öris der Ägypter-König wird von Homeros Polibos genannt, der Gemahl der Alkandra; er erwähnt seiner in der Odyssee: bei ihm sei sagt er nach der Zerstörung Troias Menelaos mit Elene irrfahrend gelandet⁹.

• Von Ilions Einnahme bis zur ersten Olympiade: Jahre 405.

ILION WARD EINGENOMMEN.

Es sammeln sich die gesamten Zeiten: nach den Assyern, von dem 43. Jahre von des Ninus Regierung ab auf 835 Jahre; und nach den Ebräern, von Abrahams Geburt ab auf 835 Jahre; und nach den Sik(yoniern, vom 22. Jahre des Europs ab auf 835 Jahre. Und vom ersten Jahre des Kekrops, des ersten Königs der Attikier, bis zur Zerstörung Trojas und zum dreißigsten Jahre des Menestheus, dessen Homeros denkt, sammeln sich 376 Jahre. Ebensoviel auch vom fünf- und dreißigsten des Moses bis zum vorliegenden Jahre, 376 Jahre.

Jahre	EBR.	ASS.	SIK.	ATH.	Demo-phon, Jahre 33	Über die Ägypter, aus dem dritten Tonar Manethös, 20. Dynastie der Diopoliten. Jahre 178.
					1	1
<836>					1	1
837	4	26	30		1	1
838	5	27	31		2	2
	<i>Pelasgos, Jahre 20</i>					
839	6	28			3	3
	EBR.	ASS.	SIK.	ATH.	Über die Latiner, welche die nachherigen Römer waren, regierte Enias nach dem dritten Jahre ¹⁰ der Einnahme Ilions, 3 Jahre lang einige jedoch sagen '8' (Jahre).	
	Labdon	Tautames	Pelasgos	Demo-phon	<LAT.> <Enias>	EG. <XX. Dyn.>
839 ¹¹	7	29	2	4	1	4
840	8	30	3	5	2	5

	EBR.	ASS.	SIK.	ATH.	LAT.	EG.
	Sampson	Tautames	Pelagos	Demophon	Enias	XX. Dyn. Diopoliten
Abbr.						
Nach Labdon haben die Ebräer Fremdstämmige in Besitz, 40 Jahre, welche verbunden zu den Zeiten der nachfolgenden Richter gezählt werden, nach den Überlieferungen der Juden. Worunter auch waren der Ruth Dinge. Zuerst führte die Lyder die Seeherrschaft, 82 Jahre.	<i>Sampson, Jahre 20</i>					
841	1	31	4	6	3	6
	<i>Teutos, Jahre 40^a</i>			<i>Askanios, Jahre 38</i>		
842	2	1	5	7	1	7
843	3	2	6	8	2	8
844	4	3	7	9	3	9
845	5	4	8	10	4	10
846	6	5	9	11	5	11
847	7	6	10	12	6	12
848	8	7	11	13	7	13
849	9	8	12	14	8	14
850	10	9	13	15	9	15
851	11	10	14	16	10	16
852	12	11	15	17	11	17
853	13	12	16	18	12	18
854	14	13	17	19	13	19
855	15	14	18	20	14	20
856	16	15	19	21	15	21
857	17	16	20	22	16	22
	<i>Zeuxipos, Jahre 31</i>					
858	18	17	1	23	17	23
859	19	18	2	24	18	24
860	20	19	3	25	19	25
Der Hebräer (Kodex) hat 40 Jahre, und der Siebzger (Kod.) sagt 20.	<i>Heli der Priester, Jahre 40</i>					
861	1	20	4	26	20	26
862	2	21	5	27	21	27
863	3	22	6	28	22	28
864	4	23	7	29	23	29
865	5	24	8	30	24	30
866	6	25	9	31	25	31
867	7	26	10	32	26	32
868	8	27	11	33	27	33
Nach Einigen, der Herakliden Tod.	<i>Orentes, Jahre 12</i>					
869	9	28	12	1	28	34
870	10	29	13	2	29	35
871	11	30	14	3	30	36
872	12	31	15	4	31	37
873	13	32	16	5	32	38
874	14	33	17	6	33	39
875	15	34	18	7	34	40
876	16	35	19	8	35	41
877	17	36	20	9	36	42
878	18	37	21	10	37	43
879	19	38	22	11	38	44

· Von Sampson sagen sie, daß er von ganz außerordentlicher Stärke war, so daß mit denen des Herakles verglichen werden seine Taten.
 · Askanos des Enias gründete die Stadt Alban.
 · Des Odisseus Dinge; und wie er vor dem Manne³ floh mit dem Trieren-Schiffe⁴, während die Tyrrhener die dorthin Schiffen den ausplünderten⁵: es berichtet aber Paleph(at)os im ersten Buche der Unglaublichen.
 · Über Mikene regierte Orestes nach Egisthon.
 · Pyrrros wird von Orestes zu Delphis⁶ getötet, im Heiligtum des Apolon, verraten vom Priester Cheurus⁷, unter welchem, nach Angabe Einiger, Homeros gewesen sein soll.

· Ektors Söhne stellten Elion wieder her; sie verdrängten die Agenoriden⁸ im Einverständnis mit Elenos.

· Die Amozonen verbrannten den Tempel zu Ephesos.

a) Sync. *Ἡρακλειδῶν κάθοδος*, Hier. Heraclidarum descensus. — b) Sync. *τὰ κατὰ Ὀδυσσεῖα καὶ Σκύλλαν καὶ Χάρυβδιν καὶ Σειθῶνας*. Hier. Ea quae de Ulixe fabulae ferunt, quomodo trieri Tyrrhenorum Scyllam fugerit spoliare hospites solitam. — c) T. gr. Hier. Machereus. Die Abweichung des Armeniers beruht auf Verlesung des Originalwortes in Vers. Syr.; cf. P. II p. LV a. 857. — d) T. gr. Hier. Antenor. — Auch hier dürfte die Abweichung auf Verlesung des betr. Correlates der syrischen Vorlage beruhen.

	EBR.	ASS.	SIK.	ATH.	LAT.	EG.
Abr.	Heli der Priester	Teuteos	Zeuxippos	Oxentes	Silvios Enias	XX. Dyn. Diopoliten
880	20	39	23		Silvios Enias, Jahre 29	
					12	1 45
				Aphidas, Jahr 1		
881	21	40	24	1	2	46
		Othineus, J. 30		Thomtesb, Jahre 8		
882	22	1	25	1	3	47
883	23	2	26	2	4	48
884	24	3	27	3	5	49
885	25	4	28	4	6	50
886	26	5	29	5	7	51
887	27	6	30	6	8	52
888	28	7	31	7	9	53

. Sik(y)ons Könige hörten auf, bestanden habend 958 Jahre. Worauf keine Könige mehr waren, sondern die Priester des Karnios.

Kastörs, des Zeitenschreibers, über das Sik(y)onier-Reich: »Dargestellt haben wir der Einzelfolge nach die Könige der Sik(y)onier, anhebend von Egialeus, dem ersten Könige, haben wir geschlossen auf Zeuxippos. Die Könige haben 967 Jahre eingenommen. Und nach den Königen bestanden die Priester des Karnios, sechs, welche das Priestertum innehatten 33 Jahre. Nach diesen war Priester Aridemos, der, da er den Aufwand nicht aushält, flüchtig wurde.«

	EBR.	ASS.	ATH.	LAT.	EG.
Abr.	Heli der Priester	Othineus (Thineus)	Thomtes	Silvios Enias	XX. Dyn. Diopoliten
889	29	8	8	10	54

Der Erechthiden Reich endigte; und der Attischen Könige Herrschaft ging auf ein anderes Geschlecht über. Als den Thimoiten herausgefordert hatte Xanthios der Böthier¹ und der Thimoit² es nicht annahm, unterzog sich Melanthos des Andropompos, der Pilier, dem Einzelkampfe, siegte und ward König. Daher auch das Fest der Betrüger begangen wird zu Athen, von wegen daß durch Trug jener Sieg geschah.

Kastörs, des Zeitenschreibers, über das Athener-Reich: »Darstellen werden wir der Reihe nach auch der Athener Könige, anhebend von Kekrops, welcher Diphies geheissen war, werden wir schließen mit Thimoites. Der sämtlichen Könige Zeit aber, welche Erechthiden genannt waren, beläuft sich auf 449 Jahre. Nach welchen das Königreich erlangte Melanthos des Andropompos, der Pilier; und dessen Sohn Kodros, welche regierten 58 Jahre.«

	EBR.	ASS.	ATH.	LAT.	EG.
Abr.	Heli der Priester	Thineus	Melanthos	Silvios Enias	XX. Dyn. Diopoliten
				Melanthos, Jahre 37	
890	30	9	1	11	55
891	31	10	2	12	56
892	32	11	3	13	57
893	33	12	4	14	58
894	34	13	5	15	59
895	35	14	6	16	60
896	36	15	7	17	61
897	37	16	8	18	62
898	38	17	9	19	63
899	39	18	10	20	64
900	40	19	11	21	65

. Nach dem Tode Heli des Priesters gerät die Lade unter Fremdstämmige; und darnach kommt sie in das Haus des Aminadab.

a) Hier. Thineus; Arm. setzt ein originales ὁ Θινεύς voraus; weiter unten die richtige Lesung 'Thineus'. — b) Hier. Thymoetes, Sync. Θυμοίτης.

Abr.	EBR.	ASS.	ATH.	LAT.	EG.
	Sa- muel	Thi- neus	Melan- thos	Silvas	XX. Dyn. Dio- politien
<i>Samuel, Jahre 40</i>					
901	1	20	12	22	66
902	2	21	13	23	67
903	3	22	14	24	68
904	4	23	15	25	69
905	5	24	16	26	70
906	6	25	17	27	71
907	7	26	18	28	72
908	8	27	19	29	73
<i>Latinos Silvas, Jahre 31</i>					
909	9	28	20	1	74
910	10	29	21	2	75
911	11	30	22	3	76
<i>Derkilos¹, Jahre 40</i>					
912	12	1	23	4	77
913	13	2	24	5	78
914	14	3	25	6	79
915	15	4	26	7	80

Homeros der Poet war gekannt, nach Einigen.

Wie inbetreff Homeros' seitens Vieler Zweifel herrschte, ist daraus offenbar, daß einige unter Krates² ihn stellen vor den Heraklideneinfall; und andere unter Eratosthenes 100 Jahre nach Zerstörung Iliens; und einige unter Aristarchos 100 Jahre nach der Ionischen Wanderung, und einige unter Philochoron (gleichzeitig) mit der Ionischen Wanderung, unter einem der Fürsten auf Lebenszeit, dem Archipos, dem Athenerfürsten, so daß er gewesen wäre 180 Jahre nach den Iliischen Dingen; und einige unter Apollodoros 240 Jahre nach den Iliischen³ Dingen; und einige ein wenig vor die Olympiaden, ins 400. Jahr nach Iliens Einnahme; und andere unter⁴ Archilochos um die dreihundzwanzigste Olympiade, 500 Jahre nach den Iliischen Dingen.

Abr.	EBR.	ASS.	LAK.	ATH.	LAT.	EG.	
	Sa- muel	Der- kilos	Eu- ri(s)- theus	Melan- thos	Silvas	XX. Dyn. Dio- politien	
<i>Euri(s)theus, Jahre 42⁵</i>							
916	16	5	1	27	8	81	
Abr.	EBR.	ASS.	KOR.	LAK.	ATH.	LAT.	EG.
	Sa- muel	Der- kilos	Aletes	Eu- ri(s)- theus	Melan- thos	La- tinus	XX. Dyn. Dio- politien
<i>Aletes, Jahre 35</i>							
917	17	6	1	2	28	9	82
918	18	7	2	3	29	10	83
919	19	8	3	4	30	11	84
920	20	9	4	5	31	12	85
921	21	10	5	6	32	13	86
922	22	11	6	7	33	14	87
923	23	12	7	8	34	15	88
924	24	13	8	9	35	16	89

a) d. h. 'um die Zeit von', 'als Zeitgenosse von' nach der Auffassung des Armeniers: verkehrte Wiedergabe des Gräcismus *οἱ μὲν — περί Κράτηα, οἱ δὲ περί Ἐρατοσθένην* etc.

	EBR.	ASS.	KOR.	LAK.	ATH.	LAT.	EG.
Abr.	Samuel	Derkilos	Aletes	Enri(s)-theus	Melanthos	Latinos	XX. Dyn. Diopoliten
925	25	14	9	10	36	17	90
926	26	15	10	11	37	18	91
<i>Kodros, Jahre 21</i>							
927	27	16	11	12	1	19	92
928	28	17	12	13	2	20	93
929	29	18	13	14	3	21	94
930	30	19	14	15	4	22	95
931	31	20	15	16	5	23	96
932	32	21	16	17	6	24	97
933	33	22	17	18	7	25	98
934	34	23	18	19	8	26	99
935	35	24	19	20	9	27	100
936	36	25	20	21	10	28	101
937	37	26	21	22	11	29	102
938	38	27	22	23	12	30	103
939	39	28	23	24	13	31	104
<i>Enias Silvas, J. 50</i>							
940	40	29	24	25	14	1	105
<i>Davith vom Stamm Juda, Jahre 40</i>							
941	1	30	25	26	15	2	106
942	2	31	26	27	16	3	107
943	3	32	27	28	17	4	108
944	4	33	28	29	18	5	109
945	5	34	29	30	19	6	110
946	6	35	30	31	20	7	111
947	7	36	31	32	21	8	112
<i>Medon⁴ des Kodros, Jahre 20</i>							
948	8	37	32	33	1	9	113
949	9	38	33	34	2	10	114
950	10	39	34	35	3	11	115
951	11	40	35	36	4	12	116
<i>Eupales, Jahre 38⁵</i>							
<i>Irion², Jahre 37⁸</i>							
952	12	1	1	37	5	13	117
953	13	2	2	38	6	14	118
954	14	3	3	39	7	15	119
955	15	4	4	40	8	16	120
956	16	5	5	41	9	17	121
957	17	6	6	42	10	18	122
<i>Agis, Jahr 1</i>							
958	18	7	7	1	11	19	123
<i>Echestratos¹⁰, Jahre 35</i>							
959	19	8	8	1	12	20	124
960	20	9	9	2	13	21	125

* Zweitens herrschten die Pelesger¹ zur See, 85 Jahre.

* Die Peleponesier² zogen gegen die Athener zu Felde. Der Amazonen³ Einfall in Asien mit den Gimeiern.

* Kodros starb, sich selbst dem Tode preisgebend wegen einer Offenbarung, indem die Peleponesier² gegen die Athener zu Felde rückten; womit zu⁴ Ende ging der Erechthiden Reich, sich erstreckend auf 158 Jahre. Nach Kodros zu Athen Fürsten auf Lebenszeit; deren erster Medon⁵ des Kodros, Jahre 20.

. Als Hohepriester der Ebräer ward Abiathar erkannt. Und es prophezeiten Gad, Nathan, Asaph.

Abr.	EBR.	ASS.	KOR.	LAK.	ATH.	LAT.	EG.
	Davith der König	Eupa-les	Ixi-on ¹	Eche-stra-tos	Me-don ² des Kro-s	Eni-as ³ Sil-vas	XX. Dyn. Dio-politen
961	21	10	10	3	14	22	126
962	22	11	11	4	15	23	127
963	23	12	12	5	16	24	128
964	24	13	13	6	17	25	129
965	25	14	14	7	18	26	130
966	26	15	15	8	19	27	131
967	27	16	16	9	20	28	132

• Magnesia ward in Asia gegründet.

Akastos, Jahre 36

968	28	17	17	10	1	29	133
969	29	18	18	11	2	30	134
970	30	19	19	12	3	31	135
971	31	20	20	13	4	32	136
972	32	21	21	14	5	33	137
973	33	22	22	15	6	34	138
974	34	23	23	16	7	35	139
975	35	24	24	17	8	36	140
976	36	25	25	18	9	37	141
977	37	26	26	19	10	38	142
978	38	27	27	20	11	39	143
979	39	28	28	21	12	40	144
980	40	29	29	22	13	41	145

• Chalcedon (Charke-don)⁴ ward gegründet nach Einigen von Chalcedon (Charke-don)⁴, dem Tyrrier, und nach Anderen von Didö, der Schwester desselben, 143 Jahre nach den Troischen Dingen.

• Der Ionier Wande-rung, unter welchen auch den Homeros einige angeben.

• Samos ward besie-delt⁵.

Solomon⁵, Sohn Daviths, Jahre 40

981	1	30	30	23	14	42	146
982	2	31	31	24	15	43	147
983	3	32	32	25	16	44	148
984	4	33	33	26	17	45	149
985	5	34	34	27	18	46	150
986	6	35	35	28	19	47	151
987	7	36	36	29	20	48	152
988	8	37	37	30	21	49	153

• Solomon begann den Tempel Jerusa-lems zu bauen; und er ward vollendet in 8 Jahren.

• Es sammeln sich im ganzen die Zeiten von Moses und dem Aus-zuge aus Egiptos bis zum achten Jahre Solomons, welches vorliegt, und zu des Tempels Erbauung, wie im dritten Kapitel des Königthums steht, auf 480 Jahre.

Agelaos, Jahre 37

989	9	38	1	31	22	50	154
-----	---	----	---	----	----	----	-----

Laosthenes, Jahre 45 *Albas Silvas, Jahre 39⁶*

990	10	1	2	32	23	1	155
991	11	2	3	33	24	2	156
992	12	3	4	34	25	3	157
993	13	4	5	35	26	4	158

Labötes, Jahre 37⁹

994	14	5	6	1	27	5	159
995	15	6	7	2	28	6	160
996	16	7	8	3	29	7	161
997	17	8	9	4	30	8	162
998	18	9	10	5	31	9	163
999	19	10	11	6	32	10	164

• Als Hoherpriester der Ebräer ward Sa-dök, 8ter seit Aharon, erkannt.

• Es prophezeiten bei den Ebräern Sadök, Achia der Silonier und Sameas.

	EBR.	ASS.	KOR.	LAK.	ATH.	LAT.	EG.		
	Solo-	Laos-	Age-	La-	Aka-	Al-	XX.		
Abr.	mon-	sthe-	laos	bötes	stos ¹	bas	Dyn.		
		nes				Sil-	Dio-		
						vas	politen		
1000	20	11	12	7	33	11	165	• Einige führen den Homeros und den Esiodos unter diesen an; andere aber noch früher, wie denn hier bereits dargestellt ist ² .	
1001	21	12	13	8	34	12	166		
1002	22	13	14	9	35	13	167		
1003	23	14	15	10	36	14	168		
								Archipos, Jahre 19	
1004	24	15	16	11	1	15	169	• Nach Einigen, Chalcedons ³ Gründung durch Diob; nach Andern aber, schon früher, wie bereits gesagt ist.	
1005	25	16	17	12	2	16	170		
1006	26	17	18	13	3	17	171		
1007	27	18	19	14	4	18	172		
1008	28	19	20	15	5	19	173		
1009	29	20	21	16	6	20	174		
1010	30	21	22	17	7	21	175		
1011	31	22	23	18	8	22	176		
1012	32	23	24	19	9	23	177		
1013	33	24	25	20	10	24	178		
								XXI. Dynastie der Toniten ⁴ , Amendis ⁵ (Smendis), Jahre 26	
1014	34	25	26	21	11	25	1		
1015	35	26	27	22	12	26	2		
1016	36	27	28	23	13	27	3		
1017	37	28	29	24	14	28	4		
1018	38	29	30	25	15	29	5		
1019	39	30	31	26	16	30	6		
1020	40	31	32	27	17	31	7		

Nach dem Tode Solomons, da das Judenvolk sich innerlich bekämpfte, und ihr Reich sich in zwei theilte, herrschte in Samaria über zehn Stämme Jerobäm, 22 Jahre; und Robäm, Sohn Solomons, regierte zu Jerusalem über zwei Stämme, deren Beiname Juda hieß, deswegen weil vom Stamm Juda die Könige des Volkes abstammten, weshalb auch das gesamte Volk Judäer; und er regierte 17 Jahre.

	EBR.	EBR.	ASS.	KOR.	LAK.	ATH.	LAT.	EG.	XXI.
	Jud.	Isr.							Dyn.
	Ro-	Jero-	Laos-	Age-	La-	Ar-	Al-		
	böam	böam	sthe-	laos	bötes	chi-	bas	Amen-	
			nes			pos	Sil-	dis	
							vas ⁶		
Robäm, Jahre 17									
Jerobäm, Jahre 22									
1021	1	1	32	33	28	18	32	8	
1022	2	2	33	34	29	19	33	9	
Tersipos ⁷ , Jahre 41 ⁸									
1023	3	3	34	35	30	1	34	10	
1024	4	4	35	36	31	2	35	11	
1025	5	5	36	37	32	3	36	12	
Primnes, Jahre 35									
1026	6	6	37	1	33	4	37	13	
1027	7	7	38	2	34	5	38	14	
1028	8	8	39	3	35	6	39	15	
Epistos Silvas, Jahre 26									
1029	9	9	40	4	36	7	1	16	
1030	10	10	41	5	37	8	2	17	

• Sösakim, König von Egiptos, zog gegen die Juden zu Felde, und plünderte den Tempel im 5ten Jahre der Regierung Robäams.

Hier in Codd. zwei Seiten Text ausgefallen.

Abr.	EBR.	EBR.	ASS.	KOR.	LAK.	ATH.	LAT.	EG. XXI. Dyn.
	Jud.	Isr.						Taniten
	Jóas	Jeu	Ak-rapa-zes ^a	Eu-de-meos	Ar-che-laos	Dio-gne-[s]tos ¹	Agrip-pas Silvas ²	Ps(us)-ennes ³
<i>Akrazapes, Jahre 42^a</i>								
1135	13	17	1	10	32	11	32	27
1136	14	18	2	11	33	12	33	28
1137	15	19	3	12	34	13	34	29
1138	16	20	4	13	35	14	35	30
1139	17	21	5	14	36	15	36	31
1140	18	22	6	15	37	16	37	32
1141	19	23	7	16	38	17	38	33
1142	20	24	8	17	39	18	39	34
1143	21	25	9	18	40	19	40	35
<i>XXII. Dynastie der Bubastiten, deren erster Sesonchusis, J. 21</i>								
1144	22	26	10	19	41	20	41	1
<i>Aremulos Silvas, Jahre 19</i>								
1145	23	27	11	20	42	21	1	2
1146	24	28	12	21	43	22	2	3
<i>Jóachaz, Jahre 17</i>								
1147	25	1	13	22	44	23	3	4
1148	26	2	14	23	45	24	4	5
1149	27	3	15	24	46	25	5	6
1150	28	4	16	25	47	26	6	7
<i>Aristomedes⁵, Jahre 35</i>								
1151	29	5	17	1	48	27	7	8
1152	30	6	18	2	49	28	8	9
<i>Pherektos, Jahre 19</i>								
1153	31	7	19	3	50	1	9	10
1154	32	8	20	4	51	2	10	11
1155	33	9	21	5	52	3	11	12
1156	34	10	22	6	53	4	12	13
1157	35	11	23	7	54	5	13	14
1158	36	12	24	8	55	6	14	15
1159	37	13	25	9	56	7	15	16
1160	38	14	26	10	57	8	16	17
1161	39	15	27	11	58	9	17	18
1162	40	16	28	12	59	10	18	19
<i>Amasia, Jahre 29</i>								
1163	1	17	29	13	60	11	19	20
<i>Jóas, Jahre 16</i> <i>Telektos⁶, Jahre 40</i> <i>Argentos Silvas, Jahre 37⁷</i>								
1164	2	1	30 ⁸	14	1	12	1	21
<i>(Os)orthon, Jahre 15</i>								
1165	3	2	31	15	2	13	2	1
1166	4	3	32	16	3	14	3	2

• Bei den Ebräern ward Azaria⁹, der Prophet, getötet von Jóas.

• Von Karchedon⁹ berichten einige, daß es zu dieser Zeit gegründet worden sei, andere jedoch, schon früher, wie denn bereits gezeigt ist.

Hier fehlt in Codd. der Text zweier Seiten, von J. Abr. 1167 bis zu J. Abr. 1220.

a) Hier. Akrazapes. Z-B 279. — b) Hier. Sync. Zacharias.

Nach Jeroboam regierte über Israel Zacharia 6 Monate. Nach welchem Sellum einige Tage.

Abr.	EBR. Jud.	EBR. Isr.	MAK.	KOR.	LAK.	ATH.	LAT.	EG. XXIII. Dyn. Taniten
	Azaria	Manajem	Karanos	Alexandros	Alkamesnes	Agamgestor	Prokas Silvas	Osorthon
<i>Manajem, Jahre 10</i>								
1221	30	[1] ¹	18	20	18	3	21	3
								<i>Amolos⁴ Silvas, Jahre 43</i>
1222	31	1	19	21	19	4	1	4
1223	32	2	20	22	20	5	2	5
1224	33	3	21	23	21	6	3	6
1225	34	4	22	24	22	7	4	7
1226	35	5	23	25	23	8	5	8

• Den Osorthon nannten die Ägypter Herakles.

• Des Likorgos Gesetze zu Lakedaemonia, nach Apolodoros² im 18ten Jahre des Alkemes³.

<i>Telestos, Jahre 12</i>								
1227	36	6	24	1	24	9	6	9
								<i>Psammos⁵, Jahre 10</i>
1228	37	7	25	2	25	10	7	1
1229	38	8	26	3	26	11	8	2
1230	39	9	27	4	27	12	9	3
1231	40	10	28	5	28	13	10	4

• Phua, König von Assyrien, zog gegen Samaria und nahm von Manajem, dem Könige Israels, tausend Talente Silbers und zog ab.

<i>Phakee, Jahre 10</i>								
<i>Kointos⁶, Jahre 12</i>								
1232	41	1	1	6	29	14	11	5
1233	42	2	2	7	30	15	12	6
1234	43	3	3	8	31	16	13	7
1235	44	4	4	9	32	17	14	8
1236	45	5	5	10	33	18	15	9
1237	46	6	6	11	34	19	16	10
								<i>XXIV. Dynastie⁷. Bokerhoris, Jahre 44¹</i>
1238	47	7	7	12	35	20	17	1

• Über die Lyder regierte als erster König Ardisos des Aliattes (Sohn), 36 Jahre.

<i>Automenes⁸, Jahr 1</i>								
<i>Êschilos, Jahre 23⁹</i>								
1239	48	8	8	1	36	1	18	2

• Bokerhoris setzte den Ägyptern Gesetze. Unter welchem, so wird berichtet, das Lamm gesprochen habe.

Abr.	EBR. Jud.	EBR. Isr.	MAK.	LYD.	LAK.	ATH.	LAT.	EG. XXIV. D.
	Azaria	Phakee	Kointos	Ardisos	Alkamesnes	Êschilos ⁹	Amolos Silvas	Bokerhoris
<i>Ardisos, Jahre 36</i>								
[1239] ¹⁰				1				
1240	49	9	9	2	37	2	19	3

OLOMPIAS 1.

a) Hier. Coenus, gr. Koinos.

Bis hierher haben der Lakedämonier¹ Gesetz² geherrscht, 350 Jahre. Bis hierher in Korinthos³ Könige. Worauf jährliche Oberhäupter bestanden. Unter dem Athenerfürsten Eschilos, in seinem zweiten Jahre, ward die erste Olompias veranstaltet, in welcher siegte im Stadion Kuribos der Helier. Es führen die Helier fünfjährlich den Agon auf, nachdem vier Jahre inzwischen vollendet sind, und in dieser Zeit werden jährliche Fürsten aufgestellt. Diese Olompias veranstaltete Iphitos des Prach(s)ion des Dimonia, und von jener Zeit ab erscheint der Griechen Zeitbeschreibung zuverlässig; denn vor diesem traf ein jeder einer so, wie ihm beliebte, den Entscheid. Die erste Olympiade⁴ begreift Aphrikanos unter Joatham, dem Judenkönig, ein. Und fürwahr auch unser Kanon stellt sie unter denselben dar. Es schreibt also Aphrikanos in folgendem Wortlaute: »Eschilos des Agam(s)tor beherrschte auf Lebenszeit die Athener, 23 Jahre; unter welchem Joatham regierte in Jerusalem«. So hat denn auch unser Kanon unter die erste Olympiade eingeschlossen den Joatham.

Abr.	EBR.	EBR.	LYD.	MAK.	ATH.	LAT.	EG. XXIV. Dyn.		
	Jud.	Isr.							
	Aza- ria	Pha- keas	Ar- disos ³	Ko- intos	Ês- chi- los	Amo- lios Silyas	Bok- chôris		
• Arktios der Mile- sier ⁶ blühte als Sa- gendichter.	1241	50	10	3	10	3	20	4	
	<i>Phakee, Jahre 20</i>								
• In Italia ward Pan- dosa und Metapon- tios gegründet.	1242	51	1	4	11	4	21	5	• Unter Phakee, dem Könige, zog Phal- sar ⁷ , König der As- syrier gegen Judäa; und den größten Teil des gesamten Volkes der Ebräer führte er nach Assyrien.
	1243	52	2	5	12	5	22	6	
	<i>Joatham, Jahre 16</i>			<i>Tirimmas, Jahre 38⁸</i>					
OLOMPIAS 2.	1244	1	3	6	1	6	23	7	
	1245	2	4	7	2	7	24	8	
• Es prophezeite Michia, der Morstite.	1246	3	5	8	3	8	25	9	
	1247	4	6	9	4	9	26	10	
OLOMPIAS 3.	1248	5	7	10	5	10	27	11	• Romos und Romi- los wurden geboren dem Ares und der Ilia ⁹ .
	1249	6	8	11	6	11	28	12	
	1250	7	9	12	7	12	29	13	
	1251	8	10	13	8	13	30	14	
OLOMPIAS 4.	1252	9	11	14	9	14	31	15	
	1253	10	12	15	10	15	32	16	
	1254	11	13	16	11	16	33	17	
• Ar(a)dos die Insel ward besiedelt.	1255	12	14	17	12	17	34	18	• Eumelos, der Poet, der die Bugonie schuf und die Eu- ropie; und Artinos ^d , der die Ethiopika und die "Einnahme Iliions", war bekannt.
OLOMPIAS 5.	1256	13	15	18	13	18	35	19	
• Die Thebäer be- siedelten Krine nach einer Offenbarung; und es war Besied- ler Battos, dessen eigentlicher Name war Aristoteles.	1257	14	16	19	14	19	36	20	
	1258	15	17	20	15	20	37	21	
• Zuerst ward in Laked(e)monia ein Ephor aufgestellt.	1259	16	18	21	16	21	38	22	• In Sikilia ward Silius und Zangle ⁹ gegründet ¹⁰ .

a) Hier. Ifitus filius Praxionidos sive Aemonis, = gr. Αἰμόνος, zu Δίμονος verlesen. — b) Chron. pasch. Φαλασάδα, Hier. Falasar (Falsar, Phalassar). — c) Hier. Telegoniam. — d) Hier. Arctinus, Sync. Ἄρκτηνος.

K	Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Ebr. Isr.	Lyd.	Mak.	Ath.	Lat.	Eg. XXIV. Dyn.		
			Ach-az	Pha-ke	Ardi-sos	Ti-rim-mas	Es-chi-los	Amolios Silvas	Bok-chö-ris		
			<i>Achaz, Jahre 16</i>								
• In Pontos ward Treapezos gegrün-det.	6	1260	1	19	22	17	22	39	23	• In Italia wurden Kalikon und Likonia gegründet.	
		1261	2	20	23	18	23	40	24		
			<i>Osee, Jahre 9</i>				<i>Alkimcon, Jahre 2</i>				
	1262	3	1	24	19	1	41	25	• Rom soll nach Einigen von den Römern gegründet worden sein.		
1263	4	2	25	20	2	42	26				
1 • Zu Athen ward das auf Lebenszeit innegehabte Fürstentum ¹ aufgehoben und in das zehnjährige umgeändert; und es regierte Charobs des Eshilos.	7	1264	5	3	26	21	1	43	27		
				<i>Charobs, Jahre 10</i>							
			<i>Romilos, Jahre 38</i>								
	1265	6	4	27	22	2	1	28			
	1266	7	5	28	23	3	2	29			
	1267	8	6	29	24	4	3	30			
8	1268	9	7	30	25	5	4	31			
	1269	10	8	31	26	6	5	32			
	1270	11	9	32	27	7	6	33			

Die erste Gefangenschaft Israels, der 10 Stämme des Ebräerrolkes², die Israel genannt wurden, deren Reich in Samaria war: gefangen geführt wurden sie nach den Bergen der Meder, durch Salmanasar, König der Assyrer, der mit Heeresmacht vor Samaria gerückt war und es belagert hatte. Und es hatte gedauert das Reich in Samaria 250 Jahre. — Salmanasar, König der Chaldäer, entsandte zur Bewachung des Landes der Juden assyrische Auswanderer³, die gar auch zu Eiferern des Gesetzes der Juden wurden und Samyräer genannt wurden; denn der Name bedeutet eben "Wächter".

10	Olp.	Abr.	Jud.	Lyd.	Mak.	Ath.	Lat.	Eg.		
			12	33	28	8	7	34		
• Eumeles ⁴ , der Korinthier, blühte als Sagen-dichter.	9	1272	13	34	29	9	8	35	• Die Lakedämonier führten Kriege mit den Mes-seniern.	
		1273	14	35	30	10	9	36		
			<i>Esemides, Jahre 10</i>							
	1274	15	36	31	1	10	37	• Sibilla, die Erythräerin, ward (in Egiptos) ⁶ bekannt.		
		<i>Alinttes⁵, Jahre 14</i>								
• Es prophezeiten Esai und Osee (und) ⁹ Naum.	10	1275	16	1	32	2	11	38	• Über die Phryger regierte Midas ⁷ . • In Sikilia ward Naxos ⁸ gegründet. • Sabakon nahm den Bokchöris gefangen und verbrante ihn lebendig.	
				<i>Exekia, Jahre 29</i>						
	1276	1	2	33	3	12	39			
	1277	2	3	34	4	13	40			
	1278	3	4	35	5	14	41			
• Sirakuse und Katanen in Sikilia wurden gegründet. Mes-sene ward von den Lakedämoniern eingenommen ¹² .	11	1279	4	5	36	6	15	42	• Perdikas, Jahre 51 ¹⁰ XXV. Dynastie. Sabakön ¹¹ der Äthiopier, Jahre 12 • Romilos hub als erster aus dem Volke Männer zum Waffendienst aus, und machte hundert adelige Greise zu Sinklitikos ⁷ ; und die nach diesen waren, nannte er Patrikier. Tempel und Mauern erbaute er zu Rom.	
		1280	5	6	37	7	16	43		
	1281	6	7	38	8	17	44			
• Zehntens führten die Seeherrschaft die Karier, 61 Jahre.	12	1282	7	8	1	9	18	1		
		1283	8	9	2	10	19	2		
			<i>(K)lidikos, Jahre 10</i>							
	1284	9	10	3	1	20	3			
		1285	10	11	4	2	21	4		
		1286	11	12	5	3	22	5		

K

Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Ath.	Lat.	Eg. XXV. Dyn. Ethiop.	
		Eze- kia	Ali- attes	Per- dikas	(K)li- dikos	Rom- ilos	Saba- kon	
13	1287	12	13	6	4	23	6	
	1288	13	14	7	5	24	7	
<i>Meles, Jahre 12</i>								
14	1289	14	1	8	6	25	8	
	1290	15	2	9	7	26	9	
	1291	10	3	10	8	27	10	
	1292	17	4	11	9	28	11	
	1293	18	5	12	10	29	12	
<i>Ippomenes, Jahre 10 Sebichos, Jahre 12</i>								
15	1294	19	6	13	1	30	1	
	1295	20	7	14	2	31	2	
	1296	21	8	15	3	32	3	
	1297	22	9	16	4	33	4	
16	1298	23	10	17	5	34	5	
	1299	24	11	18	6	35	6	
	1300	25	12	19	7	36	7	

30

• In Thyrea der Kampf der Argiver und Lakēdāmonier.

• In Sikil(i)a wurde Cherr(on)esos¹ gegründet.

* Sinecherim, König von Assyrien, zog hinauf gegen Jerusalem und belagerte die Städte Judas. Ein Engel des Herrn jedoch erschlug des Nachts von dem Lager der Assyrer 185 000 Mann. Und da außerdem auch noch die Kunde ward, daß Tharak, König der Inder, heraufgerückt komme, mit ihm Krieg zu führen, zog er nach Ninue ab.

40

Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Ath.	Med.	Röm.	Eg. XXV. Dyn. Ethiop.	
		Manase	Kandaulēs	Perdikas	L(e)okrates	Dio-kes	Numas Pompilius	Taragos	
17	1301	26	1	20	8	37	8		
	1302	27	2	21	9	38	9		
<i>Numas Pompilius, Jahre 41</i>									
17	1303	28	3	22 ²	10	1	10		
	1304	29	4	23	1	2	11		
<i>Manase, Jahre 55</i>									
18	1305	1	5	24	2	3	12		
	<i>Taragos³, Jahre 20</i>								
	1306	2	6	25	3	4	1		
	1307	3	7	26	4	5	2		
	1308	4	8	27	5	6	3		

• Kroton ward gegründet, und Parion⁵ und Sibaris.

• Numas Pompilius fügte zwei Monate zum Jahre hinzu, den Januaris und den Februarius; vorher nämlich war es ein zehnmönatiges genannt. Derselbe baute auch das Kapitolion aus den Grundfesten⁴ auf. Derselbe vergab auch das Gongiarion, Assaria, hōlzerne und irdene Münzen (Assen)⁵.

50

Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Ath.	Med.	Röm.	Eg. XXV. Dyn. Ethiop.	
		Manase	Kandaulēs	Perdikas	L(e)okrates	Dio-kes	Numas Pompilius	Taragos	
19	1309	5	9	28	6	1	7		
	1310	6	10	29	7	2	8		
	1311	7	11	30	8	3	9		
	1312	8	12	31	9	4	10		
	1313	9	13	32	10	5	11		
<i>Über die Meder regierte als erster: Diokes, Jahre 54</i>									
20	1314	10	14	33	1	6	12		
	1315	11	15	34	2	7	13		
	1316	12	16	35	3	8	14		
	1317	13	17	36	4	9	15		
<i>Apsanios, Jahre 10</i>									
21	<i>Giges, Jahre 36</i>								
	1318	14	1	37	5	10	16		
	1319	15	2	38	6	11	17		
	1320	16	3	39	7	12	18		

• Nikomid(i)a ward gegründet, das ursprünglich Astakos hieß.

K

60

. Glaukos¹ der Chier, der die Eisenlötung ersann, war gekannt.

Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Ath.	Med.	Röm.	Eg. XXV. Dyn. Ethiop.	
		Ma-nase	Gi-ges	Per-dikas	Ap-sa-nios	Dio-kes	Numas Pom-pilios	Ta-ra-ros	
	1321	17	4	40	8	13	19	16	. Minas der Phrygerkönig trank das Blut eines Stieres und starb.
	1322	18	5	41	9	14	20	17	
	1323	19	6	42	10	15	21	18	
22	1324	20	7	43	Erik ² (s)ias, Jahre 10				
	1325	21	8	44	1	16	22	19	
23	1326	22	9	45	3	18	24	1	. In Sikilia ward Gela ³ gegründet.
	1327	23	10	46	4	19	25	2	
	1328	24	11	47	5	20	26	3	
24	1329	25	12	48	6	21	27	4	. Ebenso Phaselis in Pamphil(i)a.
	1330	26	13	49	7	22	28	5	
	1331	27	14	50	8	23	29	6	
	1332	28	15	51	9	24	30	7	
24	1333	29	16	52	Argos, Jahre 38				
					1	10	25	31	

Der Athener Könige hörten auf; und jährliche Fürsten wurden aufgestellt aus den Eupatriden⁴: von 9 Fürsten bestand das Fürstentum.

70

Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Med.	Röm.	Eg. XXVI. Dyn. Ethiop.	
		Ma-nase	Gi-ges	Ar-geos	Dio-kes	Numas Pom-pilios	Ame-res	
25	1334	30	17	2	26	32	9	
	1335	31	18	3	27	33	10	
	1336	32	19	4	28	34	11	
	1337	33	20	5	29	35	12	
26	1338	34	21	6	30	36	1	. Kizikos ⁶ ward gegründet. . In Italia ward Lokri ⁷ gegründet.
	1339	35	22	7	31	37	2	
	1340	36	23	8	32	38	3	
	1341	37	24	9	33	39	4	
	1342	38	25	10	34	40	5	
	1343	39	26	11	35	41	6	

Stephanathis⁵, Jahre 7

80

. Archilochos und Simonides wurden gekannt.

Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Med.	Röm.	Eg. XXVI. Dyn. Ethiop.	
		Ma-nase	Gi-ges	Ar-geos	Dio-kes	Numas Pom-pilios	Ame-res	
27	1344	40	27	12	36	1	7	
28	1345	41	28	13	37	2	1	. Nach den Karern beherrschten das Meer die Libyera.
	1346	42	29	14	38	3	2	
	1347	43	30	15	39	4	3	
	1348	44	31	16	40	5	4	
	1349	45	32	17	41	6	5	
	1350	46	33	18	42	7	6	
29	1351	47	34	19	43	8	1	. Der Knaben Nacktkampf ward zuerst in Lakemon veranstaltet.
	1352	48	35	20	44	9	2	

Tullus Silcas⁸, Jahre 32

Nechepso, Jahre 6

Nechaö, Jahre 8

a) Hier. Lesbii, var. Lesgii. Die arm. Form ist vermutlich aus Syr. verlesen.

K	Olp.	Abr.	Ebr.	Lyd.	Mak.	Med.	Röm.	Eg. XXVI. Dyn.	Ne- chaó		
			Jud.	Saiten							
90	30	1353	49	36	21	45	10	3		. Sibilla, die auch Ero- phila ¹ , war in Samos gekannt.	
		<i>Ardes², Jahre 38</i>									
		1354	50	1	22	46	11	4			
		1355	51	2	23	47	12	5			
		1356	52	3	24	48	13	6			
		1357	53	4	25	49	14	7		. Byzantion ward ge- gründet.	
		1358	54	5	26	50	15	8		. Lesches ³ , der die Kleine Iliade schuf, und Al(k)- meon ward gekannt.	
		<i>Psanetichos, Jahre 24</i>									
		1359	55	6	27	51	16	1			
		100	31	<i>Amós, Jahre 12 nach den LXX</i>							
1360	1			7	28	52	17	2		. In Pontos ward die Stadt Istoros gegründet.	
1361	2			8	29	53	18	3			
1362	3			9	30	54	19	4		. Akanthos und Stran- dia ^c wurden gegründet.	
<i>Phraortes⁴, Jahre 24</i>											
1363	4			10	31	1	20	5			
1364	5			11	32	2	21	6			
1365	6			12	33	3	22	7			
1366	7			13	34	4	23	8		. Lampsakos und A(b)- dera wurden gegründet.	
1367	8			14	35	5	24	9			
110	32	1368	9	15	36	6	25	10			
		1369	10	16	37	7	26	11			
		1370	11	17	38	8	27	12			
		<i>Philípos, Jahre 38</i>									
		1371	12	18	1	9	28	13			
		<i>Jósta, Jahre 31</i>									
		1372	1	19	2	10	29	14			
		1373	2	20	3	11	30	15			
		1374	3	21	4	12	31	16			
		1375	4	22	5	13	32	17		. Tullos Silvas, der Römerkönig, legt sich Purpur ⁵ und goldene Stäbe bei: auf sein Haus führen Blitzstrahlen nieder, und verbrannt ward er vernichtet.	
120	33	<i>Ankos Markos, Jahre 23</i>									
		1376	5	23	6	14	1	18			
		1377	6	24	7	15	2	19		. Dodónes Orakel ⁸ ge- brauchten die Griechen.	
		1378	7	25	8	16	3	20			
		1379	8	26	9	17	4	21		. Messene fiel von den Lakedämoniern ab.	
		1380	9	27	10	18	5	22			
		1381	10	28	11	19	6	23			
		1382	11	29	12	20	7	24			
		1383	12	30	13	21	8	25		. Timeos ⁹ der Athener war gekannt.	
		120	34	1384	13	31	14	22	9	26	
1385	14			32	15	23	10	27		. Battos gründete Ky- rene ¹⁰ .	
1386	15			33	16	24	11	28			
<i>Kiaxares, Jahre 32</i>											
1387	16			34	17	1	12	29		. Über die Korinther übte die Gewaltherr- schaft Periander des Kipselos.	

a) Hier. Thales Milesius Examyis (filius), Sync. *Θαλήης ὁ Ἐξαμιών Μιλήσιος*, Chron. pasch. *Θαλήης ὁ Ἐξαμιών Μιλήσιος*. — b) Sync. Hier. *Σινώπη*, resp. Sinope. Lect. arm. beruht auf Verlesung aus Syr. — c) Sync. *Στάγαιρα*, Hier. Stagira.

	Olp.	Abr.	Ebr.	Lyd.	Mak.	Med.	Röm.	Eg. XXVI. Dyn.			
			Jud.	Saiten	Jösia	Ar-des	Phil- ipos ²	Kia- xares		Ankos Markos	Psa- meti- chos
K	. Oida, das Weib, prophezeit bei den Ebräern.	38	1388	17	35	18	2	13	30	. Lipar ^a , ward gegründet. . Prussia ward gegründet.	
			1389	18	36	19	3	14	31		
		1390	19	37	20	4	15	32			
		1391	20	38	21	5	16	33			
	. Epidoros, welches Dyrakilon ^a geheißn ward, wurde gegründet.	39	Satiates, Jahre 15								
			1392	21	1	22	6	17	34	. Phalaris ward von denGewaltherrschern gestürzt ^b . . Von Drakon wird berichtet, daß er Gesetze setzte.	
			1393	22	2	23	7	18	35		
		1394	23	3	24	8	19	36			
		. Sophonia und Eremia prophezeiten.	40	1395	24	4	25	9	20	37	. Von Drakon wird berichtet, daß er Gesetze setzte. . Kiaxares zog gegen die Assyrer zu Feide, und Ninue nahm er belagernd ein.
				1396	25	5	26	10	21	38	
130	. Josia, König der Juden, wurde, als er sich zur Schlacht entgegenstellte dem Nechaö, dem König der Egypter, von diesem getötet. Und ich staune verwundert, wie zusammenlaufen die Zeiten in diesem vorliegenden Kanon, derart, daß gerade gegenüber Jösia sich getroffen der Egypterkönig Nechaö, den die göttliche Schrift Pharaon nennt.	41	1397	26	6	27	11	22	39	. Tarkinos, der Römerkönig, erbaute das Kapitolion.	
			1398	27	7	28	12	23	40		
			Tarkinos Priskos, Jahre 37								
			1399	28	8	29	13	1	41		
	. Panetios übte zuerst in Sikillia die Gewaltherrschaft.	42	1400	29	9	30	14	2	42	. Nechaö führte gefangen den Joachaz nach Egiptos; und als König setzte er über Judenland den Eliakim; und er legte ihm Tribut auf und zog ab. . Arion der Methymnäer war gekannt; der durch einen Delphin nach Stenaron ^c gerettet entkam.	
			1401	30	10	31	15	3	43		
			1402	31	11	32	16	4	44		
		Joachaz, Monate 3									
		Eliakim, Jahre 12									
		Nechaö, Jahre 6									
140	. Stisechoros der Poet war gekannt.	43	1403	1	12	33 ³	17	5	1	. Pittak der Mitylenäer ^d , einer von den Sieben Weisen, kämpfte mit Phriod ^d dem Athener ⁷ den olympischen Einzelkampf und tötete jenen.	
			1404	2	13	34	18	6	2		
			1405	3	14	35	19	7	3		
			1406	4	15	36	20	8	4		
	. Im Jahre X. Eliakims unterjochte Nabuchodonosor, König der Babylonier, Judenland und führte die Mehrzahl von den Juden und den größten Teil von den heiligen Geräten weg; und Tribut gebot er zu entrichten dem Eliakim, und zog ab.	44	Mintes, Jahre 19								
			1407	5	1	37	21	9	5	. Im dritten Monate der Regierung des Jechonia zog herauf Nabuchodonosor, König der Babylonier, nahm ihn gefangen, und einen großen Teil des Volkes.	
			1408	6	2	38	22	10	6		
		Aer(o)pos ⁴ , Jahre 26									
		Psammetichos der Andere, der auch Psammetichos, Jahre 17									
		1409	7	3	1	23	11	1			
1410	8	4	2	24	12	2					
1411	9	5	3	25	13	3					
150	. Im Jahre X. Eliakims unterjochte Nabuchodonosor, König der Babylonier, Judenland und führte die Mehrzahl von den Juden und den größten Teil von den heiligen Geräten weg; und Tribut gebot er zu entrichten dem Eliakim, und zog ab.	45	1412	10	6	4	26	14	4	. Im dritten Monate der Regierung des Jechonia zog herauf Nabuchodonosor, König der Babylonier, nahm ihn gefangen, und einen großen Teil des Volkes.	
			1413	11	7	5	27	15	5		
			1414	12	8	6	28	16	6		
	Joakim der auch Jechonia, Monate 3										
	Solekio, Jahre 11										
	1415	1	9	7	29	17	7				
	1416	2	10	8	30	18	8				

a) Hier. Epidamnus condita quae postea est uocata Dyrracium. Sync. Ἐπίδανμος ἡ νῦν καλουμένη Δυρακίων ἐπίσθη. — b) Sync. Φάλαρις τυραννὸν κατελύθη. Hier. Phalaris tyrannus destructa. S. Z-B 282. — c) Sync. εἰς Ταίναρον nach Tanaron, wofür Arm. resp. Syr. mit irriger Hinüberziehung des Schluß-σ von εἰς, εἰς Στάναρον liest. — d) Hier. Phrynon.

K	Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Med.	Röm.	Eg. XXVI. Dyn. Säiten					
			Se-de- kia	Alia- tes	Ae- ro- pos ¹	Ki- axa- res	Tar- ki- nos	Psa- me- tichos					
160			1417	3	11	9	31	19	9	Kamarina ² die Stadt ward gegründet.			
			1418	4	12	10	32	20	10				
			<i>Azdahak, Jahre 38</i>										
			46			1419	5	13	11	1	21	11	Jeremia und Baruch Propheten in Judenland.
						1420	6	14	12	2	22	12	
						1421	7	15	13	3	23	13	Sapphō und Alkeos waren als Poeten bekannt.
						1422	8	16	14	4	24	14	
			1423	9	17	15	5	25	15	Massalia ward gegründet.			
			47			1424	10	18	16	6	26	16	Epeminedes ³ zerstörte ⁴ Athen.
						1425	11	19	17	7	27	17	
<i>Der Gefangenschaft und Inbrandsteckung des Tempels Jahre 70</i>							Vaph- res,	Jahre 25					
			1426	1	20	18	8	28	1				

Erstes Jahr der Gefangenschaft des Judenvolkes, in welchem der König der Chaldäer, Jerusalem belagert habend, den Tempel in Brand steckte; gedauert hat der Tempel 442 Jahre. Übereinstimmt mit uns in diesem auch Kleines; denn auch dieser sagt im ersten Buche: unter der 48ten Olympiade sei die Gefangenschaft des Judenvolkes nach Babeln gewesen, unter der Regierung des Vaphres über die Ägypter und dem Fürstentum des Philippos über die Aethener; gesammelt würden⁵ 70 Jahre der Verödung des Ortes bis zum zweiten Jahre Darch's. An Vaphres, König der Ägypter, wandten sich nach Einholung Jerusalem durch den Assyrerkönig, Zuflucht zu nehmen, die Überlebenden der Juden; es erwähnt aber den Vaphres auch Jeremia der Prophet. Den Sedekia blendete Nabuchodonosor und führte ihn gefangen. Nabusardan aber äscherte den Tempel ein nach fünf Monaten.

K	Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Med.	Röm.	Eg. XXVI. Dyn. Säiten					
			Gefan- gen- schaft	Alia- tes	Av- ro- pos ¹	Az- da- hak	Tar- ki- nos	Vaph- res ⁶					
170			1427	2	21	19	9	29	2	Zu diesen Zeiten ward den Agonmachern der Tragos gegeben ⁷ , d. i. Bock, woher die Tragöden ⁸ geheissen sein sollen.			
			48			1428	3	22	20		10	30	3
						1429	4	23	21		11	31	4
						1430	5	24	22		12	32	5
						1431	6	25	23		13	33	6
			49			1432	7	26	24		14	34	7
						1433	8	27	25	15	35	8	
						1434	9	28	26	16	36	9	
			<i>Alkätas, Jahre 29¹⁰</i>										
						1435	10	29	1	17	37	10	
<i>Serbios¹¹ Tullus, Jahre 34</i>													
180			1436	11	30	2	18	1	11	Die Isthmien wurden nach Melikertes und die Pythien zuerst angeordnet.			
			1437	12	31	3	19	2	12				
			XII. führte die Seeherrschaft die Phokier, Jahre 41.			1438	13	32	4	20	3	13	Die Sieben Weisen wurden genannt.
						1439	14	33	5	21	4	14	
						1440	15	34	6	22	5	15	
						1441	16	35	7	23	6	16	
						1442	17	36	8	24	7	17	
						1443	18	37	9	25	8	18	
			Die Nemeen ¹² wurden zuerst aufgeführt ¹³ nach demjenigen des Aparchemörös ^b .			1444	19	38	10	20	9	19	Anaximandros der Milesier ¹⁴ war als Physiker bekannt.

a) T. gr. πλὴν τῶν φοινικῶν (od. φοινίτων) (Arm. liest φοινικῶν oder φοινικίων). — b) Sync. ἐπ' Ἀρχεμόρου (Arm. liest Ἐπαρχεμόρου oder Ἐπ—), Hier. sub Archemoro.

K

Olp.	Abr.	Gefangenschaft	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Med.	Röm.	Eg. XXVI. Dyn. Saiten	
			Alitates	Alketas	Az-dahak	Serbios Tullos ¹	Vaphres		
53	1445	20	39	11	27	10	20		. Phalaris führte die Gewaltherrschaft der Akrakantiner ² 16 Jahre. Abaris kam von den Skythen nach Ellada. . Eugamon der Kyrenäer, der die Telegonie verfaßte, war gekannt ³ . <i>Amösis, Jahre 12</i> . Der Athener Nakt-kampf-Agon ward eingesetzt. . Esopos der Fabel-dichter ward von den Delphiern erschlagen ⁴ . . Pisistratos übte die Gewaltherrschaft der Athener aus und fuhr nach Italia über.
	1446	21	40	12	28	11	21		
	1447	22	41	13	29	12	22		
	1448	23	42	14	30	13	23		
	1449	24	43	15	31	14	24		
54	1450	25	44	16	32	15	25		
	1451	26	45	17	33	16	1		
	1452	27	46	18	34	17	2		
	1453	28	47	19	35	18	3		
	1454	29	48	20	36	19	4		
55	1455	30	49	21	37	20	5		
	<i>Kroisos, Jahre 15</i>								
	1456	31	1	22	38	21	6		
<i>Kyros ward König der Perser und hob nach Stürzung des Ahdahak die Mederherrschaft auf, Jahre 30</i>									
	1457	32	2	23	1	22	7		

Kyros löste die Gefangenschaft des Volkes der Juden; unter welchem zurückgekehrt aus Babelon an fünf Myriaden Juden den Altar aufrichteten und die Grundfesten des Tempels legten; da nämlich von den ringsumwohnenden Völkern Hinderung geschah, blieb das Werk unvollendet bis zu Dareh dem König außer der Altarerrichtung. Und es sammelt sich die ganze Zeit der Gefangenschaft des Juden-volkes auf 70 Jahre, gerechnet nach Einigen vom dritten Jahre der Regierung Eliakims bis zum neun- und zehnten des Artasēs, des Perserkönigs; nach Andern jedoch vom Beginn des Prophetentums Jeremias, welcher ward im dreizehnten Jahre Josias, Königs der Juden; da vom fünften Jahre des Prophetentums Jeremias bis zum ersten Jahre des Kyros 70 Jahre herauskommen, und von der Verüstung des Tempels ab 70 Jahre vollendet werden im zweiten Jahre Dareh's, des Perserkönigs.

200

Olp.	Abr.	Gefangenschaft	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Pers.	Röm.	Eg.	
			Kroisos	Alketas	Kyros	Serbios Tullos	Amösis		
56	1458	33	3	24	2	23	8		. Stesichoros verstarb. . Simonides war gekannt. . Xenophon ⁵ der Kolo-ph(o)nier war gekannt ⁶ . . Chilon aus den Sieben Weisen ward Ephor der Lakedämonier. <i>Amintas, Jahre 50</i> . Es prophezeiten Angeas und Zacharia. Unterdessen war Jesu des Jösedech als Hoherpriester erkannt; und Zorababel der Salathielide aus
	1459	34	4	25	3	24	9		
	1460	35	5	26	4	25	10		
	1461	36	6	27	5	26	11		
	1462	37	7	28	6	27	12		
57	1463	38	8	29	7	28	13		
	1464	39	9	1	8	29	14		
	1465	40	10	2	9	30	15		
	1466	41	11	3	10	31	16		

. Des Kroisos⁶ Dinge und die Erprobung der Orakelsprüche.

a) Hier. Sync.: Xenophanes.

K

Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Lyd.	Mak.	Pers.	Röm.	Eg. XXVI. Dyn.	Amösis	königlichem Stamme; welche denn auch Anführer des Auszuges aus Babelon wurden.
		Ge-fangen-schaft	Kry-sos	A-min-tas ¹	Ky-ros	Ser-bios			
• Krysos zog gegen Kyros zu Felde. • Thales stirbt. • Der Adelpfier (Delphier) Tempel wird zum zweiten Male in Brand gesteckt. • Tarkinos Siperbos erfand Banden, Geißeln, Pflöcke, Kerker, Gewahrsam, Fesseln, Halsringe, Ketten, die Außerlandesverweisung, die Verurteilung zu den Erzgruben.	1467	42	12	4	11	32	17		
	58	1468	43	13	5	12	33	18	
		1469	44	14	6	13	34	19	
	1470	45	15	7	14	1	20		<i>Tarkinos Siperbos, Jahre 35</i>

Krysos ward von Kyros gefangen, und das Lydterreich erlosch, erreicht habend 232 Jahre.

210

Olp.	Abr.	Ebr. Jud.	Mak.	Pers.	Röm.	Eg. XXVI. Dyn.	Amösis	
		Ge-fangen-schaft	A-min-tas	Ky-ros	Tar-ki-nos			
• Theognis der Poet war gekannt.	59	1471	40	8	15	2	21	
		1472	47	9	16	3	22	
		1473	48	10	17	4	23	
		1474	49	11	18	5	24	
• Pisisratros regierte zum zweiten Male über die Athener.	60	1475	50	12	19	6	25	
		1476	51	13	20	7	26	
• Pherikides der Geschichtschreiber, der Lehrmeister des Pithagoras ⁵ , war gekannt.	61	1477	52	14	21	8	27	
		1478	53	15	22	9	28	
		1479	54	16	23	10	29	
		1480	55	17	24	11	30	
		1481	56	18	25	12	31	
		1482	57	19	26	13	32	
• Simonides der Liederdichter war gekannt; und Phokillides und Xenophanes der Physiker, Gesangesdichter, war gekannt.	62	1483	58	20	27	14	33	
		1484	59	21	28	15	34	
		1485	60	22	29	16	35	
		1486	61	23	30	17	36	
• Samos' Gewalthaber sind Krates ^a und Silos, zu denen ^b auch Pandokostos (gehörte) ^b , die Brüder, gewesen ^c . • Tymiris, die Königin der Masageten, tötete den Kyros. • Von Kambyses ⁶ heißt es, bei den Ebräern werde er der „zweite Nabuchodonosor“ genannt; unter welchem der Judene Geschichte geschehen sei.	63	<i>Kambyses, Jahre 8</i>						
		1487	62	24	1	18	37	
		1488	63	25	2	19	38	
		1489	64	26	3	20	39	
		1490	65	27	4	21	40	
		1491	66	28	5	22	41	
• Iparchos und Ipias waren als Gewalt-herrscher der Athener erkannt.	64	1492	67	29	6	23	42	

220

• Anakreon war als Liederdichter gekannt⁷.
• Pithagoras war als physischer Philosoph gekannt⁸.
• XIII. führten die Seeherrschaft die Samier⁴.

230

• Bei den Ebräern war als Hoherpriester Josedek erkannt; und es beherrschte das Volk Zorababel; und es prophzeiten zuletzt Angeas, Zacharia, Malachia.	65	1493	68	30	7	24		<i>Egypter XXVII. Dynastie: Perser. Es bemächtigt sich nämlich Egyptens im sechsten Jahre seiner Regierung Kambyses, und es sind Us: 3; Dareh, des Xerxes (Sohn), Jahre 124</i>
		1494	69	31	8	25		
	1495	70	32	<i>Die Magier 2 Brüder, Monate 7</i>				
				<i>Dareh, Jahre 36</i>				
1496	71	33	1	26				

a) Sync. Hier. Polykratos. — b) Sync. Pantagnotos. — c) Hier. Judith. Chron. pasch. *Iovôit.* Arm. Lectio beruht auf Verlesung aus Syr.

Unter Kyros wird den Juden die Freiheit der Entlassung, und die Erlaubnis zur Erbauung des Tempels. Es wird an's Werk gegangen, und wird vollendet der Tempel unter Dareh, weil von den Umwohnern in den Zwischenzeiten genehmigt worden war der Bau: da war des Perserkönigs Dareh, Sohnes des Vyštasp, zweites Jahr.

K

Olp.	Abr.	Mak.		
		Amin-tas	Dareh	Röm. Tarkinos
	1497	34	2	28

Im zweiten Jahre Darehs wird der Tempel Jerusalems gebaut von Zorababel und wird in vier Jahren vollendet. Übereinstimmt hiernit auch Klemes im Ersten Buche schreibend in dieser Weise der Fassung: »Und es erstreckte sich die Gefangenschaft bis ins 70. Jahr, nachlassend im zweiten Jahre Darehs, Sohnes des Vyštasp, des der Perser- und Assyrer- und Egypter-Herrschaft gewordenen Königs; unter welchem Ange und Zacharia, und aus den Zwölf Propheten der Engel, der auch Malachia, prophezeiten; Hoherpriester aber war Jesu, Sohn des Jösedek.« Dies der von uns erwähnte (Gewährs)Mann¹, Klemes². Daß übrigens bis zum zweiten Jahre Darehs sich erstrecke das 70. Jahr der Zerstörung des Tempels, bezeugt aus der Nähe als Bürge Zacharia der Prophet: »Herr, Allmächtiger!« spricht er, »bis wann wirst du nicht erbarmen dich Jerusalems und der Städte Judenlandes, die du übersehen hast dieses 70. Jahr?«

Olp.	Abr.	Mak.		
		Amin-tas	Dareh	Röm. Tarkinos
66	1498	35	3	29
	1499	36	4	30
	1500	37	5	31
	1501	38	6	32
	1502	39	7	33
67	1503	40	8	34
	1504	41	9	35

¹ Armodios und Aristogiton² töteten den Iparchos, den Gewaltherrscher; unter Bezug derer³ Leena, die Dirne, von denselben gezwungen über ihre Mitverschworenen auszusagen, von selbst sich die Zunge ausschnitt.

² XIV. hatten die Seeherrschaft die Lakedämonier, 2 Jahre.
³ Römerkönige 7, gewesen von Romilos bis auf Tarkinos; worauf auch sie untergingen⁴.

240

In Rom bestanden zuerst Hyypaten nach den Königen, Brutianer. Darauf Volkshauptlinge. Dann Diktatoren. Dann wiederum Hyypaten. Und alle insgesamt nahmen sie 460 Jahre ein, bis zu Julius Kaisers Fürstentum, der als erster Alleinherrscher erkoren ward in der 183.^o Olympiade.

Olp.	Abr.	Mak.	
		Amin-tas	Dareh
68	1505	42	10
	1506	43	11
	1507	44	12
	1508	45	13
	1509	46	14

K	Olp.	Abr.	Mak.		Pers.
			Amin- tas	Dareh	
		1510	47	15	
		1511	48	16	
	69	1512	49	17	
		1513	50	18	
<i>Alexandros, Jahre 43¹</i>					
250	. XVI. hatten die Seeherrschaft die Aereerier (Eretrier), 15 Jahre.	1514	1	19	. Helanikos der Geschichtschreiber, und Demokritos der Philosoph; und Heraklitos ² der Krtinäer ^d und Anaxagoras, die Physiker, waren gekannt.
		1515	2	20	
		70 1516	3	21	
	. Pithagoras ³ der Philosoph starb.	1517	4	22	
		1518	5	23	. Die Latiner fielen von den Römern ab.
	. Eschilos, der Gesangdichter, war gekannt.	1519	6	24	
	. Opireus ^a ward bemauert durch Themistokles.	71 1520	7	25	. Zu Rom fiel das Volk von dem Sinklitos ⁴ ab.
		1521	8	26	
		1522	9	27	. Den Römern ward zum Diktor ⁵ eingesetzt Tiberios Darkos (Larkios) ⁶ Ruphos.
		1523	10	28	
260		72 1524	11	29	
		1525	12	30	
		1526	13	31	. Das Egypterland fiel von Dareh ab.
	. Paniasos der Poet war gekannt.	1527	14	32	
		73 1528	15	33	
		1529	16	34	. Pindaros und Simonides waren als Liederdichter bekannt.
	. XVII. hatten die Seeherrschaft die Egypter ^b 10 Jahre, bis zu des Xerxes Hinüberfahrt.	1530	17	35	
		1531	18	36	
<i>Xerxes des Dareh, Jahre 21</i>					
	. Zu Rom ward Pompilia ⁷ die Jungfrau, in der Schändung be- funden, lebendig begraben. . Chirilus und Pronikos ^c waren gekannt.	74 1532	19	1	. Xerxes unterwarf seiner Botmäßigkeit Egiptos.
		1533	20	2	
270	. Die Diagorianer waren als Philosophen erkannt.	1534	21	3	. Xerxes, nach Athen gekommen, äscherte die Stadt ein, unter Klia ^d dem Fürsten.
		1535	22	4	
		75 1536	23	5	

a) gr. δ Πειραιεύς (Hier. Piraeus), erscheint vom Arm. zu einem Worte verlesen. — b) Sync. Hier. Αἰγυπτῆται, Aeginetae; ebenso auch Arm. Chron. I 107, 13. — c) Hier. Sync. Φυρνιαχος. — d) Sync. Ἡράκλειτος ὁ σκοτεινός, wofür Arm. liest: — τος ος Κοτεινος od. Κρεινος, und das ος als vermeintliche Doppelschreibung der vorangehenden Finale ausläßt (cf. not. P). — e) Sync. ἐπὶ Καλλιίδου. Arm. Verl. aus Syr.

				Mak.	Pers.	
K		Olp.	Abr.	Alex-	Xerxes	
				andros		
			1537	24	6	• Der Kampf bei Thermupolis ^a und die Seeschlacht bei Salamin. • Die Schlacht bei Platies ^b und die bei Mikalen.
			1538	25	7	
			1539	26	8	
		76	1540	27	9	
	• Äschilos der Gesangdichter war gekannt ^c .		1541	28	10	
			1542	29	11	
	• Jeron ^d ward Gwalt herrscher der Syrakusaner nach Gelon.		1543	30	12	
280		77	1544	31	13	• Pindaros war gerade um diese Zeiten. • Themestokles floh zu den Persern.
	• Sophokles der Gesangdichter erschien zuerst.		1545	32	14	
			1546 ^e	33	15	• Zu Rom ward Sunia die Jungfrau ^f , bei der Schändung befunden, lebendig begraben.
			1547	34	16	
		78	1548	35	17	• Sophekles und Euripides waren gekannt. • Herodotos der Geschichtschreiber war gekannt.
			1549	36	18	
	• Themestokles starb, indem er Blut eines Stieres trank.		1550	37	19	• Bakchalides ^g blühte; und Diagoras der Gottlose.
	• Sokrates ward geboren ^h .		1551	38	20	
		79	1552	39	21	• In Egiptos regnete es Flußstein vom Himmel ⁱ . <i>Artavan, Monate 7. Nach diesem: Artasçs Langhand, Jahre 40</i>
	• Der Esther und des Murtheche Dinge geben einige unter diesem an. Ich jedoch gebe es nicht zu. Denn nicht würde deren Taten verschweigen das Buch Ezr, welches unter diesem erzählt des Ezr und Neemia Auszug aus Babelon und die von ihnen geschehenen Werke, die in demselben Buche berichtet werden.		1553	40	1	• In Sikilia herrschte ¹⁰ die Demokratie. • Die Sonne verfinsterte sich. Anaxagoras starb. • Kimon besiegte am Eurimodon ¹¹ die Perser ¹² in einer Seeschlacht, und der medische Krieg hörte auf. • Euenos war als Dichter mit Messungen der Worte gekannt.
290			1554	41	2	
			1555	42	3	
		80	1556	43	4	
						<i>Perdikas, J. 28¹³</i>
	• Ezr, der Priester, war bei den Juden gekannt. Unter welchem Hoherpriester war Eliasib, Sohn Joakims, dessen Vater Jesu des Josedek war. Es war aber Ezr auch Schriftgelehrter des Heiligen Gesetzes und erlauchter Lehrmeister jener, die aus Babelon ins Judenland hinaufzogen.		1557	1	5	• Heraklitos war gekannt.
			1558	2	6	
			1559	3	7	
		81	1560	4	8	• Empedokles und Parmenides wurden als physische Philosophen bekannt. • Zenon und Heraklitos der Kritinär ¹⁴ erschienen.
			1561	5	9	
	• Pherek(l)ides der Zweite, Geschichtschreiber, war gekannt.		1562	6	10	• Die Pythagorianer fielen in jene Zeiten.

a) Sync. *Θερμοπόλις*, Hier. in Thermopylis. — b) T. gr. *ἐν Πλαταιαῖς*, Hier. in Plataeis. — c) Sync. *Λίθος ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔπεσεν ἐν Ποταμοῖς Αἰγῶς*, Hier. Lapis in Aegis fluvio de caelo ruit.

K	Olp.	Abr.	Mak.	Pers.	
			Perdikas	Artašes Langhand	
300		1563	7	11	• Kratinos und Platon, die Komiker, gingen um diese Zeit auf.
	82	1564	8	12	
		1565	9	13	• Zu Rom ward der Kalarier Agon, der hundertjährige, aufgeführt zum ersten (Male).
		1566	10	14	
		1567	11	15	• Krates der Komiker und Telesila waren gekannt.
	83	1568	12	16	• Der Ere Tempel zu Argos wurde in Brand gesteckt.
		1569	13	17	• Die Athener und die Lakedämonier schlossen einen dreißigjährigen Vertrag ab.
		1570	14	18	• Erodotos ward in Athen Schriften verlesend geehrt.
		1571	15	19	
	84	1572	16	20	

Nemi der Ebräer, Obermundschenk Artašes des Königs, richtet, freigelassen von diesem aus Babelon, im zwanzigsten Jahre des Artašes die Stadt auf und führt die Mauer um Jerusalem im zwei- unddreißigsten Jahre des Artašes, wie das Buch Esr erzählt; und es wird vollendet das Werk unter Jōdāg dem Hohepriester, dem Sohne des Jasēb. Und es ersetzt den Jōdāg sein Sohn Jōhannes; und dann Jaidus, der gewesen unter Alexandros dem Makedonier.

Bis zu dieser Stelle haben die Prophetischen Bücher der Ebräer überliefert. Und was hiernach vollführt worden ist von ihnen, werde ich aus den Schriften, die der Makabier genannt werden, anordnen; und aus Jōsepos und aus Aphrikanos, die noch weiter fürder die gesamte Geschichte bis zu der Römer Zeiten hinabgeführt haben.

310	Olp.	Abr.	Mak.	Pers.	
			Perdikas	Artašes	
		1573	17	21	• Euripides ¹ der Gesangdichter; und Prōtagoras ² der Sophist ³ , dessen Bücher die Athener zu verbrennen beschlossen.
		1574	18	22	
		1575	19	23	
	85	1576	20	24	• Zu Rom wiederum Hypaten.
		1577	21	25	• (The)ethetos der Mathe(ma)-tikos, war gekannt.
• Phidias schuf das elfenbeinerne Bild der Athene.		1578	22	26	
	• Sophekles war als Gesangdichter gekannt.	1579	23	27	
86		1580	24	28	• Der Kampaner ⁴ Volk rottete sich in Italia zusammen.

a) T. gr. Δίμαρχοι ἐν Ῥώμῃ καὶ ἀγορανομοὶ ἡγεθῆσαν (Hieron. tribuni plebis et aediles Romae facti): statt ἀγορανομοὶ liest Arm. (ἐν ἀγορᾷ νόμοι. — b) T. gr.: μικροὶ ὄντων ἐπάτων, Hier. consulibus electis. — c) Sync. ἀλασίον, Hier. Clario.

K

320

Olp.	Abr.	Mak.	Pers.	
		Perdikas	Artašes	
	1581	25	29	• Demokretos der Abderite, und Empe- dokles und Ippokrates der Arzt; Gorgias und Ippias, Prodikos und Zenon und Parmenides, die Philosophen, waren ge- kannt ¹ .
	1582	26	30	
	1583	27	31	
87	1584	28	32	• Der peloponnesische Krieg nahm seinen Anfang, dauernd 21 Jahre.

Nemē der Ebrier, welcher die Mauer Jerusalems erbaute, vollendet dieses Werk im 32. Jahre des Artašes, Königs der Perser, wie das Buch Exr berichtet.

*Und wenn man von da an zählt die 70 Wochen, die bei Daniel vorkommenden, welche aus-
machen 490 Jahre, so wird man finden, daß unter Neron dem Selbstherrscher vollendet worden sind die
Wochen, unter welchem der Beginn der Belagerung der Stadt ward; nach Neron, im zweiten Jahre des
Vespasianos, erlitt sie dann vollends die letzte Zerstörung².*

330

340

Olp.	Abr.	Mak.	Pers.	
		Arche- laos	Artašes	
<i>Archelaos, Jahre 24</i>				
	1585	1	33	• Bakchilides der Liederdichter war gekannt. • Olomios überzeugte die Atheners. • Thukidides war gekannt. • Eupolis und Aristophanes waren als Liederdichter gekannt. • Infolge eines Erdbebens bei Lokri ward Atalante abgerissen zu einer Insel. • Platon wurde geboren ³ . <i>Xerxes II., Monate 2; nach welchem: Sogdianos⁴, Monate 7; nach welchem: Dareh der Kebsensohn, Jahre 19</i>
	1586	2	34	
88	1587	3	35	
	1588	4	36	
	1589	5	37	
89	1590	6	38	
	1591	7	39	
	1592	8	40	
90	1593	9	1	• Die Lakedämonier und Athener brach- ten Weiheopfer dar.
	1594	10	2	• Eudoxios der Knidier war gekannt.
	1595	11	3	• Die Lakedämonier entsiedelten ^b Hera- klia.
	1596	12	4	• Der Athener Unglücksfälle in Sikilia.
	1597	13	5	
91	1598	14	6	
	1599	15	7	
	1600	16	8	
	1601	17	9	• Alkib(i)ades begab sich als Flüchtling zu Tissaphrenes ⁵ .
	1602	18	10	
92	1603	19	11	
	1604	20	12	Eg.
XXVIII. Dyn. Amir- teos der Saite				
<i>Amirteos der Saite, Jahre 6</i>				
93	1605	21	13	1 • Euboia ⁶ stand ab (von den Athenern) ⁷ .
	1606	22	14	2 • Euripides stirbt bei Archelaos, und Sophekles zu Athen.
	1607	23	15	3
	1608	24	16	4

a) Sync. Ἀθηναίους ἐπέσειν ὁ λιμός (viell. λοιμός), vom Arm. verlesen zu — ἐπίσειν Ὀλοίμος (od. Ὀλομῖος); cf. Not. P. — b) T. gr. ἀποίσιαν 'besiedelten', 'kolonisierten', vom Arm. als 'entsiedelten' gedeutet.

K

350

360

• Unter diesem scheint gewesen zu sein der Esther Geschichte, die von den Juden erzählt wird; falls es derselbe sein sollte, der bei den Ebräern Aršavir³ genannt wird und nach der Siebziger-Übersetzung Artases heißt.

• Dionesios ward in Syrakus⁴ Gwalt herrscher.

• Die Athener erlitten Gewalt.

• Sokrates^a der Rhetor war gekannt.

• Die Athener begannen 24 Buchstaben in Gebrauch anzuwenden; ursprünglich nämlich hatten sie nur 16 gebraucht.

• Die Sokratier waren gekannt.

• Speusipos⁵ war gekannt.

• Der Chalkidier^b (Heiligtumskrieg).

• Platon Philosophos erschien zur Reife gelangt.

			Mak.	Pers.	Eg.	
	Olp.	Abr.	Orestes	Dareh	XXVIII. Dyn. Saiten Amirteos	
			<i>Orestes, Jahre 3</i>			
		1609	1	17	5	• In Sikilia übte Dionesios die Gwalt herrschaft aus.
		1610	2	18	6	
			XXIX. Dynastie der Mendesier ¹ : Nephirites ² , Jahre 6			
		1611	3	19	1	
			<i>Archelaos, Jahre 4</i>			
			<i>Artases, Jahre 10</i>			
	94	1612	1	1	2	• Dimokritos starb. • Den Alkibiades tötete Pharnazas ^c .
		1613	2	2	3	
		1614	3	3	4	
		1615	4	4	5	• Kyros des Persers Hinaufmarsch, welchen erzählt Xenophon.
			<i>Amintas, Jahr 1</i>			
	95	1616	1	5	6	
			<i>Pausanias², J. 1 Achôris, Jahre 12</i>			
		1617	1	6	1	
			<i>Amintas, Jahre 6</i>			
		1618	1	7	2	• Abgeschafft wurden die Gwalt herrscher der Athener.
		1619	2	8	3	• Xenophon, des Grilos Sohn, und Diodoros ⁶ war gekannt.
	96	1620	3	9	4	• Sokrates trank das Konion, das ist Schierling, und starb.
		1621	4	10	5	
		1622	5	11	6	• Der Ephesier Heiligtum verbrannte zum andern Male.
		1623	6	12	7	• Diogines, Kynikos Philosophos, war gekannt.
			<i>Argos, Jahre 2</i>			
	97	1624	1	13	8	
		1625	2	14	9	
			<i>Amintas wiederum, Jahre 18</i>			
		1626	1	15	10	• Die Galater und Kelten nahmen Rom ein außer das Kapitolion ⁸ .
		1627	2	16	11	
	98	1628	3	17	12	
			<i>Psamuthes, Jahr 1</i>			
		1629	4	18	1	

a) Hier. Isocrates, Chron. pasch. ¹Ισοκράτης, Sync. Σωκράτης. — b) Sync. Καρχηδονίων (ὁ ἱερός πόλεμος), Hier. Carthaginiensium (bellum famosum). — c) Sync. Hier. Φαρνάβαζος, Farnabazus.

K	Olp.	Abr.	Mak.	Pers.	Eg.				
			Amin- tas	Artašes	XXIX. Dyn. ¹ Nephi- rites				
370	99	1630	5	19	1	<i>Nephirites, Monate 4</i> <i>XXX. Dynastie der Sebenniten:</i> <i>Nektinibos, Jahre 18²</i> • Euagoras verfiel in Wahn- sinn, beherrschend die Insel Kipros. • Die Presantäer ³ wurden von den Römern besiegt. • Isokrates Sophistes er- schien zur Reife gelangt.			
		1631	6	20	2				
		1632	7	21	3				
		1633	8	22	4				
		1634	9	23	5				
		1635	10	24	6				
		1636	11	25	7				
		1637	12	26	8				
		1638	13	27	9				
		1639	14	28	10				
		1640	15	29	11				
		1641	16	30	12				
		1642	17	31	13				
1643	18	32	14						
380	102	<i>Alexandros, Jahr 1</i>							
		1644	1	33	15				
		<i>Pitomios, Jahre 4</i>							
		1645	1	34	16	• Dionesios stirbt, herrscht habend über die Sikiler 18 Jahre; nach ihm der junge Dionesios.			
		1646	2	35	17				
		1647	3	36	18				
		103	1648	<i>Teôs, Jahre 2⁶</i>					
				4	37	1			
				<i>Perdikas, Jahre 6</i>					
				1649	1	38	2		
390	104	1650	2	39	1	• Aristoteles war ein 17- jähriger und richtete auf Platons Worte seinen Sinn. • Kamellos unterjochte die gegen die Römer kriegfüh- renden Kelten.			
		1651	3	40	2				
		<i>Artašes, der auch Ochos, Jahre 26</i>							
		1652	4	1	3				
		1653	5	2	4				
		1654	6	3	5				
390	105	<i>Philippos, Jahre 26</i>							
		1655	1	4	6				
		1656	2	5	7				
		1657	3	6	8	• Ochos nahm einen Teil von den Römern ^a und von den Juden ⁸ und siedelte sie in Vyrkanien an, am Kaz- hier-Meere.			
		1658	4	7	9				

a) von den Römern] < Sync. Hier.

K

• Alexandria in Egiptos ward gegründet im 7^{ten} Jahre der Regierung Alexanders. In welchem auch über die Asiaten König wurde derselbe Alexandros¹.
 • Alexandros unterjochte die Vyrkanier und die Marer²; und gen Samonos³ hinaufgezogen gründete er Ponione².
 • Alexandros nahm Aurin³, den festen Felsen, ein und setzte über den Inder-Fluß⁴.
 • Die⁵ Römer überwandten die Saunier⁶ und versetzten sie, siedelten sie anderswo an. Die Saunier waren die Araber⁷ aus Eudemon⁸.

	Olp.	Abr.	Mak.
			Alexandros
• 113			1687 7
			1688 8
			1689 9
			1690 10
• 114			1691 11
			1692 12

• Anaxamenes und Epikuros waren gekannt⁹.
 • Kampf Alexanders in Indien gegen Poros¹⁰ und Taxiles¹¹.
 • Attalos¹ floh nach Asia¹².

Alexandros, 32 Jahre geworden, verstarb zu Babelon. Nach welchem, da das Reich an Viele verfiel, König ward zuerst über die Egypter Ptlomos der Lagoside, Jahre 40; über die Makedonier Philippos, der auch Aride(o)s, Bruder Alexanders, Jahre 7.

430

• Ptlomeos der Lagos-Sohn bemächtigte sich durch Trug und List Jersa- lems und des Judenlandes, und nachdem er viele von denselben abgeführt, siedelte er sie in Egipt- an.

	Olp.	Abr.	Alexan- dria u. Egiptos	Make- don.
			Ptlom. Lagi.	Philip. Arid.
• 115			Ptlom ^{os} der Lagide, Jahre 40	
			Philipos, der auch Aride(o)s Jahre 7	
			1693	1
			1694	2
			1695	3
			1696	4
			1697	5
			1698	6

Über die Lyder- und Thraker-Gegen- den und den Elespontos ward König Lysimachos¹³.
 • Der Makedonier Fürsten gerieten aneinander.
 • Parla² zog nach Egiptos.
 • Meandros¹⁴ bewies zuerst Tugend, da er den Zorn besiegte¹.
 • Theophrastos¹⁵ der Philosoph war gekannt.
 Die Römer erlangten vollends über die Saunier⁷, die Araber, die Herr- schaft¹⁶.

• Bei den Juden war Onia, der Hohepriester, gekannt, Sohn des Jada- dos¹⁶.

440

	Olp.	Abr.	Asia	
			Antigonos	Antigonos, Jahre 18
• 116			1699	7
			Kasandros, J. 19	
			1700	8
			1701	9
			1702	10
• 117			1703	11
			1704	12

• Antigonos erbaute Antigone am Orent-Flusse; welches Se- leukos erneuerte und Antioch nannte.
 • Menandros und Spensi- pos, die Philosophen, waren gekannt¹⁹.

Die²⁰ Makabäer-Bü- cher zählen von hier ab das Reich der Grie- chen. Es ist aber Ei- niges, was sich nicht in den Heiligtums- büchern jener darge- stellt findet.

	Olp.	Abr.	Über Syrien und Babelon und die oberen Gegenden regierte Se- leukos Nikanör, Jahre 32	
			Syria	Selen- kos Nika- nör
			1705	13
			1706	14
			1707	15

a) Sync. *Ἰερανοῦς καὶ Μάρδος*, Hier. Hyrcanos et Mardos (Var. Medos). — b) Hier. in Am- mone. — c) Hier. Paretonium. — d) Hier. Arpalus. — e) Hier. Perdicca, Sync. *Ἰερόβικας*. — f) Sync. *Μένανδρος . . . πρώτον δοῦναι διδάξας Ὀργην ἐνίκη* (cf. Hier. Menander primam fa- bulam cognomento Orgen docens superat); Arm. scheint gelesen zu haben *δολέξας* st. *διδάξας* (Conj. P). — g) Sync. *Μενέδημος*, Hier. Menedemus.

K	Oip.	Abr.	Alexan-	Mak.	Asia	Syria			
			dria u. Egiptos						
450			Ptomeos	Kasan-	Antigo-	Seleu-			
			Lagos	dros	nos	kos Ni-kanor			
<p>· Die Römer bezwangen die Marsen¹ und die Imbrer und die Paliner.</p> <p>· Die Römer entsandten Ableger zur Ansiedelung anderwärts.</p> <p>· Kipros die Insel besetzte Ptlomeos.</p> <p>· Simon, der Juden Hohepriester, welcher auch der Gerechte benannt war, sowohl wegen³ seiner Frömmigkeit zu Gott als seiner Fürsorge für die Volksgenossen, war gekannt.</p>	<p>118</p> <p>119</p> <p>120</p> <p>121</p> <p>122</p> <p>123</p> <p>124</p>	170S	16	9	10	4			
		1709	17	10	11	5	· Lysimachia in Thrakien wurde gegründet.		
		1710	18	11	12	6			
		1711	19	12	13	7	· Demetrios der Phalerier kam zu Ptlomeos, der den Athenern die Demokratie gewährte ² .		
		1712	20	13	14	8			
		1713	21	14	15	9			
		1714	22	15	16	10			
		1715	23	16	17	11	· Selenkos gründete Antioch und Laodikia ⁴ , sodann auch Apamia und Elessa und Beria und Pella ⁵ ; Antioch aber erbaut er im 12 ^{ten} Jahre seiner Regierung.		
		1716	24	17	18	12			
			1717	25	18	1	13		
	1718	26	19	2	14				
<i>Söhne Kasanders, Jahre 4</i>									
		1719	27	1	3	15			
		1720	28	2	4	16	· Demetrios, der Asianer König, ward genannt Poliorketes: die Samyrtaer-Stadt, die von Perdika besiedelte, nahm er mit einem Male ⁶ .		
		1721	29	3	5	17			
		1722	30	4	6	18			
<i>Demetrios, Jahre 5</i>									
<p>· Als bei den Römern Musterung ward, fanden sich 23 Myriaden.</p> <p>· Die Römer siegten über die Kelten und die Sabiner; und das Land der Sabiner wurde geteilt durchs Loos.</p> <p>· Als Hoherpriester der Juden übernahm Eliazar, Bruder Simons, den Rang des Amtes, von wegen weil der Sohn Simons, Onia, als Kind hinterblieben war.</p>	<p>122</p> <p>123</p> <p>124</p>	1723	31	1	7 ⁷	19			
		1724	32	2	8	20	· Menandros der Komiker stirbt.		
		1725	33	3	9	21			
		1726	34	4	10	22	· Seleukos versetzte in die Städte, die er gegründet hatte, Juden zur Ansiedelung; bürgerlichen Rang verlieh er ihnen und traf die Anordnung, daß sie an Ehrenrechten den Einheimischen gleichstehend sein sollten.		
		1727	35	5	11 ⁷	23			
		<i>Pirros⁸, Monate 7</i>							
				1728	36	1	12	24	
		<i>Lysimachos, Jahre 5 [und 5 Monate]⁹</i>							
				1729	37	1	13	25	
				1730	38	2	14	26	
		1731	39	3	15	27	· Antigonos Gonatas bemächtigte sich der Lakädämonier.		
		1732	40	4	16	28	· Die Römer nahmen Kroton ein.		
<i>Ptlomeos Philadelphos, Jahre 38</i>									
		1733	1	5	17	29			

K	Olp.	Abr.	Alexan- dria u. Egiptos	Mak.	Asia u. Syria	
			Ptlo- meos Phila- delphos	Ptlo- meos Kera- nos	Selen- kos Nika- nör	
						<i>Ptomeos Keraunos, Jahre 2</i>
470		1734	2	1	30	
		1735	3	2	31	
						<i>Mel(c)agrius, Monate 2</i> <i>Antipatros, Tage 45</i> <i>Sosthenis, Jahre 2</i>
	125	1736	4	1	32	
						<i>Antiochos Söter, Jahre 19</i>
		1737	5	2	1	• Milon überlieferte den Römern Tarantos ¹ .
						<i>Antigonos² Gonatas³, Jahre 36</i>
		1738	6	1	2	
		1739	7	2	3	• Sarapis kam nach Alexandria, der auch Sorapis, oder "der auch Sirapas" nach Einnigen, und ward dort wohnhaft ⁴ .
	126	1740	8	3	4	
		1741	9	4	5	
		1742	10	5	6	• Eine von den Jungfrauen zu Rom ward als Verdorbene getötet.
		1743	11	6	7	• Polemon der Philosoph starb. Nach welchem Arke-laosa, der auch Koton ⁵ , gekannt war.
480	127	1744	12	7	8	
		1745	13	8	9	• In Sikilia schlossen sich viele Städte den Römern an ⁶ .
		1746	14	9	10	• Epikuros starb.
		1747	15	10	11	• Zenon der Stoiker starb. Nach welchem Kleantes gekannt war ⁷ .
	128	1748	16	11	12	
		1749	17	12	13	• Die Römer sandten Ableger zur Ansiedelung aus ⁸ .
		1750	18	13	14	
		1751	19	14	15	• Nikomides, König der Bythaniens ^b , erneuerte die Stadt und nannte sie Nikomida ⁹ .
	129	1752	20	15	16	
		1753	21	16	17	
490		1754	22	17	18	
		1755	23	18	19	
						<i>Antiochos, der genannt ward Theos¹¹, Jahre 15</i>
	130	1756	24	19	1	
		1757	25	20	2	
		1758	26	21	3	• Erasistratos war als berühmter Arzt gekannt.
		1759	27 ¹³	22	4	

a) Sync. *Ἀλλείτας καὶ Κράτης*, Hier. Archesilas et Crates. — b) Sync. *Βιθυνῶν*, Hier. Bithyniae.

K	Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Mak.	Asia u. Syr.	
			Ptlo- meos Phila- delphos	Anti- gonos Gona- tas	Anti- ochos Theos	
500	131	1760	28	23	5	· Antigonos gab den Athenern abermals die Freiheit.
		1761	29	24	6	
		1762	30	25	7	
		1763	31	26	8	
	132	1764	32	27	9	· Die Parther fielen von den Makedoniern ab; und aus jenen ward König Arsak, woher auch die Arsakunier.
		1765	33	28	10	
		1766	34	29	11	
	133	1767	35	30	12	
		1768	36	31	13	
	1769	37	32	14		
1770	38	33	15			
			<i>Ptomeos Euergetes², Jahre 26</i>			
			<i>Seleukos Kalinikos, Jahre 20</i>			
516	134	1771	1	34	1	· Als eine Musterung ward zu Rom, fanden sich 25 Myriaden.
		1772	2	35	2	
		1773	3	36	3	
					<i>Demetrios, Jahre 10</i>	
516	135	1774	4	1	4	· Als eine Musterung ward zu Rom, fanden sich 25 Myriaden.
		1775	5	2	5	
		1776	6	3	6	
		1777	7	4	7	
		1778	8	5	8	
		1779	9	6	9	
		136	1780	10	7	
1781	11		8	11		
1782	12		9	12		
1783	13		10	13		
			<i>Antigonos, Jahre 15</i>			
520	137	1784	14	1	14	· Als Hoherpriester der Juden war Simon, Sohn des Onia gekannt, unter welchem Jesu, des Sirach (Sohn), war.
		1785	15	2	15	
		1786	16	3	16	
		1787	17	4	17	
		1788	18	5	18	

K	Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Mak.	Asia u. Syr.		
			Ptlo- meos Euerg.	Anti- gonos	Seleu- kos Kalini- kos		
530	· Jesu des Sirach, der die sogenannte 'Allwissenschaftskundige' ¹ , die 'Weisheit' verfaßte, tut des Simon Erwähnung.	· 138	1788	18	5	18	
			1789	19	6	19	
			1790	20	7	20	
	· Karia und Rhodos wurden erschüttert ² , so daß der große Koloß ³ stürzte ⁴ .	· 139	1791	21	8	1	Seleukos Keraunos, Jahre 3
			1792	22	9	2	
			1793	23	10	3	
			1794	24	11	1	Antiochos der Große, Jahre 36
			1795	25	12	2	
	540	· Jungfrauen zu Rom, in der Schändung ergriffen, wurden lebendig begraben.	· 140	1796	26	13	3
				1797	1	14	4
· Die Römer belagerten ^b Syrakusas unter der Heerführung des Markellos.		· 141	1798	2	15	5	
			1799	3	1	6	Philippos, Jahre 42 ⁷
			1800	4	2	7	
			1801	5	3	8	
			1802	6	4	9	· Eratosthenes ⁸ war gekannt.
			1803	7	5	10	
			1804	8	6	11	
			1805	9	7	12	
· Antiochos, der Syrer König, der Große genannt ⁹ , besiegte den Philopator Ptolomeos, bricht auch in Judenland ein.	· 143	1806	10	8	13	· Die Römer unterwarfen Kapryene ¹⁰ und Sikilia reichte ihnen die Hände.	
		1807	11	9	14		
		1808	12	10	15		
		1809	13	11	16		
		1810	14	12	17	· Der Juden Hohepriester Onia, Sohn Simons, war gekannt.	
		1811	15	13	18	An welchen der Lakedämonier-König Arios eine Gesandtschaft entbot, um zu unterhandeln.	
		1812	16	14	19		
550	· Ptolomeos Epiphanes entsandte Skopan ¹⁰ , den Heerführer, und unterjochte Judenland und viele andere von den Städten.	· 145	1813	17	15	20	
			1814	1	16	21	Ptolomeos Epiphanes, Jahre 24
			1815	2	17	22	· Bei Thera kam eine Insel zum Vorschein, welche genannt wird Jera.
			1816	3	18	23	
			1817	4	19	24	

a) Sync. ἡ τρίτη τῶν Μακκαβαίων βιβλος, Hier. in tertio Maccabaeorum libro. — b) Hier. Syracusas capiunt. Arm. verwechselt orig. ἐκπολιορκέω 'erobern, einnehmen' mit πολιορκέω 'belagern'. — c) Hier. Capuam; Arm. verliert ein ursprüngl. Καπύνην zu Καπυήνην (ms. Kapestan var. Kapiastan).

K	Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Mak.	Asia u. Syr.	Anti-ochos d. Große	
			Ptlo-meos Epi-phanes	Phili-pos			
560	• Antiochos, seine persönliche Güte den Juden gegenüber erweisend, ehrte dieselben durch sehr hohe Geschenke und bezeugte durch Urkunden viele Vortrefflichkeit ¹ von Jenen ² . Zwischen Antiochos und den Römern ward ein Vertrag geschlossen; daß jener diesen 1000 Talente zu entrichten habe nach der bei Thernupolis ³ erlittenen Niederlage. • Die Römer sandten verschiedene Kolonien aus ⁴ . • Unter diesem wurden der Zweite ⁵ Makabäergeschichte ⁶ jüdische Dinge vollführt.	1818	5	20	25	• Antiochos nahm, nachdem er den Skopan besiegt im Kriege, die Städte ein; die Hände reichten dann auch die Juden von selbst, mit Bereitwilligkeit. • Die Römer entließen (die Griechen) frei; und ganz Iberia ward ihnen untertan ⁷ . • Antiochos schloß sich befreundend mit Ptlomeos einen Aussöhnungsvertrag; und die Kleopatra, seine Tochter, gab er ihm zur Ehe, und gewährte ihm namens ihrer Mitgift Syrien und Phynike, Samaria und Judeland. <i>Seleukos, Jahre 12</i> • Simon, Vorgesetzter des Jerusalemer Tempels, wandte sich flüchtend an Apolona, den Phyniker-Herzog; und er versprach Schätze; und sich das Priestertum zu eigen anzumaßen. Sobald die Angelegenheit dem Seleukos zugelangte, entsandte er den Heliodoros dorthin, und der führte das Werk der Gesetzwidrigkeit aus; der denn auch gebunden, gefesselt, unter Qualen gezüchtigt ward. Es war aber Onia der Hohepriester der Anstifter gewesen, daß Simon flüchtig ward, wie im Makabäerbuch erzählt wird.	
		1819	6	21	26		
		1820	7	22	27		
		1821	8	23	28		
		1822	9	24	29		
		1823	10	25	30		
		1824	11	26	31		
		1825	12	27	32		
		1826	13	28	33		
		1827	14	29	34		
570	• Hyrkanos des Josepos, des Herzogs der Juden, ward, als er sich zu Ptlomeos begab, mit Ehrenausszeichnung aufgenommen; gegen welchen einen Aufstand erregend die Brüder ⁷ großen Zwiespaltes Ursache dem Volke wurden. • Aristabulos der Jude, peripatetischer Philosoph, war gekannt; der dem Philometor ⁸ Ptlomeos die Beschreibung der Bücher Moses widmete ⁹ .	1828	15	30	35		
		1829	16	31	36		
		1830	17	32	1		
		1831	18	33	2		
		1832	19	34	3		
580	• Antiochos Epiphanes ward, als er auf das Ptlomäer-Reich trachtend sein Auge geworfen, abgewiesen, verhindert durch die Römer; zurückgekehrt nach Judeland gab er das Hohepriestertum der Juden dem Jesu, der auch Jason geheißen war, dem Bruder des Onia; und darauf jenen wieder absetzend, legte er es dem Onia, der auch Menelaos geheißen war, in die Hand. Welche nun, sich unter einander bekämpfend, Ursache großer Übel den Juden wurden.	1833	20	35	4		
		1834	21	36	5		
		<i>Seit der Einnahme Ilios Jahre 1000</i>					
		150	1835	22	37	6	
			1836	23	38	7	
			1837	24	39	8	
		<i>Ptlomeos Philometor, J. 35</i>					
		151	1838	1	40	9	
			1839	2	41	10	
			1840	3	42	11	
<i>Perscus, Jahre 10</i>							
152	1841	4	1	12			
	<i>Antiochos Epiphanes, Jahre 11</i>						
	1842	5	2	1			
	1843	6	3	2			
	1844	7	4	3			
	1845	8	5	4			
	1846	9	6	5			
1847	10	7	6				

a) Hier. Antiochus studio Judaeorum erga se cognito. — b) Sync. ἐν Θερμοπύλαις. — c) Sync. I. Mak. — d) Hier. ad Apollonium, Sync. Ἀπολλωνίῳ.

K

Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Mak.	Asia u. Syria
		Ptomeos Philometor	Perseus	Antiochos Epiphanes
153	1848	11	8	7
	1849	12	9	8
	1850	13	10	9

• Die Makedonier ließen die Römer nach Tötung des Perseus frei; und auch die Illyriker¹ und die Galater.

Antiochos verletzte die Religion der Juden. Und zuerst zwang er das Volk zum Götzendienste, durch unsüßliche Foltermartern, bei der widerstrebenden Gesinnung derselben, und Unheil über sie verhängend. Sodann nach Jerusalem ziehend plünderte er den Tempel und die darin befindlichen Weihgeschenke Gottes; und errichtete im² Tempel das Bild des Olympischen Aramazd. In Samaria aber erbaute er auf dem Berge Garizin das Heiligtum Aramazds des Freudenfreundes, und dies auf der Samyräer häufiges Bitterersuchen hin. Zu jener Zeit zog Matthias, ein Geißler von den Priestern, Sohn Asamons, vom Dorfe Modium aus gegen die Heerführer des Antiochos, samt seinen Söhnen, des väterlichen Gesetzes Sachwalter zu werden, in der 153. Olympiade.

590

Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Asia u. Syria
		Ptomeos Philometor	Antiochos Epiphanes
154	1851	14	10
	1852	15	11
	1853	16	1
	1854	17	2
155	1855	18	1
	1856	19	2

• Der Juden Heerführer, Juda Makabe, Sohn des Matthias, vertrieb des Antiochos Heerführer aus dem Lande, und reinigte den Tempel (von den Götzenbildern und führte die vaterländischen Gesetze wieder ein), die drei Jahre hindurch aufgehoben gewesen waren³, in der 154ten Olympiade.

Antiochos Eupator, Jahre 2

Demetrios Soter, Jahre 12

Nach des Menelaos, des Hohepriesters der Juden, Tötung durch Antiochos den Jüngeren, desjenigen der das Volk an Antiochos den Erlauchten verraten hatte, ward Alkimos, der nicht aus dem Geschlechte des Hohepriestertums war, durch Gunstwerbung ringsum⁴ Nachfolger im Hohepriestertum. Weshalb des Hohepriesters Onia Sohn nach Egyptos sich begibend in der Sonnenstadt die Onopolis⁴ gründete, welche er auch die des Onia nannte, in welcher er auch einen Tempel ähnlich dem jerusalensischen erbaute. Alkimos aber, gegen Juda Makabe aufrehrerisch geworden, ging nicht lange Zeit hernach unter Gottes Schlägen fallend zugrunde. Und das ganze Volk der Juden übertrug dem Juda Makabe das Hohepriestertum. Dieser trat, nachdem er die Würde übernommen, durch Gesandtschaftsabordnung zu den Römern in Unterhandlung; und es ging ein Beschlußbescheid aus dem Sinklitos⁵ hervor, daß für Freunde und Bundesgenossen der Römer zu halten seien die Juden.

Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Asia u. Syria	Jud.
		Ptomeos Philometor	Demetrios Soter	Juda Makabe
	1857	20	3	1
	1858	21	4	2
	1859	22	5	3
156	1860	23	6	1
	1861	24	7	2
	1862	25	8	3
	1863	26	9	4
157	1864	27	10	5
	1865	28	11	6
	1866	29	12	7

Juda Makabe, Herzog der Juden, Jahre 3

Jonathas⁶, Jahre 19

• Aristarchos, der Grammatiker⁷, erschien.

• Der Juden Herzogtum bekleidete Jonathas, der auch das Hohepriestertum übernahm; dieser war der Bruder Judas des Makabäers; der auch den Bakchides, den Heerführer des Demetrios, aus Judenland vertrieb⁸.

• Die Samyräer und die Juden streiten zu Alexandria vor Ptomeos um ihre beiderseitigen Ehren und Adel; und es siegen die Juden.

600

a) T. gr. ἐκ περιδρομῆς, Hier. ambitione. — b) Chron. pasch. πόλιν τὴν ἐπικληθεῖσαν Ορείου, Hier. civitatem nominis sui (Oniae). Z-B 310.

K	Olp.	Abr.	Alex. u. Asia u. Eg.		Jud.	
			Ptomeos Philometor	Alexandros	Jónathes	
			<i>Alexandros, Jahre 10</i>			
	158	1867	30	1	8	• Alexandros, Antiochos des Erlauchten Sohn, ehrte den Jónathes mit Kronen und vielfachen Geschenken.
		1868	31	2	9	
		1869	32	3	10	
		1870	33	4	11	• Über die Makedonier regierte der Falsche Philipos, ein Jahr, mitsamt der Demokratie 19 Jahre.
	159	1871	34	5	12	• Die Römer unterwarfen die Makedonier der Zinspflichtigkeit, nach Tötung des Falschen Philipos.
		1872	35	6	13	
			<i>Ptomeos Euergetes, Jahre 29</i>			
610	160	1873	1	7	14	• Pompeos ^a vernichtete ^b die Numantiner ^c . • Brutios machte Iberia bis zum Okianos den Römern untertan.
		1874	2	8	15	
		1875	3	9	16	
		1876	4	10	17	
			<i>Demetrios, Jahre 5</i>			
		1877	5	1	18	• Triphon tötet Jónathan, den Priesterfürst der Juden, durch Hinterlist.
		1878	6	2	19	
			<i>Šmavon, Jahre 8</i>			
		1879	7	3	1	• Triphon, zur Herrschaft der Syrer gelangt, tötet Alexanders Sohn Antiochos; darnach geht auch er selbst auf dieses hin zugrunde.
			<i>Antiochos der Sidäer, Jahre 9</i>			
	161	1880	8	1	2	• Der Sklavenkrieg, der sich erhob in Sikillia.
		1881	9	2	3	
		1882	10	3	4	
		1883	11	4	5	
			<i>Antiochos der Sidäer, Jahre 9</i>			
620	162	1884	12	5	6	• Die zweite Geschichte der Makabäer beschließt sich hierauf. • Šmavon, der Juden Priesterfürst, wird getötet; ihm folgt sein Sohn Joannes.
		1885	13	6	7	
		1886	14	7	8	

a) Hier. Scipio, also orig. gr. Publios (Skepion). Arm. Pompeos beruht auf verkehrter Transkription aus Syr.

K	Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Asia u. Syria	Jud.	
			Ptomeos Euergetes	Antiochos der Sidaer	Hyrkanos, der auch Johannes	
		1887	15	8	1	<i>Hyrkanos, der auch Johannes, Jahre 26</i>
	163	1888	16	9	2	• Attalos stirbt und hinterläßt den Römern das Reich.
						<i>Demetrios abermals, Jahre 4</i>
		1889	17	1	3	
		1890	18	2	4	• Bei den Äolischen ² Inseln kam unter aufsprühendem Feuer zum Vorschein die jetzt Jera genannte Insel.
		1891	19	3	5	
	164	1892	20	4	6	
						<i>Antiochos Gripos, Jahre 12</i>
630		1893	21	1	7	
		1894	22	2	8	
		1895	23	3	9	
	165	1896	24	4	10	• Hyrkanos, der Juden Priesterfürst, belagerte Samaria, das zu unsrer Zeit Sebaste heißt, die Samyrtaer-Stadt, und zerstörte sie von Grunde aus; welche später Herodes wiederaufrichtete und Sebaste nannte.
		1897	25	5	11	
		1898	26	6	12	
		1899	27	7	13	
	166	1900	28	8	14	
		1901	29	9	15	
						<i>Ptomeos Phiskon, der auch Sôter, Jahre 17 und Monate 6</i>
		1902	1	10	16	
		1903	2	11	17	
640	167	1904	3	12	18	
						<i>Antiochos Kizik(en)os, Jahre 18</i>
		1905	4	1	19	• Antiochos Kizikenos verdrängt den Gripos und bemächtigt sich Syriens (und wiederum den Kizikenos verdrängend gelangt Gripos zur Herrschaft ⁴ ; da sie nämlich, je der Sohn vom Vater her, der Reihe nach von der Herrschaft Besitz ergriffen, bekämpften sie sich gegenseitig ⁵ .
		1906	5	2	20	
		1907	6	3	21	
	168	1908	7	4	22	• Rhodos ward erschüttert, und der Kolossos ⁶ stürzte.
		1909	8	5	23	
		1910	9	6	24	
		1911	10	7	25	
	169	1912	11	8	26	

a) Sync.: καὶ οὕτως ἐκ διαδοχῆς ἐπολέμουν ἀλλήλους; Kan. Hier. ita ex successione regnabant adversum se invicem dimicantes. Wie ersichtlich setzt Arm. für ἐκ διαδοχῆς Sync. ('ex successione' Hier.) das nicht gleichwertige "Vater vom Sohne der Reihe nach".

K

650

660

Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Asia u. Syria	Jud.
		Pto-meos Phis-kon	Anti-ochos Kizik-enos	Arista-bulos
	1913	12	9	Aristabulos, Jahr 1 1
	1914	13	10	Janneos, der auch Alexandros, Jahre 27 1
170	1915	14	11	2
	1916	15	12	3
	1917	16	13	4
	1918	17	14	5
171		Ptlomeos, der auch Alexandros, Jahre 10		
	1919	1	15	6
	1920	2	16	7
	1921	3	17	8
	1922	4	18	9
		Philippos, Jahre 2		
172	1923	5	1	10
	1924	6	2	11

• Bei den Juden¹ nahm Aristabulos, Sohn des Jónathes, zum Priesterfürstentum² auch noch die Krone, als erster, im 483^{ten} Jahre³ nach der Gefangenschaft in Babelon.

• Nach welchem König wird Janneos, der auch Alexandros, da auch er Hohepriester war; der auch mit grausamer Strenge die Herrschaft führte.

• Nach Verdrängung des Ptlomeos (Phiskon) aus der Herrschaft durch Kleojatra, seine eigene Mutter⁴.

• Seleukos ward durch Antiochos, des Kyzikeners⁵ (Sohn) lebendig⁶ verbrannt⁷.

• Antiochos floh zu den Parthern und vertraute sich zuletzt dem Pompeos an. Hierauf ward Philippos gefangen genommen von Gabinos⁸.

Bis hierher gelangt erlosch das Reich der Syrer.

670

Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Jud.
		Pto-meos Alexandros	Janneos Alexandros
173	1925	7	12
	1926	8	13
	1927	9	14
	1928	10	15
		Ptlomeos, der vertrieben gewesen, Jahre 8	
174	1929	1	16
	1930	2	17
	1931	3	18
	1932	4	19
	1933	5	20
	1934	6	21
	1935	7	22
175	1936	8	23
		Ptlomeos, der auch Dionisos, Jahre 30	
	1937	1	24

a) Hier. Cimbros (Var. Cymbros). Arm. falsch aus Syr. transkribiert.

K	Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Jud.	
			Ptolo- meos Dioni- sos	Jan- neos ¹	
		1938	2	25	
	176	1939	3	26	• Lipios ^a ward für der Römer Todfeind erklärt.
• Pompeos triumphierte.		1940	4	27	
		<i>Alexandra, Jahre 9</i>			
		1941	5	1	• Alexandra, die auch Salina, Gemahlin des Alexandros, regierte über die Juden; und von da ab zerrütteten sich die Dinge der Juden.
		1942	6	2	
	177	1943	7	3	• Antiochia ³ in Syrien ward von den Römern eingenommen.
• Lukullus lebte zuerst dem Luxus ² ; und er ward Imperator genannt.		1944	8	4	
		1945	9	5	
	178	1946	10	6	• Der Kretische ⁴ Krieg brach aus.
		1947	11	7	
		1948	12	8	
		1949	13	9	
		<i>Die Juden traten unter die Zinspflichtigkeit der Römer; und Priesterfürst war: Hyrkanos, Jahre 34</i>			
		1950	14	1	• Aristabulos und Hyrkanos, Alexandras Söhne, stritten mit einander sich überwerfend um die Herrschaft. Heranrückte Pompeos, der Römer Feldherr, vor Jerusalem, belagerte es, und erkühnte sich, in die Heiligthümer einzuschreiten. Den Aristabulos führte er gebunden als Gefangenen mit sich ab; und dem Hyrkanos bestätigte er das Hohepriestertum ⁵ . Und den Antipatros, Herödes des Jungen, des Askalonäers (Sohn) stellte er im Palästinerlande als Statthalter auf.
	179	1951	15	2	
		1952	16	3	
	180	1953	17	4	• Das in Alipia ^b gewesene Bild ward vom Blitz verbrannt ⁶ .
		1954	18	5	
		1955	19	6	
	181	1956	20	7	• Kaiser unterwarf Lisitania und etliche Inseln im Okeanos ⁶ .
		1957	21	8	
		1958	22	9	
	182	1959	23	10	• Kaiser zog über den Rhenon und überwältigte die Germanen ⁷ .
		1960	24	11	
		1961	25	12	
	183	1962	26	13	• Kaiser unterjochte die Germanen und die Galater ⁹ .
		1963	27	14	
		1964	28	15	
		1965	29	16	
		1966	30	17	
		<i>Kleopatra, Jahre 22</i>			
		1967	1	18	• Beginn des Krieges zwischen Kaiser und Pompeos ¹⁰ .
		1968	2	19	

a) Hier. Lepidus. — b) Sync. ἐν Ὀλυμπίᾳ, Hier. Olympiaci.

K

		Alex. u. Eg.	Rom	Jud.
	Olp.	Kleo-patra	Gaios Julios Kaisr	Hyr-kanos, Hohe-priester
			Gaios Julios Kaisr, Alleinherrscher der Römer, regierte Jahre 4, und Monate 4 ¹	
• Antoninos stimmte, daß Julius zu nennen sei der Monat Küntillos, von wegen daß in jenem Monate Julius geboren war.	184	1969	3	1 20
		1970	4	2 21
		1971	5	3 22
		1972	6	4 23
		1973	7	5 24
			Kaisr Sebastos Hochtavios, der auch Augostos, Jahre 56 und Monate 6	
		1974	8	1 25
		1975	9	2 26
185	1976	10	3	27
	1977	11	4	28
	1978	12	5	29
	1979	13	6	30
186	1980	14	7	31
	1981	15	8	32
	1982	16	9	33
	1983	17	10	34

710

Antigonos, der sich für das Königtum der Juden aufgeworfen und viele Schlachten geliefert hatte, wird getötet. Hiermit endigt das Reich der Juden.

Hier nimmt auch der Gesalbte Fürst, von welchem Daniel prophezeit, ein Ende. Bis zu Herödes waren Gesalbte Fürsten die Hohepriester, die zu Vorstehern dem Judenvolke gesetzt waren, anhebend mit der Wiederherstellung des Tempels unter Dareh um die 65. Olympiade und ausgehend auf Hyrkanos in der 186. Olympiade; und die inmitten innegelegenen Jahre dieser sind 483 Jahre, wie Daniel in der Prophezeiung als frühzeitiger Vortäufel verkündigt: »Und du wirst erkennen und wahrnehmen vom Ausgang des Wortes des zu gebenden Bescheides und der Erbauung Jerusalems bis zum Gesalbten Fürsten sieben Wochen und 62 Wochen«. Diese 69 Wochen machen vollkommen die Zeit von 483 Jahren aus, soviel als Jahre der Gesalbten Fürsten sind. Deren letzter war Hyrkanos, der von den Partiern gefangen genommen ward.

Herödes des Antipatros, dem es nicht zustand, empfängt das Königtum der Juden von Augostos und vom Sinklitos der Römer, und nach diesen die Söhne desselben bis zur letzten Belagerung der Jerusalemiten. Und von da ab wurden nicht mehr Erbfolger auf Erbfolger aus priesterlichem Geschlechte aufgestellt zu Priestern Gottes, auch nicht mehr lebenslängliche gemäß dem mosaischen Gesetze, sondern irgendwelche Unbedeutende, einmal diese, einmal jene, die einen als Einjährige, die andern auch auf ein wenig länger^a, erkaufen von den römischen Heerführern das Hohepriestertum.

Herödes des Antipatros, des Askalonäers Sohn, von der Kipris, der Araberin, als Mutter, dem nicht zustehend war das Reich der Juden, erlangte von den Römern die Herrschaft. Unter welchem beim Eintreffen der Ankunft Christos^b das nach väterlicher Erbnachfolge bei den Juden angeordnet gewesene Hohepriestertum und Fürstentum erloschen war, unter Erfüllung der Mosaischen Prophezeiung, die da sagt: »Nicht soll ermangeln ein Fürst Juda noch auch ein Häuptling aus seinen Leuten, bis daß kommen wird, dem es bestehen bleibt; und dieser ist die Erwartung der Heiden«. Auch Daniel sagt mit Folgendem ebendasselbe prophezeiend aus: »Nach 62 Wochen^c wird aufgehoben werden die Salbung und ein Recht wird in ihr nicht mehr sein; und den Tempel und das Heiligtum wird verderben das Volk bei Antritt des Fürsten; und ausgerottet sollen sie werden durch die Sintflut des Krieges«. Und noch weiter fortfahrend spricht er: »Und im Tempel der Greuel der Verwüstung; und bis zur Erfüllung der Zeiten soll gegeben werden die Vollendung der Verwüstung«^d.

a) Dan. 9, 25. — b) Gen. 49, 10. — c) Dan. 9, 26. — d) Dan. 9, 27.

K	Olp.	Abr.	Alex. u. Eg.	Rom	Jud.	Herodes der Aus- länder	
			Kleo- patra	Au- gostos			
720	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich zwischen Antoinos und Augostos. • Die Römer entsandten Ab- leger zur Ansiedelung. • Augostos triumphierte in einem Fußtrumphe. • Antoninos übergab Arabia¹ der Kleopatra: des zweiten Besitzums² des Augostos und des Antoninos Herr- schaft³. 	<ul style="list-style-type: none"> • 187 • • • 188 • 	1984	18	11	1	<ul style="list-style-type: none"> Über die Juden regierte Herodes der Ausländer, nach Erlöschen der Hohe- priester aus ihnen, Jahre 37 • Herodes setzte einen ge- wissen Ananelos genannten eigenmächtig zum Hohe- priester der Juden ein; dann jenen absetzend führte er den Aristabulos, den Bruder seiner Gemahlin, der ein Sohn des Hyrkanos war, in diese Würde ein. Als ein Jahr vorüber war, gab er abermals dem Ananelos das Amt zurück und tötete den Aristabulos.
			1985	19	12	2	
			1986	20	13	3	
			1987	21	14	4	
			1988	22	15	5	

Kleopatra und Antoninos legten Hand an sich selbst, und Egiptos ward den Römern untertan. Bis auf Kleopatra herrschten die Lagiden in Egiptos 295 Jahre.

K	Olp.	Abr.	Rom	Jud.	Herodes der Aus- länder	
			Au- gostos			
730	<ul style="list-style-type: none"> • Augostos ward Sébastos genannt; und der Monat Sextos ward Augostos ge- nannt³. Ferner ward Niko- polis unter Aktia gegründet. • Augostos setzte Gesetze den Römern⁴. • Die Kolonisten wurden ausgesandt. • Die Thebäer, die Grenz- anwohner von Egiptos⁵, wurden von Grund aus aus- gerottet⁷. • Markos Lolios⁸ machte die Galater zu Römern⁹. • Augostos nahm die ihm zuerkannte monarchische Herrschaft (nicht)¹⁰ an. • Tiberios, von jenem ent- sandt, nahm Armenien¹¹ für ihn in Besitz. 	<ul style="list-style-type: none"> • • • • 189 • • • • 190 • • 	1989	16	6	<ul style="list-style-type: none"> • Von hier ab rechnen Einige das erste Jahr von Augostos monar- chischer Herrschaft; Etliche jedoch aus Alexandria vom vierzehnten (Jahre) aus.
			1990	17	7	<ul style="list-style-type: none"> • Siegestriumph aufgeführt von Augostos: vor dem Wagen des Au- gostos⁵ erschienen im Triumph über Kleopatra 'Sonne' und 'Mond', die Kinder von Jener.
			1991	18	8	<ul style="list-style-type: none"> • Als Mustering zu Rom ward, wurden verzeichnet der Römer My- riaden 400 und sechzehn und 4000.
			1992	19	9	<ul style="list-style-type: none"> • Die Trallier wurden durch ein Erdbeben gestürzt.
			1993	20	10	<ul style="list-style-type: none"> • Augostos machte Kalabria und die Galater zinspflichtig.
			1994	21	11	
			1995	22	12	<ul style="list-style-type: none"> • Augostos hob der Kyzikener Frei- heit auf.
			1996	23	13	<ul style="list-style-type: none"> • Herodes errichtete zu Jerusalem viele und großartige Bauten. Der- selbe stellte auch das ehemed von Grund aus zerstörte Samri wieder her und zu Ehren dem Sebastos nannte er es Sebaste. Und in Pania erbaute er Panion.

a) Hier. tertiae dissensionis.

K			Rom	Jud.
	Olp.	Abr.	Augustos	Herodes
	• Augustos gab den Samariern ^a die Freiheit.	1997	24	14
	• Von der Insel Kipros ward ein großer Teil durch Einsturz vernichtet.	1998	25	15
	• Tiberios ward Kaisr zubenannt.	1999	26	16
	• Tiberios ward Kaisr zubenannt.	191	27	17
	• Augustos machte den Gaios sich zum Sohne.	2001	28	18
	• Kaisr Tiberios unterjochte die Vindikäer und sämtliche die um Thrakien herumlagen.	2002	29	19
		2003	30	20
740	• Herodes erbante Kesaria auf den Namen Kaisrs, welches vorher 'Stratons Turm' hieß; und gar manches tat er in den je einzelnen Städten der Syrer und der Palestinäer wiederherstellen ^b .	192	2004	21
			2005	22
			2006	23
			2007	24
	• Tiberios Kaisr hielt als Unterwerfer der Panonier einen Triumph ab ^c .	193	2008	25
			2009	26
			2010	27
	• Tiberios triumphierte über die Arier ^e und die Armenier und die Vindikäer und die Panonier.		2011	28
	• Von der Kozer ^f Stadt wurde ein großer Teil vernichtet ^d .	194	2012	29
	• Augustos verbannte seine Tochter, die Julia, die in der Unzucht betroffene.		2013	30
750	• Augustos ordnete den Einzelkampf- und den Schiffkampfswettstreit an ^e .		2014	31
	• JESUS Christos, Sohn Gottes, wird in Bethlahem Judenlandes geboren. Insgesamt sammeln sich von Abraham bis zu Christos Geburt 2015 Jahre.	195	2015	32
			2016	33
				• Die Germanen, die Aufrührerischen, schlug Markos Lukios ^b nieder ^f .
				• Eine Kolonie ging hinab nach Beritia und nach Patara ^c .
				• Den Bosporos unterwarf Agripas ^c .
				• Augustos ward zum Groß-Priesterhäuptling gestimmt ^d .
				• Herodes erneuerte Anthedon und Antipatrida, das zu Ehren Antipatros, seines Vaters, er zubenannte; und eine andere Stadt, die er auf seinen Namen Herödion nannte.
				• Tiberios ward Germanos Imperator genannt ^d .
				• Herodes tötet den Hyrkanos, den ehemaligen Hohepriester der Juden, der durch die Dienstbeflissenheit der Seinigen zurückgekehrt war aus der Gefangenschaft der Parther; hingerichten läßt er auch den Sohn desselben, der das Hohepriestertum des Vaters übernommen hatte; er tötet auch desselben Schwester, seine Gattin, da zwei Söhne ihm geworden waren von ihr, die er als bereits vollendete Männer tötete, sowie auch die Mutter der getöteten Gattin, seine Schwieger.
				• Und zu jenen seinen gräßlichen Mordtaten fügte er noch hinzu: der Salome, seiner Schwester, Gatte tötete er; und nachdem er sie an einen anderen verheiratet hatte, läßt er obendrein auch noch diesen hingerichten. Zudem beseitigte er auch noch die Schrifterklärer des Heiligen Gesetzes und die Eiferer der vaterländischen Religion.
				• Kyrinos ^f , vom Rate der Synklitiken nach Judenland geschickt, fertigte eine Beschreibung der Besitztümer und der Wohnungen eines jeden einzelnen an.

a) Sync. *Σαμίσις*, Hier. Samiis. — b) Sync. *Δόλλιος Μάρκος*, Hier. M. Lollius. — c) Sync. *εἰς Πάτρας* (Arm. beruht auf ungenauer Transkription aus Syr.). — d) Sync. *Τιβέριος Καίσαρ καταπολεμήσας Γερμανοὺς ἀποκράτωρ ἀνηγορεύθη*. Hieron. Tiberius uastata Germania imperator appellatur. — e) Sync. *Ῥαῖτῶν*, Hier. de Raetis. Z-B 322. — f) Sync. *Κυρίνιος*, Epit. Syr. Kurinos.

		Olp. Abr.		Rom	Jud.	
				Augostus	Herödes	
Gaios Kaisr schloß mit den Parthern Freundschaft.						
K						
	• Sextos, pythagorischer Philosoph, war gekannt.		2017	44	34	• Augostos machte den Tiberios und den Agripas zu Adoptiv-söhnen.
	• Herodes metzelte, nachdem er unseres Herrn Geburt erfahren hatte, zu Bethlahem die Kinder nieder.	196	2018 2019 2020	45 46 47	35 36 37	• Judas der Galiläer wiegelte zum Aufstande die Juden auf. • Herodes, mit unheilbarer Wassersucht behaftet, ging mit würmerzerwüthtem Leibe aus dem Leben hinfahrend zugrunde.
	• Zu Vierfürsten setzt Augostos ein: den Herödes und den Antipatros und den Lysania und den Philipos, die Brüder des Archelaos ^a .		2021 2022	48 49	1 2	<i>Archelaos, Jahre 9</i> • Zum Volksfürsten der Juden setzt den Archelaos, den Sohn des Herodes, Augostos ein. • Tiberios Kaisr unterwarf die Dalmater und die Sarmaten der Botmäßigkeit.
760	• Zu Rom ward eine heftige Hungersnot, dermaßen daß von den Lebensmitteln ein Scheffel zu sieben und zwanzig Denar und ein Halb verkauft wurde ^b .	197	2023 2024 2025 2026 2027	50 51 52 53 54	3 4 5 6 7	• Athenadoros der Tarsonier war als physischer ^b Philosoph gekannt.
	• Die Athener, die sich zum Aufstand erküht hatten, beschwichtigten sich nach der Bestrafung der Aufhranstifter.	198	2026 2027 2028	53 54 55	6 7 8	
	• Sition ^a der Alexandriner war als Philosoph gekannt.		2029	56	9	• Archelaos, der Juden König, hatte 9 Jahre das Volksfürstentum inne ^c ; und er ward nach Bienna, einer Stadt der Galater, zur Verbannung ausgewiesen ^d . • Es ward eine Sonnenfinsternis, und Augostos starb.
	• Sebastos veranstaltete eine Musterung mit Tiberios, und fand eine Menge in Rom von 400 Myriaden und 19 Hundert und 17 Köpfen.					<i>Tiberios, Alleinherrscher, regierte Jahre 23</i>
						<i>Herödes, der Vierfürst, Jahre 24</i>
		199	2030 2031 2032 2033 2034	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	
770	• Germanikos Kaisr triumphierte über die Parther.	200	2035 2036	6 7	6 7	• Durch ein Beben stürzten 13 Städte ein: Ephesos, Magnesia, Sardis, Mostene, Ege, Jerokesaria, Philadelphia, Tmólos, Temos, Mirinia ^a , Apollonia, Dia, Hyrakania ^a .
	• Das Theatron des Pompeos verbrannte.		2037 2038	8 9	8 9	• Tiberios machte den Drusus zum Throngenossen der Herrschaft.
	• Drosos ^e Kaisr ward durch Zauberei getötet.	201	2039 2040 2041 2042	10 11 12 13	10 11 12 13	• Philippus der Vierfürst erbaut Pennada und Kesaria, welches er das philippische ^d nannte ³ , und eine andere Stadt, Juliada. • Pilatos wird als Statthalter des Judenlandes von Tiberios entsandt.
780		202	2043 2044	14 15	14 15	• Herödes erbaute Tiberi(a)da und Libiada.

a) Hier. Sotio. — b) Hier. Stoicus. — c) Sync. und Hieron. überliefern zwischen Myrina und Apollonia, resp. zwischen Temus und Myrina noch Kyme. — d) Sync. *Φιλίππος τετραρχῆς Παναιάδα ἀνακτίσας Καισάρειαν Φιλίππου προσωνόμασεν*. Hieron. Filippus Tetrarcha Paneadem in qua plurimas aedes construxerat Caesaream Filippi uocauit, et Juliadem aliam ciuitatem.

Johannes, des Zacharia Sohn, predigte in der Wüste des Jordanflusses, und bringt allen die Freudenbotschaft, daß in ihrer Mitte der Gesalbte Gottes sei. Und er selbst, Jesus, der Gesalbte Gottes, macht nun von hier ab den Beginn des heilwirkenden und ewangelischen Lehrmeisterturns, durch Taten und Worte der göttlichen Kraft Tagend den Schenden beweisend. Und es sammeln sich bis zu diesem fünfzehnten Jahre des Tiberios, welches vorliegt, von der abermaligen Wiederherstellung des jersusalemischen Tempels, die im zweiten Jahre Darehs, des Perserkönigs ward, unter der 65. Olympiade, 542 Jahre; von Salomon aber und der ersten Gründung des Tempels 1064 Jahre; und von Moses und dem Auszug aus Ägypten 1540 Jahre; ferner von Abraam und von des Ninus und von der Samiram Regierung 2044 Jahre; und von der Sintflut 2986 Jahre; und von Adam 5228.

		Rom	Jud.		
		Tibe- rios	Herodes der Vier- fürst		
Olp.	Abr.				
• JESUS, der Gesalbte Gottes, unser Herr, predigte die Allen heilbringende Lehre und vollbrachte die im Einzelnen verzeichneten Wundertaten.	2045	16	16	• JESUS, der Gesalbte Gottes, unser Herr, offenbarte seinen Jüngern die Geheimnisse des Reiches des Himmels, und befahl die Rückkehr zu dem gemeinsamen Gotte und seines Königtums Bedingungen allen Heiden zu predigen.	
	2046	17	17		
	2047	18	18		

JESUS, der Gesalbte Gottes, unser Herr, gelangt gemäß den Prophezeiungen, die über ihn waren, in das Leiden, im neunzehnten Jahre der Regierung des Tiberios. Um welche Zeit wir auch in anderen griechischen Berichten gefunden haben, nach ebendenselben Wortlaut erzählt, daß die Sonne sich verfinsterte, Bythania erschüttert ward, Nikia größtenteils eingestürzt sei; was als übereinstimmend mit eben den Dingen, die sich beim Leiden unseres Heilandes ereigneten, berichtet wird. Es schreibt auch Phleggeon, der über die Olympiaden als solche an und für sich im Dreizehnten erörtert, folgenden Wortlautes: »Im viernten Jahre der zweihundert und dritten Olympiade ward eine große Sonnenfinsternis, wie niemand zuvor eine größere gekannt hatte; und Nacht ward es um die sechste (Stunde) des Tages, solchermassen daß die Sterne am Himmel erschienen. Großes Erdbeben in Bythania; und zum großen Teil ward Nikia zerstört.« Dieses der soben erwähnte Mann. Und dieses ist fürwahr ein großer Beweis für das Jahr, in welchem unser Heiland litt, nach dem Zeugnisse des Johannes-Evangeliums, das als nach dem fünfzehnten Jahre des Tiberios stattfindende die dreijährige Zeit des Lehrmeisterturns Christos bezeugt. Um dieselben Zeiten erzählt auch Jösepos, daß an den Tagen der Pentekoste eine Erschütterung und ein Getöse zuerst die Priester umfassen habe; und sodann sei plötzlich dort von ihnen heraus aus dem Tempel eine Stimme hörbar geworden solcherweise verlautend: »Lasset uns ausziehen von hier! lasset uns ausziehen!« Noch ein weiteres schreibt derselbe Jösepos: wie Pilatos der Richter um jene Zeit das kaiserliche Bild des Nachts einführend im Tempel, wo es nicht Sitte war, aufgestellt und eines großen Aufruhrs und Streitens Ursache unter die Juden geworfen habe. Und von da aus erwachsen viele Leiden aus Leiden² dem Judenvolke.

		Rom	Jud.		
		Tibe- rios	Herodes		
Olp.	Abr.				
• Als der Jerusalemiten I. Episkopos empfängt von den Aposteln die Handauflegung Jaköbos, der Bruder unsers Herrn Jesus Christos.	• 203	2048	19	19	• Phlakos Avulios ^a wird als Statthalter von Alexandria und Ägypten entsandt ² von Tiberios: viele Nachstellung bereitet er dem Judenvolke.
		2049	20	20	• Pilatos ließ nach jener ruchlosen Tat, die berichtet worden ist in betreff der Kaiserbilder, den Opferschatz, der bei den Juden Korban hieß, für die Kosten der Wasserleitung verwenden und wiederum zu einem Aufruhr ward er Jenen Anlaß.
• Philon der Alexandriner, ein grundgelehrter Mann, war gekannt.		2050	21	21	

Seianos, Oberster des Tiberios, der ein vertrauter Berater des Königs war, drang darauf, daß mit einem Schlage das gesamte Judenvolk vernichtet werden solle: es erwähnt aber dieses Philon im Zweiten (Buche) der 'Gesandtschaft'³.

a) Sync. ² Ἀβιλίος, Hier. Avilius.

K			Rom	Jud.		
	Olp.	Abr.	Tiberios	Herodes		
		2051	22	22	<ul style="list-style-type: none"> • Pilatos erstattete dem Tiberios Bericht über die Religion der Christen; und jener den Sinklitiken und seiner Mutter Jemeneb. 	
	204	2052	23	23	<ul style="list-style-type: none"> • Agripas, Sohn Herodes des Königs, als Ankläger Herodes des Vierfürsten' in Rom angelangt, wird in Banden gehalten von Tiberios. • Viele von den Sinklitiken und den Rittern wurden hingerichtet. 	
		2053	1	24	<ul style="list-style-type: none"> • Gaios entließ den Agripas aus den Banden und setzte ihn zum Könige der Juden ein. • Phlavose Avulios, Oberster von Egiptos, verursachte mancherlei Mißgeschick geraden, legte Hand an sich selbst; es berichten dies die römischen Geschichtschreiber. 	
790		2054	2	1	<ul style="list-style-type: none"> • Gaios gab dem Petronios, dem Obersten von Syrien, Befehl das Bild des Aramazd, welcher der Erlauchte genannt war, zu Jerusalem aufzurichten. 	
		2055	3	2	<ul style="list-style-type: none"> • Da von Phlakos den Juden Nachstellung bereitet wurde, worin mit ihm einverstanden war auch das Volk der Alexandriner, beschworen sie mancherlei Unheil gegen dasselbe herauf; und die sogenannten Synagogen derselben schändeten sie durch Bilder und Andrianten, Altäre und Opfer. Philon berichtet hierüber in dem Buche, das er selbst an Phlakos schrieb, da er eben selbst dort anwesend war, während diese Dinge geschahen, und er die Botschaftsgesandtschaft zu Gaios zu führen übernommen hatte. 	
	• Gaios ward getötet von seinen Leibwächtern ^a .	• 205	2056	4	3	<ul style="list-style-type: none"> • Und über den ganzen Erdkreis hin wurden in den Synagogen der Juden Andrianten und Bilder des Gaios und Altäre errichtet; es berichten hierüber Philon und Jösepos.
			2057	1	4	<ul style="list-style-type: none"> • Markos der Evangelist, der Dolmetsch des Petros, zog nach Egiptos und Alexandria und verkündete das Wort der frohen Botschaft von dem Gesalbten des Herrn.
	• Eine heftige Hungersnot hatte den Erkreis befangen; und die in den Acten der Apostel enthaltene Prophezeiung des Agab trat in Erfüllung, durch welche er bedeutet hatte, daß eine heftige Hungersnot über den ganzen Erkreis hin stattzufinden im Begriffe stünde.		2058	2	5	<ul style="list-style-type: none"> • Als erster wird zu Antioch als Episkopos eingesetzt Euodios.
	• Klaudios triumphierte über die Brettanier.		2059	3	6	
	• Als eine Musterung zu Rom angestellt ward von Klaudios, fanden sich eingeschriebene Bürger 694 Myriaden und ein Tausend.	• 206	2060	4	7	<ul style="list-style-type: none"> • Agripas starb. Nach ihm ward Agripas, der Sohn desselben, zum Volkskönig eingesetzt von Klaudios.
			2061	5	1	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischen Thera und Therasia schwoll eine Insel empor, an die dreißig Stadien weit.

a) Chron. pasch. und Hier. verbinden das Lemma mit dem gegenüberstehenden "Pilatos etc." zu einer Einheit. — b) T. gr. *της δε μη προαιμενης* wofür Arm. liest: *της δε μητρος ιεμενης*, letzteres als vermeintliches Nom. pr. — c) Sync. *Φλάκκος* *Ἀούλλιος*, Hier. Flaeus Aulius. (Arm. Form durch Verlesung aus Syr.). — d) gr. *φρυγίας* — 'Verbannte', Hier. omnes exules.

K	Olp.	Abr.	Rom	Jud.	
			Klaudio	Agripas	
800	207	2062	6	2	• Thrakien, wo bis dahin das Königtum bestanden hatte, war von nun an als Provinz gehalten.
		2063	7	3	• Eine heftige Hungersnot ward in Ellada, so daß ein Scheffel zu 6 Didrachmen verkauft wurde ¹ .
		2064	8	4	• Eine gewaltige Hungersnot ward zu Rom.
		2065	9	5	• Klaudios entsendet den Philix als Statthalter von Judenland; unter welchem Paulos der Apostel, von den Juden verklagt, sich für seine Person verantwortete.
		2066	10	6	• Unter dem Richtertum des Philix war ein Aufruhr der Juden in Kesaria Stratonía, und viele Scharen fielen von denselben.
	208	2067	11	7	• Phestos wird an Stelle des Philix entsandt; unter welchem vortraf Paulos der Apostel, sich verantwortend über dasjenige, wofür er belangt war, woselbst am Gerichtshofe sich traf Agripas der König zum Verhöre; und gebunden wurde er nach Rom geschickt.
		2068	12	8	• Neron tötete die Agrip(in)an seine Mutter, und die Vaterschwester.
		2069	13	9	
		2070	14	10	
					<i>Neron, Jahre 13 und Monate 7</i>
810	209	2071	1	11	• Dem Phestos folgte als Richter des Judenlandes Albinos.
		2072	2	12	• Den Jakobos, Bruder des Herrn, den Alle den Gerechten nannten, töteten mit Steinen die Juden. Und es folgt ihm auf dem Stuhle des Bistums Simeon, der auch Simon.
		2073	3	13	
		2074	4	14	
		2075	5	15	
	210	2076	6	16	• Neron besiegte in Rom die Zitherspieler.
		2077	7	17	• Feuersbrünste geschahen zahlreich zu Rom.
		2078	8	18	• Durch Erdbeben gingen 3 Städte zugrunde: Laodikia und Jerapolis und Kolusse ⁴ .
		2079	9	19	• Viele Vornehmen wurden zu Rom hingerichtet.
		2080	10	20	• Neron tötete, außer anderen berühmten Männern, auch die Hochtabia, seine Gattin; derselbe vertrieb auch den Kornutos, den Philosophen.
	211	2080	10	20	• Nach Markos dem Evangelisten wird der Alexandriner-Kirche zum Episkopos gesetzt Ananios ^b , der den Vorstand 26 Jahre innehatte.
					• Während dem Nero der Tisch vorgesetzt war, schlugen Blitze darauf ein.
					• Den Albianose ersetzte Phloros, unter welchem der Juden Aufstand ward.
					• Diese Olompias wurde nicht veranstaltet, wegen Nerons Verzug es sich dahin zu begeben; und im folgenden ward sie veranstaltet.

a) Act. 21, 38. — b) T. gr. Ἀνανίος. — c) Sync. Ἀλβίνος. — d) T. gr. Κολοσσαί.

K

S20

. Neron ward in der Olympiade bekränzt; denn über die Herolde und Tragöden und Kitharöden und im Füllenwagen und im Vollkommenen und im Zehnfüllen siegte er.
 . Wiederum gab Neron in den Isthmia⁴ und in den Pithia und in den Aktia Herolde und Tragöden und Kitharöden und ward bekränzt.
 . Dem Neron beschloß der Sinklitos für Rechnung des Tafelaufwandes die Summe von einer Myriade und Eintausend zu gewähren.
 . Philavios⁵ Josepos, der Geschichtschreiber, ward Heerführer der Juden in dem Kriege. Und als er nahe daran war, getötet zu werden von den Römern, verkündet er voraus dem Vespianos von Neros Ende und seiner Thronebstiegung.

. Vespianos besiegte in zwei Schlachten die Juden und belagerte sie.
 . Vespianos ward zum Selbstherrscher in Judenland von seinem Heere ausgerufen. Den Beginn des Krieges mit den Juden hatte er gemacht mit seinem Sohne Titos von der Alexandriner-Stadt aus⁶, von welcher er nun selbst nach der Römerstadt abzog.

Olp.	Abr.	Rom	
		Neron	Jud. Agripas
	2081	11	21
	2082	12	22
	2083	13	23
212	2084	14	24
		<i>Vespianos, Jahre 9 Monate 11 Tage 22</i>	
	2085	1	25
	2086	2	26

. Musonios⁴ und Plutarchos, die Philosophen, waren gekannt.
 . In der Römer Kirche folgte nach Petros im Bistum Linos, 14 Jahre.
 . Neron erregte zu allen seinen Vergehen noch obendrein als Erster eine Verfolgung der Christen, unter welcher Petros und Paulos, die Apostel, zu Rom Zeugnis ablegten.
 . Die Juden fielen von den Römern ab, da sie des Kestios⁶ [Sohnes des] Philoros Habsucht nicht länger mehr ertragen konnten; unterdessen entsandte Neron den Vespianos als Feldherrn, der größtenteils die Verhältnisse der Juden wiederherstellte.
 . Neron legte, da er die Unheilsbotschaften⁸ nicht ertrug, die von allen Seiten ihm gemeldet wurden, in irgend einem Garten Hand an sich selbst.
 . Nach Neron drängten sich Galbas in Iberia⁸, Bitelios⁹ in Germania und Othon zu Rom, ein jeglicher für sich, zur Herrschaft.
 . Galbas regierte sieben Monate und ward inmitten des Marktplatzes in der Stadt Rom enthaupet.
 . Bitelios¹⁰ (l. Othon)¹¹ regierte 3 Monate; und er legte Hand an sich.
 . (Othon (l. Bitelios)¹¹ regierte 6 Monate; und er ward ermordet im Palation zu Rom.)¹²
 . Zu Antioch ward als zweiter Episkopos eingesetzt Ignatios.
 . Der Tempel des Kapitolini-schen Aramazd¹³ verbrannte.

LETZTE ZERSTÖRUNG DES TEMPELS JERUSALEMS.

Titos belagerte die Juden, zerstörte Jerusalem von Grund aus und metzelte 6 Myriaden Männer nieder. Es berichtet Josepos, daß durch Hunger und Schwert 100 und 20 Myriaden umgekommen seien; und weitere 40 und 10 Myriaden Gefangene verkauft worden seien¹⁴. Und die Ursache, daß sich eine solche große Menge in der Stadt befunden, sei, sagt er, das Oster-Pasch-Fest gewesen, zu welchem das gesamte Volk an einen Ort zusammengeströmt und gleichsam allzuhauf in einem Kerker eingesperrt war. Und zwar durften mit Fug und Recht jene, die unsern Heiland an jenem Feste verraten hatten, nicht anders sonsthann als zu jener Zeit die Strafe ihrer Ruchlosigkeit erliden.

Und es sammelt sich die gesamte Zeit bis zum zweiten Jahre Vespianos, in welchem die letzte Zerstörung ward; von dem fünfzehnten des Kaisr Tiberios und von dem Beginne der Heilspredigt Christus' her, Jahre 42; und seit der Belagerung des Antiochos, Jahre 238; und seit dem zweiten Jahre Darchs, in welchem die abermalige Erbauung des Tempels ward, Jahre 590; und seit der ersten Gründung desselben unter Solomon, Jahre 1103.

Olp.	Abr.	Rom	
		Vespianos ¹⁵	
213	2087	3	
	2088	4	
	2089	5	
	2090	6	

. Zu Alexandria ward ein Aufruhr.

. Vespianos begann zu erbauen das Kapitolion.

a) Syne, τῷ τελείῳ — b) Chron. pasch 461, 3 Ὀδεσπαιανὸς αὐτοκρατορὸν τὸν κατὰ Ἰουδαίον ἐγχειρίσας πόλεμον Τίτῳ αὐτὸς δι' Ἀλεξανδρείας εἰς τὴν Ῥωμαίων ἀρχαίῳ πόλιν, Hier. Vespasianus apud Judaeam imperator ab exercitu appellatus et bellum Tito filio commendans Romam per Alexandriam proficiscitur.

K

830

840

		Rom		
		Ves- pianos		
	Olp.	Abr.		
		2091	7	• Der Kolossos ward errichtet in einer Länge von 128 Ellen.
	214	2092	8	
• Von der Insel Kipros wurden durch Erdbeben 3 Städte zerstört ^a .		2093	9	• Eine heftige Hungersnot ^b ward zu Rom, also daß viele Tage hindurch an Toten täglich hinausgetragen wurden mehr als eine Myriade.
• Vespianos ließ die Verbannten frei ^a . Derselbe starb.		2094	10	
<i>Titos, Jahre 2 und Monate 2</i>				
• In der Römer Kirche folgte als zweiter in das Bistum Linos ^c , Jahre 8.		2095	1	• Der Vesbios ² -Berg, am Gipfel geborsten, spie eine solche Masse Feuers aus, daß er die umliegenden Dorfschaften und Städte verbrannte.
• Große Brände von Gebäuden geschahen zu Rom.	215	2096	2	
• Titos erkrankte und starb.				
<i>Domitianos, Jahre 16</i>				
• Der Sinklitos erließ einen Botschaftsbeschluß, wonach Titos Gott genannt ward.		2097	1	• Domitianos' Gemahlin ward zur Sebaste ernannt ² .
• Drei geweihte Jungfrauen der Este wurden, in Unzucht ergriffen, bestraft.		2098	2	• Domitianos verbot Männer zu Eunuchen zu machen.
• In der Alexandriner Kirche erlangt ⁴ das Bistum Abilios, 13 Jahre.		2099	3	• Domitianos wies von den Eupatriden viele aus und ließ hinrichten, das sind die Adelligen.
• Die Nasamonen und Daken lieferten Krieg und wurden niedergeschlagen.	216	2100	4	
		2101	5	• Domitianos baute einen holzlos gefertigten ⁵ Tempel.
		2102	6	• Zweier Monate Namen wurden abgeändert: der des Sechtember ^d zu Germanikos und der des Hochtember ^d zu Parthenikos ⁶ .
• In der Römer Kirche folgte als dritter in das Bistum Klemes, Jahre 9.		2103	7	
	217	2104	8	• Domitianos verbannte und richtete viele hin.
• Domitianos vertrieb die Lernenden ^e und die Philosophen der Römer.		2105	9	
• Die Oberin der Este-Jungfrauen, Kornelia, ward, der Unzucht bezichtigt, lebendig begraben dem Gesetze gemäß.		2106	10	• Domitianos triumphierte über die Daken und die Germanen.
		2107	11	
• Phlavius Jösepos beschließt hierauf die zweite Altertumsgeschichte.	218	2108	12	• Kaisr gab Befehl, in den Städten keine Weinreben zu pflanzen.
• Domitianos vertrieb wiederum die Lernenden ^e und die Philosophen der Römer.		2109	13	• Domitianos ließ viele von den Eupatriden hinrichten und verbannen.

a) Sync. Ὀδεσπασιανὸς ἀποικίας ἐπέμψας. — b) Sync. Λοιμὸς (von Arm. zu λιμός verl.). — c) Sync. Ἀνέγκλητος, Hier. Anacletus; Arm. Linos scheint auf späterer Fälschung zu beruhen (cf. not. A 2095). — d) Hier. September resp. October. — e) Hier. mathematicos.

K	Olp.	Abr.	Rom
			Dometianos
Als zweiter verfolgte nach Neron Dometianos die Christen; unter welchem der Apostel Jöhannes auf die Insel Patmon verwiesen ward; wo, wie man sagt, ihm die Offenbarung zu schauen zuteil ward: es berichtet Irineos ¹ .			
• Als vierter wird der Römer Kirche zum Episkopos gesetzt Evare(st)os, Jahre 8.			

Dometianos gab Befehl, das Geschlecht Dayiths zu vernichten, damit kein Thronfolger des Reiches der Juden übrig bliebe. Und es berichtet Brettios, daß viele der Christen unter Dometianos² das Martyrium erlitten. Und Phlavea Dometila auch, des Phlavos Klemes, des Hipatos, Schwesterkind⁴ floh nach der Insel Pontia, da sie sich als Christin bekannt hatte.

219	2111	15	• Gotteszeichen kamen zahlreich zu Rom und durch den Erdkreis hin vor.
	2112	16	• Dometianos ward getötet im Palation.
	<i>Nervas, Jahr 1 und Monate 3</i>		
• Der Alexandriner Kirche ward als dritter Bischof gesetzt Kerdon, 11 Jahre.	2113	1	• Jostos der Tiberier war als Schriftsteller der Juden gekannt.

Des Dometianos Ehrung beschloß der Sinklitos aufzuheben; und daß die Verbannten zurückzuführen seien, welche nur immer als grundlos ausgewiesene sie erachteten; und daß ein jeglicher Haus und Besitztum wieder erhalten solle. Es wird berichtet, daß zu dieser Zeit auch Jöhannes der Apostel entlassen von der Insel nach Ephesos und in seinen Wohnsitz zurückgekehrt sei.

850	2114	<i>Traianos, Jahre 19 und Monate 6</i>	
		1	• Der Sinklitos erklärte Nervas für einen Gott.
• Neryas schied hin durch Krankheit, in den salustianischen Gärten.			

Von Jöhannes dem Apostel berichtet Irineos, daß er sich bis zu Traianos Zeiten erstreckt habe. Nach ihm waren gekannt als Schüler desselben: Papias der Jerapolite und Polikarpus, des Smyrnäer-Gaues Episkopos.

220	2115	2	
	2116	3	
• Traianos triumphierte über die Daken und die Skythen.	2117	4	• Traianos machte Dakien ⁵ zur Provinz.
221	2118	5	
	2119	6	
	2120	7	• Zu Rom ward das Goldene Haus durch eine Feuersbrunst vernichtet.
	2121	8	• Ein großes Erdbeben das sich ereignete, zerstörte vom Menesiaa-Lande vier Städte: Elia, Mirina, Pitane ⁶ und Kime ⁷ ; und von dem der Ellader die (Stadt) der Opuntier und die der Oriten.
	2122	9	
	2123	10	

Nachdem Traianos eine Verfolgung gegen die Christen erhoben, wurde Simon des Kleopas, der jerusalemischen Kirche Episkopos, Märtyrer. Ihm folgte Jostos. Ebenso auch ward Ignatios⁸, der Antiochener Episkopos, Märtyrer; nach welchem als dritter Episkopos der Antiochener eingesetzt ward Eron⁹.

Plinius¹⁰ Sekundos, Richter irgend einer Provinz, verurteilte viele von den Christen zum Tode und zog sie zu je ihren Einzelfällen entsprechender Vergeltung¹¹. Ins Gedränge geraten von wegen ihrer Menge¹², wußte er nicht was er tun sollte. Bericht erstattend Traianos¹³ dem Könige, erklärte er, daß mit Ausnahme von der Nichtverehrung der Götzenbilder nichts Unstatt-

a) Sync. Hier. Asia. Z-B 332.

haftes an ihnen befunden werde; auch tat er ihm kund, daß in der Morgenfrühe die Christen aufstünden und Christos den Gott verherrlichten, und daß sie abhielten von Unzucht und Mord und noch andern dergleichen Dingen. Und auf dieses schrieb Jener zu Rückbescheid, daß Inquisition über das Volk der Christen nicht anzustellen sei. Es berichtet dies Tertilianos.

K	Olp.	Abr.	Rom			
			Traianos			
860	• Der Alexandriner Kirche wird als vierter Episkopos Primos ⁷ gesetzt. 12 Jahre. • Nach Jostos folgt in der Kirche Jerusalems auf dem Stuhl: 4. Zacheos, nach diesem 5. Töbias, nach diesem 6. Beniamin, nach diesem 7. Jöhannes, nach diesem 8. Matathios, nach diesem 9. Philipos.	• 222	2124	11	• Das Pantheon ³ , das ist Allgöttertempel, ward vom Blitze niedergeschmettert. • 3 Galaterstädte stürzten durch Erdbeben ein.	
				2125	12	
				2126	13	
				2127	14	
	• In der Römer Kirche folgte in das Bistum 6. Xestos, 11 Jahre ⁸ .	• 223	2128	15		
				2129	16	• Ein Erdbeben ward zu Antioch; und nur wenig fehlte ⁵ , daß die Stadt zerstört wurde ⁶ .
				2130	17	
	Die in Libyen befindlichen Juden begannen gegen die Griechen, die unter ihnen ansässig waren, zum Kampf und Aufruhr sich zu erheben, und auch die in Egiptos und Alexandria und in Kyrene und in Thebaid; und es siegten die Griechen die zu Alexandria waren ⁷ .					
			2131	18		
	Und als sie auch im Zwischenstromland zum Aufruhr schritten, befahl der Selbstherrscher dem Lisias ⁸ Kitos ^a die ganze Provinz von ihnen zu säubern. In Schlachtordnung stellte sich Kitos auf und viele Myriaden von den Juden metzelte er nieder. Weil er deren Angelegenheiten wieder geordnet hatte ⁹ , ward er vom Selbstherrscher zum Richter Judenlandes eingesetzt ¹⁰ .					
870	• Traianos schied durch Krankheit hin.	• 224	2132	19	• Auf Salamin, die Stadt der Insel Kipros, stürzten sich die Juden, und metzelten die Griechen, die sie da selbst fanden, nieder, und zerstörten die Stadt von Grund aus.	
	<i>Adrianos, Jahre 21</i>					
	• Adrianos stellte Alexandria, das von den Juden zerstörte ¹¹ , wieder her.			2133	1	• Adrianos unterwarf der Botmäßigkeit die Juden, die zum zweiten ¹² Male von den Römern abgefallen.
	• Der Sinklitos erkannte Adrianos für einen Gott.			2134	2	
	• Plutarchos der Cheronäer und Sextos und Agathobulos ¹³ und Oinomaos waren als Philosophen gekannt.			2135	3	• Adrianos gewährte Freiheit von den Schulden, die ihm die Städte ¹⁴ schuldeten und verbrannte die (Schuldverschreibungs-) Urkunden; und viele Abgaben erließ er Vielen ¹⁵ .
	• Der Alexandriner Kirche wird als fünfter Bischof gesetzt Jostos, 11 Jahre.	• 225	2136	4	• Die Sauramaten wurden bekriegt. • Euphrates war als stoischer Philosoph gekannt.	
	• Infolge eines Erdbebens stürzte Nikomidia ein und in Nikia viele Stätten; für deren Wiederherstellung Adrianos Geldmittel spendete.			2137	5	• Adrianos entsandte nach Libyen, dem von den Juden (verwüsteten) ¹⁶ , Ansieller ¹⁷ .

a) Sync. *Αυσία Κόνιτο*, Hier. Lysiae Quieto.

K	Der Kephisos-Fluß unterjochte ^a Eleusina, für welches denn eine Brücke baute Adrianos; zu Athen aber überwinterte er.		Olp.	Abr.	Rom	Adri- anos	
				2138	6	• Adrianos stellte für die Athener, die ein Bittgesuch an ihn gerichtet hatten, Gesetze aus Drakon und aus Solon und aus anderen zusammen.	
			2139	7			
	In den Vorstand der jerusalemischen Kirche folgte nach Philipos 10. Enekas, nach welchem 11. Jostos, nach welchem 12. Levi, nach welchem 13. Ephrem, nach welchem 14. Jöseph, nach welchem 15. Juda. Diese alle bestanden als Bischöfe aus der Beschneidung bis zu Adrianos' Belagerung hin reichend.						
	• Adrianos ward eingeweiht in die Eleusinischen Dinge und vermachte viele Schenkungen der Stadt der Athener.	• 226	2140	8	• In der römischen Kirche folgte in das Bistum 7. Telesphoros, 11 Jahre.		
			2141	9			
	Kodratos, Hörer der Apostel, und Aristides, Philosoph von unserer Richtung ¹ , der Athener, überreichten dem Adrianos Bittgesuche zur Verantwortung der (Religions-)Satzung ² . Er hatte aber auch von Serenios ³ , dem erlauchten ⁴ Richter, eine Schrift über die Christen empfangen, daß es nicht Rechtens wäre, jene zu töten auf bloßes Gerücht hin ohne Untersuchung und bei keinerlei Anklagegrund. Er schreibt an ⁵ Minukios ⁶ den Fundierb, den stellvertretenden Hipatos der Asianer, daß ohne Vergehen und Anklage sie nicht zu verurteilen seien. Und ein Exemplar der Erlaß-Urkunde ist bis auf heute in Umlauf ⁷ .						
880	• Der Selbstherrscher ward Landesvater genannt und die Gemahlin desselben Sebaste ⁸ .	•	2142	10			
			2143	11			
	• Antinoos ⁹ , ein gewisser Königlicher, starb in Egiptos, und ward wegen der Erscheinung als ein Gott verehrt.	• 227	2144	12	• Nikopolis und Kesaria wurden durch Erdbeben zerstört. • Zu Antioch ward als 4. Bischof eingesetzt Kornelius.		
			2145	13			• Adrianos überwinterte zu Athen und er sah die Eleusinischen Dinge; welchen er denn auch gar manches erbaute und den Agon veranstaltete ¹⁰ und die Bibliothek schuf.
			2146	14			
	• Der Alexandriner Kirche 6. Episkopos Eumenes ¹¹ , 13 Jahre ¹² .	•	2147	15			
			228	2148			16
Die Juden fielen ab und stürzten sich auf das Palästinerland unter dem Provinzialrichtertum des Tytinos ¹³ , Sohnes des Röphos ¹⁴ ; welchem denn auch Heeresmacht sandte der Selbstherrscher.							
			2149	17	• Basilides erschien als Sectenhaupt zu jener Zeit.		
Der den jüdischen Aufstand anführende, Chöchebas, strafte viele von den Christen mit allerlei Peinigung, da sie sich weigerten, mit ihm in die Schlachtreihe zu treten gegen die Römer.							
			2150	18			
	• In der Römer Kirche Bistum folgte 8. Higinos, 4 Jahre.	•	2151	19			

a) Sync. Ἐλευσίνα κατακλυσθεῖσαν ἐπὶ Κηφισοῦ ποταμοῦ (Arm. liest κατέλυσε st. κατέκλυσε). — b) Hier. Fundanus (arm. p'undean). — c) T. gr. hatte offenbar ἐπιγανεία im Sinne von herrlicher Körpergestalt. Arm. faßt den Ausdruck im Sinne von Vision.

Der jüdische Krieg, der im Palästinerlande war, endigte, indem übel hergenommen die Juden kaum der Vernichtung entgingen. Von dieser Zeit ab ward ihnen auch der Zugang nach Jerusalem gänzlich verwehrt, erstens durch den Willen Gottes und sodann durch das Machtgebot der Römer.

K	Olp.	Abr.	Rom	
			Adrianos ¹	
• Adrianos verstarb, einer tödlichen Wassersucht verfallen, in Baies ^a .	229	2152	20	• Der Jerusalem Kirche war als erster aus den Heiden gesetzt zum Episkopos Markos ² , 16 Jahre, nachdem aufgehört hatten die Bischöfe aus der Beschneidung.
		2153	21	
<i>Titos Antoninos, der genannt war der Fromme, mit seinen Söhnen Aurelios und Lukios³, Jahre 22 und Monate 6</i>				
890 • Antoninos ward Landesvater genannt.		2154	1	• In der Römer Kirche Bistum folgte 9. Pios ⁴ , 15 Jahre.
		2155	2	
Unter des Hyginos ⁵ römischen Bistume kamen Valentinos, der Sektenobere, und Kerdon, Vorsteher der Markionitensekte, nach Rom ⁶ .				
• Justinos der Philosoph überreichte zu unserer Rechenschaft eine Bittschrift dem Antoninos in betreff der Satzung ⁷ . • Valentianos war um diese Zeit und erstreckte sich hin bis zu Anikitos.	230	2156	3	• Zu Antioch ward eingesetzt als Episkopos Erös. • Mesodemes ^b der Kreter war als Kunstmeister der Zitherspielgesetze gekannt.
		2157	4	
		2158	5	
		2159	6	
		2160	7	
		2161	8	
		2162	9	
		2163	10	
		2164	11	
		900	232	
Arrianos Philosophos, der Ni(kome)dier, und Maximos der Tyrrier und Apolonios der Stoiker, der Karchedonier, und Basilides der Skythopolitaner waren als Philosophen gekannt; welche auch Lehrmeister von Beresimos Kaisers ⁸ wurden.				
• In der Römer Kirche Bistum folgte 10. Anikitos ⁹ , Jahre 11; unter welchem Polikarpus, nach Rom sich begebend, viele von den Heretikern bekehrte. • In der Alexandriner Kirche Bistum folgte 8. Keladion, 14 Jahre.	233	2165	12	• Kreskes, Philosophos Kynikos, war gekannt; dieser zettelte Justinos dem Philosophen, der von unserer Ordnung war, durch listigen Anschlag den Martertod an, da er neben ihm als Schlemmer und Afterphilosoph erschien.
		2166	13	
		2167	14	
		2168	15	
		2169	16	
		2170	17	
		2171	18	
		2172	19	
		2173	20	
		2174	21	
910	234	2175	22	

a) T. gr. ἐν Βαίαις. — b) Sync. Μεσομύδης, Hier. Mesomedes.

				Rom
		Olp.	Abt.	Antoninos mit den Söhnen
K	In der Jerusalemer Kirche folgte in das Bistum: 17. Kassianos, nach welchem 18. Poptios, nach welchem 19. Maximinos, nach welchem 20. Julianos, nach welchem 21. Gaianos, nach welchem 22. Simmachos, nach welchem 23. Gaios, nach welchem 24. Julianos, nach welchem 25. Apion.	235	2176	23
				<i>Markos Aurelios^a, der auch Beros, (und) Lukios Aurelios Komodos^a, Jahre 19^a</i>
			2177	1 · · Während Lukios Kaisr zu Athen den Tempel baute ^b , erschien Feuer am Himmel von Sonnenuntergang gen Aufgang hin leuchtend.
			2178	2
	· Vologesos, König der Parther, fiel in die römischen Gebiete ein.		2179	3
	· Der römischen Kirche ward 11. Episkopos Söter gesetzt, 8 Jahre.	236	2180	4
			2181	5 · · In Pisa zündete ein Feuer der Philosoph Peregrinos am allgemeinen Volksfeste ^c an und warf sich selbst hinein ^d .
	· Lukios Kaisr unterjochte die Parther und triumphierte ^e mit dem Bruder.		2182	6
			2183	7
	Als eine Verfolgung die Kirche betroffen, zeugte Polikarpus; dessen Martyrion auch schriftlich gedacht wird; Viele zeugten auch tapfer in Gallia, deren Kämpfe noch bis auf jetzt fürwahr der Reihe nach beschrieben bestehen bleiben.			
920	· Eine Pestseuche herrschte und gelangte bis nach Rom.	237	2184	8 · · Den Römern entstand ein Krieg mit den Germanen und mit den Dakern und mit den Sarmaten und mit den Quaden.
	· Der Alexandriner ^g Kirche ward 12. Episkopos Agrippinos gesetzt, 9 Jahre.		2185	9 · · Der Antiochener Kirche ward 6. Episkopos gesetzt Theophilos, von dem viele Schriften noch bis jetzt in Umlauf sind.
	· Pipianos ^d der Kilikier, war als Poet, der die Meergesänge dichtete, gekannt.		2186	10 · · Lukios der Selbstherrscher starb, nachdem er regiert hatte 9 Jahre.
			2187	11 · · Apolinaros der Asianer war in der Jerapolitanischen Provinz als Episkopos erkannt.
		238	2188	12 · · Der Phryger falsches Prophetentum erhob sich.
			2189	13 · · In der Römer Kirche Bistum folgte 13. Eleutherios, 15 Jahre.
		2190	14	
		2191	15	

a) Sync. Λουκιός τε Αδρηλιός και Κόμοδος. — b) Sync. 664,11 ἱεροσολῶν, Hier. Lucio Caesari Athenis sacrificanti. — c) Sync. ἐν Πανηγύρει. — d) Sync. Ὀππιανός, Hier. Oppianus.

K			Rom		
	Olp.	Abr.	Markos Aurelios Antoninos, der auch ¹ Beros		
930		239	2192	16 ·	· Attikos, der Platoniker, war gekannt.
	· Antoninos machte den Komodos, seinen Sohn, zum Throngenossen des Reiches ² .		2193	17 ·	· Den Antiochenern ward als 7. Episkopos gesetzt Maximos.
			2194	18 ·	· Antoninos vollführte mit seinem Sohne ³ über ⁴ die feindlichen Krieger einen Thriamb ⁵ -Aufzug.
<p>Die Selbstherrscher spendeten reichlich Geschenke⁶ und boten allerlei Theaterschauspiele. Und wer nur immer Geld an den Fiskus schuldete, dem erließen sie es und die (Schuldverschreibungs)-Urkunden verbrannten sie auf dem Romanesia⁷-Markte; und was nur immer für Gesetze und Verordnungen sie als die vortrefflicheren kannten, erneuerten sie.</p>					
	· Smirna ⁸ in Asia ward durch Erdbeben zerstört; und bevor daß es wieder aufgebaut wurde, wurden auf zehn Jahre die Abgaben ⁹ erlassen.		2195	19 ·	· Antoninos starb durch Entzündungssiechtum in Panonia.
	· Das Sarapion zu Alexandria verbrannte ¹⁰ .	240	2196	1 ·	· Komodos, Jahre 13 · Komodos ward Sebastos vom Sinklitos genannt ¹¹ .
· Der Alexandriner Kirche ward als 10. Episkopos gesetzt Julianos, 10 Jahre ¹² .	2197		2		
	2198		3		
			2199	4	
		241	2200	5	
<p>Der Jerusalemer Kirche stand als 26. Episkopos Maximos vor; nach welchem 27. Antoninos; nach welchem 28. Vales; nach welchem 29. Dulichianos; nach welchem 30. Narkesos; nach welchem 31. Dios; nach welchem 32. Germion; nach welchem 33. Gordianos; nach welchem 34. wiederum derselbe Narkesos, der vorhin genannte. Von diesen in solcher Anzahl zu Jerusalem gewesenen Bischöfen war es für uns unangebracht je im einzelnen die betreffenden Zeiten darzustellen, weil sich nicht vollständig voranden die Jahre der Vorsteherschaft.</p>					
			2201	6	
940	· In der Römer Kirche Bistum folgte Bektor, 12 Jahre.		2202	7 ·	· Auf das Kapitolion stürzten Blitze und heftige Feuersbrünste verbrannten die Bibliotheken und noch viele andere Stätten.
			2203	8	
		242	2204	9	
· Dem Kolosse ¹³ nahm Komodos das Haupt ab und setzte (ihm) sein eigenes Bild (auf).			2205	10	
· In der Alexandriner Kirche Bistum folgte 11. Demetrios, 43 Jahre.			2206	11 ·	· Der Antiochener Kirche ward als 8. Episkopos gesetzt Sarapion.
			2207	12 ·	· Komodos richtete viele von den Vornehmen hin; und bot viele herrliche Schaustücke dar.
· Heftige Brände von Gebäuden fanden statt und zerstörten das Palation und das Jungfrauenhaus und vieles andere zu Rom.	243	2208	13 ·	· Komodos verendete unvermutet, erstickt ¹⁴ im Palaste des Bestilianos.	
· Dem Bittersuchen des Sinklitos, er möchte seine Gemahlin zur Sebaste ernennen, seinen Sohn zum Kaisr einsetzen, widersetzte sich Pertinax; gezwungenerweise war er ja zur Herrschaft gelangt ¹⁶ .			2209	1 ·	· Pertinax ward getötet im Palation.
· Klemes, Priester von Alexandria, und Pantenos, stoischer Philosoph, von unserm Bekenntnisse, strahlten.			2210	1	· Severos, Jahre 18

K	Olp.	Abr.	Rom	
			Severos	
950	Der Jerusalemer Kirche stand als 35. Episkopos Narkesos vor, und der Kesareaner Kirche (Theophilos) ^a . Polikrates und Bakchilos ^b der Bischof waren als Hirten der Asianischen Gaue gekannt ^c .			
			2211 2	
		244	2212 3	
			2213 4	
			2214 5	
			2215 6	
		• In der Römer Kirche Bistum folgte 14. Zeph(i)rinus, 12 Jahre.	245	2216 7
			2217 8 •	• Nachdem eine Verfolgung der Alexandriner Kirche zugestoßen, ward Leonides, Vater des Orogenes, des Schriftstellers, Märtyrer.
			2218 9	
			2219 10	
960	• Alexandros zeichnete sich aus im Bekenntnisse. • Klemes verfaßte um diese Zeit Bücher. • Orogenes der Wunderbare war zu Alexandria im zarten Alter gekannt.			
		246	2220 11 •	• Musianos, unser Schriftsteller, war gekannt.
			2221 12	
			2222 13	
			2223 14	
		247	2224 15	
			2225 16	
			2226 17	
			2227 18 •	• Severos starb unter den Barbaren ^d .
				<i>Antoninos, Sohn des Severos, der genannt war Karakallos, Jahre 7</i>
970	• In der Römer Kirche Bistum folgte Kalistos ^e , 9 Jahre. • Der Jerusalemer Kirche ward als 36. Episkopos gewürdigt Alexandros, während noch lebend war Narkesos.			
		248	2228 1 •	• Den Antiochenern ward als 9. Episkopos eingesetzt Askliptides.
			2229 2	
			2230 3	
			2231 4	
		249	2232 5	
			2233 6	
			2234 7 •	• Den Antiochenern ward als 10. Episkopos eingesetzt Philipos ^f .
				<i>Makrinos, Jahr 1</i>
			2235 1 •	• Über Urrha regierte Abgarios, ein ausgezeichnetener Mann, wie Aphrikanos berichtet.
		<i>Antoninos der Andere, Jahre 4</i>		
	• Zu Rom verbrannte die Rundkreisschaustätte ^b der Kirkesien ^c . • Makrinos ^g ward getötet zu Archelaid ^d .			
		250	2236 1	
			2237 2 •	• In Palestine wurde Alt-Emaus erneuert und Nikopolis genannt unter Vorstand des Julios Aphrikanos, des Chronographen, und diesbezüglicher Bittgesandtschaft desselben an den König ^h .
			2238 3	
		2239 4		
	• In der Römer Kirche Bistum folgte 16. Urbanos.			
	• Antoninos ward getötet zu Rom.			

a) Hier. und Epit. Syr. Philetos, Sync. *Φιλέτος ἢ Φίλιππος*. — b) Hier. Amphitheatrum, Sync. *τὸ ἀμφιθέατρον*. — c) Sync. *Κίρκιστος*, Hier. Circensibus d. i. 'an den Kirkesien'.

		Rom	
K	Olp.	Abr.	Alexan- dros
			<i>Alexandros, der Manca Sohn, Jahre 13</i>
	251	2240	1
		2241	2
		2242	3
		2243	4
980	252	2244	5
		2245	6
		2246	7
		2247	8
	253	2248	9
		2249	10
		2250	11
		2251	12
	254	2252	13
			<i>Maximinos, Jahre 3</i>
		2253	1
		2254	2
		2255	3
			<i>Gordianos, Jahre 6</i>
	255	2256	1
		2257	2
		2258	3
		2259	4
	256	2260	5
		2261	6
			<i>Philipos, Jahre 7</i>
		2262	1
		2263	2
1000	257	2264	3
		2265	4
		2266	5
		2267	6
	258	2268	7

a) Hier. In Circo magno. — b) Im gr. Euseb. stand hier wohl *τελειόσω (τελειῶσαν)* 'initio, lustro, consecro', 'die Weihfeier begehen' (vom Arm. ungenau durch *վախճան — արնէին* 'vollbrachten, vollendeten' übersetzt). — c) Hier. incensum (Arm. liest *էւղիօն* st. *էկκλῆσι* [n. P.; oder aber verlesen aus Syr.]). — d) Hier. Ecatonstylon. — e) Oder auch: 'Rennbahnen (Stadien, Hippodrome) liefen'. Orig.-Eus. hatte hier *στάδια* (Acc.) 'im Stadion' liefen sie; vom Arm. als Nominativ gefaßt und durch *Մարտէսք — ընթանային* wiedergegeben; vgl. übrigens das Hieron.-Correlat: *Stadia incedebant.* — f) Sync. *εις Κασάρειαν Παισιοντινῆς.*

K

Olp.	Abr.	Rom	
		Dekos	
		<i>Dekos, Jahr 1 und Monate 3</i>	
	2269	I	• Zu Rom verbrannte die Umgebung des Theaters ^a .
Dekos tötet den Philipos mitsamt seinem Sohne; und aus Haß gegen jenen erregte er dann auch gegen unseren Orden ^a eine Verfolgung.			
Dekos ward mitsamt seinem Sohne zu Abritos getötet.			
Eine Pestseuche verbreitete sich über viele Gegenden des Erdkreises, hauptsächlich über Alexandria und Egiptos: es berichtet aber hiervon Dionesios ¹ .			
Dem Alexandros folgte zu Jerusalem als 36. Episkopos Mazbanos.			
<i>Gallos und Volosianos, Jahre 2 und Monate 6</i>			
	2270	I	• Navatios spaltete sich von der Kirche ab; und Navatianos stiftete eine Sekte, von welcher ausführlich schreibend Dionesios die Widerlegung gibt.
	2271	2	• Gallos und Volosianos wurden getötet auf dem Marktplatze des Phlaminios ² .
<i>Valerianos und Gallianos, Jahre 15</i>			
	2272	I	
	2273	2	
	2274	3	• Nachdem Valerianos als Gefangener nach Persien abgegangen, verschaffte Gallianos unserem Bekenntnisse Erleichterung.
	2275	4	
	2276	5	
	2277	6	
	2278	7	
	2279	8	
	2280	9	• Der Römer Kirche ward zum 24. Episkopos gesetzt Dionesios, 12 Jahre.
	2281	10	
	2282	11	• Der Jerusalem Kirche ward zum 37. ⁶ Episkopos gesetzt Hymen(e)os ⁷ .
	2283	12	• Paulos der Samosatener verwarf die gesunden Kanones und erneuerte die Sekte des Artemon; an dessen, des Abgesetzten, Statt wird als 16. Episkopos eingesetzt Domnos.
	2284	13	
	2285	14	
	2286	15	• Gall(ian)os ward getötet zu Mediolanon.
<i>Klaudios, Jahr 1 und Monate 9</i>			
	2287	I	
	2288	2	
<i>Aurelianos, Jahre 5 und Monate 6⁸</i>			
	2289	I	• Aurelianos unterjochte die Palmyrenäer und unterwarf Gallia der Botmäßigkeit.
	2290	2	
	2291	3	

a) Hier. Romae Amphitheatrum incensum.

K	Rom			
	Olp.	Abr.	Aurelianos	
	264	2292	4	• Als Episkopos der Laodikäer war Eusebes bekannt.
		2293	5	
1030		2294	6	
				<i>Takitos, Monate 6. Nach dessen Tötung in Pontos regierte Phlorianos, Tage 82. Nach dessen Tötung zu Tarson regierte XXXI. Probos, Jahre 6 und Monate 4</i>
		2295	1	
	265	2296	2	
		2297	3	
		2298	4	
		2299	5	
	266	2300	6	
		2301	7	
				<i>XXXII.⁴ Karos mit seinen Söhnen Karinos und Nomerianos, Jahre 2</i>
		2302	1	• Nach des Karos Tode im Zwischenstromlande erfolgte unterdessen auch die Tötung des Nomerianos in Thrakien, und ebenso die des Karinos in dem Kriege des Kornakos.
		2303	2	
				<i>(XXXIII.⁵) Diokletianos, Jahre 20</i>
1040	267	2304	1	
		2305	2	
		2306	3	
		2307	4	
	268	2308	5	
		2309	6	
		2310	7	• Kostandi[n]os und Maximianos wurden zu Kaisern und Mitgenossen ⁷ der Herrschaft zugeschrieben.
		2311	8	• Nachdem Alexandria mitsamt Ägyptos zum Abfall geschritten war unter Achillens ⁹ , bestand es nicht vor der Schlachtreihe der Römer (wobei ihrer Viele umkamen) ¹⁰ , indem jene Rache einforderten von den Urhebern der Empörung ¹¹ .
	269	2312	9	
		2313	10	
1050		2314	11	
		2315	12	
	270	2316	13	
		2317	14	• Der Jerusalemer Kirche (ward) als 38. ^b Episkopos Zabdas (gesetzt) ¹⁴ .
				Veturios ¹³ , der Feldherr, bedrückte insgeheim die im Heere vorhandenen Christen; und von da ab dehnten sich auf die gesamte Gemeinde der Gläubigen ¹⁵ die Verfolgungen aus.
		2318	15	
		2319	16	• Der Jerusalemer Kirche ward als 39. ^c Episkopos gesetzt Hermon ¹⁴ .

Hier bricht die Überlieferung der Codd. ab. Der fehlende Schluß, umfassend die Zeit vom 17. Jahre Diokletians bis zu Konstantins Vicennalia, ergänzt sich aus Sam. Anien. Chron. in Verbindung mit Hieron. Can.

a) Sync. ἐν Κατωῶ Φρονισίῳ, Hier. in Ceno frurio. — b) Hier. XXXVII — Zabdas; dieselbe Zahl auch bei Ep. Syr. L. arm. kehrt auch bei Sam. An. Chron. wieder. — c) Hier. Ep. Syr. '38 — Hermon¹.

Kritischer Anhang zum Kanon.

Zu Seite 156: 1) »Von der Geburt Abrahams an« N, < GE auch im Folgenden durchgängig. 2) Ordnungsnummer V < GE.

Zu Seite 157: 1) Mispfarmôsis E. 2) Glosse von Arm. 3) **Հնդիկ** E st. **Հնդիկ**. 4) Oder: am Egiptos(-Flusse).

Zu Seite 158: 1) 9 E, durch Copisten-Versehen; entsprechend sind auch die folgenden Regierungszahlen falsch angesetzt. 2) 17 E; entsprechend auch die nächstfolgenden Regierungszahlen falsch. 3) Nach GA; XXXV EN. Da indessen sowohl in dem Königsreihenverzeichnis als in Chron. I die Regierungszahl 35 bestätigt wird, so ist, ungeachtet der durchbrochenen synchronistischen Anlage, dieselbe auch für diese Kanonstelle als echt gesichert zu betrachten. Vgl. unten zu S. 160 Not. 5).

Zu Seite 159: olompiad GE.

Zu Seite 160: 1) Phoroneus E. 2) Diphes GE. 3) Marath(on)ios J. XXVIII] < GE durch Copistenvereinfachung, wofür dem Regentennamen in der Kopfrubrik die Regierungszahl zugeschrieben wird. 4) < GE. Vgl. Note 3. 5) **ԼԷ** 47 GE, wofür ich zunächst dem synchron. Princip zuliebe die auch in der nachfolgenden Zahlenreihe überlieferte Zahl 48 einsetzen zu müssen glaubte, unter Annahme der Verwechslung von **Լ** mit **Է**. Da indessen, abgesehen von dieser etwas gezwungenen Annahme, dieselbe Zahl 47 in den »Königsreihen« des Armeniers wirklich für diesen Herrscher bezeugt ist, so ist sie auch an dieser Stelle entschieden als echt zu belassen, indem hier eine Abweichung von dem streng synchronistischen Princip vorliegt 6) Chenchegres (Verschreibung) E. 7) Euktia GE l. Euktea. 8) **արշառեանց** GE l. **-էանց** oder **-արանց** 9) **Եւրոյիայ** GE corr. aus **յԵւրոյիա**. 10) **Պոեալք** GE corr. aus **Պոեա զրէկք**.

Zu Seite 161: Kekrophes Diphes E 2) **դելփոս** delphos, corr. aus **դելփոս** delios GE. 3) **փիրա** phira GE; s. Z-B 263. 4) Marathies E. 5) Diphes E. 6) »Nicht dem Ismaeliten« GE; s. Z-B 264. 7) s. Z-B 265.

Zu Seite 162: 1) Amphiktios (**ս** aus **ն**) GE. 2) Nur als Columnentitel GE. 3) Dedos GE (**դ** aus **ղ**). 4) s. Z-B 266. 5) **ղէղէսպացիա** E corr. aus **ղպէղ**. 6) Amantes, Verstellung aus Amentas, dieses hinwieder aus Amintas (**է** aus **ի**). Vgl. indessen die Form Amintes bei Thom. Artsruni. 7) a. a. Armais 4 (Abr. 532) GE; s. Z-B 267. 8) Davanos GE.

Zu Seite 163: 1) Pandios GE (**ս** aus **ն**). 2) **աւատալի** »glaubhaft« GE, verst. aus **անհաւատալի**. 3) **բազում որդւոցն ընենլոց** »da viele Kinder waren«:

corr. aus **բարումհ հարձոցն** (oder **հարձորոցն**) **լինելոյ**. 4) Infolge Raum- mangels ist in Mss. der Schlußsatz dieser Perikope »Nicht ist unglaublich — Keben da waren« abgesprengt und auf die andere Seite der Tabelle gerade gegen- über ad num. 18 gestellt, an Stelle der von diesem ihrem Platz nach rückwärts verschobenen Perikope betr. 51. Jobel. 5) Élamtes GE; s. Z-B 268. 6) ginix GE (**q** aus **ϕ**). 7) a. a. Abr. 543 GE. 8) Phynikatzi GE.

Zu Seite 164: 1) Pandios GE 2) s. Z-B 269. 3) Syr. Construction. 4) gethos GE (**q** für **ϗ**). 5) Ergänzt nach t. gr. und t. lat.; die Verstümmelung der Stelle ist in Mss. durch darüber stehendes kritisches Zeichen angedeutet. 6) s. Z-B 270.

Zu Seite 165: 1) Thesev GE. 2) **աջմէ** GE, l. **սխամէ**; 3) **աթիպիոցն** (am Rande in **անթիպիոցն** corrigiert) GE: l. **ատթիպիոցն**. 4) Prikhos GE. 5) **ի մաւրէն** »von der Mutter« GE: l. **ի մաւրուէն**. 6) Melpos GE. 7) Eu- mōpiden GE durch Verlesung von **ϗ** zu **վ**.

Zu Seite 166: 1) s. Z-B 271 2) vor **ղէտով** fälschlich durch spätere Hand ein **ϗ** zugesetzt G. 3) Phrixon (**ն** aus **ս**) GE 4) irthimin GE. 5) Pale- vatos GE 6) **էին** »waren« GE, verstümmelt aus **կոչէին**. 7) Jahre XLIV G. 8) s. Z-B 272. 9) **ի նորուն մատենին** GE (in illius historia Z, in eiusdem libro P). Für **նորուն** l. **նորում** (Conj. Aucher).

Zu Seite 167: 1) Lambereus GE. 2) Hier der Randzusatz »Samegar fehlt hier nach Aód« GE. 3) Jahr der Welt, nur an dieser einzigen Stelle in GE ver- zeichnet. 4) **բեթոն** GE. 5) Mindos GE, fehlerhaft aus dem Syr. 6) s. Z-B 273. 7) s. Z-B 274. 8) Sikean GE (**ս** aus **մ**) 9) bis zum Herakliden- einfalt] durch Textverschiebung zum folgenden Lemma gezogen GE.

Zu Seite 168: 1) **յորոյ** GE, durch übersetzte kritische Note als verdächtig bezeichnet: nach t. gr. zu emend. in: **ի վերայ Պերսեայ**. 2) **պետես** (**պետես**) GE. 3) Panias N. 4) Emend. nach Z-B 275. 5) **վարէր** GE, emend. zu **վառէր** nach t. gr. **ὄπιθε**. 6) **բաւատ** (al. **բաւատ**) GE. 7) **սարս դեւեաց** GE durch krit. Zeichen verdächtigt: l. **սարս դեղեաց** oder **դեղիաց**, wie schon A eingesehen. 8) nach **դատաւոր** zu restituieren ein ausgefallenes **որ** GE. 9) Pan- tion (rein graphische Divergenz) GE.

Zu Seite 169: 1) Rampses] < GE. 2) Pelopps GE. 3) Pelepones GE. 4) »Mekinäer« E. 5) **եւրիպոսեայ** GE: l. **եւ եւրիպոսեայ**. 6) Durch nachträg- liche Abänderung: »von der Seite des Theseus weg« EN. 7) Lipsipilē GE. 8) < GE, indem diese Perikope durch Zerrüttung mit der vorangehenden zusamen- geschrieben ist. 9) eigentl. »Kämpfe am Boden«.

Zu Seite 170: 1) XXV (**ե** aus **է**) E. 2) Philochtoros GE. 3) **մինովտորոս** minōtoros GE, zu emend. in **մինով տորոս** minosi toros. 4) **մինով կոիւ աղոնին** **ի վերայ անորոգեայ զիմէր** GE: entst. aus **մինով** resp. **մինոսն** **զնեւ** (resp. **զնէր**). 5) mitoros GE, entweder aus minotoros ver- stümmelt oder Entstellung für einfaches toros, letzteres nach t. gr. correl. **ταῦρος**;

das wahrscheinlichere. 6) *ի մարտոսին* GE: verstümmelt aus *ի մարտ սորոսին*. 7) *սիկէն* GE, verlesen aus *միկէն*. 8) Eline GE. 9) Sic!

Zu Seite 171: 1) *եբրայեցոց* GE »der Hebräer«, verschr. aus *հրէկց*. 2) *եգիպտացիք* GE »die Egyptianer«, entst. aus ursprüngl. *եգիպտացիք*. 3) s. Z-B 276. 4) ZP: »scribitur« durch unrichtige Lesung *զրի* st. *լրի* (E corrupt *լրի*) = »fertur« Can. Hier. 5) verschr. *նժա* 451 GE, nachcorrigiert *ibid.* *նժա*. 6) Menaleos GE (unr. Transcr. aus dem Syr., oder bloße Copistenentstellung?) 7) So, übereinstimmend mit Hier. (gegen P). 8) Amazon GE, emend. nach t. gr. und Hieron. 9) *սո նմա սսէ լինել աւերածոյն* GE, bei P grammatisch unrichtig übersetzt, als hieße es *սո նովաւ*: »sub eo, ait, factum excidium (Troiae): ist, wie schon Z gesehen, verstümmelt, und im Obigen nach t. gr. und Can. Hieron. restituiert. Codd. überliefern: Lemma »Memnon-« a. a. Thuoris 3, Lemma »Thuoris-« a. a. Thuoris 4, infolge einer durch das voraufgehende Lemma »Herakles-« bedingten Verschiebung nach unten. 10) eigentl.: »nach drei Jahren der Einnahme«; ungenau Z: »tertio post captum Iliion anno«. 11) s. Z-B 276a.

Zu Seite 172: 1) Tantamos GE (verlesen aus dem Syr.). 2) In Mss. werden durch Copistenversehen unter Rubr. Teutgos die Jahre des voraufgehenden Regenten einfach weitergeführt (zum Teil indessen nachcorrigiert), so daß anstatt 1—38 geschrieben ist: 32—69. 3) s. Z-B 277. 4) *ի արիէր նաւաւն* E, präf. *ի* zu tilgen; ist nachträglich interpoliert unter der irrigen Annahme, Trier sei ein Ortsname. 5) s. Z-B 278.

Zu Seite 173: 1) *քսանթիուս իբիովանայ* »Xanthios der Ibiôte« E, st. *քսանթիուս իբովանայ*. 2) E: Thiomit.

Zu Seite 174: 1) Gerkilos (*q* aus *q*) E. 2) Kretat GE, *Κρέτα* durch Syr. vermittelt. 3) eliakan E 4) *սս* unter] < GE. 5) *խթ* 49 GE, corr. aus *խք* 42.

Zu Seite 175: 1) Transcr. Syr. 2) Transcr. Syr. 3) Amazonen GN. 4) *մեղով* GE: l. *մեղոն*. 5) *սս որովք* »unter welchen« GE, zur Not auf Kodros und Melanthos zu beziehen, falls nicht in *սս որով* »unter welchem« zu ändern ist. 6) *լի* 36 E: l. *լի* 38 (*q* aus *pl*). 7) Ixbion GE. 8) *լի* 35 GE: l. *լի* 37 (*h* aus *h*). 9) Megô GE. 10) Êchistratos (*h* aus *h*) GE.

Zu Seite 176: 1) Ixbion GE. 2) Megô E. 3) Latinos, aus der Titelrubrik der vorangehenden Seite gedankenlos übernommen E; darunter von jüngerer Hand: Enias Silvas. 4) Arm. transcribiert aus dem Syrischen Charkedon, statt Karchedon; jenes, in Cod. E noch sichtbare ursprüngliche Charkedon (*քառիկոն*) wird nachträglich, bei der Ähnlichkeit von *n* und *q* zu Chalkedon geändert. 5) Salomon N. 6) Diese Perikope fehlt in Cod. G, ist aber in E deutlich überliefert. 7) Mss. *Ժամանակն*: l. *Ժամանակքն*. 8) Verstümmelt, ohne Silvas und Jahreszahl EG. In E wird unter Albas die Regierungsziffer der vorangehenden Regenten versehentlich weitergeführt, also 51—60 statt 1—10 geschrieben. 9) *լի* 35 (*h* verlesen aus *h*) GE.

vor »Naum« des copulativen *և* »und« hervorgeht, ist die Stelle defect überliefert, so daß nach Sync. zwischen *Օսէ* und Naum ausgefallen wäre die Entsprechung für *Ἰωήλ, Μιχαίας, Ἀμώς, Ἰωνᾶς*. Vgl. auch Schöne, Weltchron. des Euseb pg. 129.

10) *ԺԹ* 19 GE, corr. aus *Ճա*. 11) Abagon GE. 12) »Messene — eingenommen«] < G.

Zu Seite 183: 1) Cherrēnos GE l. Cherrēsos (*Ն* aus *ս*), Verstümmelung von Cherr(ո)ēsos. 2) Statt 22: 4 E und dementsprechend die folgenden Zahlen bis 39 unrichtig. 3) Taurakos, resp. Torakos GE. 4) vergab] (im Texte ist versehentlich der hierher gehörige Index 4 zum Worte »Grundfesten« hinaufgerückt) *էմ* GE, corr. aus *եա*. 5) s. Z-B 281. 6) Pathron, *պաթրոն* GE l. *պարին* (*Թ* aus *ր*; *ր* aus *ի*).

Zu Seite 184: 1) Glauikos GE. 2) Aseres (*ս* aus *մ*) GE. 3) Agela GE, durch Doppelschreibung der Finale des vorangehenden *սիկիղիա*. 4) Euripatiden GE. 5) Stephinatzi E. 6) Kizikon GE (*Ն* aus *ս*). 7) eigentl. »die Lokrer« GE. 8) s. Z-B 295.

Zu Seite 185: 1) Eropholla GE (*ո* aus *ի*). 2) Argeos GE; s. Z-B 296. 3) *Գէսքէս* (*Գ* aus *Ղ*) EN, *Գէղքէս* G. 4) Phraontes GE. 5) Stäbe] *զազանս* »Tiere«: l. *զաւազանս*. 6) s. Z-B 297. 7) »Melesier« GE. 8) *Գողովնէսաւ* GE, l. *ղողովնէայ* oder *ղողովնէսայ*; s. Z-B 298. 9) s. Z-B 299. 10) *Υρενε* GE.

Zu Seite 186: 1) Arges GE (*զ* st. *լ*). 2) Argeos E, versehentlich, wie auf der vorigen Seite. 3) '13' E (Verschr.) 4) Aerpos GE. 5) s. Z-B 283. 6) mitelenatzi GE. 7) *աթէնացոց* GE l. *ոյ*.

Zu Seite 187: 1) Aerpas E. 2) Katmarina Randcorr. E. 3) *Επισιմεδες* GE (*ս* aus *մ*). 4) Verlesung von *καθαίρει* zu *καθαίρει*, ebenso bei Hieron. wiederkehrend (Schöne, Weltchron. S. 94 ff). 5) *զումարէ* GE, l. *ղումարել*. 6) Vaphar GE (armen. Bibelform). 7) *տրազոստրաւն* GE: l. *արազոս տուաւ* (Conj. A). 8) *տրազովըսէան* GE: l. *տրազովըէանս*. 9) *Թաղայի իմաստնոյ* GE, l. *Թաղայ իմաստնոյ*. 10) '20' GE. 11) Sebrios E. 12) Neemin GE: l. *nemēin*. 13) *եի*, Randcorr. *եղ* GE: l. *եղաւ* (n. A.). 14) »Melesier« GE.

Zu Seite 188: 1) Sebrios Silv. GE. 2) Marg.-Correct.; Akragant GE im Texte. 3) a. a. Abr. 1450 G. 4) a. a. Abr. 1453 G. 5) a. a. Abr. 1461 G. 6) Koisos GE.

Zu Seite 189: 1) Amintos E. 2) a. a. Abr. 1482 G. 3) a. a. Abr. 1485 G. 4) *Ճղ* (XVI) GE Corr. st. *Ճգ*. 5) Emend. *պիթագորայ* st. *ի Թազաւորայ* GE. 6) s. Z-B 284. 7) a. a. Abr. 1484 G. 8) »das ist Artašes« Randglosse GE.

Zu Seite 190: 1) *այսր* »hier« GE corr. aus *այրս*; *այրս* G am Rande nachcorrigiert. 2) *Κλεμες*: fehlt Sync. — Hieron. und ist offenbar als ursprüngliche Randglosse sekundär in den Text geraten. 3) Aristoditon (*ղ* aus *դ*) E. 4) Arm.

an npon GE, dem gr. *καθ' οὐς* bei Sync. nachgebildet. 5) Die Perikope darf füglich, wiewohl in Codd. am Rande stehend, mit Z, als ursprünglich zum Haupttext gehörig, unter die Tabelle gestellt werden. 6) Unter Emendierung des verstümmelt überlieferten *Δορολι δελρορολι* »180ten« GE zu *Δορολι δελρορολι κερρορολι* (in G ist übrigens von jüngerer Hand *κερρορολι* am Rande nachgetragen).

Zu Seite 191: 1) 45 GE. Unsere Textlesung stützt sich auf die Königsreihen-Tabellen, wo (pg. 151) für dieses Regnum die dem Synchronismus des Kanons gerecht werdende Reg.-Zahl 43 überliefert ist, sowie auf Hieron. Can. wo sie ebenfalls steht. Gleichwohl ist m. E. die gutverbürgte Lectio 45 nicht nur echt, sondern auch als ältere und genauere aufzufassen; da in Chron. I (pg. 108) als III. Variante für dieses Regnum die Zahl 44 erscheint, so sind offenbar in den Lesarten 45 bzw. 44 außer den eigentlich vollen Regierungsjahren noch die außerdem überschüssigen Monate der Endtermine als volle Jahre mitgezählt inbegriffen. Während die ältere Fassung des Kanons '45' las, ist offenbar '43' erst in nachträglicher Recension der Correctheit des Synchronismus zuliebe dafür eingesetzt worden. 2) Heraklitas E. 3) Pythagoras E. 4) *h*

սինկղխոսայն »von den Sinklitossen« GE: l. — *սոսայն* »vom Sinkiitos«, event. auch *h* *սինկղխոսայն* »von den Sinklitiken« (= Senatoren). 5) Dekator GE, (*h* aus *h*). 6) Darkos GE, *q* möglicherweise aus *q* corrupt, wahrscheinlicher indessen ist statt gr. *Δόρυος* gelesen worden *Δόρυος*. 7) Porpilia GE (*p* aus *u*); st. Porpiliakos E l. Pompilia kois.

Zu Seite 192: 1) s. Z-B 285. 2) Platines N. 3) *ζαωάντε* »blühte« Nachcorrectur E. 4) *Σηόν* Yion GE corr. 5) *δωιορξελάν* »LI Jubilaum«, Notiz am äußersten linken Seitenrande von E gegenüber J. Abr. 1547—1548; s. Z-B 285a. 6) Suniakos GE: l. Sunia kois. 7) Bakthalides GE (*θ* aus *ρ*). 8) *δάντεα*. E am Rande (Abänderung von *δναα*) »ward erkannt«. 9) s. Z-B 286. 10) *καυάν* GE, l. *καυαα*. 11) *εαοο κελρορξελάν* »nahm den Eurymedon«; s. Z-B 287. 12) s. Z-B 288. 13) '38' E. 14) Vgl. oben Can. S. 191 not. d.

Zu Seite 193: 1) Erides, mit übergeschriebenem pi EN. 2) *αυρορλαοοραα* E corr. aus *αυρορ[θ]αοοραα*. 3) Sophestes GE. 4) Karpaner GE (*p* aus *d*).

Zu Seite 194: 1) Nach Sync. will. Z hieraus zwei Perikopen bilden: unstatthaft, da auch Can. Hieron. die zwei Syncellischen zu einer einheitlichen verbunden überliefert. 2) s. Z-B 289. 3) *δάντεα* GE, am Rande *δναα* nachgetragen. 4) Sogdonios GE. 5) a. a. Abr. 1599 G. 6) Eubua GE. 7) von den Athenern] < GE, zweifellos ausgefallen.

Zu Seite 195: 1) Dynastentitel < GE. 2) Verstümmelt Ephirites GE. 3) s. Z-B 290. 4) Arm. Syraks GE. 5) Pausanios GE. 6) s. Z-B 291 7) »Chalikdier« GE, corr. aus Chalkid-, dieses durch Verlesung aus Syr. für Karchedon. 8) Nur bis hierher verzeichnet Cod. Arm. die Jahre ab urbe condita; für den übrigen Teil sind sie durch Copistennachlässigkeit ausgelassen und von uns ergänzt worden.

Zu Seite 196: 1) XXVIII Dyn. GE (durch verseh. Übertragung aus dem Vorhergehenden). 2) Zur Textrestitution vgl. Z-B 292. 3) So, oder auch »Presantiner« (t. gr. *Προσαντινους*). 4) »Pelleponesier« GE. 5) a. a. Abr. 1643 G.

6) Hiervor der Titel: »Dynastie der Nektanebiten« GE; vgl. vorige Note. 7) s. Z-B 293. 8) s. Z-B 294.

Zu Seite 197: 1) Dionisos GE corr. 2) Syrakusa GE, vermutlich aus Syrakusas verderbt. 3) Arm. wörtl. »Fraumensch-Pogtes«. 4) s. Z-B 301. 5) Armesocha GE, corr. aus Arsēs Ocha (*d* für *u*). 6) Alexandr GE (graph. Kürzung). 7) Lyriker GE. 8) Verschlechterte Lesart ընդ (statt անդ) am Rande von E: »die Stadt eingenommen habend, siedelte er sie unter den Makedoniern an«. 9) s. Z-B 300.

Zu Seite 198: 1) a. a. Abr. 1686 GE. 2) a. a. Abr. 1686 GE. 3) անին ainin GE, l. aurnin oder aornin. 4) a. a. Abr. 1684 GE. 5) a. a. Abr. 1687 GE. 6) զանացի GE »die Sonier«; s. Z-B 302. 7) s. Z-B 303. 8) s. Z-B 304. 9) a. a. Alex. 7 GE. 10) gegen Poros und Taxiles] in GE mit dem Lemma »Attalos« verbunden. Poros hdschr. corrupt zu Paulos oder Polos, Pogos (Πογος) (η aus *n*). 11) տաքսիդաց »Taxiden«: տաքսիդայ. 12) a. a. Alex. 8 GE. 13) a. a. Abr. 1691 GE. 14) Յէանդրոս GE (corr.). 15) Theophratos E. 16) Juddos GE, am Rande Joddos u. Juoddos (*nL* aus *u*). 17) Savinier GE. 18) a. a. Abr. 1698 (linke Seitencol.) G. 19) a. a. Abr. 1701 (linke Col.) G. 20) a. a. Abr. 1703 GE (linke Col.).

Zu Seite 199: 1) զմարացի GE: l. զմարացիս. 2) eigentl. »in die Hände gab«. 3) + որ (nach վանն) GE: ist als unursprünglich zu tilgen. 4) Aodikia E. 5) Bedla GE, corr. aus Bella (բ — ը), für ursprüngliches Pella. 6) s. Z-B 305. 7) 5—9 statt 7—11 E durch Verlesung von է zu ե. 7 a) wurde geteilt] բաժանեցան GE: l. բաժանեցաւ. 8) Pviros (Վ statt Վ) E. 9) & 5 Monate] E, < G; offenbar unecht und aus T. I interpoliert.

Zu Seite 200: 1) տարանտա GE, l. տարանտոս. 2) Antiochos GE. 3) Gonatos E. 4) a. a. Antigon. 2 G. 5) s. Z-B 306. 6) wörtl. »reichten den Römern die Hände«. 7) a. a. Antigon. 12 G. 8) a. a. Antigon. 14 G. 9) a. a. Antigon. 16 G. 10) a. a. Abr. 1754 G. 11) Theōs GE. 12) a. a. Abr. 1756 G. 13) 22 G] 21 E, wodurch die nächstfolgenden Zahlen bis 27 um je eine Einheit zu niedrig angesetzt werden.

Zu Seite 201: 1) a. a. Abr. 1761 G. 2) Ergetes E.

Zu Seite 202: 1) ամենարուստ E, l. ամենարուեստ: 2) շինեցան »wurden gegründet« GE, l. չարժեցան, nachcorrigiert E. 3) Kolon (ն aus *u*) GE. 4) a. a. Abr. 1792 G. 5) պատմութիւն GE, l. պատմութեան; s. Z-B 307. 6) a. a. Antioch. 2 G. 7) 48 E (բ zu ը). 8) Éastothenes E. 9) Philipator GE. 10) verstümmelt զկոպան »den Kopan« GE, l. զկոպան.

Zu Seite 203: 1) s. Z-B 308. 2) a. a. Abr. 1819 EN. 3) a. a. Antioch. 29 GN. 4) զազգաց եկա »die Ankömmlinge der Völker« GE: l. զազգ աղբ եկա »διαφόρους παροικίας«; s. Z-B 309. 5) պատմութիւն GE: l. թեանն. 6) Hyrakanos E. 7) եղբայրն »der Bruder« GE: l. եղբարցն. 8) Philimitor GE. 9) Ausfall eines Verbs GE; resp. st. որ եւ »welcher auch« GE: l. որ ետ »welcher widmete«.

Zu Seite 204: 1) »Lyriker« (verstümmelt) GE. 2) »im« (a. **ի**) < GE. 3) s. Z-B 311. 4) Omapolis G. 5) **ի սինկղիստոսայն** GE: 1. **ի սինկղիստայն**, od. **ի սինկղիսիստայն**. 6) Jónathan GE: **ն** verlesen aus **ս**. 7) gramartikos GE. 8) a. a. Jonath. 2 G.

Zu Seite 205: 1) **կեղտք** GE: 1. **կեղտս**. 2) Skipon GE. 3) < GE. Dafür zwei offene Lücken. 4) **կնեւթե**: 1. **կնութե**. 5) **վանեայ** GE: 1. **վանդեայ**. 6) **գնումանտանցիս** GE, »die Numantiner«. 7) Zur Textreconstruction s. Z-B 312.

Zu Seite 206: 1) **մեծացաւ** »ward groß« GE: 1. **մերժեցաւ** (Conj. A.). 2) **Յորեացոց** GE, 1. **Յեորեացոց**. 3) **իւրկանայ**, resp. **հիւրկանայ** »ab Hyrcania« GE: 1. **հիւրկանայ**. 4) Zur Reconstruction der corrupten Stelle s. Z-B 313. 5) Kolosson GE, durch Verderbnis von **ս** zu **ն**.

Zu Seite 207: 1) **ի հրէից** »von den Juden« GE: 1. **առ ի հրէից**. 2) **առ քահանայութիւնն** »unter dem Priestertum« GE: 1. **առ քահանայապետութեանն**. 3) **յետ նորդի ձորդի ամաց** »post CCCCLXXX annum« AP; s. Z-B. 314. 4) s. Z-B 315. 5) s. Z-B 316. 6) **կենդանւոյն** ausgefallen GE; s. Z-B 317. 7) a. a. Abr. 1919 GE. 8) a. a. Abr. 1922 GE. 9) **ի փաւստէն** GE: 1. **ի փախստէն**. 10) Zur Restitution der corrupten Stelle s. Z-B. 318.

Zu Seite 208: 1) Jiannes E. 2) s. Z-B 319. 3) Antioch E, nachträglich zu Antiochia ergänzt. 4) **քրէտ** GE. 5) **գլխահանայութիւնն** GE, »das Priestertum«: 1. **քահանայապետութիւնն**. 6) a. a. Abr. 1958 G. 7) a. a. Abr. 1960 G. 8) a. a. Abr. 13 G. 9) a. a. Abr. 1966 G. 10) a. a. Caesar. 1 GE.

Zu Seite 209: 1) Nach E; s. Z-B 320. 2) a. a. 3 Caesar. E. 3) a. a. 1 August. GE. 4) Mss. **Մնտիոքացիք** — **թուեն** Antiocheni — computant (AP): ist natürlich verstümmelt und zu ergänzen: **Մտի** od. **անտի**՝ **Մնտիոքացիք** — **թուեն**. 5) **եւ սակաւք** GE »etiam pauci« (P): corr. aus **եւս աւելի սակաւուք** »ein wenig mehr«. 6) st. **կրուց եւթներորդաց** GE, liest A **կրուց** (**եւ եւթանց**) **եւթներորդաց** »62 und sieben Wochen« nach Hieron. und Chron. pasch. An der Echtheit der überlieferten Lectio '62' ist jedoch nicht zu zweifeln.

Zu Seite 210: 1) Abia GE. 2) s. Z-B 321. 3) **գտեքստոս ամիս աւգոստոս անուանեաց եւ** — »den Sextos-Monat nannte er Augustos, und (auch) —« GE: 1. **սեքստոս ամիս աւգոստոս անուանեցաւ**. Form Sextos st. Sext(il)ios offenbar aus dem Syr. unrichtig transcribiert. 4) a. a. Abr. 1991 G. 5) Verstümmelt überliefert: **ձաղումն յաղթութե կարգաց** (marg. **կարգեաց**) **աւգոստոս**՝ **ի կղէոպատրայ ձաղութեանն** GE: Triumphum victoriae constituit Augustus; in Cleopatrae triumpho etc. (P). Dafür zu lesen: **ձաղումն յաղթութե կարգեալ Մւգոստոսի**. **առաջի կառաց Մւգոստոսի ի կղէոպատրայ ձաղութեանն**. 6) **եղիպտոսիւ** GE: 1. **ին**. 7) a. a. Abr. 1992 G. 8) **ղորհոս**: E1. **ղորհոս**. 9) a. a. Abr. 1993 G. 10) **կալաւ յանձին** »nahm an« GE: 1. **չկալաւ** oder **ոչ կալաւ յանձին**. 11) **զհրեայս** »die Juden« GE: corr. aus **զհայս** »die Armenier, Armenien«.

Zu Seite 211: 1) a. a. Herod. 15 G. 2) a. a. Her. 20 G. 3) a. a. Her. 21 G. 4) a. a. Her. 25 G. 5) a. a. Abr. 2005 G. 6) a. a. Abr. 2009 G. 7) So, bzw. nach phonetischer Transcription 'Koser' GE. 8) a. a. Abr. 2013 G. 9) a. a. Abr. 2015 G.

Zu Seite 212: 1) a. a. A. 2020 G. 2) a. a. Abr. 2025 G. 3) **Կամաւ** GE: 1. **Կալաւ**. 4) a. a. Abr. 2027 (linke Randcol.). 5) s. Z-B 323. 6) Drisos GE. 7) s. Z-B 324.

Zu Seite 213: 1) s. Z-B 325. 2) **առաջի** GE: 1. **առաքի ի**. 3) im zweiten (Buche der 'Gesandtschaft') **պատմադրութեան** »der Geschichtsschrift« GE: corr. aus **պատգամաւորութեան** »der Gesandtschaft«.

Zu Seite 214: 1) »Herodes des Vierten« GE: st. **չորրորդէ** zu lesen **չորրորդապետէ** [A]. 2) Mamios GE. 3) s. Z-B 326. 4) a. a. Abr. 2055 G.

Zu Seite 215: 1) a. a. Agrip. 3 N.

Zu Seite 216: 1) isithia GE. 2) **պսակեայ** »er bekränzte«: 1. **պսակեցաւ**. 3) **փլաւրոս** phlauros E, 1. **փղաւիոս**. 4) Musovios oder Musóios (Verschr.) GE. 5) **ստեայ** verst. E: 1. **կեստեայ** oder **կատեայ**. 6) **զործից** (st. **զուժից**) am Rande GE. 7) Zur Anordnung dieses und der folgenden Lemmata, die GE corrupt überliefert, s. Z-B 328. 8) Yberia oder überia GE. 9) Bitilios GE. 10) Bitalios GE. 11) Zur Namensverwechslung vgl. Z-B 329. 12) Das ganze Lemma < GE durch Ausfall. 13) nach EN. Aramadz < G, wo es heißt: »der Tempel des Kapitols«. 14) s. Z-B 327. 15) + »Jahre X« GE.

Zu Seite 217: 1) a. a. Abr. 2092 G. 2) **Սեբսիոս** Sebsios GE: zu emend. in **Վեբսիոս** Vebisios oder genauer Vesbios (= *τὸ Βέσβιον ὕρως* Sync. 649, 2). 3) **դոմէտիանոս ինքն** [Marg. corr. **ինքնին**] **սեբաստէ անուանեցաւ** GE »Domitianus se ipsum dixit Augustum« [!] n. Z., »Dometianus ipse Sebas (sc. Augustus) appellatus est« n. P. Zur Sanierung der Corruptel s. Z-B 330. 4) + »als zweiter« N. 5) **անփակերտ** (verst.) GE, 1. **անփայտակերտ**. 6) s. Z-B 331.

Zu Seite 218: 1) Var. Ireneos. — Lemma als zu a. a. Abr. 2109 gehörig auf der vorigen Seite stehend G. 2) **եփրատէս** ephrates GE: 1. **եւփրատէս**. 3) Demetianos E. 4) **եւ փղաւեա զնմէտիղա. եւ փղաւոս՝ կղէմեայ չիպատի քեոորդի** GE: nach Sync. Hieron. zu emend.: **եւ փղաւեա զոմէտիղա եւս՝ փղաւոս կղէմեայ** etc. 5) Daki GE, durch syr. Mittel. 6) Piitang GE. 7) Kise GE (**ս** aus **մ** verschr.). 8) Ignatios] < G. 9) Var. Ergon. (Bei Sam. Anien. Chron. Hermon). 10) Pilinios EN. 11) So unter leichter Textemendierung. 12) s. Z-B 333. 13) Trianos E.

Zu Seite 219: 1) nicht] < GE durch willkürliche Ausmerzung. 2) **պիիտոս** piitos GE: corr. aus **պրլմնո** (Ի-Լ, S-U); vgl. Sam. Anien. Chron. die entsprechende Corruptel **Որլմնո** Orimos: 1. **Պրլմնո**. A setzt fehlerhaft: Poeitas. 3) Panethon GE. 4) a. a. Abr. 2129 N, 2130 G. 5) Mss. **եւ սակաւ ինչ պակաս է քաղաքի կործանել** »urbisque tertia paulo minus pars corrui« Z; »et fere III. urbis subruit (partes) A; et paulo minus III. urbis (parte) subruit P; s. Z-B 334. 6) a. a. Traj. 17 G. 7) a. a. Abr. 2131 G. 8) **լախա** E: 1. **լիսխա**.

- 9) Defect սատ . . . ոյ յարդարեւ իրայն: 1. սատ ահեայ. ի յոր ոյ etc. GE.
 10) ցուցաւ GE »declaratus est« AP, »renunciatus est« Z: corr. aus իացուցաւ
 (cf. Sync. 657, 9: ἡγεμὼν καθίσταται, Epit. Syr. a. 2131: ἡγεμὼν consti-
 titus est). 11) լսախոսեալ GE, wofür möglich wäre auch լսարխաւեալ zu lesen.
 12) երկես GE »zum dritten Male«: emend. երկկես »z. 2. M.« 13) Ագաթիբուլոս
 Agathibulos (Ի für Ո) GE. 14) քաղաքն GE: 1. քաղաքքն. 15) Lemma < G.
 16) »Adrianos sandte nach Libgastan von den Juden Ansiedler« GE; zur Text-
 sanierung s. Z-B 335. 17) a. a. Abr. 2136 = a. Adr. 4 G.

Zu Seite 220: 1) մեր իրի »unserer Sache«: corr. und zu մեր ոճի oder մեր
 Համարի zu emendieren, 2) s. Z-B 336. 3) Serennios GE. 4) s. Z-B 337.
 5) Corr. ար mit dem folgenden zu արմնիկոս armonicos zusammengezogen GE:
 1. առ մնիկոս ar monikos. 6) Monikos GE. 7) a. a. Abr. 2140. 8) a. a.
 Abr. 2142 EN. 9) Antoninos GE. 10) եղ »setzte ein« GE: 1. ետ »gab« nach
 Can. Hieron. »agonem edidit«. 11) Eumennes GE. 12) a. a. Abr. 2148 G.
 13) Tkinios GE (Tecinius P, Ticinius Z, Tycinus A): ist augenscheinlich Verlesung
 aus älterem Տովնիու Ttinios. 14) s. Z-B 338.

Zu Seite 221: 1) Hedrian GE. 2) Maikos GE: st. ի zu emend. ր. 3) ղուկաւ
 GE (P Luca:) 1. ղուկեաւ. 4) Pias GE. 5) Hygenos GE: ե aus ի. 6) a. a.
 Abr. 2153 G. 7) Հուստինոս փիղիսոփոս ի մեր Համարի զիր պաղատանայ
 անձին վանն հրամանին մատոյց GE »Justinus nostri dogmatis Philosophus librum
 supplicationis propriae ob mandatum adhibuit (tradidit) P« AP; s. Z-B 339.
 8) s. Z-B 340. 9) Nikitos GE (verst.).

Zu Seite 222: 1) Aurelianos GE. 2) s. Z-B 341. 3) Arm. ել ի ճեմելը
 »zog zum feierlichen Aufzuge« (Umschreibung von ἐθροῦμβευσε). 4) Das Lemma
 < G. 5) »Römer Kirche« GE: offenbar Verschreibung, da nicht nur Sync.-Hieron.,
 sondern auch die aus dem armenischen Euseb schöpfende Sam.-Anien.-Chronik
 die Lesung »Alexandriner Kirche« haben.

Zu Seite 223: 1) »Markos Aurelios, Antoninos, Seberos« GE: 1.
 մարկոս Աւրէղիոս Անտոնինոս որ եւ ըրոս (Emend. von սեբերոս zu
 որ եւ ըրոս). 2) a. a. Abr. 2192 G. 3) որդուքն GE: corr. aus
 որդուքն. 4) wörtl. »gegen«. 5) thriadean GE: corr. aus thriam-
 bean. 6) պարգեւ առաքեցին GE »sandten Geschenke«; s. Z-B 342. 7) յւեր
 ոմանէսիայ GE: 1. ի հոռմանէսիայ oder յոռմանէսիայ (oder ի ոռմանէսիայ)
 = ἐπὶ τῆς Ῥωμανισίας ἀγοῶς. 8) Սաւոնա Savona GE: ՍՍԻՌՆԸ
 verlesen zu ՍՍԻՌՆԸ. 9) հարկ GE: 1. հարկք (plur.). 10) a. a. Abr.
 2196 G. 11) a. a. Marc. Aur. 19 G. 12) a. a. Abr. 2196 G. 13) կողբին
 GE 14) Հերձեալ »zerrissen« GE, corr. aus Հեղձեալ. 15) Elinos GE (corr.).
 16) Zur Textemendation der corr. Stelle vgl. Z-B 343.

Zu Seite 224: 1) Theophilos < GE durch Ausfall. 2) Bachilos GE. 3) Das
 Lemma, das aus Raummangel im arm. Cod. nicht mehr auf der vorigen Seite
 untergebracht werden konnte, gehört entschieden noch unter a. Abr. 2210. 4) s.

Z-B 344. 5) Kalistatos GE. 6) Markinos (verschr.) GE. 7) Achelaid (corr.) GE. 8) So nach Auchers Restitution der corrupten Stelle.

Zu Seite 225: 1) a. a. Alex. 12 G. 2 a. a. Alex. 13 G. 3) a. a. Maxim. 1 N.

Zu Seite 226: 1) durch Textverschiebung und Zerrüttung scheint Lemma—Eine Pestseuche — in diese Stellung geraten zu sein; m. E. stand es ursprünglich als Seitenlemma a. a. Abr. 2270 GE. 1a) Orden] d. h. religiöse Ordnung, Religionsgenossenschaft, oder Religionsstatut, arm. *հարդ.* 2) *Թ* 9: fehlerhafte Lectio für 14. 3) Phalminios E. 4) »Samostener« GE (verschr.). 5) a. a. Abr. 2277 N. 6) 37] mit Emendation von *Լ* '35' GE zu *Լ*. 7) Hymenos GE. 8) »J. 7 u. Mon. 6« E: durch Verschreibung oder Verlesung von *ե* zu *է*.

Zu Seite 227: 1) *այ բարկուԹբ զխարդաւանս նորա արգել եւ* GE, emend.: *այ բարկուԹբ զխարդաւանս նորա արգելաւ* od. *այ բարկուԹբ . . . արգել եւ* od. *այ բարկուԹե . . . արգեալ*; s. Z-B 345. 2) a. a. Abr. 2292 G. 3) *բ* '2': verlesen aus *բ* '8'. 4) < GN. 5) *Ժ* '17': corr. aus *Ժ* '15'; letzteres als Margin.-Correctur in G. 6) < GEN. 7) koptō GE (*ով* [*ով*]) corr. aus *ov* [*ov*]). 8) *հայսերք եղբարք* »als Kaiser-Brüder« GE. Zur Textsanierung s. Z-B 346. 9) »durch Alexandria« GE, restituiert nach Z-B 347. 10) wobei ihrer Viele umkamen] < GE, restituiert nach Ep. Syr.; s. Z-B 348. 11) Textemendation nach Z-B 349. 12) Der Römerkirche — Jahre] < GE. Daß das Lemma ursprünglich in Vers. Arm. gestanden hat, zeigt sein Vorhandensein bei Sam. Anien. Chron.; danach oben restituiert. 13) Venturios N. 14) s. Z-B 350. 15) Auf die gesamte Gemeinde der Gläubigen] GE mutmaßliche Interpretation; s. Z-B 351.

Zusatz-Bemerkungen zum Gesamtwerk.

1) Auchers Übersetzung »prout lieuerit« ist unrichtig und tut dem Texte Gewalt an. Der Armenier stellt offenbar die Möglichkeit eines zuverlässigen, glaubwürdigen Berichtes der älteren griechischen Historiker in Abrede, wie sich aus dem weiteren Texte ergibt. Dagegen scheint allerdings die griechische Originalstelle im Sinne der Aucherschen Deutung gelautes zu haben.

2) In dieser ethnographischen Fassung steht hier arm. ari — anari (vgl. Eran — Taneran oder Aneran nach Hübschmann). Unzulässig ist hier die Auchersche Wiedergabe durch »(a) fortibus ac ignavis«, was ja der Ausdruck an sich auch bedeuten könnte. Übrigens fassen schon Zohrab und Petermann die Möglichkeit dieser Übersetzung ins Auge.

3) Die bezügliche Textstelle եւ ոչ այլոց անդամին իսկ յերթայեցւոց ist anstößig; vor իսկ dürfte Neg. ոչ ausgefallen sein (oder sollte etwa այլոց aus այնոց corrumpiert sein?). Der Sinn steht sicher. Grammatisch zulässig wäre allenfalls auch die nach Z modifizierte Übersetzung: videlicet neque Graecorum neque Barbarorum neque aliarum quarumvis gentium neque ipsorum Hebraeorum universalem chronologiam nos posse evidenter addiscere.

4) A faßt den Satz unrichtig und übersetzt: ut omnino quod in rem nostram faciat, duae res cognoscantur. Richtiger Z nach freier Version: si praesens noster tractatus ad duo statuenda nos adiuvet. Danach P, mit Verkennung der grammatischen Construction: ut omnino, quod a nobis in praesenti tractatu (sc. dictum est)[!] duas res cognoscere adjuvet. Zu der schwierigen Stelle vgl. Joh. Kath. Praefat: այլ այս այնչափ առ յինէն քեզ տեսցի, զի առ ի յայժմու ճառս նպաստ լեալ, ոչ սայցէ կարգի բանին հաստակաւոր սեթեւեթել.

5) Falsch von Z wiedergegeben durch: ut quisque probe sciat, id tantummodo curatum a nobis[!]; ebenso unrichtig A: illud tantum in lucem (a nobis) editum fuisse agnoscat. Richtiger P: sed illud tantum in arenam productum agnoscat, worauf jedoch P mit verkehrter Textauffassung (nach Z und A) fortfährt: ut quomodo, quove pacto quaestio sit, quae proposita est, scire (perspicere) queat nec ambiguus maneat. Ob dies etwa die Bedeutung des ursprünglichen griechischen Originalpassus gewesen, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls ist unsere obige Auffassung die grammatisch und logisch begründetste. Der Armenier vertritt den Standpunkt, daß die Chronographie ein strittiges Forschungsobject, ein Gegenstand des Kampfes (հանդէս = gr. ἀγών) sei, worüber sich nur zweifelhafte subjective Ansichten, nicht aber objectiv-wissenschaftliche Sicherheit erlangen lasse.

6) Kann bedeuten: 1. inmitten beider Zeitperioden, d. h. der ersten und zweiten Monarchie; 2. unter denselben, d. i. den Kaisern. Daß letzteres hier gesagt ist, ergibt sich aus dem Schlußstück des I. Teiles der Chronik, wo deutlich gesagt wird, daß mit Übergehung der Republik nur die Consuln der Kaiserzeit, in die Kaiserregierungen verflochten, angeführt werden.

7) Mss. »zu dem Chronikon-zeitlichen-Kanon«. Das Attribut »zeitlich«, arm. *Ժամանակական*, ist offenbar nachträgliche Glosse zu Chronikon und erst secundär in den Text eingedrungen.

8) Arm. *Ի բազմակէսն Մըքսանդրեայ* »in dem 'Polyhistor' des Alexandros« faßt »Polyhistor« als Buchname auf. Vgl. weiter unten: *ըստ բազմակէսն աղեքսանդրի զիւք պատմեն* »dies berichtet der 'Bazmavep' (= Polyhistor), das Buch des Alexandros«.

9) Die Form Pantibiblon (Var. Pantibiblon) des griech. Originals ist ihrerseits m. E. die durch syrisches Mittel erfolgte Entstellung von *Πόλις Βαβυλών* Babylon.

10) Mss. *ըժ*, nach A Z P sowie schon bei Synkell. = 18, ist, als der Form nach anstößig statt des regelmäßigen *ժը* 18 und dem Sinne nach zu dem folgenden »regiert habe auch dieser (Daonos) 10 Šaren« nicht passend zu emendieren in *զժ* 10 (*զ* Accus.-Präfix) (Verwechslung von za und jeth ist namentlich in Majuskelschrift häufig).

11) Die griechische Originalstelle hat offenbar gelautet im Sinne von: nach ihm sei geworden Daonos zum Hirten d. i. Herrscher; zu vgl. weiter unten im Bericht des Abydenos: *զև զնա Ժողովրդեանն ամենախնամն ած եցայց Հովե* »denn ihn (den Alóros) wies seinem Volke zum Hirten zu der allgütige Gott«.

12) Arm. *yuškaparik*, ein fabelhaftes Wesen = gr. *δνοξένταυρος* (Hübschm. Arm. Gr. 199), jedoch auch für Sirene stehend, daher von P die Übersetzung: quatuor Sirenes. Sicherer ist jedoch die Z'sche Wiedergabe durch monstra quatuor.

13) Mss. haben die Lesung 10 Šaren, die nach der durch »regiert habe auch er« gegebenen Identifizierung mit der vorausgehenden Regierungszahl 18 zu emendieren ist in 18 Šaren.

14) In der Tabelle sind die Regierungsjahre entsprechend dem vorangehenden Texte berichtet. In der überlieferten Form zeigt die Tabelle für Amegalaros 18 Šar., für Amensinos 10 Šar., für Otiartes 8 Sar., für Xisuthros 18 Šar.

15) Der Armenier scheint allerdings den Sinn dahin gefaßt zu haben: »der 'Polyhistor' d. i. das Buch des Alexandros«.

16) So nach A Z P als mutmaßliche, der Auffassung des Armeniers entsprechende Übersetzung. Eigentlich bedeutet indes der arm. Passus: »daß er die Bücher Vieler geschrieben habe«, bzw. auch, »daß er Bücher über Vieles geschrieben habe«.

17) Die im armenischen Text dieses Einleitungsparagraphen allenthalben vorliegenden stilistischen Härten sind nicht etwa aus Textzerrüttung zu erklären, sondern beruhen auf unrichtiger Auffassung der dem armenischen Redactor zugrunde gelegten Quellenvorlage. Die ursprüngliche Fassung der Stelle im Original-Eusebius war diese: »Berosos berichtet im I. Babyl. Buch von sich als einem Zeitgenossen Alexanders Philippi, und daß von zahlreichen (Geschichtschreibern) verfaßte Bücher vorhanden waren, die denn auch noch zu Babylon mit vieler Sorg-

falt aufbewahrt wurden, und welche die Chronik eines Zeitraumes von 215 Jahresmyriaden (nach Synk. 15 Jahresmyr.) umfaßten (von dem Armenier falsch wiedergegeben durch յերկերկուր եւ ի հինգեասան ընդուց ամաց յորում թիւք ժամանակաց). Sie enthielten Aufzeichnungen der Geschichten vom Himmel und von der Erde etc.« Im Gegensatz zu der unrichtigen Auffassung des Armeniers ist bei Synkell. diese ursprüngliche Textfassung noch wesentlich gewahrt.

18) Staatswesen] eigentl. »Tugenden«, hier in übertragener Bedeutung nach dem gr. Correlat des Synkellos: *περὶ γενεᾶς καὶ πολιτείας γράφαι*. Ursprünglich gemeint möchte indeß füglich auch sein die Weltregierung oder Weltordnung.

19) D. i. von dem vorerwähnten Óan verschieden. Das im griechischen Original vorauszusetzende Correlat *ἄλλοι* wird indes vermutlich einem folgenden *ἄλλοι* entsprochen und eine Teilgliederung bezeichnet haben: »und es waren dort teils solche Tiere — teils andere etc.«

20) Möglich wäre an sich auch die Übersetzung: »von denen die Hälften (d. h. Körperhälften, event. auch »Mitte, Lenden« u. dgl.) selbsterzeugt waren; außerdem hatten sie auch noch von Lebenden oder Tieren erzeugte (a vivis natas, genitas nach P) Formen« (Gegensatz: halb selbsterzeugt — halb von auswärts erzeugt). Keinesfalls zulässig ist die Auffassung von Z: *beluae, quarum quaedam ex se ipsis ortae erant, figuris tamen utebantur nascentium ex ante viventibus*. Aber auch die obige, als an sich möglich dargestellte variierende Auffassung liegt offenbar nicht im Sinne der armenischen Version. Ob etwa im Original-Eusebius eine derartige Auffassung vertreten gewesen, ist mindestens fragwürdig.

21) Dagegen übersetzen A: *homines vero binis alis nasci; P: homines vero duabus alis natos esse; Z (frei): erant et homines etc.* Wäre diese Interpretation richtig, so müßte der armenische Passus lauten *եւ մարդկաց երկթեւեանս ծնանել* (statt des überlieferten *եւ մարդիկ* —) nach folgender beim Euseb. befolgten Regel: der Accusativ bzw. Nominativ c. Infinitiv steht nur in unmittelbarer Verbindung mit einem Verbum declarandi oder sentiendi. Geht ein solches Verb nicht unmittelbar voraus, so steht das logische Subject des abhängigen Aussagesatzes stets im Dativ (od. Genitiv) mit folgendem Infinitiv auf *-լ*, seltener Particp Präterit. auf *-եալ*. Die fragliche Stelle *եւ մարդիկ երկթեւեանս ծնանել* kann daher (gegen die bisherige Interpretation!) nur heißen: »und (daß) sie (scil. die selbsterzeugten Ungeheuer) Menschen erzeugen«; ebenso weiter unten *ծնանել եւ ցուլս մարդազուլս* »sie zeugen auch Stiere, menschenköpfige« (und nicht: *tauros etiam humano capite natos esse* nach P). Allerdings entspricht die bisherige, vom armenischen Standpunkte aus verkehrte, Auffassung der gr. Version des Synkellos; wie sie denn auch wirklich die ursprüngliche, im Original-Eusebius vertretene gewesen sein mag.

22) Juškaparik, das volkstümlich-armenische Correlat von griech. Hippokentauros (oder Onokentauros) bzw. von griechisch Sirene, ist, wie schon P bemerkt, Glosse des armenischen Interpreten bzw. auch eines spätern Redactors.

23) Var. *Թալաղա* thaladda, das nach westmittelarmenischer Aussprache allerdings thalatta lautete. Als ursprüngliche Lesung dürfte vermutlich *Թալատթ* thalatt zu restituieren sein nach der Form *Θαλάτθ* des griech. Textes bei Synk., Eusebius, Chronik armen.

welche wiederum als (offenbar durch Anlehnung an *Θάλαττα* veranlaßte) Corruptel eines ursprünglichen Thamath, des Namens der chaldäischen Göttin der Meeres-Finsternis, des nächtlichen Ostmeeres = Tiamat erscheint. Vgl. JAOS Bd. 15 Art. I Tiamat.

24) »Dieses erzählt er nach dem Polyhistor Berosos«] erscheint als corrupte Lesart, indem *ρηροσση* verschrieben ist aus *ρηροσση* mit Herüberziehung des *ϱ* des nachfolgenden Wortes. Minder wahrscheinlich ist die Annahme, daß *ρηροσση* ursprünglich, und statt *ρηρ* zu schreiben sei *ρηρ*: »dieses erzähle (nach des Polyhistor Aussage) Berosos«.

25) So nach der ursprünglichen Textesfassung. Die vorliegende zeigt einige Differenzen: »Wenn aber dieses die Natur übersteigt und überschreitet, so ist es wahrlich durchaus unglaubwürdig, wiewohl es sich auf eine andere Weise verstehen ließe. Wenn man aber dieses dieserart erachtet, (nämlich) diesem auf die Spur zu gehen (statt *ρηρ* zu lesen *ρηρ*) und die Zeitenberichte nicht anzunehmen ohne Untersuchung etc.«

26) Der Monat Mareri, der zehnte des armenischen Kalenderjahres, entspricht dem Mai bzw. Juni.

27) Die Doppeldeutigkeit der Stelle ist dem Orakelspruch zuzuschreiben.

28) Wiewohl die in dem Originalterminus *ρηρηρ* 'graben' liegende Doppeldeutigkeit, als bei einem Orakelspruch, nicht zufällig sein dürfte, ist dennoch die Deutung »vergraben, eingraben« die näherliegende.

29) Arm. *ճարտարապետու նաւին* eigentlich »mit dem Baumeister des Schiffes« (wonach Z: cum . . . navis architecto) ist hier, entsprechend dem gr. *μετὰ . . . καὶ τοῦ κυβερνήτου* bei Synkell, und wie das nachfolgende *ναυαρχου* »Nauarch« zeigt, zu deuten auf den Steuermann oder besser Nauarch, Schiffskapitän.

30) D. h. mit dem Gesicht die Erde berührend od. küssend. Ungenau übersetzt A: terram adorasse, Z: pronom terram esse veneratum.

31) Bis auf die Silben] erscheint zunächst als Verlesung aus t. gr. *ὡς ἐκ Σιβέλλης* nach dem Wortlaut der entsprechenden Stelle bei Synk., d. h. »als aus der Sibylla geschöpft«. Es sei denn, daß vielmehr die armenische Lesung die ursprüngliche sei und wirklich auf einer Originalstelle mit *σύλλαβα* beruhe, wonach dann die Vermutung kaum allzu kühn sein dürfte, daß auch das folgende Sibylla der Einleitungsphrase *Σιβύλλα δὲ φησιν* — »Sibylla spricht« — unauthentisch und erst nachträglich in das Berososexcerpt des Eusebius durch Wiederholung aus jenem *σύλλαβα* (bzw. corrupt *Σιβύλλα*) interpoliert sei; falls nicht gar schon Eusebius den so gefälschten Berosostext als Machwerk jüdisch-hellenistischer Kreise vorgefunden hat. Hiernach würde sich die Streitfrage über die sog. »Berossische Sibylle«, in welcher A. v. Gutschmid die von Berosos als Quelle citierte Sibylle (Gutschmid, Beitr. z. Gesch. d. Alten. Orients 50 ff), andere eine von Berosos streng zu scheidende chaldäische Sibylle jüdischen Ursprungs erblicken (M. v. Niebuhr, Geschichte Assurs und Babels 470) in nichts auflösen.

Die successive Durchführung der Interpolation läßt sich noch deutlich an der Hand des entsprechenden Synkellos-Fragments nachweisen, das den Originaltextlaut des Berosos treuer bewahrt hat. Dieser zeigte ursprünglich die Fassung: *τοὺς δὲ θεοὺς ἀνέμους ἐμφοσάντας* (so nach der restituierten Lesung), welche augenscheinlich unter monotheistischer Tendenz zunächst zu *τοῦ δὲ Θεοῦ . . . ἐμφοσάντος*

umgeformt wurde, sodann durch den Interpolationszusatz von *παντοκράτορος* als Attribut des alleinherrlichen Gottes, des Gottes der Bibel, verstärkt und vollends monotheistisch ausgeprägt wurde. Von diesem Ansatz aus war es nur mehr ein leichter, natürlicher Schritt, den so gefälschten, seines heidnischen Charakters entäußerten, mit dem biblischen Berichte wesentlich in Einklang gebrachten Berossos-Bericht vom Turmbau dem jüdisch-monotheistischen Religionskreise vollends formell zu vindicieren, was dadurch geschieht, daß er einer Sibylle in den Mund gelegt wird.

32) Arm. *միարանեալ* »übereinstimmend, übereingekommen« *ὁμολογος*, steht hier mißverständlich für *ὁμοφώνων ὄντων* des Synkellos.

33) GE corrigieren am Rande zu 34, arm. *լի*, das 24 *լի* des Textes, wonach sich die Gesamtzahl 234 ergäbe. Die Correctur ist unbegründet und als willkürliche Copistenänderung zu verwerfen.

34) Hierzu in Mss. die Randcorrectur 48 *լի*, gewiß willkürlich und auf einer Verwechslung des Ziffernzeichens *լ* <20> mit *լ* <40> beruhend. Jede dieser angeblichen Regierungszahlen ist, als viel zu niedrig, ganz unwahrscheinlich und zu verwerfen. Zunächst dürfte man versucht sein, das überlieferte *լի* 28 zu berichtigen in *լի* 308 nach der durchschnittlichen Regierungszahl von 28. Aber auch so noch ist dieser ganze Satz betr. die 11 Könige ohne nähere Dynastieangabe anstößig. Vermutlich ist er hervorgegangen aus einer mißverständlichen Auffassung der Originalquelle des Eusebius, worin diese Stelle im Zusammenhange etwa gelautet haben wird: »Darauf setzt er die Namen der medischen Dynastie an, 8 an der Zahl, und ihre Jahre auf 224, indem er eine jede Regierung durchschnittlich zu 28 Jahren berechnet«.

35) Danach ergäbe sich, falls wir die verdächtige zweite Rubrik der 11 Könige gelten lassen, folgende Zusammenstellung:

	Durchschnittl. Einzel-Reg.-Ziffer:	Gesamt-Dynastie-Reg.-Ziffer:
I. Mederdynastie	8	28
II. Dynastie der 11 Könige (Chaldäer)	11	28
III. Chaldäische Dynastie	29 (19?)	circa 24 (15?)
IV. Arabische Dynastie	9	„ 28
V. Samiram-Dynastie	25	„ 20
		526

36) Arm. *ամուհեան* amuhean, dessen finales -ean, wie bereits Z richtig eingesehen, das bekannte patronymische Suffix ist und dem griechischen ethnischen Suffix *-ιαις* entspricht; statt des correlaten *Աमुνίτην* (Acc.) bei Synkellos scheint der Armenier *Աμουήτων* gelesen zu haben. Also eigentlich die von der Amuh abstammende, die Amuhidin. Die Zsche Wiedergabe durch Amuhia ist also entschieden noch dem A-Pschen Amuhean oder Amuheam vorzuziehen. Vgl. übrigens auch P bei Schoene I 38.

37) Vgl. den griechischen Correlatpassus bei Synkellos, den der Armenier übrigens nicht adäquat wiedergibt: *τὸν δὲ ἐπέθ' ἐωυτοῦ λόγον διαδοῦναι, ὅτι μιν τοῦ λεῶ ποιμένα ὁ θεὸς ἀποδείξει*. Weniger entsprechend und zum wenigsten ungenau erscheinen die bisherigen Übersetzungen, die die Worte des Textes *պիսῆφι ἵնչ բանք ևն պամուհեղ* im Sinne von »soviel ist Sache des Berichtes« fassen; P: *sed de ipso hoc tantum referunt, quod eum populi pastorem*

indicavit; A: sed de eo ipso haec tradita sunt: quod eum populi pastorem indicavit; Z: de quo homine nihil referunt, praeter quam quod eum populorum pastorem creavit.

38) Anidostos, nach gr. ἀνήδωτον bei Synk. zu ändern in Anidôtos, arm. անիդոտոս (Verwechslung von Ա mit Է). Im armenischen Bericht des Polyhistor die verstümmelte Form Idôtion.

39) Glosse zu dem gelehrten, dem griech. ἡμίθεοι nachgebildeten Hapaxlegomenon հիսադիք »Halbgötter«.

40) = ἀνώδαφος bei Synkellos. In der arm. Version des Alex. Polyhistor steht als Entsprechung ովղափին ódakon, welches verlesen ist aus ódaphon ովղափին (gr. Accusativform als Nominativ), mit abgefallenem initialen an-, wie analog auch in idôtion, das bei demselben Alex. Polyh. für anidôtos steht, das initiale an- geschwunden ist.

41) Von A Z P mit gezwungener Erklärung aufgefaßt als im Sinne von: da kamen plötzlich sie, die Schiffer, unter Gottes Führung dort (im Lande Armenien) an. Der grammatischen Construction, sowie dem ganzen Textzusammenhang nach ist jedoch der Passus wörtlich zu fassen und zu verstehen im Sinne von: es langten plötzlich an bei Noah gottgesandte Steuerleute (zur Leitung des Schiffes). Hiermit stimmt, daß erst weiter unten im folgenden von der Landung des Schiffes in Armenien die Rede ist. — Von der griechischen Version freilich wie sie bei Synkellos vorliegt, ist der fragliche Passus abweichend: Synkellos schreibt: καὶ παραντίκα μιν κατελάμβανε τὰ ἐκ τοῦ θεοῦ.

42) Arm. զմեքենաւոր գործն, gelehrte Nachbildung von μηχανημα bei Synkellos.

43) Die Übersetzung ignavorum oder imbecillium, die in die älteren Versionen und auch noch in P aufgenommen ist, ist völlig ausgeschlossen; arm. an-ari steht hier in der Bedeutung »ungeschlacht«, »maßlos«, »Ungeheuer«, »Riese«.

44) Oder »Übereingekommenen«, »Verschworenen«. So faßt der Armenier irrtümlich das als Original zu supponierende δόμωλπτος oder δόμωρος auf.

45) Mss. սոյն այր hic vir (A), idem vir (Z P) ist sicher corrupte Lesart. Naheliegend dürfte die Emendation von այր in այլ »weiter«, »dazu« erscheinen. Ich vermute jedoch, daß das սոյն այր zu lesen sei սոյն յար, und analog für նոյն այր in der wenig weiter folgenden Darstellung des Abydenos über Nabuchodonosor zu lesen sei նոյն յար d. h. »hieran anschließend«, »hiermit verbunden«, »zudem«, »außerdem« = յար եւ ի նոյն bei Greg. Magistros. Vgl. das in der Chronik häufige ի նոյն (bzw. ի սոյն) յարեալ in demselben Sinne.

46) Die Stelle beruht zweifellos, wie schon P nach AvG vermutet, auf einem alten Mißverständnis des Textes, indem nach Berosos es geheißen hätte, Senecherib sei zur Herrschaft gelangt im 25. Jahre nach der Regierung des Babyloniers Phulos (cf. Ed. Schoene I 35 Note 4).

47) Das überlieferte Մեկնացւոց ist vermutlich corrumptiert aus Քաղեղացւոց »der Babylonier« (Gen. plur.) durch Abfall des Initials und Verwechslung der sich ähnlichen Buchstaben բ-Թ und ն-ղ (zumal in Majuskelschrift). Statt Tempel der

Athener wird daher zu lesen sein: Tempel der Babylonier. Vgl. indessen M. v. Niebuhr, Assur und Babel 501 n. 4.

48) Der Armenier gibt hier nach AvG den Text des Abydenos in zerrütteter Reihenfolge, indem bei Abydenos es vermutlich gelautet hat: »Welcher (Senecherib) von seinem Sohne Adramelos beseitigt wurde. Nach diesem regierte der Reihenfolge nach Nergilos.« (Ed. Schoene p. 35). — Daß *Βυζαντιών* schon im griechischen Original fehlerhaft für *Βιζαντιών* (*Βιζανά* Stadt Armeniens nach Prokop) gestanden, wird nach AvG vermutet von P (Ed. Schoene p. 35).

49) So mit Emend. *զոր նախ* st. *որ նախ*. Letztere Interpretation, die der Zobrabschen Übersetzung zugrunde liegt, dürfte als dem gr. Originaltexte nächst entsprechende zu betrachten sein. Ebenso sicher scheint jedoch auch, daß der Armenier seine Vorlage an dieser Stelle nicht scharf und bestimmt aufgefaßt und daher nicht deutlich wiedergegeben hat, so daß P übersetzen konnte: »et exercitum persequutus in Byzantinorum urbem iniecit. Qui (scil. Axerdis) primus mercenarios milites auxilio sibi collegit —; A: »et exercitum persequutus in Byzantinorum urben includit. Qui primus mercenarios milites sibi collegit«.

50) In Busalussoros (jüngere Var. Busalossoros) ist sa *սս*, **ՍՍ** verlesen aus po *սս*, **ՍՍ**; u *սս*, **ՍՍ** verlesen aus a *սս*, **Ս**, wonach sich die ursprüngliche Lesart **Նուպոլասորոս** Bupolassoros restituiert. Zur apokopierten Form Bupolassoros für Nabupolassoros vgl. (nach Avg.) das arab. Buchtnaḡ für Nebukadnezar.

51) Der Genitiv *evōrita* des arm. Textes kann hier nur als Nom. propr. zur Bezeichnung der Königsburg gefaßt sein. Der sonst nirgends verbürgte Ausdruck scheint zu beruhen auf mißverständener Auffassung der griechischen Originalstelle; bei Synkellos lautet dieselbe: *ὁ Σαρακός ἐωῦτόν* (emend. für *ἐαυτόν*) *ὄν τοῖς βασιλείοις ἐνέπηρσε*. In der Vorlage des Armeniers mag die Stelle gelautet, haben: *ὁ Σαρ. τὰ ἐωῦτοῦ βασιλεία ἐνέπηρσε*. Wie A. v. Gutschmid vermutet, hat der armen. Übersetzer irrtümlich dieses *ἐωῦτοῦ* als Nom. proprium gefaßt, woraus dann der wunderliche Burgname: »Königsburg des Evōrit« hervorgegangen wäre (vgl. P, Ed. Schoene p. 38 N. 5). Ebensowohl könnte indeß das fragliche **ԵՎՈՐԻՏԱՅ** Evorita als Corruptel gefaßt werden von **ԵՐՈՒՐԻՏԱՅ** Evorita oder auch von älterem **ԱՐՈՒՐԻՏԱՅ** Aōrita, Metathesis von ursprünglichem **ԱՐՈՒՐԻՏԱՅ** Arōrita, Arovita, welches der transkribierte Genitiv eines griechischen Aroite wäre, so daß die Stelle bedeutete: »die Königsburg der Aroite«: Aroite = al. *Ἀρωίτη* oder *Ἀρωίτις*, die Schwiegertochter des Sarakos. Es hat diese zuerst von Petermann (ed. Schoene p. 38) gemachte Conjectur entschieden die größere Wahrscheinlichkeit für sich gegenüber jener von Gutschmid und einer andern Petermannschen, die statt evorita lesen möchte *ev ov(or) i nma* »und wer immer in ihr (befindlich war)« (d. h. die Bewohner), da diese beiden durch lautliche Schwierigkeiten bedenklich erscheinen.

52) Arm. *Հանդդին* bedeutet eigentlich »gemäß, entsprechend, nach« und steht in dieser Verbindung vereinzelt und ohne Analogon da; die Anwendung im obigen Sinne ist unnatürlich und erzwungen. Ich vermute, daß im Originaltext des Abydenos bzw. des Berosus der Satz irgendeine Beziehung zwischen der Zahl des Mauer- und Wallgürtels mit einem Astral- oder Zeitenmythus enthalten habe (analog wie bei Ekbatana), etwa nach dem Schema: »mit dreifachem Walle, gemäß oder entsprechend der Zahl der Tage« oder dgl. Im Eusebius ward dieser ursprüngliche

Sinn nicht mehr erfaßt, die Ausdrucksweise jedoch noch teilweise belassen; daher das anstößige »gemäß«, arm. *Հանդիմ*.

53) Wörtlich: »als genügende Zeiten vorübergehend gedauert hatten, verdarb oder ging zugrunde (sic)«. Die Stelle wird vom Armenier auf die Mauer bezogen. Nach der ganzen geschraubten Ausdrucksweise jedoch und dem Zusammenhange nach zu urteilen, ist ursprünglich damit der Untergang oder der Hingang, das Unsichtbarwerden des Belos gemeint, in dem Sinne, daß Belos, »nachdem er hinreichend lange Zeiten überdauert hatte, der Menschheit entrückt wurde« (gr. ἀφανισθηῖν) analog wie Noah-Xisuthros. Vgl. Aucher Edit. p. 28 N. 6.

54) Die von den bisherigen Übersetzern mißverstandene Stelle ist in der überlieferten Textform verderbt; statt *ἡρρη γαρουθκάν* »suae felicitatis« ist zu lesen: *ἡρρη γυνουθκάν* »seiner Gewalt« oder »seiner Gewaltherrschaft«, eine übrigens bereits von Aucher conjecturierte Emendation (Ed. p. 29). Nicht das »Glück« sondern die Macht und gewaltige Stärke des Nabuch. wird in diesem Capitel ürgiert.

55) Entsprechung von originale *μεγασθένης* (bei Synkell.), das von dem Armenier als Epitheton des Nabuchodonosor aufgefaßt wird, in Wirklichkeit aber Nomen proprium des bekannten griechischen Geschichtschreibers Megasthenes ist: Synkell.: *Μεγασθένης δέ φησι*. Verleitet ward der armenische Übersetzer zu dieser unrichtigen Auffassung durch den Umstand, daß gerade an dieser Textstelle die Gewalt und Machtsellung des Nabuch. ürgiert wird, der Name Megasthenes aber diesem Begriffe vollkommen entspricht. — Philologisch widersinnig ist es, wenn dennoch A-P übersetzen: »Megasthenes ait: Nabuchodrossorus —«. Auch Moses von Choren, der diese Stelle wiedergibt, faßt ebenso *ἡδωροῦν* (= *μεγασθένης*) als Epitheton des Königs (Mos. Chor. II 7).

56) Mißverständnis des Arm. von orig. *ἀναβᾶς ἐπὶ τὰ βασιλῆα* d. h. »auf die Dachterrasse des Palastes gestiegen« Praep. ev.; cf. Dan. 4, 26.

57) leibhafter] so zu übersetzen das armenische *անդէն* an dieser Stelle, als lediglich eine Hervorhebung und Verstärkung des vorhergehenden *իրն* bildend. Die Übersetzungen »statim« (A P) und »brevi« (Z) sind unzutreffend.

58) Die zweite Interpretation: »schloß ihn von seiner Provinz aus« gibt zweifellos den Sinn der griechischen Originalstelle wieder. Sie beruht auf einer leichten Emendation des überlieferten Textes: statt *ἦν* zu lesen *ἦν*.

59) Verkehrte Auffassung der Originalstelle des Josephos: *ἔπειρ ἔχει πολλὴν ὁμολογίαν καὶ περὶ τῶν ἄλλων τοῖς ἡμετέροις γράμμασι*.

60) Arm. *Նահարարապետ* »Gauherrenfürst« ist die nationalarmenische Entsprechung zu Satrap und hier offenbar als Glosse zu dem iranisch-armenischen Lehnwort Sahap 'Satrap' gefaßt.

61) Überliefert ist *հշամբել* »tadeln, rügen«, wonach die gezwungenen Interpretationen: A: non aptus erat ad (hostem) puniendum; P: et quoniam ipse iam non aptus erat ad puniendum (castigandum); Z: quum ipse per se iam ad poenas expetendas non valeret. Wie aus dem entsprechenden *κακοπαθεῖν* der Version des Synkellos hervorgeht, ist dieses *հշամբել* entstellt aus ursprünglichem *վշամբերել* oder *վշամբիմ* (vielleicht auch *վշամբիմ*) = *κακοπαθεῖν*, wo-

nach sich die obige Interpretation: »Strapazen ertragen« ergibt (vgl. übrigens schon Aucher Ed. p. 32 N. 7).

62) Die vorliegende Texttradition, worauf diese Wiedergabe fußt, ist als corrupte höchst verdächtig. Mss. haben übereinstimmend **յաւեւ ջուրք** »fügte Gewässer hinzu«, woran anstößig ist folgendes: 1) die Aoristform **յաւեւ** statt des nach Textanalogie zu erwartenden **յաւեւցոր**; 2) die Pluralform **ջուրք** als Accusativ, die erst spätmittelarmenisch möglich wäre, bei Euseb. jedoch ausgeschlossen ist, für **ջուրս**. Die Textrestitution ist deshalb hier eine schwierige, weil schon die griechische Parallelstelle unsicher überliefert ist: ursprünglicher Sinn war etwa: »der ursprünglichen Altstadt fügte er eine neue Außenstadt hinzu«. Daß der Armenier, wie P nach AvG annimmt, statt des überlieferten *προσκαταχαρισόμενος* (bzw. emend. *προκαθιδρυσόμενος*) gelesen habe *προσκαθιδρυσόμενος*, ist lediglich Vermutung und unwahrscheinlich. Mir scheint **ջուրք** corrupte Lesung aus ursprünglichem **շուրջ** »ringsum« zu sein (oder auch möglicherweise aus **դուրս, առ դուրս, ի դուրս** »außerhalb«, »vor den Toren«, foras), wonach sich sehr schön die postulierte Lesung ergibt: »und an die ursprüngliche Stadt fügte er noch eine andere (neue) ringsum anlegend (bzw. vor den Toren, außerhalb) hinzu«.

63) Mss. schreiben das sinnlose **նիւթճոնն**: in dieser corrupten Form ist a) das Initial- **ն** die wiederholte Finale des vorangehenden Wortes; b) das darauffolgende **ի** das Ablativpräfix; c) die beiden folgenden Zeichen **ւթ**, in Majuskel **ԻԹ** Verlesung von ursprünglichem **թ՝Թ** (**թր**), wonach sich die Form **թրճոնն** »getrocknet, gebrannt« restituiert. Dasselbe **թրճոնն** steht übrigens als Copisten-correctur am Rande von E.

64) Die betr. armenische Form **դիւցադունս** beruht auf Verlesung des griechischen Originalterminus *ἱεροπεπῶς* (bei Josephus) zu *ἡροπεπῶς*, wie bereits Aucher (Ed. p. 33) eingesehen hat.

65) Daß der armen. Terminus **արքունիք** hier nicht ohne weiteres einfach im Sinne von »regia« steht, wie P übersetzt, geht unzweifelhaft daraus hervor, daß arm. **արքունիք** das griechische *ἀρχεῖος* (im) »Archiv« bei Josephus wiedergibt.

66) Arm. **դառաջինն** (= gr. *πρότερον* bei Joseph.) kann indes grammatisch ebensowohl zum folgenden Satz gezogen werden, wie es auch die handschr. Überlieferung tut, nach welcher der Schlußpunkt des vorhergehenden Satzes vor **դառաջինն** steht. Danach übersetzt Z: manus dedit: quo Cyrus initio clementer usus est; P nach A: sese ipsi antea dedit, Cyrus etc.

67) **քրմաւ** GE »dem Kurmen«, d. i. Götterpriester. Danach AZP: »sub Ethobalo sacerdote«. Die an sich unwahrscheinliche Lesart könnte wohl corrumpt sein aus **արքայիւ** bzw. **արքայ** oder **արքաւ** abgekürzte Schreibung durch Buchstabenverschiebung und Verwechslung der Majuskeln **Է** und **Մ**. Darnach wäre zu übersetzen »unter Ethobalos dem König« entsprechend dem *ἐπὶ Εὐθωβάλου τοῦ βασιλέως* bei Josephus. Daß die überlieferte Lesung jedoch echt sei, dafür spricht das Vorkommen derselben Verwechslung der Ausdrücke für »Priester« — »König« in Abschnitt II (Hebräergeschichte) p. 56, 3 an der Stelle »Ithobalos, König (st. Priester) der Astartäer«, wo Corruptel sicher nicht vorliegt; vgl. Z-B 99.

68) Statt des hdschr. *եղնիրաղոս* ist vermutlich nach gr. *ἐκνιβάλος* b. Jos. zu lesen *եղնիրաղոս* egnibalos oder *եքնիրաղոս* ek'nibalos (Verwechslung von *η* und *κ* bzw. von *Դ* und *Կ* oder *Ք*).

69) Gr. *Βασιάζον* = arm. *Basek'a* oder *Basēk'a*. Statt dessen ist vermutlich zu lesen *բասլբայ* *Baslka*, indem ursprüngliches Majuskel-L (*Լ*) zu e (*Լ*) verlesen wäre.

70) Gr. *Μύτιγονος*. *Sipunos* *Միտոնոս* ist augenscheinlich verlesen aus *Mytgonos* *Միտոնոս*. Woher aber die Endsilbe -thos der armenischen Form?

71) Die Auffassung »Abdelimi filius« die P (Ed. Schoene p. 51) als mögliche darstellt, liegt gewiß nicht im Sinne des Armeniers. Die folgende Verbalform im Singular verbietet das entsprechende Abdelima zum voraufgehenden Satze zu ziehen.

72) Beanstandet wird die chaldäische Abweichung von der vulgär-griechischen Genealogie des Ninos und der Semiramis.

73) Vgl. Mos. Choren. Hist. I, 4: *Նեբրովթ ծնանի զբաբ. բաբ ծնանի զանեբիս. անեբիս ծնանի զարբէլ. արբէլ ծնանի զքայաղ. քայաղ ծնանի զվիւս արբէլ. արբէլ ծնանի զնինոս. նինոս ծնանի զնինուս* d. i.: »Nebroth erzeugt den Bab, Bab erzeugt den Anebis, Anebis erzeugt den Arbel, Arbel erzeugt den Khayał, Khayał erzeugt den andern Arbel, Arbel erzeugt den Ninos, Ninos erzeugt den Ninuas«. Hierzu bemerkt weiter a. a. O. Mos. Choren.: »Und es ist wahrhaft, und niemand möge es bezweifeln; denn es erzählt uns dieses der allenthalben zuverlässige Abydenos und berichtet folgenderweise: "Ninos des Arbeeł des Khayał des Arbeeł des Aneeb des Bab des Bel" —«. Die hiervon abweichende Ansicht wird von demselben *ibid.* folgendermaßen abgewiesen: »Dieses aber erscheint uns durchaus der Wahrheit fern und zuwider, (von denen) die da den Ninos für einen Sohn des Bel erklären, oder auch für den Bel selbst; denn weder die Genealogie noch auch die Jahressumme bezeugt solches; es müßte denn etwa sein, daß einer mit Rücksicht auf die ausnehmende Berühmtheit beider es für statthaft erachtete dieserweise Fernliegendes mit Nahem zu verbinden.«

74) Beruht auf mißverständlicher Auffassung eines original griechischen *ἐγένοντο* bzw. Verwechslung von gr. *γίγνομαι* (*γίνομαι*) mit *γινώσκω* (*γινώσκω*); welcher Fehler indessen möglicherweise bereits in der griechischen Version des Eusebius vorhanden gewesen sein wird.

75) Arm. *Ի նինեայ շամիրամնից* kann nur heißen: »von den Šamiramiden des Ninos« oder auch »von den Šamiramiden, von Ninos ab«. Die nach der gr. Correlatstelle *ἀπὸ Νινίου τοῦ Σεμιράμιδος* gegebene Übersetzung »a Nino Semiramidos (viro)« A, »a Nino Schamiramae (Semiramidis) (viro)« P, »a Ninia Samiramidis filio« Z sind ungenau.

76) So zu lesen unter Emendierung des überlieferten *յեկիայ* *y-ekiah* zu *y-etiah* (Verwechslung von *Կ* und *Տ*!). Jüngere Corruptel *յենիայ* N. Der älteren Corruptel *յեկիայ* entspricht das correlate griechische *Αἰγέως*.

77) *Tratres*] nach Aucher (u. M. v. Niebuhr, Assur und Babylon p. 502) Verlesung von einem griechischen *θυγατρός*, vielmehr aber als Verlesung eines ursprünglichen *Βάττοσσα* zu fassen.

78) Achurard] so die richtige Lesung, während PA falsch verbinden: Achurardista, resp. Akhurardistsmin. Zu erwarten wäre anstatt dessen der Name der Semiramis, arm. Šamiram. Vgl. Can. Eus., Lemma a. Abr. 583: »des Belochos Tochter Batossa, die genannt war Samiram, regierte mit ihm Jahre 7«. Woher Achurard? Etwa persisches Äquivalent für Semiramis? oder aber Corruptel aus Ἀροσσα?

79) Ms. N zeigt von jüngerer Hand diesem Namen überschrieben: **Ասորեստանեաց Նինոս** »Ninos von den Assyern«; in Ms. E stehen dieselben Worte am Schluß der Königstabelle nach »Lakedämoniern«. Offenbar liegt Corruptel vor. **Ասորեստանեաց** wird als Wiederholung einfach zu tilgen sein, während **Նինոս** in **ի Նինեաց** zu emendieren ist.

80) Das an dieser Stelle im handschriftl. Text stehende 'Sardanapallos' ist sicher unecht und erst als versprengte Randglosse zu der kurz voranstehenden Form Sardanapalles versehentlich in den Text geraten. Mit Recht übergeht es daher Vers. A, während ZP es aufnehmen.

81) Vgl. in dieser Hinsicht Diodor II 32—34, und Mos. Choren., der 9 Mederkönige aufzählt.

82) wurden erkannt oder gekannt arm. **ճանաչելի**] irrtümliche Übersetzung eines zu supponierenden gr. *ἐγένοντο* (Verwechslung von *γινώσκω* mit *γίνομαι*); es sei denn, daß die Verwechslung bereits im gr. Original vorgelegen habe. Vgl. die oben berührten analogen Stellen.

83) Der von den bisherigen Interpreten nicht erfaßte Gedankengang des Abschnittes ist dieser: Die Sintflutberichte der Chaldäer-Assyrer sowohl als der Hebräer weichen von den griechischen Flutsagen wesentlich ab, während beide unter sich sehr ähnlich und nahverwandt sind. Hieraus wird die Verwandtschaft der Hebräer mit den Chaldäern und damit zugleich die Berechtigung abgeleitet, die hebräische Chronographie im Anschluß an die chaldäo-assyrische darzustellen.

84) Ungenau bzw. unrichtig interpretiert AP: quod ad nostram originem declarandam pertinet, wozu P die vermeintlich wortgetreue Glossierung gibt: »quod secundum nostrum futurum s. futurorum introitum s. ingressum est«. Das überlieferte **լինեց** ist keinesfalls als Part. futur. zu fassen, sondern entweder als Gen. plur. (verderbt aus **լեց** oder auch Gen. des Infinitivnomens) oder aber, was wahrscheinlicher, als Corruptel eines ursprünglichen **լինելոյ** »des Werdens« aufzufassen mit Bezug auf *γένεσιν* des gr. Correlates *τῆς αἰθ'* ἡμᾶς *περιόδου γένεσιν*. Z umgeht die Schwierigkeit durch freie Wiedergabe: »quae primigeniam nostram creationem spectant«.

85) **խանեցից** GE. Z gibt die Stelle ungenau: »eosdemque, pergens ad eius successores, continuabo«. Möglich ist jedoch **խանեցից** corrupte Lesart für ein etwaiges **յանեցից** oder dgl., wonach dann zu übersetzen sein würde: »werde ich weiter zu den Nachfolgenden übergehen«.

86) Scil. die griechische Version (vielleicht gar im Sinne des Armeniers auf die Samaritanische Version bezogen!). Die von P und Z gegebene Satzteilung: Qui apud nos fertur textus septuaginta virorum etc. (Z), Quae apud nos habetur (P), wonach das Relativ hier eine neue Periode beginnt, ist grammatisch-syntaktisch unzutreffend; grammatisch richtig dagegen ist Auchers Wiedergabe: — consentaneam tenet traditionem, ea nempe, quae apud nos habetur, lectio.

87) Arm. *ղրոշմաւորութիւն*, Deriv. v. *ղրոշմ* »Gepräge«, »Charakter«, »Merkmale«. Ungenaue bzw. freie Wiedergabe: A P: Scripturae formulam; Z: textuum sententiam.

88) D. i. Generationen. Die überlieferte Lesung *ցճուճդսն* ist nicht zu beanstanden, denn es handelt sich um die Ursprungsgeschichte des Judenvolkes; die bisherigen Übersetzungen der Stelle: ad Abrahami nativitatem A, ad ortum Abrahami Z, ad Abrahami ortum P sind grammatisch wie sachlich verfehlt.

89) Wörtlich: »Über diesen hinaus das Vorbeigehen der Sintflut (sei gewesen) um 22 Jahre« das heißt: das Eintreffen der Sintflut ist 22 Jahre nach ihm erfolgt. Dies die einzig mögliche Interpretation des armenischen, auf Mißverständnis des gr. Originalpassus beruhenden: *զսովաւ անցանել ջրհեղեղին ամօք իբ*; nach der arm. Fassung ist Mathusala 22 Jahre vor der Sintflut aus dem Leben geschieden, nach der griechischen dagegen hat er die Sintflut 22 Jahre überlebt. Verleitet von der gr. Parallelstelle *τοῦτον ὑπερβῆναι τὸν κατακλυσμὸν* folgt Auchers Interpretation einfach dieser; auch Z übersetzt unrichtig: Sub eo contigit diluvium annis ante viginti duobus; richtig dagegen P: Ultra hunc progredi diluvium annis XXII.

90) Hierzu bringt E den jüngeren Randzusatz: *իբրեւ զճղ ընկալ զս(ա)* d. i.: »als ungereimt (*ճղ = ճիւտղ*) fasse dieses auf!« (d. h. die Erzählung von den Libanonfischen).

91) *ճ* (= 80) GE. Unkritischerweise wird von AZP dafür einzusetzen versucht *յէ* (= 303), nach der ursprüngl. griechischen Entsprechung *τγ'* (= 303). Die überlieferte Lesung *ճ* (80) ist als dem Armenier ursprüngliche zu belassen; dieser, der arm. Eusebiusübersetzer, hat nämlich von vornherein das *τγ'* (bzw. *TT'*) der gr. Vorlage fälschlich verlesen zu *π* (*Π'*) (= 80).

92) *աբրահամու* GE entsprechend dem *Ἀβραάμ* der gr. Vorlage, wird, zwar sachlich-historisch correct, jedoch textkritisch unberechtigt in *Թարայի* »des Thara« emendiert.

93) Scil. gewesenen Patriarchen. Der griechische Artikel wird hier, wie überhaupt in ähnlichen Fällen häufig, vom Armenier durch Relativ *որ*, das absolut, ohne Verbalprädicat steht, wiedergegeben.

94) *խորութիւն* eigentl. »Unterscheidung«, hier im Sinne von *παρὰθησις* »traditionelle Auslegung, Schulauffassung«. Vgl. weiter unten: *զայս ջրեկց վարդապետքն* etc. Unzutreffend sind die Übersetzungen: Z: caerimonialis lex, A: discrepans traditio, P: discrepantia (sc. lectionis).

95) Arm. *ընկերհաշտութիւն* »Genossenverbindung« entsprechend griechischem *δημοκρατία* bzw. *ἀναρχία*. A pro democratia, P regiminis popularis, Z popularis potestatis.

96) Hier wie auch anderwärts Verwechslung eines urtextlichen *γίγνομαι* mit *γινώσκω* wohl schon im griechischen Euseb vorhanden.

97) Die Rechnung stimmt jedoch nicht. Zohrab nimmt im armenischen Text eine Lücke an zwischen Labdon (= Abdon) und Sampson.

98) So die Überlieferung. Nach Aucher, der das überlieferte *անկանել* in *արկանել* ändert, übersetzt Z: adeo ut a Daemone suffocaretur, P: adeo ut daemon ipsum suffocaret.

99) So der Armenier. Die Lesung beruht jedoch zweifellos auf Verwechslung von *ιερεύς* mit *βασιλεύς*, indem die griechische Originalstelle lautete: »Ithöbalos, der Priester der Astarte; oder auch die armenische Lectio beruht auf Verlesung aus dem Syrischen. Vgl. übrigens im I. Abschn. (Assyriergeschichte) die Stelle p. 25, 9, wo umgekehrt der Arm. »Priester« statt »König« liest.

100) Arm. *հոթանաներորդ* hier im Sinne von »septuagenarium«, wie auch Z vertiert, nicht septuagesimus nach AP; vgl. analog *հոթներորդ* sowohl »hebdomas, septimana« als »septimus«.

101) AZP übersetzen *այսուհետև* unter mißverständener Auffassung mit itaque bzw. igitur. Es muß heißen: »von hier ab«, d. i. vom 2. Jahre des Dareh und der Zerstörung des Tempels.

102) D. h. 484 Jahre nach der Gefangenschaft in Babylon. Die Petermannsche Wiedergabe in captivitate Babelonis ist unrichtig.

103) 5 Monate] nach A wäre das überlieferte $\frac{1}{2}$ 5 aus $\frac{1}{2}$ 7 corrumpiert. Vgl. jedoch die Lesung Chron. Sam. Anien.: »Summam potestatem apud Romanos exercuit Caius Julius annis quinque, mensibus septem minus« (Ed. Mai-Zohrab p. 24).

104) Vielleicht genauer und ursprünglicher: »auf die vorsintflutlichen Urzeiten sich beziehend«, oder auch: »auf die vorsintflutlichen Urzeiten beziehend . . . die Angaben über die Existenz von Göttern, Halbgöttern und Manen«. Es soll eben nach der Eusebischen Beweisführung die manethonische Urperiode der sog. Götter-Halbgötter-Manen der biblischen vorsintflutlichen, bis auf Metsraim reichenden Zeit gleichgesetzt und damit identifiziert werden.

105) D. i. ihre Könige von damals, nach der Auffassung des Armeniers. Offenbar liegt jedoch ein Mißverständnis des Armeniers vor und hatte die Originalstelle des Euseb. den Sinn: »daß diese (Zeiten) die der Götter-Halbgötter-Manen gewesen seien« (Verwechslung von *αυτοῦς* mit *ἐαυτοῦς*).

106) Nach freierer, jedoch den syntaktischen Periodenbau des arm. Originals möglichst wahrer Übersetzung. Wörtlich lautet die Stelle, unter leichter Emendierung der Textcorruptelen: »Es trifft sich darnach, daß die Egyptianer, indem sie die Urzeiten vor der Sintflut rühmen wegen ihres Altertums — gewisse Götter, sagen sie, seien gewesen die Ihrigen, und Göttersprossen und Manen — in Monate umsetzen« etc. Unrichtig ist die Wiedergabe AP, mit Verkennung des Periodenbaues und Auseinanderreißung der einzelnen Satzglieder.

107) D. h. dadurch, daß sie in Monate umsetzen die hebr. Jahre zählen sie etc., wie AP freier übersetzen. Die genaue Summe für die Periode der Götter-Manen beträgt nach der vorhergehenden Manethonischen Rechnung 2 Myriaden und 4900 Jahre.

108) Die manethonische Summe von Mondjahren bzw. Monaten für die urzeitliche Periode der Götter-Manen entspricht der biblischen vorsintflutlichen Zeit bis Metsraim. Beide Perioden, die manethonisch-egyptische und die biblisch-hebräische decken sich synchronistisch mit einander nach Eusebius und ist daher auch für jede der beiden eine annähernd gleiche Summe von Jahren überliefert.

— Bei Z ist dieser Abschnitt nicht sowohl in Übersetzung als in sehr freier, fast willkürlicher Umschreibung wiedergegeben.

109) Nämlich die biblische Zahl 2242 gegenüber der manethonischen 2206 für einen und denselben Zeitraum.

110) Z »eodemque tempore alios«, AP ac interim (juxta eodem) alios quoque« geben schwerlich die Auffassung des Armeniers, wohl aber die des griechischen Urtextes wieder.

111) andere anderswo] entsprechend einem urtextlichen ἄλλοι ἀλλοχοῦ oder ἄλλος ἀλλοχοῦ im Sinne von »die einen hier, die andern da«, d. i. die je einzelnen mit je anderer Residenz.

112) und daß mit den Dynasten geschrieben steht] hierfür restituiert Z mit richtiger Erkennung der vom Armenier gemachten Verwechslung der Termini νόμος »Gesetz« und γαῖος »Gau«: »atque hae dynastiae suo quaeque in nomo semet continuisse«.

113) AP: minime autem simul consedissee vel: (alterum alteri successisse). Die hier an erster Stelle gegebene Übersetzung ist grammatisch sowohl wie logisch unmöglich. Das mit »simul« hier gegebene **միանգամայն** ist vom Arm. einfach als Verstärkung der Negativpartikel ոչ gefaßt. Als Entsprechung eines originalen ὁμοῦ oder ἕμα sollte es jedoch augenscheinlich auf das Folgende bezogen sein; statt **միանգամայն պղ ոմննկ** etc. hätte der Armenier schreiben müssen **պղ միանգամայն** etc. »sondern gleichzeitig die einen hier, die andern dort etc.«

114) A ad Chovonem (vel juxta Choe villam), P ad Khovum vicum, Z prope Cho oppidum. Bei Synkell. entspricht *περὶ Κωζόμην*, wofür der Armenier in seiner Vorlage wohl *Χῶ ζόμην* (nach Dindorf) oder *Κῶ ζῶρον* (nach Peterm.) gelesen hat.

115) In Mss. ist überliefert **քաւնիւ** »khaurit (khavrit), bisher ungedeutet, von APZ lediglich durch Conjectur übersetzt mit »caper« bzw. »hircus« nach t. gr. *Μενόσιος τράγος* bei Synkellos. Jenes rätselhafte **քաւնիւ** ist Corruptel, durch die naheliegende Verwechslung **ք** und **բ** (vielleicht mit volksetymologischer Anlehnung an die »Kureten«?) hervorgegangen aus ursprüngl. **քաւնիւ** baurit oder bavrit, der armenischen Übertragung eines zu supponierenden eusebianischen *Βαρρεϊτ* oder *Βαρρεϊτης* = algypt. barëit (kopt. **Βαρριτ**) *τράγος*, »Bock«; wie denn überhaupt Verwechslung von **ք** — **բ** nicht selten vorkommt. In der entsprechenden Synkellos-Lesung *Μενόσιος τράγος* erscheint das ursprünglich eusebianisch-egyptische *Βαρρεϊτ* als unverständlicher Barbarismus durch das gr. Glossem *τράγος*, das ursprünglich am Rande ausgesetzt gewesen sein wird, verdrängt und ersetzt. Noch leichter würde sich diese Intrusion des Glossems in den Text erklären, wenn wir annähmen, daß bereits in der von Synkellos benutzten griechischen Eusebiusvorlage das anlautende *B* von *Βαρρεϊτ* zu *K* (oder *X*?) verderbt war, das barbarische Wort also doppelt störend und hinderlich erscheinen mußte.

116) P quae est zuran (moles) erecta collis instar. Das hier im arm. Text erscheinende *ἀπᾶξ λεγόμενον γουρῶν* zuran ist gleichbedeutend mit dem obigen zuran »Spitzhügel, Spitzkant«.

117) Arm. babil (deriv. bavlakadzev) kann hier kaum etwas anders bedeuten als Höhlen-Spiralgehäuse, fächer- oder spiralgängige Erdwohnung.

118) Arm. aurenk¹] »Gesetz«, steht zuweilen gelehrt im Sinne von *Νομός* »Gau, Provinz« und kann hier allenfalls noch diesen Sinn haben, wiewohl gleich im folgenden *νομός* mit *νόμος* verwechselt wird.

119) Arm. aurinauk^c »durch Gesetz«, falsche Wiedergabe des griechischen (ἐν τῷ Σεθροίτῃ) *νομῶ* »(in dem Sethroite) Gaue«.

120) Falsche Wiedergabe des gr. Originalpassus: ἐκπεσὼν καὶ φεύγων τὸν ἀδελφὸν Αἴγυπτον εἰς τὴν Ἑλλάδα ἀφικνεῖται, als würde der Accusativ τὸν ἀδελφὸν von ἀφικνεῖται regiert.

121) Im gr. Original *Πολύβος*, Ἀλκάνδρας ἀνὴρ »Polybos, der Alkandra Mann«; Alkandra vom Arm. als Nom. propr. verkannt.

122) Der Satz wird offenbar vom arm. Übersetzer dem Eusebius in den Mund gelegt, also: »Anführen will ich, Eusebius, die Worte des Josephus, gleichwie Josephus sich auf Manetho als Gewährsmann beruft«. Vgl. Not. A, wo richtig bemerkt wird, daß der Armenier in seiner Vorlage gelesen haben wird: *καθάπερ αὐτὸς ἐκεῖνον παραγωγὸν μάρτυρα*. Bei Josephus, wozu er ursprünglich und eigentlich gehört, lautet abweichend der Passus: *καθάπερ αὐτὸν ἐκεῖνον παραγωγὸν μάρτυρα*, wonach Z übersetzt: »plane ceu si ipsum testem producerem«.

123) Oder »den geehrten Namen«, »berühmt von Namen«. Diese vom griechischen Original abweichende Auffassung des Armeniers beruht auf Verkenning des Josephischen *Τίμαιος* oder *Τίμαιος* (*Τίμιος*?) (emend. *Τοντίμαιος*) als Eigenname, der als Appellativ im Sinne von *τίμιος* gefaßt und wörtlich ins Armenische übertragen ward. Allenfalls dürfte noch, dem griechischen Original zuliebe, das fragliche armenische *զատուանիւն անունն* unter Beziehung auf das Folgende durch »der verehrungswürdige Name« übersetzt und als auf das nachfolgende *զատուած* »Gott« bezüglich aufgefaßt werden. Dagegen ist die Wiedergabe mit »*Τίμιος* nomen« AP oder gar »regem, inquit, habuimus. Timaeum nomine« Z als dem Armenier fernliegende Auffassung philologisch und textkritisch unstatthaft und zu verwerfen.

124) Z übersetzt nach dem Originaltext des Josephus, der vom Armenier jedoch abweichend aufgefaßt ist: »nimirum prospiciens fore ut Assyrios, ea tempestate viribus pollentes, cupiditas arriperet eiusmodi regnum incurstandi«.

125) A in Nomo Methraite, Z in Methraite nomo, nach gr. ἐν νομῶ τῷ Σαίτη, dessen *νομῶ* jedoch in Wirklichkeit der Armenier mit *νόμῳ* verwechselt und entsprechend wiedergibt.

126) Auch von P recipiert in der Übersetzung: »nactus per legem (lege) Methraitem urbem nobilem (magnificam): Corruptel durch Verwechslung der Majuskeln **Π** und **Υ**. Die griechische Originalstelle lautete (statt der verderbten Lectio *Σαίτη* bei Synk.): ἐν νομῶ τῷ Σεθροίτῃ πόλιν ἐπιζαιοτάτην . . . καλονμένην . . . Αἴθρον. Vgl. die betreffende Synkellos-Stelle zum vorausgehenden Dynastieverzeichnis Manethos: οἱ καὶ ἐν τῷ Σεθροίτῃ νομῶ πόλιν ἔκτισαν.

127) A theologiam, Z theologia, nach dem Originalwort *θεολογίας* bei Josephus, das der Armenier wörtlich durch »Götterwort« oder »Götterspruch« wiedergibt.

127a) Freie Wiedergabe des handschriftlich geschraubten »24 Myriaden Männern zur Bewachung« GE, das zwar in letzter Linie sich dem Sinne nach mit

der griechischen Originalstelle deckt, grammatisch-syntaktisch aber ungenau wiedergegeben ist.

128) P »publice« ungenügende Wiedergabe vom arm. *handes*, das ursprünglich »Schaugepränge, Musterung, Prüfung«, hier sicher »Gefechtsspiel, Kriegsmanöver« bedeutet.

129) So die wörtliche Wiedergabe der arm. Textstelle. Die Josephus-Originalstelle *καὶ πάλιν Ἀσσυρίους τε καὶ Μήδους στρατεύσας* ist vom Arm. falsch aufgefaßt.

130) So der Armenier. Aus des Eusebius Rechnung ergibt sich jedoch die Summe von 64 Jahren entsprechend dem griechischen Original.

131) D. i. vom 12. Jahre des Philometor, von wo ab er 6 Jahre gemeinsam mit diesem regiert hat.

132) Ungenau AP: *ita ut censeas post fratris obitum istum (P hunc) dominatum esse annis XXV*; richtig in freierer Übers. Z: *ita ut fratre moriente videretur ipse regnavisse jam annis XXV*. Gemeint ist der Zeitraum vom 11. oder 12. Jahre des Philometor bis zu dessen Tode, der circa 25 Jahre umfaßt.

133) Hierzu vgl. not. Z: »Nempe annis VI regnaverat Alexandriae cum fratre, tum annis XVIII solus in Cyrenaica; denique annis XXX (seu XXIX eum mensibus aliquot) Alexandriae solus post fratris obitum.

134) Von Z sinngemäß umschrieben: »Namque annum Philometoris trigessimum sextum, qui dicendus erat sui regnantis primus, ipse vigesimum quintum scribi jussit.

135) Nach dem gr. Original 64 Jahre, die sich folgendermaßen verteilen: 1) 11 Jahre Alleinregierung des Philometor + 2) 6 Jahre gemeinsamer Regierung der beiden Brüder + 3) zweite Alleinherrschaft Philometors 18 Jahre + 4) zweite Alleinherrschaft des Euergetes 29 (var. 26) Jahre.

136) Dieselbe Verwechslung der arm. Buchstaben *u* — *u* findet sich noch sonst im armenischen Text überliefert. Oder wäre die griechische Lesung *ἡγαπᾶτο* unursprünglich, etwa aus *ἡγάσαστο* entstellt? Sachlich dürfte die Lesung *tigr* ansprechender erscheinen, da ja von einer Nebenregierung der Mutter mit dem Sohne die Rede ist.

137) Hierin ist *զ-եթերրղղ* (= *զԺեերրղղ*), nach der gr. Lectio *δέκατον* zu urteilen, die allein zu dem folgenden Kalkül paßt, zweifellos corrupt bzw. absichtliche Entstellung von einem ursprünglichen *զԺերրղղ* mittels Hinzuziehung des *ե* vom Suff. *երրղղ* zur Cardinalzahl. Die Lesung der Aucherschen Editio »circa VI. imperii annum« ist ganz unbegründet.

138) In freierer Übersetzung: AP *itaque ut Cleopatrae XI. <annus> appellaretur, Ptolomaei vero Alexandri VIII.* Das 11. Regierungsjahr der Kleopatra ist das erste nach der Vertreibung des Ptol. Soter und synchronistisch gleich dem achten des Ptol. Alexandros, unter Miteinbeziehung von dessen kyprischer Herrschaft (8 Jahre), bzw. dem ersten Jahre von dessen ägyptischer Regierung ohne Miteinbeziehung der 8 kyprischen Jahre.

139) Nominelle Regierungszahl, unter unerlaubter Einbeziehung der 7 bzw. 8 Jahre kyprischer Herrschaft, 26 Jahre, wirkliche Regierungszeit: 18 J.

140) Mit Rücksicht auf die Verworrenheit der betr. armenischen Textstelle ist der Satz frei wiedergegeben. Unrichtig erfaßt ist der Sinn bei AP: *et in se-*

cundum, qui et Alexander, intermedio annorum (resp. intermedios annos), in quibus major annos XVIII dominatus est.

141) Zur Erläuterung: Zuerst regiert Soter 10 Jahre; nach seiner Vertreibung folgt in der Regierung Alexander, 18 Jahre; hierauf die Rückkehr Soters und dessen zweite Reg.-Periode, von 7 Jahren. Also regierte im ganzen Soter 17 Jahre, Alexander 18 Jahre. Die von den Alexandrianern geführte nominelle Regierungszahl von 26 Jahren ist entstanden durch Addierung von Alexanders 8-jähriger Herrschaft über Kypem zu seiner eigentlichen Regierungszeit. Umgekehrt wird dem Soter nominell eine Regierungszeit von 35 Jahren zugeschrieben von seinen Anhängern, durch Addierung der Regierung seines Bruders zur seinigen, also, wenn nicht völlige Ausmerzung so doch Ignorieren der Regierung des Alexandros.

142) *ἐν τῷ γυμνασίῳ* T. gr., wonach Z »in Gymnasio«, AP »qui in Gymnasio erant«, während doch der armenische Ausdruck *Է Հանդիսի անցանել* der stehende Term. tech. für den öffentlichen Wettkampf, das Kampfschauspielbieten, ist und in der Liste der Olympioniken dem griechischen *συνγυμνάζουαι* entspricht.

143) Gr. *Κλεοπάτραν τὴν καὶ Τροφάειαν* vom Armenier falsch wiedergegeben.

144) Mit dem sechzehnten Regierungsjahr der Kleopatra und der Besitzergreifung von Chalkis beginnt die Zählung von neuem: das sechzehnte Jahr wird somit das erste.

145) Grundlos und unrichtig ist As Emendierung: ita ut sit Cleopatrae secundus et vicesimus, cuius etiam (XX) VII. Der armenische Satz ist grammatisch und sachlich vollkommen unbeanstandbar. Wenn das sechzehnte Regierungsjahr der Kleopatra als das erste galt, so mußte folglich das zweizehndwanzigste als das siebente gelten und ist eine Text-Änderung in 27. unstatthaft.

146) Offenbar hat ein Copist *Խոհի* gelesen und diese vermeintliche Form als nichtklassische, mittelarmenische, in *Խոլի* geändert. Mit Belassung der überlieferten Lesung ist zu übersetzen: Der Kleopatra aber nimmt (oder »entreißt«) Oktobios Egiptos.

147) So die Auffassung des Armeniers. Unnötig und textkritisch unerlaubt ist die nach gr. *ἐξωσθέντος τοῦ Ἀλεξάνδρου* von A vollzogene Textänderung: *Է Հալածահան լինել արէքսանդրի* »Alexandro jam expulso«, der auch P folgt. Ungenau ist auch Z mit der Wiedergabe: »postquam Alexandria pulsus fuerat.

148) Die handschriftlich überlieferte Randcorrectur *ստիացիք* »die Asiaten«, wonach P übersetzt: »quos primos Assyrii imperasse Asiani commemorant« ist zu verwerfen. Obige Restitution entspricht dem griechischen: *τοὺς πρώτους Ἀσσυρίων βασιλεύσαι καὶ τῆς Ἀσίας μνημονομένους*.

149) So die jetzige Lesung der Codd. In Ms. E ist jedoch noch die ältere Schreibung *որդի* »Sohn« mit halbauslöschtem *դ* erkenntlich; wonach der Armenier »Pelops, Sohn des Peloponnes« geschrieben gehabt hätte. Wahrscheinlich dürfte indessen dieses *որդի* selbst Corruptel eines ursprünglichen *ուսորի* »woher« sein, wonach zu restituieren wäre als ursprüngliche Lesart: Pelops, woher der Peloponnes (scil. genannt wird). — Jedenfalls zu verwerfen ist Z: regnavit in Peloponneso Pelops.

150) Arm. Athlestaikh [st. Athletaikh], unter Beeinflussung durch Agonista; vgl. jedoch analog arm. *magnestes* = *μαγνήτης*.

151) Gr. Original: *μεθ' ὧν Πέλοπα εἰς τιμὴν τῷ πατρὶ ἄν ἀναγῆν*.

152) AP unrichtig: per universam Peloponesum. Der Armenier setzt für orig. griechisches ἐξ Ηελοποννήσου πάσης das entsprechende [ի բնաւ խի պէղըպանէսայ »aus dem ganzen Peloponnes«, und zwar nach der handschriftl. Überlieferung zum Vorhergehenden gezogen.

153) Sic. Offenbar entsteht aus original-griechischem: »daß jeder seinen Anteil in Frieden genieße«.

154) Gr. πρὸς Δυμαιοὺς »gegen die Dymäer«, wofür der Armenier, wie schon Z eingesehen, πρὸς δουσικονὺς gelesen hat.

155) Gr. Πιττακῶ »mit Pittakos«. Dafür liest Arm. ἐπὶ τῆ Κῶ.

156) Gr. dagegen Ἀρχηζίων. Nach späterer mittelarmenischer Aussprache lautet indessen auch **արեղին** = aregion oder arechion.

157) Allenfalls dürfte noch, mit Änderung von **սոսխել** in **սոսխեալ** oder **սոսխ ել** die folgende Übersetzung angängig sein: »Antenor, in dem Gesamtkraftkampf als Gegner auftretend, ward in der Kreiswendung unbesiegt — befunden«.

158) Der Armenier weicht vom Griechischen ab: Ἀντήρωσ Ἀθηναῖος ἢ Μιλήσιος, παγκράτιον, ἀκόντιον, περιοδονίχης ἄλειπτος ἐν ταῖς τρισὶν ἡλικίαις. Wie schon A gesehen, las der Arm. für ἀκόντιον etwa ἀγωνιστής; περιοδονίχης d. i. Sieger in sämtlichen griechischen Festspielen faßt Arm. auf als »Sieger in der Kreiswendung«, d. i. im Kreisfechten, Kreisringen u. dgl., was hier [ի շրջականս auch ohne Emendierung in շրջանակս ganz wohl bedeuten kann; unmöglich ist die Wiedergabe: »circumstantibus — reperiebatur« n. ZP.

159) So nach AP die mutmaßliche Wiedergabe des an dieser Stelle überlieferten sinnlosen [ի մանդրէացի i mandreatzi oder imandreatzi, während Z »ad Maeandrum« will. Da in Vers. graec. ein entsprechendes Correlat fehlt, im folgenden Satz aber in Vers. arm. eine Entsprechung für gr. πύλην »im Ringkampf« vermißt wird, ist zu vermuten, daß das rätselhafte [ի մանդրէացի eine Corruptel sei von ursprünglichem բայց [ի մարտին oder auch [ի մարտին մուրցացի (բանացի) = »im Ringkampf jedoch« bzw. »im Faustkampfringen«; [ի մարտին oder — մուրցացի ward zunächst durch falsche Punktierung zum Vorhergehenden gezogen und, da es in dieser Verbindung sinnlos schien, durch Copistenwillkür unter Beziehung auf Magnesia am Mäander entsprechend umgeformt. Diese Conjectur wird gesichert durch die weiter unten sub Olymp. 172 überlieferte Textstelle: **պրոποφάνէս մագնէսացի [ի մէնանդրէայ [ի պանկրատին** »Prothophanes der Magnesier von Menandra (oder Menandros) im Pankration«, die nach der gr. Parallelstelle: Πρωτοφάνης Μάγνης πύλην καὶ παγκράτιον zu emendieren ist in: **պրοπ. մահն. [ի մարտին: բայց [ի պանկրատին** »Protophanes der Magnesier (siegte) im Ringkampf; im Pankration aber —«.

160) Unrichtige Wiedergabe von περιοδονίχης. Vgl. die betr. vorige Note.

161) Verkehrte Wiedergabe von gr. παιδικήν περίοδον.

162) Arm. **Հասեւառիկ** has-ev-arik, ein **էπαξ λεγόμενον**, kann hier nicht den vagen Sinn »comprehensio« (n. AP) haben, sondern bedeutet prägnant im Sinne von hasanel i veray das successive anrückende, anstürmende Ergreifen; diese Definition des Pankration als ein Anstürmen und ein Erfassen dürfte sich beziehen

auf den Doppelcharakter dieses Wettkampfs als einer Verbindung von Faustkampf mit Ringkampf.

163) Das sinnwidrige **ի ստաղին** »im Stadion« GE ist sicher unecht, und zwar entweder Corruptel aus **ի մարտին** »im Kampfe« oder aber durch Textzerrüttung aus dem Folgenden an diese Stelle zu Unrecht versprengt und danach völlig auszumerzen. Letztere Annahme erscheint als die wahrscheinlichere infolge des Fehlens eines Correlatausdrucks in Vers. graeca.

164) Indessen zeigt schon gr. *Κόραγος*, daß hier Corruptel vorliegt: das finale **ն** in Stratonikos ist verlesen aus **կ**, welches mit *որովազոյ* zu *կորովազոյ* »des Korágos« zu verbinden ist.

165) Willkürlich und unzutreffend ist Zs Wiedergabe: *et gymnica certamina sine equo peragens, gratiâ amicorum vel regum adsecutus est ut in album referretur: quare nec egisse olympiadem putabatur; unglücklich ist auch P mit der Deutung: unde nec <eo> uti <sc. tanquam victore hujus olympiadis> arbitrati sunt. Ursprünglicher Sinn ist offenbar dieser: wiewohl er nur gymnastische und nicht ritterliche Kampfspiele vorführte, so ward er doch durch besondere Gunstauszeichnung in die Ehrenliste der Könige und Freunde aufgenommen. Der armenische Passus, dessen griechisches Correlat verloren ist, erscheint verblaßt und unbestimmt.*

166) Gr. *Μάγνης ἀπὸ Μαϊνῶρον*. Weniger ansprechend AP: »Magnesius a Maeandra«. Das in Mss. überlieferte *մագնայցի ի սիանդրեայ* ist zu emendieren in — *միանդրեայ* oder *մէանդրեայ* (Verwechslung von *մ* und *ս*).

167) Arm. *սուածիոցն* ein *ἀπαξ λεγόμενον*, dessen erstes Compositionselement etymologisch zweifelhaft ist, entspricht sachlich dem *ἵππων* der Vers. gr. Ganz willkürlich und unsicher ist As Wiedergabe: *Ανίππων*.

168) Möglicherweise dürfte jedoch das überlieferte *քնարահարաց* (von den) »Leierspielern« entstellt sein aus ursprünglichem *քարոզականաց* (von den) »Herolden« mittels geringer Buchstabenveränderung oder Verlesung.

168a) Antoninos Pisak d. i. der Buntgefleckte, Gesprenkelte (*ποικιλος*), armenische Entsprechung von Bassianus, dem anderen Beinamen des Anton. Caracalla.

169) Überliefert ist: *զև պէղորոնէսացւոց ազգին զրեթէ ամենայն իրաց յարկազացոցն եհաս խախտել* wörtlich: »denn des Peloponesier-Volkes fast sämtlichen Dingen widerfuhr es, erschüttert (ungestürzt) zu werden von den Arkadern«. Zum Notbehelf ergänzt A zwischen *իրաց* und *յարկազացոցն* ein *բաց* und übersetzt: »etenim gentis Peloponnesiorum res fere omnes, <exceptis> Arcadibus, accidit ut everterentur«. So auch wesentlich Z und P. Die corrupte Stelle ist jedoch einfach durch Änderung von *ր* in *բ* und richtige Abtrennung zu heilen folgenderweise: *զև պէղորոնէսացւոց ազգին զրեթէ ամենայնի* (oder auch *ամենայնից*) *բաց յարկազացոցն*; woraus sich die obige dem griechischen Text wörtlich entsprechende Übersetzung ergibt.

170) Z: »Statim in regno Aridaei lucem aspexit« unter Ergänzung von Aridaei; P: »statim in regno <Aridaei> natus est. Statt dieser Deutung, die gezwungen und grammatisch wie sachlich unbefriedigend erscheint, möchte ich nachfolgende vorschlagen: »welcher beim Tode des Alexander <Sohnes> des Philippos sofort ins König-Eusebius, Chronik armen.

tum (oder als Thronerbe) geboren ward«. Wenigstens dürfte dies mit ziemlicher Sicherheit als ursprüngliche und authentische Lesung der Porphyrstelle gelten. Eusebius jedoch hat offenbar diese ursprüngliche Porphyrfassung bewußt abgeändert zwecks Ausschaltung des jungen Alexander, des Sohnes der Roxane, aus der makedonischen Königsliste. Dieser nämlich, der nachgeborene Sohn Alexanders, der von seinen angesehensten Feldherrn und Freunden sogleich als König anerkannt ward, wird auffallenderweise von Eusebius nicht als König neben Arrhidäos aufgeführt.

171) Arm. *խի անտիրապորս՝ զործաղից աղէքսանդրի մանկանն լեալ սպանակէր զմայրն*, was nachlässige wörtliche Wiedergabe ist von gr. *Ἀντίπατρος δὲ Ἀλεξάνδρου τῷ παιδί συμπράττονσαν ἀνελὼν τὴν μητέρα* und philologisch-textkritisch im Sinne der griechischen Originalstelle wiederzugeben ist, ohne einer Emendation zu bedürfen, wie A (vgl. not. A) will. Verfehlt ist daher Ps wörtliche Wiedergabe, die dem Sinne des Armeniers gewiß nicht entspricht: Antipaterus autem, Alexandri pueri socius factus, matrem Thessalonikam interfecit. Richtig hingegen A: Antipater autem, Alexandri pueri (ut regnaret) manum adhibentem matrem . . . interfecit, Z: Antipater faventem Alexandro puero Thessalonicam matrem suam interemit.

172) Fälschlich Z: »cum minore fratre Ptolemaeo«, indem die Z'sche Angabe, als ob am Codexrande in Ms. G der Name Ptolemaeos nachgetragen sei, sich als irrig erweist, mithin die Annahme eines etwaigen 4. Sohnes des Cassander, namens Ptolemaeos, fällt.

173) Arm. liest falsch in seiner Vorlage: *Θράκης δὲ τότε καὶ Χερρόνης οὐ βασιλεύων* anstatt *Θράκης δὲ τότε καὶ Χερρονήσου βασιλεύων*.

174) Wiewohl der arm. Ausdruck *բարիութիւն* figürlich auch im Sinne von »Blitz« steht, so ist er hier doch offenbar im eigentlichen Sinne von »Grimm« gemeint, also nach armenischer Auffassung: Ptlomeos der Grimme.

175) Danach übersetzen AP mit notdürftiger, textkritisch unstatthafter Correctur: At a Ptolemaeis (P Ptlomaeis) usque ad finem Anarchiae, während der einsichtiger Z einfach dem griech. Original folgt. Es ist jedoch ganz einfach jene corrupte Lesart unter richtiger Worttrennung zu emendieren in folgende ursprüngliche: *Եւ ի սփորձեալն յլախձան անտէր* — »Und von dem Ptlomäer, d. i. von König Ptlomeos Keraunos, bis zum Ende der Anarchie«, was mit der griechischen Version identisch ist.

176) Zu der an dieser Stelle des Eusebius bezüglich Libyens und Kyrenes stattfindenden Verwechslung Demetrius' II. mit seinem Oheim Demetrius dem Schönen, der einige Zeit über Libyen herrschte, vgl. Niebuhr, Kl. Schr. I 231 f.

177) Z in freier Wiedergabe: »hisque patriae ditioni additis, monarchiae novam rationem fundavit«. Gemeint dürfte indes ursprünglich die Wiederherstellung des Reiches nach der Übrumpelung durch Alexander von Epirus sein.

178) Arm. Oskeak = gr. *Χρονήδα*; die lat. Übersetzer setzen dafür: Aureolam.

179) Mit eigentl. Namen Antigonos II., sonst Dason und der Vormund (Epi-tropos) zubenannt. Vgl. Niebuhr, Kl. Schr. I 232. Vgl. auch Not. A.

180) Vgl. den hieran anschließenden Restitutionsversuch der griechischen Originalstelle bei Niebuhr, Kl. Schr. I 234—36.

181) Unter der irrigen Annahme, es handle sich um Demetr. II., änderte Z Olymp. 130, 2 in Olymp. 136, 2, ein Verfahren, das schon Niebuhr, Kl. Schr. I 235 gerügt hat.

196) Arm. զորք »Heerschaaren« oder in streng etymologischer Grundbedeutung »Mächte«, als Entsprechung von gr. *δυναστῶν*, womit die dem Antiochos feindlichen Diadochen gemeint sind; unglücklich ist daher AP in der Wiedergabe »universo exercitu prae fremore in eum invadente«, als handle es sich etwa um eine Meuterei des Antigonischen Heeres.

197) So die armenische Lectio, die gewiß authentisch ist, insofern der Armenier ein originales *ὑπὸ φίλον τοῦ Πτολεμαίου* »vom befreundeten Ptolemäos« falsch aufgefaßt hat.

198) Armenisierte Entsprechung für Stratonike, ebenso wie 'Berenik', 'Laodik', gleich als handle es sich um Wortbildungen mit armenischem Suffix -ik.

199) յորոց զապամն տարաւ արար կին: A »ex quibus Apamam deportans uxorem duxit«; P: »ex quibus Apamam rapuit (et) uxorem duxit«. Die überlieferte Lesung տարաւ »er führte weg« ist jedoch corrupt und, wie schon Z eingesehen hat, in մահաւ Magas zu emendieren.

200) In Wahrheit Antiochos (Hierax). Mss. setzt hier 3 mal verwechslungsweise Antigonos für Antiochos; wie die im vorigen Abschnitt betr. die Makedonierkönige vorkommende analoge Verwechslung von Antipatros und Antigonos zeigt, beruht die Verderbnis auf der Gleichheit des ersten Compositionselements Anti in den betreffenden Namen.

201) von Alexandros] nach einer bereits von A gemachten Conjectur und nach Niebuhr, Kl. Schr. I 280 f statt des überlieferten anstößigen յաղէքսանդրիա »in Alexandria« oder »von Alexandria«, welches letztere ZP beibehalten. Gleichwohl ist jene Conjectur von A keineswegs unbedenklich: 1) ist ein solcher Alexandros von Sardes sonst geschichtlich nicht bekannt; und 2) sollte man statt dessen als Bundesgenossen des Antioch. Hierax an dieser Stelle in der Tat die Anführung von Alexandria, bzw. dem König von Alexandria-Egypten, Ptolem. Euergetes, erwarten, der im folgenden Texte mehrfach erscheint, und zwar ganz plötzlich und unvermittelt in dem Nebensatze: »da Ptolemos die Stadt besetzt hielt«. Daß Eusebios einen solchen Satz geschrieben habe, ohne den Ptolemos vorher näher einzuführen und zu bezeichnen, ist geradezu unglaublich. Ich möchte daher gleichwohl mich für die Lesung »vom Alexandriner« d. h. vom Könige von Alexandria entscheiden, trotz der entgegenstehenden Bedenken, daß nämlich dieser Ptolemäer nicht der Bruder der Laodike, sondern der der Berenike war. Denn eben diese Bedenken dürften schwinden, wenn wir erwägen, daß wahrscheinlich an letzterer Stelle eine Namensverwechslung vorliegt und analog wie sonst Antigonos statt Antipatros oder Antiochos steht, hier wohl Stratonike an Stelle von Berenike eingedrungen sein mag.

202) Es ist dies das zweite der besagten Treffen, in welchen Hierax die Gallier als Hilfsvölker hatte; dieses aber fand statt, wie hier ausdrücklich gesagt wird, in Kappadokien, nicht in Lydien, wie Z will.

203) D. h. er war zunächst verschollen und galt für erschlagen. Falsch und überdies dem historischen Sachverhalt zuwider ist APs Version: ipseque occisus periit. Besser Z: tum ipse profigatus evanuit.

204) կոչելով արարեալ զօրացն ի բաբելոնէ GE] soll nach AP bedeuten: exercitu a Babylone (P Babelone) eum revocante. Die Lesung ist jedoch zweifellos defect, und ist die unter stillschweigender Emendation von Z gegebene Deutung:

quem Babylone accitum creavit regem exercitus als annähernd richtige zu betrachten.

205) Wie schon die graphische Auszeichnung in Ms. E beweist, wo am Rande als vor *դէմէտրի* hin gehörig ein sinnloses շ steht, während *դէմէտրի սեղեւկեայ* durch übergesetzte Punktation als verdächtig dargestellt ist, liegt Corruptel vor und ist zu emendieren in: *դէմէտրի դէմէտրի ի սեղեւկեայ*. Aus Unverständnis hat irgend ein Copist das eine *դէմէտրի* als fehlerhafte Wiederholung auffassend ausgelassen und den Stadtnamen fälschlich für das Patronymikon genommen.

206) Da jedoch der geschichtliche Hergang der war, daß nicht Aršak, sondern vielmehr der Syrerkönig der Angreifer war, ist zu vermuten, daß diese eusebianische Fassung die betr. Originalstelle des Porphyrius ungenau wiedergibt, indem doch diese wohl gelautes haben wird: »Im 4. Jahre der 162. Olympiade rückte er, d. h. Antiochos VII. Sidetes mit 12 Myriaden gegen Aršak. Der aber (Aršak) beschloß ein Stratagem anzuwenden« etc. Übrigens folgt unserer eusebianischen Fassung auch Moses Choren. hist. 2, 2.

207) Da bekanntlich König Antiochos nach dem Verlust der Schlacht auf die Weise starb, daß er sich, um nicht lebendig in die Hände der Feinde zu fallen, von einem Felsen herabstürzte, dürfte der im obigen Texte stehende Ausdruck *անկեալ* »fallend« lediglich eine verblaßte Wiedergabe eines prägnanteren Originalterminus bei Porphyrius sein, der sich auf jene Todesart bezog.

208) Von AP übernommen als: fuerunt Antiocho quinto »dem Antiochos dem Fünften waren«: ist Corruptel, indem das handschriftliche *հինգերորդի* hervorgegangen ist aus mißverständener Auffassung eines ursprünglichen *ե որդի* »5 Kinder«, das fälschlich vom Copisten in *ե երորդի = հինգերորդի* »dem fünften« aufgelöst ward. Übrigens ist der fragliche Antiochos nicht der 5., sondern der 6. bzw. 7^{te} des Namens.

209) Dies zur Erklärung der Tatsache, daß nur der einzige Antiochos nach Kyzikos ging. Mit gänzlicher Außerachtlassung dieses und Auseinanderreißung der handschriftlichen Satzeinteilung schreibt Z: . . . Cyzicum se fuga contulit eum Cratero aliisque Antiochi famulis. [20.] Itaque quum alter quidem frater cum sororibus diem supremum obiisset; solus autem natu minimus superesset Antiochus, qui et ejus fugae causa Cyzicenus appellatus est; denuo Demetrius etc.

210) Historisch genauer 163.; möglicherweise ist 162 blosse Copistenverlesung (Verwechslung der Zahlzeichen $\overline{6}$ und $\overline{7}$).

211) Offenbar lautete in der Originalfassung des Eusebius bzw. Porphyrius der Satz folgendermaßen: »zumal da auch die Truppen nur mit Gewalt Krieg führten« oder »— nur gewaltsam, gezwungen zum Kampfe gebracht werden konnten«. Darnach denn auch Z in ganz freier Wiedergabe: namque et exercitu, cui erat invisus, parum alacri ad bella utebatur.

212) Entspricht originale *ὦς* in der Verbindung *ὦς υἱόν*. Wahrscheinlich ist jedoch als ursprüngliche Lesung *αλεξανδρου* z-ōsios herzustellen (nach A) und danach zu übersetzen: »den Alexandros Hōsios (Ōsios), den Sohn Alexanders«. Dieses Hōsios bzw. Ōsios, das zunächst irrtümlich als Nom. proprium aus gr. *ὦς υἱόν* entstanden ist, wäre dann von irgendeinem späteren Redactor, dem der ursprüng-

liche Sinn nicht mehr einleuchtete, in der irrthümlichen Annahme, es solle lediglich den griechischen Ausdruck für Sohn darstellen, zu *iôs* = *υἱός* verstümmelt worden.

213) Eigentl. *aspêntos* nach streng altklassischer Aussprache, hier jedoch in Anbetracht der vorausgehenden Liquida *n* entschieden mit Lautwert *Aspendos*.

214) Dieses Satzglied ist von der handschr. Überlieferung zur vorigen Periode gezogen, wonach zu übersetzen wäre: »der Kizikener aber die eine Seite, unter Teilung der Herrschaft unter die beiden«.

214a zu p. 123, 37) Allenfalls dürfte das überlieferte *ասացելոցն* in *ասացելոյն* »des (vorhin) besagten« zu emendieren sein; unangängig ist jedoch die Übersetzung *Z: de quo* (scil. Philippo) *antea diximus*.

215) Corruptel aus *ողայ* *ola*, das seinem Ursprung nach das dem griech. *αῖθις* entsprechende syrische Wort (*ola*?) (cf. ar. *أل* *redii*t, *اول*) sein dürfte, hier vom Armenier aber mißverstanden als Beiname zu Demetrius gefaßt ist.

216) Unursprünglicher Titel, der erst nachträglich durch Copisten- oder Redactorenwillkür in den Text vom Rande aus aufgenommen ward, und zwar mittels Textzerrüttung an die unrechte Stelle. Er steht nämlich in den Mss. nicht, wie nach der analogen Disposition des Eingangs vorangehenden Abschnitts betr. die griechische Chronologie zu erwarten wäre, an dieser Stelle, sondern weiter unten nach der Quellentabelle, unmittelbar vor »ist's Zeit«.

217) D. h.: Nach der im Vorausgehenden gegebenen chronologischen Compilation der Geschichten der Chaldäer u. Assyrer, Hebräer, Egypter und Griechen, welche excerptiert sind aus folgenden Quellen: Pol. Alex., Abyd., Manetho etc., gehen wir über zur Römischen Chronographie. Für die von AZP mehr oder weniger ungenau erfaßte Stelle könnte vielleicht auch noch diese Interpretation, rein grammatisch genommen, in Betracht kommen: Nachdem wir (nochmals) recapituliert und zusammengefaßt haben werden zum Gedächtnisse (Memorierung) das bisher aus den nachstehend verzeichneten Quellen Compilierte (scil. ist es Zeit zu den Römern überzugehen). Diese an sich wohl mögliche Deutung ist jedoch als im Zusammenhange unwahrscheinliche zu verwerfen.

218) So in Mss., was jedoch ein historischer Unsinn ist. *Z* corrigiert stillschweigend in »*usque ad Iliae conceptum*«: »bis zur Empfängnis der Ilia«, was dem Armenier auszudrücken fernlag. Wahrscheinlich beruht jedoch die Stelle auf einer Verlesung des Armeniers, der statt *ἐκ τῆς Ἰλίου ἀλώσεως* (oder dgl.) »von der Einnahme Ilions ab« gelesen hat: *εἰς* — »bis zur —«, und danach gedankenlos übersetzt hat.

219) Dion. Hal. *ἀφ' ὧν ἄρχει* »von welchen her seinen Ursprung nimmt«. Der Armenier faßt *ἄρχει* als »herrscht«, arm. *արիւլ*.

219a) Aboriginer, Var. Aboriginer] daß die Deutung »Fortverschlagene«, »Vertriebene«, die ursprünglich richtigere sei, steht bei mir außer Zweifel. Ich erkläre *Ab-orig-*, *Ab-orog* als »Ab-getrennt, Ab-gesondert, Los-gelöst«, die Aboriginer als die »Ableger, Ausgewanderten oder Colonisten«: *orig-*, *orog* scheint mir wurzelverwandt mit armenisch *որիշ*, *որոշ* *or-iš*, *or-oš* »gesondert, getrennt«, *orošel* »trennen, absondern, verbannen«; und stammhaft identisch mit *or-on-el* 'ausscheiden, auslesen', sowie *ur-oin* 'abgesondert, getrennt' für **urov-in*, = **urog-in* (Suff. *-in*); präf. *ab-»weg, fort«* entspricht dem gleichwertigen armenischen *ապա*.

220) Das armenische *Ēnemonia* beruht auf Verlesung von originale[m] *μὲν Αἰμονίας*, statt dessen der Armenier *μ — ἐναμονίας* liest.

221) Sic! Die von Vers. gr. abweichende, historisch unrichtige Auffassung des Armeniers, die übrigens aus Fahrlässigkeit hervorgegangen ist und zum Vorangehenden in Widerspruch steht, beruht auf falscher Satzabteilung der gr. Vorlage des Armeniers: Vers. gr. lautet mit richtiger Satzeinteilung (trotz Not. A): *Ἐπειθ' οἱ μεταστάντες ἐκ τῆς τότε μὲν Αἰμονίας, νῦν δὲ Θετταλίας καλουμένης, Πελαγοί. Τρίτοι δὲ οἱ ἀν' Εὐάνδρῳ παραγενηθέντες* etc. D. i.: »Darauf (zweitens) die aus dem damaligen Haimonia, jetzt aber Thettalia benannten, versetzten, (nämlich) die Pelasger. Als Dritte aber die mit Euandros aufgebrochenen etc.« Wie ersichtlich, liest statt dieser ursprünglichen Fassung der Armenier nach abgeänderter Satzeinteilung: *Πελαγοί τρίτοι δὲ* »Als Dritte aber die Pelasger«.

222) Arm. *ճոփլ Տաճառաբարձ* eigentl. »das allausgedehnte Meer«, stehender term. für *πέλαγος*, während für *θάλαττα* einfach *ճոփլ* »Meer« steht.

223) Die Endung -os statt ursprüngl. gr. -on ist nicht ohne weiteres auf Rechnung jüngerer Copisten zu setzen, wiewohl Verlesung von arm. *ն* zu *u* leicht möglich und wirklich mehrfach vorkommend ist. Bei der Häufigkeit dieser anomalen Erscheinung gerade im vorliegenden Abschnitt der Römergeschichte ist anzunehmen, daß schon der armenische Eusebiusübersetzer diese unrichtigen Formen auf -os geschrieben habe, indem er, offenbar aus mangelhafter Kenntnis der italischen Geographie, da wo in der griechischen Vorlage ein Cas. obliquus eines solchen O-Stammes vorkam, regelmäßig daraus auf einen Nominativ auf -os schloß.

224) Arm. *ձոյնսուրբ* = »schallende, tönende (scil. Blitze)« oder auch »Schallerer« (nicht aber »clangores« abstr., wie P, der freilich in Klammern »emittentes« als zweite Lesungsmöglichkeit beifügt).

225) So die eigentliche Auffassung nach Arm. (vgl. Not. Z). Weniger ansprechend und grammatisch hart und unwahrscheinlich ist diese Auffassung von A (der auch P folgt): *ut terrore affectis hominibus, quasi Deus sit, dignus haberetur. Phuvius tamen et fulminibus* etc. Dagegen Vers. gr. nach der Wiedergabe von Z: *quibus homines adinstar numinis terrere volebat. Sed enim imbribus fulminibusque in eius domum irruentibus* etc. Die Abweichung des Armeniers beruht auf verkehrter Auffassung von *ἡξίου* und Beziehung dieses auf das folgende *ὄμβρων*.

226) Wörtlich: »mit Rechtsstreit«. Arm. scheint in der Vorlage zu lesen *ἀντιδικία* statt des bei Dion. Hal. überlieferten *οὐ σὺν δίκῃ*. — Ungenau A per iniuriam, Z contra fas.

227) Diese offenbar corrupte Lesart ist jedoch nach der trefflichen Aucherschen Conjectur auf Grund von t. gr. sicher zu emendieren in *ϝ-ῥηῥωῥωῆ* »von den iliadischen«.

228) Offenbar hatte die gr. Vorlage *Δάτιον*, das jedoch der Armenier als Accusativ eines Masculinum auf -os faßt.

229) Arm. *ճիլաբան* ist hier nicht sowohl der »Epiker«, wie P will (P: non <poeta> epicus nec historicus) als der den Sagenstoff verarbeitende, der Logograph: t. gr. *οὔτε συγγραφεὺς οὔτε λογογράφος*. Ungenau ist A: nec historicus, neque rerum scriptor, Z: sive sermonum scriptor sive historicus.

230) Z ungenau: in sacris libris. Gemeint sind offenbar die Annales maximi oder pontificum u. dgl. sacrale Chroniken, aus welchen die Annalisten schöpften.

231) So die Mss. und nicht wie Z willkürlich notiert: Capenem a proavo appellatam et a Bio (Not. Z.). T. gr. ἀπὸ τοῦ προπάππου Κάπνος, wonach Z in den Text recipiert: »at Romum Capnam a proavo Capy appellatam«. Dagegen liest Arm.: ἀπὸ τοῦ προπάππου· καὶ πνος und construiert somit durch letzteres einen neuen Stadtnamen.

232) Von Z als Anicavum, von P als Anikaus recipiert; ist nicht nur, wie bereits AZ gesehen, mangelhafte Entsprechung des t. gr. Ἰάνικλον (oder ἄνεικλον), sondern vollends unecht und als spätere Corruptel von ursprünglichem ἀνιήρικλον Anikulos zu emendieren.

233) Daraus, daß eine Entsprechung für Romilos in T. gr. fehlt, behauptet Z ganz falsch und kritiklos: »in codice arm. additur mendose 'Romuli'«. Vielmehr ist die armenische Lesung sicher und der griechischen vorzuziehen. Ein Act äußerster Willkür ist es demnach, wenn Z mit Auslassung des gut überlieferten Romilos übersetzt: denique de suo nomine Romam.

234) Mit etwas kühner Conjectur ließe sich indessen das überlieferte *αροηρηνήβα* oder auch *αροηρηνήβ* als corrupt auffassen und darnach übersetzen, entsprechend t. gr., »es war nämlich Italia damals die von Tarant bis nach Posidon sich erstreckende Meeresküste«.

235) Bei der Ähnlichkeit der Buchstabencomplexe *Կ* *ԿՈ* und *ԼՅՐ ԷՐ* war die Verlesung eine natürliche.

236) Oder schlechthin: »den bösen Sohn«. So die arm. Entsprechung von t. gr. διότι ἀπέτε Κάκον τὸν Ἡφαίστου υἱόν, nach der Aucherschen Conjectur, wonach aus überliefertem *զարրորդն* »den vierten« (des Ephestos) die richtige Lesung *զար որդին* »den bösen Sohn« zu restituieren ist. Z mit Beibehaltung der corrupten Lesung: »ob quartum Vulcani occisum«.

237) Der arm. Ausdruck *վաճառաշահութի* bedeutet zwar eigentl. »Handelsgewinn, Handelserwerb«, steht hier jedoch entschieden im Sinne von gr. ἐμπόριον (es sei denn, daß Arm. in seiner gr. Vorlage ἐμπόριον, plur. ἐμπόρια mit ἐμπορία verwechselt habe, was jedoch der Satzconstruction nach nicht wahrscheinlich ist).

238) T. gr. Correlat *πλανηθέντες*. Daß letzteres etwa unursprünglich und Arm. in der gr. Vorlage etwa statt dessen gelesen: *λογογράφοι*, ist unwahrscheinlich.

239) AP et non paucos de circumjacentibus incolis prostravit: entspricht nur scheinbar dem durch Mss. überlieferten Wortlaute; denn 1) bedeutet das fragliche *բնակչայ* hier nicht »incolae« sondern »Besiedler, Colonisten«; 2) ist es offenbar, wie schon Z bemerkt, nicht echt, sondern Corruptel aus einem ursprüngl. Ausdruck für Siedelung, Colonie, also wohl: *բնակութեանց*. Z vertiert richtiger: *multaque circum habitacula subversa*.

240) So nach Restituierung der schwer zerrüttet überlieferten Stelle. Sie lautet nach Mss.: *եւ սիղուրոս եղբայր ասկանայ եւ որդի Էնեայ եւ սիղուայ առաջին կնոջն զատինայ, ասէր* »und Silvios, Bruder des Askanios und Sohn des Enias und der Silvia, der ersten Frau des Latinos[!], sagte«. Dafür ist als ursprüngliche Lesung die folgende, unserem Texte zugrunde gelegte, herzustellen: *եւ սիղուրոս եղբայր ասկանայ եւ որդի Էնեայ եւս՝ ի զաւինեայ [չատերէ զատինայ, լեալ ասկանայ որդի Էնեայ եւ]* *առաջին կնոջն՝*

Խղիազայ, ասէր. Im Vorstehenden bezeichnet die Klammer den ausgefallenen Satzteil. Außerdem ist durch Emendierung wiederhergestellt: 1) **եւա ի զաւինեայ** aus handschr. corruptum **եւ սիղուայ**; 2) **Խղիազայ** aus handschr. corruptum **ղատինայ.**

Übrigens dürfte noch eine andere Restitutionsmöglichkeit in Betracht kommen: **եւ սիղուիոս եղբայր ասիանայ** — <որ>էր (Mss. **եւ**) որդի էնեայ **եւ Խղիազայ** (Mss. **սիլուայ**) առաջին կնոջն — [Քանզի լեալ սիղուայ որդի էնեայ **եւ զաւինեայ** երկրորդ կնոջն] լատինայ, **ասէր**: »Und Silvios, Bruder des Askanios — letzterer der Sohn des Énias und der Iliaderin, seiner ersten Gemahlin — da er <Silvios> nämlich der Sohn war des Énias und der Lavinia, seiner zweiten Gemahlin, der <Tochter> des Latinos, sagte«.

241) Mit leichter Emendation von handschr. **կոչէին** »sie hießen« in **կոչէրն** »war geheissen« ließe sich jedoch als ursprünglich eusebianische Lectio restituieren: »nach dem Namen des Berges, der bei den Latinern Silva geheissen war«.

242) Kann nicht Camena sein, sondern nur Pometia durch Verlesung von **պ** zu **կ.**

243) Kann nicht das etruskische Freganae sein, sondern ist Corruptel aus **փոեղէղա** phrēgela (**ղ** aus **ռ**, **ն** aus **ղ** verlesen).

244) Bezüglich der Endungen der angeführten lateinischen Städtenamen gilt das mehrfach in vorangehenden Noten Gesagte: der Armenier abstrahiert regelrecht von der griechischen Accusativform **-ον** auf eine Nominativform **-os**; daher verkehrte Bildungen wie Lanuvios, Tyskulos statt: Lanuvion, Tyskulon.

245) So nach Mss. Z dagegen setzt »Amulius«, das angeblich handschr. überliefert wäre. Nun ließe sich zwar statt des handschriftlichen **առամուլիոս** aramulios zur Not lesen: ar amulios d. i. »es nahm (die Herrschaft) Amulios«; allein dagegen spricht: 1) die Form Aremulios im Euseb-Kanon = Aramulios; 2) die für denselben König bei Diodor erscheinende Form **Ῥωμύλος Σιλόσιος.**

246) Die griechische Vorlage hatte offenbar **ὀπώρα** »Spätsommerszeit, Herbst«, das Arm. im andern Sinne, nämlich von »Obst, Frucht« faßt.

247) Arm. **զնշանս** »Zeichen« oder »Spuren«: möglicherweise corrupt aus **զնշմարանս** »die Überreste, Überbleibsel«.

248) Corruptel aus **նիլ** 428, wie denn schon Ms. N zu 427 corrigiert; denn 3 Jahre nach Iliens Einnahme wird Aeneas König in Latium.

249) Auf die Nichtübereinstimmung dieser Rechnung mit den Einzelregierungsdaten der Tabelle macht schon Z aufmerksam. Der Fehler dürfte in den letzteren liegen.

250) So zu lesen nach dem Vorhergehenden, unter Emendierung des überlieferten **նխա** 441 zu **նրա** 431; diese Conjectur wird bestätigt durch die Lesart Ms. N: **մրա** 231, worin (nach P) versehentlich **մ** 200 statt **ն** 400 geschrieben ist.

251) Tarkinos zu ergänzen nach T. gr., das bei der mangelhaften Überlieferung dieser Textpartie im Arm. wohl ausgefallen sein mag.

252) D. h. diese vorstehende Olympiadenfixierung ergibt sich aus der Be-

rechnung der Regierungszeiten der einzelnen Könige, aus welcher ohne weiteres die Zeit der Gründung der Stadt nach Olympiaden hervorgeht. So die armenische Fassung, der Z wesentlich folgt, während AP von T. gr. verleitet unzutreffend vertieren: atque id sane annorum ratio postulat. Quot (autem) unusquisque regum annis potitus sit, eo quoque ipso verbo res declarantur.

253) So die wahrscheinliche Construction des Armeniers, der in seiner Vorlage gelesen haben mag: *δι' ἐκείνων δηλοῦται μοι τοῦ λόγου τὰ μὲν δι' περὶ τοῦ χρόνου* etc. AP hingegen construieren, ohne übrigens den Sinn wesentlich zu modificieren: »eo quoque ipso verbo res declarantur. De tempore ergo, quo urbs — habitari coepta est, prout alii ante me dixerunt, mihi quoque id ita videtur«.

254) Die Eusebische Vorlage hatte sicher: *οἱ περὶ Βροῦτον*. Der Zusatz AP: *id est Brutus et Collatinus* < Mss.

255) Die Form dikator ist die allgemeine im arm. Eusebius; auch Ms. E schreibt so, nicht diktator, wie P irrig angibt.

256) Vgl. ad rem Not. Z: *Hinc plane cognoscimus, ab Eusebio in praesenti libro praetermissos fuisse liberae Urbis consulares fastos.*

257) D. h. »Nach der Zwischenbetrachtung über die Zeit der Republik kommen wir auf die alte Königsperiode (= die I. Monarchie) zurück«. Unter der irrigen Annahme, daß mit arm.: *յստաջին միահեծան իշխանութիւնն նորա* die Alleinherrschaft Caesars gemeint sei, übersetzen unrichtig APZ.

258) Das vorgeschichtliche Reich der sog. »Götterdynastien« soll als zeitlich unbestimmbares und sagenhaftes hier nicht in Betracht kommen. Von AP ist die Stelle unrichtig wiedergegeben.

259) So auch setzt Z mit von der handschr. Überlieferung abweichender Interpungierung als Titel: *Aegypti et Alexandriae reges Ptolemaei*. Dagegen Codd.: »Egyptens und Alexandriens Könige. Ptolomäer, in der 114. Olympiade etc.« Wenn gleich nun dies nähere Determinativ Ptolemaei überflüssig erscheint, da schon doch durch die stehende historische Verbindung »Könige von Egypten und Alexandrien« die Ptolemäer-Könige genügend bezeichnet werden, so wird doch jene unsere Titelanordnung als die ursprünglichere gewährleistet und verbürgt 1) durch die Satzkonstruktion des Contextes, 2) durch einen Vergleich mit dem entspr. Querlemma u. J. Abr. 1692 des Kanon. Danach hat, so begründet auch übrigens vom Armenischen Standpunkte aus unsere pg. 152 gegebene, etwas abweichende Version sein mag, als originale auf Euseb zurückgehende Fassung der Stelle zu gelten diese: »Egyptens und Alexandriens Könige-Ptolomäer. — In der 114. Olympiade wird über Egyptos und Alexandria König I. Ptolomaeos des Lagos etc.«

260) Zu dieser Rubrik, die wir hier an Stelle des zu erwartenden Verzeichnisses der Regierungszeiten der römischen Kaiser vorfinden, bemerkt A: »Quando quidem paulo superius, sub finem videlicet primae partis Chronicorum apposuerat Eusebius Catalogum Imperatorum Romanorum, hic fortasse nolens iterum similia repetere, nec plane praetermittere, consulto medium tenuit, ut obitum singulorum Imperatorum assignaret Hiergegen spricht jedoch schon das in unserer Einleitung über den Schluß des I. Chronik-Buches Erörterte, ganz abgesehen davon, daß das fragliche Excerpt der Mortes imperatorum sowie auch die sog. Series Regum, mit der ursprünglichen Euseb-Chronik, zumal deren I. Ausgabe, überhaupt nichts zu tun haben und wahrscheinlich erst auf nacheusebianischer Interpolation

beruhen dürften. Vgl. die ähnliche Liste der Mortes imperatorum zweier Anonymi bei Roncallius, Coll. II. Chron. XI und XII.

261) Der Satz ist insofern als an dieser Stelle überliefert und auf G, Julius Cäsar bezogen, unecht. Er stand ursprünglich an dritter bzw. vierter Stelle des Verzeichnisses, zwischen Tiberios und T. Klaudios. In der irrigen Ansicht, als sei damit der erste Caesar gemeint, hat ihn irgendein Redactor oder Copist willkürlich aus seiner richtigen Stelle gerissen und zum Ersatze der am Anfange fehlenden Erwähnung betreffend G. Jul. Caesar an erste Stelle gesetzt.

262) Zunächst unrichtige Nominativendung, statt Silōrion. Sodann auch im Stamme falsch, da Lorium und nicht Silurium im Original gemeint war. Offenbar hat Arm. in der Vorlage *ἐπὶ λωρίῳ* zu *ἐν σιλωρίῳ* verlesen.

263) Verstümmelung aus *εφίρηα* ephira; dieses ursprüngliche *εφίρηα* wurde zunächst in *ελ φίρηα* ev phira »und (auch) Phira« verlesen, und schließlich jenes *ελ* ev als sinnlos ausgelassen.

264) *ոչ իսմելեղացւոյն* »nicht dem Ismaeliten«: corrupt aus *ոչ ի սեմեղացւոյն* (oder auch *ոչ սեմեղացւոյն*) »nicht von dem Semeliter« (oder gar auch *ոչ ի սեմեղեայն*), wie denn am Rande kaum lesbar *ի սեմեղեայ* oder dgl. zu stehen scheint. Falsch ist die Restitution A (der auch PZ folgt): *որ ի սեմեղեայ* »welcher von der Semele«; denn T. gr. hat: *ὄχι τοῦ ἐκ Σεμέλης*, T. lat. sed non Semelae filio.

265) Möglich ist jedoch sehr wohl, daß Aktis **ԱԿՏԻՍ** (*ակտիս*) Copistenverlesung sei aus älterem Attis **ԱՏՏԻՍ** (*ատտիս*) entsprechend t. gr. *Ἀτθίς*, T. l. Atthidis (Gen.).

266) So, nach t. gr. *τῆς δευτέρας ἐβασίλευσεν Αἰγύπτου*. Grammatisch möglich ist freilich auch nach Z: secundusque in Aegypto regnavit.

267) Die Stellung ist nur scheinbar berechtigt neben dem Regentennamen Sthenelos, der in der Perikope erwähnt ist. In Wirklichkeit ist durch Textverschiebung die Perikope um eine ganze Dekade aufwärts verrückt worden; denn wie aus der entsprechenden Stelle bei Hieron. hervorgeht, gehört sie zum folgenden Regenten, Danaos, oder wohl noch genauer ad ann. Abr. 542. Die Textverschiebung äußert sich auch bei der in Mss. nach dieser Perikope ad ann. Abr. 543 überlieferten Perikope betr. 51. Jubeljahr, die analog herabzurücken ist.

268) Durch Verwechslung von *մ*, **Մ** und *ա* **Տ**; daß ursprünglich etwa Elafes geschrieben war, und die Form Elamtes daraus hervorgegangen sei, daß die Vorlage gehabt hätte *էլամես* Elames, halte ich angesichts der bei Hieron. Can. erscheinenden correlaten Form Lappis (mit Doppelconsonant) nicht für wahrscheinlich.

269) Batossa GE] nach einer Vermutung Marquards dürfte indessen Verlesung vorliegen aus **Է**. *ատտոսայ* »der zweiten Atossa«, oder auch gar das **Է** ursprünglich vor *շամիրամ* hin gehören: »der zweiten Šamiram«.

270) Überliefert ist nach GE: *ի դանայեայ* statt zu erwartenden *դանայեայ* oder bloß *դանայեայ*; vgl. hierzu Not. P: e textu syr. explicandum, in quo interpres arm. pro man legit men.

271) Dardaniae imperavit Troa (P): so die gegenwärtige Überlieferung. Nach Synk. und Hieron. Can. lesen indessen AZ statt Trôa die Form Trôs (Trous A), was wohl die ursprüngliche Lesung des Armeniers war, indem *արովայ* Corruptel sein dürfte von *արովս* (oder auch *արովոս* trôos) durch Verlesung von **Ս** zu **Լ**, und nachträgliche Hinzucorrigierung von final. **յ**. — Die in Codd. erscheinende Schreibung *դարդանայ* ist nicht etwa in Dardanos aufzulösen, sondern ist Verlesung von Dardaneay (Gen.), dessen übergeschriebenes **ե** mit **ս** verwechselt und nach rechts verschoben ward. Die richtige Lesung hat sich erhalten bei Sam. Anien, Chron.: *Գարգանեայ Թագաորեայ արովս* »über Dardania regierte Trôs«.

272) Vgl. dazu Not. P: *perperam legisse videtur in syr. »men al parsôîe« pro »man [al] parsôîe«.*

273) *վեպի գավին հարկանեւ* GE, corrupt und am Rande ebenso unrichtig in *դավին* corrigiert: 1. *վեպի տաւղին հարկանեւ*; oder auch unter Emendierung der entsprechenden corrupten Lesung bei Sam. An. Chron. *ի վեպի դայ վին հին հարկանեւ* zu lesen *ի վեպի կայ* (oder *վեպասանի*, oder *վեպաւ վկայի*) *վին հարկանեւ* (ein Wort *գավին* dagegen gibt es nicht).

274) »stumpfsinnig, unempfindlich«; vgl. Hieron. Can.: *fuertum autem duro corde, et ut ita dicam, saxei quidam auditores.* Die armenische Stelle läßt indessen ebensowohl auch diese Interpretation zu: es waren nämlich starr und außer sich vor Staunen und Bewunderung die Zuhörer, gleichsam versteinert. Derselbe arm. Ausdruck *ապուշ, ապշեցուցանեւ* für den Begriff des Erstarrens, Gebanntseins vor Staunen und Bewunderung wird im Vorangehenden auch bei der Gorgosage angewandt.

275) Mss. *առ իսկինա առ ոսկին ապողենի*, dessen zwei ersten Worte, die P für corrupte Doppelschreibung von *առ ոսկին* hält, von den latt. Interpreten einfach übergangen werden. Es ist jene Corruptel zunächst richtig abzutrennen in *առ ի սկինա*; sodann *սկինա* in *սկիմա* »skima zu emendieren (Verwechslung von **ն** und **մ**), in welcher letzterem wir das aus syrischer Vorlage ungenau transcribierte gr. *σκιμα* erkennen. Die griechische Vorlage wird also gehabt haben: *παρὰ τὸ σκιμα τὸ τοῦ χρυσοῦ Ἀπόλλωνος* »nach dem Schema, d. i. der Darstellungsweise des goldenen Apollo«, das heißt, gleichwie Apollo so auch Bacchos in weiblichen Formen. Jene ursprüngliche Fassung »nach dem Schema« oder »nach dem Bildnisse«, wie füglich auch noch unser arm. Passus sich übersetzen ließe, erklärt die begründende Einleitungsartikel des nachfolgenden Satzes. Weniger wahrscheinlich wäre die Conjectur, daß arm. iskina auf ein *εἰκόνα* der gr. Vorlage zurückgehe; ganz ausgeschlossen Zs Conjectur *ἴσµα*.

276) In Mss. defect; restituirt nach t. gr. und Can. Hieron. Die von Z versuchte Rettung der überlieferten Fassung mittels der Interpretation »ob pulchritudinis pomum, cuius concessio permissa erat —« ist verfehlt, da alsdann nach Arm. zu übersetzen wäre: »ob pomi pulchritudinem, quorum concessio permissa erat —«, was ein offener Nonsens ist.

276a) Diese Überlieferung des Armeniers, die das Jahr Abr. 836 übergeht und einfach ausläßt, dafür aber das Jahr Abr. 839 doppelt schreibt, ist keineswegs

mit den bisherigen Editoren (AZP) als nebensächliche Copistencorruptel einfach zu emendieren und nach regelmäßiger synchronistischer Schablone auszugleichen. Vielmehr ist nach den von Alfred Schöne, *Weltchronik des Eusebius* p. 67 ff angestellten Untersuchungen, wonach die Euseb-Hieron.-Chronik gerade an dieser Stelle, d. h. in der auf das Quer-Lemma von der Einnahme Trojas folgenden Partie der *fila regnorum* eine ursprüngliche Abweichung vom synchronistischen Princip zeigt, anzunehmen, daß auch beim Armenier die fragliche unregelmäßige Zählung der *Anni Abraham* auf demselben Grunde beruht. Jene Durchbrechung der synchronistischen Anlage bei Hieron.-Euseb besteht darin, daß nach der älteren, ursprünglicheren Version des Hieronymus-Euseb das *filum regni Aegyptiorum* synchronistisch gegenüber den parallelen *regna* innerhalb der auf den *Terminus Trojae captae* folgenden Dekaden ein Jahr zuviel ansetzt; und zwar wird dieses überschüssige Jahr übereinstimmend bei den betr. *Codices* in der Dekade von *Ann. Abr.* 836—845 untergebracht, die also statt 10 Jahre deren 11 verzeichnet. Dieser alte eusebianische Fehler fand sich nun zweifelhaft auch in der Vorlage unserer armenischen Version. Und zwar ist aus dem Umstande, daß *Cod. E* in seiner graphischen Anlage in der *Egypter*-columnne rechts oben über dem 1. Jahre der 20. *Dynastie* ein anscheinend unbegründetes blankes *Spatium* frei läßt, zu vermuten, daß die griechische bzw. syrische Vorlage des Armeniers dieses 1. Jahr der XX. *Dyn.*, ebenso wie auch *Chron. Euseb-Hieron.* nach der besseren Version verfährt, außerhalb der synchronistischen *Horizontalzahlenreihe* eine Stufe nach oben übersetzt hatte. So ist mit Wahrscheinlichkeit für die Vorlage vom Arm. folgendes Schema der auf die Epoche der Zerstörung Trojas folgenden Dekade anzusetzen.

				Demo- phon	XX. <i>Dynastie</i>	
835					1	
836	4	26	30	1	2	
837	5	27	31	2	3	
				Pelagos, J. 20		
838	6	28	1	3	4	
					Lat. Enias	XX. <i>Dyn.</i>
839	7	29	2	4	1	5
840	8	30	3	5	2	6 etc.

D. h. die Zahl 835 in der Reihe der *Anni Abraham* wurde doppelt gesetzt, das 2. Mal in Entsprechung des überschüssigen, außerhalb der synchronistischen Rechnung gesetzten Jahres 1 der XX. *Dynastie*. So mag auch der armenische Redactor der *Chronik* wirklich geschrieben haben, und die jetzige Überlieferung würde auf Copistenabänderung beruhen. Es scheint nämlich der Copist gelesen zu haben in Entsprechung der armenischen Reihen für 835—840: statt ⲙⲚⲗ (835) das graphisch täuschend ähnliche ⲙⲚⲗ (837), wonach dann ⲙⲚⲗ (836) leicht zu ⲙⲚⲗ (838) werden mußte, so daß sich schließlich mit Rücksicht auf die feststehende Endzahl 840 der *Columnne* zweimal 839 ergab. Es sei denn, daß man nicht folgendes, ebenfalls mögliche *Vorlageschema* vorziehe:

				Demo- phon	XX. Dynastie	
[836]						1
837	4	26	30	1		2
838	5	27	31	2		3
			Pelasgos, J. 20			
839	6	28	1	3	4	
					Lat. Enias	XX. Dyn.
839	7	29	2	4	1	5
840	8	30	3	5	2	6 etc.

D. h. Ann. Abr. 839 wird doppelt gerechnet und dafür das dem überschüssigen Jahr 1 der Egypterdynastie entsprechende [836] außerhalb der synchronistischen Rechnung gesetzt, oder auch ganz übergangen.

Welches Schema man nun aber auch als der armen. Vorlage eigentümliches für die Columnne der Anni Abraham gelten lassen wolle, jedenfalls ist die jetzige Überlieferung hervorgegangen durch falschverstandene Regularisierung des Zahlgerüstes, indem das ursprünglich außerhalb des Synchronismus gesetzte Jahr der Egyptercolumnne nachträglich in die regelmäßige Zahlenreihe eingerückt wurde, woraus sich einerseits die jetzige Unregelmäßigkeit in dem filum Annorum Abraham beim Armenier, anderseits die je ein Jahr betragende Abweichung in der Egyptercolumnne zwischen Arm. und Kan. Euseb-Hieron. prioris versionis ergibt.

277) Arm. յամբէն »von dem Manne«; statt dessen Z nach willkürlicher Emendation »charybdim«; näherliegend könnte die Emendation Մանբէն Arnen zu Սանբէն Singen »von der Sirene« erscheinen, welch letzteres alsdann ungenau aus der syrischen Vorlage transcribiert wäre.

278) So nach A für das handschr. überlieferte, durch kritisches Zeichen verdächtigte yad resp. yad-is. Vgl. indessen P II p. LV a. 857. Verfehlt vertiert Z: »Argis«.

279) So die handschr. Lesung, nicht aber Akrapales (Z), was erst spätere Corruptel bei Sam. An. Chron. ist (Ϸ aus Ϸ). Jene überlieferte Form ist jedoch offenbar verstellt aus Akrazapes, wie Can. Hieron. hat.

280) Wiewohl erst das circa 200 Jahre später durch Chilon umgebildete Ephorat das Spartanische Königtum factisch vernichtet hat und erst seit Chilon nicht mehr nach Königsjahren, sondern nach Jahren der ersten Ephoren gezählt wurde, so läßt doch hier Eusebius schon mit der Lykurgischen Verfassung und dem Auftreten des Ephorates die Spartanischen Könige aufhören; das nachlykurgische Königtum erscheint in dieser Auffassung nicht mehr sowohl als solches, sondern vielmehr als oberste republicanische Magistratur. Hieraus dürfte sich wohl das rätselhafte »Gesetze« des obigen Textes erklären. Nehmen wir an, daß der Urtext geschrieben habe βασιλεις αυτόνομοι »selbstherrliche oder uneingeschränkte Könige« als Bezeichnung des vorlykurgischen altspartanischen Königtums, so kann das fragliche ωεϷ'εε Verstümmelung sein aus ursprüngl. [εεϷεωεϷεε] αυτόνομοι, oder auch es kann die Lesung des Armeniers darauf beruhen, daß schon die griechische Originalstelle in diesem Sinne verstümmelt gewesen wäre. Gewagter wäre die Conjectur, daß die fragliche Stelle in Vers. arm. defect über-

liefert sei und es ursprünglich etwa gelautet habe: »bis hierher haben geherrscht die Lakedämonier-Könige, bis zu des Lykurgos Gesetz« oder dgl. Z setzt ohne weiteres 'regum' statt 'legum' in die Interpretation ein.

281) D. h. »er vergab zum (als) Gongiarion Assaria, d. i. hölzerne und irderne Münzen«. So die deutliche Satzteilung in Mss.

282) Sic! als habe Arm. gelesen *Φάλαρις ὑπὸ τῶν τυράννων κατελύθη* anstatt *Φάλαρις τυραννῶν κατελύθη* Synk. Daß Phalaris hier die Stadt Phalara resp. Phalarion bedeute, ist unwahrscheinlich, wiewohl grammatisch die Interpretation Z »Phalaris a tyrannis eversa« nicht unmöglich ist. Vollends unzulässig wäre die Übersetzung »Phalaridis tyrannis destructa« wie Z u. a. vorschlägt.

283) D. d. »vernichtete«, »zerstörte« die Stadt Ninus nach der stehenden Bedeutung von *συνωλετή* bei Euseb. Chron., welches bei ZP hier unrichtig durch »occidit« (Ninum) übersetzt wird. Abänderung in *συνωλήτη* (Conj. Auch.) ist überflüssig.

284) Arm. *Սիլոս . որոյ* »Silos, von welchen« (eigentl. »derer« Gen. pl.) beruht auf der gr. Variante *Σύλλος ὄν*, wie auch Hieron. liest, statt *Συλοσῶν*.

285) Das überlieferte Thermupolis dürfte Entstellung sein aus einem ursprünglichen, aus dem Syr. transkribierten *Ἐβερνιււպիղէս* Thermupiles: Wechsel von *h* zu *n*, von *z* zu *h* ist leicht möglich.

285a) (Zum Krit. Anhang der Seite 192 Not. 5, p. 233). Da a. a. Abr. 543 resp. 551 das 51. Jubiläum bezeugt ist, womit auch Can. Hieron. in der Ansetzung desselben Jubiläums 51 (Var. 50, oder aber 2) auf das J. Abr. 550 wesentlich übereinstimmt, so kann jene Beischrift, die abermals ein 51. Jubiläum, diesmal mit dem Jahr Abr. 1547/48 verknüpft, anführt, nicht richtig sein. Vielmehr erwartet man auf diesen Zeitpunkt, d. h. etwa um 1545 das Eintreffen des 71. Jubiläums. Dieses wird denn in der Tat bei Eus.-Hieron. Can. a. a. Abr. 1545 aufgeführt. Hiernach ist unzweifelhaft in der fraglichen Randbeischrift von E das Zahlzeichen *δ' 50'* graphische Corruptel aus *ζ' 70'*, und ist statt *δ' 50'* *δ' 70'* *ιοβηλεων* »51. Jubiläum« unter J. Abr. 1547 zu lesen *ζ' 70'* *ιοβ.* »71. Jubiläum«. Hieraus folgt weiter, daß gleichwie bei Hieron. Can. so auch in der arm. Version des Can. sog. Jobeljahrperioden verzeichnet waren, und zwar nach allem Anschein in regelmäßigen Abschnitten von 500 zu 500 Jahren. Beim Armenier standen diese Jobeljahrvermerke, wie noch aus dem vorliegenden a. a. Abr. 1547 ersichtlich, am äußersten linken Seitenrand in kleiner Schrift kurz verzeichnet, in derselben, außerhalb der linken Textkolumne stehenden schmalen äußersten Randspalte, die im Folgenden auch die *anni urbis Romae* aufnimmt. Aus dieser Stellung erklärt sich ähnlich wie bei den *anni Romae* die äußere Verwahrlosung dieser Marginalbeischriften, unter welcher sie schließlich großenteils bei Anfertigung neuer Codices wegfielen und in Vergessenheit gerieten.

286) Statt *Յեզիպոսս զէտաքար* ließe sich emendieren: *Յէզոս* (A: *Յեզինոս*) *զէտոս* (oder *զէտն*) *քար*; wahrscheinlicher ist jedoch die Stelle bereits vom arm. Interpreten in dieser Fassung aus Syr. übernommen. Vgl. oben analog: Egyptianer anstatt Egineten.

287) Statt handschr. *սա եւրիսկէրն եւ* mit secundär übergeschriebenem

գետով läßt sich emendieren: առ եւրիմէդոնիւ oder Նեաւ mit Tilgung von գետով: vgl. t. gr. ἐπ' Ἐβρουμείδοντι Synk.

288) Nach A wäre hier zu ergänzen: Ի Հետեւակ, so daß der Satz lautete: »K. besiegte am Eurimedon die PP. zu Lande . . . und in einer Seeschlacht«.

289) So auch wesentlich A, in Übereinstimmung mit Synk. und Hieron.; weniger ansprechend P: sub quo (Nerone) obsidionis urbis initium erat, post Nerone secundo anno Vespasiani a quo postremam eversionem patiebatur. Abweichend vom Texte Z: urbs enim obsideri coepta est post Nerone anno altero Vespasiani, a quo supremum exitium passa est. — Die ganze Perikope ist in den Codd. als Marginallemma links von der Tabelle stehend überliefert, gewiß nicht an ihrer ursprünglichen Stelle, und ist daher mit Fug und Recht nach Zs Vorgang als Horizontalperikope an ihre eigentl. Stelle zu restituieren.

290) Aršavir ist der biblisch-hebräische Assuerus.

291) քսէնոփոն գրիլայ (1.: գրիլայ) եւ դիօդորի ուսար: A: Xenophon Grylli et Diodorae filius, ZP: Xenophon Gryllae (P Grilae) et Diodori filius; beides widersinnig und auch zum Teil grammatisch anstößig. Auf Grund von Can. Hieron. (sowie der analogen Lectio von Chron. pasch.): »Xenophon filius Grylli et Ctesias clari habentur«, ferner von folgender bei Synk. überlieferten Perikope: Σωζοάτης Πήτωρ, Κτησίας, Διόδωρος, worin zugleich der Hieronymische Ktesias und der Diodor des Armeniers vereinigt sind, restituieren ich die offenbar corrupte Lectio also: քսէնոփոն գրիլայ ուսար (եւ կատեսիաս) եւ դիօդորոս »Xenophon, des Grilos Sohn, (und Ktesias) und Diodoros war gekannt«.

292) Die armenische Überlieferung bezüglich der Tabellenanlage ist an dieser Stelle schwer corrupt. Zunächst fehlt nach 'Nephiritis' die Angabe: Monate IV. Sodann fehlt vollends die Titelrubrik: XXX. Dynastie der Sebenniten. Nektinibos, Jahre XVIII. Statt dessen werden die Regentenjahre des Nektanebos oder Nektinibos I. unter Titel Nephiritis gestellt, wonach, im Widerspruch zu T. I sowohl als zu der einleitenden Königstabelle des Canon, dieser Nephiritis statt 4 (al. 3) Monate, volle 18 Jahre regiert hätte. Auf Nephiritis 18. Jahr folgt sodann in Codd. der Titel: »Dynastie der Nektanebiten (ohne Nummer!). Teôs Jahre II«; dann auf Teôs 2. Jahr: »Nektanebos der andere, Jahre XVIII«. Diese sowohl von A als Z und P höchst unkritisch und irreleitend recipierte Texttradition (bei A nur partiell emendiert) ist entschieden unecht und das Erzeugnis, wenn nicht gar zufälliger Zerrüttung, so doch sicher von durch Copisten- bzw. Redactorenwillkür gemachter Abänderung. Es stellt sich nämlich zunächst jenes seltsame »Dynastie der Nektanebiten« jedem Armenisten dar als eine wesentlich paläographische Entstellung aus ursprünglichem »Dyn. d. Sebaniten (Sebenniten)«: Նե.քսաննեբացւոյ — սեբանն-սացւոյ (Vocalisierung und Wechsel von b-t vielleicht durch syr. Vorlage veranlaßt oder mitbedingt). Dieses nun ist eben der am Kopfe der Columnne nach 'Nephiritis' vermifste, von jener seiner ursprünglichen Stelle versehentlich bzw. irrig verschobene Titel. Der Ausfall bzw. die Ausmerzung des I. Nektanebos konnte um so leichter sich einschleichen, als der Kanon, wie Vers. Hieron. deutlich zeigt, für die Regierungen des ersten und des zweiten Nektanebos die gleiche Zahl von 18 Jahren ansetzt, so daß es den Anschein erwecken mag, als handle es sich um eine versehentliche Wiederholung. Die graphisch differenzierten Formen Nektinibos — Nechtanebos

sind nach der einleitenden Königstabelle des Kanon angesetzt. Bei Hieron. entspricht jenem Nektanebis, diesem Nektanebis; cf. T. I. Nektanebis — Nektanebos.

293) Z, der übrigens willkürlich XIX statt XVIII setzt, meint (not.): »melius hi anni dividerentur«, scil. die hier angesetzte Regierungszeit, 18 Jahre, stelle die Summe der nach T. I. angesetzten Einzelregierungen der beiden Nektanebos dar, wonach Nekt. I. 10 Jahre, Nekt. II. 8 Jahre zugeschrieben werden.

294) Als original-euseb. Lesung ist verbürgt durch Synk. und Hier.: *μερικὴν αἰχμαλωσίαν εἶλεν Ἰουδαίων*. Anderseits macht die überlieferte armenische Lesung ebenso den Eindruck der Echtheit, und ist an etwaige Corruptel von *Σανδιυβηγληγ* aus einem angemesseneren orientalischen Völkernamen nicht zu denken; die Lectio *Σανδιυβηγληγ* dürfte daher auf Verlesung des syrischen Terminus correl. für *αἰχμαλωσία* beruhen, den Arm. in seiner Vorlage aufgefunden.

295) Vgl. Synk. *Ὀντος (Τουλλος Ὀστίλιος) καὶ Σιλβιος παρὰ τισὶ λέγεται*. Übrigens ließe sich dieses Silvas resp. Silvios leicht erklären als Entstellung aus Stilios, wie sonst Arm. regelmäßig statt Ostilios schreibt.

296) Mss. Argeos (Var. Ardeos), entstellt aus Ardeos (*ϛ* aus *ϛ*) durch falsche Angleichung an das im Kopftitel stehende Argeos (Makedonierkönig). Die Vocalisierung Ardes aber statt Ardis resp. Ardeos statt Ardisos, falls man diese Lesung als echt gelten lassen will, beruht auf unrichtiger Transcribierung aus Syr.

297) Die von AP angesetzte A-Form »ex Amila« (Z Examilae) ist nur scheinbar durch arm. *յամիլայ* begründet. — Diese Form beruht zunächst auf Verlesung des urtextlichen *Θάλης Ἐξαμίον* Synk. (= Thales Milesius Examyis filius, Can. Hieron.) zu *Θάλης ἐξ Ἀμίον* »Thal. aus Amyos«; durch verkehrte Transcription aus dem Syrischen wird sodann Amyos zu Amilos (syr. 'I' verwechselt mit 'i'; vgl. analog unten: Dirakilon für Dirachion = Dyrachion).

298) Ebenso zulässig ist freilich auch die Interpretation A: Dodona divinatrice (Graeci utebantur).

299) Mss. Timeos, kann zur Not Miteos gelesen werden, bei der in Mss. fast gleichen Schreibung der Zeichen für 'm' und für 't'; letzteres wäre dann corrupt aus Mirteos = *Μυρταῖος* Synk., Myrtheus Hieron.

300) Als Laterallema überliefert, offenbar irrtümlich, da entschieden als Hauptperikope an diese Stelle gehörig. Überhaupt ist an dieser Stelle durch Textzerrüttung bzw. Verschiebung die Überlieferung der Perikopen bezüglich Alexanders d. Gr. und der ersten Diadochenjahre sehr im argen liegend: gleichwohl konnte an der Hand von Can. Hieron. im obigen der ursprüngliche Stand mit ziemlicher Sicherheit restituirt werden.

301) Das Lemma ist keineswegs eine Wiederholung, wie Z meint, da, analog wie bei Can. Hieron., die diesbezügliche Perikope a. a. Abr. 1657 das Geburtsjahr des Demosthen., diese aber sein öffentliches Auftreten bezeichnet.

302) Am Rande Mss. nachträglich zu »Savinier« corrigiert, wonach Z »Sabinos« schreibt. Die ursprüngliche armenische Lesung dürfte jedoch vielmehr »Saunier« = t. gr. *Σάνιται* sein, indem 'n' 'o' lediglich falsche Wiedergabe von älterem *au* 'au' wäre; es sei denn, daß die Lesung »Sonier« auf ungenauer Transcription aus Syr. hervorgegangen sei.

303) Z: »Sabini latrones«: so die gr. Originallesung, von der jedoch Arm. wegen der Doppeldeutigkeit des gr. Terminus abgewichen ist.

Eusebius, Chronik arm.

304) aus Eudemon] Z secundum Eudaemonem, was ebenso wie »juxta Eudaemonem« AP willkürliche Interpretation ist, die wohl kaum im Sinne des Ausdrucks liegt; man müßte denn nach »Araber« durch Interpunction abtrennen, so daß dann »aus Eudemon« füglich als Quellenangabe zu fassen wäre.

305) Dies der Sinn der Stelle nach Arm., von APZ mehr oder weniger ungenau wiedergegeben. Statt *ἐπόρθησεν*, wie bei Synk. steht (uastat Hieron.), mag der arm. Version die Lesung *ἐπολιόρησεν* zugrunde gelegt sein.

306) Arm. Koton: höchst verdächtig als nicht ursprünglich eusebianisch, sondern entweder einfache Corruptel aus *Κρατες* Krates oder aus dem Syr. unrichtig statt Krates übernommen, welches die durch Synk. und Hieron. verbürgte Lesart ist.

307) Am Rande der Mss. EG steht hierzu die Bemerkung: »Der Dritte Makabäer scheint hier stattzufinden«. Die Text-Abweichung von der bei Synkell. und Hieron. gleichmäßig überlieferten Lesart »III. Buch d. Makkab.« ist, meines Erachtens, auf Rechnung willkürlicher Redaction des Armeniers zu setzen und nicht, wie Z (vgl. Not. Z) will, so aufzufassen, als sei hierin die ursprüngliche eusebianische Lectio gegenüber der vermeintlich corrupten des Synk.-Hieron. enthalten.

308) Event. auch: »beurkundete durch Briefe vielen Adel von Jenen (Verleihung von Adelsbriefen)«. Unzutreffend vertieren AZ: »multam probitatem de iis testabatur«.

309) Arm. *հղս* eigentlich »Ankömmlinge, Zuzügler«, hier prägnant = »Ansiedler, Kolonien«. Z unter Belassung der Corruptel: »Romani advenas gentium dimiserunt«; AP: »Romani colonias deduxerunt (ad verb.: gentium advenas dimiserunt)«.

310) Omopolis E, var. Omapolis G, offenbar unter Anlehnung an Onia entsteht aus Nomopolis. Dieses hiwieder beruht auf falscher Lesung der gr. Originalstelle durch Verbindung von *νομῶ* mit *πόλιω*. Z vertiert daher, mit Berichtigung: urbem in heliopolitano nomo condidit Oneamque appellavit; cf. Can. Hieron.: in Heliopolitano pago ciuitatem nominis sui condit.

311) Daß die armenische Stelle nicht etwa durch den Interpreten in conciser Kürzung gefaßt, sondern verstümmelt überliefert ist, geht mit Sicherheit aus *քայքայեալ էին* hervor, welches sich weder begrifflich noch grammatisch (Plural gegen Singular) auf *սաճար* »Tempel« beziehen kann, vielmehr deutlich auf ein ausgefallenes *օրէնքն* »die Gesetze« hinweist. Verfehlt sind also die Übersetzungen: AP et templum mundabat tribus interim annis depopulatum (resp. deuastatum), Z templumque post triennii vastitatem purgavit.

312) So die nach Can. Hieron. restituierte Lesung der corrupt und verstümmelt überlieferten Stelle. Mss. schreiben: *Շմուոնի հրէից քահանայապետ եկաց: հոմոսյեցիք եւ Սպարտացիք պատգամսորեալ դաշինս բարեկամութե առաքեցին միմեանց* »Simeon Judaeorum summus pontifex constitutus est. Romani et Spartani legationibus legatis (A: »legatione ejus excepta« willkürlich; genau: »Botschaft sendend«) pactione amicitiae sibi inuicem remiserunt«. So die Interpretation P, die übrigens nicht genau ist und sich vergeblich um die Schwierigkeiten herumwindet.

Zu emendieren ist etwa folgendermaßen: *Շմուոնի հրէից քահանայապետի միանգամայն եւ զաւրաւրի պատգամս)գնաց* (Mss. *եկաց*) *լինեալ առ*

Համայնեցիս եւ առ սպարտացիս. որոց scil. Համայնեցւոց եւ սպարտացւոց զպատգամն մեծարեալ handschr. corr.: պատգամնւորեալ զաշինս բարեկամութեան առաքեցին միմեանց. Oder auch unter Annahme, daß Arm. vom Urtext abweiche, mit Belassung von Համայնեցիք — սպարտացիք: »Տմաւոն ordnete Botschaften ab an die Römer und die Spartaner; die Römer und die Spartaner, welche die Botschaften ehrenvoll aufnahmen, entboten einander Freundschaftsbündnisse«. Weniger ansprechend, und für die Bedeutung übrigens indifferent, dürfte die Conjectur erscheinen: զոր (scil. պատգամն resp. զշմանն պատուաւորեալ st. պատգամնւորեալ.

313) In GE ist durch Copistenversehen wegen des doppelt wiederkehrenden ունի und überhaupt der fast gleichlautend sich wiederholenden Ausdrucksweise dieses Satzglied ausgefallen: եւ զարձեալ զկիզկէնսն զրիպալին մերժեալ ունի. Schon Z nimmt hier Textverstümmelung an, ohne jedoch die ursprüngliche Lesung zu restituieren.

314) Hierfür versucht Z zu corrigieren: anno post (babylonicam captivitatem) octogesimo septimo supra quadringentesimum: verfehlt, trotz vermeintlicher Anlehnung an die Correlatstelle von Chron. pasch. Vielmehr ist, wie die Variantenlesung CCCCLXXXIII des Can. Hieron. zeigt, die obige Corruptel hervorgegangen aus falscher Auflösung eines ursprünglichen handschr. Zahlzeichens նձգ 483 in dem ursprünglichen Cardinalzahlausdruck յետ նձգ ամաց »nach 483 Jahren« zu dem Ordinalausdruck: յետ նորդի ձերորդի երրորդի ամաց richtiger ամին, wobei nach einem ganz gewöhnlichen Copistenfehler երրորդի »dritten« als vermeintliche fälschliche Wiederholung des vorausgehenden Ordinalsuffixes երրորդի getilgt ward.

315) D. h. nach Verdrängung des Ptlomeos Soter Physkon — gelangt zur Regierung Ptlomeos Alexandros. Daher dies Lemma von Z, wiewohl textkritisch nicht hinreichend begründeterweise, zum Tabellentitel dieses Regenten gezogen werden konnte.

316) Arm. ist die genaue Entsprechung von T. gr. (Synk.) ὁ Κυζικιος Ἀντιοχος, »der Kyzikier Antiochos«, Kyzikier hier nicht im engeren Sinn, sondern als allgemeines Patronymicum gefaßt, im Sinne von Kyzikide, Sohn des Kyzikeners; vgl. Kan. Hieron. das correlate: »ab Antiocho filio Cyziceni«.

317) So zu restituieren das in Mss. vermißte կենդանոյն, dessen Ausfall augenscheinlich durch die annähernde graphische wie phonetische Übereinstimmung mit dem Elemente կենացոյն des vorangehenden Wortes կիզկէնացոյն verursacht wurde.

318) յետ դառնալոյ ի փախստէն (փաւստէն) միւսանգամ առ մայրն GE: Z: Hic ab exilio reversus ad matrem est[!]; AP: postquam reversus est (Ptolemaeus) de fuga ad matrem[!]. Es bedarf bei der Sinnlosigkeit des Ausdrucks kaum noch der Collation mit der griechischen Parallelstelle und mit Can. Hieron., um die defecte Überlieferung des Passus zu erkennen. Jenes hübsche »ad matrem« »zur Mutter« առ մայրն ist leider nicht echt: առ ist hier nicht Präposition, sondern

Verb; zwischen *սո* und *մայրն* aber klafft eine Lücke in der Textüberlieferung, die nach Can. Hieron. folgendermaßen auszufüllen sein dürfte: *սո* *գլխազաւորութիւն, քանզի վասն սպանանելոյն զմայրն* ~.

319) Einigermaßen verdächtig dürfte indessen diese Lesung erscheinen durch Can. Hieron.: L. Lucullus primus imperator appellatus est victa Armenia Mesopotamia et Nisibi cum fratre regis capta. Das handschr. *Հեշտիւ եկաց* macht den Eindruck einer Corruptel.

320) Statt Monate IV dürfte indes nach Can. Hieron. unter Emendierung von *Ի* in *Զ* zu lesen sein: Monate VI. Jedenfalls unecht ist die Lesung: C. Jul. Caesar imperator Romae a. V, wie AP und Z setzen.

321) So Arm., durch falsche Wiedergabe des griechischen, bei Hieron. richtig erhaltenen Originals »Augusti et Antonii tertiae dissensionis exordium«. Im arm. Texte ist die Lesung »des zweiten« *երկրորդ* offenbar corrupt aus *երրորդ* »des dritten«. Z restituert frei nach Cod. Hieron.

322) Die armenische Lectio würde ein originales *Ἀραίων* oder *Ἀραίῳ* voraussetzen. Statt dessen ist jedoch überliefert: bei Synk. *Ραιτών*, bei Hieron. »de Raetis«. Letzteres ist zweifellos die ursprüngliche eusebianische Lesung, deren Verlesung bzw. Entstellung durch den Armenier bei dem geographischen Fernliegen des Ausdrucks »Räter« nicht weiter auffallend sein kann, zumal unter Voraussetzung von syrischer Vermittlung.

323) So die handschr. Überlieferung. Z ändert willkürlich *Temos* in *Temnos* und verbindet Apollonia mit Dia zu einem einzigen Begriff, letzteres nach Synk.

324) Treffend bemerkt indes A not. 2039: *Potest facili negotio mutari sedes vocum, et legi, si placet, cum Syncello et Hieronymo; զոր եւ կեսարիա փեղկպեան սնուանեաց* »quam et Caesaream Philippi nuncupavit«.

325) D. h. nach ursprünglicher Auffassung: das Leiden Christi, das die Juden verschuldeten, ward von da ab für sie die Quelle unaufhörlicher Leiden; vgl. Epit. Syr. ad a. 2048 und die entsprechenden Perioche bei Hieron. Ungenau A: *multae calamitates supra calamitates; Z: plurimae aerumnae et calamitates.*

326) A will nach Cod. Hieron. ergänzen: *viginti quinque.* Die obige Lesung steht jedoch auch bei Sam. Anien. Chron.

327) Die von Z beanstandete Stelle findet sich nahezu übereinstimmend von Sam. Anien. Chron. recipiert: *hominum sex myriades caede corruptit (scil. Titus). Immo, ut tradit Iosephus, fame et gladio centum ac viginti myriades consumptae sunt, abductae autem in captivitate quadraginta et duodecim myriades (Ed. Zohrab-Mai p. 33). Vgl. Epit. Syr. ad ann. 2086: Titos Iudaeos pressit et Hierosolyma diruit et sex myriades hominum occidit. Dicit autem Iosephos: »Fame et gladio centum et decem (Lücke) alias captiuorum unum-datas esse«.*

328) Diese Perioche nebst den 3 oder 4 darauffolgenden betr. Galba, Otho und Vitellius sind in Mss. als zu einer einzigen contaminirt überliefert, jedoch in einer derartig zerrütteten, sinnwidrigen Reihenfolge, daß diese Überlieferungsform augenscheinlich sich als unechte und als erst durch willkürliche Copisten-Textverschiebung verursachte darstellt. Im Obigen ist an der Hand von Synk.,

Hieron. und Epit. Syr. die mutmaßlich ursprüngliche Texttradition wiederhergestellt.

329) Dieselbe Verwechslung von Vitellius und Otho erscheint bereits in der griechischen Version des Chron. pasch. und ist ebenso in Epit. Syr. übergegangen.

330) Die offenbare Corruptel ist schon von A zu heilen versucht worden zu: **Գոմէրիանոսի կինն սեբաստէ անուանեցաւ** »Domitiani uxor Sebaste (sc. Augusta) appellata«. Ich restituire nach Synk. die corrupte Lectio dieserweise: **Գոմէրիանոսի ինքնին կինն սեբաստէ անուանեցաւ** »Von Domitianos wurde eigenpersönlich (von sich aus) seine Gemahlin zur Sebaste ernannt«. Cf. Synk. 649, 21: *Σεβαστήν ἀνηγόρευσε τὴν ἰδίαν γαμετήν*.

331) Von Sam. Anien. Chron. recipiert als Parthikos, Parthenikos, wohingegen bei Hieron. und Chron. pasch. Dometianos und Domicianus erscheint. Falls letzterer Tradition keine absolute peremptorische Beweiskraft beizulegen ist, dürfte vermutet werden, jenes Parthenikos sei hervorgegangen durch Verlesung oder Verhörung aus ursprünglichem Bretanikos, was sich auf die Unterwerfung Britanniens durch Agricola beziehen würde, und zwar durch syrische Vermittelung; oder aber arm. Parthenikos resp. Parthikos wäre Corruptel aus einem ursprünglichen Dakikos. Jenes dürfte die größere philologische Wahrscheinlichkeit für sich haben. — Sicherlich ist, wie A not. 2102 triftig bemerkt, an Parther nicht zu denken, wofür arm. **պարթեւական** stehen würde. Wie denn auch Auchers ibid. geäußerte Conjecturen (n. 2102), die Parthenikos erklären wollen aus dem Sternbild der Jungfrau oder aus dem gleichlautenden Namen des vertrauten Höflings des Domitian oder gar aus einem griechischen *παρὰ* (oder *περὶ*) *τῆς ῥίχης* oder *πρωτόνυχο*s, unwahrscheinlich sind.

332) *Menesia* nach ZA aus unverständener Zusammenziehung eines originalen *MEN ASIAS*; wahrscheinlicher jedoch nach P durch unrichtige Transcription aus Syr. Bei Synk.-Hieron. entspricht Asia.

333) So zu interpretieren nach Hieron. und Epit. Syr.: ». . . quod conturbatus est multitudo populi« (Epit. Syr. a. a. 2124). Gemeint ist die gerichtliche Geschäftsüberbürdung, die Störung der Rechtsprechung durch die übergroße Masse der Delictsfälle, ja nicht aber ein Volksaufstand, wie die unrichtigen Übersetzungen AZP supponieren. Z: Tumultu enim populi concitato; A: turba nimirum in multitudine exorta; P: tumultu (nimirum) multitudinis exorto. —

334) Dazu not. A 2130: *obscurus est in Arm. sensus, quia deest vox »partes«, vel »partem«, ubi Hier. dixit: »pene totam civitatem«*. In der überlieferten Fassung könnte indes die Stelle nur bedeuten: »und nahezu dreier Städte Zerstörung«. Statt dieser teils philologisch, teils historisch anstößigen Versionen ist der corrupte Passus zu folgender Fassung zu emendieren: **եւ սակաւ ինչ պակասը ի քաղաքի կործանեւ** »und nur wenig fehlte zur Zerstörung der Stadt«. Wie die Corruptel entstanden, ist offenbar: es wurde **պակասը ի քաղաքի** falsch abgetrennt zu **պակաս էրիք քաղաքի** (**էրիք** oder **իրիք** ist mittelarm. Form von **երեք** »drei«), und vom Copisten dann gar noch dieser vermeintliche Zahlausdruck **էրիք** (**երեք**) durch die entsprechende Ziffer $\frac{7}{4}$ ersetzt; oder auch, der Fehler beruht auf Verhörung des Textlautes durch den nach Diktat schreibenden Copisten.

335) Überliefert ist: »Adrianos sandte nach Libeastan von den Juden An-

siedler«. Daß jedoch diese, übrigens von AZP recipierte, Lesung defect und unursprünglich ist, folgt 1. aus dem mangelhaften grammatischen Satzbau; 2. aus einer Collation mit den Parallelstellen aus Hieron. und Epit. Syr. Can. Hieron. schreibt: Hadrianus in Libiam quae a Judaeis uastata fuerat colonias deducit. Entsprechend auch Ep. Syr. a. 2137: In Libyam quae deuastata erat a Judaeis misit incolas. Demnach ist mit Sicherheit in Arm. Ausfall eines Wortes *աւերեալ* »verwüstet« nach *Հրէից* anzunehmen.

336) Mss. *վան հրամանին պատասխանոյ*: dürfte, trotz der weiter unten gesicherten Lesung *զիր պաղատանց վան հրամանին պատասխանոյ*, an dieser Stelle zu beanstanden und zu *վան համարին պատասխանոյ* (*համար* auch sonst regelmäßig bei Euseb. als I-Thema declinierend) zu emendieren sein. Jedenfalls unzutreffend ist die Wiedergabe AP: Supplicationes dedere apologeticas (apologiae, responsionis P) ob mandatum.

337) dem erlauchten] so Arm. in Übereinstimmung mit Synk.: *Σερηνίου λαμπροτάτου ἡγουμένου* und Hieron.: Seren. Gran. legatus uir adprime nobilis. Unbegründet ist daher die Interpretation A: a Sereno Lucido Granio praeside.

338) Die griechische Vorlage hatte zweifellos: *ἡγουμένον Τιννίου <τοῦ> Ρούφου* »unter der Vorsteherschaft des Tinnios Rufos«, statt dessen Arm. interpretierte: unt. d. V. des Tinnios des <Sohnes des> Rufos.

339) Unrichtig ist hier zunächst die Wiedergabe von *ի մեր համարի* »auf unsere Rechnung, zu unsrer Rechenschaft« durch »nostri dogmatis«. Sodann ist das corrupt überlieferte *անձին* »sich selbst, propriae« zu emendieren in *Մտանին* oder »genauer *Մտանինին* »dem Antoninos«. Endlich ist auch die Interpretation von *վան հրամանին* durch »ob mandatum« etwas ungenau; *հրաման* bedeutet hier die Religionssatzung, das Dogma. Also: »zur Apologie der Religionssatzung«. Vergl. oben *վան հրամանին պատասխանոյ*, das füglich als ursprüngliche, nicht, wie zunächst angenommen worden, corrupte Lesung gelten mag und prägnant mit »zur Apologie« zu übersetzen wäre.

340) Die arm. Form setzt eine Originalform *Βηρησίμου*, nicht *Οδηρησίμου*, wie Synk. schreibt, voraus. Nach Hieron. schreiben AZ: Verissimi Caesaris.

341) So die echtverbürgte Lesung des Armeniers, die mit der von Can. Hieron. übereinstimmt. Daß dagegen die griechische Originalstelle des Euseb. die Dreiteilung in 1. Mark Aurel, 2. Lukios Veros, 3. Kommodos (Sohn Mark Aurels und Mitregent desselben) hatte, zeigt Synk. 664, 9: *Ρωμαίων ἰδ' ἐβασίλευσε Μάρκος Ἀνρόηλιος ὁ καὶ Οἰῆρος, Δούκιος τε Ἀνρόηλιος καὶ Κόμοδος ἔτη ιθ'.* Übrigens deutet wohl noch die im Arm. zwischen Beros und Lukios ausgelassene Copula auf die ursprüngliche Zusammengehörigkeit von Veros und Lukios = Lukios Veros hin.

342) Von AP recipiert (während Z frei wiedergibt); ist unarmenisch und, da auch von Vers. gr. und lat. abweichend, als Corruptel deutlich erkennbar; zu lesen ist statt dessen: *պարգեւատատարեցին* »machten reichliche Geschenkspenden« (*առատատուր* »freigebig, munificent«, *առատարել* »freigebig spenden«, comp. mit *պարգեւ* Geschenk: *պարգեւատատարել*).

343) Die defect überlieferte Perioche wird von P wörtlich übersetzt bei-

behalten: »Obsecrando senatum uxorem suam Sebasten appellabat; filium suum Caesarem creabat, resistebat Pertinax; (quum uel ipse) per uim ad imperium veniret, accederet«. Diese grammatisch wie historisch anstößige Fassung ist zu emendieren: statt der sinnlosen und fehlerhaften Imperfecta *հրչւր, կայուցանէր* ist zu lesen der Infinitiv *~ել*.

344) Eigentlich »von den Barbaren« nach der gegenwärtigen Überlieferung; wahrscheinlich ist jedoch in dem Satze *վախճանեցաւ ի բարբարոսաց* am Schlusse *մեջ* ausgefallen, mittels dessen sich obiger Sinn ergibt; vergl. übereinstimmend Epit. Syr. a. 2225: Severus mortuus est inter barbaros. Unrichtig jedenfalls die Wiedergabe AP: Severus a barbaris morte multatus. Diese beiden Stellen gemeinsame Lesung »Barbaren« spricht gegen die Auchersehe Conjectur, nach welcher diese Lesung unursprünglich und corrupt aus *ի բրիտանիա* »in Britannien« wäre. Die Echtheit der arm. Lectio wird außerdem bestätigt und gewährleistet durch die entsprechende Wiedergabe im Chron. pasch. p. 497, 14 (cf. Joh. Malalas p. 295, 4): *ἐτελεύτησε Σεβήρος εἰς τὸ βαρβαρικόν*. Diese gr. Fassung, deren *εἰς τὸ βαρβαρικόν* entstellt und corrumptiert erscheint aus dem sowohl bei Hier. Chron. (»Sev. moritur Eburaci in Britannia«) und Eutrop VIII 19 als in der arm. Liste der Mortes Imperatorum (Ed. 155, 10) überlieferten Eburakon (*βαρβαρικόν* wohl durch Verhörung eines ursprünglichen *παρ' Ἐβούρακον* [scil. ἐλθόν]), gibt eben die Originalvorlage wieder, worauf unsere armen. Lectio beruht.

345) Armenischem *բարիուծիւն* entspricht hier, wie auch sonst noch bei Euseb., im Original *κεραυνός* »Blitzstrahl«: *κεραυνῶ διακωλύεται* Synk. p. 22, 12; so auch Can. Hier.: *fulmen iuxta eum comitesque eius ruit*. Die Wiedergabe durch *բարիուծիւն* deutet auf syrische Vermittlung hin. Vgl. Epit. Syr.: *fulmen de caelo eum cohibuit*.

346) Überliefert ist *կայսերք եղբարք* »(zu) Kaisern, Brüdern«; danach vertieft Z: Constantinus et Maximianus Caesares fratres admittuntur ad regnum; AP freier, jedoch unter Zugrundelegung derselben Lectio: Constantinus (Costandinus) et Maximianus Caesares, socii imperii (fratres in imperio) adscripti sunt. Jene Lesung ist jedoch corrupt und ist die Stelle zu restituieren dieserweise: *կայսերք եւ բարձակիցք* »Kaiser und Throngenossen« d. h. Mitregenten.

347) In Mss. die corrupte Lesart *յաղէքսանդրեայ* »durch Alexandria«, von Alexandria«, wofür A ohne weiteres *աղէքսանդրիա* (Nom.) »Alexandria« in den Text recipiert: zu emendieren *յախիղեայ* (correl. Synk. *ὑπὸ Ἀχιλλέως*) oder auch neben *յախիղեայ* noch ein Wort zu ergänzen für »Anstifter, Rädelsführer«; vgl. Epit. Syr. a. 2314 »per agitationem Achillis«; Can. Hier. »per Achilleum ducem«.

348) Die entsprechende Perioche der Ep. Syr. erweist sich der Anlage nach der armenischen ganz ähnlich und darf daher als Kriterium für deren Restitution angewandt werden.

349) Der letzte Satz »indem jene — Empörung« ist bei A als Ms. G fehlend ausgelassen. Ms. E hat halb unleserlich und noch dazu mit lückenhafter Überlieferung der Stelle: *(ընդէմ հռոմայեցւոց ճակատուն) սո՛ւն սիւն պահանջելոյ յապտամբուծեանն պատճառաբործաց*. Hierin ist

offenbar zunächst *սովճան* als Corruptel von *զվրժսն* (*զվրժս*) »Rache« zu emendieren, worauf sich die ursprüngliche Fassung der Stelle leicht restituiert, nach Ep. Syr., dessen Parallelstelle lautet: *poenas luentibus illis qui causa fuerant rebellionis*; vgl. Can. Hieron. correl.: *interfectis his qui auctores perduellionis extiterant*.

350) Die Regierungszahl fehlt ebenso wie bei Can. Hieron., Epit. Syr. und Sam. An.

351) Ich emendiere das überlieferte sinnlose *արտացելցն* oder *լցն*, das am Wortanfang verstümmelt ist, zu *կարդ հաւատացելցն* »Ordnung (Klasse, Gemeinde) der Gläubigen«. Der von Ms. N statt *արտացելցն* adhibierten Lesung *հպարտացելցն* *superbentis* (scil. Ucturii n. P) kommt keine weitere Bedeutung zu. Ebenso ist willkürlich die von A versuchte Textrestitution mittels *տեղի* und völliger Außerachtlassung der Überlieferung.

Namen-Index.

Der Index bezieht sich ausschließlich auf den ersten Hauptteil des Werkes, die Chronographie (S. 1—143). Die Quellen, von denen nur die biblischen, als meist ohne weiteres an den betr. Namen erkenntlich, nicht angemerkt sind, werden folgenderweise durch den einzelnen Stellen in [] nachgesetzte Siglen bezeichnet: B = Berossos (Excerpte des Alexander Polyhistor); Ab = Abydenos-Berosos; J = Josephos Flavios; J-B = Berososexcerpte des Flav. Josephos; M = Manethos; J-M = Manethosexcerpte des Flav. Josephos; J-Di = Dios-Excerpte des Flav. Josephos; J-Men = Excerpte des Flav. Josephos aus Menandros dem Ephesier; Dd = Diodor Sic.; Dn = Dionys. Halikarn.; Af = Sext. Jul. Africanos (Aphrikanos); K = Kastor; Kph = Kephalion; Kl = Klemens Alexandrin.; Kt = Ktesias (Ktesies); P = Porphyrios Philos.

- Abalos (Phönikerkönig) 25 12 [J].
 Abas (Arg. Kön.) 84 16.
 Abdamonos (ein phönik. Schriftgelehrter) 55 6 [J-D].
 Abdastartos: Sohn des Bahalbazeros, König der Phöniker 55 34 [J-Men.].
 Abdelima (Phönik.-König) 25 13 [J].
 Abdemon (ein Phöniker) 55 29 [J-Men.].
 Abdon (Richter Israels) 49 13, 52 21.
 Abia (Kön. v. Juda) 56 26.
 Abibal (Phönik.-König) 54 30 [J-Di]; 55 18 [J-Men.].
 Abimelech (Richter Israels) 49 6, 52 16.
 Aboriginer: welche die Sikiler verdrängten 128 24, 126 22, 27, 34, 127 28, 129 22, 133 12, 134 4 [Dn]; 125 30.
 Abraham: der Chaldäer 34 19, 22; des Judenvolkes Stammherr 35 36; ferner: Abraham 30 32, 37 31, 38 6, 39 26, 42 23, 25, 26, 28, 31, 43 15, 19, 20, 44 8, 11, 12, 13, 14, 20, 24, 32, 34, 45 2, 4, 7, 9, 10, 21, 24, 27, 29, 32, 35, 36, 38, 46 2, 7, 8, 13, 23, 24, 27, 34, 47 24, 53 27, 29, 59 24, 25.
 Abydenos: der die Assyrer- und die Medergeschichten geschrieben hat 125 9, 10; Zeugnis vom Turmbau 42 17; Abidenos: 15 24, 27, 16 11, 30, 17 8, 11, 25, 18 27, 19 1, 26, 20 1, 32, 25 26, 30, 26 6.
 Achad (in Mesopotamien) 35 22.
 Achaia 87 24; 127 10 [Dn]; Achaier 129 7, 132 21 [Dn]; Achaierland 133 8 [Dn]; Achäer 115 10 [P]; Achäervolk 115 13 [P].
 Achaz (Kön. v. Juda) 57 10.
 Achencheres (Egypt.-Kön. 18. Dyn.) 68 7 [M]; 73 4 [J-M].
 Acherres (Egypt.-Kön.) 68 9 [M].
 Achilles 110 22 [P].
 Achôris (Egypt.-Kön.) 69 21 [M].
 Achurard 31 16.
 Adam: der Urvater des Menschengeschlechts 36 7, 8; der erste Mensch 36 34, 37 3, 5, 38 5, 8, 39 4, 29, 40 23, 42 32, 43 24, 44 31, 45 20, 23, 26, 46 35, 53 29, 30, 59 26, 27, 61 37, 62 2, 64 14.
 Adramelos (Assyr.-Kön.) 18 9 [Ab].
 Adrastos (Siky.-Kön.) 82 26.
 Adrianos (röm. Kaiser) 102 15 [Af].
 Agorpos (Mak.-Kön.) 108 9.
 Aethlios: von welchem die Agonisten Athleten genannt wurden 89 21 [Af].
 Agamemnôn 30 11 [Kph]; Agamemnon 84 28; (Aga)memnon 28 1 [Dd].

- Agamestor des Thespeus (Archon) 88 11. 12.
 Agatharchos der Kerkyräer 94 18 [Af].
 Agathimos (Historiker) 132 9 [Dn].
 Agathokles: Kallias, der des — Werke
 und Taten geschrieben hat 133 10 [Dn].
 Agathokles, Vater des Diadochen Lysi-
 machos 110 28 [P].
 Agathokles, Sohn des Lysimachos 111 2 [P].
 Agathopus der Äginäer 103 20 [Af].
 Agelas (I.) (Kor.-Kön.) 104 14, 105 1 [Dd].
 Agelas (II.) (Kor.-Kön.) 104 18, 105 4 [Dd].
 Agemachos der Kyzikier 98 10 [Af].
 Agemon (Kor.-Kön.) 104 22 [Dd]; 105 7.
 Agesiلاس (Lak.-Kön.) 105 28 [Dd]; 106 13.
 Ägeus der Argier 96 16 [Af].
 Ägier 97 27 [Af]; 101 17 nebst Var. Ägäer
 101 24.
 Äginäer 107 13 [Dd]; 103 20. 22.
 Agis (Lak.-Kön.) 105 26 [Dd], 106 10.
 Agon, das ist des Wettkampfes Übung
 89 16. 17. 18. 19. 29, 90 12. 19. 27. 29.
 Agonisten 89 22.
 Agripas (Silvius) (11. Lat.-Kön.) 131 1
 [Dn]; 138 29 [Dd]; Variantenform: Agri-
 pas Silvas 139 11.
 Ägypter: s. u. Egiptos, Egypter.
 Aieropas, Var. Aeropas (Mak.-Kön.)
 108 5. 25.
 Aithalos der Alexandrier 103 16 [Af].
 Akanthos der Lakonier 91 29 [Af].
 Akastos des Medon (Archon) 87 28. 32.
 Akilios: Leukios und Akilios, Sieger von
 Pydna (für Leukios Aimilios (Paulos)?)
 113 7 [P].
 Akises (König v. Babel) 13 25 [B].
 Akraganter 95 6. 7 [Af].
 Akrates der Helier 96 5 [Af].
 Akrazanes (Assyr.-König) 32 5.
 Akrisios (Arg.-Kön.) 84 18. 21. 25.
 Aktischer Krieg 79 13 [P].
 Akusilaos der Kyrenäer 99 26 [Af].
 Aladas (Assyrer-König) 31 6.
 Alaparos (Chald.-Kön.) 5 1. 2. 25 [B]; Ala-
 pa[ur]os 15 33 [Ab].
 [Alba Longa]: Askanios machte zur Stadt
 des Königtums Alban 137 29. 30 [Dd];
 Alban (acc.): Stadt Alba Longa, be-
 nannt nach der Farbe der weißen
 Opfersau 137 25 [Dd]; Alban (acc.), das
 jetzt Longas heißt 137 6 [Dn]; Alban
 (acc.) 134 12 [Dn]; Etymologie: Alban
 'die weiße' 137 26 [Dd]; Albaner 131 24,
 134 18 [Dn]; Albanersee 139 7. 8 [Dd].
 Albas bzw. Alba (Flußname des späteren
 Tiberis) 130 35 [Dn]; Alban (acc.) 137 8
 [Dd]; Alban-Fluß (= Tiberis) 138 27 [Dd].
 Albe (= Alba am Fucinersee) 113 10 [P].
 Albas Silvios: 6. Lat.-König 138 22 [Dd];
 = Albas (Silv.) (Lat.-Kön.) 130 28;
 Alban (acc.) 130 29 (Dn); Variante nach
 der Königstabelle: Albas Silvas (6. Lat.-
 Kön.) 139 28.
 Ales der Helier 93 25 [Af].
 Aletes (Kor.-Kön.) 104 8. 34 [Dd].
 Alexandra, die auch Messalina: Gemah-
 lin des Hasmonäerkönigs Alex. Jannæos,
 folgt diesem auf dem Thron 61 17.
 Alexandria: (Haupt- und Residenzstadt
 Egyptens zur Ptolomäerzeit) 3 11, 60 20,
 62 14, 74 15. 17. 20, 76 24, 77 24, 79 22,
 123 33 [P]; 96 27 [Af]; Alexandrien-Stadt
 79 19. 23 [P]; Alexandriener-Stadt 37 35;
 Alexandrier 98 5. 7. 12, 100 2. 3. 15, 101 30,
 102 4. 7. 13. 17. 20. 23. 25. 30. 32, 103 1. 6. 11.
 18. 23. 28 [Af], 97 9. 10. 30; Alexandriener
 75 20, 76 35, 123 32, 124 2 [P].
 Alexandrier aus Tröas 100 16 [Af].
 Alexandros der Alexandrier 103 11 [Af].
 Alexandros Polyhistor 6 3. 14 [B]; 42 16;
 Alexandros der Polyhistor 10 17, 12 9;
 = Alexandros (Polyhistor) 49, 13 22.
 Alexandros (Kor.-Kön.) 104 23, 105 8 [Dd].
 Alexandros (I.) (Mak.-Kön.) 108 8. 29.
 Alexandros (II.) (Mak.-Kön.) 109 3.
 Alexandros des Philippos (d. Große) 113 34;
 der Philippide 33 27; = Alexandros
 Makedon 79 21 [P]; Alexandros der
 Makedonier 3 10, 74 19. 21. 23, 113 28 [P];
 69 28 [M]; 60 32, 61 33, 74 13; Alexan-
 dros der Makedonier: beseitigt die
 Perserherrschaft 60 14; Tod: 60 17. 19,
 96 11. 22 [Af]; Alexandros (der Große)
 3 23, 59 8, 108 12. 16, 109 7; 6 15 [B]; 25 32
 [Ab]; 107 14 [Dd]; 80 17; Alexandros
 (d. Gr.) 109 9. 15. 20. 23. 25. 26. 32, 110 24.
 29 [P].

- Alexandros: Sohn Alexanders d. Gr. aus der Roxane 109 22 [P].
- Alexandros Arideos, der auch Philippos: als Thetaler-König 114 26 [P]. S. auch unter Arideos.
- Alexandros: jüngerer Sohn Kassanders, makedon. König 110 5. s. 11 [P]; Thetalerkönig 114 29, 116 16 [P].
- Alexandros (Ptolomeos) I. (Eg.-Kön.) 76 7. 22, 77 7 [P].
- Alexandros II. Ptolomeos (Sohn des Ptlom. Alexandros I.) 77 19. 30 [P].
- Alexandros von Sardes (vgl. jedoch Z-B 201) 118 27 [P].
- Alexandros (Ptolomeos) (urspl. wohl 'Alexandria') 79 35 [P].
- Alexandros: eigtl. Name des Seleukos Keraunos 119 13 [P].
- Alexandros (I., Balas, angeblicher Sohn des Antioch. IV. Epiphanes) verdrängt, unterstützt von Ptlomäos Philometor und von Attalos, den Demetrios Soter 120 4—6. 7; wird besiegt und entthront von Demetrios Demetrii (nachmals Dem. II. Nikator), der vom Ägypterkönig Ptlomäos Philometor bundesgenössische Unterstützung erhielt 120 9. 10; sein Sohn Antiochos, der den Krieg fortsetzt, wird besiegt 120 5. 22 [P]; 124 21.
- Alexandros (II.) Hösios, "d. i. gleichsam Sohn des Alexandros" (Balas) 121 27. 8 (eigtl. Sohn eines Ägypters Protarchos); von Ptolomeos Phiskon als Adoptivsohn des Syrerkönigs Ant. VII. ausgegeben und dem Demetrios II. Demetrii als Gegenkönig aufgestellt 121 25. 28 ff; von den Syrern mit Beinamen 'Zabinas' belegt 122 1; wird besiegt und entthront von Antiochos Grypos, dem Sohn des Demetr. II., und tötet sich durch Gift 122 11. 12 [P].
- Alexandros, der auch Janneos: regiert als zweiter Hasmonäer-König über Judenland 61 15.
- Alexinos (Opfer- und Festvorsteher bei den Olympien) 89 24.
- Alikarnier (Alikarnasser): s. Halikarnier.
- Alkamenes (Lak.-Kön.) 105 29 [Dd]; 106 16.
- Alkatas (Mak.-Kön.) 108 6. 26.
- Alkides der Lakonier 97 26 [Af].
- Alkimos der Kyzikener 99 15 [Af].
- Alkmene 89 27, 90 28.
- Alkmeon (Ath. Archon) 86 6 [K]; 88 20.
- Almelon (Chald.-Kön.) 52. 3. 26 [B]; 153 3 [Ab].
- Alöros (I. Chaldäer-König) 4 18. 26, 5 1, 5 24, 9 31 [B]; 15 29, 25 32 [Ab].
- Alt-Gaza 117 25 [P].
- Alyates (Lyd.-Kön.) 32 35.
- Ambrakiner 95 6. 7.
- Amegalaros (Chald.-Kön.) 57. 28 [B]; 16 3. 4 [Ab].
- Amenephthis (Eg.-Kön. d. 19. Dyn.) 68 16 [M].
- Ameneöphis (I.) (3. Eg.-K. d. 18. Dyn.) 72 33 [J-M]; = Amöphis 68 4 [M].
- Ameneöphis (II.) (8. bzw. 7. Eg.-K. d. 18. Dyn.) 73 2 [J-M]; = Amnöphis 68 6 [M].
- Ameneöphis (III.) (Eg.-Kön., 14. (15.) und letzter d. 18. Dyn.) 68 14 [M]; 73 s [J-M].
- Ameneöphthis (Eg.-Kön. d. 21. Dyn.) 68 25 [M].
- Amensinos (Chald.-Kön.) 53 1 [B] = Amensinos, der Chaldäer 5 18 [B].
- Amesuse 72 34 (Eg.-Kön.) [J-M].
- Ameres (Eg.-Kön.) 69 5 [M].
- Amesia (Kön. v. Juda) 57 5.
- Amesinas der Barkäer 95 12 [Af].
- Amilmaradochos (Babyl.-König) 15 5 [B]; Amilmarödokos 20 16 [Ab].
- Aminadab 47 26.
- Amintas (I.) (Mak.-Kön.) 108 7. 28.
- Amintas (II.) (Mak.-Kön.) 108 34.
- Amintas (III.) (Mak.-Kön.) 108 36, 109 2.
- Amintas des Krates, der Pierier: thessal. Hegemon 115 22, 116 30 [P].
- Amman: ein Berg 35 11.
- Ammenemes (I.) (Eg.-Kön. d. 12. Dyn.) 67 2. 7 [M].
- Ammenemes (II.) (Eg.-Kön. d. 19. Dyn.) 68 16 [M].
- Ammenön (Chald.-Kön.) 53. 4. 27 [B]; 16 3 [Ab].
- Ammonios der Alexandrier (Sieger in d. 131. Olp.) 97 9. 10 [Af].

- Ammonios der Alexandrier: Epidauros, der auch — (Sieger in d. 229. Olp.) 102 26 [Af].
- Amnôphis (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.): der für Memnon gehalten wurde, den redenden Fels 68 6 [M] = Amenôphis 73 2 [J-M].
- Amolios (I. Silv.) (12. Lat.-Kön.) 131 2 [Dn]. Dagegen Variantenform: Amulios (I. Silvios 139 34 [Königstabelle].
- Amolios (II.) Silvios 142 24 [K] = Amolios (II.) 131 16, 19 [Dn]; jüngerer Sohn des Prokas Silv., 15. Lat.-König 139 16, 19; durch Remos und Romilos getötet 139 20 [Dd]. Variante: Amolios (II.) Silvas 140 3 [Königstabelle].
- Amôphis 68 4 (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) [M] = Amenôphis 72 33 [J-M].
- Amorrhäer 51 26.
- Amôs (Kön. v. Juda) 14 22, 57 13.
- Amôses (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 4 [M] = Sethmôsis 72 31 [J-M].
- Amôsis (Eg.-Kön. d. 26. Dyn.) 69 11 [M].
- Amozinen (= Amazonen) 87 17.
- Amphichis (Karnios-Priester in Sikyon) 83 6.
- Amphiktion, Sohn des Deukalion (Ath.-Kön.) 86 24.
- Amphipolier 96 30, 31 [Af].
- Amphissa 97 17 [Af].
- Amran 46 31, 32.
- Amramithes (Assyrer-König) 31 3.
- Amubidin: die — (Tochter des Adahak) 14 36 [B]; 18 21 [Ab].
- Amulios: s. Amolios (I.).
- Amyntas (17. Assyrerkönig) 31 14.
- Amyrte der Saïte (Eg.-Kön.) 69 19 [M].
- Amyros (= Aralios, Assyrerkönig) 31 1.
- Anachos der Tarantiner 94 5, 6 [Af].
- Anan (Eg.-Kön., 5. der Hyksos-Dyn.) 71 5 [J-M].
- Anchisa: lat. Stadt 134 14 [Dn].
- Anchises (Vater des Ênias) 126 1, 134 14, 136 15 [Dn]; 142 23 [K].
- Andreas der Lakedämonier 100 25 [Af].
- Andriskos, angeblicher Sohn des Mak.-Königs Perseus, der "Falsche Philippos" genannt 113 18 [P].
- Androklos der Messenier 91 4 [Af].
- Andromachos der Lakedämonier 100 27, 28 [Af].
- Andromenes der Korinthier 96 36, 37, 97 12 [Af].
- Andropompos: Melanthos, des Andropompos (Att.-Kön.) 86 3, 87 20 [K].
- Androsthengs des Italos, der Girtonier: thessal. Hegemon 115 29, 30, 116 31 [P].
- Anebos (Assyr.-Kön.) 26 3 [Ab].
- Anementos (eines der vier urzeitlichen amphibienartigen Seeungeheuer) 16 6 [Ab].
- Angäas: Prophet 57 30 [Kl].
- Angelos: welcher ist Malachia und wird verdolmetscht 'Engel' (Proph.) 57 30, 31 [Kl].
- Anido[s]tos (ein Meerungeheuer) 16 1 [Ab].
- Anikles der Athener 96 5 [Af].
- Ankos Markos (4. Römerkönig) 140 12 Var. Ankos Markos 141 5, 6 [Dn].
- Anodaphos (ein Seeungeheuer) 16 7 [Ab].
- Anôdôros der Kyzikener 99 17 [Af].
- Anon der Peparethonier 93 26, 27 [Af].
- Antenôr der Athener oder Milesier 97 1, 2 [Af].
- Anthestion der Argiver 100 31 [Af].
- Antias: Sohn des Odysseus und der Kirke 133 16 [Dn = Xenagoras].
- Antigonos der Makedonier (Olympionike) 97 22 [Af].
- Antigonos (der Diadoche): I. König der Asianer und Syrer 117 4, 17, 124 7; Vater des Demetrios Poliorketes 110 13, 14, 117 26; Kampf bei Ipsos und Ende 117 5ff [P].
- Antigonos (I.) des Demetrios (Poliorketes): Thessalerkönig 115 2, 4, 7, 116 25 [P] = Antigonos, genannt Gonatas 112 1, 4 [P]; Antigonos Gonatas (Maked.-König) 114 10 [P].
- Antigonos (II.) des Demetrios = Antigonos II. Doston, auch Phuskos, Sohn Demetrios des Schönen (des Libyerkönigs in Kyrene) als Thettaler-König 115 9, 116 27 [P]; = Antigonos (II.) Phuskos, Maked.-König 114 12 [P].
- Antigonos (I. Antiochos (Hierax)): Sohn des Antiochos Theos 118 14; = jüngerer

- Bruder des Seleukos Kalinikos 118 24, 119 11. 12; unterwirft Großphrygien 119 1; stirbt 119 [P].
- Antikles der Messenier 91 12 [Af].
- Antikrates der Epidaurier 93 34 [Af].
- Antimachos der Helier 91 1 [Af].
- Antioch 120 15, 123 2 [P] = Antiochia (syr. Metropole am Orontes) 120 10, 123 4—6 [P]; Antiochener 123 28 [P].
- Antiochos (I.), Sohn Seleukos' I., Söter: 117 35 [P]; Antiochos Söter (Asianer- und Syrer-König) 124 11 [P].
- Antiochos (II.): Sohn des Ant. Söter 118 6; dessen Zuname geheißen ward Theos 118 10 [P] = Antiochos (II.) Theos: Asianer- und Syrer-König 118 10, 124 12 [P].
- Antiochos (III.): Bruder des Seleukos Keraunos 119 15; folgt diesem auf dem Throne 119 19; der 'Große' zubenannt 119 20 [P] = Antiochos (III.) der Große (Asianer- und Syrer-König) 124 15 [P].
- Antiochos (IV.) Epiphanes: Sohn Antiochos' d. Gr., Bruder des Seleukos Philopatör (Asianer- und Syrer-König) 119 28. 31, 124 17 [P]; Angriff auf Ägypten zurückgeschlagen 75 19. 21 [P]; als Beherrscher der Juden 60 26. 32; Makkabäer-Taten 60 27; zwingt die Juden zum Heidentum 60 28; schändet und plündert den Tempel 60 30, 61 1. 2; unter ihm wirft sich Matathia der Asamonäer zum Herzog der Juden auf 61 3. 4; weitere Herzöge: Juda Makabeos 61 5, Jonathes 61 6, Simon 61 6.
- Antiochos (V.) Eupatör: Sohn des Ant. Epiphanges, Syr.-König 119 32, 124 18; getötet von Demetr. Söter 120 1 [P].
- Antiochos (VI.), Sohn des Syrerkönigs Alexandros Balas: Kronprätendent gegen Demetrios Demetrii, besiegt 120 15. 22. 23 [P].
- Antiochos (VII.): jüngerer Bruder des Demetrios II.; in Side erzogen, daher auch der 'Sidäer' genannt 120 25. 26 [P]; bemächtigt sich des syr. Throns 120 28; unterwirft die Juden, nimmt Jerusalem ein 120 30; fällt im Kampf gegen die Parther 120 32 ff., 121 1 ff.; seine Nachkommen 121 9—18 [P] = Antiochos der Sidäer: als 15. Asianer- und Syrer-könig 124 23 [P].
- Antiochos (VIII.), jüngerer Sohn des Demetrios II. Demetrii: besiegt den Zabinas 122 11; seine Beinamen: Grypos 122 15 und Philometor 122 16; räumt die Herrschaft seinem Vetter Antioch. Kyzikenos ein 122 14—22; abermalige Rückkehr und Thronbesteigung 122 23. 24. 25; Tod 122 34 [P] = Antiochos Grypos: Asianer- und Syrer-König 124 25 [P].
- Antiochos der Ältere, Sohn des Antiochos Sidetes, der vorzeitig durch Krankheit starb 121 10. 11 [P].
- Antiochos (IX.), der jüngere Sohn Antiochos' VII. des Sidäers: zieht sich vor Demetr. II. Demetrii nach Kizikos zurück; daher der Kyzikener, Kyzikenos 121 9. 10. 13. 14. 18; rückt gegen Antiochos Grypos 122 16. 17. 18 und bemächtigt sich der Herrschaft 122 19; Alleinherrschaft 122 22. 23; geteilte Herrschaft 122 25 [P]; als 18. Asianer- und Syrer-könig: Antiochos der Kyzikener 124 26; wird besiegt von Seleukos, dem Sohn des Grypos Ant., und kommt um 123 1—4 [P].
- Antiochos (X.): hinterbliebener Sohn des Kyzikeners 123 8; besiegt seinen Vetter Seleukos (Sohn des Grypos) bei Mopsuestia 123 9. 10 [P]; kämpft gegen Philipos den Grypiden 123 22; behauptet einen Teil Syriens 123 24; unterliegt zuletzt und entweicht zu den Parthern 123 25. 26 [P].
- Antiochos (XI.): Sohn des Antiochos Grypos 123 13; besiegt von Antiochos, dem Sohn des Kyzikeners 123 17. 18; kommt im Orontes um 123 19 [P].
- Antiochos der Syrakuser (Historiker): berichtet von einer urzeitlichen Gründung Roms, der noch 2 andere Siedelungen folgen 134 26 ff [Dn].
- Antipatros der Epirote 99 19 [Af].
- Antipatros (Vater des Polysperchos) 74 26 [P].

- Antipatros (I.) (Diadoche) 111 8; Vater des Kassandros 109 27 [P].
- Antipatros (II.), Sohn Kassanders, als Thettalerkönig 114 29, 116 16 [P]; Makedonier-König 110 5. 6. 7 [P].
- Antipatros (III.), Brudersohn des Kassander und Sohn des Philipos, Mak-König 111 19. 35 [P]; heißt auch Antipatros des Lysimachos (Maked.-König): der 'Jährling' (*Ετησίαιος*) 114 7 [P]; Antipatros des Lysimachos: als Thettalerkönig 114 34; = Antipatros, Thettalerkönig 116 22 [P]; vertrieben durch Sosthenes 111 20. 21; Landesverweser und Kronpräsident während des Interregnums zwischen den Regierungen des Sosthenes und des Antigonos Gonatos 111 29, 112 1.
- Antissa 98 28 [Af].
- Antonios (Markos —): 'der Selbstherrscher', überliefert der Kleopatra das syrische Chalkidia 79 c [P].
- Antoninos Eusebes (röm. Kaiser) 102 28 [Af].
- Antoninos (Mark. Aurel.) (röm. Kaiser) 103 13 [Af].
- Antoninos, Sohn des Severos (röm. Kaiser) 90 33 [Af] = Antoninos Pisak (= Bassianus, Beinamen des Kaisers Caracalla) 103 18 [Af].
- Anubion, der auch Phidos, der Alexandrier 103 26. 27. 28 [Af].
- Aöd (Richter Israels) 49 1.
- Äoler 100 25 [Af].
- Apachnan (Eg.-Kön., 3. der Hyksos-Dyn.) 71 4 [J-M].
- Apam, die Perserin: Mutter des Antiochos Söter 117 35 [P].
- Apam: Tochter des Antiochos Söter, Gemahlin des Magas 118 7 [P].
- Apelleos der Helier 94 17 [Af].
- Aphidas (Ath.-Kön.) 87 18. 19.
- Aphôphis: Hyksoskönig 68 1 [M]; bei Joseph. Fl. dagegen Aphôsis (s. d. W.).
- Aphôsis (Eg.-K., 4. der Hyksos-Dyn.) 71 5 [J-M].
- Aphrikanos (Sextos Julios): "Zeitbeschreibungen", eine Quelle der Hebr.-Chronographie 34 13; fünf Zeitbeschreibungsbücher 47 7, 61 11; von Eusebios des Irrtums bezichtigt 48 8.
- Apia, der jetzige Peloponnesos: vom König Apis benannt 81 33. 34, 83 33.
- Apis, vierter König der Sikyonier 81 33.
- Apis, Argiv.-Kön. 83 33.
- Apis: Kechôos, welcher auch Apis (Eg.-K. d. 2. Dyn.) 65 25 [M].
- Apollinos der Alexandrier oder Helodoros 102 30 [Af].
- Apol(1)odoros, der Geschichtschreiber 89 5 [P] = Apol(1)odoros der Athener (Histor.) 105 18 [Dd] = Apol(1)odoros 4 18 [B]; Apol(1)odoros 7 7 [B].
- Apolonios Epidaurios 101 [Af].
- Apolophanes, der Tarsonier 101 25 [Af].
- Apostel: der geweihte (= Pôlos) 49 19, 50 17; Apostel, göttlicher (Pôlos) 52 36; Apostel (= Pôlos) 48 18. 23. 27. 29, 45 18, 49 23, 50 23; Apostolische: Überlieferung 49 27.
- Apsandros (Arch.) 88 23.
- Araber 19 13 [Ab]; 21 32 [J-B]; 71 15 [J-M]; Araberland 7 1 [B].
- Aralios: der auch Amyros (5. Assyr.-König) 31 1.
- Aram, Sohn Sems 35 28; Stammvater der Aramäer oder Syrer 35 32. 33; Aramäer (von Aram), die auch Syrer 35 32. 33.
- Aramazd (= Belos-Dios) 8 26, 10 23; Aramazd: der mit den Titanen kämpfende 26 14 [K]; Aramazd, der olympische Gott (Zeus-Juppiter) 54 32 [J-Di]; 138 33 [Dd]; Tempel des — 55 20. 21. 22 [J-Men]. Ferner: Aramazd 89 26. 27.
- Aramulios Silvios: 12. Lat.-König 138 30 [Dd]; s. Amulios Silv.
- Arathes 118 15 [P].
- Aratzani (Euphrat) 6 25 [B]; 18 7 [Ab].
- Arbelos, der Erste (Kön. d. Assyrer) 26 2 [Ab].
- Arbelos, der Zweite (Kön. d. Assyrer) 26 3 [Ab].
- Arche (Sintflut-Schiff des Nô) 41 15.
- Archelaos (Karnios-Priesterfürst in Sikyon) 83 1.
- Archelaos (I.) (Mak.-Kön.) 108 9. 31.

- Archelaos (II.) (Mak.-Kön.) 108 33.
 Archelaos (Lak.-Kön.) 105 28 [Dd]; 106 14.
 Archilochos der Kerkyräer 94 15 [Af].
 Archippos des Akastos (Archont) 87 32, 88 1.
 Archles (eg. Hyksoskönig) 67 33 [M].
 Archontat 141 16 [Dn].
 Ardeas: Sohn des Odysseus und der Kirke 133 16 [Dn = Xenagoras].
 Ardumuzan, Sohn des Assyrenkönigs Sinecherim; läßt den Vater hinterlistig umbringen 14 12 [B].
 Ardyos, der Alyatide (I. Lydierkönig) 32 35.
 Ardys (6. Lydierkönig) 33 4.
 Arglion der Phigaler 93 30 [Af].
 Argäer 111 33 [Af].
 Argeos (I.) (5. Mak.-Kön.) 108 2. 23.
 Argeos (II.) (18. Mak.-Kön.) 109 1.
 Argia (nach dem Könige Argos entstandene Benennung des Landes Inachia) 84 2.
 Argier: s. Argonauten.
 Argiver 3 15, 81 1. 4, 82 4. 17, 83 10. 14, 84 19. 21. 25, 85 9. 17. 20, 86 17, 107 21; ferner: Argiver 132 12 [Dn]; 68 13 [M]; 83 16 [K]; 73 36 [J]; 30 12 [Kph]; Argiver (Argier): als Olympioniken 95 3, 97 17, 99 23, 100 20. 31 [Af]; Argier 96 16, 98 7 [Af]; Argiverkönige 83 25. 26. 29 [K]; 80 10, 82 21.
 Argonauten 29 34 [Kph]; daneben Argier (Schiffsflotte der —) 31 24; Argische Schiffer (= Argonauten) 87 6.
 Argos (die Stadt) 96 18 [Af]; Argos: von Danaos eingenommen 73 36 [J]; und beherrscht 68 13 [M]; 83 18 [K].
 Argos ὁ Αἰός und Niobes (Sohn) (4. Argiverkönig) 84 1.
 Arideos (des Philippos II. und der Philinna Sohn) 72 23, 109 13; Var. Aridinos, Aridonos 109 25 [P]; Arideos, der auch Philippos (Makedonierkönig) 113 36 [P]; Thettalerkönig 116 13 [P]; Arideos Philippos 79 16 [P]; Aridonos (= Arideos, Aridinos) 110 3.
 Arideos, maked. Reichsverweser und Prä-tendent im nach-sosthenischen Interregnum 111 29 [P].
 Arier 1 8.
 Ar(i)kia: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
 Arios (Assyrer-König) 30 36.
 Aripbron des Pherekles (Arch.) 32 10, 88 7. 9.
 Aristabulos (I.): erster König des Juden-volkes aus dem Hasmonäerhause, zugleich König und Priesterfürst 61 13. 14.
 Aristabulos (II.): Bruder und Kronrivale des Hyrkanos II. 61 18; wird von Pompeos gefesselt nach Rom abgeführt 61 21.
 Aristandros der Lesbier 98 27 [Af].
 Aristetas der Stratoniker 101 8 [Af].
 Aristetas der Milesier 102 17 [Af].
 Aristodemos (Geschichtschreiber) 90 24; Aristodemier 90 17.
 Aristodimos der Helier (Olympionike) 96 10 [Af].
 Aristolochos der Athener 96 3. 4 [Af].
 Aristomedes (Kor.-Kön.) 104 19 [Dd]; Var. Aristomedes 105 6.
 Ariston der Thurier 100 15. 18 [Af].
 Aristosengs der Rhodier 99 2. 3 [Af].
 Aristoteles der Philosoph 132 21 [Dn].
 Arkadia 128 25. 29 [Dn]; Arkaderland 127 23; Arkader 104 5 [Dd]; 128 6 [Dn]; Arkadisches Volk 127 14 [Dn]; Arkader-Stadt Palantios 128 4 [Dn].
 Arkesilaos der Megapolite 98 17. 18 [Af].
 Armais (Eg.-Kön.) 73 6. 10. 21. 23. 31 [J-M]; Armais, der auch Davonos: siedelt über nach Argos 68 9 [M].
 Armakales (Fluß in Babylonien) 19 4 [Ab].
 Armenien 11 33. 35 [B]; 16 17. 27 [Ab]; Armenierland 11 37 [B].
 Arphaxad 41 34, 42 1, 43 4. 6. 29. 31; Sohn Sems 35 27; Stammvater der Arphaxäer, d. i. Chaldäer 35 31. 32; Arphaxäer, die auch Chaldäer genannt wurden 35 31. 32.
 Arran (Vater des Lot) 34 22.
 Aršak: 1. Partherkönig; Abfall der Parther von dem Seleukidenreich 97 24 [Af]; besiegt und nimmt gefangen den Demetrios II. 120 18. 20; schlägt auch den Antioch. VII. Sidetes 121 2 f [P]; Aršakunier (Arsaciden): parthische Dynastie, benannt nach Aršak I. 97 25 [Af].
 Arsenoite: mit dem Labyrinth 67 17 [M].

- Arses (10. König der Perser) 33 25, 60 13, 74 12. = Arsēs, des Ochos Sohn (Eg.-Kön., 31. Dyn.) 69 27 [M].
- Arsinoē (Mutter des Ptolemaos Lagi) 74 27 [P].
- Arsinog, Gemahlin des Diadochen Lysimachos 111 1 [P].
- Arsinoë: Tochter des Neo-Dionysos, Schwester der Kleopatra 78 20. 22 [P].
- Artašes (I.) Perserkönig 60 2. 12; unter ihm das Auftreten des Ezr 60 3, und des Negmia 60 7. 8; 'Langarm' 33 19; (Eg.-K.) 69 16 [M].
- Artašes (II.) = 'Eingedenk' (Perser-König) 60 12. 13; Artašes 33 23.
- Artemidoros der Thyatirier 100 28 [Af].
- Artemidoros: Sidoros, der auch —, der Alexandrier 103 4. 5. 6.
- Artikas, 4. Meder-König 32 24.
- Asa (Kön. v. Juda) 56 27.
- Asamon: Vater des Matathia, Stammherr der Hasmonäer oder Makkabäer 59 11, 61 3.
- Aseth (Eg.-Kön., 6. der Hyksos-Dyn.) 71 6 [J-M].
- Asia oder Asien 117 9 [P]; Asianer 117 4, 121 27, 124 7 [P]; 67 11 [M]; 72 11 [J-M]; 27 10, 28 3, 27 19 [Dd]. Ferner: 3 22, 30 31, 42 29, 74 14, 80 24; Asianer-Könige 80 18, 117 1 [P]; Asianer- und Syrer-könige 117 1, 124 6 [P]; Asianerland 27 37 [Dd]; 108 16; Asiaten 23 28 [J]; 28 33 [Kph].
- Asiatikos der Alikarn(ass)er 101 4. 5 [Af].
- Askalonäer: Herodes (I.) 61 27.
- Askatades (Assyrer-König) 31 12.
- Askanius, späterer Zuname des Euryleon 130 20. 21. 23 [Dn]; Sohn Énias', gründete Alba-Longa 137 6. 22. 29 [Dd]; 132 7 [Dn]; 2. Latin.-König 139 24; Askanius (Vater des Romos) 133 21 [Dn = Dion. Chalk.]. Ferner: Askanius 134 9 [Dn]; 137 35. 36, 138 1. 3 [Dd].
- Asklepios (Beiname des Sosorthos) 66 3 [M].
- Asklpiades der Sidonier 100 21 [Af].
- Asordan: Sohn des Senecherib 13 13; regiert für seinen Vater 13 18; = Asordanos, zum König über Babylon gesetzt 13 33 [B].
- Aspendier: 1) Thimelos, der —, Olympionike (151 Olp.) 98 23 [Af]; 2) Beinamen des Antioch. Grypos. S. unter Aspendos.
- Aspendos: Antioch. Grypos entweicht nach — vor dem Kyzikener 122 20. 22 [P]; derselbe kehrt von dort zurück 122 24 [P]; Aspendier: genannt ward derselbe (Antiochos VIII.), der auch Gripos und Philometor hieß 122 20. 21 [P].
- As(s)ur: Sohn Sems 35 27; Stammvater der Assyrer 35 30; As(s)ur Assur, der Erbauer von Ninue 35 23. 25.
- Assyrien 12 32 [B]; 69 11 [M]; 72 9 [J-M]; 42 29; Assyrer 4 25, 13 30. 32. 34 [B]; 18 16, 26 4 [Ab]; 70 24, 72 10, 73 15 [J-M]; 26 13. 23. 24. 26. 31 [K]; 28 23, 29 28. 34, 30 9. 25 [Kph]; 27 29. 35, 28 3. 5. 14. 24 [Dd]. Ferner: Assyrer 1 3, 3 5, 10 5, 13 11, 25 30, 26 11. 12, 27 9. 13, 28 29, 30 27. 29, 32 9. 18; 34 15, 35 14. 24. 30, 36 1, 62 16, 80 23, 85 15, 88 8, 107 18; Assyrerdynastie 32 11; Assyrerherrschaft 28 17. 26 [Dd]; 32 16, 33 28, 57 29 [Kl]; Assyrerreich 81 8, Assyrerkönig 107 19; Assyrerkönige 25 28; Assyrische Geschichtschreibung 35 4; Assyriergeschichten (des Abydenos) 125 9.
- Astarte: Tempel der — 55 25 [J-Men].
- Astartier: Ithöbalos, König der Astartier 56 3 [J-Men].
- Astartos, des Eleastartos (Sohn). Phöniker-König 55 37 [J-Men].
- Astharimos, Bruder des Astartos, Phöniker-König 55 38 [J-Men].
- Astiasos der Krotonier 94 27. 28. 29 [Af].
- Athen 87 25, 105 15 [Dd]; Athener (Tempel der —) 18 3 [Ab]; Athener 85 30, 143 1 [K]; 129 4, 131 27 [Dn]; (Olympioniken) 91 16 [Af]; 92 14. 22. 25. 28, 95 26, 96 4. 5. 29, 97 1 [Af]. Ferner: 3 15, 32 10, 81 3, 84 5, 85 6. 29, 86 14. 16, 87 26, 88 15; Athener-Könige 80 9, 85 4.
- Athenodoros der Ägier 101 16 [Af]; nebst Variante Athenodoros der Ägier 101 23 [Af].
- Atherados der Lakonier 91 14 [Af].

- Äthiopier: Chuš 35 17, 62 13. 28, 64 30, [Dd]; 69 6 [M]; Äthioperland 287 [Dd]; 86 22; Äthiopischen Könige 69 1 [M].
- Athleten (= Athleten) 89 22.
- Athôlvis (Eg.-König der XVIII. Dynastie) 73 4; = Athôris Ser. Reg. 147 9 (Kan. 160 a. Abr. 481) [J-M].
- Athôtis (Eg.-Kön.) 65 13 [M].
- Atlas (vorzeitlicher Heros), Zeitgenosse von Kekrops 86 16.
- Ätolier (Ätoler) 97 16. 28, 98 26 [Af].
- Atreus (Argiv.-Kön.) 83 22 [K]; 84 27.
- Attalos (von Pergamon) 119 8. 10 [P]; Attalier (des Attalos Partei bzw. Volk) 120 6 [P].
- Attika 82 12, 85 17. 22; Attikäer 85 26.
- Attikos der Vardier 103 1 [Af].
- Augustos (1. röm. Kaiser) 329, 33 32, 59 13; Augustos 79 12 [P]; 100 13 [Af]; 125 2; Kaiser Sebastos Hoktavios, der auch Augustos 80 4 [P]; Augustos, der auch Sebastos 61 24. 25. 28; unter ihm der Ausländer Herôdes als Judenkönig 61 25ff; Jesus, der Gesalbte Gottes, geboren zu Bethlahem 61 27; Augustos, der König der Römer 61 9.
- Auphidios der Patrier 100 23 [Af].
- Aurais (Festung der Hyksos) 71 31 [J-M].
- Automenes (Kor.-Kön.) 104 26, 105 10 [Dd].
- Avarim (Acc. zu Avaris): Hauptstadt und Heerlager der Hyksos 70 30 [J-M].
- Aventios (13. Lat.-Kön.) 131 13 [Dn]; 139 11 [Dd]; 140 1 [Königstabelle]; Aventios 139 14; Aventios-Hügel, nach König Aventios benannt 139 13 [Dd].
- Axerdis (Assyrer-König) 18 9. 14 [Ab].
- Aidahak, Stammhüptling und Satrap der Marer 13 33. 36 [B]; 32 28. 30.
- Babelon** 4 19, 7 2, 12 3. 5. 21. 26, 14 8, 15 11 [B]; 21 19, 22 22, 23 12, 24 13. 16. 20. 26 [J-B]; 17 13. 19. 27, 18 7. 19. 26, 19 3. 22, 20 22 [Ab]; 25 15 [J]; 29 5 [Kph]; 96 11 [Af]; 119 19, 120 18 [P]; 14 25, 19 28, 35 15. 22, 57 20, 58 16. 20, 61 15; Babilon 12 14 [B]; 18 6 [Ab]; Babylon 11 29. 35 [B]; Babylonier 6 24, 7 6, 13 25. 30. 32. 33, 15 9 [B]; 23 18. 22 [J]; 21 30. 33, 22 14, Eusebius, Chronik arm. 24 10 [J-B]; 28 23 [Dd]; 33 17, 56 22, 58 25. 32; Babylonisches Land 22 26 [J-B]; Babylonierland 21 27 [J-B]; Babylonische Truppen 23 25 [J].
- Babios (Assyrer-König) 26 3 [Ab].
- Bahalbazeros: Nachfolger des Hiromos auf dem phönikischen Thron 55 22 [J-M].
- Bakchis (Kor.-Kön.) 104 15, 105 3 [Dd]; Bakchiden (Korinth.-Dynastie) 104 18. 26 [Dd].
- Baktrekönig (Zaravyšt) 20 2 [Kph]; Baktrier 109 23.
- Balak, der Sohn Sephphors 51 28. 31.
- Balatores (19. Assyrer-König) 31 19.
- Balatoros (Phönik.-Kön.) 25 14 [J].
- Balgas (9. Assyrer-König) 31 5.
- Balgos (= Xerxes, 6. Assyrer-König) 31 2.
- Balezoros: Phönikerkönig 56 4 [J-Men].
- Balla (Phönik.-Kön.) 25 10 [J].
- Banon: s. Bnon.
- Barak (Richter Israels) 49 3, 52 14.
- Barbaren 1 8. 20, 29, 28 11 [Dd]; Barbaren, der Sikiler Volksstamm 126 19 [Dn].
- Barkäer 95 12 [Af].
- Barkilier 98 3. 4 [Af].
- Basechos: Ednibalos (Pkönik.-Kön.), des Basechos (Sohn) 25 11 [J].
- Baurrit: Mendesios — (Eg.-König, bzw. Gott, der 'mendesische Bock') 65 26 [M].
- 'Belagerer' (Beiname des Demetrios, Sohnes des Diadochen Antigonos) 117 11 [P].
- Belesios, Feldherr der Babylonier, besiegt mit dem Mederkönig Varbakes den Sardanapal 32 14; wird von jenem zum König der Babylonier eingesetzt; = Belesis 32 17.
- Belimos (Assyr.-Kön.) 29 28 [Kph].
- Beloch (I.): der 8. König der Assyrer 85 14; = Belochos 31 4.
- Belochos (II.) (18. Assyrer-König) 31 15.
- Belos (Stammheros, König und Nationalgott der Assyro-Chaldäer) 8 9. 14. 25. 29. 34 [B]; 22 27 [J-B]; 19 20, 26 3 [Ab]; 26 13. 21. 31 [K]; 80 23, 81 28. 31.
- Benjamin: Stamm 48 16.
- Berink, Schwester der Kleopatra Tri-

- phenea, wird mit dieser Reichsverweserin, bzw. Herrscherin eine dreijährige Zeit 78 s. 11. 14; von ihrem Vater Ptol. Neodionysos hingerichtet 78 17 [P].
- Beros (Lukios) (röm. Kaiser) 103 13 [Af].
- Berosos (Chaldäischer Geschichtschreiber) 6 9, 16, 9 1, 12 23, 15 15 [B]; 21 6, 23 28 [J]; 21 10, 22 1 [J-B]; 4 11.
- Bethlahem Judäas: Geburtsort des Gesalbten Gottes 61 27.
- Bidis (Eg.-Kön.) 63 28 [M].
- Biophis (Eg.-Kön.) 65 27 [M].
- Biötier (= Böötier) 98 9 [Af].
- Bnon: 2. Hyksoskönig 67 33 [M]; = Banon 71 3 [J-M].
- Boarischer Marktplatz (Forum Boarium) 136 11 [Dn].
- Böchos (Eg.-Kön.) 65 23 [M].
- Boilos, 'das einige Bölas schreiben': alte Latiner-Stadt 138 19. 20 [Dd].
- Boiötos der Sik(y)onier 99 24 [Af].
- Bökchoris, der Saite (Eg.-Kön.) 68 34 [M]; Bök(ch)oris 69 2 [M].
- Borsipon 24 23 [J-B]; Borsipener 24 19 [J-B].
- 'Böse': der —, Sohn des Ephestos (gr. Κάκος) 136 12 [Dn].
- Brutier (L. Junius Brutus) 142 30 [K]; Brutianer 141 25.
- Bubaston (κατὰ Βούβαστον) 65 24 [M]; Bubastischer Fluß 70 29 [J-M]; Bubastische Könige 68 28 [M].
- Buch (III.) der Königtümer 50 6.
- "Bücherei" (Bibliothek) des Diodor Sikulus 103 33.
- Boos 47 32.
- Bupolassoros, Feldherr des Assyrer-Königs Sarakos, fällt von dem Assyrerreich ab, greift Ninue an 18 19 [Ab].
- Byzantier (Stadt der —) 18 11 [Ab].
- Chaalos (Assyr.-Kön.) 26 3 [Ab].
- Chabula: Distrikt in Galiläa 54 20 [J].
- Chalang im Lande Sennaar 35 22.
- Chaldäer 4 19, 5 2. 4, 6 14, 7 3, 9 5, 13 3, 14 33, 15 7 [B]; 15 28, 20 8, 25 31 [Ab]; 25 24 [J]; 21 3. 6. 9. 33, 22 22, 23 15 [J-B].
- Ferner: 1 3, 2 30, 3 5, 4 6. 8. 9, 9 29, 15 25, 27, 17 1, 34 15. 19. 24. 26. 28, 35 32, 36 1, 41 17, 58 17. 26, 62 16; Chaldäerbuch: des Alex. Polyhistor 42 16; Chaldäergeschichte 17 8, 42 17; Chaldäer-Königtum 25 27; Chaldäerland 12 18 [B]; 34 20; Chaldäerschriften 41 15; Chaldäisch: das Hebräervolk urspr. ein — es 34 17.
- Chalkidia (syrische Landschaft) 79 6 [P]; Chalkidier 94 20, 96 9 [Af].
- Cham (Stammvater der Chamiten) 35 12; Sohn des Nö 38 30, 39 22, 64 11.
- Chananäer: Land der — 46 20, 48 13.
- Charan (Vaterstadt Abrahams) 45 35.
- Charidemos der Priester 81 20.
- Chariklos (Lak.-Kön.) 106 1 [Dd]; Var. Charikles 106 23.
- Charimedos (Karnios-Priester in Sikyon) 83 7.
- Charmis der Lakonier 92 15 [Af].
- Charops, Archon der Athener 88 22, 141 15, 131 27 [Dn].
- Chebron (Eg.-Kön. 18. Dyn.) 68 4 [M]; 72 33 [J-M].
- Chelbes, der Abdäer 25 12 [J].
- Chencheres 73 5 [J-M].
- Cheop (Eg.-Kön., der herodotische Xeops, Erbauer der großen Pyramide) 66 12 [M].
- Cheron (st. gr. Cherronesos) 110 30 [P].
- Cheros, der Flottenführer: Seekampf gegen Ptlomeos Alexandros 76 33 [P].
- Cherres (Eg.-Kön.) 68 9 [M].
- Chier 103 9. 10 [Af].
- Chilleus der Alexandrier 102 4 [Af].
- Chionis der Lakonier 92 1. 25 [Af].
- Chomasbelos (Chaldäer-König) 12 20 [B].
- Chrisogonos der Nikier 99 28 [Af].
- Chrisomachos der Lakonier 93 1 [Af].
- Christos: Jesus —, unser Heiland 59 15; Christi: Kirche — 45 17.
- Chronographie 9 13 [B]; 1 1, 2 11, 3 7, 4 7; Chronographen 3 1—2.
- Chronikon-Kanon 3 33.
- Chuş, der Äthiopier: Vater des Nebröth 35 17.
- Chyreus (Siky.-Kön.) 82 16.
- Daas (Ebene und Schlachtfeld) 15 17 [B].

Daikles der Messenier 91 10 [Af]; 131 29 [Dn].
 Damaretos der Erärer 94 9 [Af].
 Damas der Kydonier 101 24 [Af].
 Damasias der Amphipolier 96 30. 31 [Af].
 Damaskos 118 35; 122 3 [P].
 Damastes der Siggeer (Histor.) 132 20 [Dn].
 Damon der Delphier 99 21 [Af].
 Damon der Thurier 96 24 [Af].
 Dandis der Argiver 95 3 [Af].
 Danaes (Perseus —) 29 29 [Kph].
 Danaos (Beiname des Armais) 73 32 [J-M];
 73 36 [J]; S2 17, S3 18 [K]; S4 11. 14; Danaer
 84 20, S3 20 [K]; Danaiden 86 25.
 Daniel (der Prophet) 19 26. 32, 20 25.
 Daonos (Chald.-König) 5 29 [B]; Daonos,
 der Hirte 5 9 [B]; 16 4 [Ab].
 Dardanos (troische Stadt) 128 34 [Dn].
 Dareh (I.) der Vyſtaspide: entläßt aus
 der Gefangenschaft die Juden 57 28.
 29 [Kl]; = Dareh der Veſtaſpier 33 14;
 Dareh I., Perserkönig 59 34. 37; in
 seinem 2. Jahre Wiederaufbau des
 Tempels Jerusalems 59 35. 36, 60 11. 17;
 = Dareh (I.) 15 13 [B]; 255 [J]; 69 15
 [M]; 57 22. 34. 36, 58 11. 14, 59 2. 3. 21. 27.
 29, 61 1. 34. 37, 62 1; Darius (I. 20 23
 [Ab]; die Darehischen 34 Jahre 60 1;
 Darehide (Xerxes) 33 18.
 Dareh (II.), des Xerxes Sohn 69 17 [M];
 33 22, 60 12.
 Dareh (III.) 33 26; 60 13. 15, 63 22, 69 28 [M];
 74 13. 16, 96 12. 13 [Af].
 Davith (König der Hebräer) 31 34, 47 24.
 30. 33. 17, 48 22, 49 25. 31, 50 8. 33, 51 11.
 14. 15, 52 26, 53 19.
 Davonos (= Armais, Eg.-Kön.) 68 10 [M];
 s. Danaos.
 Debôra: versah das Richteramt Israels
 49 3; Debôra (Richterin) und Barak
 52 14.
 Dei(o)kes (Med.-Kön.) 32 25.
 Deklath (Tigris) 6 24 [B].
 Delphi: nach Delphus (Acc.) 107 32; Del-
 phier 96 8, 99 21 [Af].
 Demetrios (I.), der 'Belagerer': Asianer-
 und Syrer-König 117 8. 18; = Demetrios
 des Antigonos 117 26; = Demetrios
 118 6 [P]; von Ptolomëos I. in der Schlacht

bei Alt-Gaza besiegt 117 25. 26; rettet
 sich nach der Niederlage des Antigonos
 bei Ipsos nach Ephesos 117 9; geht
 seines asiatischen Reiches verlustig
 und wird gefangen von Seleukos I.
 117 15; = Demetrios der Belagerer
 124 8. 9 [P]; 4. Makedonier-König nach
 Alex. d. Gr. 114 2 [P]; als Makedonier-
 König: Demetrios 'der Belagerer', von
 Alexandros, Sohn des Antipater, um
 Hilfe angerufen, beseitigt diesen und
 besteigt den makedon. Thron 110 13. 14.
 18 [P]; von Pyrrhos vertrieben 110 21
 [P]; Demetrios des Antigonos: Thet-
 talerkönig 114 30, 116 17 [P]; Demetrios
 der Belagerer: Vater des Antigonos
 Gonatas 112 2 [P].
 Demetrios (II.), Sohn des Antigonos
 Gonatas: angeblich Besieger des
 Pyros (s. dagegen Z.-B. 188) 115 5;
 Thettalerkönig 115 8, 116 26 [P]; Make-
 donier-König 112 12, 114 11, 118 8 [P].
 Demetrios der Schöne, Oheim des Maked.-
 Königs Demetrios II., von Euseb teil-
 weise mit diesem verwechselt (cf. Z-B
 176) 112 27 [P]; Beherrscher von Kyrene
 115 8. 9 [P].
 Demetrios, Bruder des Maked.-Königs Per-
 seus, von diesem getötet 113 5 [P].
 Demetrios (I.) Sôter (Sohn des Seleukos
 Philopatôr): als Geisel bei den Römern
 119 35; entflieht nach Tripolis 119 36;
 ermordet den Antiochos Eupatôr und
 besteigt den Seleukiden-Thron 120 1. 3,
 124 20; verliert Thron und Leben im
 Kampf gegen Alexandros (I. Balas)
 120 6 [P].
 Demetrios (II.), Sohn des Demetrios
 (I. Sôter): verdrängt den Alexandros
 (I. Balas) 120 9—11, sodann dessen
 Sohn Antiochos 120 14—16, und wird
 Syrerkönig 120 16. 24. 25. 26, 124 22; ge-
 nannt Nikanôr 120 22; Siripides 120 23;
 zieht gegen die Parther und wird ge-
 fangen 120 20; wird nach 10jähriger
 Haft von Arsak freigelassen 121 2;
 besteigt zum 2. Mal den Thron 121 15.
 20; erfolgloser Angriff auf Egypten

- 121 220; unterliegt im Kampf gegen seinen Thron-Rivalen Alexander Zabinas 122 1. 2. 3; sein gewaltsamer Tod 122 5 [P]; = Demetrios Olotz (Olatz): 1. 'Demetrios (II.) abermals', zweite Regierung des Demetrios Demetrios 121 24 [P]; ihm folgt sein erster Sohn Seleukos 122 8 [P].
- Demetrios der Chier 103 9 [Af].
- Demetrios der Alexandrier 98 5 [Af].
- Demophon (Ath.-Kön.) 87 13. 16.
- Demostratos der Larissäer 99 19 [Af].
- Derdion: Schlachtfeld in Thessalien 115 5 [P].
- Derusos (Assyrer-König) 31 32.
- Desios (Monat, arm. Mareri) 10 24 [B]; 16 14 [Ab].
- Deukalion: Flut-Heros 34 29, 35 3, 86 20. 24.
- Deutilidas der Lakonier 93 18 [Af].
- Dezmon der Korinther 91 21.
- Diaulon 91 23 [Af]; 94 13 [Af].
- Didimos Klideus, der Alexandrier 102 31 [Af].
- Diktatoren (= Dictatores) 141 25. 26, 142 5.
- Dikon der Syrakuser 96 15 [Af].
- Dimatros der Ephesier 100 29 [Af].
- Dimokrates der Megarer 98 25 [Af].
- Dimosthenes der Lakonier 96 32 [Af].
- Diodoros der Sikeler (Geschichtschr.) 27 7. 9; 'Büchereien' 136 22. 25 [Dn]; 'Bücherei' 40 Bücher 125 13; Diodor-Schriften 106 28; ferner: Diodoros 28 25, 62 18, 63 14, 132 9 [Dn]; Diodor (Sik.) 103 33, 105 12.
- Diodotos der Tianer 100 24 [Af].
- Diognetos (Diognotos) des Megakles (Arch.) 88 4. 6.
- Diognetos der Krotonier 94 13 [Af].
- Diokles der Korinther 91 20 [Af].
- Diokles der Hypepener 99 30 [Af].
- Dion der Kyparissier 99 28 [Af].
- Diongios, d. Gott: s. u. Dionisos.
- Diongios Sammeus, der Alexandrier 102 19 [Af].
- Diongios, des Seleukos (Sohn) 103 6. 7 [Af].
- Dionisodoros der Tarantiner 96 22 [Af].
- Dionisos (der Gott) 87 2; Sohn der Semele 29 30. 31 [Kph]; Dionos (= Dionys) 26 20 [K]; Diongios: Gegner des Perseus 31 17.
- Dionisos der Chalkidier (Historiker) 133 20 [Dn].
- Dionisos der Alikarn(ass)er (Geschichtschreiber) 140 20. 23; = Dionisos, der die röm. Geschichte abrißweise zusammengefaßt hat 126 8. 16; Dionysius, I. Buch d. Röm. Altertumsgeschichte 135 29. 30; Dionisos (Halikarn.) 141 22.
- Dionos: s. Dionisos (der Gott).
- Diophanes der Aoler 100 25 [Af].
- Diophanes der Prusier 101 6 [Af].
- Diopolitischen Könige 67 1. 6. 20. 24, 68 3. 15. 22 [M].
- Dios (gr. Name des Belos, eigentl. Gen. v. Zeus) 8 25 [B]; Dios: Argos *ὁ Διός* 84 1.
- Dios (Historiker) 54 29, 55 10 [J].
- Diphyes (Kekrops) 81 3, 82 12, 85 31 [K].
- Divan: Bücherei der Divane (zu Alexandria) 37 35.
- Dolichos (*δολιχος*) 91 27 [Af]; = Dolichon 96 17 [Af].
- Domitianos (röm. Kaiser) 102 23 [Af].
- Dorier 104 4 [Dd].
- Doristhos (Lak.-Kön.) 105 27 [Dd]; Var. Dorithos 106 13.
- Dôrotheos der Rhodier 98 10. 11 [Af].
- Dôtades der Messenier 91 15 [Af].
- Dymäer 91 9 [Af].
- Êakides des Kallias Sohn, der Metropolit: thessal. Hegemon 115 23. 24. 26. 27, 116 30 [P].
- Eber: Enkel des Arphaxad, von welchem der Ebräer Name und Geschlecht ausging 35 34. 35. 36, 38 33, 41 4, 42 3. 5, 43 8. 10. 33, 44 1.
- Ebräer (Var. Hebräer): Name und Geschlecht 35 35; Ebräer-Chronographie 46 3. 15; Ebräersprache 36 9; Ebräer (= Ebräer-Version) 50 6. 8; Ebräer-Knechtschaftszeit 50 39, 51 1; Ebräerrechnung 51 4; ferner: Ebräer 47 4, 50 2, 62 5. 10. 16, 64 8. 15. 19. 22, 82 7. 14, 83 34, 84 7, 86 19; Ebräischen: Erbnachfolgen 37 16. 17; Ebräisch: Chronographie 36 37;

- Hebräer: ihre Chronographie 34 6. 7. 10. 14. 25; chaldäischer Ursprung 34 17. 18 ff; gemeinsamer Ursprung mit den Chaldäern und Assyren 36 1; Hebräer-geschichte 103, 156; Hebräische Altertümer 69 34; Hebräische Schriftzeichen: vom Schriftgelehrten Ezr neu gemalt 60 6; Hebräische Heilige Schrift: von Ezr neuüberliefert unter Artases I. 60 3—7; Hebräische Schriftworte 35 6; Hebräerschrift 14 30; Hebräerschriften 13 18, 14 19. 20, 36 35, 37 20; Hebräische Schriften 45 17; Hebräisches Gesetz 44 21; Hebräisch-samaritanische (Übersetzung) der Bibel 37 29. 30; Hebräischer (Bibeltext): der Sāmirtäer 40 21; Hebräische (Bibelversion) der Juden 39 1. 2. 3; Hebräer-Lesart (Jüdisch-hebr. Bibelversion) 40 12; Hebräische Schrift (= hebr. Bibelversion der Juden) 40 4; Hebräische (Version) der Juden 44 36; Hebräischen: die 70 — Männer, Übersetzer der Septuaginta 37 32; Hebräerpropheten 1 23; Hebräervolk 30 33. Ferner: Hebräer 1 13. 18, 2 10. 25, 3 7, 9 34, 10 1. 13, 13 4, 15 20, 20 24 [Ab]; 31 35, 33 21, 34 5, 35 16, 37 10, 45 13, 49 29, 52 32, 60 22.
- Echestratos (Lak.-Kön.) 105 26 [Dd]; Var. Echestrates 106 11.
- Échetognomonas (Name der Schleusen am Stauweiher der Siparener-Stadt) 19 9 [Ab].
- Ednibalos: des Basechos Sohn (phönik.-tyr. Richter) 25 11 [J].
- Édöröschos (Chaldäer-König) 16 7 [Ab].
- Egiala, der jetzige Peloponnesos 81 26; = Egiala 80 24.
- Egialeus: erster Sikyoner-König, wonach Egiala benannt der Peloponnes 81 17 [K]; 80 22, 81 25.
- Egidros (Sik.-Kön.) 82 2.
- Égeus (Ath.-Kön.) 87 6. 9.
- Egiptos (Sohn Chams, Stammvater der Ägypter = Metsraim) 64 12.
- Egiptos, Bruder des Armais-Davonos 68 11 [M]; Doppelname des Ramesses 68 14 [M]; der auch Sethos (Sethos Ramesses) heißt 73 31 [J-M].
- Egiptos (das Land Ägypten) 18 14 [Ab]; 25 27 [P]; 35 12, 45 30, 46 3. 11. 19. 25. 33. 35. 36, 47 23, 50 4. 7, 51 19, 52 23. 34, 53 26, 59 23, 62 13. 20. 25 [Dd]; 64 9. 13, 68 9, 69 9 [M]; 71 23. 29; 73 21. 31 [J-M]; 73 35, 74 2 [J]; 74 11. 15. 17. 20. 29 [P], 76 27, 78 27, 79 13. 22. 23 [P]; 82 14, 84 7, 96 26 [Af]; 124 1 [P]; Egiptos und die Stadt Alexandria: Herrschaftsgebiet der Pflomäer 60 19. 20; Egyptos (Var.) 3 11, 72 23. 30. 31 [J-M]; Egypter (Var. Ägypter) 1 4, 2 26. 29. 32, 9 24, 21 21. 31, 22 4. 18 [J-B]; 46 18. 21; 62 11. 12. 15. 17, 63 1. 15 [Dd]; 63 23. 26 [M]; 63 21, 64 4. 16. 25. 29, 65 2, 66 1. 4. 14. 31, 67 32, 68 2. 11. 33, 69 14 [M]; 69 32, 70 5, 71 8. 12. 25, 72 5. 8. 22. 26, 73 11. 26 [J-M]; 74 1. 4 [J]; 74 8. 15, 75 19 [P]; 82 7, 83 34, 107 4 [Dd]; 121 23, 123 34 [P]; Ägypter-Herrschaft 57 29 [K]; Ägypterland 77 23 [P]; Ägyptischer Mann 70 6; Ägyptische (Dinge) 70 10. 11 [M]; Ägyptische Völker 22 19 [J-B]; Ägypter-(Bericht) (des Manethös) 63 15; Ägyptische Berichte (des Manethös) 63 18; Ägyptisches Buch (des Manethös) 72 14 [J-M]; Ägyptische Denkwürdigkeiten: des Manethös 125 10.
- Egiptos (Pelopide) 84 30.
- Eglon (Richter Israels) 49 12.
- Ekatomnos der Helier 99 29 [Af].
- [E]klitorier 96 7 [Af].
- Elader: s. unter Ellader.
- Elam: Sohn Sems 25 27. 28.
- Elamais: Stadt der Elamäer 35 28; Elamäer: Nachkommen Elams 35 28; das erste Geschlecht der Perser 35 29; = Elimäer (Elymäer): Elimäer-Treffen: Antiochos d. Große verliert Sieg und Leben 119 23 [P].
- Elaphébölion (Athen. Monat) 129 4 [Dn].
- Eleastartos: Vater des Phönik.-Königs Astartos 55 37 [J-Men].
- Élatia 110 7 [P]; Elatier 103 11 [Af].
- Elephantinischen Könige 66 17 [M].
- Élespontos 129 3 [Dn].
- Eleusina (acc. gr. zu Eleusis) 83 31.

- Elibos 13 28 [B].
 Elimäer: s. u. Elamais.
 Elimer im Sikilerland 129 20 [Dn].
 Elion (= Ilion) 88 36, 89 4. 7 [P].
 Elladier: s. Helladier.
 Emathion: als Vater des Romos 133, 21 [Dn = Dion. Chalk.].
 Endimion 89 24.
 Ênemonia (einstiger Name von Thessalien) 128 28 [Dn].
 Eneubolos (eines der vier urzeitlichen amphibienartigen Seeungeheuer) 16 6 [Ab].
 Êneugamos (eines der vier urzeitlichen amphibienartigen Seeungeheuer) 16 6 [Ab].
 'Engel' = Angelos = Malachia (Prophet) 57 30. 31 [Kl].
 Ênia, das später (J)anikulos geheißen ward 134 14 [Dn].
 Ênias des Anchises (Latinerkönig) 136 15 [Dn]; 126 1; Ênias, Sohn des Anchises (I. Lat.-Kön.) 128 15. 16 [Dn]; 142 23 [K]; seine Söhne Romilos und Remos (nach röm. Quellen) 133 30 [Dn]; Ênias Tochter 136 28 [Dd]. Ferner: Ênias' 128 33, 129 1, 130 5. 15. 16. 18. 24, 132 4. 6. 7. 14, 134 1. 3. 9. 25, 136 1 [Dn]; 136 30, 137 1. 11. 22, 137 37, 138 1. 2 [Dd]; 82 30, 87 14, 126 11, 139 22, 140 5; = Eneas 3 25; Ênia 137 16 [Dd].
 Ênias Silvios: 4. Lat.-König 138 13 [Dd]. Variante: Ênias Silvas 139 4 in der Königstabelle. = Ênias: der Sohn des Silvios (Lat.-Kön.) 130 26 [Dn].
 Enoch 38 11. 18. 20, 39 14. 16, 40 33. 35.
 Ênôs 38 10. 12, 39 6. 8, 40 25. 27.
 Êordäer (maked. Volksstamm) 107 24.
 Epenetos der Argiver 99 22 [Af].
 Epenikos der Kyzikener 103 14 [Af].
 Ephesos 117 8, 118 12. 30 [P]; 87 17; Ephesier 96 27, 100 29 [Af]; Ephesischer Mann: Menandros (Histor.) 55 12.
 Ephestos: Vater des Kakos (arm. der 'Böse') 136 12 [Dn]; Vater des Athenerkönigs Erechthonios 86 26. S. auch Hephestos.
 Epidauros, der auch Ammonios, der Alexandrier 102 25 [Af].
 Epidaurier 91 3, 93 31. 34 [Af]; Epidaurios (Apollonios —) 101 27 [Af].
 Epidromos des Andromachos, der Larissäuer: thessal. Hegemon 115 24, 116 30 [P].
 Epimetheus 86 16.
 Epion 89 23.
 Epiphanes Antiochos (IV.) 61 32; drängt die Juden ins Heidentum 59 8, 119 31 [P]. = Epiphanes 75 10 [P].
 Epirastan (Epiros) 114 19. 27 [P]; Epirote 99 19 [Af]; Epirer 110 21 [P].
 Epitelidas der Lakonier 93 19 [Af].
 Epitos Silvas: 7. Lat.-König 138 22. 23 [Dd]; 139 29; = Epistos (Silv.) (Lat.-Kön.) 130 29 [Dn].
 Epopeus (Siky.-Kön.) 82 19.
 Êrier 94 9 [Af].
 Êras der Ohier 103 10 [Af].
 Eraton der Ätolier 97 28 [Af].
 Eratos (Sik.-Kön.) 82 8.
 Eratosthenes der Kratinier 93 23. 24 [Af].
 Eratosthenes: 'Zeitbeschreibung' 135 24. 25 [Dn].
 Erechtheus (I.): s. Erechthonios.
 Erechtheus (II.) des Pandion (6. Ath.-Kön.) 86 30. 87 1. 3. 11.
 Erechthonios, der des Ephestos (4. Ath.-Kön.): der von Homeros Erechtheus genannt wird 86 26. 28; Erechtheus (I.) (= Erechthonios, Ath.-Kön.) 86 26.
 Erechthiden: attische Königs-Dynastie 86 2 [K].
 Eretrier 107 12 [Dd].
 Erexios (Arch.) 88 24.
 Erixias der Chalkidier 94 20 [Af].
 Erodotos: s. Herodotos.
 Eron der Alexandrier 103 1 [Af].
 Êsaia 13 8.
 Eschides der Helier 91 8 [Af].
 Eschiles, Var. Eschelos, des Agamestor (Arch.) 88 12; = Eschelos 88 20; = Eschilos 86 7 [K].
 Eschines der Milesier 101 15 [Af].
 Esebon (Richter Israels) 49 11.
 Esebon (Stadt in Palästina) 51 30.
 Esimides (Arch.) 88 22.

- Ethobalos, der Priester (tyr.-phönik. König) 25 9 [J].
- Eties (König v. Kolchis) 30 5 [Kph].
- Euagros der Helier 95 22 [Af].
- Euander: altitalischer Heros, Kolonistenführer aus der Arkaderstadt Palantios 128 3 [Dn]; = Euandros 128 29 [Dn].
- Eubulidas der Laodikier 101 10 [Af].
- Eudamon, Var. Eudemos (Kor.-Kön.) 104 19, 105 5 [Dd].
- Eudamos der Kōer 99 9 [Af].
- Eudemon der Alexandrier 103 18 [Af].
- Euergetes (I.) (Beiname des Ptolemaios III.) 75 6 [P].
- Euergetes (II.) Ptolemaios (VII.) 75 14, 23, 31, 76 2, 5 [P].
- Euexios (Chaldäer-König) 12 18 [B].
- Euneos (Karnios-Priester in Sikyon) 83 4.
- Eunomios (Lak.-Kön.) 106 1 [Dd]; 106 22.
- Eunomos des Poliklitos, der Larissäer: thessal. Hegemon 115 25, 26, 28, 29, 116 30 [P].
- Eupalmes (Assyr.-König) 31 33.
- Eupatōr: Beiname des Syrerkönigs Antiochos V., Sohnes des Epiphanes 119 33 [P].
- Euphranōr der Ambrakiner 95 26 [Af].
- Eupolemos der Helier 95 27 [Af].
- Euribasos der Lakonier 96 20 [Af].
- ⟨Eur⟩ibatos der Lakonier 91 8 [Af].
- Euribos der Athener 92 14 [Af].
- Euridike: Mutter des Ptolemaios I. Lagi 111 8 [P].
- Eurikes der Lakonier 93 8 [Af].
- Euriklidas der Lakonier 92 32 [Af].
- Eurilas der Chalkidier 96 8, 9 [Af].
- Eurileon (Sohn des Énias) 132 7 [Dn]; Euryleon 130 20 [Dn].
- Euristheus (Arg.-Kön.) 84 22, 26.
- Eurōp⟨a⟩ (die Tochter des Kadmos) 87 4.
- Europa (Erdteil) 35 11; Europäergegenden 67 71 [M].
- Europos (Siky.-Kön.) 81 30.
- Eurōtos der Kyrenäer 95 10 [Af].
- Eurystheus (Lak.-Kön.) 105 21, 24 [Dd]; 106 9.
- Eusebios (Pamphili) (Verfasser der Chronik) 11.
- Eustolos der Sidäer 102 12 [Af].
- Eva: Stammutter d. Menschengeschlechts 37 5.
- Evedōranchos: Chaldäerkönig aus der Stadt Pautibiblon 5 12 [B]; ⟨Ev⟩edōranchos 5 30 [B].
- Evilumarudochos (Sohn des Nabukodrossor und Nachfolger im Königtum) 23 33 [J-B].
- Evōrit (die Königsburg von Ninive) 18 25 [Ab].
- Exegentos der Akraganter 95 6, 7, 8 [Af].
- Ezekia (König v. Juda) 13 8, 10, 15, 14 14 [B]; 14 21, 26, 57 11.
- Ezr: hebr. Schriftgelehrter und Volkslehrer der Juden 33 20, 60 3ff; Ezr: bibl. Buch 58 4.
- “Falsche Philippus” (Maked.-Kön.) 114 16 [P].
- “Finger”: die Idäische —, d. h. Daktyloï 86 27.
- “Fortverschlagene”: Verdolmetschung von ‘Aboriginer’ 127 6 [Dn].
- Fremdgeschlechtige (Ἀλλοφυλεῖς) Dynasten nach Josua 48 33; nach Gothoniel 48 35; nach Barak und Debōra 49 4; nach Jair 49 9; nach Abdon 49 14, 50 12; = Fremdstämmige (intermediäre Oberherrscher Israels zur Richterzeit) 50 31, 52 13, 14, 19, 22; = Fremdvölker: zeitweise Beherrscher Israels zur Richterzeit) 51 2, 6, 36.
- ‘Fürsten-Geschlechtsahnherren’: Verdolmetschung des Namens ‘Aboriginer’ 127 5 [Dn].
- Gabinos, ‘der römische Häuptling Syriens’ 124 2 [P].
- Gabius: eine der 18 alten Lat.-Städte 138 17 [Dd].
- Gaios Julius Kaisr 80 3 [P].
- Gaios (3. röm. Kaiser) 101 8 [Af]; = Gaios Kaisr 125 14.
- Galater 111 11 [P]; Bundesgenossen des Antiochos Hierax 118 28 [P].
- Galiläerland 54 20 [J].
- Gamir (= Kappadokien) 30 2 [Kph].

Garten: Gottes-Garten (= Paradies): die erste Wohnstätte des Menschengeschlechts 36 11. 16. 20. 21. 25. 32; Garten der Wonne 37 2. 4.

Gedeon [Richter Israels] 49 5, 52 15.

Gefangenschaft (babylonische) 57 26 [Kl].

Gelon der Lakonier 93 33 [Af].

Genossenschaftsbund (= Demokratie) nach Sampson 47 17.

Gerastartas (Richterstürm der Phöniker) 25 13 [J].

Gesalbter Gottes (= Messias): geboren zu Bethlahem Judäas unter Augustos 61 27; Jesus, der Gesalbte Gottes, erschien öffentlich 61 29. 30.

“Geschichte der Altertümer”: des Phlavius Jösepos 56 19 [J].

Gilis der Lakonier 92 8 [Af].

Glaukier 101 17 [Af].

Glikon der Krotonier 93 9 [Af].

Gonais: in — in Thessalastan (*ἐν Γόνοις*) 112 3 [P]; Gonatas: Antigonos—112 4 [P].

Gong (Name einer essbaren Wurzel) 6 28 [B].

Gortynäer 103 17 [Af].

Gotholia, die Mutter (Kön. v. Juda) 57 3.

Gothoniel 48 34; = Godoniel, der Richter 52 13.

Götter 64 5.

Göttersprößlinge (als urägyptische Dynastie) 63 20. 31 [M]; 64 5. 13, 65 3.

Griechen (arm. Join = Jonier) 14. 8, 29. 20. 26, 3 19, 14 1 [B]; 17 1, 19 16 [Ab]; 21 10 [J-B]; 28 1 [Dd]; 34 23, 57 7, 80 8. 19. 20, 89 13, 90 23. 31, 115 18 [P]; 126 26, 127 9. 27, 128 21 [Dn]; Griechische Zeiten 135 20. 27 [Dn]; Griechische Sprache 30 33; Griechisches Schrifttum 128 7 [Dn]; Griechische Übersetzung (des Pentateuchs bzw. der Bibel) 37 28.

Gripos Antiochos 122 34 [P]; Grypos, Gripos: Beiname des Seleukidenkönigs Antiochos VIII. 122 15. 21. 34 [P].

“Guldene”: Gemahlin des Maked.-Königs Demetrios II. 112 16 [P]; und seines Nachfolgers Antigonos Phuskos 112 23. 24 [P].

Gyges (Lyd.-König) 33 3.

Hak (äg. ‘die Gefangenen’) 71 18 [J-M]. Halbgötter (mythische Egypt.-Dynastie) 2 33, 16 2 [Ab].

(H)alikarnier (= Halikarnassier, = Herodotos) 28 32 [Kph]; Alikarn(asser) 101 4. 5 [Af].

Hängende Gärten 19 14. 15 [Ab]; 23 6 [J-B].

Hayastan (Armenien) 21 16 [J-B].

Hebräer: s. Ebräer.

Heiland 45 18.

(H)ektör 30 16 [Kph].

Helier (= Eläer, Bewohner von Elis am Peneos) 89 30, 90 4. 5. 17. 22, 91 1. 8, 92 20. 31, 93 3. 25, 94 17, 95 23. 27, 96 2. 6. 10. 11, 98 14, 99 23, 101 4, 103 5 [Af].

Heliodoros, der auch Trösidasimos, der Alexandriner 103 21 [Af].

(H)elladier: Elladier (= Hellenen) 109 10 [P] bzw. 68 12 [M]; Elader-Land 89 30; Ellader-Land 112 9 [P]; 128 3 [Dn]; Helladische Sprache 70 7.

Helodoros = Apollinos der Alexandriner 102 30. 32 [Af].

Heli, unter welchem Samuel (Richter Israels) 49 16, 52 21.

(H)ellanikos (der Lesbier) 28 31 [Kph].

Hephestos: der erste Mensch bei den Egyptern, Erfinder des Feuers 63 23 [M].

Herakleopolitische Könige 66 29. 34 [M].

Herakles (der mythische Heros, Sohn der Alkmene) 20 1. 3 [Ab]; 23 23 [J]; 26 19 [K]; 29 35, 31 25 [Kph]; 68 32 [M]; 87 8, 89 20. 26, 90 10. 13. 27, 98 17. 20, 99 4. 15, 100 5, 101 2. 12. 34 [Af]; 108 14, 128 9. 12. 31 [Dn]; zieht aus Spania nach Latium 136 10 ff [Dn]; Tempel des — 55 23. 25 [J-Men]; Heraklier 90 29, 104 17. 27, 106 6 [Dd]; Herakliden 104 6. 12 [Dd]; Herakliden-Einfall 83 24 [K]; 84 32, 87 21, 89 4 [P]; 105 20 [Dd].

Herakles: Sohn Alexanders d. Gr. aus der Pharsing, der Tochter des Pharnabazos 109 21 [P]; getötet von Polysperchon 102 26.

Heraklides der Salaminier 98 23 [Af].

Heraklitos der Samite 98 21 [Af].

Hermogenes der Xanthier 102 21. 28 [Af].

- Hermogenes der Pergamier 101 25 [Af].
 Herôdes (I.), der Askalonier: erhält als erster Ausländer von den Römern das Königtum der Juden 59 14, 61 25.
 (H)erodotos, der Halikarnassier 28 32, 29 6 [Kph]; 66 11 [M]; 65 9, 70 10.
 Herzog: Amtstitel und Rang der 5 ersten Hasmonäerfürsten 61 4. 11.
 Heurystheus (Argiv.-Kön.) 83 19 [K].
 Hikkusin, d. h. 'Hirten-Könige' (Name der 17. egypt. Dyn.) 71 10. 11 [J-M].
 Hipepos der Klier 91 24 [Af].
 Hiperbios der Syrakuser 95 4 [Af].
 Hippokentauren 7 38 [B].
 Hirômos: s. Irômos.
 Hirten (Dynastie der —) 67 28 [M]; 71 22. 26. 28, 72 15. 30 [J-M]; 73 34 [J]; Hirten-Könige (Hikkusin) 71 10. 11 [J-M].
 Historische Bibliothek (des Diodor) 28 25.
 Hohepriester der Juden: zugleich Fürsten 59 5.
 Hoktavios: Kaisr Sebastos 80 1 [P]; = Oktavios Kaisr 79 12 [P].
 Homeros 68 17 [M]; 86 26, 87 29.
 Hoplon (*ὄπλον*): Olympischer Wettkampf in schwerer Rüstung 94 15 [Af].
 Horen (dreimonatliche Zeiten) 9 26 [B].
 Hyk: 1) egyptisch = 'König' 71 11 [J-M]; 2) 'Gefangene', bzw. 'Hirten' 71 16. 17 [J-M].
 Hykusos (Etymon des Namens der XVII. Dyn., der Hyksos oder Hikkusin) = 'Hirtenkönige' 71 14 [J-M].
 Hylas (Gefährte und Liebling des Herakles) 30 1 [Kph].
 Hypaten (= Consuln) 330, 141 25. 26, 142 4. 29, 143 1. 5 [K]; der Römer 125 3.
 Hypepener 99 30 [Af].
 Hyperessier 91 19 [Af].
 Hyrkanos (I.): Beiname des 5. Judenherzogs Jônathes II. 61 12.
 Hyrkanos (II.), Sohn der Alexandra Messalina (Salina), Bruder des Aristabulos 61 18; wird gegen letzteren von Pompeos als Judenkönig eingesetzt 61 20.
 Iberer 20 5 [Ab]; Iberien 23 21 [J].
 Idäischen 'Finger' 86 27, 89 20.
 Ideos oder Nikatôr der Kyrenäer 97 25 [Af].
 Idôtiôn (urzeitliches Seeungeheuer) 5 6 [B].
 Ikkarios der Hyperessier 91 19. 20 [Af].
 Ilion 3 26, 31 29, 82 28, 30 12 [Kph]; 68 15 [M]; 84 29, 87 12, 88 31, 125 23. 25, 126 1. 12, 128 33, 129 2, 130 3. 20, 131 23, 132 3, 133 7, 135 30, 136 14 [Dn]; 139 23, 140 6. 18; Ilischer Krieg 126 28, 132 2. 3, 135 23 [Dn]; Iliakischer Krieg 74 3 [J]; Ilionischer Krieg 52 23; Iliaderin: 1. Gemahlin des Énias 138 1 [Dd]. — S. auch Elion.
 Ilmarudochos (biblischer Name des Amilmarudochos, Sohnes und Nachfolgers des Nabuchodonosor) 15 6.
 Imeräer (= Himeräer) 94 10 [Af].
 Imesäer 95 21. 22. 23 [Af].
 Inachia (vorgeschichtlicher Name von Argolis, nach König Inachos geheißen) 83 28.
 Inachos (Argiver-König) 83 16 [K]; 81 1, 82 4, 83 28, 85 9.
 Inachos (Siky.-Kön.) 82 24.
 Inder 27 20 [Dd]; 30 31; Inder-Land 29 8 [Kph]; Indisches Buch (viertes, des Megasthenes) 23 21 [J].
 Iphitos, der den Agon erneuerte 89 29, 90 9. 12. 18. 26.
 Iposthenes der Lakonier 93 6 [Af].
 Ipostratos der Krotonier 94 5 [Af]; = Ipostratos der Krotonier 93 28 [Af].
 Ipostratos der Seleukier 98 19 [Af].
 Ippokrates des Ordthesalos(?) 97 13. 14 [Af].
 Ippolochos des Alexippos, der Larissäer: thessal. Hegemon 115 33, 116 32 [P].
 Ippomenges (Arch.) 88 23.
 Irômos (Phönik.-König von Tyros) 25 17. 25 22 [J]; = Iromos, (H) iromos, König der Tyrier 54 13, 55 17 [J]; (H) iromos 54 30. 55 1. 4. 9 [J-Di]; 55 18. 32, 56 10 [J-Men].
 Isahak (Sohn Abrahams, Patriarch) 42 27, 46 8. 17. 27. 28. S. auch Sahak.
 Isarion der Alexandrier 102 13 [Af].
 Ischiros der Imeräer 94 10 [Af].
 Isis (Gemahlin des Osiris, eg. Göttin) 63 26 [M]; Isi(ο)dos Oros (= Oros, der Isis Sohn) 62 22 [Dd].

- Isômachos der Krotonier 94 20. 21. 22 [Af].
- Israel: Beinamen Jakobs 48 3; Israel: Kin- der Israels 50 4; Israel: Haus — 51 30; Israel: Volk 46 18, 51 29, 53 5. 17.
- Isthmischer (Wettkampf) 94 27 [Af].
- Italos: König Italos, nach dem auch das ganze Land Italien genannt sei 127 20. 22 [Dn]; Gatte der Leuke und Vater des Romos 133 24 [Dn]; ihm folgt auf dem Throne Morges 135 3 [Dn].
- Italia: das Land von Tarant bis zur Meeresküste von Posidon 134 29, 135 1 [Dn = Ant. Syrak.]; 127 2. 21, 128 7, 129 1 132 14, 133 12, 134 25, 136 2 [Dn]; Italer- Land 127 15, 134 29 [Dn]; Italergebiete 127 28 [Dn]; Italer 127 1. 20, 128 5 [Dn].
- Ithôbalos, König der Astartäer (Phönik.- Kôn.) 56 3 [J-Men].
- Ixion (Kor.-Kôn.) 104 14. 35 [Dd].
- Jabeth, Sohn des Nô 38 31; Stammvater der Jabethiden 35 10, 39 23.
- „Jährling“ (*Ἐτησίαις*), Zunamen des Mak- Königs Antipatros (Sohnes des Philip- pos bzw. Lysias) 111 24 [P].
- Jair (Richter Israels) 49 8, 52 18.
- Jakob, der auch Israel genannt wurde 43 5. 9. 11. 13, 46 28. 29, 48 3.
- ⟨J⟩anikulos 134 15 [Dn].
- Janneos: Alexandros —, 2. König der Juden aus der Hasmonäer-Dynastie 61 16.
- Jared 38 16. 18, 39 12. 14. 31, 40 31. 33; Jare- diden 40 1, 44 32.
- Jazer 51 31.
- Jebusthe, Sohn Sauls 53 17. 19.
- Jechonia = Joakim II. (Kôn. v. Juda) 15 17.
- Jephtai (Richter Israels) 49 10, 52 6. 7; Jephthai, der Richter 52 19; Jephthae: 'war einer von den Richtern des Volks' 51 24.
- Jeremia (d. Prophet) 58 5. 18. 32. 36.
- Jerusalem 14 24, 31 35, 33 15, 47 [Af]; 54 10 [J]; 58 1; Jerusalem: Tempel 56 11. 12; 59 28, 60 9, 61 35, 69 8 [M]; 69 11, 72 13. 30 [J-M]; 87 30; Jerusalemiten 55 30 [J-Men]; 54 36 [J-Di]; Jerusalemischer Tempel 54 2.
- Jesse, Vater des Davith 47 32, 51 15.
- Jesu, Sohn des Nave 47 15. 16 [Af]; 48 26, 49 28, 50 31, 52 12; Stellvertreter des Moses 52 30; Nachfolger des Moses 48 1. 9. 12. 19. 23. 32, 49 20. 23; Jesu: Buch — (Jo- sua) 52 30.
- Jesu, der Jösedekide: Hoherpriester 57 32 [Kl].
- Jesus Christos, unser Heiland 59 15; Jesus: unser Herr —, der Gesalbte Gottes 61 29; erscheint in der Menschen Leben 61 30.
- Jôachaz (Kôn. v. Juda) 57 15, 69 8 [M].
- Jôas (Kôn. v. Juda) 57 4.
- Jôatham (Kôn. v. Juda) 57 9.
- Jôakim (I.) (Kôn. v. Juda) 14 23, 57 16. 58 30.
- Jôakim (II.), Sohn des Jôakim (I.), der auch Jechonia (Kôn. v. Juda) 57 17.
- Jôdokos (eines der vier amphibienartigen Seeungeheuer) 16 5 [Ab].
- Jolaidas der Argier 98 7 [Af].
- Jônathes (I.), Bruder des Juda Makabêos, 3. Herzog der Juden 61 6.
- Jônathes (II.) Hyrkanos: 5. Herzog der Juden 61 11. 22.
- Jonier 18 2 [Ab]; 85 1. 2. 7, 87 24. 29; Jo- nier und Nicht-Jonier 55 14 [J].
- Jôram (Kôn. v. Juda) 57 1.
- Jordanfluß 51 26. 31.
- Jôsaphat (Kôn. v. Juda) 56 28.
- Jösedekide: Jesu, der — (Hoherpriester) 57 32 [Kl].
- Jôseph (der ägyptische) 48 2, 68 2, 82 7, 83 34; = Josepôs (der ägyptische Jo- seph) 72 21 [J-M].
- Jôsepos (Phlavios) (jüd. Historiker) 21 1, 25 25, 53 35; 54 1. 56 19, 61 11, 70 3, 74 7.
- Jôsia (Kôn. v. Juda) 14 23, 57 14.
- Juda, Sohn Jakobs 59 17; Juda, Stamm — 47 27; Juda: Haus — 53 18; Juda (Land) 58 2; Judäa, Judaea 13 5. 11, 60 9, 61 28, 72 12 [J-M]; Juden 14 21. 25, 15 2 [B]; 15 18. 22, 20 33, 22 18 [J-B]; 31 13, 37 18. 19. 21. 23, 40 15, 45 30, 46 3. 36, 48 4, 50 10, 57 20, 58 9. 30, 59 4. 12, 60 6. 28, 61 11. 16. 19. 26, 68 8, 69 11, 120 30 [P]; Judenvolk 42 28, 59 9, 61 14; Jüdische Altertümer (Titel eines Geschichtswerkes des Jo- sephos Flavios) 53 34; Jüdische Alter-

- tumsgeschichte 70 1; Jüdische Hilfeleistungen 77 11 [P]; Judenschrift, jüdische Schrift (= jüdisch-hebr. Bibelversion) 44 20. 31, 45 3; Jüdisch-hebräisches (Exemplar oder Version der H. Schrift) 62 7; Jüdisch-hebräische (Bibelversion spez. des Pentateuchs) 41 10, 43 1, 45 23; Jüdische Fassung (der Bibel) 45 s.
- Juda: genannt Makabeos 61 5; folgt seinem Vater Matathia als Herzog der Juden 61 5; erneuert die Herrschaft der Juden 59 11. 12.
- Julios, Sohn des Askanios: Kronprätendent 137 35; wird Hoherpriester 138 7. 8 [Dd].
- Julios Kaisr: über die Römer als Alleinherrscher regierend 3 29, 61 22. 23, 78, 28 [P]; 100 8 [Af]; 125 3; Julios: Gaios Julios Kaisr 80 3 [P]; Julisches Geschlecht: von Julios, dem Sohne des Askanios hergeleitet 138 10 [Dd].
- Jünger (unseres Heilandes) 45 19.
- Junios: Leukios [und] Junios, der Brutier (l. L. Junios d. Br.) 142 30 [K].
- Junios-Bucht 127 3; Junios-Meerbusen 127 15. 25 [Dn].
- Jušaparik od. Juškaparik (= Hippokentaur od. Onokentaur) 8 1. 6. 7 [B]; Juškaparik (Kentauren) 87 7.
- Kadmos** 2 23. 24, 87 5.
- Kahath 46 30. 31.
- Kain 37 6.
- Kainan 38 12. 14, 39 8. 10, 40 27. 29.
- Kaisr, Gaios Julios 80 3 [P]; Kaisr: Julios —, Alleinherrscher 61 23, 142 10. 11. 17; Kaisr 78 31 [P]; 142 6. 13, 143 4.
- Kaisr Sebastos Hoktavios, der auch Augostos (l. röm. Kaiser) 80 4 [P]; Oktavios —, der auch Augostos 79 12 [P].
- Kalimandros: alexandrinischer Gesandter an die Antiochener 123 32 [P].
- Kalinikos, Zuname des Seleukos, des Sohnes des Antioch. Theos 118 13. 18 [P].
- Kallias (Histor.) 133 10 [Dn].
- Kallikles der Sidonier 101 21 [Af].
- Kallimachos (Autor) 90 21.
- Kallisthen(es) der Lakonier 92 4 [Af].
- Kallistos der Sidäer 102 9 [Af].
- Kalpet (9. Lat.-König) 138 24 [Dd]; = Kalpetos 130 30 [Dn]. Dagegen die Variantenform: Karpentos Silvas 139 31 [Königstabelle].
- Kalpis (8. Lat.-Kön.) 130 30 [Dn]; = Kapis Silvios 139 30 [Kön.-Tab.]; Kapis 138 23 [Dd].
- Kamarinäer 94 2 [Af].
- K(a)merios: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].
- Kambyses (I.) (Vater des Kyros I.) 15 8 [B].
- Kambysse (II.) (Sohn des Kyros I., 2. Perserkönig) 15 13 [B]; 33 12, 59 35; Kambises 62 31 [Dd]; 69 13 [M].
- Kandaules (4. Lyd.-Kön.) 33 2.
- Kanones: bei Eratosthenes 135 25.
- Kapadôkia 118 31 [P]; Kappadokier 102 33 [Af].
- Kapene (ital. Stadt) 134 13 [Dn].
- Kapis Silvios: s. unter Kalpis.
- Kapos der Helier 98 14 [Af].
- K(a)ranon (= Kranaon in Thessalien) 110 29 [P].
- Karanos (Mak.-Kön.) 107 20. 25. 28, 108 15. 19.
- Karchedon (in Libyen): von der Schwester des Phönikerkönigs Physmanon gegründet 55 30, 56 9. 10. 13 [J-Men]; ferner Karchedon 135 16 [Dn]; 54 11 [J].
- Karia 119 10 [P]; (Karer) 107 6 [Dd].
- Karmanier 24 26 [J-B]. Daneben: Kermanen 20 22. 23 [Ab].
- Karnios (die Priester des —) 82 34; Karnios 81 19 [K].
- Karnien: die —, der Zitherspielerwettbewerb (in Lakedämon zuerst eingesetzt) 92 10 [Af].
- Karpentos Silv.: s. unter Kalpet.
- Kassandros (des Antipatros) Mak.-Kön.: 109 27, 110 16, 113 37 [P]; Kassandros' (des Makedonierkönigs) Söhne (Philippos, Alexandros, Antipatros) 114 1 [P]; Kassandros: als Thettalerkönig 114 26, 116 14 [P]; regiert über Epirastan und die Thettaler 114 25. 26 [P].
- Kassios Longinos (Geschichtschreiber): seine 18 Bücher 125 15.
- Kastôr, der Chronograph 81 13. 21; = Kastôr

- 26 8. 12, 27 6, 83 13. 14, 85 27. 29, 86 12, 142 18. 21, 143 2; seine 6 Bücher 125 20.
- Katôn der Porkier (M. Porcius Cato, röm. Geschichtschr.) 135 19 [Dn].
- Kechôos (Eg.-Kön.) 65 25 [M].
- Kekrops Diphyes 82 12, 84 4, 85 22. 23, 86 15; = Kekrops 81 3, 85 17. 31 [K]; 87 1.
- Keles (κέλης, ein olympischer Wettkampf) 92 19 [Af].
- Kencheros (Eg.-Kön.) 73 4 [J-M].
- Keninos: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].
- Kenkenis (Eg.-Kön.) 65 17 [M].
- Kephalion der Gergesäer (Historiker) 132 1. 2 [Dn]; Kephalion 28 26. 28 [Dd]; 29 11, 30 26; seine 9 musischen Bücher 125 12.
- Keramier 102 11 [Af].
- Kerasos der Argiver 97 17 [Af].
- Keraunos: Beiname des Syrerkönigs Seleukos III., Sohnes des Sel. Kalinikos 118 22 [P] (vgl. auch Ptolomeos der 'Grimme' oder 'Blitzgrimm' κεραυνός 114 5).
- Kerkyriär 94 15. 18. 19, 99 8. 17 [Af].
- Kermanen: s. unter Karmanier.
- Khov (Flecken in Egypten) 65 19 [M].
- Kilikier 142 [B]; Kilikierland 117 15, 123 8 [P].
- Kinas (Zuname des Epenikos Kyzikenos) 103 15 [Af].
- Kipros (Insel Cypern) 73 14 [J-M]; 76 13. 32, 77 1 [P]; 98 25 [Af]; Kyprier 76 20 [P]; 107 2 [Dd].
- Kipselos (Tyran v. Korinth) 104 12. 31 [Dd].
- Kirke: zeugt mit Odysseus den Romos, den Antias und den Ardeas 133 16 [Dn].
- Kizikos (Stadt) 121 15 [P]; Kyzikener: 1) Beiname des Antiochos IX., des Sohnes Antioch. VII. Sidetes 123 7. 14 [P]; Kyzikener-Antiochos 123 22 [P]; 2) Kyzikener (als Herkunftsbeiname mehrerer Olympioniken): Alkimos der — 99 15; Anôdôros der — 99 17 [Af]; Epenikos der — 103 13 [Af]; Kyzikier 98 10 [Af].
- Klaudios (röm. Kaiser) 101 12 [Af], 125 25.
- Klemenge (der): Kleomenes III., Spartan.-König 115 11 [P].
- Klemes (Clem. Alexandrinus) 48 10; im Ersten (Buche) Stromaton 57 24. 26.
- Kleomachides des Enias, der Larissäer: thessal. Hegemon 116 1 [P].
- Kleomantis der [E]kklitorier 96 6 [Af].
- Kleon der Epidaurier 93 31 [Af].
- Kleonthos der Thebäer 93 24 [Af].
- Kleopatra (I.): Gemahlin des Ptl. Euerg. II., Mutter von Ptlm. Sôter Physkon und von Ptlm. Alexandros 76 5. 16. 21 [P].
- Kleopatra (II.) (Tochter des Ptlm. Soter Physkon und Gemahlin seines Bruders Ptlm. Alexandros 77 17. 22. 25. 32 [P].
- Kleopatra (III.), die auch Triphenea: Kleopatra und Triphenea, st. Kleopatra Triphenea (oder Kl., die auch Triphenea), ältere Tochter des Ptlm. XI. Neos-Dionysos 78 7; wird mit ihrer Schwester Berenik(e) während der Flucht des Vaters nach Rom zur Reichsverweserin bzw. auf den Thron erhoben 78 11. 12. 13 ff; stirbt bereits im 1. Jahre ihrer Mitregierung 78 9. 10 [P].
- Kleopatra (IV.) ("Neue Göttin", "Neue Isis"), die letzte des Lagidengeschlechtes 78 1 [P]; Tochter des Ptol. XI. Neodionysos und einer gewissen Kleopatra (seiner unebenbürtigen Schwester), Schwester der Arsinoë und zweier Ptlmäter: teilt nach ihrem Vater Ptl. Neodionysos den Thron mit ihrem älteren Bruder Ptlm. (XII.) 48 18. 19. 20. 21; dann nach Untergang desselben 78 25—28, mit ihrem jüngeren Bruder Ptlm. (XIII.) 78 30—33; beseitigt den Ptlm. XIII. 79 1. 2; ferner 79 3. 7. 9. 11; verliert Thron und Leben an Augustos 33 30, 79 12. 19. 20, 80 2. 5 [P].
- Kleoptolomeos der Lakonier 91 27. 28 [Af].
- Kleoxenos der Alexandrier 97 30 [Af].
- Klideus: Didimos Klideus, der Alexandrier 102 31 [Af].
- Klidikos (Arch.) 88 22.
- Klier 91 24 [Af].
- Klistostratos der Rhodier 98 13. 14 [Af].
- Kliton der Makedonier 96 14. 15 [Af].
- Knidier (Ktesias) 28 31 [Kph].

- Kodros des Melanthos (Ath.-Kön.) 87 23. 27. 86 4. 6 [K].
- Koinos (Mak.-Kön.) 107 30, 108 20.
- Kointos der Phabier (Quintus Fabius Pictor, Geschichtschr.) 135 18. 19 [Dn].
- Kolantinos: Leukios Tarkinos K., erster Hypatos 142 30 [K].
- Kolchisches Mente 29 35 [Kph]; Kolchisches Weib (Medea) 30 5 [Kph].
- Koloë: Schlacht bei —, zwischen Antiochos Hierax und Attalos von Pergamon 119 8 [P].
- Kolophonier 98 29 [Af].
- Komeos (ein Olympionike) 92 5 [Af].
- Kommodos (röm. Kaiser) 103 24 [Af].
- Königtumsbuch (I. resp. III. Kön.) 51 18; Königtums-Bücher 50 2. 3. 24. 38; Königtums-Geschichte (= die bibl. Bücher der Könige) 47 3.
- Kōra: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
- Korax (Siky.-Kön.) 82 18.
- Korduäergebirge 11 37 [B].
- Korinthos 104 7. 9 [Dd]; 3 16, 103 30, 104 3 [Dd]; Korinther 91 20. 21, 95 7, 96 36. 37, 97 11 [Af]; Korinther-Könige 80 13, 104 1.
- Koroagos: Stratonikos, des — (Olympionike) 100 1. 2 [Af].
- Koronäer 15 18 [Af].
- Koros-Feld (= Korupedion in Lydien): Sieg Seleukos' I. über Lysimachos 111 5 [P].
- Kōs (Insel) 92 29 [Af]; Kōer 97 1, 99 9 [Af].
- Kostandianos (Konstantin d. Gr.) 34 2; Vicennalia 62 4.
- Kranaos (Ath.-Kön.) 86 23. 24.
- Kranaos der Sik(y)onier 102 33 [Af].
- Krateros, Eunuch des Antiochos VII.: Erzieher des Antiochos Kizikenos 121 14. 16 [P].
- Krates der Alexandrier 98 12 [Af].
- Kratinier 93 24 [Af].
- Kratinos der Megarer 92 3 [Af].
- Kraxilas der Thessalier 92 20 [Af].
- Kreon (Ath.-Archon) 86 9 [K]; 88 26.
- Kreter 103 16 [Af].
- Kriasos (Arg.-Kön.) 84 3.
- Krisos (= Kroisos), der Lyderkönig 337 8.
- Krisson der Imesier 95 21. 22. 23 [Af].
- Krokinas der Laurissier 95 21. 25 [Af].
- Krokodilos-Tier 66 33 [M].
- Krôn (= Kronos): derselbe, den sie »Vater des Aramazd« nennen, und andere Zeit: 10 22, 12 15 [B]; 17 22 [Ab]; = Kronos 16 12 [Ab]; 63 25 [M]; Kronos: Vater des Pikos 136 7 [Dn].
- Krostomgria: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].
- Krotonier 93 9. 18. 28, 94 13. 20. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 29 [Af].
- Krotopas (Arg.-Kön.) 84 8.
- Ktesies der Knidäer (Geschichtschreiber) 27 31 [Dd]; 28 31, 29 6. 21 [Kph].
- Kuribos der Helier (1. Olympionike) 88 14, 89 12, 90 21. 22. 26. 34 [Af]; 105 31 [Dd].
- Kumetes (Argiv.-Kön.) 82 23 [K]; 84 31.
- Kyaxares (7. Mederkönig) 32 27.
- Kydnos (Fluß) 18 6 [Ab].
- Kydonier 101 24 [Af].
- Kylon der Athener 92 25 [Af].
- Kymäer 102 15 [Af].
- Kyparissier 99 28 [Af].
- Kyklopen 26 14 [K].
- Kypriert: s. unter Kipros.
- Kyrene 75 30 [P]; 112 13, 115 9, [P]; Kyrenäer 95 9. 13, 96 1. 33, 97 29, 99 26, 103 3 [Af].
- Kyros (des Kambyses Sohn): bekriegt die Babylonier 15 3 [B]; Kyros (der erste Perserkönig) 15 11 [B]; 15 19, 23, 20 21 [Ab]; 21 30, 24 14. 20. 25, 25 4 [J-B]; 23 27, 25 17. 22 [J]; 32 29, 33 8. 11, 58 4. 6. 10. 18. 28. 35. 36, 59 1; Kyros, König der Perser 59 34, 94 6 [Af]; 108 27.
- Kyzikener (od. Kyzikier): s. unter Kizikos.
- Labikas: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
- Labossorakos (König der Babylonier) 20 18 [Ab]; = Labesorachos 24 5 [J-B].
- Labotas (Lak.-Kön.) 105 27 [Dd]; 106 12.
- Labyrinth 67 17 [M].
- Ladas der Ägier 97 27 [Af].
- Ladromos der Lakonier 94 11 [Af].
- Lagos, Ahnherr der Lagiden-Dynastie (Pflomäer) 74 27, 111 7 [P]; Lagiden-Geschlecht 78 1 [P].
- Lakedemonia 92 12 [Af]; Laked(ae)monia 3 16; Laked(a)monier 32 7, 83 10, 90 13,

- 99 3, 100 25. 26. 27 [Af]; 103 30, 105 12. 21 [Dd]; 107 10 [Dd]; 115 12 [P]; Laked(ä)-monier-Könige 80 12, 105 17 [Dd].
- Lakonier 91 1. 8. 12. 14. 28. 29, 92 1. 4. 5. 6. 8. 15. 23. 25. 32, 93 1. 8. 19, 93 7. 13. 18. 20. 22. 30. 33, 94 11, 96 20. 32, 97 26 [Af].
- Lakoriges: s. unter Likurgos.
- Lamachos der Tauromenier 100 29 [Af].
- Lamech 3S 15. 21. 22. 27. 28, 39 5. 7. 17. 18. 20. 32, 41 1. 3.
- Lampares (Assyrer-König) 31 22.
- Lampares (König d'egypt. XII. Dynastie) 67 16. 17 [M].
- Lampon: alexandrinischer Gesandter nach Antiochien 123 32 [P].
- Lampis der Lakonier 91 11 [Af].
- Lamprides (Assyrer-König) 31 20.
- Lanchara (Stadt der Chaldäer) 5 18 [B].
- Lanuvios: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
- Laodik(e), Tochter des Achgos: Gemahlin des Antiochos Theos 118 14. 28 [P].
- Laodik(e): gemeinsamer Name der zwei Töchter des Antiochos Sidetes 121 10 [P].
- Laodikier 101 10 [Af].
- Laomedon (Siky.-Kön.) 82 20.
- Laontomenes des Damothon, der Pheräer: thessal. Hegemon 115 30. 31, 116 32 [P].
- Laosthenes (Assyrerkönig) 32 1.
- Larissäer, Laurissäer 95 20. 24, 99 19. 20 [Af].
- Latinos: Heros Eponymos der Latiner 130 9. 11. 14. 17, 136 13 [Dn]; = Latinos, König der Aboriginer 133 12. 23 [Dn]; Latinos (Sohn des Herakles), Herrscher über das Aboriginerland, nach welchem sie Latiner geheissen seien 128 13. 15, 134 3. 5. 10 [Dn]; 137 37 [Dd].
- Latinos (Silvios) (Sohn des Enias Silvas, 5. Lat.-Kön.) 130 28 [Dn]; = Latinos Silvios 139 27, 138 14. 21 [Dd].
- Latinos (Stadtname) 132 25 [Dn].
- Latiner: nach König Latinos benannt 136 13 [Dn]; 3 26, 125 30, 126 27, 127 4, 128 14, 130 20, 134 11, 136 3 [Dn]; 137 3, 138 5. 29 [Dd]; 139 23, 142 23 [K]; Latiner-Städte 138 17 [Dd].
- Laurentos: Land des — 136 8 [Dn].
- Lavinia: Latin.-Stadt 136 17 [Dn]; = Lavinios (St. in Latium) 130 2 [Dn].
- Lavinia, Tochter des Latinos 130 11. 21, 136 16 [Dn]; 137 37 [Dd]; Lavinia: Enias König, Sohn der Lavinia, st.: Enias, König von Lavinia (Stadt) 87 15.
- Leochares der Messenier 91 16 [Af].
- Leokrates (Arch.) 88 23.
- Leonidas der Rhodier, Var. Leonides — 98 29. 39 bzw. 99 6 [Af].
- Lesbier 2S 31 [Kph]; 98 27 [Af]; 107 7 [Dd].
- Leuke, Mutter des Romos, Tochter des Latinos, Mitgründerin Roms 133 24 [Dn].
- Leukippos (Sik.-Kön.) 81 17 [K]; 82 5.
- Leukios Tarkinos, der geheissen war Priskos (5. Römerkönig) 141 6 [Dn].
- Leukios der Gewaltherrscher, geheissen Superbos (7. Römerkönig) 141 9 [Dn].
- Leukios Tarkinos Kolantinos (erster Hypatos neben L. Jun. Brutos) 142 30 [K].
- Leukios [und] Junios, der Brutier (1. Leuk. Jun. der Br.), der erste Hypatos (mit Collatinus) 142 30 [K].
- Leukios der Kinklier: ein Mann von der Ratsherrenversammlung (Lucius Cincius Alimentus, Geschichtschr.) 135 17 [Dn].
- Leukios und Akilios (für zu erwartendes Leukios Aimilios = Lucius Aemilius [Paulus]) 113 7 [P].
- Levi 46 29. 30.
- Liba (= Libye): von dem (Egialeus, 1. Sikyonierkönig) sie fabeln, er sei des Posidon und der — Sohn gewesen 81 29.
- Libanangebirge 41 23; Libananberg 54 35 [J-Di]; Libanos: Gebirge 54 17 [J]; 55 23 [J-Men].
- Libyen 23 24 [J]; Libyerland (von Cham besiedelt) 35 13, 56 9 [J-Men]; 75 28 [P]; = Libeistan (= Liby-Land, Libyen) 112 12 [P]; Libyer 20 4 [Ab]; 66 1 [M]; 103 2 [Af]; Libeer-Ankömmlinge = Aboriginer 127 8 [Dn].
- Lidiastan: s. unter Lyder.
- Ligdamis der Syrakuser 92 11. 12 [Af].
- Likinos der Krotonier 93 18 [Af].
- Likonier: Oinötros, der — 127 16.

- Likos der Larissäer 95 20 [Af].
 Likotas der Lakonier 93 30 [Af].
 Likurgos (Spart. Gesetzgeber) 88 10, 89 7 [P]; 90 13; Lykorgos 88 4; = Lakoriges 32 7.
 Linkeus (Arg.-Kön.) 84 15.
 Lisandra, (Tochter) des Ptolemaos 110 11 [P].
 Longa 'die Lange' (Etymon von Alba Longa) 137 27 [Dd].
 Longas: Askanios gründete Alban, das jetzt Longas heißt (acc.) 137 6 [Dd].
 Lórentos (Stadt an der lat. Küste) 129 22 [Dn].
 Lót, Sohn Arrans 34 22; Bruderssohn Abrahams 45 36. 37.
 Lud: Sohn Sems 35 23; Stammvater der Lyder 35 33. 34.
 Lukas der Alexandrier 102 23 [Af].
 Lunaren (Mondjahre) 9 24.
 Lyder 36, 32 34, 106 31 [Dd]; Nachkommen des Lud 35 33. 34; Lyderherrschaft 33 8; Lydierland 118 29, 119 7 [P]; = Lidistan 117 19 [P].
 Lykier 76 31 [P].
 Lysia, Vormund des minderjährigen Antiochos Eupatôr 119 36 [P].
 Lysimachos, Sohn des Agathokles, Diadoche 110 9. 11. 28 [P]; König von Lydien und den thrakischen Küstenstrichen 117 19. 23 [P]; Mak.-König 114 4 [P]; Thettalerkönig 114 30, 116 19 [P]; seine Niederlage auf dem Korosfelde im Kampf gegen Seleukos Nikatôr 111 5. 6.
 Lysimachos, König von Chalkis in Syrien 79 5 [P].
- M**achchaleos (Assyrer-König) 31 8.
 Magier 29 1 [Kph]; (Zmerdis) 33 13; 69 15 [M].
 Magnesia 119 3 [P]; Magnesier 97 13, 99 11, 101 1 [Af].
 Magnus der Libyer 103 2 [Af].
 Makabeos: Juda, der — genannt wurde 59 11; Makabäer: Buch (I. resp. III.) 61 7; Makkabäer-Bücher 60 27.
 Makedon (Alexandros —) 79 21 [P]; Makedonia 74 23, 116 3 [P]; Makedonien 110 31, 112 6. 8 [P]; Makedonier 3 21; 62 2. 28 [Dd]; 63 3. 4 [Dd]; 74 19. 21, 80 16, 86 6 [K]; 96 14, 97 21. 22. 24. 32 [Af]; 107 15. 19. 23, 109 9. 10. 14. 30, 110 26, 111 16. 21. 28, 112 18, 113 12. 15. 21. 25. 29. 35, 114 20. 24, 116 6 [P]; Makedonier, die nach Alexandros regierten: beherrschten zugleich auch die Juden 59 8; Makedonierland 103 31; Makedonier-Könige 80 17, 107 17.
 Maketos 97 5 [Af].
 Malachia (Prophet) = Angelos 57 31 [Kl].
 Malalalē 38 9. 14. 16, 39 10. 12, 40 29. 31.
 Maleon 132 22 [Dn].
 Mamylos (Assyrer-König) 31 10.
 Mamythos (Assyrer-König) 31 7.
 Manase (Kön. v. Juda) 57 12; Manasse: Sohn des Ezekia 14 22.
 Manen (oder Totengeister, vorhistorisch-egyptische Dynastie) 64 18.
 Manethôs (egypt. Geschichtschreiber) 63 15. 18, 67 3. 5, 68 19. 20, 69 29. 33, 70 3. 6. 11, 71 31 [J-M]; 72 15. 27; 73 32 [J-M]; 74 1. 4 [J]; Manethôs' drei Bücher von den ägyptischen Denkwürdigkeiten 125 11.
 Mäoner 106 31 [Dd].
 Marastan (= Medien) 30 7 [Keph]; Marer (Meder) 12 25. 28, 14 34 [B]; 30 7 [Kph]. S. auch Media u. Meder.
 Marathon (I.), welcher herrschte als dreizehnter von den Sikyoniern 86 17; = Marathonios (13. Sik.-Kön.) 82 11.
 Marathon (II.) (14. Sikyonierkönig) 82 13.
 Mareri (arm. Monat = Desios) 10 24.
 Marion des Marion, der Alexandrier 100 1 2 [Af].
 Markaye: syrischer Name der chaldäischen Thamath oder Tiämat, der Göttin des Ur-Meerer 8 11 [B].
 Markos Antonios (der Triumvir) 79 6 [P].
 Markos Pison: röm. Hypatos 142 30 [K].
 Markos Valerios Messalia, röm. Hypatos unter Theophem 142 31 [K].
 Marôdach Baldan: König der Babylonier 13 16. 15; Marudach Baldan 13 26. 27 [B].
 Matathia, Sohn Asamons: verteidigt das Judentum gegen Ant. IV. Epiph. 61 3; erneuert mit Juda Makkabeos das Judenreich 59 10; wird Herzog 61 3.

- Mathusala 38 13. 22. 28, 39 16. 18. 32, 40 35, 41 1; Methusala 38 20.
- Matthania, der auch Sedekia (Kön. v. Juda) 57 18.
- Maudakes (2. Mederkönig) 32 22.
- Meandros (Fluß) 101 2 [Af].
- Media (Meder-Land) 30 7 [Kph]; Meder 3 5; 12 21 [B]; 27 29, 28 19. 20 [Dd]; 30 6, 30 25 [Kph]; 32 18. 20. 32, 34 15; 73 16 [J-M]; Mederland 23 8 [J-B]; Mederherrschaft 32 30; Medergeschichten (des Abydenos) 125 9.
- Media (ein kolchisches Weib) 30 5 [Kph].
- Medos (Sohn der Media = Medea, Stammherr der Meder) 30 6 [Kph].
- Medon des Kodros (Archon) 87 27. 28.
- Medyllion: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].
- Megakles des Phorbas (Archont) 88 3. 4.
- Megapolite 98 17 [Af].
- Megarer 87 4, 91 13. 25 [Af]; 92 3, 98 25 [Af].
- Megasthenes 23 21 [J].
- Melanthos des Andropompos (Ath.-Kön.) 86 3 [K]; 87 20. 23.
- Meleagros, Bruder des Ptlom. Keraunos, Maked.-König 111 16. 35 [P]; 114 5; Meleagros: als Thettaler-König 114 33, 116 21 [P].
- Meles (3. Lyderkönig) 33 1.
- Memes der Thynite (Eg.-Kön.) 65 5. 9 [M].
- Memnon 1) der Tithonide (Sohn des Tithonos), assyrischer Heerführer, befehligt die von Teutamos dem Priamos gesandten Hilfstruppen 27 35, 28 8. 10 [Dd]; 30 20 ff [Kph]; 2) der Egypterkönig: Amnôphis (7. Kön. d. 18. Dyn.), der für Memnon gehalten wurde, einen redenden Fels 68 6. 7 [M]; (vgl. entsprechend Miamun bei Ramesses Miamun, Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 73 7 [J-M].
- Memphis 67 29 [M]; Memphiten 64 30; 65 14 [M]; Memphier 70 24 [J-M]; Memphitische Könige 63 33, 65 35, 66 9. 25. 27 [M].
- Memphres (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 4. 5 [M]; = Mephres (Sohn der Amenses) 72 35 [J-M].
- Memphses (Eg.-Kön.) 65 20 [M].
- [Menandra] 97 14. 15, 99 11 [Af].
- Menandros d. Ephesier (Histor.) 55 12 [J].
- Menandros der Thessalier (64. Olp.) 94 3 [Af].
- Menandros: Aristegas, der Stratonikier, oder Menandros (Olympionike, 198. Olp.) 101 9 [Af].
- Mendesios Baurrit ('der mendesische Bock', s. Baurrit) 65 26 [M]; Mendesische Könige 69 20 [M].
- Menelaos, alexandrinischer Gesandter nach Antiochien 123 31 [P].
- Menelaos: zieht mit Agamemnon vor Ilion 30 11 [Kph].
- Mene(s)theus (Ath.-Kön.) 87 11.
- Menestheus der Barkilier 98 3. 4 [Af].
- Menos der Megarer 91 13 [Af].
- Mente 29 35 [Kph].
- Mephra(m)thmuthôses: s. Misphragumthôsis.
- Mephres: s. Memphres.
- Merbalos 25 15 [J].
- Messalia: Markos Valerios —, röm. Hypat 142 31 [K].
- Mes(s)alina: Alexandra —, Gemahlin des Hasmonäers Alex. Jannæos, darauf selber Königin 61 17.
- Messapos (Sik.-Kön.) 82 6; Messapon (acc. zu Messapos, 9. Siky.-König) 85 14.
- Messenier 91 4. 5. 6. 10. 12. 13. 15. 16, 95 1. 2. 3, 100 6 [Af]; 131 26 [Dn].
- Metenos: Phönikerkönig 56 4 [J-Men].
- Methusala: s. Mathusala.
- Metsraim 64 10. 12. 24.
- Miamun (Ramesses) 73 7 [J-M].
- Miken (Mycenae in Argolis) 84 21. 25; Mykenäer 30 11 [Kph].
- Mikenas der Rhodier 96 21 [Af].
- Mikion der Biôtier 98 9 [Af].
- Mikrinas der Tarantiner 96 36. 37 [Af].
- Milesier 93 4, 97 2, 101 15, 102 17 [Af]; 107 5 [Dd].
- Milon der Krotonier 94 22 [Af].
- Mina (bei Herodot, = Memes, Egypt.-König) 65 9.
- Minôn der Athener 95 26 [Af].
- Minôs der Gesetzgeber 87 9.
- Mira, Stadt der Lykier 76 31 [P].

- Miridos: unter Miris (ἀπό Μύριδος) 62 23 [Dd].
- Misphragumthōsis (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 71 27. 34 [J-M]; = Myspharmuthōsis (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 5 [M]; = Mephrathmuthōses 72 35, 73 1 [J-M].
- Mitelenäer 96 34 [Af]; Mytilenäer 101 14 [Af]; Mytilener 95 1. 2 [Af].
- Mithreos (Assyr.-König) 31 27; = Mitreos 30 4. 8 [Kph].
- Mithridates 118 15. 31 [P].
- Mnasibulos der Elatier 103 11 [Af].
- Mnevis (Eg.-König, für einen Gott gehalten) 65 25 [M].
- Moabiter 51 29.
- Moloter 132 14 [Dn].
- Momphestia (= Mopsuestia) 123 9 [P].
- Morchos (l. Moschos) der Kolophonier 98 29. 30 [Af].
- Morges (Italer-König, Nachfolger des Latinos) 127 22, 134 29, 135 3 [Dn]; Morgeer 127 22 [Dn].
- Mōses 1 17, 4 27, 9 34, 10 7, 12 7 [B]; 17 9, 21 14 [J-B]; 31 13, 34 10. 21, 36 11. 18, 37 17, 45 29, 46 24. 32. 33. 38, 47 9. 20. 25 [Af]; 47 34. 39, 48 6. 24. 25, 49 20. 21. 28, 50 29. 30, 51 6. 10. 34. 35, 52 6. 10. 11. 28. 30. 33, 53 28, 59 16. 22, 68 8, 82 14, 84 6, 86 18; Mose-sische Schrift (Genesis) 36 38; Mose-sischen: fünf Bücher (Pentateuch) 37 15.
- Musische Bücher: die neun — des Kephalion 125 12.
- Muthes (Eg.-Kön.) 69 21 [M].
- Mykenäer: s. u. Miken.
- Myspharmuthōsis: s. Misphragumthōsis.
- Mythologen 65 30 [M].
- Naasôn, Sohn Aminadabs 47 26. 30. 31, 49 31, 51 8.
- Nabodenos (Var. Nabudenos), letzter Babylon.-König, vom Perserkön. Kyros besiegt und entthront 15 8. 10 [B]; 24 15. 23. 24 [J-B]; = Nabonedos 24 11. 27 [J-B]; = Nabonedochos 20 19. 20 [Ab].
- Nabonassaros (Babylon.-Kön.) 4 13 [B].
- Nabonedos u. Nabonedochos: s. Nabodenos.
- Nabuchodonosor (König der Babylonier) Eusebius, Chronik arm. 13 20. 22 [B]; 14 24. 26, 15 17. 22, 25 9. 21 [J]; Gefangenschaft der Juden 58 30. 31; Nabuchodonosoros 18 28, 19 1. 32, 20 25, 21 2; 25 2 [J]; = Nabukodrosoros 21 22, 22 8. 10. 16, 23 30 [J-B]; = Nabukodrosoros 14 17. 18, 14 19, 14 35. 36 [B]; 15 5 [B]; 18 21. 25, 19 2. 24, 20 3. 11 [Ab].
- Nabupalsar (Babylonier-König) 14 17 [B]; Nabupalsaros 21 18, 22 3 [J-B]; = Nabupolasar 22 13 [J-B].
- Nachôr 42 6. 21. 22. 24, 43 14. 16. 44 6. 7. 9.
- Naxier 107 11 [Dd].
- Neopolier 97 18 [Af].
- Nebrôth: Gründer von Babelon 35 16; Sohn des Chuš 35 17. 18; Nebrôth ein Riese 35 21; sein Reich 35 21. 22.
- Nechaô (I.) (Eg.-Kön.) 69 7 [M].
- Nechaô der Zweite (Eg.-Kön.) 69 7 [M].
- Nechepsôs (Eg.-Kön.) 69 6 [M].
- Necherôchis (Eg.-Kön.) 65 35 [M].
- Neemia: der Mundschenk 60 7; erneuert mit Erlaubnis Artasēs' I. Jerusalem, dessen Befestigung er wiederherstellt 33 20, 60 7 ff.
- Neglisaros 15 7 [B]; = Niglisaris: Schwiegersohn des Babylon.-Königs Amilmarôdokus, besteigt nach Beseitigung dieses den Thron 20 17 [Ab-B]; = Neriglasaros 24 2. 4 [J-B].
- Nektangebis (Nektaneb I.) 69 23 [M].
- Nektangebos (II.) 69 24 [M]; 74 9. 11.
- Nemgen 100 6 [Af]; Nemeischer (Wettkampf) 94 28 [Af].
- Nemgtôr: s. Nomitôr.
- Nephercheres (Eg.-Kön.) 68 25 [M].
- Nepherite(s) (I.) 69 20. 21 [M].
- Nepherites (II.) (Eg.-Kön.) 69 22 [M].
- Ner, pl. Neren, ein babyl. Zeitmaß 15 32 [Ab]; 4 21. 22, 12 19. 20 [B].
- Nergilos (Assyr.-Kön.) 18 8 [Ab].
- Neriglasaros: s. Neglisaros.
- Nerôn (röm. Kaiser) 101 19. 27. 34 [Af].
- Nervas (röm. Kaiser) 102 1 [Af].
- Neue Dionysos (Ptlomeos Dionys.) 77 31. 32, 78 7. 20 [P].
- Nicht-Arier: von Ariern und von Nicht-Ariern 1 8.
- Nicht-Jonier: Jonier und — 55 14 [J].

Nigbais (Eg.-Kön.) 65 20 [M].
 Niglisaris: s. Neglisaros.
 Nikäer 99 28 [Af].
 Nikandros (Lak.-Kön.) 106 2 [D]; 106 24.
 Nikanôr (L.): "das ist Sieger", Beiname der Syrerkönigs Seleukos I.
 Nikanôr (II.): Beiname des Seleukiden-Königs Demetr. II. (Demetr. Demetrii) 120 22 [P].
 Nikanôr der Galater: tötet den Selenkos Keraunos 119 17 [P].
 Nikeas der Opuntier 94 23 [Af].
 Nikodemus der Lakedämonier 99 3 [Af].
 Nikomachos der Philadelphier 99 2 [Af].
 Nikokrates des Phaxinos, der Kotussäer: thessal. Hegemon 115 33, 116 32 [P].
 Nikostratis der Argäer 101 32 [Af].
 Nilfluß 65 30 [M].
 Ninos: die Stadt —, die Ninuē genannt wurde 35 24. 31; 28 22 [Dd]; 18 23 [Ab]; = Ninuē, die Gründung Assurs 35 23; Ninuē = Ninos, die erste königl. Stadt der Assyrer 35 24. 25; Ninuē 18 23 [Ab].
 Ninos (L.), Sohn des Belos 80 22, 81 30; Ninos, der Belide 28 33, 29 3 [Kph]; assyr. Stammheros 25 32, 26 2. 4 [Ab]; Ninos, der Erste 27 12. 17. 23. 38 [Dd]; als erster Assyr.-König 26 23. 34 [K]; 28 12 [Dd]; 30 30, 32 9, 125 21; Ninos und Šamiram: herrschen über Assyrien und alle Asianer 42 29. 30.
 Ninos (II.), der von Sardanapallos das Königtum überkommen hat 27 1 [K].
 Ninuas (Beiname des Zames, Sohn des Šamiram, 3. Assyrerkönig) 26 25 [K]; 27 16. 22 [Dd]; 29 11 [Kph]; 30 35; = Ninos (Sohn der Šamiram) 29 9 [Kph].
 Ninuē (Ninuē): s. u. Ninos (Stadt).
 Niobe 84 1, 85 12.
 Nitôkris (Egypt.-Königin) 66 20.
 Nô 10 13, 17 1, 38 17. 19. 27. 39. 30. 33, 39 9. 11. 13. 15. 20. 22. 24. 25. 30, 40 24. 26. 28. 30. 32. 36, 41 3. 5. 6. 7. 16, 43 4. 29, 45 2. 5, 64 11; = Nôchos 21 14. 16 [J-B].
 Nôchos: s. Nô.
 Nomitôr: älterer Bruder des Amolios, Sohn des Lat.-Königs Prokas Silvios

139 18 [Dd]; = Nemetôr 131 17. 21. 22 [Dn].
 Numas Pompilios (2. Römerkönig) 140 10; 141 2. 3. 4 [Dn].
 Nusianer 28 7 [Dd].
 Ôan: amphibienartiges Seeungeheuer, halb Mensch, halb Fisch, erster Kulturbringer der Menschheit, insbesondere Träger bzw. Personifikation des göttlichen Logos 7 7. 22. 26 [B]; 16 2; als Schriftwerk (vgl. 7 26—28) 5 16 [B].
 Ôbed 47 32.
 Ôchos (Perserkönig) 33 24, 60 13; 69 25. 27 [M]; 74 11. 12, 95 15, 96 13 [Af].
 Ôchthôis (Eg.-Kön.) 66 30 [M].
 Ochozia (Kön. v. Juda) 57 2.
 Ôdakôn: eines der urzeitlichen, aus dem Roten Meere hervorgegangenen, amphibienartigen Dämonen-Ungeheuer, halb Mensch, halb Fisch 5 15 [B].
 Odi(s)ses 87 14; Odysseus 132 14, 133 15 [Dn].
 Ôgygos: der König, einer der Titanenkönige 26 16 [K]; Ogyges: zu seiner Zeit die erste große Flut der Griechen 34 30. 31, 35 2; zugleich erster erwähnter urzeitlicher Heros und König in Attika 85 6. 13. 15. 19. 21, 88 16; gründet Eleusis 83 31.
 Oibôtas der Dymäer 91 9 [Af].
 Oinomaôn: Opfervorsteher der Olympien 89 24.
 Oinôtria (alter Name des Italerlandes): da Oinôtros auf den Bergen wohnte, sei auch Oinôtria das Land heißen und die Bewohner Oinôtrier 127 20 [Dn]; Oinotrier 127 19. 20 [Dn].
 Oinôtros: der Likonier, Führer der arkadischen Pelasgerkolonien nach Italien 127 16. 23, 128 25; siedelt sich auf den Bergen an 127 18. 19. 20 [Dn].
 Okianos: der westliche, Grenze des Jabethidengebietes 35 12.
 Oktabios: s. Hoktavios.
 Olimpia, Tochter des Larissäers Poliklites, Gemahlin Demetrius' des Schönen,

- Mutter des Antigonos II. Doston 119 9 [P].
- Olinthos der Lakonier 93 13. 22 [Af].
- Olompia (= Olympias), die Mutter Alexanders des Großen 109 25. 29, 110 3. 23 [P].
- Olympias: die erste (Olympiade) 89 12, 106 18. 27; Olympiade, pl. Olympiaden (eigtl. Olompiade) 1 6, 3 19, 89 10. 11; 90 31 f [Af] usw.; Olympischer (Wettkampf) 94 24 [Af].
- Olompos (Berg Olymp) 101 7 [Af]; Olympischer Gott, Aramazd 54 32 [J-Di].
- Onesikratos der Salaminier 98 21 [Af].
- Onomastos der Smyrnäer 91 23. 24 [Af].
- Ophatangs (Assyr.-König) 32 4.
- Ophrateos (Assyr.-König) 32 3.
- Opikē: alter Name von Süd- und Mittelitalien 132 25 [Dn].
- Oplit (*ὀπλίτης*) 94 8 [Af].
- Opuntier 94 23 [Af].
- Ordthesalos(?) 97 14 [Af].
- Ored in Mesopotamien 35 22.
- Orentes-Fluß (= Orontes) 123 19 [P].
- Orestes (Pelopide) 84 31; = Oristes 87 14.
- Orestes (Mak.-Kön.) 108 32.
- Orestier (maked. Volksstamm) 107 24. 27.
- Orient: von Sem besiedelt 35 14.
- Orneos (Athenerfürst) 87 11.
- Oros (I.) (Sohn des Osiris und der Isis) 63 26 [M]; 62 22 [Dd].
- Oros (II.) (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 7 [M]; 73 3 [J-M].
- Orsippus der Megarer 91 25 [Af].
- Orthon der Syrakuser 99 13 [Af].
- Orthopolis (Sik.-Kön.) 82 10.
- Orthōsia (Stadt Syriens) 118 35 [P].
- Osiris: Gemahl der Isis, uregypt. Gott und König 63 25. 26 [M]; Osirin: nach Osirin (Acc.) 67 16 [M].
- Osōchor (Eg.-Kön.) 68 26 [M].
- Osorthōs (Eg.-König d. 22. Dyn.) 68 29 [M].
- Osothon (Eg.-König d. 23. Dyn.) 68 32 [M].
- Otiartes (9. Chaldäer-König) 5 20. 32, 10 19 [B].
- Odiartes (8. Lyder-König) 33 6.
- Othios (Eg.-Kön. d. 5. Dyn.) 66 18 [M].
- Otomedon (Karnios-Priester in Sikyon) 83 2.
- Oxiartes: Baktrekönig, Vater der Roxane, der Gemahlin Alexanders d. Gr. 109 22.
- Oxintes (Ath.-Kön.) 87 16. 18.
- Oxithemis der Koronäer 91 18 [Af].
- Ozia (Kön. v. Juda) 57 6.
- Palantios (Arkaderstadt) 128 4. 30 [Dn].
- Pamenes der Magnesier 101 1 [Af].
- Pandion (I.), Sohn des Erechthonios (5. Ath.-Kön.) 86 28. 30.
- Pandion (II.), Sohn des Erechtheus (8. Ath.-Kön.) 87 3. 6.
- Paninos (Assyrer-König) 29 33 [Kph]; = Pannyas (23. Assyr.-König): Argonautenzug 31 23.
- Pankration (als besonderes Kampfspiel bei den Olympien) 92 10, 93 31, 98 16, 99 13 [Af]; Pankration der Knaben 98 3 [Af].
- Pannyas: s. Paninos.
- Pantakles der Athener 91 16. 17. 18 [Af].
- Paoron der Thebäer 92 2 [Af].
- Parmenides der Kamarinäer 94 1. 2 [Af].
- Parmenides der Posidonier 95 5 [Af].
- Parmenides der Mitelenäer 96 34 [Af].
- Parmeniskos der Kerkyräer 99 7. 8. 16 [Af].
- Parther: fallen von den Makedoniern (Seleukiden) ab in der 133. Olympiade unter König Arsak I. 97 20 [Af]; schlagen den Wiedereroberungszug des Demetr. II. ab; Dem. gefangen 120 17 f; besiegen den Antiochos VII. Sidetes 121 2 f; Flucht des letzten Seleukiden, Antiochos' des Kyzikeniden, zu den Parthern 123 26 [P]; Parthien 120 21 [P].
- Patis: Apolophangs, der auch Patis 102 25. 26 [Af].
- Patrier 100 23 [Af].
- Pausanias (16. Mak.-König aus der Karaniden-Dynastie) 108 10. 35.
- Pausanias des Echekrates: thessal. Hege-
mon 115 21 [P].
- Pausanias des Damothon: thessal. Hege-
mon 115 31, 116 32 [P].
- Pautibiblon: Stadt der Chaldäer 5 3. 4. 8. 9. 13 [B]; 16 1 [Ab].

- Pelasger od. Peleger 126²⁵, 128²⁹ [Dn]; 127²⁹; P.-Kolonien der Griechen 127²⁷ [Dn]; 106³² [Dd].
- Pelasgos (Siky.-Kön.) 82²⁹.
- Peleger: s. Pelasger.
- Pelier (Melanthos der Pelier) 86³ [K]; 87²⁰.
- Pellenier 94¹¹ [Af].
- Peloponesos 80²⁵, 81²⁶, 34, 87²²; 89⁵ [P]; 89³²; Pelopones 84²⁴, 128²⁴ [Dn]; den Peloponison (Acc. zu Pelopones) 84³²; Peloponesiake 107²²; Peloponesier 901²; 128³² [Dn]; Peloponesier-Volk 104⁴ [Dd]; Peloponesischer Krieg 95⁹ [Af].
- Pelops 84²³, 89²⁵; Pelopiden 84²³; Polopiden 84²⁷; Polopiden 83²⁰, 21, 22 [K].
- Pelusion (Stadt im äg. Delta) 73²⁹ [J-M]; 121²³ [P]; = Pelusios 76¹⁴ [P].
- Pentathlos (πένταθλος) 91¹⁰, 93¹⁵ [Af]; Pentathlos-Kampf 92⁷ [Af].
- Penthilos (Argiv.-Kön.) 84³¹, 83²³ [K].
- Peparethonier 93²⁶, 27 [Af].
- Pergamier 101²⁵ [Af].
- Perdikas (I.) (Mak.-Kön.) 107³¹, 108¹, 22.
- Perdikas (II.) (Mak.-Kön.) 108⁹, 30.
- Perdikas (III.) (Mak.-Kön.) 108¹¹, 109³.
- Perigenes der Alexandrier 97³⁰ [Af].
- Peritiades (Assyrenkönig) 32².
- Peritios, Monat 55²⁵, 26 [J-Men].
- Perser 3⁶; 25¹⁸, 22 [J]; 32²⁹, 33¹⁰, 34¹⁵, 35²⁹, 58⁴, 6, 59²¹, 60¹⁵; 62²⁸, 30 [Dd]; 69²⁵, 26 [M]; 74¹⁴; 94⁷ [Af]; 108¹²; Persien 117³⁶ [P]; 95¹⁵ [Af]; Perserland 24¹⁴ [J-B]; Perserreich 59⁶, 7; Perserherrschaft 33²⁸, 57²⁸ [Kl]; Perserkönig (Óchos) 74¹¹, Perserkönige 15¹⁴ [B]; Perserkönige: Oberherrscher über Judenland nach der Gefangenschaft 59⁶; Persische Könige 69¹³ [M].
- Perseus (der Danaë Sohn, argivischer Heros) 29²⁹, 30, 31 [Kph]; 86³¹; Gegner des Dionys 31¹⁸; Perseus-Abkömmling (= Sthenelos) 83¹⁹ [K].
- Perseus, Sohn Philipps III., Maked.-König 113⁵, 8, 19, 114¹⁴, 116⁴ [P].
- Pertinax (röm. Kaiser) 103⁷ [Af].
- Peteos (Athenerfürst) 87¹¹.
- Petrostratos der Ephesier 96²⁷ [Af].
- Peträer 101²³ [Af].
- Petubastis (Eg.-Kön. d. 23. Dyn.) 68³¹ [M].
- Peuketier: ital. Volksstamm am Ionischen Busen, angeblich nach Peuketios genannt 127²⁵ [Dn].
- Peuketios: arkadischer Kolonisten-Führer, Bruder des Oinótros, siedelt am Ionischen Busen 127²³ [Dn].
- Phabios (Q. F. Pictor): der die Römergeschichte geschrieben hat 137⁹, 10 [Dd].
- Phaëton 86²¹.
- Phalek 41³⁵, 42⁵, 7, 19; bedeutet hebr. 'Teilung' 42¹⁰, 43¹⁰, 12, 30, 44¹, 3.
- Phannas der Pellenier 94¹² [Af].
- Phar[an]abazos 109²¹ [P].
- Pharsalier 94⁹, 97²⁵ [Af].
- Pharsing: Tochter des Pharnabazos, Gemahlin Alexanders d. Gr., zeugt mit ihm den Herakles 109²¹, 28 [P].
- Phasin (Acc. gr. = Phasisfluß) 29³⁵ [Kph].
- Phaunos, Sohn des Pikos: urzeitl. Herrscher von Latium 136⁹ [Dn].
- Phedimos der Alexandrier 98⁶, 7 [Af].
- Phedros der (Ph)arsalier 94⁹ [Af].
- Phelitos: Phöniker-König 56¹, 2 [J-Men].
- Pheräer 115²¹ [P].
- Pherekles des Diognotos (Arch.) 88⁶, 7.
- Phestos (Siky.-Kön.) 82²⁵.
- Phidos = Anubion, der auch — 103²⁶ [Af].
- Phigaler 93³⁰ [Af].
- Phila, Tochter des Antipatros und Mutter des Antigonos Gonatas 112² [P].
- Philina, die Larissäerin 74²⁴ [P]; = Philinna, die Thettalerin, Gemahlin Philipps II., Mutter des Philipp Arideos 109¹³ [P].
- Philippos (I.), Var. Philipos (6. Mak.-Kön. aus der Karaniden-Dynastie) 108⁴, 24.
- Philippos (II.), Var. Philipos (23. Mak.-Kön. aus der Karaniden-Dynastie) 108¹¹, 109⁶, 9, 13, 109²³ [P]; = Philippos (Vater Alexanders d. Gr.) 6¹⁷ [B]; 74²⁵ [P]; Philippisches Geschlecht 109¹⁵ [P]; Philipps II. v. Mak. Geschlecht 110²³ [P].
- Philippos (I. bzw. III.) (Arideos): des Philippos II. und der Philinna Sohn,

- Halbbruder Alexanders d. Gr., dem er auf dem makedonischen Thron folgt 74 23, 79 16, 109 15, 117 2; Thettalerkönig 114 25. 26, 116 8; getötet von Olompia, der Mutter Alexanders 109 25 [P].
- Philippos (II. bzw. IV.): Sohn Kassanders, Mak.-König 110 5. 7 [P]; als Thettaler-König 114 28, 116 15 [P].
- Philippos (III. bzw. V.), Sohn Demetrius' des Zweiten, Maked.-König 112 16. 19. 25. 29. 32, 113 5 [P]; Niederlage in Thetalia durch Titos (Flaminios), den röm. Feldherrn 114 22, 115 15 ff [P]; Philippos (III.) des Demetrius: als Thettalerkönig 115 14. 18, 116 3. 9. 28 [P].
- Philippos (IV. bzw. VI.): der "falsche Philippos", Andriskos, angebl. Sohn des Perseus, usurpiert den makedonischen Thron 113 20; aus der Schlacht flüchtig, fällt er in die Gewalt der Römer 113 22 ff.
- Philippos: angeblicher thessal. Hegemon 116 33. S. Z-B 195 [P].
- Philippos: Sohn des Antiochos Grypos, Zwillingbruder des Antiochos 123 14; kämpft um die Thronfolge gegen Antiochos den Kyzikeniden, zuerst besiegt 123 17; dann unentschieden als Teilfürst neben jenem sich behauptend 123 20—24; zuletzt die Oberhand und Alleinherrschaft gewinnend 123 25. 26; bis er von den Römern abgesetzt wird 123 36 [P]; letzter Seleukiden-König 124 27 [P].
- Philadelphier 99 1 [Af].
- Philadelphos: Beiname von Ptlomeos II., von Ptlom. Physkon Soter und von Ptlom. Neo-Dionysos. S. unter Ptlomeos.
- Phlagon (Phlegon), der Freigelassene des Kaisr (Geschichtsschr.) 125 17.
- Philimbrotos der Lakonier 96 6. 7 [Af].
- Philinos der Kōer 97 1. 7. 8 [Af].
- Philistiachos, des Maketos Sohn 97 5. 6 [Af].
- Philomelos der Pharsalier 97 25 [Af].
- Philometor: 1) Beiname des Antiochos VIII. Grypos 122 16 [P]; 2) Beiname des
- Egypter-Königs Ptlomeos VI. S. unter Ptlomeos.
- Philopatōr: Beiname von Ptlom. IV. 75 8 [P]; Beiname von Seleukos IV. 124 16 [P].
- Philosophische Geschichte (des Porphyrios) 89 2.
- Philostratos 23 20 [J].
- Philōtas der Sybarer 93 28 [Af].
- Phiops 66 18 [M].
- Phlavius Jōsepos 20 33, 69 32; "Jüdische Alte Geschichte", eine Quelle der Hebräerchronographie 34 12.
- Phōkides der Athener 96 29 [Af].
- Phokier 107 8 [Dd].
- Phōniker, Phōnikien: s. unter Phynikē.
- Phorbas (Arg.-Kön.) 84 4, 85 21.
- Phorbas des Thersippos (Archont) 88 2. 3.
- Phoron (der zweite Argiver-König, Sohn des Inachos) 83 31; = Phoroneus (Arg.-Kön.) 85 8. 12. 20, 127 17.
- Phraortes (6. Meder-König) 32 26.
- Phregela: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].
- Phrinon der Athener 92 28 [Af].
- Phryger, Phrygier 107 1 [D]; 117 6 [P]; Priamos, der — 30 13 [Kph]; Phrygierland 119 16 [P].
- Phulos: König der Chaldäer 13 3. 4 [B].
- Phuskos (Antigonos) = Antigonos II. Dason: Makedonier-König bzw. Reichsverweser für den minderjährigen Philipp III. 112 21. 22; = Antigonos (Phuskos) 112 30 [P]. S. unter Antigonos.
- Phynikē (Phōnikien) 119 35 [P]; = Phynikia 23 19 [J]; Phōniker, Phōnikier (arm. Phynik) 225; 15 2 [B]; 21 31, 22 19 [J-B]; 25 7 [J]; 54 1; 54 2 [J]; 107 3 [Dd]; Phōnikische Geschichte 54 28 [J]; Phōnikische Brüder 67 28 [M]; Phōnikier: Zeugnis der — 56 14 [J]; Phōnikierland [J-M]; Phōnikisches Königsarchiv 23 17 [J]; Phōnikische Männer (als geschichtl. Gewährsleute) 55 33.
- Phyrinos des Aristomēnos, der Gumphier: thessal. Hegemon 116 2. 33 [P].
- Physmanon: Phōnikerkönig 56 7; seine Schwester besiedelt Karchedon 56 8 [J-Men].

- Pidanischen Gefilde (= Ebene von Pydna) 113 8 [P].
- Piera 98 20 [Af].
- Pikos, Sohn des Kronos (urzeitl. Herrscher in Latium) 136 7. 10 [Dn].
- Pios: als lat. Stadtname 134 13 [Dn].
- Pisa (in Peloponnes) 95 15 [Af]; Pisäer 92 20. 29, 96 32 [Af].
- Pison: Markos —, röm. Hypat 142 31 [K].
- Pithagoras der Lakonier 91 1 [Af].
- Pithagoras der Samier 93 10 [Af].
- Pithagoras der Magnesier 97 13. 14. 20. 21 [Af].
- Pithokles der Sik(y)onier 98 1. 2 [Af].
- Platon (Tim.) 2 25, 85 9.
- Plemngos (Sik.-Kön.) 82 9.
- Polemon der Petriäer 101 23 [Af].
- Polibos: homerischer Name des Ägypterkönigs Thuōris (19. Dyn.) 68 1. 7 [M].
- Polibos (Siky.-Kön.) 82 23.
- Polibos (= Polyb der Historiker) 90 24.
- Polichares der Messenier 91 6 [Af].
- Polidamas der Skotussäer 95 12 [Af].
- Polikles der Kyrenäer 96 1. 2 [Af].
- Polimastos der Kyrenäer 95 18 [Af].
- Polimestōr der Milesier 93 3 [Af].
- Polinikes der Helier 93 1 [Af].
- Poliphides (Siky.-Kön.) 82 27.
- Polisperchos: Sohn des Antipatros, tötet den Philipp Arideos 74 26 [P]; = Polisperchon 109 28 [P].
- Polites der Keramier 102 11 [Af].
- Pōlos der Epidaurier 91 3 [Af].
- Pōlos, der Apostel 46 4, 47 2, 48 12.
- Polopiden: s. unter Pelops.
- Polyhistor Alexandros (Geschichtschreiber) 4 9, 125 8; Polyhistor Alexandros: in dem Chaldäerbucho, Zeugnis vom Turmbau 42 15. 16; = Polyhistor 6 3. 11. 14, 9 1 [B]; 10 14. 16, 12 6. 9. 17. 21, 13 6; 14 12. 15 [B]; 14 27. 28, 15 3. 7. 17. 26, 16 9, 25 27.
- Pometia: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
- Pompeos, der Heerführer der Römer: unterwirft das Judenvolk den Römern 61 18. 19; setzt den Hyrkanos zum König der Juden ein 61 20; führt den Aristabulos gefangen nach Rom 61 20. 21; nimmt Schätze von den Antiochenern und beläßt der Stadt ihre Autonomie 123 27 [P]; sein Oberst Gabinos, der röm. "Hauptling Syriens" 124 3 [P].
- Pontos-Meer 207 [Ab].
- Pōros der Kyrenäer 96 33. 34. 35 [Af].
- Porphyrios 74 20 [P]; 89 1. 3, 109 8; = Porphyrios, 'unser zeitgenössischer Philosoph' (und Geschichtschreiber) 125 24.
- Posidon (= Poseidon der Gott) 81 29.
- Posidon (= Poseidonion, Paestum) in Unteritalien 135 1 [Dn]; Posidonier 95 5 [Af].
- Pravilos des Phaxias, der Kutussäer: thessal. Hegemon 115 27. 28; Var. Praviles 116 31 [P].
- Prenestos: eine der 18 alten Latinerstädte 138 17 [Dd].
- Priamos 28 4 [Dd]; — der Phryger 30 12 [Kph].
- Primnis (Kor.-Kön.) 104 15, 105 2 [Dd].
- Priskos: Beiname des Römerkönigs Leukios Tarkinos 141 6 [Dn].
- Pritanis (Lak.-Kön.) 105 33, 106 21 [Dd].
- Proitos (Arg.-Kön.) 84 17.
- Prokas Silvios: 14. Lat.-König 139 15 [Dd]; = Prokas 131 16 [Dn]; Variante: Prokas Silvas (14. Lat.-Kön.) 140 2 [Königstabelle].
- Prokles (Lak.-Kön.) 105 21. 32 [Dd]; 106 20.
- Prometheus 12 15 [B]; 86 15.
- Propheten 117; Prophetischen Worte 58 13.
- Protophanes der Magnesier 99 10 [Af].
- Prusier 101 6 [Af].
- Psametichos: s. Psamuthes.
- Psamus (Eg.-Kön. der 23. Dyn.) 68 33 [M].
- ⟨Psamuthes I.⟩ = Psametichos I. (5. Eg.-Kön. der 26. Dynastie) 69 7 [M].
- Psamuthes (II.) der andere (7. Eg.-Kön. der 26. Dyn.), der auch Psametichos (II.) 69 9 [M].
- Psamuthes (III.) = Psametichos III. (3. Eg.-Kön. d. 29. Dyn.) 69 21 [M].
- Psinnahe(s) (Eg.-Kön.) 68 26 [M].
- Psōsennos (Eg.-Kön.) 68 26 [M]; = Psosennos 68 25 [M].

Ptlomäer (Pt(ō)lomäer): die makedonisch-egyptische Königs-Dynastie (Könige von Alexandria und Egiptos nach Alexandr. d. Gr.) 310; 6213, 7417, 7512, 76 6, 78 21, 79 20, 80 5 [P].

Ptlomeos (I.): der Arsinoe und des Lagos Sohn, Statthalter von Egipten 74 27; König von Egipten 74 30 [P]; siegt bei Alt-Gaza über Dem. Poliorketes 117 25; stellt den Selenkos als König von Syria und Asia auf 117 27; Söter genannt 74 34 [P]; Ptlomeos des Lagos, oder der Lagoside 60 20, 79 24 [P]; 96 29 [Af].

Ptlomeos (II.) Philadelphos (I.) 60 20, 75 2; Übersetzung der Heiligen Schriften der Hebräer ins Griechische (Septuaginta) 60 21. 22. 23 und 37 34 [P]; ferner 74 32, 75 1. 2, 79 25 [P].

Ptlomeos (III.) Euergetes (I.) 60 23, 75 6, 79 26 [P]; = Ptlomeos (III.), der auch Triphon (I.), Bundesgenosse des Antioch. Hierax, hält gegen Seleukos Kalinikos Ephesos 118 30; nimmt die syrischen Küstenländer ein 118 34; verhilft jenem zum Siege 119 5 [P].

Ptlomeos (IV.) Philopatör (Sohn des Pt. Euergetes I.) 60 24, 75 8, 79 27 [P].

Ptlomeos (V.) Epiphanes 60 24, 75 10, 79 28 [P].

Ptlomeos (VI.) Philometör 66 25; 79 29 [P]; erste Alleinherrschaft 75 13. 18; verliert nach der von den Syrern erlittenen Niederlage den Thron an seinen Bruder Ptl. Euergetes II. 75 20; Wiedereinsetzung durch die Römer 75 27 und zweite Alleinherrschaft 75 28 ff; Ptlomēos (VI., (Philometör) (Eg.-Kön.): unterstützt mit Hilfstruppen den Alexandros I. Balas gegen Demetr. Söter 120 4. 5; wendet sich schließlich gegen jenen, und bekämpft ihn zugunsten des Demetrios Demetrios 120 9. 10; fällt in der siegreichen Schlacht von Antiochia gegen Alex. Balas 120 10—13 [P]. Vgl. ferner noch Philometör Ptlomeos 75 13. 18. 22. 24. 35, 76 2 [P]; Ptlomeos Philometör 60 25.

Ptlomeos (VII.) der Jüngere (Sohn des

Ptlom. Epiphanes), genannt Energetes (II.) 79 30; zeitweilige Regierung zu Lebzeiten seines älteren Bruders Ptl. Philometör 75 20 ff; erhält von diesem das Libyer-Land 75 29; endgültige Herrschaft auch über Egipten nach dem Tode des Ptl. VI. 75 30 ff; = Physkon (II. Ptlomeos: schlägt den Angriff des Demetrios II. auf Egipten zurück 121 23. 24, 122 1 [P]; stellt ihm als Gegenkönig den Alexandros 'Hösios' entgegen 121 24. 26 ff, 122 1 ff [P].

Ptlomeos (VIII.) Söter (II.): ältester Sohn des Ptl. VII. (Euerget. II.), regiert zunächst mit seiner Mutter Kleopatra 76 7; Tyranei, Sturz und Flucht nach Kypros 76 12; kehrt nach dem Untergange seines Bruders Alexandros Ptlomeos von Kypros zurück und besteigt den Thron zum zweitenmal 76 34. 35, 77 1 ff; = Ptlomeos Phiskon (III.) genannt Söter (II.) 79 31; = Ptlomeos Philadelphos II. (der Vertriebene, von der Flucht zurückgekehrte) 79 35 [P]; Ptlomeos VIII., der Vater der Triphone, der Gemahlin des Antioch. Gripos 123 37 [P].

Ptlomeos (IX.) Alexandros (I.): wird nach Sturz seines älteren Bruders Ptlom. VIII. Söter Physkon (III.) von seiner Mutter Kleopatra auf den Thron berufen 76 13 ff; regiert gemeinsam mit Kleopatra, wird durch eine Meuterei des Heeres vertrieben 76 27 ff; Flucht nach Lykien und nach Kypern; Niederlage durch Cheros und Tod 76 30—33; sein Sohn: Ptlom. Alexandros II. 77 19. 21; Regierungszeit 79 33. 34 [P].

Ptlomeos (X.) Alexandros II.: Sohn des Ptlomeos (IX.) Alexandros (I.); lebt zurückgezogen in Rom 77 22; besteigt den Thron 77 19 ff; mordet seine Gattin Kleopatra und wird nach einer 19tägigen Regierung ermordet 77 26 ff.

Ptlomeos (XI.), der Neue Dionysos 62 25 [Dd]; 77 31 [P]; Sohn des Ptlom. VIII. Soter Physkon 77 30 ff [P]; Philadelphos (III.) mit Beinamen 80 1. 2 [P];

= Ptlomeos, Sohn des Dionisos (wohl Verlesung für Ptl., der Neue Dionysos, arm. *որի զինհայ* aus *նոր զինհայ* corrupt); aus Alexandria verdrängt 123 33 [P]; seine Töchter 123 34 [P]; Rückkehr 78 15 [P].

Ptlomeos (XII.), älterer Sohn des Ptl. Dionysos, älterer Bruder der Kleopatra: herrscht mit Kleopatra 78 19. 22. 25. 29; verliert Thron und Leben 78 25 ff [P].

Ptlomeos (XIII.), jüngster Sohn des Neo-Dionysos, Mitregent der Kleopatra 78 30, getötet 79 1 [P]; = Ptlomeos, jüngerer Bruder der Kleopatra IV. 78 30. 32 [P].

Ptlomeos der Aloritane (21. Maked.-König aus der Karaniden-Dynastie) 108 10, 109 21.

Ptlomeos Keraunos, d. i. 'Blitzgrimm': des Lagos und der Euridike Sohn 111 7; tötet den Seleukos I. Nikanôr 111 9. 10; (ungenau) 117 33; besteigt den makedonischen Thron 111 10. 11. 31. 39, 114 5; zugleich Thettalerkönig 114 32, 116 20; fällt in einer Schlacht gegen die Galater 111 11. 12 [P].

Ptlomeos, maked. Reichsverweser und Prätendent während des nach-sosthenischen Interregnums 111 29 [P].

Pyramide: die große — 66 11 [M]; die dritte — 66 23 [M].

Pyrias der Ätoler 98 26 [Af].

Pyros, Sohn des Neoptlomeos 110 25 [P]; König der Epirer 110 21, 115 3 [P] (vgl. jedoch Z-B 188); als Mak.-König 114 3 [P]; als Thettalerkönig 114 30, 116 24 [P].

Pythagoras (der Weise) 14 31, 18 13 [Ab].

Pythischer (Wettkampf) 94 25 [Af].

Ragau 42 2. 7. 20, 43 12. 14. 33, 44 2. 3. 4. 5.

Ramesses, der auch Egiptos (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68 13. 14 [M]; = entsprechend Sethos, welcher auch Rameses 73 9; = Sethos Egiptos 73 31 [J-M].

Rame(s)es Miamun, als besonderer Herrscher der 18. Dynastie angeführt 73 7 [J-M]; während dagegen in dem entsprechenden Manethosexcerpt 68 6. 7: „dieser, (d. i. Amnôphis) ist es, der

für Memnon (Miamun) gehalten wurde, einen redenden Fels“. Übrigens Rams. Miamun vermutlich gleichzusetzen dem Ramesses Sethos Egiptos.

Rampses (Eg.-Kön. d. 19. Dyn.) 68 16 [M].

Remos: s. Romos.

Rhea: Mutter des Romilos 142 25 [K].

Rhodier 96 21, 98 10. 14. 29. 31, 99 3 [Af]; 106 34 [Dd].

Rhodon der Kymäer 102 15 [Af].

Richter: Israels 48 19. 29, 49 17. 25. 50 14. 31, 51 7. 21. 25, 52 1. 5; Buch der — 47 1, 48 28, 50 32, 51 24; Richterbücher 50 28; Richterherrschaft 50 23.

Ripsolaos der Lakonier 93 20 [Af].

Robôam (Kön. v. Juda) 56 25.

Rom: eine troische Frau, habe geheiratet den Latinos und geboren den Romos und den Romilos 133 11 [Dn].

Rom: zweimalige Gründung bzw. dreifache Siedelung 134 20. 24 [Dn]; als Ursiedelung 135 2. 4. 7 [Dn = Ant. Syrak.]; Gründung des Romos und der Leuke 133 23. 24 [Dn]; ferner: Rom 3 28, 61 21, 77 22 [P]; 99 27 [Af]; 113 24, 115 23, 119 35 [P]; 128 6, 131 25. 32, 132 16, 134 1. 15, 136 4. 9 [Dn]; 136 9. 27. 30 [Dd]; 140 7. 24, 142 15. 17; 142 27 [K]; Römer 33 32. 35, 59 14, 61 9. 19. 20. 21. 26. 28; 75 27 [P]; 90 33, 100 10. 14, 101 9. 13. 14. 20, 102 2. 14. 16. 20. 24. 29. 30 [Af]; 100 10 [Af]; 103 9. 15. 19. 25 [Af]; 109 11; 113 13. 25, 114 17. 21. 28. 29, 115 17, 124 29 [P]; 125 3. 5; 126 18. 34, 128 20 [Dn]; 131 15, 139 8 [Dd]; 141 24, 142 6. 21, 142 22 [K]; Römerkönige (eigtl. Latiner-Könige von Alba-Longa) 139 21; Römerkönige: nach Romilos 125 2, 140 16; Römerstadt 131 31, 136 5 [Dn]; Römerreich 125 26; Römerherrschaft 113 29 [P]; der Römer Urgeschlechtszeugung (*ἀρχαιογονία*) 136 26 [Dd]; der Römer Geschichte 136 23 [Dn]; Römische Zeiten 135 27 [Dn]; Römische Schriftsteller 133 27 [Dn].

Romilos (*Ρόμιλος*): als Gründer Roms 134 15. 16 [Dn]; Erbauer Roms, König 140 4. 5. 7; Romilos (1. Römerkönig) 140 2. 9. 16. 18. 19. 23 [Königstab.]; 140 22.

- 24, 141, 1. 13 [Dn]; 142 25. 26 [K]; Romilos (als Sohn des Ēnias) 132 8 [Dn]; Romilos und Remos 131 19. 24 [Dn]; Romos und Romilos 133 13 [Dn]; 2 Romilos werden unterschieden: Romilos I. habe Rom gegründet nach seinem Namen 134 15 [Dn], Romilos II. und Remos, Führer einer albanischen Kolonie, erneuern die erste Gründung 134 17 ff. Sonst überall ist diese Unterscheidung nicht vorhanden. Fernere Belege: Romilos 3 28; 91 2. 11 [Af]; 125 2. 28; 126 29, 131 19, 133 30, 134 10. 11, 136 3 [Dn]; 136 30 [Dd].
- Romos** (*Ρῶμος*), Sohn des Italos, und der Leuke, Gründer Roms 133 23. 24 [Dn]; **Romos**: — und Antias und Ardeas, Söhne des Odysseus und der Kirke 133 16 [Dn = Xenagoras]; **Romos**: Sohn des Ēnias 132 8 [Dn]; **Romos**: Besiedeler Roms 133 20 [Dn = Dion. Chalkid.]; den Romon (*acc.* zu Romos), Anführer der Auswanderungsschar (= Remus) 132 5; Romos und Romilos 91 2 [Af]; Romos und Romilos, Söhne der Rom (troische Frau) und des Latinos 133 13 [Dn = Kallias]; Romiliden 136 27 [Dd]; = Remos 131 19. 24, 133 31, 134 11. 13. 19 [Dn].
- Rotes Meer** 5 6. 10. 14, 7 5 [B]; 19 11 [Ab].
- Roxane**, Tochter des Baktrerkönigs Oxiartes, Gemahlin Alexanders d. Gr. 109 22 [P].
- Rutuler** (Latin. Volksstamm) 136 15 [Dn].
- Sakak** (= Isahak) 43 7. 17. 21. 22. 23.
- Saite**: Bôkchoris, der — (Eg.-Kön. d. 24. Dyn.) 68 34 [M]; Saite-Nomos 67 30 [M].
- Saiten** (26. Eg.-Dynastie) 64 30; Saïtischen Könige 69 5 [M].
- Saites**: erster König der eg. Hirten-Dynastie 67 29 [M]; = Silitis 70 23 [J-M].
- Sala** (Sohn des Arphaxad) 35 33, 42 1. 3, 43 6. 8. 31. 33.
- Salaminier** 98 21. 23 [Af].
- Salmon**: Sohn des Naasôn 47 31.
- Salomon**: s. Solomon.
- Samegar** (Richter Israels) 49 1.
- Samier** 93 10 [Af]; 107 9 [Dd].
- Šamiram** (Königin der Assyrer) 12 32 [B]; 23 12 [J-B]; 25 32, 26 5 [Ab]; 26 23. 24 [K]; 27 16. 17. 19. 23 [Dd]; 29 1. 2. 4. 7, 30 3 [Kph]; 30 34, 42 30, 51 33; Šamiramiden 27 38 [Dd].
- Samite** 98 21 [Af].
- Sammeus**: Diongesios —, der Alexandrier 102 19 [Af].
- Sammuges** (Assyrer-König) 14 16 [B]; = Sam(m)oges 14 32 [B].
- Samothrak(e)** 113 9 [P].
- Sampson** (Richter Israels) 47 16 [Af]; 49 15; **Sampson** (Richter Israels) 52 22.
- Samuel** (Richter Israels) 49 16. 21, 52 25. 35; **Samuël**: der Prophet 48 14. 20. 30; ferner: **Samuël** 50 33, 52 35. 37, 53 1. 12. 13; **Samuelische**: Jahre 48 21.
- Šamyrtäer** (Samaritaner) 37 19. 20. 21, 37 30, 40 21, 44 15. 22. 33, 46 37; Šamyrtäer-hebräische (Übersetzung der Bibel, spez. des Pentateuchs) 43 26; Šamyrtäisch-hebräische (Version) 45 26; Šamyrtäisch-hebräisches (Exemplar oder Version der H. Schrift) 62 8.
- Sapakon** (Eg.-König) 69 1 [M].
- Šar** (pl. Šaren), ein chaldäisches Zeitmaß 41 9. 20. 29, 5 2. 3. 5. 8. 10. 13. 18. 20. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33, 61 2, 9 22. 29, 10 8. 20 [B]; 15 31. 32 [Ab].
- Sara**, die Frau Abrahams 34 22, 45 36.
- Sarakos** (König der Assyrer) 18 16. 24 [Ab].
- Sarapion** der Alexandrier 101 29. 30 [Af].
- Sardanapallos** (36. und letzter Assyrerkönig) 14 32 [B]; 18 15, 26 5 [Ab]; 26 27, 27 1 [K]; 27 28, 28 12 [Dd]; 88 8; Sardanapal 107 18; = Sardanapalles 32 6.
- Sardis** (= Sardes in Lydien) 118 30 [P]; **Sardier** 118 27 [P].
- Sardyartes** (7. Lyderkönig) 33 5.
- Satornia**: ursprünglicher Name Italiens, von Saturnios abgeleitet 128 12 [Dn].
- Satorninos** der Kreter, Gortynäer 103 16. 17 [Af].
- Satornios** (ursprünglicher Name des Herakles) 128 11 [Dn].

- Satrap (der Meder) 14 34 [B]; Satrap [Gauherren-Fürst] 22 4 [J-B].
- Satrikos: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
- Saul, Sohn des Kis 48 16; König Israels 49 21. 22. 24, 50 33, 52 25, 52 37, 53 2. 4. 7. 13. 15. 16. 17. 20. 21. 24; Var. Šaul: 1. König der Juden 48 21.
- Sebastos: Augustos, der auch — 61 24; Kaisr — Hoktavios 80 4 [P]; 33 33; Sebastide: Kostandianos, dersiegreiche — 65 5.
- Sebegon (Richter Israels), statt „Esebon und Eglon“ 52 20.
- Sebennitische Könige (30. Eg.-Dyn.) 69 23 [M].
- Sebichôs (Eg.-Kön.) 69 3 [M].
- Sedekia = Matthania (Kön. v. Juda) 57 18.
- Seleukia 120 15 [P].
- Seleukier 98 19, 99 5 [Af].
- Seleukos der Makedonier (Olympionike) 97 32 [Af].
- Seleukos (I.) (der Diadoche) 117 15; Sieg über die Barbaren 117 28 [P]; = Seleukos Nikatôr: Besieger des Lysimachos (Korupedjon) 111 5. 6. 7 [P]; = Seleukos Nikanôr 117 29, 124 10 [P]; 1. Seleukidenkönig über die „oberen Gegenden und die syrischen“ (Asianer- und Syrer-König) 117 20. 21. 23. 27. 28 [P]; ermordet von Ptolomeos Keraunos 117 33.
- Seleukos (II.) Kalinikos: Sohn des Antiochos Theos 118 13. 17. 23; siegt in Lydien über Hierax Antiochos 118 29; ferner 118 35, 119 2; Asianer- und Syrerkönig 124 13; Ende 119 11 [P].
- Seleukos (III.) Keraunos: Syrerkönig, Sohn des Sel. Kalinikos 118 21, 124 14; Alexandros, der sich Seleukos nannte und Keraunos vom Heere geheiß ward 119 13. 14; wird in Phrygien ermordet 119 15 ff [P].
- Seleukos (IV.) (Philopatôr): Sohn des Antiochos d. Gr. 119 25 [P]; Asianer- und Syrer-König 124 16 [P].
- Seleukos (V.), älterer Sohn des Demetrios II., folgt dem Vater auf dem Thron 122 8. 14; wird nach kaum einjähriger Regierung ermordet 122 9 [P].
- Seleukos, Sohn Antiochos' VII. Sidetes, von Arsak gefangen genommen. 121 7. 13 [P].
- Seleukos (VI.), Sohn des Antiochos Grypos: besiegt den Antioch. Kyzikenos 122 35, 123 1—4; gelangt zur Regierung 123 5. 6; besiegt von Antiochos, des Kyzikeners Sohn, bei Momphestia legt er Hand an sich selbst 123 8—12 [P].
- Sem, Sohn des Nô 38 30, 39 23, 41 5, 43 4. 29; Stammvater der Semiten 35 13; seine Söhne 35 25. 26; Var. Šem, Sohn des Nô 41 34.
- Semele 29 31 [Kph].
- Senecherib (Assyriekönig) 13 6. 10. 18, 13 22. 23, 14 29 [B]; 17 27 [Ab]; Senecheribos 13 29 [B]; = Sinecherib 17 23 [Ab]; = Sinecherim 14 10. 15 [B]; 14 19, 17 25 [Ab].
- Sennaar: Landschaft 35 22.
- Sephphor: König der Moabiter 51 28. 34.
- Servilios: 6. Römerkönig 140 14; 141 7 [Dn].
- Seruch 42 4. 8. 20. 22, 43 14. 16, 44 5. 7.
- Sesôchris (Eg.-Kön. der 2. Dyn.) 65 31 [M].
- Sesonchôsis (1. König der eg. XII. Dyn.) 67 6 [M].
- Sesonchusis (1. König der eg. XXII. Dyn.) 68 28 [M].
- Sesô(s)tris (3. König der eg. XII. Dyn.) 67 8 [M].
- Seth 38 8. 10, 39 4. 6, 40 23. 25.
- Sethmôsis (Eg.-Kön. der 18. Dyn.) 72 31 [J-M]; = Amôses 68 4 [M].
- Sethos (I.): welcher auch Rameses 73 9. 27. 30 [J-M]; = Sethos-Egiptos (der Bruder des Armais-Danaos) (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 73 31 [J-M].
- Sethos (II.) (Eg.-Kön. d. 19. Dyn.) 68 15 [M].
- Sethraite (Stadt) s. Sethroite.
- Sethroite (eigtl. egypt. Nomos) 67 31 [M]; = Sethraite 70 28 [J-M].
- Severos (Septimios) (röm. Kaiser) 103 7 [Af].
- Sibylla 12 10 [B].
- Side 120 25. 27 [P]; Sidäer: Beiname des in Side auferzogenen jüngeren Bruders des Demetrios II., des nachmaligen

- Antiochos VIII. 120 26 [P]; Kallistos, der Sidäer (Olympionike) 102 9. 12 [Af].
- Sidonier 100 21, 101 21 [Af].
- Sidoros der Alexandrier 103 4 [Af].
- Siebenzig (Septuaginta) 38 5, 40 11, 45 20, 46 36; Übersetzung der — 39 1; Siebenziger (Siebziger)-Übersetzung 39 30, 41 11, 43 25, 44 23, 62 6; Siebenziger-Überlieferung 40 3, 41 31, 44 34, 45 13; Siebziger Verdolmetschung 39 28; Siebziger-Version 44 15; Siebenziger (= der Septuaginta) Zeitrechnung 44 29.
- Sikelos (altitalischer Stammheros) 135 5 [Dn].
- Sikeler: der — Volksstamm 126 19 [Dn]; Sikiler 128 24 [Dn]; Sikilerland 129 19 [Dn]; Sikilia 129 17 [Dn].
- Sikion (Sikyonierkönig) 82 21.
- Sikyon (meist arm. Sikon) (Stadt und Staat im Peloponnes) 3 14, 80 21; Sik(y)-onier 80 21, 81 5. 7. 11. 23. 24. 27, 81 16 [K]; 83 10, 85 14, 86 13, 91 4, 98 1, 99 24, 102 33 [Af]; 104 3 [D]; Sik(y)onier-Herrschaft 81 2, 83 30; Sik(y)onier-Könige 80 11, 82 32; Sik(y)onischen Könige und Priester 83 9.
- Silitis: Name des ersten Königs der eg. Hyksos-Dynastie nach 70 23 [J-M]; wofür jedoch Manethôs Saites 67 29 [M] schreibt.
- Sillya (= Sulla) 99 26 [Af].
- Silva: Silvios, 3. Latinerkönig von Alba Longa, "geheißt nach dem Namen des Berges der Latiner, den sie Silva hießen" 138 5. 6 [Dd].
- Silvius: 1) des Enias Sohn von der Lavinia 138 11 [Dd]; Bruder des Askantios 130 23. 25; und Kronprätendent gegen diesen 137 35 [Dd]; 3. König der Latiner 138 5. 7, 139 25 [Dd]; 2) genereller Beiname aller auf Silvios Enias folgenden Könige der latinischen Silvier-Dynastie, Var. Silvas neben Silvios.
- Simachos der Messenier 95 1. 2. 3 [Af].
- Simelos der Neapolier 97 18 [Af].
- Simon (Bruder des Jonathes und des Makabgos), 4. Herzog der Juden 61 6. 11.
- Simmeos der Seleukier vom Tigris 99 5. 6 [Af].
- Sinecherib, Sinecherim: s. Senecherib.
- Sinôris (*σινωρις*) 95 21 [Af].
- Sintflut 37 30, 38 23. 26, 53 29. 30, 64 14; Sintflut: übereinstimmend nach den hebräischen und chaldäischen Berichten 41 14. 15.
- Siparer 10 27 [B]; 16 15 [Ab]; Staat der — 19 6 [Ab].
- Siripides: Beiname des Selenkiden-Königs Demetrios II. (Demetr. Demetrii) 120 23 [P].
- Sisithros: s. Xisuthros.
- Skamandros der Mitylener 95 1 [Af].
- Skamandros der Alexandrier aus Trôas 100 16 [Af].
- Skaptia: alte Lat.-Stadt 138 18 [Dd].
- Skotussäer 95 12 [Af].
- Smaragdos: Theonas, der auch — Sm. 102 6 [Af].
- Smendis (Eg.-König) 68 24 [M].
- Smyrnäer 91 23 [Af].
- Sogdianos (Perserkönig) 69 17 [M].
- Solomon 46 38, 47 10. 20 [Af]; 48 22. 24, 49 26, 50 4. 8. 25. 29. 34, 51 10. 19, 52 10. 27, 53 27. 31. 32, 56 21. 24, 59 20. 23, 87 30; Solomon der König 54 10. 14. 15. 19. 23 [J]; Solomon, Gewalthaber der Jerusalemiten 54 36, 55 1. 7. 3 [J-Di]; Solomon, der König der Jerusalemiten 55 30 [J-Men]; Var. Salomon 31 35.
- Solon 2 26.
- Sonnenstadt (der Siparer) 10 27 [B]; 16 15 [Ab].
- Sôpatros der Argiver 100 20 [Af].
- Sos, (pl.) Sossen (chaldäisches Zeitmaß) 4 21. 22, 12 20 [B]; 15 32 [Ab].
- Šoša (Susa) 119 22 [P].
- Sôsarmos (Assyrer-König) 31 26, 32 23.
- Sôsippos der Delphier 96 8 [Af].
- Sosmarges (Assyrer-König) 31 21.
- Sosorthos (Egypt.-König) 66 3 [M].
- Sosthenes (Mak.-König) 111 22. 25. 35, 114 8 [P]; Thettaler-König 114 34, 116 23 [P].
- Sôter: 1) Beiname des Ptolemaos I. Lagi 74 34 [P]; 2) Sôter Ptolemaos VIII. (Physikon) 76 6. 34, 77 6. 31 [P]; 3) Sôter, "das

- ist Retter: Beiname des Syrerkönigs Antiochos I. 117 35 [P]; 4) Söter: Beiname des Syrerkönigs Demetrios I. 120 3 [P].
- Spania 136 10 [Dn].
- Sparethos (Assyr.-König) 31 11.
- Sparter = Spartaner, von Antigonos Dason befreit 115 12 [P].
- Spartier: Europa, Kadmos und was von den Spartiern (Mythe von den Spartoi) 87 5.
- Spheros (Assyrer-König) 31 9.
- Spheros der Lakonier 92 23 [Af].
- Stadion 90 14, 34 ff [Af]; Stadion der Knaben 99 21 [Af].
- Sthengelos der Krotopier (Argiver-Kön.) 83 16, 17, 19 [K]; 84 9, 22.
- Stephanos der Kappadokier 102 33 [Af].
- Stephinales 69 6 [M].
- Stomos der Athener 92 22 [Af].
- Straton der Alexandrier 102 17 [Af].
- Stratonik (Stratonike), Tochter des Demetrios: Gemahlin des Antiochos I. Söter 118 5, 6 [P].
- Stratonik (Stratonikè): Tochter des Antiochos I. Söter 118 6, 7 [P].
- Stratonikier: Aristeas der Stratonikier (Sieger in d. 198. Olp.) 101 9 [Af].
- Stratonikos des Koroagos, der Alexandrier 100 1 [Af].
- Suphis (Eg.-Kön.) 66 10 [M].
- Surestes (Argiv.-Fürst) 83 23 [K].
- Sybarer 93 29 [Af].
- Symmachos 53 5.
- Sypnosthos: Richterfürst der Phöniker (Tyrus) 25 13 [J].
- Syrakuser 92 12, 95 4, 5, 96 15, 98 8, 99 13 [Af]; Syrakusischer Geschichtschreiber (= Antioch. der Syrakuser): verbürgt eine ältere, vortrojanische Rom-Siedlung 135 5, 6 [Dn].
- Syrien 23 18 [J]; 60 26; 75 29 [P]; 120 15, 28, 122 25, 123 24, 25, 27, 124 3, 9 [P]; das Höhle (= Coelesyria) 18 14 [Ab]; Syrer 3 22; 15 2 [B]; 21 31, 22 5, 19 [J-B]; 59 9; 122 2, 124 4, 28 [P]; Syrer (= Aramäer) 35 33; Syrer-Könige 80 18, 117 1 [P].
- Takelôthis (Eg.-Kön.) 68 29 [M].
- Tanitischen Könige: die 7 — (= 21. Dyn.) 68 24 [M]; die 3 — (= 23. Dyn.) 68 31 [M].
- Tarakos (Eg.-Kön. d. 25. Dyn.) 69 4 [M].
- Tarant (Stadt in Unteritalien, Tarent) 135 1 [Dn]; Tarantiner 94 5, 96 23, 36, 37 [Af].
- Tarkinos <I.> (5. Römerkönig) 140 13.
- Tarkinos <II.> Superbos 140 15; = Tarkinos, der geheißen war der Stolze 142 27 [K]; = Tarkinos (7. Römerkönig) 140 19, 141 23, 142 4, 10, 12, 16.
- Tarkinos: Leukios Tarkinos Kolantinos, erster Hypatneben L. J. Brutus 142 30 [K].
- Tarson (Stadt an der kilikischen Küste): Und die Stadt Tarson erbaute derselbe (Senecherib) nach dem Ebenbilde Babylons 14 8 [B]; 18 5, 6 [Ab]; Tarsonier 102 25 [Af]; = Tharsin: und er (Senecherib) legte der Stadt (Tarson) den Namen Tharsin bei 14 9 [B].
- Tauromenier 100 29 [Af].
- Tautanos: s. Teutamos.
- Telchin (Siky.-Kön.) 81 32, 33.
- Teleklos (Lak.-Kön.) 105 29, 106 15 [Dd].
- Teleña: alte Lat.-Stadt 138 19 [Dd].
- Telestes (Kor.-Kön.) 104 20, 24, 105 9 [Dd].
- Tempel Jerusalems 54 10, 56 15, 17 [J]; Erbauung 47 1, 10, 52 27.
- Teos (Egypt.-Kön.) 69 24 [M].
- Teredon (Stadt in Chaldaea) 19 12 [Ab].
- Tethripon (olympischer Wagenkampf) 92 1 [Af].
- Teutamos (26. Assyrer-König) 31 28; Nachfolger des Mitreos 30 9 [Kph]; schickt dem Priamos Hilfstruppen 30 19 [Kph]; = Tautanos: der der 26. war der Samiramiden 27 37 [Dd].
- Teuteos (27. Assyrer-König, Nachfolger des Teutamos) 31 30.
- Thalatha od. Thaladda (chald. = Markaya) 8 11 [B].
- Thalatha (gr. *θάλαττα*) 8 12 [B].
- Thallos (Geschichtschr.) 125 22.
- Thalpis der Lakonier 91 29, 30 [Af].
- Thara (Vater Abrahams) 34 22, 42 21, 26, 43 18, 20, 44 9, 10, 11.

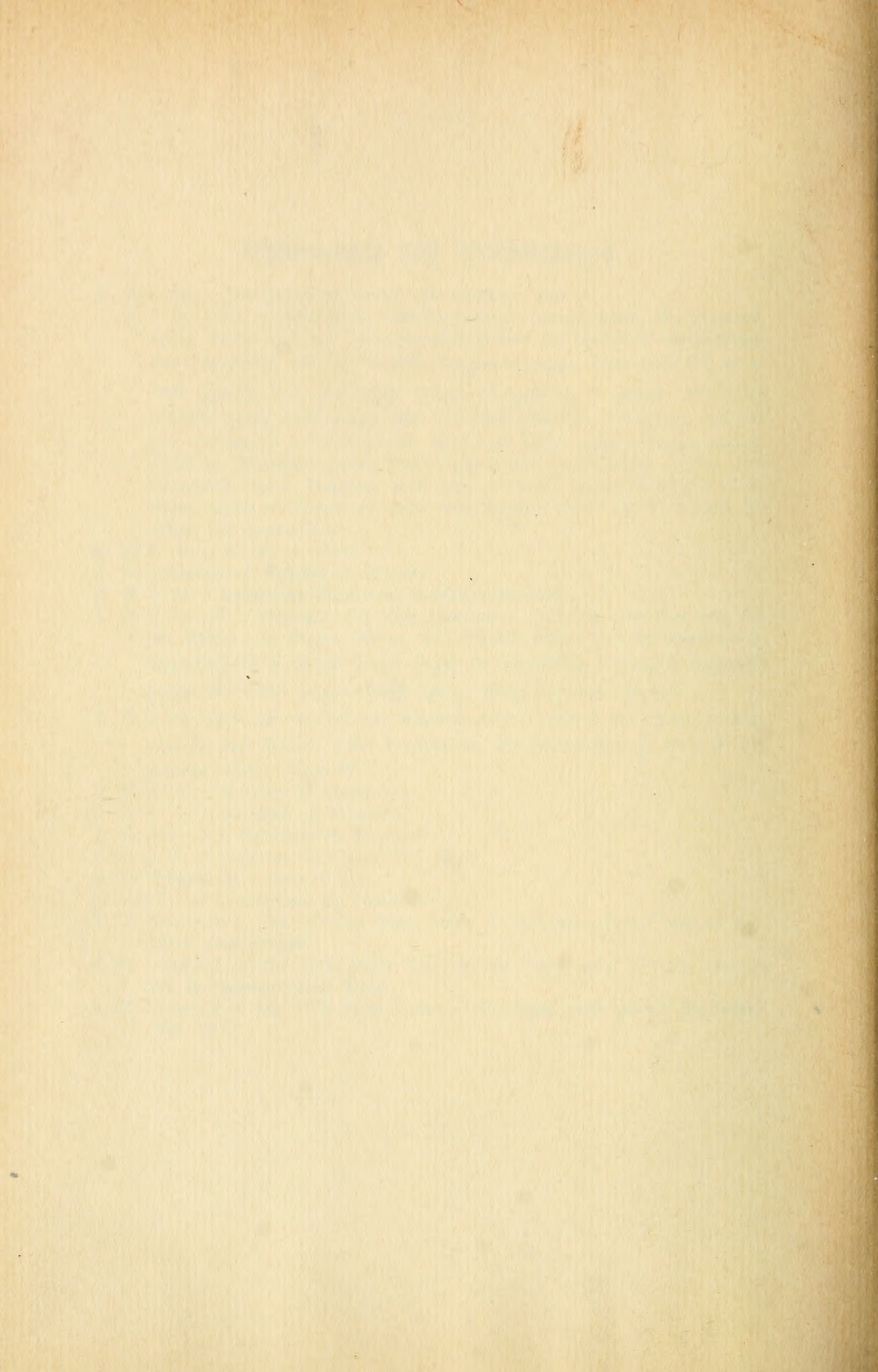
- Tharsin: s. Tarson.
- Thebäer (in Ägypten) 71 25 [J-M]; Thebäische Könige (16. Eg.-Dynastie) 67 26 [M].
- Thebäer (aus Thebai in Griechenland) 92 3, 93 24 [Af].
- Thelxion (Siky.-Kön.) 82 1.
- Theodoros des Alexandros, der Aiargäer: thessal. Hegemon 115 32, 116 32 [P].
- Theodoros der Messenier 100 6. 11 [Af].
- Theodoros oder Rhodon der Kymäer 102 15, 16 [Af].
- Theoklitos (Karnios-Priester in Sikyon) 83 3.
- Theōnas, der auch Smaragdos, der Alexandrier 102 6 [Af].
- Theonomos (Karnios-Priester in Sikyon) 83 5.
- Theophem: Archon der Atekener 86 10, 143 1 [K].
- Theopompos (Lak.-Kön.) 106 2. 3 [Dd]; 106 25.
- Theopompos der Thessalier 95 24 [Af].
- Theos: Zuname des Syrerkönigs Antiochos II. 118 10 [P].
- Thersipos des Archippos (Archont) 88 1. 2.
- Theseus (Ath.-Kön.) 87 9. 13.
- Thessalonikē (Tochter Philipps, Gemahlin des Kassander) 109 32 [P].
- Thetis 110 22 [P].
- Thespeus des Ariphton (27. athen. Archon auf Lebenszeit) 88 9. 11; = Thespios, Sohn des Ariphton 32 10.
- Thessaler: s. unter Thettalia.
- Thettalia 114 22, 115 19 [P]; Thet(t)alia 128 28 [Dn]; Thettaler, Thetaler 3 22; 30 20 [Kph]; 110 29, 114 19. 27, 115 16, 116 4. 12 [P]; 128 28 [Dn]; Thettaler-Könige 114 18 [P]; Thettalerland 115 15 [P]; = Thessalastan (= Thessalien) 112 3 [P]; Thes(s)alia 86 21; Thessalier 92 20, 94 3, 95 9. 24 [Af]; Thes(s)aler-Könige 80 17.
- Thie(s)tes (Pelopide) 84 27.
- Thimelos der Aspendier 98 23 [Af].
- Thimoites (Ath.-Kön.) 86 1 [K]; = Thimutes 87 19.
- Thineus (Assyrer-König) 31 31.
- Thmōsis: s. Tuthmōsis.
- Thmōthōsis: s. Tuthmōsis.
- Thōla: Richter Israels 49 7, 52 17.
- Thonnos Konkoleros (= Sardanapalles) 32 13.
- Thrakien 110 30, 119 9 [P]; 129 12. 15 [Dn]; Thraker 106 33 [Dd]; Thrakier 67 12 [M]; 113 21. 23 [P]; Thrakische Striche 117 19 [P].
- Thrasimachos des Alexandros, der Atragäer: thessal. Hegemon 115 30, 116 31. 32 [P].
- Thuōris (Eg.-Kön.) 68 17 [M].
- Thurier 96 24, 100 15. 18 [Af].
- Thurimachos (Siky.-Kön.) 82 3, 83 29.
- Thyatirier 100 27 [Af].
- Thynite: Mengs, der — (Eg.-Kön. der ersten Dynastie) 65 9; Thynitische Könige 63 34 [M]; Thyniten 64 30.
- Tianer 100 [Af].
- Tiberios 130 33, 131 1 [Dn]; wonach der Tiberis-Fluß benannt 137 8 [Dd]; = Tiberios Silvios: 10. Lat.-König 138 25 [Dd]; 139 32.
- Tiberios (Kaisr): regiert über die Römer nach Augustos 34 1, 61 28; im 15. Jahre seiner Regierung erscheint öffentlich Jesus, der Gesalbte Gottes 59 31, 61 29. 30. 32. 34. 35, 62 2. 3; = Tiberos Kaisr 101 13. 21 [Af].
- Tiberios: s. Tiberis.
- Tiberis 130 35 [Dn]; = Tiberios: Fluß, nach Tiberios Silvios genannt 138 28 [Dd].
- Tibura: eine der 18 alten Latiner-Städte 138 17 [Dd].
- Tigris 99 6 [Af]. S. auch Deklath.
- Timeos (Platons) 85 10.
- Timeos der Helier 96 2 [Af].
- Timeos der Sikelier (Geschichtschreiber) 135 14 [Dn].
- Timotheos der Trallianer 99 22 [Af].
- Tiphon: Bruder des Osiris 63 25 [M].
- Tirimmos (Mak.-Kön.) 107 31; Var. Tirimmas 108 21.
- Tiringos (Olympionike) 96 7 [Af].
- Tisamenos (Pelopide) 84 31; Arg.-Kön. 83 23 [K].

- Tisikrates der Krotonier 94²¹ [Af].
- Titan: kämpft gegen Kronos 12¹⁴ [B]; 17²² [Ab]; Titanen 26¹⁵. 16. 20 [K].
- Tithonos: Memnon, Sohn des — 30²⁰ [Kph]; Tithonide (= Memnon) 27³⁶, 28⁹ [Dd].
- Titos, der Römer Heerführer (= T. Quinctius Flamininus) 114²², 115¹⁵. 22 [P].
- Titos (röm. Kaiser) 102¹⁹ [Af].
- Tityäer: Iromos, der Tyrerkönig, zieht zu Felde gegen die widerspenstigen — 55²⁶ [J-Men].
- Torimmas der Thessalier 96¹⁰ [Af].
- Totengeister: urzeitliche Götter- und Königsdynastie der Ägypter 2³³; 63²⁰, 64¹ [M]; 64⁵, 65³.
- Traianos (röm. Kaiser) 102³ [Af].
- Trallianer 99²² [Af].
- Trapolis 119³⁵ [P].
- Tratres: Tochter und Thronfolgerin des 18. Assyrenkönigs Belochos, zubenannt Achurard 31¹⁶.
- Triopas (Arg.-Kön.) 84⁶, 86⁶. 16.
- Triphenea, angebl. Tochter des Ptl. Dionysos, in Wirklichkeit Beiname der Kleopatra III., der älteren Tochter desselben 78⁸. 10 [P].
- Triphon der Philadelphier 101³² [Af].
- Triphon: Beiname des Ptolemaos III. Euergetes 118³⁴ [P] (nicht zu verwechseln mit Triphon, dem Kronfeldherrn des Syrenkönigs Alexander I. Balas und Vormund dessen Sohnes Antiochos (Ant. VI.), der schließlich nach Tötung des Antiochos sich als Gegenkönig neben Ant. Sidetes aufstellt; vgl. Kan. 205).
- Triphong: Tochter Ptolemaos' VIII. (Phiskon Söter), Gemahlin des Antiochos Grypos 123³⁷ [P].
- Triptolemos (mythischer Heros von Attika, unter Pandion) 86²⁹.
- Tröa 137² [Dd]; Tröas 100¹⁷ [Af]; 136¹ [Dn]; Tröer 27³⁵, 28². 4, 105¹⁷ [Dd]; 106⁵; 128³³, 129¹¹, 130⁸, 132¹⁷. 22, 133¹¹, 134²⁵ [Dn]; Tröerkrieg 137¹ [Dd]; Troischer Krieg 106³⁰ [Dd]; 127¹⁰ [Dn]; 127¹⁸; Tröische Kriege 134²⁰ [Dn]; Troische Dinge 105¹³ [Dd]; Troische Städte 128²⁴ [Dn]; Tröische Zeiten 135⁶ [Dn].
- Trösidasos: Heliodoros, der auch —, der Alexandrier 103²¹. 22. 23 [Af].
- Tullos <O>stilios (3. Römerkönig) 140¹¹, 141³. 4 [Dn].
- Tullos der Sikyonier 91⁴ [Af].
- Turenisches Meer: s. unter Tyrener.
- Turnos (Rutulerkönig): von Énias getötet 130¹⁴, 136¹⁶ [Dn].
- Tuthmôsis (Eg.-Kön. d. 18. Dyn.) 68⁵ [M]; = Thmôthôsis (Sohn des Mephrathmuthôses) 73¹ [J-M]; = Thmôsis, Sohn des Misphragumthôsis 71³⁴ [J-M].
- Tyrenos: Pelasgerhäuptling, Ansiedler im Italerland 128² [Dn].
- Tyrenia: Land der Tyrener, nach Tyrenos benannt 128¹ [Dn]; Tyrener 127²⁹ [Dn]; 138²⁶ [Dd]; Tyrenische hohe See 132²⁵ [Dn]; = Tyrenisches hohes Meer 129²¹ [Dn]; = Turenisches Meer 127³ [Dn].
- Tyros (Phöniker-Stadt und Staat) 23²⁰, 25⁹. 21 [J]; Tyrier 25²⁴, 54⁶. 11. 13. 24. 26 [J]; 55¹⁶ [J-Men].
- Tyrros: Verwandter des ptol. Königshauses, vertreibt als Heerführer den Ptolemaos IX. Alexandros 76²⁸ [P].
- Tyskulos: alte Latinerstadt 138¹⁷ [Dd].
- 'Uerzeugte': Verdolmetschung von 'Abo-riginer' 127⁵ [Dn].
- Usaphais (Eg.-Kön.) 65¹⁹ [M].
- Usos (egypt. 'Hirt') 71¹² [J-M].
- Valerios der Mytilenäer 101¹⁴. 15 [Af].
- Vaphres (Eg.-Kön.) 69¹⁰ [M].
- Varbakes (1. Mederkönig) 28¹⁹ [Dd]; 32¹⁴. 16. 21.
- Vardier 103¹ [Af].
- Vavenephis (Eg.-Kön.) 65¹⁷. 18 [M].
- Vespianos (röm. Kaiser Vespasianos) 61³⁶, 102¹³ [Af].
- Veſtaspier (Dareh, Sohn des Hystaspes) 33¹⁴; = Vyſtaspide: Dareh der — (Darius Hystaspis) 57²⁸ [Kl].
- Vibenthis (Eg.-Kön.) 65²² [M].

- Vicennalien Konstantins 34 2.
 Volkshauptlinge (= Tribuni plebis) 141 25, 142 5.
 Vren, der Galater: bekriegt die Makedonier; wird vertrieben vom König Sosthenes 111 23. 26 [P].
 Vyštaspide: s. Veštaspier.
- “Werke der Apostel” (Act. Apost.) 47 2.
- Xanthier 102 22. 29 [Af].
 Xenagoras (Historiker) 133 15 [Dn].
 Xenokles der Messenier 91 13 [Af].
 Xenophanes der Ätolier 97 16 [Af].
 Xenophon der Korinthier 95 7 [Af].
 Xerxes, welcher auch Balēos (6. Assyrer-könig) 31 2.
 Xerxes (I.) der Darehide 33 18; 69 15 [M]; ferner Xerxes 15 14 [B]; Perserkönig 60 1; unter ihm Esthers Geschichte 60 2.
 Xerxes der Zweite (Pers.-Kön.) 69 16 [M].
 Xisuthros: 10. König der Chaldäer; unter ihm die große Sintflut 5 21. 33 [B]; 10 13; 19, 11 7. 13. 23, 12 20 [B]; 16 8. 12 [Ab]; Var. Sisithros 17 3; Xisuthriden 11 21 [B]; Xisuthron (acc.) 4 26, 9 32 [B]; Var. Sisithros 16 16. 23 [Ab].
 Xoitischen Könige (14. egypt. Dynastie) 67 22 [M].
- Zabinas (‘der Sklave’), syr. Spottname Alexanders II., des Gegenkönigs von Demetrios Nikator und seiner Söhne Seleukos und Antioch. Grypos 122 2. 10. 11 [P]. S. Alexandros II.
 Zacharia, der Prophet 57 36, 58 14; = Zacharias (Prophet) 57 30 [Kl].
 Zames: der auch Ninuas (Assyr.-König) 26 25 [K]; 30 35.
 Zaravyšt, der Magier, Baktrerkönig (Zoroaster) 29 1 [Kph].
 Zenon (geschichtl. Gewährsmann) 29 6 [Kph].
 Zeos 127 17.
 Zeuxippos (Siky.-Kön.) 82 31.
 Ziegas: 119 6 [P].
 Zmerdis der Magier (3. König der Perser) 33 13.
 Zōpiros der Syrakuser 98 8 [Af].
 Zwölfe (die 12 Propheten) 57 30 [Kl].

Ergänzungen und Berichtigungen.

- S. 19 Z. 21: 1. <die Gewässer> ein st. <die Gewässer ein>.
- S. 22 Z. 31: 1. hin zu wenden (= zurücklenken) st. hinzuwenden. Zur Textrestitution dieses und des vorangehenden Satzes sei hier noch nachgetragen diese Conjectur: das aus überliefertem **յաւելչուրք**, wofür nach Z-B 62 zu lesen **յաւել** (oder **յաւելլոյր**) **չուրջ** oder **յաւել ի դուրս**, wiederhergestellte **չուրջ** bzw. **դուրս** wäre zum folgenden Satze zu ziehen, wonach sich mit Bezug auf Z-B 62 für die beiden Sätze folgende Lesart ergäbe: »Und an die ursprüngliche Stadt fügte er noch eine andere <Außen- oder >Vorstadt) hinzu. Ringsum auch (bzw. »Draußen auch«) befestigte er die »Orte, damit es Belagerern nicht mehr möglich wäre, den Fluß nach der »Stadt hin umzulenken«.
- S. 29 Z. 9: 1. Ninuas st. Ninos.
- S. 63 Seitentitel: 1. Egypter st. Ägypter.
- S. 66 Z. 34: 1. herakleopolitischen st. herakleopolitischen.
- S. 79 Z. 33—34: 1. Ptlomgos, der auch Alexandros, nachdem vertrieben war von der Mutter sein Bruder <Ptlom. VIII Phiskon Söter> (mit Emendation von **Հալաճականն ի մուրէ հաւրն իւրոյ** zu **Հալաճեալ ի մուր(է) եղբաւրն իւրոյ** oder auch: **Հալաճականի <լեալ> մուր եղբաւրն իւրոյ**).
- S. 79 Z. 34: statt der überlieferten Regierungszahl 'Jahre 3' für Ptlom. Alexandros <I> darf füglich, unter Emendation des Zahlzeichens $\frac{3}{4}$ '3' in $\frac{10}{4}$ '10', gelesen werden 'Jahre 10'.
- S. 83 Z. 23: 1. Kumetes st. Knumetes.
- S. 88 Z. 9: 1. Ariphton st. Triphron.
- S. 95 Z. 1—2: 1. Mytilener st. Mitylener.
- S. 107 Z. 6: zu ergänzen st. * nach '10.' Karer.
- S. 123 Fußnote 6): 1. 214^a st. 214.
- S. 153^{II} Z. 16: 1. Antiochos st. Antiochus.
- S. 183 Lemma a. a. Abr. 1303: zu tilgen Index '4' nach 'Grundfesten' und zu versetzen nach 'vergab'.
- S. 185 Lemma a. a. Abr. 1375, rechte Columne: zu tilgen Index '5' nach 'Purpur' und zu versetzen nach 'Stäbe'.
- S. 199 Lemma a. a. Abr. 1726, linke Columne: einzufügen nach 'geteilt' die Indexziffer 7^a.



5. #2373
schriftsteller)

11/1852
Handwritten signature

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
10 ELMSLEY PLACE
TORONTO 6, CANADA,

2373.

